Eb. IV. 122
a–c.

Die

älteren Matrikeln

des Bisthums

Freysing.

Herausgegeben

von

Dr. Martin v. Deutinger,
Dompropst in München.

Erster Band.

München, 1849.
Verlag der erzbischöflichen Kanzley.

~~Eb. N. 122/a-c.~~

Dipl.
o 125/1

Die

älteren Matrikeln

des Bisthums

Freysing.

Herausgegeben

von

Dr. Martin v. Deutinger,

Dompropst und Director des erzbischöfl. allgemeinen geistlichen Rathes und des Metropolitangerichtes in München, vormaligen Oberkirchen- und Studienrathe im Königl. Ministerium des Innern, Mitglied der Königl. Akademie der Wissenschaften in München und mehrerer histor. Vereine, Ritter des Civilverdienst-Ordens der Bayer. Krone ꝛc.

Erster Band.

Bibliothek Bamberg

München, 1849.

Verlag der erzbischöflichen Ordinariats-Kanzley.

Staats-
Bibliothek
Bamberg

Vorerinnerung und Einleitung.

Die meisten deutschen Bisthümer haben gute Bearbeiter der Geschichte ihrer Bischöfe gefunden und von vielen sind seit einigen Jahrzehenden auch mehr oder weniger umständliche Beschreibungen der Diöcesansprengel *) erschienen.

Dürftig aber ist die Literatur an Schriften über die ältere kirchliche Topographie. Und doch geben Werke dieser Art nicht nur dem Klerus der betreffenden Diöcese, sondern — wegen der frühen Feststellung und des ständigen Charakters der kirchlichen Verhältnisse — auch jedem anderen Freunde der Geschichte und Vaterlandskunde wichtige Aufschlüsse an die Hand.

Von dem Bisthum Freysing ist bekanntlich schon vor 120 Jahren durch den berühmten Benedictiner von Benedictbeuren, P. Carl Meichelbeck, eine vortreffliche Geschichte **) geliefert und im Jahre

*) Ein Verzeichniß der gedruckten Beschreibungen der bayerischen Bisthümer steht in dem oberbayerschen Archive für vaterländische Geschichte (X. Bd. S. 135—137). Nachträglich zu demselben wird bemerkt, daß das ehemalige Archidiaconat Baumburg, dessen größter Theil jetzt zur Erzdiöcese München und Freysing gehört, von Jos. Lechner, Pfarrer zu Siegsdorf, in seinem Versuche einer beurkundeten Darstellung des Kirchenwesens in Baiern, Salzburgischen Diöcese-Antheiles (Salzburg 1810. 8.) ausführlich beschrieben worden ist.

**) Meichelbecks Hauptwerk über die Geschichte von Freysing erschien in vier Foliobänden, von welchen zwey die fortlaufende Geschichts-Erzählung, die andern zwey aber die chronologisch-geordneten Urkunden enthalten. Es führt den Titel: Historia Frisingensis etc. Tom. I. Pars 1 (historica) et 2 (diplomatica). Aug. Vind. 1724. Tom. II. Pars 1 (hist.) et 2 (dipl.) Ibid. 1729. — Der von dem Verfasser selbst bearbeitete deutsche Auszug des geschichtlichen Theiles kam gleichzeitig mit dem Hauptwerke i. J. 1724 bey der Jubelfeyer des tausendjährigen Bestandes des Bisthums

1820 auch eine nach dem damaligen, mit aller Genauigkeit und amtlichen Verläßigkeit erhobenen, und durch den bald darauf erfolgten Vollzug des bayerischen Concordates und der Päpstlichen Bulle über die neue Umschreibung der bayerischen Diöcesen nur wenig veränderten Bestande abgefaßte Beschreibung *) dem Drucke übergeben worden.

Meichelbeck hat jedoch, da er zunächst eine Geschichte des Hochstiftes Freysing und seiner Fürstbischöfe liefern wollte, schon die Geschichte der Diöcese wenig, die kirchliche Topographie aber gar nicht berücksichtiget; und die besagte Diöcesan-Beschreibung geht als ein rein geographisch-statistisches Werk gleichfalls auf die Vorzeit nicht zurück. So gab es denn auch für die ältere Beschreibung des Bisthums Freysing bis jetzt, außer den sogenannten Hofkalendern **), welche den Personalstand der Diöcesan-Geistlichkeit in sämmtlichen Abteyen, Decana-

Freysing unter dem Titel: Kurze Freysingische Chronica (Freysing b. Immel in 4.) heraus und schließt mit der Beschreibung dieser Jubelfeyer, während die Historia Frisingensis die Geschichte noch um 3 Jahre weiter (bis zum Tode des Fürstbischofs Joh. Franz Eckher) fortführt. — Meichelbecks Biographie (mit seinem Porträte) befindet sich in seinem (nach des Verfassers Tode vom P. Alphons Haidenfeld herausgegebenen) Chronicon benedictoburanum. In Clem. Aloys Baaders Lexikon bayerischer Schriftsteller des 18. und 19. Jahrhunderts (Augsb. u. Leipz. 1824) und zwar im zweiten Theile des ersten Bandes (S. 20—22) sind Meichelbecks Schriften vollständig aufgeführt.

*) Sie erschien unter dem Titel: Tabellarische Beschreibung des Bisthums Freysing nach Ordnung der Decanate. München b. Lentner 1820. 8. XXIV u. 708 Seiten. Bey der Errichtung der Erzdiöcese München und Freysing mußten von dem damaligen freysingischen Diöcesansprengel nur die Decanate Altenötting und Burghausen getrennt und dem Bisthum Passau zugewiesen werden.

**) Diese freysingischen Hofkalender fingen, so viel bekannt, mit dem Jahre 1742 an und wurden bis zum Jahre 1802, wo das Hochstift dem Sturme der Säcularisation unterlag, fortgesetzt. An die Stelle derselben traten die Status cleri oder Diöcesanschematismen, wovon der erste unter dem Titel: Freysinger Stadt- und Adreß-Kalender im Jahre 1804, der zweyte mit dem Titel: Conspectus seu status ecclesiasticus dioecesis Frisingensis im Jahre 1809, der dritte im Jahre 1811, der vierte erst im Jahre 1814 erschien. Auch später wurde die Reihenfolge der Jahrgänge noch öfter unterbrochen; aber seit d. J. 1823 kommen sie alljährlich regelmäßig heraus.

Ueber den Inhalt und Werth der fürstbischöflichen Hofkalender sehe man Jos. El. v. Seyfrieds statistische Nachrichten über die ehemaligen geistlichen Stifte Augsburg, Bamberg, Costänz, Eichstädt, Freisingen etc. etc. Landsh. 1804. 8.

ten und Pfarreyen enthielten, und außer der Finkhischen Diöcesankarte *) keine gedruckten Quellen.

Diese Lücke soll durch den gegenwärtigen Abdruck der älteren Matrikeln des Bisthums Freysing ausgefüllt werden.

Bey dem erzbischöflichen Ordinariate in München liegen mehrere ältere Beschreibungen (Matrikeln) der Diöcese Freysing vor, namentlich:

I. die Conradinische Matrikel vom Jahre 1315,

II. die Sunderndorferische v. J. 1524,

III. eine Matrikel der Collations- und Patronats-Rechte, ungefähr aus der Mitte des XVI. Jahrhunderts,

IV. eine kleine Uebersichts- oder Kanzley-Manual-Matrikel, beyläufig aus der Mitte des XVII. Jahrhunderts und

V. die ausführliche Schmidtische Matrikel von den Jahren 1738 bis 1740.

Dazu kommt eine gedrängte alphabetische Beschreibung aller Pfarreyen und Beneficien, welche kurz vor der Abfassung der Schmidtischen Matrikel angelegt und durch spätere Zusätze etwas erweitert worden zu seyn scheint.

Von diesen durchgehends in lateinischer Sprache abgefaßten Diöcesan-Beschreibungen haben vorzüglich die erste ihres hohen Alters und die fünfte ihrer zweckmäßigen Einrichtung und ihres reichen Inhaltes wegen einen entschiedenen Werth.

Im Allgemeinen glaubt man über diese Matrikeln, um den von dem Klerus der Erzdiöcese sowohl, als von den historischen Vereinen von Ober- und Niederbayern und selbst von der Kgl. Staatsregierung unterstützten Abdruck derselben zu rechtfertigen und ihre Würdigung zu erleichtern, Folgendes bemerken zu sollen **).

I.

Die Conradinische Matrikel ist unter dem Bischofe Conrad III. ***) i. J. 1315, im zweyten seiner bischöflichen Hirtenamtsführung,

*) Finckh, Ph. Jos. Ign., Episcopatus Frisingensis, in octodecim decanatus rurales divisi, corographica descriptio unacum indice etc. Landish. 1732. 4.

**) Vgl. die Münchener gelehrten Anzeigen vom Jahre 1848 (Bd. XXVI. S. 593—612) und das oberbayersche Archiv für vaterländische Geschichte (Bd. X. S. 122—142).

***) Er ist in der Reihenfolge der freysingischen Bischöfe der ein und dreyßigste,

verfaßt worden und hat sich in einem auf Pergament geschriebenen, 64 Blätter starken (Original-) Codex erhalten, welcher außerdem auch andere, das Hochstift Freysing betreffende historische und statistische Notizen aus der ersten Hälfte des vierzehnten Jahrhunderts enthält. Früher waren demselben die Statuten des Domcapitels in Freysing beygeheftet, weßwegen der Codex „Liber statutorum" genannt wurde; gegenwärtig zeigt sich aber hiervon in demselben keine Spur mehr.

Die darin befindliche Beschreibung des Bisthums Freysing ist zwar kurz und füllet nur sechs Blätter großen Folioformates; die Schrift ist jedoch klein und der Raum auch durch viele Abkürzungen geschont. Sie beginnt mit den Worten:

> Anno Dni. millesimo trecentesimo quintodecimo in crastino Thomae apostoli facta est annotacio Ecclesiarum conuentualium et parochialium cum distinctione filiarum earundem parochialium Ecclesiarum, sepulturas proprias obtinencium et earum Capellarum in dyoecesi Frisingensi, et earum, quae ad jus et Collacionem Episcopi Frisingensis pertinent extra dyoecesin.

Nach einem dieser Aufschrift folgenden kurzen Namensverzeichnisse der freysingischen Collegiatstifte und Klöster damaliger Zeit wird sogleich zur Beschreibung der Pfarreyen übergegangen. Es lag, wie theilweise schon der vorstehende Titel zeigt, in dem Plane des Verfassers, von einer jeden Pfarrey anzugeben, welche Filialen mit und ohne Sepultur und welche Nebenkirchen und Capellen in derselben vorhanden waren, dann mit welcher Abgabe (an den Bischof) dieselbe belegt gewesen sey und wem das Besetzungsrecht zugestanden habe. Zwar sind diese Punkte nicht bey allen Pfarreyen gleichmäßig erschöpft; im Ganzen wird jedoch ein deutliches Bild von dem Umfange, der Eintheilung und dem äußeren Zustande des Bisthums zu Anfang des 14. Jahrhunderts gegeben. Man sieht, daß die Diöcese Freysing i. J. 1315 den nämlichen Umfang, wie zur Zeit der Aufhebung des Hochstiftes (bey dem Beginne des laufenden Jahrhunderts) gehabt und daß die nämliche Zahl der Decanate und die nämliche Einreihung der einzelnen Pfarreyen in die Decanate, wie später, bestanden habe. Nur die damalige Benennung der

stammte aus dem Patrizier-Geschlechte der Sendlinger in München und stand dem Bisthum vom 3. October 1314 bis zu seinem am 12. April 1322 erfolgten Tode mit großem Eifer und Nutzen vor.

Decanate weicht von der jetzigen vielfältig ab; sie hat aber, da außer den Decanaten München und Freysing alle übrigen immer Wahl-Decanate gewesen sind, stets nach dem Namen jener Pfarrey gewechselt, deren Vorstand vorübergehend mit der Würde eines Dechants bekleidet war.

Die Conradinische Matrikel führt als Decanate auf:

1. Ismaning — später Ramersdorf, jetzt Oberföhring genannt.
2. Wolfratshausen — jetzt Tölz und Wolfratshausen.
3. Ehmutingen (Egmating) — jetzt Schwaben.
4. Glon — später Grafing, jetzt Steinhöring oder Steinering.
5. Aibling — jetzt Aibling und Rosenheim.
6. Hartpenning — jetzt Miesbach und Tegernsee.
7. München — jetzt gleichfalls München.
8. Günzelhofen — jetzt Egenhofen.
9. Altomünster — jetzt Sittenbach und Scheyern.
10. Poerkirchen (Bergkirchen) — jetzt Dachau.
11. Freysing, Decanatus inter aquas (zwischen der Isar und der Amper) — jetzt gleichfalls Freysing.
12. Attenkirchen — später Zolling, jetzt Abens.
13. Bruckberg — jetzt Gündelkofen.
14. Lern (Vilslern) — jetzt Landshut.
15. Dorfen — jetzt Velden und Dorfen.
16. Puch (am Burgrhain bey Isen) — jetzt Wasserburg.
17. Arding (Erding) — jetzt gleichfalls Erding, und
18. Raitenbuch — jetzt Werdenfels und Raitenbuch.

Diese Decanate standen zu jener Zeit auch noch in einem Archidiaconal-Verbande. Die Decanate 1. und 2. bildeten nämlich das erste, die Decanate 3 — 11. das zweyte, die Decanate 12. 13. und 14. das dritte, die Decanate 15. 16. und 17. das vierte und Raitenbuch für sich das fünfte Archidiaconat. Die damaligen Archidiacone waren die Domcapitularen Huntsperg, Sevelt, Zeynberch (Zangberg) und Rehlingen. Von diesen Archidiaconaten hat sich nur Raitenbuch, dessen Vorstand immer der Propst des gleichnamigen regulirten Chorherrnstiftes war, noch fünf Jahrhunderte lang erhalten. Nach der Säcularisation der Klöster und mit dem Tode des letzten raitenbuchischen Propstes Herculan Schwaiger († 28. März 1830) ging dasselbe gleichfalls in ein einfaches Decanat über. Bey dem Domcapitel in Freysing behielt nur der jeweilige Dompropst den Titel eines Archidiacons (jedoch ohne Jurisdiction) bey.

Nach vollendeter Beschreibung aller Pfarreyen des Bisthums Freysing schließt die Conradinische Matrikel mit einem durch einige spätere Zusätze ergänzten Verzeichnisse jener Pfarreyen rc. in anderen Diöcesen, welche entweder in den österreichischen Gütern des Hochstiftes gelegen waren oder diesem aus einem anderen Titel als Patronatspfründen angehörten.

Ihres Alters *) und ihres officiellen Charakters wegen ist diese Matrikel in geschichtlicher Hinsicht von großem Werthe.

Meichelbeck hat sie gekannt und hier und da benützt; aber bey der großen Menge hochstiftischer Urkunden, die er vorzugsweise liefern zu müssen glaubte, nicht abdrucken lassen. In seiner kurzen freysingischen Chronica heißt es (S. 201):

> Den 17ten Mertzen gemeldten Jahrs (1315) hat Bischoff Conrad in einem schönen Buch lassen zusammen schreiben erstlich die Pfarren, so er biß dahin in- und ausser diesem Bistumb verliehen, und

*) Sie gehört zu den ältesten Beschreibungen, welche bisher von deutschen Bisthümern bekannt geworden sind. Die von Binterim und Mooren (Mainz 1828) herausgegebene und erläuterte Matrikel der Erzdiöcese Köln (Liber valoris ecclesiarum Coloniensis dioecesis) ist zwar, wie unsere Conradinische Matrikel, zu Anfang des XIV. Jahrhunderts (wahrscheinlich vor dem Jahre 1316) verfaßt worden, hat aber als bloßes Decimations-Hebe-Register seinem Inhalte nach ungleich weniger Werth, als unsere gleich alte förmliche Beschreibung der Diöcese. Das gleichfalls von Binterim rc. mitgetheilte „Buch der Collatoren im Bisthum Koln" ist schon in das XV. Jahrhundert zu setzen. — Die Notitia de antiquissimo statu ecclesiae laureacensis seu pataviensis in den Mon. boic. (Tom. XXVIII. Vol. II. p. 444—507) ist um das Jahr 1432 compilirt worden. — Die von Thom. Ried und von Jos. Lipf bekannt gegebene alte Matrikel des Bisthums Regensburg ist vom Jahre 1433. — Die in Würdtweins subsidiis diplomaticis (X. 283—347) abgedruckte Matrikel des Bisthums Speyer (Decanatus Spirensis Episcopatus sub Episcopo Mathia de Ramung) gehört in den Zeitraum von 1464—1478. Eben so jene Matrikel der nämlichen Diöcese, welche dem Schematismus der Geistlichkeit des Bisthums Speyer für das Jahr 1832 (S. 44—72) als Einleitung dient. — Die Matrikel des Bisthums Würzburg, nach welcher Fr. X. Himmelstein in der Reihenfolge der Bischöfe von Würzburg (Wrzb. 1843. S. 115—124) den Umfang und die Eintheilung dieses Bisthums in älterer Zeit dargestellt hat, fällt in die Regierungsperiode des Bischofs Rudolph II., welcher v. J. 1466—1495 den Hirtenstab führte. — Nach Popps Matrikel des Bisthums Eichstätt vom Jahre 1836 (S. 8—12) ist für diese Diöcese nur eine ältere Matrikel aus dem Anfang des XVI. Jahrhunderts vorhanden. — Das Archidiaconat-Verzeichniß der Diöcese Hildesheim in Herm. Adolph Lüntzels älterer Diöcese Hildesheim (Hildesh. 1837 S. 428—431 ist aus dem Anfange des XVI. Jahrhunderts.

waren derselben 35 gezehlet. Weiters waren beschrieben die Gütter, welche ein Bischoff zu Freysing zu Lehen zu geben hat. Item waren verzeichnet die Renten und Gfäll aller freysingischen Herrschaften: alle ausgeliehene und entlehnte Gelder: alle Ausgab und Einnahmb: alle Burghuten: die Einkunfften der Pflegern: Dero Hauß-Rath: alle Collegiat-Stüfft: alle Ertz-Diaconat und Dechanteyen: alle Pfarr- und sogenannte Filial- oder Zu-Kirchen und Capellen. Ferners die 4 Erb-Aemter: die Zehent: die Bücher: alles Silbergeschirr: alle Kriegs-Rüstung: aller Wein und was dergleichen Sachen mehr aldort zu finden seynd. Und war dises Zweifels ohne ein hochlöbliches Werk, in welchem ein Bischoff den völligen Stand seines Hochstüffts in Kurtze ersehen kunnte: wie man es dann annoch in disem schönen Buch sihet. Dises Buch ist in folgenden Jahren bey disem Bischoff fleissig fortgesetzet worden.

In der Historia frisingensis sagt Meichelbeck von dem nämlichen Codex (Vol. II. p. 122): Ipso tempore (anno 1315) scribi coepit liber rationum, cui exterius adscriptus est titulus Statuta, eo quod in eo etiam registrum Statutorum capituli ecclesiae frisingensis contineatur; und etwas weiter unten (p. 126): Mense Decembri (1315) Episcopus noster (Conradus III) conscribi jussit ecclesias omnes tum in sua dioecesi sibi subjectas, tum extra dioecesin ad jus patronatus spectantes. Er fügt aber sogleich bey: Catalogus diffusior est, quam ut locum hic inveniat.

In die auf der hiesigen Hof- und Staats-Bibliothek handschriftlich aufbewahrte Historia universalis Episcoporum Frisingensium des bischöflich-freysingischen Hofraths und Archivars (später geheimen Raths und Kammerdirectors) Joh. Mich. Wilh. v. Prey auf Straßkirchen ist die Matrikel vom J. 1315 vollständig aufgenommen, das Original aber sehr fehlerhaft abgeschrieben worden. Prey sagt: Descripsi totam hanc matriculam ex libro statutorum ob magnam utilitatem et antiquitatem.

Auch der Fürstbischof Johann Franz von Eckher hat sie für seine historischen und genealogischen Collectaneen sorgfältig ausgebeutet, wie die vielen von seiner Hand dem Codex beygefügten Marginalnoten und seine gleichfalls in der hiesigen Hof- und Staats-Bibliothek vorfindigen Manuscripte beweisen.

Bey der geistlichen Regierung (der Ordinariats-Stelle) in Freysing

aber scheint die Conradinische Matrikel vom Jahre 1524 an allmählig in Vergessenheit gekommen und endlich ganz verschwunden zu seyn. Es wird ihrer in amtlichen Verhandlungen äußerst selten erwähnt. Zuletzt fand sich bey der bischöflichen Kanzley nicht einmal mehr eine Abschrift derselben vor; ja selbst der Original-Codex war aus dem hochstiftischen Archive — vermuthlich kurz vor der Säcularisation — in die Hände eines Privatmannes gekommen und mußte in neuerer Zeit, wo man demselben durch einen glücklichen Zufall auf die Spur kam, erst wieder käuflich erworben werden *).

II.

Die dem Alter nach zweyte Matrikel des Bisthums Freysing ist unter dem Bischof Philipp im Jahre 1524 bey einer von dem damaligen freysingischen Generalvicar Stephan Sunderndorfer **) im Herbste des gedachten Jahres vorgenommenen Visitation der Diöcese Freysing angefertigt worden.

*) Dieser auch seinem übrigen Inhalte nach für die vaterländische Topographie und Geschichte nicht unwichtige Codex, welcher nebst dem Registrum statutorum ecclesiae cathedralis frisingensis auch sonst noch einige Blätter verloren zu haben scheint, kann vermuthlich in den angekündigten Beyträgen zur Geschichte, Topographie und Statistik der Erzdiöcese München und Freysing bald vollständig geliefert werden, wenn er nicht, in Verbindung mit den von Meichelbeck nur stückweise gegebenen freysingischen Traditionsbüchern und den noch gar nicht edirten hochstiftischen Saalbüchern, deren Abfassung ebenfalls in die Zeit des Bischofs Conrad III. fällt, in die Monumenta boica aufgenommen werden sollte.

**) Stephan der Sunderndorffer oder Sonderndorffer stammte aus dem bayerischen altadelichen Geschlechte der Sonderndorfer auf Anzing und Ibden, über welches man in dem dritten Theile von Hunds Stammenbuch (v. Freybergs Sammlung historischer Schriften III. 651 u. 652) und in Mich. Wilh. v. Prey's Adelsbeschreibung (Manuscript der königl. Hofbibliothek in München, Cod. bav. 2290 fol.) nähere Aufschlüsse findet. Er studirte in Pavia, wurde dort Doctor beyder Rechte, kommt schon i. J. 1506 als Kanzler des Fürstbischofs Philipp von Freysing vor, wurde 1520 nach Resignation des konstanzischen Domherrn Joh. Grafen von Lupffen Kanonicus an der Kathedralkirche zu Freysing und ungefähr um die nämliche Zeit auch bischöflicher Generalvicar, welches Amt er bis zu seinem Tode bekleidete. Er liegt im Kreuzgange des Domes zu Freysing begraben. Sein Grabstein hat die Aufschrift: Hier liegt begraben der Edl hochgelehrt Doctor Steffan von Sunderndorff zu Anzing und Ibden, der Zeit Domherr vnd Vicary zu Freysing, starb am Lichtmeßtag im Jahr 1528. Dem Gott Genad. Amen. — Vgl. Bugniet's Reihe der freysingischen Suffragan-Bischöfe und Generalvicarien (Freysing 1799. 8.) S. 80 u. 81.

Diese Visitation erstreckte sich bloß über die Pfarreyen, welche nach den von dem Visitator an Ort und Stelle gemachten Erhebungen schon viel umständlicher als in der ersten Matrikel beschrieben werden *). Die Collegiatstifte und Klöster aber, so wie die Pfarreyen in anderen Diöcesen sind hier ganz umgangen.

Die Matrikel vom Jahre 1524 diente bey dem bischöflichen Ordinariate zu Freysing über 2 Jahrhunderte lang zum amtlichen Gebrauche. Sie ist noch in drey Exemplaren, nämlich in der sehr klein geschriebenen, an einigen Stellen etwas schwer lesbaren Urschrift (einem Codex von 91 Blättern in Folio) und in zwey gutgehaltenen Abschriften vorhanden. Die ältere Abschrift, welche einen Folioband von 230 Blättern bildet, hat dem treu und wörtlich gegebenen Texte des Originales noch ein Verzeichniß der Collegiatstifte und Klöster des Bisthums und ein alphabetisches Register aller Pfarreyen; die zweyte, im Jahre 1618 (unter dem Bischofe Veit Adam v. Gebeck) angefertigte Abschrift aber auch andere Veränderungen, welche seit dem Jahre 1524 besonders hinsichtlich der Besetzungsrechte vor sich gegangen waren, und einige Urkunden theils am Rande, theils in einem eigenen Nachtrage beygefügt **).

*) Es wird nämlich bey einer jeden Pfarrey angegeben, wie der Pfarrer oder dessen Stellvertreter heiße; wer das Patronatsrecht besitze; wie viele und welche Filialkirchen mit oder ohne Begräbnißplätze und welche Capellen zur Pfarrey gehören, wie viele Communicanten sie zähle rc. Ueberdieß werden die Einkünfte und Lasten der Pfarrey, die Bezüge der Hülfspriester, der Zustand der Pfarrgebäude, und, wenn in der Pfarrey sich ein Beneficium befindet, auch der Name des damaligen Beneficiaten, der zur Präsentation berechtigte Patron und die Erträgnisse der Beneficialpfründe bemerkt. — Da alle diese Angaben auf den eigenen Aussagen der Pfarrer und Beneficiaten und auf dem von dem Visitator an Ort und Stelle genommenen persönlichen Augenschein beruhen, so müssen sie (die jetzt ohnehin werthlosen Zugeständnisse hinsichtlich der Größe des Ertrages der Pfründen abgerechnet) als ganz verläßig angesehen werden.

Die Reihenfolge und Benennung der Decanate ist in der Sunderndorferischen Matrikel diese: 1. Freysing. 2. Reichenkirchen (Erding). 3. Zolling (Abens). 4. Neuching (Schwaben). 5. Ilmmünster (Sittenbach). 6. Gündelkofen. 7. Hebertshausen (Dachau). 8. Egenburg. 9. München. 10. Baumkirchen (Oberföhring). 11. Landshut. 12. Ruprechtsberg (Dorfen). 13. Möring (Wasserburg). 14. Gmund (Miesbach). 15. Irschenberg (Aibling). 16. Grafing (Steinhöring) und 17. Endlhausen (Wolfratshausen). — Das Archidiaconat Raitenbuch wurde von dem bischöflichen Generalvicar nicht visitirt, da dem Archidiacon selbst das Visitationsrecht zustand; es fehlt daher auch die Beschreibung dieses Districtes.

**) Einer der bemerkenswerthesten Zusätze betrifft die von dem Bischofe Veit Adam

Die Sunderndorferische Matrikel ist die Grundlage der beyden (unter Ziffer **III** und **IV**) folgenden kürzeren Diöcesan-Topographien und wird auch in der unter Ziff. V. zu beschreibenden ausführlichen Matrikel v. J. 1738 fast bey einer jeden Pfarrey zu dem Behufe citirt, um die auf ein weit zurückgreifendes ständiges Herkommen gegründeten Ansprüche der Pfarrer auf gewisse Bezüge, das Alter der darauf ruhenden Lasten oder das frühere Bestehen erloschener Stiftungen 2c. nachzuweisen.

Zur Aufnahme in die gegenwärtige Sammlung wurde das i. J. 1618 revidirte Exemplar dieser Matrikel gewählt, dasselbe jedoch sowohl mit dem Originale v. J. 1524, als mit der oben erwähnten älteren Abschrift sorgfältig verglichen.

Dem Leser dieser Matrikel wird es unter andern Wahrnehmungen, die sich ihm darbieten werden, nicht entgehen, daß i. J. 1524 sich von einem Archidiaconal-Verbande im Bisthum Freysing schon keine Spur mehr zeige; daß damals viele Pfarreyen einem Oberpfarrer verliehen waren, welcher die Renten bezog, das Pfarr-Amt aber durch einen substituirten Priester gegen einen bestimmten Jahresgehalt versehen ließ, und daß man damals die sogenannten Monat-Pfarreyen noch nicht kannte, welche später — beynahe ein Jahrhundert hindurch — einen Zankapfel für die bayerschen Herzoge und Churfürsten einer- und die Bischöfe von Freysing anderer Seits abgaben und selbst nach dem Recesse v. J. 1718, in welchem man sich auch hierüber verglichen hatte, noch ein Stein des Anstoßes blieben, bis sie endlich in der neuesten Zeit durch ihre Umwandlung in Wechsel-Pfarreyen eine friedlichere Natur annahmen.

III.

Die dritte der älteren Beschreibungen der Diöcese Freysing führt die einfache Aufschrift:

Matricl der Pfarr vnd Messen,

kann aber ihrem Inhalte nach bestimmter als die Patronats-Matrikel bezeichnet werden.

Der Verfasser und das Jahr der Anfertigung sind nicht angege-

nach dem Ankaufe der Hofmark Eisenhofen (bey Indersdorf) ausgesprochene Umwandlung der Patronatsrechte dieser Hofmark in bischöfliche Collations- und Präsentations-Rechte.

ben. Sie scheint ungefähr i. J. 1550 begonnen und bis zum Jahre 1561 fortgeführt worden zu seyn.

Diese Matrikel gewährt in tabellarischer Form nur eine Uebersicht des Bisthums. Die Rubriken der Tabelle sind: 1. Namen der Pfarrey oder des Beneficiums (hier Capella genannt); 2. Besetzungs- (Präsentations-) Recht; 3. Kirchenpatron (der Pfarrkirche); 4. Reichniße und zwar a) in communi subsidio, b) in absenti, c) ad cancellariam.

Bey einigen Pfarreyen und Beneficien ist am Rande auch eine Jahreszahl beygefügt, welche sich bloß auf die wirklich statt gehabte Entrichtung der neben bemerkten Reichniße zu beziehen scheint. Dagegen sind die Reichniße selbst bey vielen kirchlichen Pfründen gar nicht, oder nur mangelhaft eingestellt.

Die Handschrift dieser Matrikel besteht aus einem Foliohefte von 41 Blättern und zerfällt in zwey Hauptabtheilungen, deren jede das ganze Alphabet durchläuft. Die erste Abtheilung (Fol. 1—26) führt nämlich die Patronats-Pfarreyen und Patronats-Beneficien, die zweyte (Fol. 27—41) alle jene Pfründen alphabetisch auf, welche damals zur freyen bischöflichen Collation gehörten. Schon diese übersichtlich durchgeführte Ausscheidung gibt ihr einen eigenthümlichen Werth. Indessen scheint sie bey dem bischöflichen Ordinariate bis zum Jahre 1561 vorzüglich nur als Heberegister gebraucht worden zu seyn.

IV.

Die vierte Matrikel, deren Alter *) und Verfasser gleichfalls unbekannt sind, gibt, wie die eben erwähnte Patronats-Matrikel, nur eine übersichtliche Darstellung der Diöcese und bildet in der Urschrift ein schmächtiges Heft im Quartformate. Auch sie sollte wahrscheinlich nur dazu dienen, dem Kanzley-Personale für gewöhnliche Fälle das tägliche Nachschlagen in der größern Matrikel v. J. 1524 zu ersparen. Es sind daher auch nur jene Punkte ausgehoben, welche man im Dienste immer zu beachten genöthigt war. Darum wird sie auch die Kanzley-Manual-Matrikel genannt.

*) Da in dieser Matrikel die vormaligen Patronats-Pfarreyen der Hofmark Eisenhofen, nämlich Hirtlbach, Kleinberghofen und Walkertshofen, schon als freye Collations-Pfarreyen des Bischofs von Freysing eingetragen sind, so kann dieselbe nicht vor dem Jahre 1622 verfaßt worden seyn.

Sie führt die Pfarreyen des Bisthums Freysing, mit Weglassung der Collegiatstifte und Klöster, wieder nach Ordnung der 18 Decanate und zwar in jener Reihenfolge, wie man sie in der Matrikel vom Jahre 1524 findet, in gedrängter Kürze auf, schließt aber mit einem Bruchstücke des 17ten Decanates Holzen, von welchem nur noch drey Pfarreyen berührt werden. Das Decanat Tölz und das Archidiaconat Raitenbuch fehlen ganz.

Von einer jeden Pfarrey findet man den Patron der Pfarrkirche, das Patronatsrecht, die auf der Pfarrey ruhenden Lasten und die in derselben befindlichen Beneficien, aber keine Filial- oder Nebenkirche und Capelle angegeben.

Die Richtigkeit dieser Angaben kann im Allgemeinen nicht bezweifelt werden; sie ist jedoch, da kein Verfasser dafür bürgt, weniger als bey den übrigen Matrikeln entschieden.

V.

Die fünfte und vorzüglichste Matrikel des Bisthums Freysing wurde in den Jahren 1738 bis 1740 von dem damaligen bischöflichen geistlichen Rathe Franz Joseph Anton Schmidt, Kanonicus bey St. Andr. in Freysing, verfertiget und heißt daher die Schmidtische Matrikel.

Der Verfasser dieses trefflichen Werkes, welches in der bey dem kgl. Reichsarchiv aufbewahrten Urschrift drey, in der bey dem erzbischöflichen Ordinariate schon von je her hintergelegten Reinschrift aber sechs Bände in Folio füllt, besaß eine ganz genaue Kenntniß des bischöflich freysingischen Archives sowohl als aller einzelnen Theile der Diöcese, die er Behufs der Vornahme von Pastoral-Visitationen öfters durchreiset hatte. Man sieht es seiner Matrikel an, daß sie aus der Feder eines gründlichen und gewandten Geschäftsmannes geflossen und nach einem wohlerwogenen Plane nicht nur angelegt, sondern auch mit beharrlichem Fleiße ganz gleichmäßig durchgeführt worden ist.

Kanonicus Schmidt beschreibt die Diöcese Freysing zuvor im Allgemeinen, ehe er auf die einzelnen Theile übergeht.

Im allgemeinen Theile liefert er 1. einen statistischen Ueberblick des Bisthums und 2. die Reihenfolge der Bischöfe; bespricht 3. die Ehrenvorzüge dieser Diöcese und ihrer Oberhirten, 4. die Wahl, 5. die Facultäten und 6. die besonderen Rechte der Bischöfe, 7. das Diöcesan-

rituale und Proprium, 8. die Concordate und Recesse, 9. die Weihbischöfe. Hierauf handelt er 10. von dem Domstifte, 11. von dem bischöflichen Generalvicariate, 12. der bischöflichen geistlichen Regierung (dem Ordinariats-Collegium) und 13. von dem Ehegerichte.

Der besondere Theil beginnt mit der Beschreibung der Collegiatstifte und Klöster, des Lyceums in Freysing und der Diöcesanpriesterhäuser. Alle diese Gegenstände machen den Inhalt des ersten Bandes der Reinschrift aus, welcher, gleich allen folgenden, mit einem eigenen alphabetischen Sach- und Ortsregister versehen ist.

Die übrigen fünf Bände sind der Beschreibung sämmtlicher Pfarreyen nach Ordnung der Decanate gewidmet.

Die Decanate Freysing, München, Landshut und Erding stehen an der Spitze; dann folgen Aibling, Dorfen und Dachau; Gündelkofen, Günzelhofen (Egenhofen), Grafing (Steinhering) und Hirtlbach (Sittenbach); Inkofen (Abens), Ramerstorf (Oberföhring), Schwaben und Tölz; Warngau (Miesbach) und Wasserburg; endlich das Archidiaconat Raitenbuch.

Ein status universalis Dioecesis Frisingensis ad annum 1740 beschließt das ganze Werk.

Wie genau, umständlich und gleichförmig die Pfarreyen beschrieben werden, ist aus dem gegenwärtigen ersten Bande der älteren Matrikeln des Bisthums Freysing, welcher bereits die beyden ersten Bände der Reinschrift (sohin ein Drittheil des ganzen Schmidtischen Werkes) enthält, genügend zu ersehen. Schmidt gibt nämlich von jeder Pfarrey zuerst das Patronatsrecht, den damaligen Pfarrer, die Gattungen und die Größe der Erträgnisse, so wie die Lasten der Pfarrey, einschlüßig der etwa vorhandenen Verpflichtung zur Haltung eines Hülfspriesters, dann den Zustand des Pfarrhofes und die Zahl der Communicanten an. Hierauf benennt er die zur Pfarrey gehörigen Haupt-, Filial- und Nebenkirchen und Capellen und geht sofort zur gesonderten Beschreibung einer jeden einzelnen Kirche über. — Von jeder Kirche wird der bauliche Zustand, in welchem sie sich zu jener Zeit befand, kurz angedeutet; dann werden die darin befindlichen Altäre, die außer dem Kirchweih- und Patrociniumsfeste zu haltenden Gottesdienste, die dort bestehenden Bruderschaften und bedeutenderen Stiftungen angegeben. Außerdem wird bemerkt, ob in der Kirche das Allerheiligste eingesetzt, ob ein Taufstein, eine mit Paramenten mehr oder weniger gut ausgestattete Sacristey, eine Familien-Gruft rc. vorhanden sey; welche Reliquien der Heiligen, wie

viele Glocken sie habe; ob sich bey derselben ein Begräbnißplatz befinde; wie groß das Kirchenvermögen sey und wer dasselbe verwalte ꝛc. ꝛc. — Ist in einer Pfarrey ein Beneficium vorhanden, so wird bey der Beschreibung der betreffenden Kirche auch hiervon umständliche Erwähnung gemacht. Es wird der Stifter, das Jahr der vollzogenen Stiftung, das mit der Beneficialpfründe verbundene Einkommen sammt den darauf ruhenden Verpflichtungen, der Zustand des Beneficiatenhauses und der Name des damaligen Beneficiaten angegeben. Bey allen Pfarreyen und Beneficien ist insbesondere noch beygefügt, wie hoch die bey der kanonischen Investitur zu erlegenden primi fructus sich belaufen, was jährlich als Cathedraticum, was als Seminaristicum zu entrichten sey u. dgl. m.

Nach diesem Typus hat Kanonicus Schmidt eine auf Urkunden, Acten, sehr gut geführte Visitations-Protocolle und auf Autopsie gegründete, planmäßige Darstellung des ganzen Bisthums Freysing, und hiermit ein für seine Zeit musterhaftes Werk geliefert. Es war von dem Verfasser schon gleich Anfangs druckfertig hergestellt worden, ist aber bis jetzt Manuscript geblieben und konnte nur von der oberhirtlichen Stelle, für welche sie zunächst bestimmt war, benützt werden. Diese Benützung dauert nun schon über ein volles Jahrhundert, und doch haben nur sehr wenige Fehler von Bedeutung wahrgenommen werden können, so daß die Schmidtische Matrikel es wohl verdient, auch jetzt noch, nicht bloß den Geistlichen der Erzdiöcese München und Freysing, sondern auch einem grösseren Leserkreise zugänglich gemacht zu werden *).

Was man unlieb in derselben vermißt, ist die Angabe der zu jener Zeit bestandenen Volksschulen und der sämmtlichen zu jeder Pfarrey und Begräbnißstätte gehörigen Ortschaften.

Ueber die Person des Verfassers dieser Diöcesan-Matrikel glaubt man hier das Wenige mittheilen zu dürfen, was man aus den zur Ein-

*) Als eine der Bekanntmachung gleichfalls nicht unwürdige Zugabe zur Schmidtischen Matrikel kann eine, wie es scheint, um einige Decennien früher angefertigte gedrängte Beschreibung des Bisthums Freysing nach alphabetischer Ordnung der Pfarreyen angesehen werden, die ohne Zweifel aus guten Quellen geschöpft wurde, deren Verfasser aber unbekannt ist. — Weniger Werth hat ein i. J. 1753 dem Anschein nach von einem Kanzellisten des bischöflichen Ordinariates Freysing gemachter, sehr magerer Auszug aus der Schmidtischen Matrikel nach Ordnung der Decanate, welcher nur zur bequemen Uebersicht diente, die Seelenzahl einer jeden Pfarrey aber nach dem neuesten Stande derselben angibt.

sicht erhaltenen Papieren über das Collegiatstift zu St. Andr. in Freysing zu erheben im Stande war *).

Franz Joseph Anton Schmidt, aus der Stadt Freysing gebürtig, der Sohn des bischöflich freysingischen Hof- und Kammer-Raths Joh. Schmidt und seiner Gattin Johanna Rosina (einer gebornen Pockmayr), beyder Rechte Licentiat, gelangte frühzeitig (i. J. 1711) zu einem Kanonicate bey dem Collegiatstifte zum h. Andreas in Freysing und wurde, gleich vielen andern Kanonikern dieses Stiftes vor und nach ihm, vom J. 1714 an auch als fürstbischöflicher geistlicher Rath und frequentirendes Mitglied des Ordinariates zur Besorgung von Geschäften der Diöcesanverwaltung verwendet. In letzterer Eigenschaft machte er sich, da er zugleich Convisitator generalis war, um seinen Bischof und um die Diöcese vorzüglich durch eifrige Förderung des Visitationsgeschäftes, um sein Stift aber durch die geschickte und treue Verwaltung mehrerer Aemter, namentlich jenes eines Scholasticus, dann durch die von ihm vollzogene und vollständig durchgeführte neue Ordnung des stiftischen Archives und die sofort unternommene Anfertigung einer aus den Urkunden und Acten geschöpften ausführlichen Stifts-Chronik **) verdient. Im Jahre 1727 erschien von ihm eine Erbauungsschrift in drey Octavbänden unter dem Titel: „Anblick eines seltsamen Gedichts und Gegenblick der gründlichsten Wahrheit, vorstellend in Theophylo und Terraphylo die Wanderschaft einer Gott liebenden und dagegen einer Gott hassenden Seele auf Erden." Sein schönstes schriftstellerisches Werk aber ist die freysingische Diöcesan-Matrikel, an welcher er vom Jahre 1738 an mit unermüdetem Fleiße arbeitete, bis der Tod seinem Eifer und seiner Thätigkeit ein Ende setzte. Er starb, erst 52 Jahr alt, nach einer Krankheit von nur zwey Tagen, am Charsamstag den 16. April (nicht am 16. März, wie das in dem oberbayr. Archive Bd. X. S. 129. abgedruckte Epitaphium irrig sagt) des Jahres 1740. Sein nicht bedeutendes Vermögen hinterließ er, nach Abzug eini-

*) Vgl. (v. Besnards) Literaturzeitung für die katholische Geistlichkeit (Jhrg. 1833 Bd. IV. S. 126 und 127, wo Kanonicus Schmidt in den von Gg. Maur. Gandershofer gelieferten Beyträgen zur bayerschen Literärgeschichte vorkommt); Conspectus status ecclesiastici Dioecesis frising. ao. 1811 (p. 199—203) et ao. 1814 (p. 193).

**) Diese Chronik, ein Werk von drey starken Foliobänden mit vielen vollständig eingeschalteten Urkunden, Abbildungen von Wappen, Siegeln 2c. 2c. wird jetzt im kgl. Reichsarchive zu München aufbewahrt und gäbe einen schönen Beytrag zur bayerschen Kirchengeschichte, wenn sie durch den Druck bekannt gemacht werden könnte.

ger Legate für seine Dienstboten, für die Kirche seines Stifts und für die Armen der Stadt Freysing, seiner ihn überlebenden Mutter, welche einen Theil davon zur Stiftung eines Jahrtages für ihren Sohn verwendete, den Rest aber vor ihrem i. J. 1742 erfolgten Hinscheiden ganz der besagten Stiftskirche vermachte. Nur seine Bibliothek kam an das Kloster Ottobeuren, wo Jos. v. Marstaller, ein naher Anverwandter Schmidts, damals als Conventual sich befand.

In seinem sehr kurz gefaßten Testamente hatte Kanonicus Schmidt ausdrücklich bestimmt: Presbyter sepeliens caveat ab omni funebri et alia mei laude, sed populum ad orationem pro me serio adhortetur. Sein Freund, der Weihbischof und Generalvicar Franz Ign. Alb. v. Werdenstein, hielt es aber doch für Pflicht, seine Empfindungen bey dem Tode des Frühverblichenen wenigstens zu Papier und zu den Acten zu bringen. Sie lauten:

Fuit
Proh dolor!
Franciscus Josephus Antonius Schmidt, patria Frisingensis.
Vixit
Non sibi, sed publicae utilitati annos LII.
A prima juventute
Intellexit
Virtutis et scientiae pretium. Iisdem probe excultus et juris utriusque laurea donatus
Egit
Exin non tam Canonicum, quam Canonici ad canones exacte conformati Exemplar in insigni hac Ecclesia collegiata ad Sanctum Andream annis 29.
Sedit
A consiliis ecclesiasticis per annos 26 et duos successive Episcopos Frisingenses Joannem Franciscum et Joannem Theodorum in regenda hac dioecesi pro sua in agendis prudentia et in expediendis diligentia egregie
Juvit.
Visitationi Episcopali adhibitus totam qua late patet dioecesin maximo cum fructu non semel
Lustravit,

In eoque munere prospicaciam Argo majorem et ardentem disciplinae ecclesiasticae zelum summa cum discretione semper
Conjunxit.
Ecclesiarum omnium hujus dioecesis, Capellarum et Altarium originem, progressum, statum hodiernum et jura Episcopis et aliis patronis in singula eorum competentia ex authenticis documentis hinc inde dispersis laboriosissimo sed utilissimo pariter assere
Conscripsit.
Gloriosi laboris mercedem, quam mundus dare satis non poterat, recepturus in coelis
Decubuit
Morbo gutturis correptus feria quinta, a Coena Domini nuncupata, sub ipsa lotione pedum, ad exemplum Domini et Magistri nostri ex more instituta: forte quia inculpatae vitae innocentia jam mundus totus parabatur in Pascha.
Toleravit
Subsequenti Parasceves die cum patiente Christo aequanimiter imminentis mortis angustias.
Obiit
Denique Sabbato sancto, faustissimo beatae Resurrectionis omine, dum paulo ante triumphale Alleluja Victori mortis per orbem catholicum acclamatum fuerat, sicque
Clausit
Praeteritum et praesens ante conspectum Dei vivi
Exultat
Cum Sanctis in gloria
Exultabitque
in saecula saeculorum,
Nostri etiam eadem charitate, qua omnes in hac mortali vita complexus fuerat, et quae sola nunquam excidit, memor
Futurus.

Ita parentavit non sine lacrymis viro de Republica frisingensi optime merito, nec non et amico suo dilectissimo

Franc. Ign. Alb. de Werdenstein.

Diese fünf Diöcesan-Beschreibungen sind die älteren Matrikeln des Bisthums Freysing, welche nunmehr durch den Druck verbreitet werden sollen.

Da die Schmidtische Matrikel die Hauptmatrikel ist, so erscheint dieselbe nebst einer alten Uebersicht der Diöcese und dem oben erwähnten, mit der Matrikel selbst beynahe gleichzeitigen alphabetischen Pfarr-Register zuerst; dann wird die Conradinische Matrikel, nach dieser die Sunderndorferische abgedruckt und dieser die Patronats-Matrikel und die Manual-Kanzley-Matrikel angereiht werden.

Die Redaction hat an dem Texte der Originalien, nach welchen der Abdruck veranstaltet wird, nichts geändert, sondern denselben, auch mit seinen Sprach- und Orthographie-Fehlern treu gegeben; nur wurden — zur Erleichterung der unerläßlichen Hinweisungen von einer Matrikel auf die andere — die größeren Absätze derselben in Paragraphe, welche durch das ganze Werk fortlaufen, so wie die einzelnen Beschreibungen der Stifte, Klöster und Pfarreyen in der Schmidtischen Matrikel gleichfalls wieder in numerirte Unterabtheilungen zerlegt, die es auch möglich machen, schon während der Zurechtstellung des Manuscriptes für den Druck ein von den Seitenzahlen unabhängiges General-Register zu bearbeiten. Bey der Schmidtischen Matrikel ist überdieß mittels Sternchen durchgehends auch der Band und die Seite bezeichnet worden, wo die betreffenden Stellen in der bey dem Ordinariate aufbewahrten Reinschrift derselben stehen.

Es wäre vielfältig Veranlassung dargeboten gewesen, diese Matrikeln mit Anmerkungen zu begleiten. Bey der Beschreibung der Diöcese überhaupt und jener der Collegiatstifte und Klöster insbesondere, wie sie die Matrikel vom Jahre 1738 liefert, ist dieses auch wirklich in so weit geschehen, daß man in den Noten einige Manuscripte und gedruckte Werke angeführt hat, in welchen der Leser mehr über die Geschichte der erloschenen Stifte und Klöster des Bisthums Freysing findet. Eine Ausdehnung solcher Noten auf die Pfarreyen, und besonders eine durchgängige Vergleichung des Bestandes aller einzelnen Theile der Diöcese in der Vorzeit mit ihrem gegenwärtigen würde aber viel zu weit geführt und die Zahl der Bände zur Ungebühr vermehrt haben. Die tabellarische Diöcesan-Beschreibung v. J. 1820 *) macht es Je-

*) Diese Beschreibung ist ein Auszug aus der neuen Matrikel des Bis-

dem möglich, in der Hauptsache eine solche Vergleichung selbst anzustellen; auf dieselbe ist daher auch bey einer jeden Pfarrey hingewiesen worden. Bey einer zweyten Auflage dieser Diöcesan-Beschreibung, welche schon lange gewünscht wird, könnte aber auf die älteren Matrikeln überall Bezug genommen und die Vergleichung des neuesten Zustandes der Erzdiöcese mit dem früheren vollständig durchgeführt werden.

Alle Anmerkungen, welche der Herausgeber dem Originaltexte der Matrikeln beyzufügen für nöthig erachtete, sind durch den am Schlusse derselben angehängten Buchstaben D. kennbar gemacht worden.

Eine Sammlung der in der Schmidtischen Matrikel allegirten Stiftungsbriefe und sonstigen Urkunden würde einen schätzbaren diplomatischen Codex bilden, dessen Herausgabe aber, zumal bey den jetzigen Zeitverhältnissen, nicht gewagt werden darf. In dem gegenwärtigen ersten Matrikelbande sind, aus besonderen geeigneten Orts angegebenen Gründen, nur einige das Ehegericht des Bisthums Freysing betreffende Urkunden abgedruckt worden.

Für denjenigen Theil der jetzigen Erzdiöcese München und Freysing, welcher früher zum Erzbisthum Salzburg gehörte, gibt es leider keine den freysingischen ähnliche alte Matrikeln. Von dem erloschenen Bisthume Chiemsee aber, dessen nördliche Hälfte jetzt ebenfalls einen Bestandtheil unserer Erzdiöcese ausmacht, ist eine unter dem Bischof Sebastian Cattaneo im Jahre 1589 verfaßte kleine Matrikel vorhanden, welche bereits v. Kochsternfeld in seinen Beyträgen zur teutschen Länder-, Völker-, Sitten- und Staaten-Kunde (Bd. I. S. 295—304) bekannt gemacht hat.

thums Freysing, welche in den Jahren 1817 und 1818 nach einer von dem damaligen bischöflichen Generalvicariate zu Freysing gegebenen, in dem oberbayerschen Archive für vaterländische Geschichte (Bd. X. S. 138—141) abgedruckten Instruction hergestellt wurde, und die in der Reinschrift, wie die Schmidtische Matrikel, aus sechs starken Foliobänden besteht. Von jener Zeit an bis jetzt wurden aber auch noch eigene Beschreibungen der Beneficien und Hülfspriesterstellen, der kirchlichen Stiftungen, Bruderschaften, Reliquien und Grabdenkmäler, dann die Reihenfolgen der Pfarrer und Beneficiaten ꝛc. ꝛc. erhoben und neue Visitations-Protocolle gesammelt, deren Benützung es möglich machen würde, auch von dem jetzigen Erzbisthum München und Freysing nach einem erweiterten Plane eine der Schmidtischen ähnliche neue Matrikel zu Stande zu bringen.

Vielleicht gelingt es, aus den salzburgischen und chiemseeischen Visitations-Protocollen auch für den neuen Antheil der Erzdiöcese förmliche Matrikeln herstellen und sie als einen Anhang zu denen des Bisthums Freysing herausgeben zu können.

Der Druck der letzteren wird ununterbrochen fortgesetzt werden.

München den 20. December 1848.

M. v. Deutinger,
Dompropst.

Uebersicht
des Inhaltes der sämmtlichen älteren Matrikeln des Bisthums Freysing.

I.
Schmidtische Matrikel
v. J. 1738 — 1740.

A. Allgemeiner Theil.

§.

1. Ursprung, Gränzen, Umfang, Wappen, Diöcesan-Patrone, Diöcesankarte.
2. Reihenfolge der Bischöfe.
3. Vorzüge des Bisthums und Vorrechte der Bischöfe.
4. Wahl der Bischöfe; Eid, Annaten.
5. Quinquennal- u. a. Facultäten.
6. Infulsteuer, Kathedraticum, Investiturstaxen.
7. Collations- und Patronats-Rechte.
8. Rituale, Proprium, vorbehaltene Gewissensfälle.
9. Concordate und Recesse.
10. Weihbischöfe und deren Reihenfolge.
11. Domstift.
12. Generalvicariat.
13. Geistliches Rathscollegium (geistliche Regierung).
14. Ehegericht (Officialat).

§.

B. Stifte und Klöster.

15. Freysing, Domkirche.
16. „ Collegiatstift St. Andr.
17. „ „ „ Veit.
18. „ „ „ Johann.
19. München, Collegiatstift zu U. L. Fr.
20. Stadtpfarrey zu U. L. Fr. in München.
21. Hofcapellen.
22. St. Salvatorskirche.
23. St. Rochuskirche.
24. Gruftkirche.
25. Hauscapellen in der Frauenpfarrey.
26. Landshut, Collegiatstift St. Martin.
27. Isen, Collegiatstift St. Zeno.
28. St. Wolfgang b. Dorfen, Collegiatstift.
29. Petersberg-Madron, Propstey.

Mannsklöster.

30. Raitenbuch.
31. Ettal.
32. Indersdorf.
33. Weyarn.
34. Beyharting.

§.
35. Dietramszell.
36. Beuerberg.
37. Schlechdorf.
38. München, Hieronymitanerkloster am Lechel.
39. Altomünster, Birgitiner-Manns-Kloster.
40. Benedictiner-Congregation.
41. Tegernsee.
42. Weichenstephan.
43. Scheyern.
44. Rott.
45. Attel.
46. Fürstenfeld.
47. Scheftlarn.
48. Neustift.
49. München, Jesuitencollegium.
50. Ebersberg, Jesuitenresidenz.
51. Landshut, Jesuitencollegium.
52. München, Augustinerkloster.
53. Ramsau, „ „
54. Taxa, „ „
55. Landshut, Dominicanerkloster.
56. München, Franciscanerkloster.
57. Landshut, „ „
58. Freysing, „ „
59. Zeilhofen, „ „
60. Tölz, „ „
61. Schleißheim „ „
62. München, Capucinerkloster.
63. Rosenheim, „ „
64. Landshut, „ „
65. Erding „ „
66. Moosburg „ „
67. Neuenfraunhofen „
68. Nymphenburg „ „
69. Au b. München (Neudegg) Paulanerkl. (u. Lilienthal, Kl. d. Paulanerinnen)

§.
70. München, Karmelitenkloster.
71. Urfarn (Reisach) Karmeliten-Eremitorium.
72. München, Theatiner.

Frauenklöster.

73. Altomünster, Birgitinerfrauenkloster.
74. Loretto b. Landshut, Franciscanerinnenkl.
75. München, Salesianerinenkloster.
76. Landshut, Ursulinerinenkloster.
77. Lilienberg in der Au, Benedictinerinenkl.
78. München, Servitinen.
79. Nymphenburg, Frauenkloster de notre Dame (v. Orden d. hl. Petr. Forerius).
80. München, englische Fräulein.
81. München, Clarissinen am Anger.
82. München, Bittrich-Regelhaus, Franciscanerinenkloster.
83. München, Ridler-Regelhaus, Franciscanerinenkloster.
84. Landshut, z. hl. Kreuz, Franciscanerinenkloster.
85. Reutberg, z. hl. Kreuz, Franciscanerinenkloster.
86. Mariathal in Tyrol, Dominicanerinenkloster.
87. München, Karmeliterinenkloster.

*

88. Freysing, Lyceum u. Alumnat.
89. München, Nerianerinstitut.
90. Bartholomäerinstitut.
91. Priesterhäuser.
92. Eremiten-Congregation.

C. Decanate und Pfarreyen.

1. Freysing.

93. Freysing, Pf. St. Georg.
94. Freysing, Pf. St. Andr.

§.
95. Freysing, Pf. St. Veit.
96. Fürholzen.
97. Kranzberg.
98. Massenhausen.
99. Moosburg.
100. Tonstätten.
101. Thal.
102. Allershausen.
103. Haindlfing.
104. Tünzhausen.
105. Weichenstephan.
106. Pippinhausen.
107. Humel.
108. Sinzhausen.
109. Eching.
110. Greimertshausen.

2. München.

111. München, Pf. St. Pet.
112. Peterscapelle.
113. Allerheiligen-Kirche auf d. Kreuze.
114. St. Sebastianskirche.
115. Elisabethspitalkirche.
116. Josephs-Spitalkirche.
117. Joh. v. Nepom. Kirche.
118. St. Gregor im Kosthaus.
119. St. Seb. auf dem Anger.
120. St. Stephan auf dem äußeren Gottesacker.
121. Schmerzhafte Capelle, Bruderhauscapelle u. Brechhauscapelle.
122. Hauscapellen im Stadtpfarrbezirke von St. Peter.
123. München, Pf. z. hl. Geist.
124. Pfaffenhofen am Pasberg.
125. Lochhausen.
126. Aubing.
127. Forstenried.

§.
128. Garching.
129. Gauting (Puchendorf).
130. Gilching.
131. Greffelfing.
132. Martinsried.
133. Puechheim.
134. Sendling.
135. Veldmoching.

3. Landshut.

136. Landshut, Pf. St. Jodoch.
137. Landshut, Pf. St. Martin.
138. Landshut, Pf. z. hl. Geist.
139. Berg oder Hl. Blut b. Landshut.
140. Geisenhausen.
141. Altenfraunhofen.
142. Achdorf.
143. Eching.
144. Grammelkam.
145. Hocheneggkofen.
146. Zweykirchen.
147. Holzhausen.
148. Vilsheim.
149. Vilslern.

4. Aerding (Erding).

150. Riding.
151. Wörth.
152. Langengeisling.
153. Walperskirchen.
154. Langenpreysing.
155. Wartenberg.
156. Bockhorn.
157. Altenärding.
158. Aufkirchen.
159. Fraunberg.
160. Reichenkirchen.
161. Eitting.
162. Berglern.

§.
163. Eschlbach.
164. Rappoltskirchen.
165. Poigenberg.
166. Wißling.

5. Aibling.

167. Aibling.
168. Rosenheim.
169. Pfaffenhofen.
170. Kirchdorf.
171. Ayng.
172. Angath.
173. Au.
174. Berbling.
175. Duntenhausen.
176. Ellbach.
177. Flintspach.
178. Getting.
179. Hochstätt.
180. Högling.
181. Holzhausen b. Brannenburg (Großholzhausen).
182. Irschenberg.
183. Langenkampfen.
184. Ostermünchen.
185. Pang.
186. Praitenbach.
187. Veldkirchen.
188. Vischbachau.
189. Zell (Bayrisch-Zell, Margarethenzell).

6. Dorfen.

190. Lengdorf.
191. Hofkirchen.
192. Wambach.
193. Beuerbach.
194. Mosen.
195. Oberdorfen.
196. Pfronbach.

§.
197. Puech.
198. Ruprechtsberg.
199. Schwindau.
200. Schwindkirchen.
201. Steinkirchen.
202. Taufkirchen.
203. Tegernbach (Grüntegernbach).
204. Velden.

7. Dachau.

205. Kreuzholzhausen.
206. Mitterndorf.
207. Pellheim.
208. Dachau.
209. Haimhausen.
210. Hebertshausen.
211. Hochenkammer.
212. Hochenpercha.
213. Jarzt.
214. Inzemoos.
215. Kolbach.
216. Moching (Ampermoching).
217. Pörkirchen (Bergkirchen).
218. Röhrmosen.
219. Rumelzhausen.
220. Vierkirchen.

8. Gündlkofen.

221. Gündlkofen.
222. Margarethenried.
223. Gammersdorf.
224. Mauern.
225. Bruckberg.
226. Hörgertshausen.
227. Schweinersdorf.
228. Priel.
229. Volkmannsdorf.
230. Tondorf.

§.

9. Günzelhofen.

231. Günzelhofen.
232. Mammendorf.
233. Grunertshofen.
234. Arnbach.
235. Aufkirchen (an der Maisach).
236. Ebertshausen.
237. Egenburg.
238. Egenhofen.
239. Einspach.
240. Emering (b. Fürstenfeldbruck).
241. Hofen (Kothalting).
242. Jesewang.
243. Maisach.
244. Malching.
245. Oberroth.
246. Pfaffenhofen (an der Glon).
247. Pruck (Bruck b. Fürstenfeld).
248. Rottbach.
249. Schwabhausen.
250. Sulzemoos.
251. Walkertshofen.
252. Weickertshofen (Oberweickertshofen).
253. Welshofen.
254. Wenigmünchen.

10. Grafing.

255. Steinhöring.
256. Straußdorf.
257. Grafing.
258. Ebersberg.
259. Emering.
260. Glon.
261. Holzen.
262. Mosach.
263. Oberndorf.
264. Pruck (Pruck b. Grafing).
265. Schönau.

§.

11. Hirtlbach.

266. Hirtlbach.
267. Sielenbach.
268. Weichs.
269. Altomünster.
270. Aspach.
271. Gerolspach.
272. Bischelsdorf.
273. Haunstätten.
274. Hettenhausen.
275. Hirschenhausen.
276. Jetzendorf.
277. Ilmmünster.
278. Than.
279. Indersdorf.
280. Lampfritzhausen (Lampertshausen).
281. Obermarbach.
282. Reichertshausen (b. Ilmmünster).
283. Niederroth.
284. Perghofen (Kleinberghofen).
285. Petershausen.
286. Scheyern.
287. Sittenbach.
288. Vörnbach.
289. Paunzhausen.
290. Westerholzhausen.
291. Wollenmoos.

12. Inkofen.

292. Inkofen.
293. Reichertshausen (b. Nandlstadt).
294. Zolling.
295. Attenkirchen.
296. Ambs (Abens).
297. Kirchdorf (an der Amper).
298. Nandlstadt.
299. Schweidenkirchen.

§.

300. Wolfersdorf.
301. Oberwankenbach (Obermarchenbach).

13. Ramersdorf.

302. Oberhaching.
303. Bogenhausen.
304. Trudering.
305. Kirchheim.
306. Au.
307. Argeth.
308. Aschheim.
309. Biberg.
310. Ismaning.
311. Oberföhring.
312. Ottendichel.
313. Paumkirchen.
314. Perlach.
315. Sauerlach.

14. Schwaben.

316. Zorngolting (Zorneding).
317. Hochenbrunn.
318. Anzing.
319. Schwaben.
320. Finsing.
321. Oberneuching.
322. Egmating.

15. Toelz.

323. Tölz.
324. Königsdorf.
325. Wolfratshausen.
326. Thanning.
327. Ascholting.
328. Aufkirchen.
329. Beuerberg.
330. Berg.
331. Tegerndorf.
332. Deining.

§.

333. Dietramszell.
334. Endlhausen.
335. Gaisach.
336. Hechenberg.
337. Lenggries.
338. Minsing.
339. Schestlarn.
340. Schlechdorf.
341. Thankirchen.
342. Wallersee.

16. Warngau.

343. Warngau (Oberwarngau).
344. Reichersbeuern.
345. Wahl.
346. Ottersing.
347. Burgthor (Tegernsee).
348. Egern.
349. Gmund.
350. Hartpenning.
351. Neukirchen.
352. Osterwarngau.
353. Parsberg (Miesbach).
354. Schliersee.
355. Weiarn.

17. Wasserburg.

356. Wasserburg, Stadtpf.
357. Wasserburg, Spitalpf.
358. Albaching.
359. Attl.
360. Forstinning.
361. Isen.
362. Kirchdorf (b. Haag).
363. Mehring (Rechtmehring).
364. Mittbach.
365. Pemering.
366. Pfaffing.

§.
367. Puch.
368. Rieden.
369. Rott.

18. Rottenbuch (Raitenbuch), Archidiaconat.

370. Rottenbuch.
371. Kollgrub.
372. Oberammergau.
373. Ettal.
374. Garmisch.
375. Partenkirchen.
376. Mittenwald.
377. Peittingen.

*

378. Statistischer Ueberblick der Diöcese Freysing i. J. 1740.

Anhang:

379. Alte Uebersicht des ganzen freysingischen Bisthumssprengels.
380 Kurze Beschreibung aller Pfarreyen
— mit ihren Beneficien in alphabeti-
400. scher Ordnung.

II.

Conradinische Matrikel

v. J. 1315.

401. Collegiatstifte und Klöster.

Decanate:

402. Ismaning (jetzt Oberföhring).
403. Wolfratshausen.
404. Ehmutingen, d. i. Egmating (jetzt Schwaben).
405. Glon (jetzt Steinhering).
406. Aibling.
407. Hartpenning (jetzt Miesbach).
408. München.
409. Günzlhofen (jetzt Egenhofen).

§.
410. Altomünster (jetzt Sittenbach).
411. Pörkirchen (jetzt Dachau).
412. Freysing (inter aquas).
413. Attenkirchen (jetzt Abens).
414. Pruckberg (jetzt Gündlkofen).
415. Lern d. i. Vilslern (jetzt Landshut).
416. Dorfen.
417. Puech b. Isen (jetzt Wasserburg).
418. Ärding.
419. Raitenbuch.
420. Patronatspfarreyen in anderen Diöcesen.

III.

Sunderndorfer. Matrikel

v. J. 1524.

(Nach Ordnung der Decanate.)

1. Freysing.

421. Freysing, St. Georg.
422. Fürholzen.
423. Massenhausen.
424. Eching.
425. Greimershausen.
426. Haindlfing.
427. Hummel.
428. Sünzhausen.
429. Freysing, St. Veit.
430. Tünzhausen.
431. Crandsperg.
432. Freysing, St. Andr.
433. Weichenstephan.
434. Allershausen.
435. Mosburg.
436. Tonstetten.
437. Hochenpercha.

2. Reichenkirchen.

438. Reichenkirchen.

§.
439. Aufkirchen.
440. Fraunberg.
441. Riding.
442. Rapolzkirchen.
443. Bockhorn.
444. Langenpreysing.
445. Wartenberg.
446. Berglern.
447. Eschlbach.
448. Walbertskirchen.
449. Altenerding.
450. Wifling.
451. Eitting.
452. Poigenberg.
453. Geisling.
454. Werd.

3. Zolling.

455. Zolling.
456. Wanchenbach (Marchenbach).
457. Attenkirchen.
458. Inkofen.
459. Kirchdorf.
460. Reichertshausen.
461. Nandlstadt.
462. Schweitenkirchen.
463. Wolferstorf.
464. Abens.

4. Neuching.

465. Neuching.
466. Anzing.
467. Nansheim.
468. Zorngolting.
469. Fünsing.
470. Emating.
471. Hochenbrunn.

5. Ilmmünster.

472. Ilmmünster.
473. Sittenbach.
474. Tann.
475. Scheiern.
476. Börnbach.
477. Hettenzhausen.
478. Haunstetten.
479. Paunzhausen.
480. Weichs.
481. Westerholzhausen.
482. Aspach.
483. Hirtlbach.
484. Indersdorf.
485. Niederroth.
486. Lampfrizhausen.
487. Herschenhausen.
488. Gerlspach.
489. Altomünster.
490. Sielenbach.
491. Kleinberghofen.
492. Wollmosen.
493. Peterzhausen.
494. Volkerstorf (d. i. Jetzendorf).
495. Bischlstorf.
496. Reicherzhausen.
497. Obermarbach.

6. Gündlkofen.

498. Gündlkofen.
499. Tondorf.
500. Volkmannsdorf.
501. Bruckberg.
502. Gammelsdorf.
503. Mauern.
504. Hergolzhausen.
505. Margarethenried.
506. Schweinerstorf.
507. Thal.
508. Priel.

§.

7. Hebertshausen.

509. Hebertshausen.
510. Dachau.
511. Holzhausen (Kreuzholzhausen).
512. Vierkirchen.
513. Mitterndorf.
514. Pörkirchen (Bergkirchen).
515. Moching (Ampermoching).
516. Röhrmos.
517. Inzemos.
518. Haimhausen.
519. Pellhaim.
520. Kollbach.
521. Jartz.
522. Rumelzhausen.
523. Kammer (Hohenkammer).

8. Egenburg.

524. Egenburg.
525. Wenigmünchen.
526. Jesewang.
527. Pfaffenhofen (an der Glon).
528. Egenhofen.
529. Aufkirchen (an der Maisach).
530. Bruck.
531. Emering.
532. Malching.
533. Hofen (Kothalting).
534. Mammendorf.
535. Rottbach.
536. Einspach.
537. Sulzemoos.
538. Eberzhausen.
539. Arnbach.
540. Günzlhofen.
541. Schwabhausen.
542. Welshofen.

§.

543. Oberroth.
544. Walkertshofen.
545. Maisach.
546. Grainerzhofen.
547. Oberweickertshofen.

9. München.

548. München, St. Pet.
549. München, hl. Geist.
550. München, U. Frau.
551. Greffelsing.
552. Gilching.
553. Puchheim.
554. Pfaffenhofen (am Pasberg).
555. Aubing.
556. Lochhausen.
557. Sendling.
558. Gauting.
559. Forstenried.
560. Garching.
561. Veldtmoching.

10. Baumkirchen.

562. Baumkirchen.
563. Kirchheim.
564. Ismaning.
565. Vering (Oberföhring).
566. Sauerlach.
567. Ottendichel.
568. Biburg.
569. Arget.
570. Aschheim.
571. Perlach.
572. Bogenhausen.
573. Oberhaching.

11. Landshut.

574. Landshut, St. Martin.
575. Eching.

§.
576. Achdorf.
577. Landshut, hl. Geist.
578. Vilsheim.
579. Altenfraunhofen.
580. Grammelkam.
581. Vilslern.
582. Geisenhausen.
583. Holzhausen.
584. Egglkofen (Hohenegglkofen).
585. Landshut, St. Jodoch.

12. Ruprechtsberg.

586. Ruprechtsberg.
587. Schwindkirchen.
588. Schwindau (St. Wolfgang).
589. Velden.
590. Taufkirchen.
591. Tegernbach (Grüntegernbach).
592. Mosen.
593. Lengdorf.
594. Beuerbach.
595. Pfronbach.
596. Stainkirchen.
597. Puech (am Erlbach).
598. Hofkirchen.
599. Dorfen.
600. Wambach.

13. Moering.

601. Möring (Rechtmehring).
602. Albaching.
603. Kirchdorf (b. Haag).
604. Mittbach.
605. Rott.
606. Attl.
607. Wasserburg, Stadtpf.
608. Wasserburg, Spitalpf.
609. Pfaffing.

§.
610. Pemering.
611. Forstinning.
612. Puech (am Burgrhain).
613. Isen.
614. Rieden.

14. Gmünd.

615. Gmünd.
616. Ottersing.
617. Hartpenning.
618. Neukirchen.
619. Osterwarngau.
620. Parsberg (Miesbach).
621. Wester- (Ober-) warngau.
622. Tegernsee.
623. Egern.

15. Yrsenberg.

624. Yrsenberg (Irschenberg).
625. Vischbachau.
626. Kirchdorf.
627. Aing.
628. Getting.
629. Veldtkirchen.
630. Högling.
631. Pfaffenhofen (b. Rosenheim).
632. Aibling.
633. Pang.
634. Praittenbach.
635. Hochstett.
636. Tuntenhausen.
637. Ostermünchen.
638. Au (b. Aibling).
639. Verbling.
640. Holzhausen (Großholzhausen).
641. Madron.
642. Elbach.
643. Flintspach.

§.
644. Langenkampfen.
645. Angath.
646. Schlierſee.

16. Grafing.

647. Grafing.
648. Holzen.
649. Schönau.
650. Glon.
651. Oberndorf.
652. Ebersberg.
653. Straußdorf.
654. Emering.
655. Bruck.
656. Moſach.
657. Steinering.

17. Endlhauſen.

658. Endlhauſen.
659. Wolfratshauſen.
660. Aufkirchen (b. Starnberg).
661. Tannkirchen.
662. Teining.
663. Königsdorf.
664. Hechenberg.
665. Aſcholting.
666. Tölz.
667. Lenggries.
668. Minſing.

*

669. Ueberſicht der Klöſter.
670. Ueberſicht der Collegiatſtifte.

§.
671. Ueberſicht der Decanate.
672. Alphabetiſches Regiſter der Pfarreyen.
673 — 676. Zuſätze 1 — 4.

IV.

Patronats - Matrikel

aus dem 16. Jahrhunderte.

677. Präſentations - Pfarreyen und Beneficien.
678. Collations-Pfarreyen und Beneficien.

V.

Kanzley - Manual - Matrikel

aus dem 17. Jahrhunderte.

Decanate:

679. Freyſing.
680. Reichenkirchen, ſpäter Erding.
681. Attenkirchen, „ Abens.
682. Neuching, „ Schwaben.
683. Ilmmünſter, „ Sittenbach.
684. Gündlkofen.
685. Hebertshauſen, ſpäter Dachau.
686. Egenburg, „ Egenhofen.
687. München.
688. Baumkirchen, ſpäter Oberföhring.
689. Landshut.
690. Ruprechtsberg, ſpäter Dorfen.
691. Albaching, „ Waſſerburg.
692. Gmund, „ Miesbach.
693. Irſchenberg, „ Aibling.
694. Holzen, „ Steinhöring.

Kanonicus-

Schmidtische Matrikel

des Bisthums

Freysing

vom Jahre 1738 — 1740.

Uebersicht

des Inhaltes der Schmidtischen Matrikel.

		§
Vol. I.	Allgemeine Beschreibung der Diöcese Freysing .	1 — 14.
	Collegiatstifte	15 — 29.
	Klöster und Priesterhäuser	30 — 92.
Vol. II.	Die Decanate mit ihren Pfarreyen:	
	1. Freysing	93 — 110.
	2. München	111 — 135.
	3. Landshut	136 — 149.
	4. Ärding	150 — 166.
Vol. III.	5. Aibling	167 — 189.
	6. Dorfen	190 — 204.
	7. Dachau	205 — 220.
Vol. IV.	8. Gündlkofen	221 — 230.
	9. Günzelhofen	231 — 254.
	10. Grafing	255 — 265.
	11. Hirtlbach	266 — 291.
Vol. V.	12. Inkofen	292 — 301.
	13. Ramersdorf	302 — 314.
	14. Schwaben	315 — 322.
	15. Tölz	323 — 342.
Vol. VI.	16. Warngau	343 — 355.
	17. Wasserburg	356 — 369.
	18. Rottenbuch	370 — 377.
	Statistischer Ueberblick	378.

Die §§. 1 — 166 sind in dem gegenwärtigen ersten Bande abgedruckt.

Matricula

seu

plena descriptio dioecesis frisingensis.

Vol. I.

Continens ecclesiam cathedralem, collegiatas et monasteria utriusque sexus Regularium tam exempta quam non exempta.

Anno MDCCXXXVIII.

REVERENDISSIMO AC SERENISSIMO

DOMINO DOMINO

JOANNI THEODORO,

EPISCOPO

FRISINGENSI AC RATISBONENSI,

UTRIUSQUE BAVARIAE AC PALATINATUS SUPERIORIS DUCI, COMITI PALATINO RHENI, SACRI ROMANI IMPERII PRINCIPI, LANDGRAVIO LEUCHTENBERGICO,

DOMINO SUO CLEMENTISSIMO.

Reverendissime ac Serenissime Princeps!

Domine Domine Clementissime!

Visitationem Cleri et Ecclesiarum curam, a Sacris Canonibus, et novissime ab œcumenico Concilio Tridentino Episcopali solertiæ præprimis commissam, in alma Diœcesi frisingensi omni studio, fervore ac zelo semper sibi commendatam habuerunt vigilantissimi animarum pastores, et domuum Dei cultores Episcopi, qui fuerunt de Serenissima prosapia Domus Bavaricæ ac Palatinæ.

Serenissimus Princeps Philippus, ex Comitibus Palatinis Rheni, cum Ecclesiæ Frisingensi periculosis exurgentium hæresum temporibus utilissime præesset, anno 1524 per Vicarium suum Generalem Stephanum Sunderstorffer, jur. utr. Doctorem, universalem tam in Clerum, quam Ecclesias totius Diœcesis ordinavit inquisitionem, ex quo compilata fuit antiqua Matricula, quæ inter præcipua Concilii Ecclesiastici Frisingensis monumenta etiamnum studiose custoditur, et asservatur.

Serenissimus Philippi Successor Henricus *ex altefatis Comitibus Palatinis Rheni, Episcopatus Frisingensis Administrator, benignus erga Clericos præsertim pauperes Pater, cum ad Synodum Provincialem Salisburgensem anno 1549 præstantissimum virum Antonium de Alberstorff, jur. utr. Doctorem, Ecclesiæ Cathed. Frising. Decanum, Oratorem suum misisset, ad idem pastoralis vigilantiæ negotium per Vicarios suos generales Christophorum Tenglerum, et Arsatium Prunnerum sedulo incubuit.*

Ernestus *ex Serenissimis Bavariæ Ducibus, Archiepiscopus et Elector Coloniensis, ac Episcopus Frisingensis, reformandis Cleri moribus, introducendis Romanis Ceremoniis, et observandis Sacri Concilii Tridentini decretis unice intentus, visitationem diœcesanam per Generalem suum Vicarium Ludovicum Schrenkium egregie et maxime promovit, postquam Synodo Salisburgensi anno 1569 celebratæ ipse interfuit, ad tractanda vero Concordata Bavariæ anno 1583 Oratores Bartholomæum Schollium Suffraganeum suum, et prædictum Ludovicum Schrenkium ablegavit.*

Albertus Sigismundus *ex Serenissimis Ducibus Bavariæ, Episcopus Frisingensis, cum Rituali Diœcesano noviter edito sacrarum functionum uniformitatem procurasset, per suum itidem Vicarium Joannem Jacobum Gassnerum visitationem Cleri et Ecclesiarum pari cum fructu exerceri voluit.*

Josephus Clemens *ex altefatis Serenissimis Bavariæ Ducibus, Archiepiscopus et Elector Coloniensis et Episcopus Frisingensis, solitas in Diœcesi visitationes non solum per suum tunc Coadministratorem, et in Pontificalibus et Spiritualibus Generalem Vicarium Joannem Sigismundum L. B. de Zeller, Episcopum Bellinensem, nec non per Prælatos alios ac Decanos conti-*

nuari, sed etiam Ecclesias, earumque Res ac Personas visitandi Modum publicis typis vulgari præcepit.

Hæc, Serenissime Princeps! Tuorum Serenissimorum Prædecessorum solicitudo semper fuit et cura, quam plane parem et æqualem in Te quoque totus Tibi commissus admiratur Clerus. Immediatus Antecessor Tuus, Reverendissimus et Celsissimus Dominus Joannes Franciscus, Episcopus Frisingensis, cum pastorali huic officio et vigilantiæ nunquam non satisfieri cuperet, speciales constituit Visitatores Diœcesanos, et primo quidem Joannem Reischl, ss. Theologiæ Doctorem, Consiliarium suum Ecclesiasticum, et postea Collegiatæ S. Viti Decanum, Virum undequaque eximium, qui terna vice totam Diœcesin laboriosis itineribus visitando peragravit, et integros Actorum Visitalium Tomos, ex quibus præsens nova Matricula potissimum desumpta est, propria manu indefesse conscripsit. Huic successit Philippus Franciscus Lindtmair, ss. Theol. Doctor, Reverendissimæ Serenitatis Tuæ Consiliarius Ecclesiasticus, Collegiatæ S. Andreæ Canonicus, qui erectis pro publico cleri sæcularis bono quatuor domibus Petrinis de eodem clero meritissimus Diœcesani Visitatoris officium sub clementissimis Serenitatis Tuæ auspiciis et felici regimine, hodiedum fructuosissime gerit, quo aliis nunc impedimentis detento ego, licet omnino immeritus, et tantis impar negotiis, tanquam Convisitator Diœcesanus fui deputatus.

Dum igitur Frisingensem Diœcesin triennali visitatione perlustravi, considerans, veterem Diœcesis hujus Matriculam ad præsentia tempora et rerum statum in multis non amplius conducere, perquam proficuum fore existimavi, si novam et accuratam, quantum meæ tenuitati et possibilitati licuerit, descriptionem Ecclesiarum, Monasteriorum, Parochiarum ac Beneficiorum compilarem

ac perficerem. Dignare proinde, Serenissime Princeps! pro Tua avita et innata clementia, summa in servos Tuos benignitate, præcipue vero pro Tuo in Diœcesin Tibi commissam paterno zelo clementissime respicere meos labores, quos ante pedes Tuos humillime pono, Tibique dico ac dedico

Reverendissimæ Serenitatis Tuæ

infimus et subjectissimus servus

Franc. Jos. Ant. Schmidt,

Collegiatæ S. Andreæ Canonicus.

Admonitio ad Lectorem.

Descriptionis hujus novæ causam et occasionem dedit duplex ratio; una, quod antiqua Matricula anno 1524 conscripta ad præsentia tempora circa parochias et ecclesias rurales in multis non amplius concordet et usui esse possit; altera, quod eadem Matricula de ecclesia cathedrali, collegiatis, et monasteriis, quorum plura ab eo etiam tempore in Diœcesi Frisingensi creata sunt, nihil contineat.

Pro plena igitur status Diœcesani notitia inceptum et divina ope perfectum est opus novæ Matriculæ, a deputatis Dominis Consiliariis Ecclesiasticis revisæ et approbatæ, quæ distincta est in sex Volumina, quorum primum præter generales animadversiones, etiam historicas, ad præsentem tamen rem conducentes, descriptionem cathedralis, et collegiatarum ecclesiarum, ac monasteriorum utriusque sexus Regularium continet. Reliqua volumina Parochias et ecclesias rurales matrices ac filiales in Decanatus distinctas exhibent. Beneficiorum quoque et perpetuarum missarum fundationes compendiose expressæ cum rerum et verborum indice per omnes hujus descriptionis partes reperiuntur.

Ab antiqua Matricula, quantum fieri potuit ac debuit, minime recessum est, sed ea suis locis fideliter allegatur. Cæteroquin si non omnia, quæ forte desiderabuntur, in hoc opere inveniantur, compilatori ignoscendum erit, quippe qui omni studio conatus est, perfectam rerum diœcesanarum notitiam lectori communicare, quantum ex documentis registraturæ ecclesiasticæ capere eidem possibile fuit.

Tu, amice Lector, hoc labore æquo bonoque animo utere, et fruere, et compilatoris in Sacris reminiscere!

IN

NOMINE DOMINI NOSTRI

JESU CHRISTI,

UNIVERSALIS ECCLESIAE, QUAM ACQUISIVIT SANGUINE SUO, AUCTORIS ET SPONSI

INCIPIT

PLENA DESCRIPTIO EPISCOPATUS FRISINGENSIS.

§. 1.

Initium Episcopatus Frisingensis *).

1. S. Corbinianus, e regionis Melitonensis vico, cui nomen Chatres, Diœcesis Parisiensis in Francia oriundus, anno Domini 711 a Gregorio II. Summo Pontifice in Episcopum, dato etiam Pallio, plenitudinis Pontificalis signo, ac concessa prædicationis ubique terrarum exercendæ facultate, inauguratus, anno 724 Frisingæ stabilem Episcopalis officii fixit ac fundavit sedem. Præfuit deinceps Ecclesiæ suæ usque ad annum 730, quo anno prænunciata etiam mortis hora die 8 Septemb. sanctissime obiit, in vita et post mortem miraculis clarissimus; de cujus obitu, sepultura, corporisque translatione multa et mira recensent Velserus, Baronius, Mabillonius, Bucelinus, Pagius, Meichelbeck in historiis sanctorum, rerum Germaniæ, Bojariæ et Frisingæ, ac præsertim Aribo Episcopus Frisingensis in vita s. Corbiniani.

Hodie venerandi s. Corbiniani exuviæ in ecclesia **) cathedrali, uti suo loco amplius notabitur, publicæ et perpetuæ gratitudinis memoriæ ac cultui exponuntur.

2. Episcopatus Frisingensis fines ac terminos, sicut et aliarum vicinarum diœcesium, apostolica authoritate constituit s. Bonifacius, Archiepiscopus Moguntinus. Porro Diœcesis nostra, in Provincia Salisburgensi, cujus Archiepiscopum pro suo agnoscit ac veneratur Metropolitano, secundum suam longitudinem, a sepentrione in meridiem extensam, districtum XX Milliarium Germanicorum conficit, ac ex una parte juxta fluvium Oenum in ipsam Tyrolim se diffundit, ex altera vero parte confinia Tyrolensia attingit. Latitudo ab oriente versus occidentem X Leucas Germanicas exæquat; versus orientem vero partim Episcopatu Ratisbonensi, partim Archidiœcesi Salisburgensi; versus meridiem rursum eadem Archidiœcesi ac Brixinensi; versus septentrionem Ratisbonensi, ac versus occidentem diœcesi Augustana circumcingitur.

*) I. 1. **) I. 2.

3. Hujus Diœcesis ac Ecclesiæ Frisingensis sanctos Patronos ac tutelares specialiter electos veneramur post Beatissimam Dei Genitricem Virginem Mariam, in cujus etiam honorem ipsa Ecclesia Cathedralis*) exstructa est, s. Corbinianum Episcopum Confessorem, ss. Alexandrum Papam I, Justinum Presbyterum, Sigismundum Regem, martyres, s. Lampertum Episcopum, et s. Nonnosum, confessores, quorum Sanctorum venerandæ reliquiæ in Cathedrali Ecclesia asservantur et coluntur.

4. In Diœcesi nostra Frisingensi præter Frisingam civitatem episcopalem duæ præcipuæ superioris ac inferioris Bavariæ Urbes, Monachium nempe Metropolis et Landishutum sitae sunt. Post cathedralem collegiatæ ecclesiæ VII, Præpositura Madronensis, diversorum ordinum Monasteria et Collegia regularia virorum XXXVII, Hospitia religiosa IV, Domus Presbyterorum oratorii S. Philippi Nerii una, Monasteria vero Virginum XIV, Domus item Domicellarum Anglicanarum una et insuper Domus Petrinæ, seu Presbyterorum Sæcularium curæ animarum inservientium IV, ac demum una quoque Domus pro Emeritis Clericorum in commune viventium in eadem nostra Diœcesi reperiuntur.

Hospitalia ibidem XV, orphanotrophia VI, leprosoria IX ac nosocomia IX numerantur **).

Præterea Episcopatus Frisingensis in XVII ***) Decanatus rurales, et in Archidiaconatum Rottenbuechensem distinquitur. In his Decanatibus et Archidiaconatu numerantur Parochiæ et ecclesiæ parochiales CCLXVI, Cooperaturæ et universim extra parochiales ecclesiæ, quæ cum suis altaribus omnes, paucissimis exceptis, de facto consecratæ sunt......, prout hæc omnia luculentius patebunt in descriptionis nostræ progressu.

Communicantium numerus juxta novissimam descriptionem de an. 1728 in universa nostra Diœcesi ascendit ad 230639 personas, seclusis tamen Regularibus utriusque sexus, studiosis ac militibus, qui si omnes computentur, et non communicantibus adnumerentur, tunc numerus animarum in Diœcesi Frisingensi contentarum facile ascendit ad trecenta Millia.

5. Episcopatus Frisingensis pro Insigniis suis utitur capite Aethiopis, idque jam a multis sæculis, uti videtur in armis gentilitiis antiquorum Episcoporum, et in sigillis, quæ in expeditione negotiorum Ecclesiasticorum hodierno quoque tempore solent adhiberi.

*) I. 3.

**) In der Handschrift des Verfassers sind 14 Spitäler, 5 Waisenhäuser, 7 Leprosenhäuser und 10 Krankenhäuser angegeben. D.

***) I. 4.

6. Cæteroquin Episcopatum Frisingensem in suos Decanatus distinctum novissime in Mappa geographica exhibuit, eamque Serenissimo ac Reverendissimo Domino Domino Joanni*) Theodoro Episcopo Frisingensi ac Ratisbonensi, nunc feliciter Ecclesiam Frisingensem regenti, dedicavit Dominus Philippus Josephus Ignatius Finck, juris utriusque Licentiatus, Advocatus Landishutanus. Hæc Mappa laboriose delineata, si eam aliquando in paucis corrigi contingat, de situ Diœcesis nostræ plenam cuicunque suppeditabit notitiam**).

§. 2.

Series Episcoporum Frisingensium***).

1. S. Corbinianus, primus Frisingensium Episcopus, de quo supra (§. 1. n. 1.) dictum est.

2. Erimbertus, s. Corbiniani frater, an. 730 ad Cathedram Frisingensem electus, et ab ipso s. Bonifacio Archiepiscopo Moguntino in Episcopum consecratus est. Obiit 1 Jan. 749, prope aram S. Matthæi in ecclesia cathedrali sepultus.

3. Josephus, patria Veronensis seu Breonensis, a familia ecclesiæ Frisingensis an. 749 in Episcopum electus est. Fundavit ecclesiam collegiatam S. Zenonis in Isen, de quo infra fol. (pag.) 345 †) plura notabuntur. Obiit 17 Jan. 764, sepultus in ecclesia s. Zenonis præmemorata cum apposito titulo „Beati".

4. Aribo, scriptor vitæ s. Corbiniani, electus in Episcopum Frisingensem, corpus S. Corbiniani hactenus Majis in Tyroli in ecclesia S. Valentini ††) sepultum, anno circiter trigesimo nono post hujus obitum maxima solemnitate factisque quam plurimis miraculis Frisingam transferri fecit. Interfuit Synodo Dingolfinganæ a Tassilone Duce Bojariæ an. 762 congregatæ. Obiit 4 Maji 784.

*) I. 5.

**) Der vollständige Titel dieser Diöcesankarte ist: Episcopatus Frisingensis in octodecim Decanatus rurales divisi corographica descriptio unacum indice, auctore Philippo Jos. Ign. Finckh, j. u. Lic. Ao. 1732. Landish. typ. Sim. Casim. Golowitz. Sie besteht aus 36 Quartblättern, welche zusammen ein großes Blatt in gewöhnlichem Landkarten-Formate bilden. Das beygefügte tabellarische Ortsregister gibt von jedem Orte an, auf welchem Blatte der Karte derselbe zu finden sey, ob er eine Pfarr- oder Filial-Kirche oder Capelle habe und in welchem Decanats- und Pfarrverbande er stehe. D.

***) I. 7.

†) Sieh unten §. 27. ††) I. 8.

5. Atto, ab aliquibus dictus nobilis de Kienberg, post obitum Aribonis ad Cathedram Frisingensem sublimatus est. Ao. 789 Episcopatus Salisburgensis in Archiepiscopatum et Metropolitanatum elevatus, et ao. 800 Imperium Occidentis in Carolo magno renovatum est. Rexit Ecclesiam usque ad an. 810, quo obiit die 27. Sept., in cathedrali ecclesia sepultus.

6. Hitto, nobilis Bavarus, ao. 810 Episcopus electus est. Hoc tempore Monasterium etiam Monialium Frisingæ extitit. An. 827 Hitto celebravit Synodum Echingæ, quæ est Diœcesis Frisingensis Paræcia. Ao. 830 in Monte Weichenstephanensi Collegium Sacerdotum fundavit, ac corpora s. Alexandri Papæ, et*) s. Justini Presbyteri martyrum et Nonnosi conf. Roma attulit. Sub nullo alio Episcopo tanta, quam sub isto Hittone, Ecclesia Frisingensis multis fidelium donationibus incrementa sumpsit. Obiit 11 Dec. 835 in fama sanctitatis, in crypta cathedralis Ecclesiæ sepultus.

7. Erchanbertus, nobilis Möringer ab Hopfenbach, electus an. 835, in visitandis Diœceseos suæ ecclesiis solertissimus fuit. Obiit 11 Jan. 854, in æde s. Petri prope ecclesiam cathedralem non sine fama ingentium beneficiorum ejus patrocinio a fidelibus obtentorum sepultus.

8. Anno, uti quidam volunt, comes de Thaur Tyrolensis, ad initium ai. 855 electus in Episcopum, suffragante potissimum populo, ex eo forte, quod clerici tunc fuerint in electione non concordes. Obiit 9 Oct. 875, ad aram s. Matthæi in ecclesia cathedrali sepultus.

9. Arnoldus**), nobilis de Erphenbrunn, electus 4 Nov. 875, ecclesiam cathedralem ampliavit. Consecravit etiam Eberspergensem ecclesiam, tunc primum a Sighardo comite Semptensi ædificatam. Obiit 21 Sept. 883, prope aram S. Matthæi tumulo illatus.

10. Waldo, Comes de Hochenloe, Caroli Crassi Imperatoris Cancellarius, electus in Episcopum Frisingensem ao. 883, obtinuit a Ludovico IV. Imperatore solemnem recognitionem liberæ electionis Episcoporum Frisingensium, a tempore s. Corbiniani hactenus semper usitatæ. Ab hoc tempore nulla amplius fit Monachorum Frisingensium, ex quibus antehac constabat collegium cathedrale, in scripturis mentio, sed Canonicorum tantum. Waldo ecclesiam cathedralem incendio læsam restauravit***). Migravit ad Superos 18 Maji 906, sepultus in cathedrali ecclesia.

11. Uto, quem quidam volunt ex nobilissima Andecensium comitum fuisse familia, Waldoni successit ao. 906, sine dubio ex

*) I. 9. **) I. 10.

***) Dieser Satz steht nur in der Handschrift des Verfassers. D.

libera*) Canonicorum electione. Cecidit pro Religione Christiana in conflictu prope Posonium cum Hunnis habito 30. Jun. 907 cum præfuisset ecclesiæ suæ anno solum unico.

12. Dracholfus, nobilis de Humblen, electus ao. 907, extinctus est in Danubio 25 Maji 926 cum exigua Præsulatus sui laude.

13. Wolframus, nobilis de Perkhausen, electus ao. 927, interfuit Synodo Dingolfinganæ ao. 932 super restauranda Cleri disciplina celebratæ. Obiit 9. Jun. 938, cum damna ab Antecessore Ecclesiæ Frisingensi illata largiter resarcivisset.

14. S. Lantpertus, juxta aliquos ex comitibus de Sempt et Ebersperg, electus 28. Aug. 938. Sub hoc Pontifice Hunni Frisingam diripuerunt, incenderunt, et cum Ecclesiæ Cathedrali faces subderent, nebula repente circumfusa flammam arcuit**), ut sacram ædem nullatenus lædere potuerit. Interfuit Synodo Augustanæ ao. 952 ab Ottone Magno Imperatore convocatæ. Obiit 18 Sept. 957, sanctitate ac beneficiis clarus. Ejus festivitas in universa diœcesi colitur die 19 Sept. et sacræ ejusdem reliquiæ in Crypta Ecclesiæ cathed. in ara hujus Sancti propria venerationi extant.

15. Abraham, ex ducibus Carinthiæ et Comitibus Goritiæ, electus ao. 957. Adfuit Synodo Ravennatensi, ubi Episcopatus Magdeburgensis in Archiepiscopatum evectus est. Res Ecclesiæ suæ egregie auxit. Obiit ao. 994, 15 Jul., in cathedrali Ecclesia sepultus.

16. Gotescalcus, nobilis de Hagenau, electus ao. 994, Ecclesiam suam bonis auxit. Obiit 6 Maji 1006, quem Baronius in suis annalibus ecclesiasticis Sanctum appellat.

17. Egilbertus, ex Comitibus de Mosburg, Henrici Sancti Imperatoris Cancellarius, ad***) Cathedram Frisingensem promotus est ao. 1006, erexit ao. 1020 Monasterium Weichenstephanense pro Monachis Ordinis S. Benedicti illudque dotavit, ac Canonicos antea in eo contentos ad ecclesiam S. Viti transtulit. Obtinuit a Conrado II. Imperatore generalem omnium jurium ecclesiæ Frisingensis confirmationem, et multa bona Ecclesiæ suæ acquisivit. Obiit plenus meritis 4. Nov. 1039, in cathedrali Ecclesia sepultus.

18. Nitgerus, electus ao. 1039, itidem obtinuit ab Henrico II. Imperatore jurium Ecclesiæ suæ confirmationem. Collegiatam ecclesiam S. Viti amplius dotavit. Obiit circa annum 1052, 13 Aprilis. Corpus ejus dicitur a civibus Ravennatensibus, apud quos tunc morabatur, in flumen fuisse projectum.

19. Ellenhardus, ex ducibus Meranensibus, electus circa an. 1052 die 15 Nov. Fundavit ao. 1062 Collegiatam S. Andreæ

*) I. 11. **) I. 12. ***) I. 13.

in monte Frisingensi, illamque liberaliter dotavit. Præfuit Ecclesiæ periculosissimis temporibus, et *) dissidiis inter D. Gregorium Papam VII et Henricum Imperatorem IV durantibus. Obiit 11 Mart. 1078. Sepultus est in Ecclesia collegiata S. Andreæ, ab ipso fundata.

20. Meginwardus, mox undecimo die post obitum sui Antecessoris electus, dicitur fuisse de prosapia comitum Schyrensium. Sub hujus regimine Monasterium Weichenstephanense incendio conflagravit. Obiit 28 Apr. 1098; ubi sepultus quiescat, incertum est.

21. Henricus I, Comes de Eberstorf, dicitur non fuisse a Frisingensibus Canonicis electus, sed aliunde, potestate nempe sæculari intrusus. Fuit in Ecclesiam cathedralem munificus. Obiit 9 Oct. 1137. Sepultus prope aram s. Leonardi, quam construxit ac dotavit, in Ecclesia Cathedrali.

22. Otto, dictus magnus, Leopoldi Sancti Marchionis Austriæ filius, alias communiter Otto **) Frisingensis nuncupatus, electus ao. 1137. Impetravit generalem jurium Ecclesiæ suæ confirmationem a Conrado II Imperatore. Est fundator monasterii Neocellensis. Interfuit sanctæ expeditioni in terram sanctam a prædicto Imperatore institutæ. Fuit Historicus in hæc usque tempora celebratissimus ***). Obiit de Ecclesia sua meritissimus et ubique laudatissimus die 22 Septemb. in Monasterio Morimundensi, cujus Monachus et Abbas erat, ao. 1158, ibidem prope summum ecclesiæ altare sepultus.

23. Albertus I, uti aliqui volunt, Comes de Sigmaringen, antea Cathedralis Ecclesiæ Frisingensis Decanus, ac postea Præpositus, in Episcopum electus est ao. 1158. Anno sequenti Dominica Palmarum, quæ erat dies 5 Aprilis, civitas Frisingensis horribili incendio conflagravit; Albertus tamen successive eandem restauravit. Ao. 1175 Urbs Monachium ædificari cœpit, quæ post sedem Episcopalem nobilissima pars est Diœcesis Frisingensis. Obiit die 11 Nov. 1183 cum præconio Beati.

*) I. 14. **) I. 15.

***) Vergl. 1) Bonif. Hubers Otto von Freising, sein Charakter, seine Weltanschauung, sein Verhältniß zu seiner Zeit und seinen Zeitgenossen, als ihr Geschichtschreiber, aus ihm selber dargestellt. München, 1847. 8. 2) Otto von Freysingen nach seinem Leben und Wirken; ein historischer Versuch von Theodor Wiedemann. Freysing, 1848. 8. 3) Schuhmachers Beyträge zur deutschen Reichshistorie. Eisenach, 1770. 4. S. 1 — 15. 4) Finauers Bibliothek zum Gebrauche der bayerischen Staats-, Kirchen- und Gelehrten-Geschichte. Frankfurt u. Leipzig, 1772. 8. Thl. I. S. 141 — 168. D.

24. Otto II*), ex Comitibus Bergensibus, antea Canonicus Magdeburgensis, ad Frisingensem Cathedram evocatus est ao. 1184. Consecravit restauratam Ecclesiam Cathedralem ao. 1205, et in eam corpus s. Corbiniani iterum transtulit. Interfuit Synodo provinciali ao. 1216 celebratæ. Anno sequenti Frisinga et Ecclesia Cathedralis aliæque ecclesiæ ibidem grave rursus incendium passæ sunt. 1204 urbs Landishutana sua accepit primordia, magnum diœcesis nostræ decus. Obiit Otto maximis patratis rebus 17 Mart. 1220, tunc prope aram S. Matthæi in Ecclesia Cathedrali sepultus.

25. Geroldus de Reicholtsdorf, electus est 28 Apr. 1220. Post sexennium Frisinga cum Ecclesia Cathedrali studioso nebulonum facinore tertium grave incendium passa est. Geroldus, cum cepisset bona Ecclesiæ dilapidare, ao. 1230 Pontificia authoritate exauthoratus, et in Canonicorum ordinem redactus est. Obiit 29 Mart. 1231**). Sepulchrum ubi habeat, variæ sunt opiniones.

26. Conradus I, nobilis de Tölz et Hochenburg, electus ao. 1230, lapso biennio ab Archiepiscopo Salisburgensi Eberhardo consecratus est. In bello adversus Fridericum Ducem Austriæ captus, non tamen diu in captivitate detentus est. Ao. 1251 fundavit in Ecclesia Cathedrali Sabbatinum B. M. V. officium, et Canonicos ad d. Paulum, uti vocantur, instituit. In varia temporum mutatione fuit tamen zelosus animarum pastor, et jurium Ecclesiæ suæ vindex egregius. Obiit Monachii 18 Jan. 1258, in Ecclesia Frisingensi prope aram d. Pauli sepultus.

27. Conradus II, ex Comitibus de Wittelspach, electus ao. 1258. Interfuit Synodo provinciali Salisburgensi, et post multa in Ecclesiam suam merita obiit 18 Apr. 1279, sepultus in Ecclesia Cathedrali.

28. Fridericus***) ex Comitibus de Mont-Alban, electus ao. 1279. Interfuit Synodo provinciali Salisburgensi a Friderico Archiepiscopo convocatæ. Construxit et dotavit Sacellum s. Augustini in ædibus Frisingæ dictis Schöneck. Obiit 8. Dec. 1282, in Ecclesia Cathedrali prope aram S. Leonardi sepultus.

29. Enicho, Comes Sylvester, electus 24. Jan. 1283. Circa an. 1296 interiit Monasterium Madronense bellico furore, postmodum in Præposituram conversum. Interfuit Synodo provinciali a Conrado Archiepiscopo Salisburgensi indictæ per Procuratorem. Obiit Viennæ 28 Jul. 1311, non sine magnis in Ecclesiam suam meritis, in æde Cathedrali Frisingensi sepultus.

30. Gotefridus, nobilis de Greiffenberg, Ecclesiæ Cathedralis Decanus, electus circa finem anni 1311. Ecclesiam parochialem

*) I. 16. **) I. 17. ***) I. 18.

S. Georgii Frisingæ univit capitulo cathedrali. Obiit 27 Aug. 1314, in ecclesia cathedrali ad aram*) S. Catharinæ sepultus.

31. Conradus III, Sentlinger, Patritius Monacensis, electus est 3 Oct. 1314, a Wichardo Archiepiscopo Salisburgensi consecratus. Ao. 1319 fundavit Ecclesiam Collegiatam S. Joannis Baptistæ prope Palatium episcopale. Obiit in mense Aprili ao. 1322, cum laude providentissimi Ecclesiæ suæ œconomi. Sepultus in Collegiata S. Joannis Baptistæ, ab ipso fundata.

32. Joannes I, nobilis de Güttingen, a sede Apostolica durantibus dissidiis inter Illam et Ludovicum Bavarum in Episcopum Frisingensem designatus est. Obiit post brevissimum Ecclesiæ regimen 26 Apr. 1323, in cathedrali ecclesia sepultus.

33. Conradus IV, nobilis de Clingenberg, a sede Apostolica, cum capitulum cathedrale Ludovico Bavaro adhæreret, ao. 1324 Episcopus constitutus, idcirco majori regiminis sui spatio Frisinga exulavit. Obiit ao. 1340 cum**) laude cautissimi pro eorum temporum acerbitate Ecclesiæ suæ œconomi, in monasterio Lilienfeldensi in Austria sepultus.

34. Joannes II, ex illustri familia de Westerhold adhuc florente in Westphalia***), ítidem a sede Apostolica Frisingæ Episcopus datus est. Nunquam Frisingam venit, sed semper in Aula Pontificia Avenione in Gallia commoratus, etiam ibidem ao. 1349 extremum diem clausit†).

35. Albertus II, Comes de Hohenberg, a sede Apostolica designatus est Episcopus Frisingensis ao. 1349. Obiit rebus Ecclesiæ suæ cum summa laude gestis 25 Apr. 1359, Rottenburgi in Diœcesi Constantiensi, et in collegiata Ecclesia ibidem ab ipso condita sepultus est.

36. Paulus ab Harrach, ad Episcopatum Frisingensem ao. 1359 evectus, a Carolo IV generalem jurium Ecclesiæ Frisingensis confirmationem obtinuit. Obiit 23 Jul. 1377, in Gemmicensis Carthusiæ ecclesia in Austria sepultus.

37. Leopoldus, nobilis de Sturmberg††) ao. 1378 ad Episcopatum Frisingensem evectus est. Interfuit Synodo provinciali a Pilgrino Archiepiscopo Salisburgensi indictæ. Obiit Lacopoli (Bi-

*) I. 19. **) I. 20.

***) In der Handschrift des Verfassers stand anfangs: Cujus prosapia incerta est. D.

†) In eben dieser Handschrift ist beygesetzt: Dies obitus et (locus) sepulturæ ejus nescitur.

††) I. 21.

ſchoſſs = Laſſh) de ponte in aquas lapsus 5 Aug. 1381, ibidem in monasterio S. Claræ sepultus.

38. Bertholdus, nobilis de Wachingen, 20. Sept. 1381 in Episcopum electus est. Misit Procuratorem ad concilium provinciale itidem a Pilgrino Archiepiscopo indictum. Obiit 7 Sept. 1410 Claustro-Neuburgi in Austria, ubi etiam sepultus est.

39. Conradus V, nobilis de Hebenstreit, a sede Apostolica ao. 1411 Ecclesiæ Frisingensi præfectus est, ad quam tamen nunquam venit, sed Lacopoli demoratus, a cubiculariis suis noctu in suo lecto confossus est ao. 1412. In parochiali ecclesia Lacopoli post 18 annos a successore suo Nicodemo, cum antea ex suspicione suicidii defossus fuerit in aliquem hortum, solenniter sepultus fuit.

40. Hermannus, Comes de Cilia, ex provisione*) Apostolica ad Episcopatum Frisingensem 26 Jul. 1412 promotus est. Interfuit Synodo provinciali post Constantiense concilium ab Archiepiscopo Salisburgensi Eberhardo III ao. 1418 indictæ. Authoritate Pontificia 29 Mart. 1421, postquam Ecclesiæ Frisingensi insigni cum laude præfuit, ad sedem Tridentinam translatus fuit, eodem tamen ao. die 13 Sept. morte præventus, et in urbe Cilia sepultus est.

41. Nicodemus della Scala, eodem anno et die, quo Antecessor ejus Tridentum translatus fuit, Apostolica authoritate Frisingensi Ecclesiæ Episcopus datus est, eo quod Episcopatus iste vacabat in Curia. Joannes Gruenwalder Canonicus, a capitulo Episcopus electus, interim pro Episcopo se gerere præsumpsit, sed incassum. Celebravit duas Synodos, primam ao. 1438 per suos deputatos commissarios, alteram et celebriorem, ubi ipse præsidebat, ao. 1440. Obiit Episcopus iste æstimatissimus Viennæ 13 Aug. 1443, ibique in ecclesia PP. Augustinianorum sepultus est.

42. Henricus II, Schlick, a sede Apostolica rursum**) contra iteratam Capituli Cathedralis electionem de persona Joannis Gruenwalder factam, Episcopatui Frisingensi præfectus est, etsi Gruenwalderus concilii Basileensis assistentia, et suo Pseudo-Cardinalatu fretus, rursum Episcopum se gerere præsumpserit. Henricus pacis amore Episcopatui libere cessit ao. 1448.

43. Joannes III, Gruenwalder, Joannis Ducis Bavariæ filius illegitimus, post cessionem Henrici Schlick Episcopatum pacifice adeptus est, quem gubernavit usque ad an. 1452; die 2 Dec. Viennæ defunctus, in Cathedrali tamen Ecclesia sua sepultus est.

44. Joannes IV Tuelbeck, Patritius Monacensis, concordibus Canonicorum votis in Episcopum electus est ao. 1453. Rexit feliciter Ecclesiam suam, ubique in veneratione habitus; Senii vero

*) I. 22. **) I. 23.

et vitæ deinceps quietius agendæ causa successori suo, quem ipsemet denominabat, liberrime cessit, ac demum Monachii 9 Maji 1476 vita functus, et in æde B. M. V. ibidem sepultus est.

45. Sixtus[*]), nobilis Taanberg, unanimi capituli voto ao. 1473 electus est. Convocavit etiam tres Synodos pro reformatione cleri. Sub ejus regimine plures Principum conventus Frisingae celebrati sunt. Obiit in monasterio Canonicorum regularium prope Wormatiam 14 Jul. 1495, ingenti optimi pastoris et principis post se relicta laude. Corpus ejus Frisingam delatum, et in Cathedrali Ecclesia sepultum est.

46. Rupertus, ex Comitibus Palatinis et Ducibus Bavariae, 1 Aug. 1495 in Episcopum electus, cessit Episcopatus administrationem ao. 1498, non integre biennio habitam, postmodum cum Margarita, Georgii Bavariae Ducis filia, nuptias contrahens.

47. Philippus, Ruperti frater, ao. 1498 authoritate Apostolica successit in administratione Episcopatus Frisingensis; die 1. Maji solennes in Cathedrali Ecclesiae missa primitias obtulit, deinde etiam a suo Suffraganeo in Episcopum consecratus est. Ao. 1540 fratrem suum Henricum[**]) assumpsit Coadjutorem, ipse vero obiit 5. Jan. 1541, de Episcopatu Frisingensi meritissimus, et cui multum in acceptis referendum est, quod Lutherana haeresis in diœcesi Frisingensi firmam non fixerit sedem.

48. Henricus III, Ruperti et Philippi Antecessorum germanus frater. Ad synodum Salisburgensem ao. 1549 celebratam pro avertenda haeresi oratorem misit. Canonicos S. Joannis Baptistae certis sub conditionibus in Cathedralem Ecclesiam transtulit; obiit die ultima ao. 1551 Wormatiae, ubi etiam Episcopus erat, in Cathedrali Ecclesia ibidem sepultus, conservandae religioni et Ecclesiae Frisingensi studiosissimus princeps.

49. Leo, nobilis Lösch de Hilgertshausen, electus 15 Febr. 1552, obiit 8 Apr. 1559, de Ecclesia sua bene meritus.

50. Mauritius, nobilis de Sandizell, electus 12 Jun. 1559. Comparuit[***]) in Synodo Salisburgensi ao. 1562. Resignavit Episcopatum reservata annua pensione. Obiit 26 Febr. 1567 cum laude optimi Ecclesiæ œconomi.

51. Ernestus, ex Ducibus Bavariae, electus ao. 1566. Interfuit Synodo Salisburgensi ad observanda decreta concilii Tridentini institutae. Factus insuper Archiepiscopus et Elector Coloniensis, Episcopus Monasteriensis, Leodiensis et Hildesiensis. Introduxit in Diœcesin Frisingensem Romanismi seu ceremoniarum Romanarum in missa et officio divino observationem. Rem Catholicam ubique

*) I. 24. **) I. 25. ***) I. 26.

strenue procuravit ac defendit. Obiit 7 Febr. 1612, Coloniae in Ecclesia Metropolitana sepultus.

52. Stephanus, nobilis de Seiboltstorff, unanimi Capituli Cathedralis voto 7 Maji 1612 electus est. Obiit post peregrinationem ad domum Lauretanam susceptam 18 Jan. 1618, de Ecclesia sua intra paucos regiminis sui annos bene meritus.

53. Vitus Adamus*), nobilis de Geebek, 12 Febr. 1618 in Episcopum electus, inter acerbissima belli suecici tempora vere multa tulit fecitque. Ornavit Ecclesiam Cathedralem; observationem Ceremoniarum Romanarum per Diœcesin solidavit; ecclesias cum altaribus a Suecis direptas et violatas consecrari et in pristinum statum reduci fecit. Ter a Suecis in fugam se recipere coactus, nihilominus de temporalibus bonis Ecclesiae suae bene providit. Obiit 8 Dec. 1651, in Ecclesia Cathedrali sepultus, cujus memoria apud Frisingenses non intermorietur.

54. Albertus Sigismundus, ex Ducibus Bavariae, Vito Adamo jam in Coadjutorem libera Capituli Cathedralis electione datus, Ecclesiae regimen adiit 25 Febr. 1652. Erat etiam Episcopus Ratisbonensis. Floruit sub eo Frisinga variis monumentis exculta. Obiit 4 Nov. 1685 cum magnis in Ecclesiam suam meritis.

55. Josephus Clemens, ex Ducibus**) Bavariae, Alberto Sigismundo in Coadjutorem libera electione Capituli Cathedralis datus 27. Nov. 1684; in Archiepiscopum etiam et Electorem Coloniensem, Episcopum Leodiensem, Hildesiensem et Ratisbonensem fuit electus. Cum autem has electiones sedes Apostolica pro parte nec aliter probaret, nisi ut electus Episcopatibus Frisingensi ac Ratisbonensi renunciaret, idcirco Ecclesia Frisingensis vacare incepit ao. 1694.

56. Joannes Franciscus Ecker, Baro de Kapfing et Liechteneck, 29 Jan. 1695 a Capitulo Cathedrali electus, Ecclesiam Cathedralem in modernam splendidam formam redegit. Episcopatus Frisingensis annum millesimum vidit, et maxima solennitate ao. 1724 celebravit, quo anno ipse factus est Jubilæus Sacerdos. Præter quamplurimas clericorum ordinationes 18 Praepositis et Abbatibus solennem benedictionem impertivit. Ecclesias 150, altaria vero 1128 per Diœcesin ipse consecravit, ac ultra centum ac sexaginta parvulorum aliorumque fidelium millia sacramento Confirmationis ipse munivit. Similes***) functiones Episcopales quamplurimas per suum etiam Suffraganeum fieri fecit. Visitationem Ecclesiarum et Clericorum, constituto proprio visitatore Diœcesano, peragi curavit. Obiit 23 Febr. 1727 et coram ara B. V. M. in Hypogaeo Ca-

*) I. 27. **) I. 28. ***) I. 29.

thedralis Ecclesiae magnifice sepultus fuit, cujus memoria in benedictione est.

57. Joannes Theodorus, utriusque Bavariae et Palatinatus Superioris Dux, Comes Palatinus Rheni, Landgravius Leuchtenbergiae, Episcopus Frisingensis et Ratisbonensis.

Serenissimus ac Reverendissimus Dominus noster Clementissimus 27 Apr. 1727 solennem temporalis gubernii*) possessionem Frisingae per suum deputatum Commissarium recepit. Sabbato sancto, quod erat 16 Apr. 1729, ab Eminentissimo ac Reverendissimo Archiepiscopo et Electore Coloniensi, fratre suo germano, ordinatus est Sacerdos. Primitias suas mox altera die, nempe 17 Aprilis, Monachii in templo societatis Jesu in praesentia totius Serenissimae Domus Bavaricae et infiniti propemodum populi concursu solennissime celebravit. Eodem anno ab altefato Eminentissimo ac Serenissimo Archiepiscopo ac Electore in Ecclesia Cathedrali Monasteriensi Westphaliae die 1 Octobr. fuit consecratus Episcopus, assistentibus Monasteriensi ac Paderbornensi Suffraganeis. Ao. 1730, 15 Oct. spiritualis quoque Regiminis possessionem maxima solennitate recepit. Ao. 1730 die ultima Dec., quae erat dies Dominica, consecravit modernum suum Reverendissimum Suffraganeum Joannem Ferdinandum Lib. Bar. de Pœdigkeimb, Episcopum Amyclensem, assistentibus R^mis Augustano ac Ratisbonensi Suffraganeis.

Deus**) conservet Serenissimum ac R^mum hunc Episcopum ac Principem nostrum in omni et longissima prosperitate!

§. 3.

Ornamenta particularia Episcopatus Frisingensis***).

1. Primum Episcopatus nostri decus et ornamentum recte desumimus ab ipsa veneranda antiquitate. Haec rebus praecipue sacris specialem attribuit cultum et admirationem. Mille ac tredecim defacto effluxerunt anni, ante quos Cathedralis haec sedes sua sumpsit primordia, et inter multas temporum varietates divina protectione mansit inconcussa, eademque ope ac Sanctorum Diœcesis nostrae Patronorum intercessione speramus stabilem Ecclesiae Frisingensis firmitatem usque ad saeculi consummationem.

2. Secundum illudque revera maximum Episcopatus Frisingen-

*) I. 30. **) I. 31. ***) I. 33.

sis decus ac ornamentum est Sancta Religio, vera nempe et pura Catholica fides, extra quam nemo salvus fieri potest. Haec a tempore primae diœcesis nostræ fundationis, et a prima conversione nostrae nationis mansit incorrupta, ut nuspiam vigeat aut toleretur publicum cujusdam sectae exercitium. Non defuerunt*) tamen pericula et occasiones, quibus in has quoque partes irrepere tentavit haeresis. Siquidem cum jam Lutheri aetate quibusdam Bavariae nobilibus dentes prurirent in novum Evangelium, simulque quorumdam clericorum dissoluti mores facilem præbuissent ansam et ruinam fidei, fortissima tamen Serenissimorum Ducum Bavariae in catholica religione constantia, Episcopali vigilantia juncta, nunquam permittebat haeresi ingressum aut progressum. Bellum Suecicum, religioni Catholicae perniciosissimum, etiamsi alias damnorum in multos annos irrecuperabilium vestigia post se reliquerit, non tamen Diœcesi nostrae reliquit haeresin. Operae pretium est, ut ex iis, quae Vitus Adamus Episcopus die 19 Mart. 1636 de statu suae Ecclesiae ad sedem Apostolicam retulit, sequentia extrahamus: „*Est tamen mihi in tot tantisque angustiis constituto propitii in me clerumque meum Dei luculentum testimonium, quod etsi multi ex eo non tantum terrena substantia, sed ipsa etiam vita non sine plurimis opprobriis et sannis a procacibus hæreticis crudeliter exuti sint, neminem tamen unum***) *sive ad mutandam religionem sive ad ullum illicitum juramentum, veluti alibi factum meminimus, adactum intellexerim, et acatholica exercitia in tota Diœcesi rarissime in templis nostris, et quidem in nullo civitatis meæ, quamvis Cathedrali meæ valde timeretur, sed in diversoriis, et sub dio, nullo nostrorum subditorum periculo, habita acceperim, ut pure catholicæ Bojariæ, cujus magna pars in Ecclesiasticis Diœcesi isti subest, divina bonitas vel in hoc parcere voluisse videri queat, cui propterea immortales nos gratias debere profitemur.* Haec Vitus Adamus. In bello successionis Hispanicae, cum ao. 1704 dirissima fata contingerent Bavariam, et Angli, Hollandi, aliique heterodoxi milites regionem incendiis depopularentur, rebus quoque ecclesiarum minime parcerent, ac successive milites sectarii in stativis et urbium praesidiis consisterent, neminem tamen ad haeresin propterea deflexisse, aut deflectere coactum fuisse auditum est. Credendum igitur, Diœcesis nostrae tam diuturnam conservationem ab omni haeretica pravitate apud Deum impetratam fuisse forti patrocinio Mariae Genitricis Dei, in quam sicut in universa Bavaria, ita etiam in Diœcesi Frisingensi***) etiamnum floret eximia pietas ac devotio, ita ut divina Mater in plurimis locis in dicta Diœcesi sitis, inter quæ præcipue numerantur Ettal, Dorffen, Tuntenhausen, Ra-

*) I. 34. **) I. 35. ***) I. 36.

merstorff, Taxa, Peissenberg, Weichenlinthen seu Högling, Aufkürchen ad Lacum Würmsee, Crypta Mariana et Ducale Xenodochium Monachii &c. peregrinantibus, ac ea loca devote visitantibus passim se ostendat benignam ac propitiam.

3. Tertium Episcopatus ornamentum est, Episcopos esse Principes Romani Imperii, prout etiam in ditionibus suis temporalibus, immediate in Romano Imperio sitis, et juribus Regalium ab Imperatore instituuntur, ac in Comitiis Imperialibus et Collegio Principum votum et sessionem habent, et quidem in Scamno, uti vocant, Ecclesiastico Episcopus Frisingensis inter Paderbornensem et Ratisbonensem sedet medius. Indubium est, dignitatem Principalem tantum conferre Episcopali, ut ista apud Acatholicos non vilescat omnino. Quidam existimant, S. Lantpertum ex Episcopis Frisingensibus fuisse primum S. R. J. Principem.*)

4. Quartum**) Episcopatus Frisingensis decus et ornamentum est, quod Ecclesia Frisingensis inter Suffraganeas Provinciæ Salisburgensis sit prima. Hæc prærogativa constat ex litteris invitatoriis ad consecrationem a Matthæo Cardinale Langio Archiepiscopo Salisburgensi ad Philippum Episcopum Frisingensem sub dato 30 Aug. 1519 scriptis, quarum inter alia hæc formalia sunt: Vnnd so wür aber zu Eürer Lieb sonders Vertrauen haben, vnnd sich woll gezümeth, vnnd gebührent, das Eür Lieb, als der Erst, vnnd forderist vnnser Mitbischoff vnnser Provinz solch vnnser Consecration mit Helffe zu vollbringen, als auch Eür Lieb in dem Bäbstlichen Indult vnns das Pallium zu reichen NB. am Ersten benennet ist. Constat etiam hæc præcedentia ex ipso Calendario Archiepiscopatus Salisburgensis tanquam publico instrumento, ubi inter Insignia Ecclesiarum Suffraganearum Frisingense ponitur primum. Confirmatur magis ex ipsis Concordatis Bavariæ de ao. 1583 inter Guilielmum Ducem et Ordinarios Bavariæ subscriptis, ubi immediate post Salisburgenses nomina sua posuerunt Deputati Frisingenses, quo certius hujus***) præcedentiæ argumentum vix haberi poterit.

5. Quintum Episcopatus nostri ornamentum desumitur ex memoria Pallii, quod Gregorius II summus Pontifex concessit primo Episcopatus Frisingensis fundatori, divo Corbiniano, in signum plenitudinis Pontificalis et honoris; id quod Joannes Franciscus Episcopus mox sub initio sui regiminis in signum honoris cum obli-

*) Die Fürstbischöfe von Freysing hatten auch das Recht, Münzen schlagen zu lassen. Franz Streber's Verzeichniß der dem ehemaligen Fürstbisthum Freysing gehörigen Münzen und Medaillen ist in dem Diöcesan-Schematismus 1832 (S. 133 — 148) abgedruckt.

) I. 37. *) I. 38.

gatione de non exinde quærenda a Metropolitano exemptione, sibi et successoribus a sede Apostolica impetrare, respective recuperare studuit, et forsan recuperasset, si Metropolitanus Salisburgensis Joannes Ernestus Archiepiscopus non restitisset, aut iniqua tempora id permisissent.

6. Sextum Episcoporum Frisingensium singulare decus est illud aut immemoriali consuetudine et præscriptione obtentum, vel ab ipsa sede Apostolica ab antiquissimis temporibus indultum privilegium, quo eisdem habitu episcopali vel Pontificalibus vestimentis indutis in publicis processionibus et ingressu ecclesiæ præfertur Crux, quæ prærogativa alias competit legatis Pontificis. Ex quo*) apparet, Episcopatum Frisingensem semper habuisse aliquid singularis decoris præ aliis ecclesiis suffraganeis Provinciæ Salisburgensis.

7. Septimo denique Ecclesia Frisingensis honoratur ab officiatoribus suis Mareschallo, Camerario, Pincerna, et Dapifero, quæ officia jam sæculo Christi undecimo, tempore Nitgeri Episcopi, in usu erant, et ad Episcoporum liberam optionem, cuicunque illa impertiri vellent, pertinebant: successu tamen temporis Illustribus familiis facta sunt hæreditaria; et quidem nostra ætate Mareschallatus officium proprium est Illustrissimæ familiæ Baronum de Pienzenau; Camerariatus familiæ Baronum de Weix; Pincernatus familiæ Comitum de Preysing; Dapiferatus familiæ Comitum de Seiboltstorf.

§. 4.

Electio et Confirmatio, Juramentum et Annatæ Episcoporum Frisingensium**).

1. Libera Episcoporum Frisingensium electio pertinet ad Reverendissimum Capitulum Cathedrale, idque non solum ex jure novissimo Concordatorum Germaniæ inter Nicolaum Papam V et Fridericum III Imperatorem initorum, sed jam ab ipsis primis temporibus jus liberæ electionis Episcopi competebat illis, qui erant de gremio et familia ecclesiæ Frisingensis, prout constat ex historia, et signanter ex diplomate Ludovici III Imperatoris de ao. 906, Waldoni Episcopo concesso, quod asservatur in Archivio Reverendissimi Capituli Frisingensis.

2. Confirmatio electorum Episcoporum Frisingensium pertinet non

*) I. 39. **) I. 41.

ad Archiepiscopum, sicut de jure communi fieri oportet, sed ad ipsam sedem Apostolicam vigore Concordatorum Germaniæ, in quibus Episcoporum confirmatio expresse reservata est summo Pontifici.

3. Confirmati*) Episcopi debent præstare juramentum obedientiæ et fidelitatis erga Sanctam Romanam Apostolicam Ecclesiam ac summum Pontificem, tam confirmantem, quam ejus Successores. Item inter alia jurant, quod ad Synodum vocati, seclusa legitima præpeditione, venturi sint; quod etiam Apostolorum limina singulis quadrienniis personaliter visitaturi, et summo Pontifici de pastorali officio, deque rebus omnibus ad Ecclesiæ suæ statum, cleri et populi disciplinam, animarumque commissarum salutem quovis modo pertinentibus rationem reddituri, et vicissim mandata Apostolica humiliter recepturi, et diligentissime exercituri sint; quod si autem legitimo impedimento detenti fuerint, prædicta omnia adimplere velint per certum Nuntium, ad hoc speciale mandatum habentem de gremio capituli eorum, vel alium in dignitate Ecclesiastica constitutum, seu alium Personatum habentem, aut his deficientibus per Diœcesanum Sacerdotem, et clero deficiente omnino per aliquem alium Presbyterum sæcularem vel regularem spectatæ probitatis et religionis de supradictis omnibus plene instructum; et quod de hujusmodi impedimento docturi sint per legitimas probationes, ad S. R. E. Cardinalem Proponentem in Congregatione Sacri Concilii**) Tridentini per supradictum Nuntium transmittendas. Item jurant de non facienda alienatione rerum Ecclesiæ suæ inconsulto Romano Pontifice.

Porro Juramentum, et forma visitationis liminum ss. Apostolorum desumitur ex constitutione Sixti P. P. V., quæ incipit: Romanus Pontifex, publicata Romæ 20 Dec. 1585 et videri potest in Bullario tom. 2. pag. 509.

Notandum præterea, in Bulla confirmatoria electionis Joannis Francisci Episcopi, data 2 Apr. 1696, a summo Pontifice Innocentio XII hoc mandatum fuisse adjectum: *Volumus autem, quod tu ad præscriptum Concilii Tridentini Theologalem et Pœnitentiariam Præbendas instituas, et montem pietatis fieri cures, conscientiam tuam in his onerando.* Ad ultimam relationem ad limina factam ab altefato Joanne Francisco Episcopo ao. 1722 eximiæ eidem laudes a Sacræ Congregationis Concilii Tridentini Præfecto rescriptæ sunt propter Seminarium Clericorum noviter in civitate Frisingensi erectum, adjuncta tamen inter alia admonitione, ut convocandam diœcesanam***) Synodum memoria teneat, nec non monasteria monialium quoad munienda claustra juxta mentem Concilii Tridentini et constitutiones Gregorii P. P. XIII quotannis visitet.

*) I. 42. **) I. 43. ***) I. 44.

4. Annatarum nomine ad mentem Concordatorum Germaniæ de Ecclesiis Cathedralibus Germaniæ solvendæ sunt de fructibus primi anni summæ pecuniarum in libris cameræ apostolicæ taxatæ. Porro Ecclesia Frisingensis in libris cameræ Apostolicæ taxata est ad 4000 Ducatos. Cum autem Concordata Germaniæ contineant, quod si aliquæ Ecclesiæ excessive sint taxatæ, iterum relaxari, et in gravatis regionibus secundum qualitatem rerum, temporum et regionum, ne nimium graventur, provideri debeat; hinc post electionem Stephani Episcopi Frisingensis, exigente tunc necessitate Ecclesiæ Frisingensis, taxa illa ad medietatem fuit remissa. Vitus Adamus successor propter calamitosa tempora, quibus ipse ad cathedram fuit evectus, similem quoque remissionem et reductionem taxæ sollicitabat.

Annatae*) aliaeque expensae illis annexae post electionem Joannis Francisci ad Apostolicam Cameram persolutæ ascendebant ad 20,000 florenos rhenenses. Quotiescunque autem Episcopus eligitur et confirmatur, qui est ex Ducibus Bavariæ, tunc Annatarum nomine nihil solvitur, quia Serenissima Domus Bavarica a Camera Apostolica hac in re solet haberi pro libera et exempta.

§. 5.

Facultates particulares a sede Apostolica Episcopis Frisingensibus singulis quinquenniis concedi ac renovari solitæ **).

1. Serenissimus Dominus noster Clemens Papa XII Reverendissimo ac Serenissimo Domino Joanni Theodoro novissime sub 19 Sept. 1735 sequentes facultates***) innovavit, ac de novo concessit ad quinquennium:

(1) Absolvendi ab hæresi et apostasia a fide et a schismate quoscunque, etiam Ecclesiasticos tam sæculares, quam regulares, non tamen eos, qui ex locis fuerint, ubi sanctum officium exercetur, nisi in locis missionum, in quibus impune grassantur haereses, deliquerint; nec illos, qui judicialiter abjuraverint, nisi isti nati

*) I. 45. **) I. 47.

***) Die am 14. Juni 1696 und am 24. März 1706 dem Bischofe Johann Franz ertheilten Fakultäten sind in Anacl. Reiffenstuel jus canonicum universum (in append. ad lib. IV. Decretalium) Venet. 1711 fol. Vol. IV. pag. 158 et 159 vollständig abgedruckt. D.

sint, ubi impune grassantur haereses, et post judicialem abjurationem illuc reversi in haeresin fuerint relapsi.

(2) Tenendi et legendi libros prohibitos*) haereticorum ad effectum eos impugnandi, et alios quomodolibet prohibitos, praeter opera Caroli Molinaei et Nicolai Machiavelli, et libros de Astrologia judiciaria principaliter aut incidenter, vel alias quovis modo de ea tractantes, ita tamen, ut libri ex illis provinciis non efferantur.

(3) Dispensandi in tertio et quarto (tam consanguinitatis quam affinitatis) gradu simplici et mixto, tantum cum pauperibus in contrahendis; in contractis vero cum haereticis conversis, etiam in secundo simplici et mixto, dummodo nullo modo attingat primum gradum, et in his casibus prolem susceptam declarandi legitimam.

(4) Dispensandi super impedimento publicae honestatis justitiae ex sponsalibus proveniente.

(5) Dispensandi super impedimento criminis, neutro tamen conjugum machinante, ac restituendi jus petendi debitum amissum.

(6) Dispensandi in impedimentis cognationis**) spiritualis praeter levantem et levatum.

(7) Hae vero dispensationes matrimoniales, videlicet 3, 4, 5 et 6 non concedantur, nisi cum clausula: *Dummodo mulier rapta non fuerit, et si rapta fuerit, in potestate raptoris non existat*, et in dispensationibus hujusmodi declaretur expresse, illas concedi tanquam a sedis Apostolicae delegato, ad quem effectum etiam tenor hujusmodi facultatum inseratur cum expressione temporis, ad quod fuerint concessae, alias nullae sint.

(8) Dispensandi in irregularitatibus ex delicto occulto tantum provenientibus, excepta ea, quae ex homicidio voluntario contrahitur.

(9) Dispensandi et commutandi vota simplicia in alia pia opera, exceptis votis castitatis et religionis.

(10) Absolvendi ab omnibus casibus reservatis, etiam in Bulla Cœnae, in locis tamen, ubi impune grassantur haereses.

(11) Delegandi***) simplicibus sacerdotibus potestatem benedicendi paramenta, et alia utensilia ad sacrificium Missae necessaria, ubi non intervenit sacra unctio, et reconciliandi ecclesias pollutas aqua ab Episcopo benedicta, et in casu necessitatis etiam aqua non benedicta ab Episcopo.

(12) Conferendi ordines extra tempora, et non servatis interstitiis usque ad Sacerdotium inclusive.

*) I. 48. **) I. 49. ***) I. 50.

(13) Dispensandi super defectu ætatis unius anni ob operariorum penuriam, ut promoveri possint ad Sacerdotium, si alias idonei fuerint.

(14) Consecrandi olea cum quinque saltem Sacerdotibus, non tamen extra diem cœnæ Domini, nisi necessitas aliud urgeat.

(15) Celebrandi bis in die, si necessitas urgeat, ita tamen, ut in prima missa non sumpserit ablutionem, per unam horam ante auroram, et aliam post meridiem, sine ministro, sub dio et sub terra in loco tamen decenti*), etiamsi altare sit fractum, vel sine reliquiis Sanctorum, et præsentibus hæreticis, schismaticis, infidelibus et excommunicatis, et aliter celebrari non possit. Caveat vero, ne prædicta facultate seu dispensatione celebrandi bis in die aliter, quam ex gravissimis causis et rarissime utatur, in quo graviter ipsius conscientia oneratur.

Quod si hanc eandem facultatem alteri Sacerdoti juxta potestatem inferius apponendam communicare, aut causas ea utendi alicui, qui a sancta sede hanc facultatem obtinuerit, approbare visùm fuerit, serio ipsius conscientiæ injungitur, ut paucis duntaxat, iisque maturioris prudentiæ ac zeli, qui absolute necessarii sunt, nec pro quolibet loco, sed ubi gravis necessitas tulerit, et ad breve tempus eandem communicet, et respective causas approbet.

(16) Deferendi Sanctissimum Sacramentum occulte ad infirmos, sine lumine, illudque sine eodem retinendi pro eisdem infirmis, in loco tamen decenti, si ab hæreticis aut infidelibus sit periculum sacrilegii.

(17) Induendi**) se vestibus sæcularibus, si aliter vel transire ad loca eorum curæ commissa, vel in eis permanere non poterunt.

(18) Recitandi Rosarium vel alias preces, si Breviarium secum deferre non poterunt, vel divinum officium ob aliquod legitimum impedimentum recitare non valeant.

(19) Dispensandi, quando expedire videbitur, super usu Carnium, Ovorum, et Lacticiniorum, tempore jejuniorum et præsertim quadragesimæ.

(20) Communicandi has facultates in totum vel in parte, prout opus esse secundum ejus conscientiam judicaverit, sacerdotibus idoneis in conversione animarum laborantibus, et præsertim tempore sui obitus, ut sede vacante sit, qui possit supplere, donec sedes Apostolica certior factus (quod quam primum fieri debebit per delegatos, aut per unum ex eis) alio modo provideat.

*) I. 51. **) I. 52.

(21) Et prædictæ facultates gratis *), et sine ulla mercede exerceantur, et tantum concessæ intelligantur ad quinquennium.

(22) Utendi eisdem facultatibus in civitate et Diœcesi Frisingensi tantum.

2. Præterea summi Pontifices ad particulares et sæpius repetitas preces Episcoporum Frisingensium, præsertim Joannis Francisci, hanc specialem ad triennium solebant concedere facultatem, ut Benedictionem Apostolicam et Indulgentiam plenariam Agonizantibus in Diœcesi et civitate Frisingensi per se ipsos immediate authoritate Apostolica concedere; ubi vero præcisa necessitas exegerit, ac insimul noctis tempore duntaxat, alicui sacerdoti pio per ipsum Episcopum qualibet vice eligendo, quoad Moniales autem illarum confessario ordinario facultatem similem communicare potuerint.

3. Quinimmo cum ao. 1722 de mandato Joannis Francisci Episcopi R^mus^ D^nus^ Franciscus Josephus de Weinberg, tunc ad S. Andream Frisingæ, nunc Ecclesiæ Cathedralis Ratisbonensis Canonicus, limina Apostolorum visitaret **), et in Audientia Papali de statu Frisingensis Ecclesiæ rationem redderet, Sanctissimus Dominus Innocentius Papa XIII eidem Episcopo præter largitionem reliquiarum ac paternam Benedictionem Indulgentias non tantum pro Ejus persona et pro consaguineis Ejusdem usque ad quartum gradum, sed etiam mille aliis hominibus ad libitum ab Eo communicandas, de benignitate Apostolica concessit. Quæ gratia in similibus casibus a futuris Episcopis non minus poterit impetrari.

§. 6.

Jura particularia ***) Episcoporum Frisingensium, exigendi subsidium charitativum, donum gratuitum, cathedraticum, primos fructus etc. concernentia.

1. Episcopi, Coadjutores eorum a Summo Pontifice dati, Administratores quoque Ecclesiæ vacantis a sede Apostolica confirmati, item Capitulum Cathedrale sede Episcopali vacante possunt a Clericis Beneficiatis exigere subsidium charitativum ex causis in jure permissis, ubi etiam requiritur consensus Capituli. In Diœcesi Frisingensi talia subsidia ex causis urgentibus sæpius ex-

*) I. 53. **) I. 54. ***) I. 55.

igi consueverunt, et quidem novissime ab universo clero sæculari rurali ad celebrandam solennitatem anni millesimi Diœcesis Frisingensis subsidium juxta taxam aliquam moderatam fuit exactum, et postmodum etiam ad eundem finem donum gratuitum a clero tam sæculari quam regulari pariter petitum. In concordatis cum Ordinariis Bavariæ ao. 1583 erectis §. 1. non prohibetur *) Clerus, Ordinariis subsidia charitativa aliaque jura Episcopalia tribuere, dummodo non fiat insolita exactio, aut præter antiquarum transactionum formulam. Unde cum jus exigendi subsidium charitativum fundatum sit tam in jure communi, quam in particulari concordatorum, ideo Episcopis Frisingensibus similia subsidia exigere volentibus minime est necessarium, consensum petere a potestate sæculari: solitum tamen hactenus est, ut intentionis hujusmodi insinuatio fiat Serenissimo Electori Bavariæ tanquam Domino territoriali, ne per Dicasteria sæcularia aut Officiales Juribus Episcopalibus aliquod ponatur obstaculum aut impedimentum.

2. Præterea Episcopi Frisingenses ad normam prædictorum et ex antiqua consuetudine ad initium sui regiminis ab universo clero tam sæculari quam regulari, etiam exempto, a subditis etiam temporalis eorum dominii, semper solent exigere aliud particulare subsidium, die Weyhe- oder Inful-Steuer nuncupatum, idque potissimum pro supportandis expensis in consecratione Eorum faciendis. De novissimi hujus subsidii exactione ao. 1727 **) facta etiam est insinuatio Serenissimo Electori Bavariæ, idque ex causa, ut supra de subsidiis aliis charitativis adduximus.

3. Item competit Episcopis, exigere de ecclesiis sæcularibus Cathedraticum in signum subjectionis, nec non in recognitionem et honorem Ecclesiæ Cathedralis. In Diœcesi Frisingensi Cathedraticum singulis annis solvitur, in exigua licet quantitate, ab aliquibus ecclesiis, quando in singulis decanatibus ruralibus celebratur annuum Capitulum seu Conventus Parochorum et Beneficiatorum. Cathedraticum etiam solvitur a monasteriis de ecclesiis parochialibus sibi incorporatis.

4. Item ex recepta consuetudine Episcopi Frisingenses in supradictis Capitulis et Conventibus recipiunt aliquam exiguam concurrentiam ad fabricam Ecclesiae cathedralis.

Notandum tamen, Reverendissimum Capitulum Cathedrale per particulares capitulationes esse immune ab omnibus exactionibus supradictis.

5. Præterea ***) Episcopi Frisingenses jus habent recipiendi primos fructus juxta taxam in libris investiturarum expressam

*) I. 56. **) I. 57. ***) I. 58.

ab omnibus Parochis et Beneficiatis tam curatis quam non curatis investitis. Hoc jus recipiendorum primorum fructuum ao. 1629 Serenissimus Elector Bavariæ Maximilianus I Vito Adamo Episcopo Frisingensi acerrime quidem in controversiam deduxit; factis tamen nervosis remonstrationibus Episcopi in quieta longissima possessione hujus juris hactenus semper perstiterunt. Hic tamen notandum est, quod Reverendissimum Capitulum Cathedrale aliquos parochiarum sibi incorporatarum Vicarios investire soleat, a quibus etiam primos fructus recipit, qui postmodum coram Reverendissimo Domino Ordinario tam pro examine, quatenus eo opus erit, quam pro admissione ad curam sese sistere debent. Similiter Capitulum Collegiatæ Ecclesiæ S. Andreæ a parochiarum sibi incorporatarum Vicariis primos fructus recipit, econtra Vicarii a Reverendissmo*) Domino Ordinario investiuntur, et quotiescunque eligitur novus ejusdem Ecclesiæ Decanus Capitulum Reverendissmo Ordinario pro primis fructibus universim solvit: 133 fl. 20 kr. Similis praxis etiam observatur in electionibus Abbatum et Præpositorum Canonicorum regularium, ubi semper noviter electi de parochiis eorum monasteriis incorporatis, et in quibus expositi sunt Regulares, certam florenorum summam pro primis fructibus solvere tenentur, prout hæc omnia videri possunt, et infra penes singulas tales parochias specialiter notabitur, ex libris investiturarum.

§. 7.**)

Jura Episcoporum Frisingensium ratione collationis Beneficiorum in propria, et præsentationis ad ea in alienis Diœcesibus.

1. Episcopus Frisingensis est Collator Ordinarius Parochiarum et Beneficiorum in sua Diœcesi. Quod attinet Parochias, Serenissima Domus Bavarica vel habet speciale Indultum Pontificium, vel Præscriptionem longissimam, vi cujus in mensibus papalibus, nempe Januario, Martio, Majo, Julio, Septembri et Novembri ad parochias vacantes (nisi sint de illis, quæ pertinent ad liberam collationem Ordinarii in omni mense, vel ad præsentationem alicujus patroni) idoneas et habiles personas potest et solet præsentare, ab Episcopo canonice instituendas, quales Parochiæ communiter vocantur: Die Wechsel-Pfarreien.

*) I. 59. **) I. 61.

2. Beneficia cœteroquin tam curata, quam non curata in nostra Diœcesi plerumque non sunt liberæ collationis, sed juri Patronatus Clericorum vel Laicorum subjecta, salva tamen institutione*) canonica, quæ Episcopo competit, nisi Beneficia sint manualia ex prima fundatione vel consuetudine, quorum possessores non investiuntur.

3. Dignitates et personatus, si non sint de illis, ad quas Serenissima Domus Bavarica liberum jus præsentandi in omni mense exercet, plerumque sunt electivæ, quarum tamen confirmatio pertinet ad Episcopum vel jure ordinario, vel a sede Apostolica delegato, uti fit in electionibus Abbatum exemptæ congregationi Benedictinæ addictorum. De his omnibus patebit amplius in progressu**).

4. Jus præsentandi ad Parochias et Beneficia in aliena Diœcesi Episcopi Frisingenses tanquam domini temporalium suarum ditionum habent in sequentibus locis:

(1) In Patriarchatu Aquilegiensi:
Parochia in Bischoffs-Lack.
Beneficium in Capella ss. trinitatis ibidem.
Vicariatus parochialis Pöllant***).
Parochia Selzach.
Parochia Seirach.
Parochia Lengenfeld.
Parochia Cammerberg.
Omnes istæ Parochiæ sitæ sunt in Ducatu Carniolæ.

(2) In Archidioecesi Salisburgensi:
Parochia in Ober-Welz, in Ducatu Styriæ.
St. Peter bey Ober-Welz.

(3) In Dioecesi Passaviensi†):
Parochia Bayrisch-Waidthofen.
Parochia Hollenburg.
Parochia Grossen-Enzerstorff.
Parochia Gessling.
Parochia Neuhofen.
Parochia Hollenstain.

*) I. 62.

**) Ueber den gegenwärtigen Stand der Collations-Rechte eines jeweiligen Erzbischofs von München u. Freysing sehe man die Generalien-Sammlung. München 1847. 4° I. Bd. S. 202 — 205. D.

***) I. 63. †) I. 64.

(4) In Dioecesi Augustana*):
Parochia Echingen am Ammersee.
Parochia Rueprechts - Zell.
Parochia Hochenzell.
Parochia Sulzbach.
Parochia Lauterbach.
Parochia Randlzried.

(5) In Dioecesi Ratisbonensi**):
Parochia Lindtkirchen.
Parochia (Gross-) Gundershausen, in mense Ordinarii tantum.

§. 8***).

Rituale, Proprium festorum, et casus reservati Diœcesis Frisingensis.

I. Ernestus Episcopus Frisingensis ex Ducibus Bavariæ secundum Sacri Concilii Tridentini constitutiones, et summorum Pon-

*) Wenn der Verfasser die hier folgenden Pfarreyen der Bisthümer Augsburg und Regensburg zu denjenigen rechnet, bey welchen den Bischöfen von Freysing keine freye Collation, sondern nur eine Präsentation zustand, so hat er hierin vollkommen Recht; unrichtig aber ist es, wenn er diese Pfarreyen als solche aufführt, auf welche die freysingischen Bischöfe „tanquam Domini temporalium suarum ditionum" zu präsentiren hatten. Die Präsentationsrechte von Eching am Ammersee, Sulzbach und Lauterbach, von Lindkirchen und Gundertshausen hiengen nie mit einem Territorialbesitze zusammen, sondern fielen den Bischöfen von Freysing als Ersatz für freye bischöfliche Collationsrechte zu, welche sie bey Tauschverträgen zum Opfer gebracht hatten. Die Patronatsrechte der Pfarreyen Hohenzell, Randelsried und Ruprechtszell gehörten zwar ehedem zur Hofmark Eisenhofen (bey Hirtlbach); allein Bischof Veit Adam, welcher diese Hofmark im Jahre 1622 von Johann und Bonaventura von Furtenbach durch Kauf für das Hochstift Freysing erwarb, hat die damit zugleich erworbenen Patronatsrechte laut eines Nachtrages zu der Sunderndorferischen Matrikel ausdrücklich als „bischöfliche" Rechte erklärt und er sowohl als seine Nachfolger haben diese Rechte tanquam *Episcopi* et *Ordinarii* Frisingenses ausgeübt. — Die Patronatsrechte von Eching, Sulzbach, Lauterbach, Lindkirchen und Großgundertshausen wurden im Jahre 1837 an Se. Majestät den König abgetreten, wogegen die bis dorthin landesfürstlichen Patronatspfarreyen Kirchdorf an der Amper, Malching, Erharting, Thanning (in jedem zweiten Erledigungsfalle) und Garching (in jedem dritten Erledigungsfalle) freye erzbischöfliche Collations-Pfarreyen geworden sind. D.

) I. 65. *) I. 67.

tificum decreta primum ao. 1610 Missale et Breviarium Romanum, deinde vero ao. 1612 Pastorale Frisingense Romano conformatum; postea Vitus Adamus ao. 1622 idem Pastorale pro illorum temporum usu magis auctum in Episcopatum Frisingensem invexerunt. Deinceps Albertus Sigismundus ex Ducibus Bavariæ, Episcopus Frisingensis, ad illius Pastoralis exemplarium, usu et bellorum injuriis consumptorum, reparationem sollicite intentus Consiliariis suis ecclesiasticis mandavit, ut qua fieri possit exacta diligentia præfatum Pastorale Frisingense cum Romano et aliis pluribus, præsertim superioris Germaniæ, ad formam Romani confectis Ritualibus, Pastoralibus, Obsequialibus &c. conferrent, omniaque pro Episcopatus*) Frisingensis usu et consuetudine necessaria et opportuna ad perfectam in Missali, Ceremoniali, Pontificali et Rituali Romano contentorum rituum formam expolirent. Unde tandem altefatus Albertus Sigismundus ao. 1673 Rituale Frisingense hodie usitatum, expuncto ad venerationem et imitationem Romani vetere Pastoralis nomine, publicis typis in Diœcesi nostra promulgari fecit, ac jussit, ut universus Clerus exclusis dehinc aliis Ritualibus et Pastoralibus solum hoc Rituale, quod genuina illius a Paulo Papa V ao. 1614 editi imago merito dici potest, in Sacramentorum administratione aliisque sacris functionibus semper et ubique adhibeant nihil addendo, demendo, mutando etc. Hoc fructuoso labore facta est functionum et ceremoniarum ecclesiasticarum in tota Diœcesi desiderata uniformitas. Huic Rituali perficiendo Consiliariis episcopalibus suam quoque operam strenue junxit doctissimus vir Casparus Kürmair, ss. theol. Dr., ad S. Petrum Monachii Parochus et Decanus.

II. Proprium**) Festorum Diœcesi Frisingensi peculiarium una cum illis, quæ ex posterioribus summorum Pontificum decretis universaliter quidem celebrari concessa, necdum tamen Breviariis inserta sunt, novissime ao. 1721 Joannes Franciscus reimprimi mandavit***).

*) I. 68. **) I. 69.

***) Zu den liturgischen Büchern des Bisthums Freysing gehören:

Breviarium frisingense. Pars hyemalis. Venet. 1491 u. 1516. 8.
" " " æstivalis " " " "
Missale Ecclesiæ frisingensis. Bambergæ, 1487. fol.
" frisingense ed. per Erhard. Ratdolt. ao. 1492 u. 1501. fol.
" secundum ritum et ordinem ecclesiæ et diœc. fris. Venet. 1520. fol.
" frisingense. Monachii typ. Berg. 1579. fol.
Proprium festor. Diœc. fris. pro missali. Monach. 1658. 1729. 1767. 1776. 1796. fol.

III. Sunt autem festa Dioecesi nostrae propria sequentia, ac præprimis:

a) Clemens Papa XI s. m. concessit ao. 1717 pro Diœcesi Frisingensi, ut ab omnibus ad horas canonicas obligatis singulis mensibus in una feria quinta non impedita recitari possit officium de venerabili Sacramento, quod officium jussu Joannis Francisci Episcopi specialiter habetur impressum.

b) Conradus I Episcopus Frisingensis pia consideratione mo-

Proprium festor. Archidiœc. Monaco-frising. etc. Monach. 1846. fol.

Manuale administrantium Sacramenta, aliaque munia pastoralia obeuntium in Diœcesi frising. Edit. II. Frisingæ 1774. 12°.

Manuale administrantium etc. pro Archid. Mon. Fris., jussu Archiep. Loth. Anselmi edit. Monach. 1829. 12°.

Pastorale ad usum romanum accomodatum jussu Ernesti Administratoris fris. Ingolst. 1612. 4.

Pastorale etc. jussu Viti Adami Episcopi fris. edit. Ibid. 1625 u. 1627. 4.

Obsequiale frisingense. Babenbergæ 1484. 4.

Obsequiorum liber ecclesiæ frising., jussu Henrici Administratoris fris. excusus. 1547. 8.

" " jussu Ernesti Administrat. fris. excus. 1569. 4.

Praxis pro administratione Sacramentor. in dioec. fris. Monach. 1695. 12.

Rituale frisingense, jussu Alb. Sigismundi Episc. edit. Monach. 1673. 4.

" " " Jo. Theod. Episc. edit. Fris. 1743. 4.

" Monaco-Frising., jussu Archiep. Loth. Anselmi edit. Monach. 1840. 4.

Processionale frisingense. Ingolst. 1620. 12°.

Proprium festorum Diœces. frising. (pro Breviario) 1626. 1648. 1679. 1687.

" " jussu Episcopi Jo. Franc. edit. Frisingæ 1697 u. 1721. 8.

" " " " Jo. Theodori edit. Frisingæ 1738. 1745. 1753. 8.

" " " " Clem. Wenceslai edit. Frisingæ 1767. 8.

" " " " Ludov. Jos. edit. Frisingæ 1780. 8.

" " " Archid. Monac. Frising., jussu Archiep. Lothar. Anselmi edit. Monach. 1846. 8.

Antiphonae etc. pro horis diurnis secund. Proprium Monaco-Frising. Frising. 1847. 16°.

Pattinger, Wolfg., Calendarium ecclesiasticum cathedralis ecclesiæ frisingensis perpetuum. Mspt. 2 Bde. in fol.

Proprium festor. Ecclesiæ collegiatæ S. Andr. in monte Frising. Frisingæ 1715. 8. Item Propr. Eccl. ad d. Virg. Monachii etc.

Officium B. M. Virg. in Sabbato pro eccl. cathedr. fris. Frisingæ 1722. 8.

" " de immaculata concept. Bmæ Virg. Mariæ

" " de ss. Eucharistiæ Sacrificio pro diœc. fris. Fris. 1717 u. 1737. 8.

Directorium seu index officiorum secundum ritum ecclesiæ et Diœc. fris. 1516. 8. D.

tus, Ecclesiam suam cathedralem ab ipsis S. Corbiniani primordiis Deiparæ Virginis Mariæ patrocinio singulariter fuisse concreditam, circa an. 1256 mandavit, ut tam in sua cathedrali, quam collegiatis ad ss. Andream et Vitum Frisingensibus officium semiplenum, prout tunc vocabatur, de B^ma^ *) Virgine Maria haberetur. Deinceps tamen hoc officium Marianum ad normam ritus Romani et semiduplicis institutum, jussu Alberti Sigismundi Episcopi ao. 1679 impressum, et ita hactenus singulis Sabbatis, festo novem lectionum non impeditis, in dicta cathedrali et collegiatis ecclesiis duntaxat, in choro observatum et celebratum est.

c) Ad preces Reverendissimi ac Serenissimi Domini Domini Joannis Theodori moderni Episcopi concessit Sanctissimus Dominus Papa Clemens XII, ut per Diœcesin Frisingensem singulis per annum Sabbatis alio festo non impeditis recitari possit officium de immaculata conceptione B^mae^ Virginis Mariæ: id quod quidem per Diœcesin a clero, in choro tamen ecclesiæ cathedralis et collegiatarum prædictarum officium Marianum modo pristino observatur et cantatur.

d) Festa autem reliqua juxta ordinem mensium et dierum sunt sequentia Diœcesi nostræ propria:

1. S. Valentini Ep. Conf., semid., 7 Jan. ex concess. ss. rit. Congr. **) de 9 Maji 1716.
2. Commem. S. Erhardi Ep. Conf., die 8 Jan.
3. S. Altonis Abbatis, die 9 Febr. ex novissima concessione ss. Rit. Congr. de ao. 1735.
4. Commem. S. Castuli Mart., die 26 Martii.
5. S. Zenonis Ep. Mart., ad diem 12 Apr., semid., ex concess. S. R. C., de 9 Maji 1716.
6. Sacræ Coronae Domini, fer. 2 post Dom. Passionis, dupl. maj., ex concess. Clementis Papæ XI de 5 Dec. 1716.
7. S. Peregrini Conf. ex novissima concessione S. R. C. de ao. 1735.
8. Commem. S. Walburgae Virg., die 1 Maji.
9. Dedicationis Ecclesiae Cathed. Frising. die 2 Maji, quæ in Cathedrali et intra Civitatem sub ritu dupl. I. classis et cum octava celebratur; in Diœcesi autem sine octava.
10. S. Sigismundi Reg. Mart., dupl. maj., die 4 Maji.
11. S. Alexandri Pont. Mart., dupl. maj., die 5 Maji.
12. Festum Patrocinii S. Josephi, Dom. III post Pascha, dupl. ex concess. Clementis P. XII de die 17 Jul. 1734 ***).

*) I. 70. **) I. 71. ***) I. 72.

13. Ss. Viti, Modesti et Crescentiæ Martyr., sub rit. dupl., die 15 Junii.
14. S. Bennonis Ep. Conf., Bavariæ Patroni, dupl. maj., die 16 Junii.
15. S. Margaritae Virg. Mart., dupl., die 20 Julii.
16. Commem. S. Bathonis Presb. Conf., qui ex antiqua traditione dicitur fuisse Capellanus Ellenhardi Episcopi Frisingensis et Collegiatæ S. Andreæ Canonicus, die 31 Julii.
17. S. Justini Presb. Mart., dupl. maj., die 4 Aug.
18. S. Nonnosi Abb., dupl. maj., die 2 Sept. Intra civitatem Fris. hoc est festum speciale devotionis.
19. Translationis S. Sigismundi Reg. Mart., dupl. Frisingæ tantum, die 5 Sept.
20. S. Corbiniani Ep. conf., dupl. 2 classis, die 9 Sept. Lectiones in hoc festo obitus S. Corbin. et in festo translationis ejusdem, prout habentur in Proprio festorum Frising., ad preces Joannis Francisci Episcopi et cathedralis Capituli a S. R. C. die 16 Junii anno 1714 pro clero civitatis et Diœces. Frising. recitari concessæ sunt.
21. S. Lantperti*) Ep. Frising. Conf., dupl. maj., die 19 Sept.
22. Ss. Mauritii et Soc. Martyr. Hoc festum in cathedrali Ecclesia celebratur sub ritu dupl. ex concessione S. R. C. de ao. 1708 ob insignes reliquias, quæ ibidem de eorum societate asservantur.
23. S. Maximiliani Ep. Mart., dupl., ex concessione Clementis P. XI de ao. 1714, ad diem 12 Octob.
24. S. Galli Abb., dupl., ex concessione Ejusdem de ao. 1720 ad diem 16 Octob.
25. Ss. Ursulae et Soc. Virg. Mart., dupl., die 21 Octob.
26. S. Leonardi Abb., semidupl., die 6 Novemb.
27. Ss. Marini et Aniani Mart., dupl., 15 Novemb.
28. S. Othmari Abb., sub ritu simplici, die 16 Novemb.
29. Translationis S. Corbiniani Ep. conf., sub ritu dupl. I classis cum octava.
30. S. Barbarae Virg. Mart., die 4 Decemb.
31. S. Othiliae Virg. sub ritu simplici, die 13 Decemb.

Notandum**), quod ad requisitionem Joannis Francisci Episcopi Frisingensis et vigore declarationis capituli cathedralis Augustani de dato 16 Julii 1724 de facto festum S. Corbiniani in choro ecclesiæ cathedralis Augustanæ celebretur sub ritu duplici. In Diœcesi Ratisbonensi festum S. Corbiniani habetur die 9. Sept. sub ritu semidupl.

*) I. 73. **) I. 74.

Ad similem cultum D. Corbiniano in Diœcesi Passaviensi exhibendum altefatus Joannes Franciscus Episcopus requisivit Celsissimum ac Reverendissimum Episcopum Passaviensem Raymundum Ferdinandum ex Comitibus de Rabbata; an vero quidquam impetraverit, non patet ex actis Cancellariæ nostræ ecclesiasticæ. Et revera vicinæ Diœceses reciproco cultu deberent venerari hunc Sanctum, cum earumdem ss. Patroni, Rupertus, Udalricus, Afra, Wilibaldus, Colomanus, Wolfgangus, Maximilianus, Emmeramus, in Diœcesi Frisingensi distincto quoque cultu colantur.

IV. Casus Episcopo reservati in Diœcesi Frisingensi sunt sequentes*):

1. Divinatio, sortilegium et incantatio, atque omne magicum exercitium, si fuerint peccata mortalia, quod judicio prudentis confessarii relinquitur.
2. In parentes proprios violenta manuum injectio.
3. Homicidium voluntarium, aut notabilis membri abscissio.
4. Incestus in primo et secundo consanguinitatis gradu: item stuprum violentum, raptus et sodomia.
5. Procuratio abortus aut sterilitatis.
6. Absolutio ab hæresi sine speciali Episcopi commissione.
7. Præterea peccatum committunt reservatum sponsi matrimonium dolose contrahentes sine præmissis denuntiationibus, et invito**) Parocho, quod etiam ad utriusque partis testes voluntarios fraudisque conscios extenditur.

Hic ultimus casus, ex urgentibus rationibus novissime appositus, non reperitur insertus in Rituali diœcesano, usque dum istud nova editione prodeat, tuncque in cura animarum occupatis optabile ac commodum erit, si præter indicem capitulorum et rerum etiam index verborum novæ hujusmodi editioni addatur***).

§. 9†).

Concordata et Recessus Diœcesis Frisingensis.

1. Cum tam Archiepiscopus et Metropolitanus Salisburgensis, quam cœteri per Bavariam Episcopi varia gravamina de illis rebus,

*) I. 75. **) I. 76.

***) Diese neue Auflage des größeren Diöcesan-Rituales erschien im Jahre 1743, und blieb in Geltung bis zum Jahre 1840, wo das jetzt geltende Ritual auch für den vormals salzburgischen und chiemseeischen Bisthumsbezirk eingeführt wurde. Statt des vormaligen siebenten vorbehaltenen Gewissensfalles steht in demselben: Perjurium in judicio commissum. D.

†) I. 77.

quæ jurisdictionem ecclesiasticam clerique immunitatem concernunt, ad sedem Apostolicam detulissent, Gregorius XIII summus Pontifex Feliciano Scalensi (postmodum S. Agathæ) Episcopo, Nuntio suo ad superiorem Germaniam cum potestate Legati a Latere destinato, ao. 1578 in specialibus dedit commissis, ut iis de rebus cum Serenissimo Bavariæ Duce Alberto ageret. Obitu autem Ejusdem Serenissimi Ducis interveniente Serenissimus Ejus filius et successor Guilielmus super iisdem gravaminibus secum tractari voluit, cumque ad Nuntium Apostolicum prædictum Monachii tunc præsentem ao. 1583 in die præfixo Coadjutor ac Præpositus Salisburgensis Georgius a Küenburg in propria persona, cæteri vero Bavariæ Ordinarii per honestissimas Legationes convenissent, Recessus Monacensis Concordatorum*) Bavariæ inter Serenissimum Ducem et Ordinarios amicabiliter fuit conclusus et in septem capita redactus, prout in ejusdem copia typis vulgata exhibetur**).

2. In his porro Concordatis actum et tractatum fuit de visitationibus instituendis aliisque juribus Ordinariorum observandis. Item de electionibus et confirmationibus Prælatorum; de personarum ecclesiasticarum delictis et pœnis; de collatione beneficiorum, de personis et bonis Clericorum. De testamentis Clericorum et de causis matrimonialibus. Ex parte Episcopatus Frisingensis Concordatis hujusmodi subscripserunt ab Ernesto Episcopo deputati Domini Bartholomæus Schollius et Ludovicus Schrenk, Vicarius generalis.

3. Cum autem post lapsum tot annorum inter Serenissimos Bavariæ Duces Electores et Ordinarios Frisingenses nova gravamina ac dissensiones occurrerant, placuit Serenissimo Electori Bavariæ***) Maximiliano Emanueli, cum Cels^{mo} ac Rev^{mo} Episcopo Domino Joanne Francisco de iisdem amicabiliter tractare, novumque Recessum inter se erigere, qui etiam Monachii 31 Maji 1718 fuit conclusus et ab utrinque deputatis Commissariis subscriptus.

Iste novus Recessus, quantum concernit negotia ecclesiastica, continet sequentia capitula, nempe de collectione cleri ad seminarium Frisingense et fundatione collegii Nobilium; de visitatione

*) I. 78.

**) Dieser Receß vom 5. Sept. 1583 ist abgedruckt in Lünigs Spicileg. eccles. T. I. Contin. p. 1037; in der Meyer. Generalien-Sammlung Bd. II. S. 1021; in Hundii metrop. Salisb. Ed. monac. I. 93. Edit. Ratisb. I. 63; in Hansiz. Germ. Sacra. III. 639, in Dalham concilia Salisburg. p. 596 in Zauners salzburg. Urkunden S. 96, in Ertl's churbayer. Atlas S. 286, in der chronolog. Einleitung z. Kirchengesch. Bd. V. S. 435 ꝛc. D.

***) I. 79.

cleri tam particulari, quam generali; de obsignatione ac reseratione bonorum clericorum defunctorum, et taxa commissariis inde competente; de cumulativa administratione bonorum ecclesiasticorum; de ratiociniis super proventus ecclesiarum; de bonis ecclesiarum non alienandis, nec pecuniis ad censum dandis sine cumulativo consensu; de pecuniis ecclesiarum pauperibus parochianis sine censu dandis, et de copiis piarum fundationum ad Ordinarium transmittendis; de jure præsentandi ad parochias vacantes; de electionibus Prælatorum; de instructione juventutis; de præcedentia*) in actibus cumulativis; de extractibus ratiociniorum Ordinario communicandis; de cognitione in causis decimalibus; de fulminatione excommunicationis; de reparatione ædium parochialium; de ratiociniis super pecunias ad sustentandos eos, qui ad veram fidem conversi sunt; de residentia Decani Landishutani; de pecuniis ecclesiarum in alias Diœceses non transferendis; de steura de mansis parochialibus tribuenda; de carcere Episcopali Monachii et Landishuti erigendo; de litteris compassus instruendis; de instantia Collegiatæ Monacensis, ejusdemque Decani sistentia coram Ordinario; de puncturis applicandis; de stylo litterarum ad Dicasterium Ecclesiasticum Monacense dirigendarum; de pensionibus Parochorum; de Cooperatoribus &c.

Huic Recessui ad ratificationem Principalium subscripserunt ex parte Electorali Franciscus Josephus de Unertl, Consiliarius intimus, et Joannes Martinus Constante, j. u. Dr., ad B. V. Monachii Decanus; ex parte Episcopali Joannes Sigismundus Baro Zeller, Suffraganeus **) et Vicarius generalis, et Franciscus Sigismundus Baro Egker, Mareschallus Frisingæ.

4. Verum cum post hunc etiam Recessum omnes differentiæ necdum essent sublatæ, ao. 1723 Recessus additionalis primique confirmatorius ac declaratorius in sequentibus capitulis secutus est: De exigenda et suo modo regulanda concurrentia ad Seminarium; de obsignatione &c. bonorum a defunctis Cooperatoribus et clericis non præbendatis relictorum; de administrandis confraternitatibus; de pecuniis ecclesiarum in mutuum dandis; de sessione in electionibus Abbatum exemptorum servanda; de concurrentia condecimatorum ad fabricas ædium parochialium; de installatione Beneficiatorum; de cumulativa administratione rerum ecclesiæ observanda.

Subscripserunt Recessui huic additionali ipsi Serenissimus Elector Maximilianus Emanuel et Carolus Albertus, tunc Princeps Electoralis, nunc Elector, et Joannes Franciscus Episcopus Frisingensis ***).

*) I. 80. **) I. 81. ***) I. 82.

Addita deinde est eodem anno aliqua iterata declaratio ab altefato Serenissimo Electore, inter alia etiam jurisdictionem in Eremitas concernens*).

5. His porro Concordatis ac Recessibus tanquam regulæ insistendum est, præcipue etiam in illis, quæ cumulativam Principis territorialis administrationem rerum ecclesiæ attingere possunt.

6. Quod autem Parochi ferme omnes in nostra Diœcesi teneantur, installationem in temporalibus etiam a Principe territoriali accipere eique steuram, die Widumbs-Steuer ꝛc. tribuere, alia ratio assignari nequit, nisi quod credatur, mansos parochiales ad Parochos pro eorum sustentatione ex largitione Principum devenisse, hosque similia onera sibi præstanda primitus reservasse, et respective omni meliori jure acquisivisse.

* *

Atque ista sunt, quæ hactenus generaliter de statu Episcopatus Frisingensis et juribus Episcoporum annotanda**) ac præmittenda esse videbantur. Nunc ad particularium rerum ac personarum descriptionem faciendus est progressus.

§. 10***).

Suffraganeatus Frisingensis.

I. Reverendissimus Dominus Suffraganeus seu Proepiscopus est ipsius Episcopi Frisingensis in Pontificalibus Vicarius generalis, qui de mandato Episcopi exercet in tota Diœcesi ea, quæ pertinent ad potestatem ordinis Episcopalis. Competit autem Ecclesiæ Frisingensi jus habendi Suffraganeum non tantum ratione personæ Episcopi ad functiones Episcopales forte impediti, sed ratione ipsius Ecclesiæ, prout probari potest ex antiquis deputationibus Suffraganeorum a sede Apostolica factis, consuetudine etiam Diœcesium Germaniæ, quæ omnes habent Episcopos Suffraganeos propter amplitudinem earum, prout etiam Diœcesis Frisingensis a multis sæculis habuit suos Episcopos Suffraganeos.

II. Solet autem Episcopus pro tempore existens defuncto suo Suffraganeo sedi Apostolicæ in ejus locum aliam idoneam denomi-

*) Der freysingische Receß vom 3. Dec. 1718 und das hierüber erlassene churbayerische Generale sind in der Meyer'schen Generalien-Sammlung Bd. II. S. 1037 — 1045 abgedruckt. D.

) I. 83. *) I. 85.

nare personam, expressis ejusdem nomine, patria, gradu, Diœcesi, ex qua est oriundus, ac beneficiis. Proinde summus Pontifex plerumque committit Nuntio Viennensi, ut super idoneitate ac qualitate personæ ita denominatæ inquirat. Debent autem *) inter alia testes saltem duo ex scientia propria coram Nuntio Apostolico testari de legitimis Suffraganei designati natalibus, de ejusdem in orthodoxa fide educatione, ordinibus sacris rite susceptis, gradu ss. Theologiæ aut ss. Canonum, ætate, moribus et vita clerico dignis. Præterea Episcopus designat Nuntio Apostolico aliquem Prælatum, coram quo in Suffraganeum assumendus edere debet professionem fidei juxta formulam consuetam. Formatus ita a Nuntio Apostolico processus et ejus sigillo obsignatus mitti ac dirigi solet cum litteris dicti Nuntii ad Cardinalem Germaniæ Protectorem, ut ab eo expeditio hujus negotii congregationi consistoriali commendetur, et expeditio ita promoveatur, ne Ecclesia diutius careat functionibus Pontificalibus. Dicto etiam Cardinali Episcopus propriis litteris commendare solet negotium Suffraganeatus. Subinde etiam a sede Apostolica potest peti gratia dispensationis, ut liceat Suffraganeo, munus consecrationis ab uno duntaxat Episcopo suscipere assistentibus duobus Abbatibus benedictis. Denique curandum est, ut condonatio Annatarum alias pro **) Suffraganeo solvendarum Romæ fiat, prout etiam ea obtineri potest ac obtenta est.

Summus ergo Pontifex comperta personæ in Suffraganeum assumendæ idoneitate aliisque requisitis recognitis ac præhabita cum S. Rom. Ecclesiæ Cardinalibus ad negotia Episcopalia deputatis deliberatione, eidem Episcopatum et Ecclesiam in partibus infidelium plerumque existentem et tunc vacantem confert et assignat, conceditque, ut præstito fidelitatis solito Episcoporum juramento consecrationem a quovis Catholico Episcopo assistentibus aliis duobus vel tribus Episcopis recipere possit. Insuper indulget summus Pontifex, quod in Suffraganeum assumendus ad Episcopatum ita ipsi collatum, quamdiu ille ab infidelibus detinebitur, accedere et in eo residere minime teneatur, et quod post susceptam consecrationem in Ecclesia, Civitate et Diœcesi Frisingensi de requisitione ac expressa licentia Episcopi Pontificalia officia libere ac licite possit exercere, constituendo eundem in Suffraganeum moderni et pro tempore existentis Episcopi Frisingensis cum plena potestate, omnia ad ***) Suffraganeatus officium spectantia in Ecclesia, Civitate ac Diœcesi Frisingensi exercendi. Dispensat etiam communiter summus Pontifex cum Suffraganeis hujusmodi, ut cum suo Episcopatu etiam alia sua beneficia antea habita retinere valeant.

*) I. 86. **) I. 87. ***) I. 88.

Denique Summus Pontifex, ut Suffraganeus juxta Pontificalis dignitatis exigentiam decentius se tenere possit, pensionem eidem, quoad vixerit, annuam ab Episcopo ejusque successoribus de mensæ episcopalis frising. fructibus et proventibus integre persolvendam reservat et assignat; et ita quidem, ut si hæc pensio intra conventum inter Episcopum et Ejus Suffraganeum terminum, vel intra triginta dies immediate sequentes per Episcopum seu Ecclesiæ Frisingensis Administratores non fuerit persoluta, Eidem ulterior ingressus Ecclesiæ interdictus existat, Administratores vero sententiam excommunicationis incurrant, et usque ad integram satisfactionem aut amicabilem compositionem interdicti relaxationem, aut ab excommunicatione absolutionem obtinere nequeant et insuper, si post*) dictos 30 dies per sex menses in hujusmodi interdicto aut censura perduraverint, ex tunc a regimine aut administratione Ecclesiæ Frisingensis perpetuo privati existant. Committit denique Summus Pontifex generali Cameræ Apostolicæ Auditori, et antiquiori Canonico Ecclesiæ Frisingensis, nec non Officiali ejusdem, ut requisiti prædictam excommunicationem aut interdictum publice denuncient, aut denunciari faciant etc.

III. Ita solet fieri denominatio ac deputatio Reverendissimorum Dominorum Suffraganeorum, quorum nomina hic sequuntur eo ordine, quo in variis Cancellariæ ecclesiasticæ scripturis ac etiam in historia sub Episcopis Frisingensibus hactenus potuerunt reperiri**):

1. Herolfus, Chori-Episcopus sub Annone Episcopo Frisingensi.
2. Cowo, Chori-Episcopus sub Dracolfo Episcopo.
3. Conradus, Ord. S. Bened., Abbas Weichenstephanensis, Episcopus Ananiensis sub Enichone Episcopo***).
4. Augustinus, Suffraganeus Frisingensis sub Joanne II Episcopo.
5. Albertus, Ord. Min. S. Francisci, Episcopus Saloniensis sub Hermano Episcopo.
6. Paulus, Ord. S. Dominici, Suffraganeus Frisingensis sub Leopoldo vel Bertholdo Episcopo.
7. Petrus Ulmer, Ord. Eremit. S. Augustini, ss. theol. Doctor, Episcopus Mitrocomianus, sub Joanne III Episcopo.

*) I. 89.

**) Eine vollständigere Reihenfolge der freysingischen Weihbischöfe findet man in Fr. v. Bugniets Versuch einer Reihe freysingischer Suffragan-Bischöfe und General-Vikarien (Freysing 1799. 8. S. 1 — 58) und (vom Dombechant Jos. v. Heckenstaller bearbeitet) in dem Diöcesan-Schematismus v. J. 1830. S. 145—160, wo 43 Weihbischöfe aufgezählt werden. Unter denselben befinden sich mehrere, welche sich als tüchtige Geschäftsmänner, Gelehrte und Schriftsteller ausgezeichnet haben. D.

***) I. 90.

8. Joannes Frey, Ord. Min. S. Francisci, Episcopus Saloniensis sub Joanne IV Episcopo.
9. Joannes Episcopus Sardicensis, sub Sixto Episcopo.
10. Conradus, Episcopus Saloniensis, sub Philippo Episcopo.
11. Mathias Schach, Prior Carthusiæ Pruelensis prope Ratisbonam, Suffraganeus ejusdem Philippi*).
12. Petrus Episcopus Dariensis, sub eodem Philippo.
13. Augustinus Marius ex Ord. Can. reg. S. Augustini Ulmæ ad Wengenses, Episcopus Sidonensis, sub Henrico III Episcopatus Frisingensis Administratore. Vir doctissimus contra hæreticos rei catholicæ acerrimus propugnator**).
14. Oswaldus Fischer, Episcopus Dariensis, sub eodem Henrico Administratore.
15. Sebastianus Haidlauf, ss. Theologiæ Lic., Episcopus Dariensis, sub Ernesto Episcopo.
16. Bartholomæus Schollius, ss. Theol. Lic., Ep. Dariensis, Canonicus ad S. Andream Frisingæ, sub eodem Ernesto Episcopo.
17. Joannes Fiernhamer, ss. theol. Doctor, Episc. Dariensis, Collegiatæ ad S. Andream Frisingæ Decanus, sub Vito Adamo et Alberto Sigismundo Episcopis***).
18. Joannes Casparus Küner, ss. Theologiæ Doctor, ex instituto Clericorum in commune viventium, Episcopus Centuriensis, Collegiatæ ad S. Vitum Frisingæ Decanus, sub Alberto Sigismundo Episcopo.
19. Simon Judas Thaddæus Schmidt, ss. Theol. Doctor, Episcopus Tricalensis, Collegiatæ S. Andreæ Decanus, sub Josepho Clemente Episcopo.
20. Joannes Sigismundus Zeller, L. B. de Gleinstetten et Leiberstorf, Episcopus Bellinensis, cathedralis Ecclesiæ Frisingensis Præpositus et Canonicus, sub eodem Josepho Clemente et Joanne Francisco Episcopis.
21. Joannes Ferdinandus L. B. de Poedikeimb, Episcopus Amyclensis, cathedr. Eccl. Frising. Canonicus, Præpositus Madronensis, sub Joanne Theodoro Episcopo†).

*) I. 91.

**) Eine ausführliche Biographie dieses Mannes ist in Mich. Kuen collectio scriptorum rerum historico-monastico-ecclesiasticarum variorum religiosorum ordinum. Günzburg 1765. fol. Tom. IV. Part. II. p. 383—404 und in Ign. Gropp nova collectio scriptorum et rerum Wirceburgensium. Francof. 1741. fol. Tom. I. p. 301 — 303 zu finden. D.

***) I. 92.

†) Dem Weihbischofe Pödigkeim sind bis zur Säcularisation des Hochstiftes Freysing nur noch gefolgt:

§. 11.*)

Reverendissimum et Illustrissimum Capitulum Cathedrale Frisingense.

1. In Reverendissimum Canonicorum cathedralium Collegium nemo admittitur, nisi ex illustri Prosapia oriundus, aut gradu doctorali vel Licentiatus insignitus. Nobilitatem autem per tres**) tam in linea paterna quam etiam materna ascendentium gradus, qui omnes ex illustri et probata familia in Germania pariter debent descendisse, probari oportet. Doctores vero legitimis testimoniis docere debent, se Theologiæ vel Juri in catholica et approbata universitate per quinquennium studuisse, ac gradum doctoralem vel Licentiatus obtinuisse.

2. Praepositura cathedralis Ecclesiæ Frisingensis est de collatione Summi Pontificis, quae tamen deinceps nulli alteri, quam Canonico cathedrali Frisingensi conferetur, uti infra videbitur. Præpositus cathedralis non habet quidem vocem in capitulo, nisi simul sit etiam Canonicus capitularis, habet tamen præeminentiam et præcedentiam in Collegio cathedrali***) etiam ante Decanum, cum Præpositura sit prima dignitas. Gerit etiam Illustrissimus et Reverendissimus Præpositus titulum Archidiaconi absque tamen jurisdictionis exercitio. Præpositus insuper cathedralis habet jus conferendi beneficia Paulinorum in cathedrali Ecclesia, qui etiam ab altari s. Pauli, cui addicti sunt, Canonici ad s. Paulum nuncupantur, quos Præpositus cathedralis instituit, et in illos jurisdictionem exercet. Gregorius Papa XI. ao. 1374 tempore Pauli Episcopi Frisingensis Præposituræ huic cathedrali incorporavit pleno jure Parochiam Stainkürchen, hac tamen conditione, ut Præpositus teneatur ad personalem et continuam residentiam, cujus Vicarium perpetuum hoc tempore ipse Præpositus instituit. Aliæ incorporationis hujusmodi clausulæ ac conditiones plane sunt eaedem, quae de incorporatione Parochiae Auffkirchensis, Decanatui cathedrali facta, mox infra recensentur.

1) v. Werdenstein, Frz. Ign. Alb. Frhr., Episcopus Taenariensis v. 1756 — 1766. († 20. Sept. 1766.) Er war zugleich freysingischer Generalvicar.

2) v. Herberstein, Ernest Joh. Nep. Graf, Episc. Eucarpiensis, v. 1766 — 1776 († als Bischof in Linz den 18. März 1788).

3) v. Wolf, Joh. Nep., Episc. Dorylensis, v. 1789 — 1821. († als Bischof in Regensburg den 23. Aug. 1829). D.

*) I. 93.

**) In der Originalhandschrift steht quatuor.

***) I. 94.

Redditus Præpositales hoc tempore communiter æstimantur ascendere ad 2000 florenorum et ultra. Insignia Reverendissimi et Illustrissimi Praepositi cathedralis in calendario Reverendissimi capituli cathedralis exhibentur sub tutela B. Virg. Mariae, quippe cujus*) patrocinio ipsa Cathedralis Frisingensis a primordiis suis fuit dedicata.

3. Decanatus, Ecclesiae cathedralis secunda dignitas, est de libera electione Capituli cathedralis. Decanus tamen noviter electus et per duos Reverendissimos, uti fieri solet, Dominos Capitulares Ordinario præsentatus, præmissa fidei professione et prævio consueto juramento ab eodem approbatur, confirmatur et investitur, committendo in animam ejus curam animarum in Parochiis Decanatui annexis, nec non regimen cleri subjecti, ac tradendo jurisdictionem tam in spiritualibus quam in temporalibus, ad forum externum spectantibus, et de jure vel consuetudine ad eundem Decanatum pertinentibus. Illustrissimus etiam ac Reverendissimus Decanus cathedralis gerit titulum Archipresbyteri absque tamen jurisdictione. Gregorius Papa XI. Decanatui Ecclesiæ cathedralis Frisingensis in perpetuum incorporavit Parochiam Auffkirchensem (prope Erding), hac tamen statuta conditione, ut Decanus accepta hujus Parochiæ pacifica possessione continuam personalem residentiam faciat in Ecclesia**) Frisingensi, et in receptione sua ad Decanatum juret ad ss. Dei Evangelia, quod, quamdiu Decanatum hujusmodi obtinebit, in dicta Ecclesia personaliter residere, et a Sede Apostolica litteras de non residendo in dicta Ecclesia frisingensi, et de fructibus Decanatus extra dictam Ecclesiam residendo percipiendis, nullatenus impetrare, nec illis per alios impetraturos *(sic!)* uti velit. — Item statuit idem Pontifex, quod idem Decanus post adeptam dictæ parochialis ecclesiæ pacificam possessionem aliquod beneficium ecclesiasticum unacum dicto Decanatu extra dictam Ecclesiam non valeat obtinere, etiam cum dispensatione Sedis Apostolicae, nisi in litteris dispensationis praedictae de statuto hujusmodi de verbo ad verbum plena, specialis et expressa mentio habeatur. Ita Bulla Gregoriana, cujus copia habetur in Cancellaria ecclesiastica frisingensi, et in novissima etiam Historia Frisingensi Tom. II. Parte 2 sub Nro. 282 conspici potest. — Cæteroquin Decanus cathedralis gerit Directorium in capitulo et in choro Ecclesiae cathedralis, et proventus decanales his temporibus communiter***) æstimantur ad 3000 florenorum. — Insignia Decanatus cathedralis Frisingensis olim pelicanum præsentabant, hodie vero in calendario Reverendissimi cathedralis capituli armis cujuslibet Decani gentilitiis in specialem

*) I. 95. **) I. 96. ***) I. 97.

honorem dignitatis decanalis inseritur Crux Dominica et effigies B. Mariæ Virginis: — Decanatui cathedrali incorporata etiam est Parochia Schweinersdorff.*)

4. Scholasteria in Ecclesia cathedrali Frisingensi est Personatus et de libera electione Capituli cathedralis. Summus Scholasticus tam in choro quam in capitulo locum suum habet immediate post Decanum, cujus etiam absentis vel impediti vices gerit. A Capitulo electus Episcopo per duos Reverendissimos Dominos Capitulares (uti fieri solet) præsentatur et ab Eo confirmatur, committendo in animam ejus regimen et administrationem omnium tam spiritualium quam temporalium ad praefatam Scholasteriam de jure vel consuetudine pertinentium. Scholasticus insuper habet annuam pensionem ex parochia Aiblingensi, et Scholasteriae proventus creduntur importare saltem 150**) florenos. Scholam Reverendissimi Capituli***) cathedralis tenet Ludimagister ad eam deputatus.

5. Custodia ecclesiae cathedralis est officium de libera collatione Episcopi, †) et super ornatum, paramenta et fabricam ecclesiæ inspectionem denotat, certaque emolumenta summo custodi præbet. Thesaurarii vero officium est, proventus et expensas thesauri capitularis respicere.

6. Canonici cathedralis Ecclesiae Frisingensis, connumerando Præpositum et Decanum, consistunt in viginti quatuor personis, ex quibus praeter Decanum tredecim sunt capitulares, participantes ac residentes, reliqui novem non resident, nec fructus participant, et Domicellares vocantur. Antiquitus Canonici Ecclesiæ Cathedralis Frisingensis tenebantur ad perpetuam residentiam, quæ tamen ao. 1685 capitulari statuto sublata et tunc decretum fuit, ut quilibet canonicorum deinceps et secuturis temporibus sibi etiam alibi de beneficio, præbenda, canonicatu aut Praepositura††) pro occasione providere, iisque ad honestiorem vitae sustentatio-

*) Die Reihenfolge der freysingischen Dompröpste und Domdekane findet man in Heckenstaller's Dissertatio historica de antiquitate et aliis quibusdam memorabilibus cathedralis Ecclesiae Frisingensis. Monachii typ. Mich. Lindauer 1824. Fol. — Da diese zur eilfhundertjährigen Jubelfeyer der Diöcese Freysing prächtig ausgestattete Abhandlung nie in den Buchhandel kam und daher sich in wenigen Händen befindet, so wird sie in den Beyträgen zur Geschichte und Topographie der Erzdiöcese München und Freysing vollständig mitgetheilt werden. D.

**) In der Originalhandschrift stehen 250 fl. D.

***) I. 98.

†) Im Originale steht capituli. D.

††) I. 99.

nem frui possit, dummodo centum quinquaginta diebus ecclesiae cathedrali Frisingensi continue sive interpolatim deserviat et chorum singulis diebus ad minimum semel, sive in matutino, missa conventuali vel defunctorum, seu in vesperis, nec non et capitulum diligenter frequentet, secluso justo impedimento; alias fructus illius anni non faciat suos, et etiam anno sequenti omnibus illis, exceptis distributionibus quotidianis, careat.

Præterea eadem occasione statutum fuit capitulariter, ut imposterum capitula peremptoria singulis annis celebrentur incipiendo a primis vesperis s. Margaritæ virg. mart. usque ad festum s. Jacobi Apostoli inclusive; ita ut si quis Canonicorum capitularium actu residentium per duos annos continuos in dictis primis vesperis s. Margaritæ in habitu chorali non comparuerit, etiam si 150 dies residentiæ suæ adimpleverit, anno illo secundo, quo non comparuit, praebenda sua ipso facto privatus existat, quæ communi massæ accrescet. *)

Item ibidem fuit statutum, ut ad ecclesiam cathedralem Frisingensem nunquam viris theologiæ aut utriusque juris gradu insignibus aditus præcludendus sit.

Haec statuti capitularis puncta Albertus Sigismundus Episc. die 4. Juni ao. 1685 rata habuit et confirmavit, ita tamen, ut sibi suisque successoribus unacum capitulo cathedrali libere et integrum sit, ut si secuturis temporibus hoc statutum Ecclesiæ cathedrali in detrimentum cedere aut cultui divino et fundatorum intentioni aliquid derogare deprehendatur, illud conjuncta simul opera pro abitrio mutare vel omnino tollere, et omnia in pristinum statum reducere possint. Et ex illo tempore restrictio hæc residentiae canonicalis viget in Ecclesia cathedrali.

7. Inter praerogativas Reverendissimi Capituli cathedralis merito numerantur sequentia:

a) Libera electio Episcopi, de qua supra uberius dictum est, et quæ pertinet ad Capitulum**) cathedrale; item Decani et Scholastici cathedralis, de quibus jam dictum.

b) Libera collatio Canonicatuum cathedralium in mensibus capitularibus Februario, Aprili, Junio, Augusto, Octobri et Decembri, quae collatio fieri solet per turnum, id est, per unum Canonicum, quem eo mense statutus collationis hujusmodi ordo tetigerit.

c) Praepositurae Cathedralis, S. Andreæ, S. Viti Frisingæ et S. Zenonis in Isen nemini deinceps alteri, quam Canonicis cathedralibus, et quidem de ipsa cathedrali Ecclesia magis

*) I. 100. **) I. 101.

bene meritis, et insuper ab Episcopo attestationem ad Sedem apostolicam reportantibus, a Summo Pontifice conferentur, uti ad instantiam Joannis Francisci Episcopi speciali gratia et Bulla die 29. Nov. 1725 concessit Benedictus Papa XIII.

d) Judicium causarum matrimonialium, quod Reverendissimum Capitulum cathedrale habet ex delegatione Episcopi et salva appellatione ad eundem, de qua re infra plura, quando agetur de officialatu Frisingensi.*)

e) Jus asyli, quod Reverendissimum Capitulum cathedrale ex immemoriali consuetudine aut præscriptione solet**) impertiri omnibus reis ad ipsum confugientibus, si cæteroquin asylo ecclesiastico non sint de jure exclusi; et hoc asylum se adeo extendit, ut reus, si ab illo Canonico cathedrali, in cujus ædibus tanquam asylans detinetur, aliquod quodcunque asyli signum secum ferat et ostendere possit, in civitate liberam circumeundi ac conversandi facultatem habeat, quin a magistratu sæculari capi et incarcerari valeat.

8. Reverendissimum Capitulum cathedrale habet in Diœcesi Frisingensi Parochias sibi incorporatas sequentes: S. Georgii in civitate Frisingensi, Gerespach, Maisach, Flindtspach, Margarethenried, Reichenkürchen, Rappoltskürchen, Schweinersdorf, Endlhausen, Schwindtkürchen, Zolling, Vierkürchen et Schwaben. Habent etiam quidam Canonici cathedrales ex gratia Episcopi quasdam pensiones ex certis Parochiis, prout in progressu et suis locis notabitur. Proventus vero canonicales hoc tempore communiter reputantur ad 1500 florenos.

9. Extat etiam penes Reverendissimum Capitulum cathedrale***) Bibliotheca insignis, operibus ss. Patrum et antiquorum manuscriptorum celebris, ad quam augendam Reverendissimus Dominus Franciscus Jacobus Zadler, Canonicus cathedralis Frisingensis, mille florenos legavit. Hodie hujus bibliothecae fabrica elegantissime amplificata et librorum cumulo augmentata conspicitur.†)

*) I. 102.

**) In der Originalhandschrift steht potest.

***) I. 103.

†) Die Schätze dieser Bibliothek sind nach der Säcularisation des Domcapitels der kgl. Hof- und Staatsbibliothek in München einverleibt worden. In dem schönen Bibliotheklokale zu Freysing ist jetzt die Büchersammlung des erzbischöflichen Klerikal-Seminars aufgestellt, welche auch viele früher als werthlos zurückgelegte Reste ehemaliger Kloster-Bibliotheken enthält. D.

10. Reverendissimum Capitulum cathedrale pro suis Insigniis utitur effigie B. Mariæ Virginis, cujus patrocinio commissa est ipsa Ecclesia cathedralis. Canonici vero cathedrales extra chorum pro decore sui status et signo capitulari solent portare pectorale seu numisma aureum, in quo ex una parte imago B. Mariae Virginis, ex altera vero effigies s. Corbiniani conspicitur. In choro autem utuntur habitu talari violacei coloris cum roccheto et cappa, uti vocatur majori, rubra et tempore hyemali pellibus obducta cum cauda violacei coloris.

11. Nomina*) et ordo Reverendissimorum et Illustrissimorum Dominorum Canonicorum cathedralium Frisingensium modernorum tam Capitularium quam Domicellarium:

Praepositus: Joannes Franciscus Bernardus Ignatius Theodorus L. B. de Donnersperg, Archidiaconus.

Decanus: Joannes Christianus Adamus Josephus Antonius Maria Comes de Koenigsfeld, Archipresbyter et summus Custos.

Scholasticus et Senior: Joannes Ludovicus Josephus L. B. de Welden, Vicarius in Spiritualibus generalis.

Joannes Baptista Ignatius de Pfistern, ss. theol. Doctor, Officialis et Præpositus ad s. Joannem Bapt. in monte Frisingensi**).

Franciscus Antonius S. R. I. Eques et Nobilis Dominus de Fraporta, jur. utr. Doctor.

Carolus Gubertus L. B. de Welden.

Joannes Ferdinandus L. B. de Poedikeimb, Episcopus Amyclensis, Suffraganeus, et Præpositus Madronensis.

Josephus Aloysius L. B. de Edlbek.

Maximilianus Franciscus Antonius Josephus Maria S. R. I. Baro de utroque Fraunhoven, Thesaurarius.

Franciscus Antonius L. B. de Imhof, Dr.

Ignatius Josephus L. B. de Gumppenberg, Præpositus insignis Collegiatæ ad ss. Martinum et Castulum Landishuti.

Joannes Carolus L. B. de Westernach.

Josephus Franciscus Sigismundus de Altspaur, ss. theol. Doctor.

Joannes Fridericus Comes de Lamberg.

Franciscus Ignatius Albertus de et in Werdenstein.

Domicellares***):

Christophorus Franciscus Ignatius Benno Egker L. B. de Kapfing et Liechteneck, Præpositus insignis collegiatæ ecclesiæ s. Andreæ in monte Frisingensi.

Maximilianus Josephus Antonius Comes de Trauner.

*) I. 105. **) I. 106. ***) I. 107.

Leopoldus Fridericus Comes de Egk.

Joannes Franciscus Bernardus Ignatius Theodorus L. B. de Donnersperg.

Maximilianus Carolus Joannes Maria Josephus L. B. de Lerchenfeld.

Maximilianus Georgius Pancratius L. B. de Hegnenberg, Dux appellatus.

Franciscus Antonius Ignatius L. B. de Mair, ss. theol. Doctor, Præpositus Collegiatæ s. Zenonis in Isen.

Joannes Leodegarius L. B. de Bodman*).

Ultimus et vigesimus quartus locus de facto vacat.

§. 12**).

Vicariatus generalis Episcopi Frisingensis.

I. Vicarius in Spiritualibus generalis per totam Diœcesin in spiritualibus causis ac negotiis eam gerit ac exercet potestatem, quam eidem tribuit tam jus commune, quam generaliter aut specialiter demandat Episcopus juxta particularem instructionem ac mandatum desuper conceptum ac extraditum.

Vicarius generalis ad officium suum assumptus speciali juramento Episcopo sese obstringit et per totam Diœcesin publicatur, ut ab universo clero debitam reverentiam et obedientiam recipiat.

Vicario generali antehac permissa fuit facultas liberæ collationis duodecim Parochiarum, et ex iis recipiendi primos fructus, quæ tamen concessio hoc tempore sublata fuit: habet tamen liberam dispositionem per totam Diœcesin disponendi cum cooperatoribus, et conferendi cooperaturas. Sequuntur ***)

II. Nomina et series Vicariorum generalium Diœcesis Frisingensis, prout in variis instrumentis Cancellariæ ecclesiasticæ reperiuntur †).

1. Otto de Machslrain, Can. cathedr., sub Joanne II Episcopo.
2. Wilhelmus Schilbaz, Decretor. Doct., sub Bertholdo Episcopo.

*) I. 108. **) I. 109. ***) I. 110.

†) Eine vollständigere Reihenfolge findet man in der oben schon erwähnten Schrift von Bugniet: Versuch einer Reihe freysingischer Suffragan-Bischöfe und General-Vikarien. Freysing 1799. 8. S. 59 — 96. Dieser Versuch bedarf noch mancher Berichtigung und Ergänzung. D.

3. Joannes Grüenwalder, Decretorum Doctor, Can. cathedr. Frising., sub Nicodemo Episcopo. Factus deinde ipse Episcopus.
4. Joannes Stadler, Can. cathedr., sub Joanne IV Episcopo.
5. Henricus de Baruth, Can. cathedr., sub Sixto Episcopo.
6. Casparus Sundhauser, Decretorum Doctor, Can. cathedr. sub eodem Sixto Episcopo.
7. Vincentius Schrenk, Decretorum Doctor, Can. cathedr., sub eodem Sixto Episcopo.
8. Joannes Schrenk, Can. cathedr., sub Philippo Episcopo.
9. Joannes Jung, Can. cathedr., sub eodem Philippo*).
10. Stephanus de Sonderstorf, Can. cathedr., sub eodem Philippo Episcopo.
11. Georgius Haushamer, Can. cathedr., sub eodem Philippo.
12. Christophorus Tengler, jurium Doctor, sub Henrico Administratore Frisingensi.
13. Arsatius Pruner, Can. cathedr., Doctor., sub eodem Henrico.
14. Georgius Stengel, Doctor, sub Mauritio Episcopo.
15. Ludovicus Schrenk, Can. cathedr., sub Ernesto Episcopo.
16. Wilhelmus Sixtus Kepser, Can. cathedr., sub eodem Ernesto.
17. Achatius Rindfelder, Can. cathedr., Doctor, sub Vito Adamo Episcopo.
18. Joannes Conradus Wagner, ss. theol. Doctor, Can. cathedr., sub eodem Vito Adamo.
19. Joannes Jacobus Gassner, ss. theol. Doctor, Can. cathedr., sub Vito Adamo et Alberto Sigismundo Episcopis**).
20. Franciscus Jacobus Zadler, ss. theol. et jur. utr. Doctor, Can. cathedr., sub Alberto Sigismundo Episcopo.
21. Vitus Adamus a Pelkoven, Can. cathedr., sub Josepho Clemente Episcopo.
22. Franciscus Antonius Begnudellius Bassus, ss. theol. Doctor, Can. cathedr., sub Joanne Francisco Episcopo.
23. Joannes Sigismundus L. B. de Zeller, Suffraganeus et Præpositus ac Can. cathedr., sub Joanne Francisco Episcopo.
24. Joannes Josephus Ludovicus L. B. de Welden, Can. cathedr., sub Joanne Theodoro Episcopo.

§. 13***).

Concilium ecclesiasticum frisingense.

I. Concilium ecclesiasticum in modernum statum ac formam circa an. 1580 redegit Ernestus Episcopus ex Ducibus Bavariæ.

*) I. 111. **) I. 112. ***) I. 113.

Est formatum Dicasterium, Episcopo juramento fidelitatis, quod singuli Consiliarii deponunt, adstrictum, exercens jurisdictionem in causis ecclesiasticis in clerum et laicos ab Episcopo demandatum per totam Diœcesin.

II. Periculosum et omnibus Ordinariis Bavariæ perniciosum fuit illud consilium, quod præcipue ao. 1692 Serenissimo Electori Bavariæ datum, a ministris ejusdem Romæ omni studio ad effectum deduci voluit, quæsito Apostolicæ Sedis indulto, ut omnes Bavariæ Episcopi obstringantur ad erigendum Monachii speciale tribunal, in quo omnes in ditionibus Bavaricis occurrentes causæ ecclesiasticæ dijudicarentur; huncque in finem non solum omnes Ordinarii Monachii tenerent Vicarios suos*) generales, sed insuper constitueretur Judex Apostolicus delegatus ad audiendas causas appellationum, qui etiam judex recursuum nuncuparetur. Cum vero omnes Episcopi unanimi consilio et voto huic non tantum ipsorum authoritati, sed etiam Nunciaturæ Apostolicæ Viennensis jurisdictioni præjudicioso molimini resisterent, intento suo effectu merito destitutum fuit.

Interea cum ex parte concilii Monacensis, uti appellatur, Ecclesiastici**) multæ sæpius occurrerent differentiæ, et Episcopi Frisingenses justam illud non agnoscendi et cum illo non correspondendi causam haberent, ea difficultas in recessu inter Serenissimum Bavariæ Electorem Maximilianum Emanuelem, et Joannem Franciscum Episcopum, de quo supra dictum, in tantum fuit sublata, ut imposterum litteræ causas ecclesiasticas concernentes, et Monachium ad dictum concilium mittendæ, titulum Electoralem præseferrent appositis ab extra verbis: zum Churfürstlichen geistlichen Rath gehörig, et a Secretario concilii nostri Ecclesiastici Frisingensis subscriberentur, eademque reciproca praxi concilium illud Monacense erga***) concilium ecclesiasticum Frisingense uteretur, absque tamen eo, quod rememoratum concilium Monacense ullam per hoc sibi jurisdictionem spiritualem arrogare possit.

Ab eo autem tempore, quo institutum est concilium nostrum ecclesiasticum et episcopale, semper floruit viris a nobilitate et doctrina conspicuis, et „Montem doctum“ condecorantibus, quorum nomina ex veteribus et novis protocollis, observata annorum serie, qua ibi reperiuntur, hic recensentur †).

*) I. 114.

**) Eine kurze Geschichte des churfürstlichen geistlichen Rathes findet man in der neuesten Staatskunde von Deutschland (im dritten Stücke S. 1 — 58). Frankfurt und Leipzig 1784. 8. D.

***) I. 115.

†) Eine Ergänzung und Fortsetzung dieses Verzeichnisses bleibt den Beyträgen zur Geschichte und Topographie der Erzdiöcese München-Freysing vorbehalten. D.

1. Concilii ecclesiastici Frisingensis Præsides ac Directores.

Alexander Fugger de Kirchberg et Weissenhorn, cathedr. eccles. Frising. Præpositus, primus Præses.

Bartholomæus Schollius, ss. theol. Lic., Suffraganeus, Can. S. Andreæ, Director.

Joannes Georgius Rheling a Horgau, ss. theol. Doct., cathedr. eccles. Frising. Decanus, Præses *).

Joannes Fiernhamer, ss. theol. Doctor, Suffraganeus, ad s. Andream Decanus, Director.

Joannes Casparus Khüner, ss. theol. Doct., Suffraganeus, Director, postmodum Præses.

Joannes Sigismundus L. B. de Zeller, Præpositus et Can. eccl. cathedr. Frising., Director, postmodum Præses.

Judas Thaddæus Schmidt, ss. theol. Doctor, Suffraganeus, ad s. Andream Decanus, Director.

Andreas Lenzer, ss. theol. Doctor, cathedr. eccl. Frising. Decanus, Præses.

Vitus Adamus a Pelkoven, Can. cathedr. Frising., Director, postea Præses.

Joannes Josephus Ludovicus L. B. de Welden, Can. cathedr. Frising., Præses.

Joannes Bapt. Ignatius de Pfistern, ss. theol. Doctor, Vice-Præses.

Franciscus Ignatius Albertus de et in Werdenstein, Vice-Præses.

2. Consiliarii ecclesiastici **).

Prænotandum, hic non venire amplius memoriam eorum, qui Vicarii generales, Præsides aut Directores concilii ecclesiastici fuerunt, sed consiliariorum reliquorum tantum, juxta eam seriem, quæ in protocollis reperitur; et quidem:

a) Ex Reverendissimis Canonicis cathedralis ecclesiae Frisingensis:

Udalricus Haker, jur. utr. Doctor, cathedr. eccles. Decanus.
Antonius Welserus, ss. theol. Doctor.
Joannes Kobolt, jurium Doctor.
Joannes Lechel, ss. theol. Lic.
Joannes Christophorus Hörwart, jur. utr. Doctor.
Christophorus Stengel, jur. utr. Lic.
Georgius Fuermann, jur. utr. Doctor ***).

*) I. 116. **) I. 117. ***) I. 118.

Joannes Sigismundus L. B. de Neuhaus, postea ecclesiæ cathed. Frising. Decanus.

Ferdinandus Grembs, Ss. theol. Doctor.

Joannes Wernerus de Ehingen.

Franciscus Kall, ss. theol. Doctor.

Ignatius Kremponer, ss. theol. Doctor.

Franciscus Josephus Antonius L. B. de Roll.

Petrus Ernestus de Winkelhoven.

Joannes Franciscus Henricus Dominicus S. R. Imp. Comes de Maxelrain; postea cathedr. eccles. Frising. Decanus.

Christophorus Henricus L. B. de Sandizell.

Sigismundus Jacobus Antonius L. B. de Lamphrizhaimb.

Joannes Bernardus Antonius L. B. de Bodtmann*).

Joannes Franciscus Bernardus Ignatius Theodorus L. B. de Donnersperg, cathedr. eccles. Frising. Præpositus.

Franciscus Antonius S. Rom. Imp. Eques de Fraporta, jur. utr. Doctor.

Joannes Ferdinandus L. B. de Poedikeimb, nunc Suffraganeus.

Maximilianus Franciscus Antonius Josephus Maria S. R. Imp. Baro de Fraunhoven.

Josephus Franciscus Sigismundus de Altspaur, ss. theol. Doctor.

Franciscus Ignatius Albertus de et in Werdenstein.

Maximilianus Georgius Pancratius L. B. de Hegnenberg.

Maximilianus Carolus Joannes L. B. de Lerchenfeldt**).

Franciscus Josephus L. B. de Muggenthal, Can. cathedr. Ratisbon.

Franciscus Josephus de Weinberg, ss. theol. Doctor, Can. cathedr. Ratisbon.

b. Ex Canonicis Collegiatae s. Andreae:

Ferdinandus Weigl, ss. theol. Doctor.

Ferdinandus Zeller, ss. theol. Doctor, Collegiatæ s. Andreæ Decanus.

Thomas Passauer, ss. theol. et jur. utr. Doctor, Collegiatae ejusdem Decanus***).

Philippus Franciscus Lindtmair, ss. theol. Doctor, Visitator Diœcesanus.

Ignatius Weiss, ss. theol. Lic.

Franciscus Josephus Antonius Schmidt, jur. utr. Lic., Consil., Visitator Diœcesanus †).

*) I. 119. **) I. 120. ***) I. 121.

†) Der Verfasser der gegenwärtigen Matrikel.

Joannes Georgius Passauer, ss. theol. Lic.
Joannes Josephus Sebastianus a Maralt, Promotor Fiscalis.

c. Ex Canonicis Collegiatae s. Viti:

Joannes Petrus Gröbmair, ss. theol. Lic., Collegiatæ s. Viti Decanus.
Joannes Reischl, ss. theol. Doctor, Visitator Diœcesanus, Colleg. s. Viti Decanus*).
Joannes Hermannus Vorbrack, ss. theol. Doctor.
Franciscus Xaverius Aloysius Hernpek, ss. theol. et jur. utr. Doctor, Collegiatæ s. Viti Decanus.
Joannes Bernardus Krebs, ss. theol. Doctor, ex instituto clericorum in commune viventium, ejusdem Collegiatæ Decanus.
Cosmas Hupfauer, ss. theol. Lic., Collegiatæ S. Viti Decanus.

d. Alii Consiliarii ecclesiastici actuales:

Menradus Kugler, ss. theol. Doctor, Vic. paroch. ad s. Georgium Frisingæ et Decanus ruralis natus.
P. Romualdus Haimblinger**), ss. theol. et jur. utr. Doctor, Ord. s. Bened. ex monasterio Ettalensi.
Augustinus Michel, ss. theol. Doctor, Can. regul. ex monasterio Undensi (Indersdorf).
Joannes Martinus Hueber, ss. theol. Lic., Parochus et Decanus ruralis in Günzelhoven.
Joannes Georgius Sartor, ss. theol. Doctor, ex instit cler. in commune viventium.
Josephus Krimer, ss. theol. Lic., Vicarius parochialis ad s. Georgium Frisingæ et Decanus ruralis natus.
Emanuel Ludovicus de Khumfmühlen, Parochus in Mainburg Diœces. Ratisbonensis.

*3. Secretarii***) concilii ecclesiastici Frisingensis, prout eorum mentio fit in variis protocollis concilii ecclesiastici:*

Michael Erisinger. — Joannes Fiernhamer, ss. theol. Doctor. — Joannes Christophorus Manzl, jur. utr. Lic. — Georgius Seehauser. — Joannes Fridericus Prugger, jur. utr. Doctor. — Joannes Fridericus Kolb, jur. utr. Doctor. — Joannes Jacobus Stuber, ss. theol. Doctor. — Thomas Passaue, ss. theol. et jur. utr. Doctor. — Joannes Bernardus Krebs, ss. theol. Doctor. — Jo. Mich. Vischer, ss. theol. Lic. — Reperiuntur†) etiam *Cancellarii frisingenses*, qui olim concilio ecclesiastico assederunt, quorum nomina hic sunt annotata: Ludov. Rœmer, Petr. Christoph. Slabatius, Joan. Lorichius, Hieron. Aurbacher. Jo. Frid. Prugger, Jo. Casp. Stieler de Roseneck; omnes juris utriusque Doctores.

*) I. 122. **) I. 123. ***) I. 124. †) I. 125.

Officialatus Frisingensis*).

1. Judicium causarum matrimonialium ab Episcopo delegatum habet Reverendissimum Capitulum cathedrale.

Proinde ex gremio Capituli cathedralis eligitur Canonicus, qui nomine Reverendissimi Capituli cathedralis judicat causas prædictas, et in Diœcesi Frisingensi proprie dicitur Officialis, in antiquis vero instrumentis germanicis nuncupatur: der Chor-Richter ipsumque judicum matrimoniale vulgo appellatur das Chor-Gericht. Officalis ergo a Capitulo cathedrali electus ejusque nomine causas matrimoniales tractaturus, per litteras saltem capitulares sistitur Episcopo, a quo, recepto prius de conservanda Episcopali authoritate et administranda partibus justitia et æquitate juramento, ad exercitium sui officii ac judicii admittitur et confirmatur, salva tamen partium appellatione ad Episcopum.

De hoc judice causarum matrimonialium extat Laudum Philippi Episcopi Frisingensis de ao. 1525, item transactio inter Albertum Sigismundum Episcopum et cathedrale Capitulum**) de ao. 1663 et 1665, item transactio de ao. 1683, ubi inter alia puncta tunc controversa R^mo Capitulo cathedrali judicium causarum matrimonialium ab altefato Alberto Sigismundo Episcopo fuit concessum, ita tamen, ut Officialis in causis gravioribus, quando de sententia ferenda agitur, duos Capitulares unacum Syndico adhibeat, et semper appellationi ad R^mum Episcopum ejusque concilium ecclesiasticum locus existat.

Novissima transactione inter Joannem Franciscum Episcopum et capitulum cathedrale de ao. 1720 novæ quædam differentiæ circa judicium causarum matrimonialium sublatæ sunt, et quidem de justitia recipiendarum appellationum, de remittendis actis ad officialatum, si fuerit ab eo appellatum super puncto incidenti, de expediendis licentiis nubendi, de ratificandis transactionibus super promissione matrimonii factis, de informationibus et actis ab Officiali ad Concilium appellatorium mittendis, de consensu ferendæ excommunicationis petendo &c.***).

2. Ad Appellatorium causarum matrimonialium autem deputati sunt certi Consiliarii ecclesiastici, qui non sint de gremio Capituli cathedralis.

3. Porro nomina et series Reverendissimorum Dominorum Officialium de gremio Capituli cathedralis ex actis antiquis reperitur sequens:

Joannes Thuelbek, Decretorum Doctor, postea factus Episcopus Frising.

*) I. 127. **) I. 128. ***) I. 129.

Eberhardus ab Hiernhaim, jur. utr. Doctor.
Arsatius Brunner, Doctor.
Conradus Brunus, jur. utr. Doctor.
Ludovicus Schrenk, jur. utr. Doctor.
Christophorus Rhelinger, jur. utr. Doctor.
Ferdinandus Grembs, ss. theol. Doctor.
Franciscus Kall, ss. theol. Doctor.
Franciscus Antonius Begnudellius, ss. theol. Doctor.
Joannes Bapt. Ignatius de Pfistern, ss. theol. Doctor*).
Franciscus Ignatius Albertus de et in Werdenstein.

* *
*

Appendix ad §. 14.

Diplomata officialatum Frisingensem concernentia**).

1. Laudum Episcopi Philippi ratione officii Vicariatus, judicii consistorialis et quatuor officiorum hæreditariorum de dato 7. Apr. 1525.

Wür Philips von gottes genaden Bischoue zu Freising Administrator des Stiffts Zu Numburg, Pfalzengrave bei Rhein, vnnd herzoge in Bayrn 2c. an ainen, wir Georg Graue zu orttenberg Thumbbrobst, Degenhardt von weichs Dechanndt, vnnd wir das ganz Cappitel vnnd Thumbherrn des thumbstiffts zu Freising als die ain gemaines Cappitel, aus vnnd vnnder ihnen machen, vnnd bedeutten, auch hiemit bedeutt vnnd gemacht haben wellen mit Namen Johann Junng Doctor, der Zeit Scolasticus Ambrosius Peuscher, Senior, vlrich höchstetter Doctor, Magnus Scholberger, Doctor, Erasmus haußner der Zeit Custos Eberhardt von hirnhaim, Doctor, diser Zeit Chor Richter, Johann Freiberger Licentiat, Erhardt von gumppenberg, Jacob Meler Doctor, Johann Riedter Licentiat, Cristoff Langenmanntl Doctor, Anthoni von Albersdorf Doctor, Johann Weyer

*) I. 130.

**) Die hier folgenden Urkunden und Urkunden-Auszüge sind zwar in der Schmidtschen Matrikel nicht enthalten, sondern werden Nro. 1. dieses §. 14 nur allegirt; man hat sie aber bey der darauf beruhenden Eigenthümlichkeit der früheren Einrichtung des freysingischen Ehegerichtes hier als Anhang mittheilen zu sollen geglaubt. Diese Eigenthümlichkeit, wonach in Freysing, wie bey einem Erzbisthum, zwey Ehegerichts-Instanzen bestanden, wurde bereits in dem Diöcesan-Schematismus v. J. 1814 pag. VI et VII berührt. Sie dauerte mit einer kleinen Modification auch nach der Auflösung des Domcapitels noch bis zum Jahre 1821 fort. D.

Doctor, Matheus hörndl Doctor, Christoff von Pelhaim, georgius Kittl Licentiat, Steffann vonn Sonderndorff, Doctor, der Zeit Vicari, Simon Ruedolf Doctor, Anderntailſ Bekhennen zu beden tailn sambt sonnderlich, vnnd vnuerschaidtennlich für vnns vnnd alle vnnser bederseitts nachkhommen, vnnd thun allermenigclich Khundt, Nachdem sich ain Zeitlanng zbuschen vnnser Bischove Philipsen, Vicariat Ambts, vnnd vnnser des thumb-Cappitels Chorgerichtzs, Ettliche Irrige gebrechenn, derselben beder Embdter Jurisdiction, deßgleichen auch, der Vier Embdter halbenn, so vnns obgemelldten Thumbprobst vnnd Dechanndt zugehörig sind, gehallten also das yetweder tail vermaindt hat, Ime durch den anndern ettwas enndtzogen worden sein, vnnd noch teglichen werdenn solt, Wie dann dieselben Menngl alle vnnd yede Namen haben, oder in Konnfftigzeit gebynn hetten mögenn, nichts davon besonndert noch ausgenommen. Das wir vnns nach vilgehabdter güettlicher vnnder Rede, weitterung, auch lanng werenndte Rechtförtigung, Coßt, Zeerung, vnnd annders, zu verhüetten, derselben Menngl halben, in der besſten form, aines steten Ewigen vnverrugkhten, vnwidersprechlichen, vnnd vnwider Rueflichen Vertrags, Wie das, auffs bstenndigſſt nach gemeinem gebrauch, auch aller geschribner, vnnd annderer Rechtn sein soll, khan, vnnd mag, auf zeitigen Vorradt, guten bedacht, vnnd vorwißzen, baiderseitts gehabt, mit, vnnd gegen ein annder verainiget, vnnd vergleichet habenn, vnnd thun das für vnnſ, vnnd alle vnnser nachkhommen aus volkhommner macht, vnnd rechter wißzenheit in Craft diz Briefs, wie hernachstet, vnnd nemblichenn also das hinfiron die locationes Beneficiorum, vnnd was denselben zugehörig, abgeredt, vnnd tractiert werden mugen, wo Die contrahentes, verlanngt, Doch, das sy, nit Ee, In Ir Craft khommen, bis der conductor ainem yeden Bischoeflichen Vicario für gewisen, auch die Abrede solicher location eröffnet wirdet, Der, alſ dann, auf vleissig erfarung, ob der Briester tuglich, oder vntuglich, oder ob das Beneficium mit der absenntz vberigs beswärt, oder nit beswärt sei, ain tuglichen an allen sein enndtgellt zuezelaßzen, oder den vntuglichen abzuschaffen, macht haben sol. Aber die Justification derselben vor vnnserem, des Thumb Cappitls Chorgricht geschehen sol. Item des wortts Passim halben ꝛc. Das nemblich weder ain yeglicher Bischoflicher Vicari, noch ain yeder Chor Richter, auß Iren Ambdten, kain Citation außgeen laßzen sullen, sy erfragen dann vorhin, Ob die sach, für Ine, oder nit für Ine gehöre. Gehört sy für In, daſ er alſdann Citation decernir vnnd halltes, wie in Statutis synodalibus begriffen, Gehört sy nit für in, so soll ers remittirn Dahin sy gehört Sine dolo et fraude. Item, des worts halben officialis etc. das in omni materia dispensationis, vnnd in allen andern Bebstlichen brieuen, so de iure Communi ainem Bischoflichen Vicario zugehörn vnnder dem wortt officialis, ipse Vicarius, vnnd in allen sachen, die sonst noch vermög des Statuts an das Chorgericht gehörn, derselb Richter sol verstannden werdenn. Item der Inventur halben ꝛc. Die weil Confectio Inuentariorum voluntarie Jurisdictionis

ist, das ain jeder Er sei Vicarius, oder ChorRichter, so Erstlichenn, von des verstorben Erbenn darumben ersucht wirdet, denselben Inuentarios zumachen, verschaffen, macht haben sol, Doch Dem anndern, in den vellen, so de jure Communj für Jne gehörn, onenndtgellt. Wo aber des verstorben Guet, nit Erbenn, oder wo es die hette, vnnd dieselbenn nit gleich bei der hanndt wären, ain Inuentari begern, damit dann, nit ettwo die welltlich Obergkhaidt stat hab, sich einzulaßen, das alß dann die prevention stat hab, vnnd welcher also, Er sei Vicarius oder ChorRichter mit der Inuentur preuenirt, der sol es dem anndern ansagen, damit nit von demselbenn weitter gehanndelt vnnd geJrrt werde, Allemal mit dem anhanng, das es aines yeden Jurisdiction vnvergriffen, (zuverstehen) Ob sach wär, das aus der Inuentirtn hab, ainiche Rechtförtigung, enndtstunde, so sol in den sachen angesehenn werden natura Cause, ist sy ain solche, die in Craft der ordination oder Statuts, darjnne die Bischove, ainem Cappitel die Jurisdiction gegebenn, desselben Cappitelß Richter zugehört, so sol sich der Vicarius, darumb, das er denn Inuentari gemacht, derselben sach halben nit intromitirn, et econuerso. Item der Mulcta halbenn ꝛc. Das ain Cappitel in sachenn Jrer Jurisdiction zugehörig, die Bartheienn, wo der val so gering, das er Excommunicirns nit wirdig, videlicet Rebelles, Contumaces, et alios suam iurisdictionem impedientes, ex officio citirn vnnd umb gellt, wol straffen mugen, vnnd in derselbenn gelltstraff, der drittail dem Judici ordinario, cediern, vnnd die zben tail, nach aines Jedens Bischoves geuallenn in pios usus deputirt werden sollen. Item, von wegen der Process ex officio ꝛc. wo sich begab, das, ein sach ad instantiam parcium In den vellen eines ThumbCappitels Jurisdiction gehörig, vor deßelben ordinario Judice anhenngig würde, vnnd die Bartheien, diselben vnerledigt liesßen, so soll der ChorRichter nichtz desterweniger, ex officio suo, bis zu ennde der sach procedirn, mügen, Dergleichen auch, In den vellen, darinne Jme, dem ChorRichter, die Mulcta, zuegelasßenn, aber sonnst, sol er sich aber anderer process ex officio enndthalltenn, vnnd, wo, personen vneelicher beywohnung Verdacht, oder sonst Impedimenta hetten, oder verpflichte Eeleute, nit bey einnannder woudten, die sol ein yeder Bischoflicher Vicarius, vnnd sonnst niemands annder, ex officio, für sich citirn, vnnd a communione Xsti Fidelium suspendirn, Solanng bis sy Jrer sachen, vrkunndt Rechtlicher erkenndtnus bringen, von dem Chor-Richter, deme dann, die cognition, vnnd Justification in ermelldten sachen, an mittl zugehörn. Item der Testament halben, wer die Canonizirn sol ꝛc. das die preuention, allain der Thumbherrn Vicarien vnnd Capplen, persohnen, die an mittl dem Dechanndt, in sein Jurisdiction gehören, ausgenommen, dar Jnnen stat hab, also, welchem, Er sej Vicarius oder ChorRichter, das Testament Ee zuegebracht wirdet, der sol dasselb krefftig, oder vnkrefftig, zuerkhennen macht habenn, Was aber, nach der Canonization, für actiones, Es wäre umb legata oder annders enndstunden, die sullen vor dem ChorRichter, vnnd nynndert anderst Justi-

ficirt werdenn, Es wäre dann, das Im testament legata ad pias causas erfunden wurden, oder ain Kirch oder pauperes Xsti instituiert wären, vnnd niemannd wär, der solches Khriegte vnnd exequirte, das sol officio Vicariatus allain zuesteen. Item die assignation der pension betreffent ꝛc., Das alle Constitutiones pensionum, so auctoritate Ipsius domini Reverendissimi Episcopi Frising. geschehenn, mit der Justification desselben Vicario, Was aber ander ort, dann vor ainem Bischove constituiert werden, das dieselb Justification ainem Jedtem ChorRichter zugehörn sol, Item von wegen der hellffer bsolldung ꝛc. Das ain Pfarrgesell vmb sein vnbezalten sold, Item die Beneficiatn, vmb Ir Jerlich Rennt vnnd gültte, so Ihnen nit geraicht vnnd bezalt wurden, deßgleichen die Kirchpröbst, vor dem Chorgericht, Ir schullden beclagen, vnnd Justificirn mugen, Item vmb die obrigkhaidt der Stuel in der Kirchen, wellen wir ain Cappitl, noch vnnsere nachkhommen kain statt haben, sonnder die einem Jeden Bischove dieselben zuelaßßn. Item von weegen aber der obrigkhait, vber der Geistlichen Hewser, vnd grunde, das sich die erstrekh, vnd verstannden solt werden, wo die geistlichen persohnen hewser, oder annder grunde von den burgern an sich gebracht, oder noch bringen, die mit der purde an sy khomen, das dieselben In Steur vnd annderer vordrung sein solten ꝛc. das in demselben ainem Jeden Bischove die obrigkhaidt der execution, beleiben, sonst sol ain Cappitl auch anndere Geistlichen, mit den incorporirtn hewsern, vnd grunden, vber allts herkhomen, gewonhaidt, vnnd gebrauh, nicht beswärt werden, Item der tragschafft halben, so man ettwo den vnvogtbern ad litem, oder den guetern, zu Recht, gibt, das ain yeder, es sei Vicarius oder ChorRichter In den sachen, so sunst, ordennlich, für den ainen gehörn, demselben minder Jerigen parth, oder guettern macht hab, Curatores ad Litem zu geben, Item die Arrestation belangent ꝛc. Das ain yeder ChorRichter, In den vellen vem Chorgericht zuegehörig, ex officio vnd ad instantiam partium, die Arrest decernirn muge, aber In den guettern, darinne ainem Bischove, oder seinem Vicario ex officio zu hanndeln gebührt, sullen sich die ChorRichter enndthallten, et econtra. Item, ob sich zuetruge vnnd begäb, das ainiche weltliche person, sich gegen dem ChorRichter, vnd seinen Gerichtzverwondten mit wortten oder wergken, sträflich vngeschickt oder wyderspennig hallten wurde ꝛc. das alsdann der ChorRichter zu befrydung seiner Jurisdiction vnnd gerichtzszwanngs, die Richtersknecht, an stat des Richters, anrueffen vnd bitten mög, das Sy Ime solchen vngehorsamen, fengklichen annemen, vnd mit der schergenstuben, nach gelegenhait seins Verbrechens, straffen wellen dieselb straff, auh die auslaßßung vnd verfrydung alsdann ainem yeden Bischove, oder deßselben Stat Richter zuhanndeln gebüren vnd zuesteen soll, doch das in solcher verfrydung vnd außlaßßung, ain Erwirdig Cappitl, der Corrichter, vnd alle die, so vnnder der sachen verwondt, vnd verdacht sinde, genugsamblich versichert, vnd der nodturfft nach, treulich vnd on geuerde, bedacht werden. Item das Statut betreffent, In welchem die ver-

storben Bischove ainem Erwirdigen Cappitel propter ipsorum absenciam In ettlichen vellen die Jurisdiction gegeben ꝛc. . . Ob sach wär, das ain Mißverstanndt einfiele, was causæ Civiles wären, oder nit, Item, was dem Vicario in sein ambt gehörte oder nit ꝛc. Das solcher Zbeyfel, allain durch gemain geschriben Recht oder wo man deßhalb in Rechten nichzs aufgetrukht erfunde, alsdann Erst durch gemeinen lanng hergebrachten loblichen gebrauch abgelaindt, vnd erclert werden solte. Item der thumbherrn diener belanngennde ꝛc. ob sich begäb, das aines Thumbherrn diener, vnd ain burger, oder sonst ain lediger gesell, miteinannder In oder außer der thumbherrn Heuser, mit Meßern, oder anndern Wören, ainander Wundt, Lam, Bainschrot oder Peuln schluegen, So sol aines Jeden Bischoves Richter alhie, die Rumorer für sich erfodern, gegen einannder verfryden, vnd Inen auferlegen, die sach in ainer ernenndten Zeit, mit einannder guetlich, oder Rechtlich auszufueren, auch alsdann ein yeder Clager, dem anntwurtter, für seinen Richter nachfarn, mit der Clag, also, wolte der thumbherrn khnecht, den Burger, oder ledigen gesellen beclagen, das sol er, vor ains yeden Bischoues Richter thun, wolt aber ainer den Thumbherrn khnecht beclagen, das sol vor des Cappitels khellner geschehen, Deßgleichen soll es auch gehallten werden, so die Rumorer baide den thumbherrn zugehördtn, die sullen Jr sach, In yeden vellenn, vor des Cappitels khellner ertragen, welcher alsdann dem Stat-Richter wißennlich machen sol, welcher vnnder In baiden vngerecht erfunden damit er sich der Straff halben, darnach wiße zu hallten Was aber mit Feüstschlegen, Rauffen, vnnd Scheltwortten (allain die außgenommen, wo sach wäre, das sy ainem an Leib vnd Leben gienngen.) In der Thumbherrn Höfen geschieht, das sol an mittl allain dem khellner zurichten vnd zustraffen zugehörn, Auch hiemit ains Jeden Bischoues Hohen obrigkhaidt, In vellen die ettwas höher, dann gemeine freuel, zustraffen weren, nichtzs benomen seyn. Item der vier Embdter halben, ainem Jeden thumbbrobst vnd Decano zugehörig ꝛc. das es hinfuron, bei der verschreibung, vnd geswornen Statut daruber lauttend beleiben, vnnd demselben Statut gemeß gehallten werden sol, mit dem anhanng, ob sich begäbe, das wir obgedachter Bischoue Phillips, oder vnnsere nachkhommen, ainicherlei Ordung vnd Sez, zu furdrung gemeinesnuz furnemmen wurden, die sollen alsdann deme thumbbrobst vnd Decano angesagt werden, mit Iren officialn daran zu sein, damit sy denselben, geleben, welches auch baide Prelatn obgenanndt thun sollen, doch obgemellter verschreibung vnd geswornem Statut, in allwege vnuergriffen. Eß solle auch In der Protbeschau, vnnserm des Cappitels Peckhen, sein Prot gleich so wol alß anndern Pekhen besichtiget, vnd ob es zu khlain erfunden, dem dechanndt haym geschikht, vnd durch demselben zerschnidten werden, auch Jme die straff gegen den Pekhen, vorbehalten sein, doch wo Im Prot, ain solcher Valsch des gezeugs erfunden wurde, der pillich ain Pluetstraff nach Jhm züche, derselbe Valsch sol vnns Bischoue Pilipsn, vnnd allen vnnsern nachkhommen, oder vnnsern Stat-Richter

von vnnserenwegen zustraffen geburen vnnd zusteen, vnnd zu erfarung solichs angerurten Valschs, sollen die geschwornen Protbeschauer, vnnserm des Cappitls Peckhen, ain Prot, zbaj, dreu, oder bis in das vierdte vngeuerlich zuerschneiden, allezeit macht, vnd fueg haben. Wo aber die zben Prelaten, als Thumbbrobst vnd Dechanndt obgemelldet, In vellen, darinnen sy Innhallt obgemellter verschreibung, zustraffen haben, lesßig erfunden, vnnd in Monats fryst negst nach erganngner sachen die Verbrecher nit straffen wurden, so sol alsdann ein yeder Bischoue, gegennburtiger vnnd khonnfftiger, oder von deßelben wegen, sein nachgesezte obrigkhaidt, dieselbenn vngestrafften velle, zustraffen macht haben, doch hinfüron, abermals, in neuen vellen den Prelatn vnuergriffen. Item von weegen der Vicarien des Chors vnnd Concubinatum eorum etc. das ain thumbdechandt in namen aines Cappitls, alle, vnnd yede excessus Chori, auch extra Chorum. Als in der thumbherrn, oder Iren, der Vicarien heusern, ersteendte, die clainen excessus, als rauffenn, mit feusten oder sonst truckhen straichen schlagen, vnnd schelltwort zustraffen macht haben solle, waß aber in publico geschieht, es sei bei tag oder nacht, nichtzs ausgeschlossen, auch concubinatum eorum, daß solle ainem yeden Bischoue, oder seinem Vicario, vnnd sonst niemannds annderm zustraffenn geburen, doch ainem yedem Thumbdehanndt, an seiner Jurisdiction, in Civilibus, welche Ime bisher, on widersprechen geburet vnuergriffen. Item der thumbherrn Personen halben. Nachdem ettwo, von ainem Erzbischoue zu Salzburg, zbischen Bischoue, Nicodemo loblicher gedechtnuß, vnd ainem thumb-Cappitl alhie zu Freising, ain spruch oder Laudum ausgangen, also anfahennde Joannes dei Gracia Sancte Ecclesie Salzburgen. Archiepus vnnd deßelben datum stet Salzburge die Vicesima Septima Mennsis Aprilis. Anno domini Millesimo quadringentesimo Tricesimo primo etc. betreffennd die velle, darinnen ain Bischoue zu Freising, die Personen des Thumb Cappitels zustraffen haben solle, vnnd sich, deshalben ain zeithere, auch stryt, vnnd Irrung gehallten hat ꝛc. Das es nuhn hinfüron, beyermelldten Laudo, oder versigeltem spruchbrieue beleiben, vnnd derselb in allen Articuln vnd Puncten, nach dem Buchstaben verstanndten, vnd von vnns obermelldten Bartheien auch allen vnnsern nachkommen, baiderseitt, getreulich vnnd vnwidersprechlich gehalten werden solle, Wo aber, bis zu dato dieses vertrags, durch vnns Bischoue Philipsen vnnsere vorfarn, oder yemannds anndern, ernenndten spruch, abbruchig, Was, gehanndelt, oder aber, das wir, oder vnnsere vorfarn, aine, oder mer Personen aines Thumb Cappitels gestrafft hetten, so solle dasselbig, wie oder welcher gestallt, es beschehen wäre, vnns Bischoue Philipsen, vnnd vnnsern nachkhomen, khain gerechtigkhaidt, gewonhait, noch gebrauch, geperen auch dem Thumb Cappitel, an ermelldtem laudo, oder spruchbrieue, auch anndern Iren privilegien vnnd Freyhaidten, Ire Personen betreffennde, nicht abbruchig, oder nachthailig, sonnder in allwege vnuergriffenn sein, Alles getreulich vnnd ongeverde vnnd domit aber dieser

obgemelldter Vertrag, vnd vergleichung in allen vnnd yeden obgeschriben Articuln, Puncten, vnnd Inhalltungen, von vnns, beden Bartheien, vnnd allen vnnsern nachkhomen, Jetzo vnd in khonnfftig Ewig Zeit stät vnd vnuerrukht, beleibe auch getreulich, vnnd vngeuerliche gehalten vnnd volzogen werde, So annemen, bekhrefftigen, vnnd bestättigen wir, vilgenanndter Bischoue Philips 2c. auch wir Brobst, dechanndt, vnnd das ganz Cappitel vnnd Thumbherrn Obgemeldter Thumbstift zu Freising, denselben hiemit, auß vollkomener macht, vnnd ainhelligem guetem willen, vnd wellen das gethan haben, wißenntlich mit disem gegenwürttigem Brieue, des yede Bartheie, ainen geleiches lauts, zu warem Vrkhondte, vnd ewiger gedechtnuß vnnder vnnseren, bedertaile hie anhanngenden Insigln angenomen hat, vnnder welche Besiglung, Wir Bischoue Philips 2c. vnns bei vnnsern fürstlichen wirden vnd worttn, deßgleichen wir thumbbrobste, dechannt vnd das gannz Cappitl vnd Thumbherrn, obgemelldet, vnns bei vnnßern Eern, vnd treuen, für vnns, vnd alle vnnser Nachkhommen, yezo, vnd hinfuron, Ewigchlich verpinden, vnd verpunden wellen haben Alles obgeschriben, getreulich, vnd vngeuerlih zuhallten vnd volziehen, Geben, vnd geschehen zu Freising, am Freitag vor dem Heiligenn Palmtag, als man zalt von Cristi vnnsers Lieben herren geburde funnff zehen hunndert, vnd Im funff vnd zwainzigisten Jarenn.*)

2. Transactio inter Episcopum Albertum Sigismundum et capitulum cathedr. Frisingense de dato 12. Aug. 1663.

Zuwissen, Alß sich zwischen dem Hochwürdigisten in Gott Durchleichtigisten Fürsten und Herrn, Herrn Albrecht Sigmund Bischoven zu Freysing, in Obern und Nidern Bayrn, auch der Obern Pfalz Herzogen, Pfalzgrafen bey Rhein, Landtgrafen zu Leichtenberg, an einem, und dan Sr. hochfurstl. Drchl. Würdig lieben DombCapitl alda, anderen theils, umb und von wegen der in Causis matrimonialibus von dem Bäbstlichen Stuell zu Rom ervolgenten dispensationen, und deren weitteren Execution sich in etwas differents und müssverstandt Vornemblich dahero eraignen wollen, indeme gemeltes Thombcapitl auf yeblicher Observanz und herkhommen in Verstandenen matrimonialsachen, und deren in casum subsequentium dispensationum davon dependierenten executionen die ordentliche Instants Jurisdiction und ervolgenten dispensationen fernere Execution simpliciter et absolute prætendiert, daneben aber Sr. Drchl. in ansechung dero obhabenten hochen authoritet und ordinari gwaldts dergleichen austruckhlich widersprochen, und wasmassen dero würdig liebes DombCapitl dergleichen ain Zeitlang thails wegen der Vorig regierenten Bischoven abwesenheit, thails aber und auch bey deren anwesenheit solches iudi-

*) Diese Urkunde ist auf Pergament im Großfolio-Formate mit zwei anhängenden Wachssiegeln, dem des Fürstb. Philipp (welches sehr gut ausgedrückt und wohl erhalten ist) und dem des Domcapitels in Freysing ausgefertiget. D.

cium matrimoniale alleinig per modum Commissionis et delegatæ jurisdictionis, ia andererqestalten nit alß in Nammen aines Regierenten Bischove und Fürsten administriert, das demenach yber gepflogene Verschaidene Conferenzen sich Se. Hochfrtl. Dhtl. gegen wollernanten Thumb-Capitl ferers in Gnaden, mit welchen sye demselben vorderist gewogen, dahin Gdist resolviert, und ercleret haben, Nemblichen das mehrgedacht dero würdig liebes DombCapitl, gleich wie vor disem, also auch noch Verners in das khonfftig in causis matrimonialibus et annexis in Nammen Sr. Hochfrtl. Dhtl. die ordentliche Instants und Jurisdiction alß delegierte Richter nit allein noch ferners continuieren und prosequieren, sondern auch die von dem Bäbstl. Stuell zu Rom, in das khonfftig erfolgente Bullas dispensationum durch den iezig, oder auch ainen khonfftigen Officialem, dene zu Sr. Hochfürstl. Dhtl. Nammen, ain würdiges Thumb-Capitl ex gremio Capituli zubenambsen und zuverordnen befuegt sein solle, ohne ainiges Vicarii Generalis weitteren eintrag oder hinderung den Rechten und der Billichkeit gemeß, alles sonderbaren fleis exsequieren, und ins Gmain dise Committierte iurisdiction und deren davon dependierente Execution solchergestalten zu administrieren ihnen angelegen sein lassen wollen, wie es Vorderist gegen Gott, dan Se. Hochfürstl. Dhtl. und der Justitiæ seiner Zeit zuverantwortten sein würdet, mit diser gleichwoll angehengten ausfiehrlichen declaration und Erleutterung, das under obiger Concession und bewilligung dieienige dispensationes et Executiones matrimoniales, in welchen Se. Hochfrtl. Dhtl. ex speciali sedis Apostolicæ privilegio et gratia von selbst zu dispensieren berechtiget, hierunter nit begriffen, oder vorbehalten sein sollen. Gethreulich ohne geverdte, zu dessen mehrer becrefftigung und Urkhundt seint zway gleichlauttente, under Ihro Hochfrtl. Dhtl. und aines würdigen lieben ThombCapitls Insigl Verfertigte Exemplaria aufgerichtet worden. So geschechen zu Freysing den Zwölfften Monathstag August; im Aintausent Sechshundert drey Und Sechzigisten Jahr.

(L. S.) (L. S.)

3. Extractus ulterioris transactionis inter eundem Episcopum Albertum Sigismundum et capitulum Eccl. cathedr. Frising. de dato 31 Dec. 1665.

Nidweniger und für das dritte, haben hechsternant Ihr hochfürstl. Drtl. circa Judicium causarum Matrimonialium, sich dahin gnädist einverstandten, das gleich wie bis dato, also auch in das Khonfftig dero Würdtl. Liebes Thumb Capitul in causis Matrimonialibus per modum Commissionis et delegatæ Jurisdictionis die Justitiam zu administrieren, und auf ieden eraigneten notfahl in seiner hochfürstl. Drtl. nammen, ex

gremio einen Qualificierten Officialem zu solchem Endte aufzustellen, zwar befuegt, daneben aber, wann ain, oder andere Parthey sich hierinfahls gravirt zu seyn befindten, und derentwillen bei einem Regierendten Bischoff die Weittere appellation introduciren wurdte, ein Würdtl. Thumb Capitul, auf iedes gdistes erfordern, die acta primæ Instantiæ aldahin ohn ainige Waigerung zu remittirn, und des weittern rechtlichen ausschlags zuerwartten schuldig seyn sollen. Und obwollen nun bei so beschaffnen sachen Sein hochfürstl. Drtl. obbedeites Judicium Matrimoniale, uf iedes gdistes belieben, de Jure widerumben zu revociren, auch dasselbe in anderweeg nach Ihren gefallen, verners zu bestellen rechts wegen befuegt weren, So haben dieselbe iedoch, zu merer Contestirung Dero gegen einem Würdtl. Thumb Capitul tragenter gdisten affection noch Weitters erclert, daß dieselbe obige, sonsten von Rechts Wegen befuegte revocation, sine gravi et rationabili Causa niehmahlen in daß Werkh stellen, ia wann auch, auf gesezt, doch nit Verhoffenten fahl, der iezig: oder Khonfftige Officiales per abusum, aut malam in causis Matrimonialibus Administrationem hierzue einige anlaith, oder Ursach erthaillen sollen und wurden, gleichwol dieselbe ein gsambtes Thumb Capitul, alß den unschuldtigen thaill, mitls obiger revocation, nit straffen: sonder villmehrers gdist zuelassen und verstatten wollen, daß dergleichen Officialis von seinem Officio mechte abgesezt und verendert: dagegen ein anderer qualificirter Consistorial Richter ex gremio capituli Weitters aufgestelt, und hierdurch daß Judicium Matrimoniale ersezt werden. Es were dann, daß ein Würdtl. Thumb-Capitul eines Officialis unbilliche od. in Rechten gar zu wenig fundirte Handlungen, und mißbrauch der Matrimonial Jurisdiction contra rationem, Jura et æquitatem von selbst defendiren und behaubten, auf welchen fahl Ihre hochfürstl. Drtl. mit dero demselben gdist anverthrautten Commission, und delegirten Jurisdiction verners nit gebundten, villmehrers in eum eventum die von Rechtswegen zuelessige revocation deroselben omni meliori modo, via, Jure, et Tempore vorbehalten sein solle.

4. Extractus transactionis inter Episcopum Joannem Franciscum et capitulum Ecclesiae cathedralis Frising. de dato 20 Juli 1683 (confirmat. ab Innoc. P. P. XI. sub dato 16 Oct. ejusdem anni).

Ad futuram rei memoriam. — Illius, qui charitas est et Deus pacis, vices licet immerito gerentes in terris etc. etc.

*Circa quintum et ultimum Romani tractatus**) *punctum, quod*

*) Zwischen dem Fürstbischofe Albert Sigmund und dem Domkapitel in Freysing hatten sich über mehrere für sehr wichtig gehaltene Punkte Differenzen erhoben, zu deren gütlichen Beylegung kein Theil geneigt war. Das Domcapitel brachte zuletzt diese Sache zur Entscheidung nach Rom, wo endlich, nach langwierigen

de capitulatione, causis criminalibus, matrimonialibus, restitutione beneficii pensionis mentionem facit, utraque pars in hunc convenit modum, quod Reverendissimum Capitulum in quieta possessione vel quasi omnium jurium, præeminentiarum et prærogativorum undecunque competentium relinquendum sit, quemadmodum Reverendissimus Episcopus nihil aliud intendit, nominatim vero promittit, quod judicium matrimoniale, cæteroquin immediate et private ab Episcopo dependens, Capitulo denuo, prout hactenus fieri consuevit, concedere velit, ita tamen, ut Officialis in causis gravioribus, quando de sententia ferenda agitur, duos Capitulares unacum Syndico adhibeat ac semper appellationi ad Reverendissimum Episcopum vel Ejus concilium ecclesiasticum locus sit Hæc omnia acta, inita, stipulata et executioni mandata fuerunt Frisingæ die vigesima Julii ao. millesimo sexcentesimo octuagesimo tertio.

Cum autem tam partes prædictæ, quam etiam supradictus Maximilianus Emanuel Dux, quo firmius subsistant et serventur exactius, apostolicæ confirmationis Nostræ patrocinio communiri plurimum desiderent, Nos transactionem seu concordiam inter partes supradictas initam, ut præfertur, confectumque desuper instrumentum præinsertum cum omnibus et singulis in eo contentis et expressis, durante tantum vita memorati Alberti Sigismundi electi Episcopi duntaxat, authoritate apostolica tenore præsentium confirmamus et approbamus

Datum Romæ apud s. Mariam Majorem sub annulo piscatoris die XVI. Octobr. 1683. Pontificatus nostri ao. octavo.

5. Transactio inter eundem Joann. Franciscum Episcopum et capitulum cathedrale de dato 26 Apr. 1720.

Zuvernemmen, Alß bey dem Hochwürdtigsten und Hochgebohrnen Fürsten und Herrn, Herrn Johann Francisc Bischoven zu Freising deß heyl. Röml. Reichß Fürsten ꝛc. sich dero Ehrwürdtig Liebes Domb-Capitl in nachfolgenten puncten circa judicium Causarum Matrimonialium beschwert, daß nemblichen 1° in appellatorio die in rechten nit gebilligte appellationes a quocunque gravamine angenommen, dan 2do Vor beschechener

und kostspieligen Verhandlungen, durch Vermittelung des Churfürsten Max Emanuels ein Vergleich erzielt wurde. Ueber die von Rom aus mitgetheilten Vergleichspunkte wurde den 20. Juli 1683 in Freysing eine Transactionsurkunde in lateinischer Sprache durch einen Notar ausgefertiget und diese vom Papst Innocenz XI. am 16. Oct. des nämlichen Jahres förmlich bestätiget. Der fünfte Hauptstreitpunkt bezog sich auch auf die weitere Führung der Ehegerichtsgeschäfte durch das Domcapitel, welche Bischof Albert Sigmund dem Domcapitel entzogen hatte. D.

appellation Decreta an die Erste Instanz expediert; Nitmünder 3° im fahl in puncto incidenti appellirt wordten, die Haubtsach nit, wie es sich gebührete, ad 1am instantiam remittiert, sondern in appellatorio darÿber Erkhent werdte. Weitters 4to prætendiert wohlermeltes Domb-Capitl die Licentias nubendi, dan die ratificationes der in et extra judicium errichteten Vergleiche, et resilorum, und endtlichen 5to daß man, im fahl apostoli refutatorii gegeben werdten, nit gleich die acta, sondern anfenglich den informationsbericht abfordern solle. Und ob zwar Se. hochfürstl. Gnaden, daß bei dero nachgesezten Appellatorio einige in Rechten und Lobl. observanz nit bestens gegründte appellationes seÿen vorgenommen oder ansonsten etwaß wider die Recht und billichkeit verhandlet wordten, nit das mündiste wissent, beÿnebens aber auch die ratificationes in quocunque Casu deroselben zuestendig zusein, allerdüngs persuadiert seint, So haben Sÿe sich doch gdist resolviert, dise beschwerdten durchsuechen, und nach befundt derselben remedieren zulassen, wie dan endtlichen ÿber die von beeden Thaillen sowohl von Sr. hochfürstlichen Gnaden, alß dero Ehrwürdtigen Lieben DombCapitl Abgeordneten widerholt gehaltene mündtliche Conferenzen auch allerseits pro et contra genuegsamb angehörte information, dan gethannen de- und remonstrationen nachfolgenter Vergleich abgeredt, beschlossen, und verferttigt worden. Nemblich und

Erstlichen sollen fürohin, gleich wie es auch zu dato geschechen, kheine appellationes angenommen werdten, alß welche die Jura und Conc. Tridentinum billichen, hingegen aber behaltet man ihme in appellatorio bevor, dissorths zuerkhennen, ob Sententia vim definitivæ habe, oder gravamen irreparabile mit sich fiehre. Man würdet auch einiges Decret vor beschechner appellation an die Erste instanz nit ergehen lassen, ausser es theten sich die Partheÿen de non administrata justitia gravieren, und zu Ihro hochfürstlichen Gnaden den undertheniġisten recurs nemmen, in welchen fahl Deroselben freÿ stehen solle, Dero Delegatum hierÿber zuermahnen.

2do Würdet dem Appellatorio gänzlichen anheimb gestelt, ob man beÿ erörtterten incident puncten, und gebilligter appellation die Haubtsach wolle ad Imam Instantiam zuruckhweisen, iedoch solchergestalten, daß Causa principalis nit Durchgehents und ohne erhebliche Ursach der orthen undtersuecht und Verbschaidt werdte, Indem Löblich zusein scheinet, daß die partes zwaÿ Instantzen alhier in Freising haben. Weiters und

3tio Gleichwie beÿ geföhlten Sentenz es einiger erlaubnuß zuheurathen nit bedarff, alß solle man ex parte officialatus darvon præscindiren und derleÿ auch bei denen Vergleichen separatim nit expedieren. Waß aber

4to Die Ratificationes der gietlichen Vergleich belanget, wan solche in appellatorio geschlichtet, oder sonsten nach beschechner appellation und Transportation der acten extrajudicialiter errichtet werdten, es geschechen

hernach derley Vergleich ante Sententiam quamcunque, alſ post Sententiam reformatoriam gehören auch die ratificationes ad appellatorium, im fahl aber Sententia primæ instantiæ confirmiert, und dargegen ad altius tribunal nit proviciert würdet, gehet die ratification der Ersten instanz zue, wie auch aller deren bey gedachter instanz judicialiter beschechenen transactionen, nit münder all anderer Vergleichen und resiliorum in ienen causis, welche niemahlſ ad judicium contradictorium gebracht wordten, noch anhengig seint.

5to Solle man fürohin, im fahl apostoli refutatorii gegeben werdten, anfenglichen nur den informationsbericht abforderen, und da man auſ solchen abnemmen khann, daſ die appellation frivole Vorgenommen wordten, sollen die partes ohne avocirung der acten ad Imam instantiam Verwiſen werdten, im fahl man aber obiges auſ dem informationsbericht nit würdet ersechen khönnen, alſdan, wie auch bey gegebenen apostolis reverentialibus solle wohlgedachtes Domb Capitl die acta unwaigerlich zu anderter Instanz einsendten, Von da auſ bei eingeclagter nullitet neben denen actis auch der informationsbericht würdtet begerth werdten. Beynebens aber Versechen sich Ihro Hochfürstl. Gnaden gdiſt: es werdten nit all zu offt apostoli refutatorii denen partibus gegeben werdten.

Und zumahlen die Leichter Dingen hin fulminirte Excommunication nebst anderen hierauſ entstehenten inconvenientien mehr zu ringachtung derselben, als hierdurch den intendierten effect zu haben geraichen khönte, Alſ haben Ihro hochfürstl. Gnaden sich gdiſt entschlossen, fürohin einige licentiam hierzue nimmermehr zuerthaillen, biſ Vorhero alle andere Zwangsmitl seyen fruchtloſ abgeloffen, und man die acta integra, wie solche mehrwohlgedachtes Domb Captl hiehero ieder Zeit zuſendten hat, wü dt reuff yberlegt: und durchgangen haben, wo man nachgehents die acta anwider remittiren, und waſ weiters quoad excommunicationem vorgekhert werdten solle, bedeuthen würdtet.

Waſ nun hierin nit expresse bedungen und auſgemacht wordten, daſ ist nach denen allgemainen Rechten, freysingischen Ritual, vorhergangnen Recessen und Lauden, dan der orthen üeblichen observanz zu regulieren, und in begebenten fählen die Verbſchaidungen und all anders darnach einzurichten.

Zu dessen meherer bekrefftigung und Vrkhundt seint zway gleichlauttente sowohl mit Sr. hochfürstl. Gnaden alſ eines Ehrwürdtigen Domb Capitlſ grösseren Insiglen Verförttigte Lauda aufgericht, und iedem Thaill aines dergleichen behendiget wordten.

So geschechen den 26. April 1720.

§. 15*).

Ecclesia cathedralis frisingensis.

1. Ecclesia cathedralis, post iterata incendia restaurata, 4 Apr. 1274 a Friderico Archiepiscopo Salisburgensi, Conrado II Episcopo Frisingensi, Petro Passaviensi, Leone Ratisbonensi, et Joanne Chiemensi Episcopis consecrata, in hodiernum vero magnificum splendorem pervenit opera et ingentibus expensis Joannis Francisci Episcopi. Geminæ ecclesiæ turres novissime reparatæ ac ornatæ novem campanis benedictis et eleganter consonantibus sunt instructæ.

2. Hæc Ecclesia, ejusdem crypta, ambitus seu peristylium, et contigua capella s. Benedicti continent triginta et unum altaria, quorum descriptio sequitur; ubi prænotandum est, ea, quæ de proventibus Beneficiatorum vel Capellanorum uniuscujusque altaris hic inserta sunt, desumpta fuisse ex actis visitalibus de ao. 1693, in quibus dicti redditus specificantur. Item obligationes ad unumquodque altare desumptæ sunt ex authentica designatione eorum de ao. 1702, quam subscripsit et sigillo suo munivit Joannes Franciscus Episc. Frisingensis**).

Altare majus in choro Ecclesiæ cathedralis.

3. Hoc altare die 17 Jul. 1461 consecratum fuit in honorem ss. Trinitatis, Nativitatis B. Mariæ Virginis, s. Corbiniani et omnium sanctorum. Quapropter Patrocinium Ecclesiæ cathedralis celebratur in festo Nativitatis prædictæ. Dedicatio autem celebratur die 2 Maji; dedicatio vero hujus summi altaris die 1 Januarii.

Idem altare altefatus Joannes Franciscus ornavit insigni tabernaculo, reliquiis sanctorum Corbiniani, Lantperti, Nonnosi, Alexandri, Justini, Sigismundi, Ecclesiæ cathedralis Tutelarium; item

*) I. 131.

**) I. 132. — Die hier erwähnten ausführlichen und genauen Beschreibungen der Domkirche zu Freysing von den Jahren 1693 und 1702 sind noch vorhanden und bleiben der vielen eingeschalteten Stiftungsurkunden und anderer Documente wegen immer schätzbar. — In der (oben §. 11. Nro. 3) bereits erwähnten Dissert. de antiquitate Eccles. cathedr. frising. von Jos. v. Heckenstaller findet man drey Grundpläne der Domkirche, Ansichten des Innern derselben, so wie der beyden Portale und der Gruft. Abbildungen der merkwürdigen Säulen in der Gruft hat Quaglio bekannt gemacht. — Eine kurze Beschreibung der Domkirche nebst einer gut abgefaßten Uebersicht der Geschichte aller Bischöfe von Freysing hat auch Georg Maur. Gandershofer in seinen Denkwürdigkeiten der Domkirche in Freysing (Freysing 1824. 8.) geliefert. D.

capite s. Palmerii martyr., ossibus etiam Bonifacii Ep. mart., Sebastiani, Cypriani, Valentini, Hyacinthi, Antonii, Crescentii, Concordiæ, Constantiæ, Valentinæ martyrum et s. Erhardi Ep. conf., Walburgæ virg. elegantissime decorato.

4. Ad idem altare Beneficiatus Primissarius per singulas hebdomades die Lunæ, Martis*), Mercurii et Veneris mane sub matutino debet celebrare missam, cujus fundator exstitit Petrus Walther, Canonicus cathedr. Frising. Collatio autem hujus Primissariæ pertinet ad Reverendissimum Capitulum cathedrale. — Reliquis vero per hebdomadem diebus Jovis, Sabbati et Dominica in eodem summo altari primam missam celebrat unus ex Paulinis, (de quibus infra ad altare divi Pauli) idque tum ex ordinatione Conradi Episcopi, tum etiam ratione annuæ pensionis 25 florenorum, quam habent Paulini ex Parochia Reichenkürchen. In festis autem Reverendissimi prima missa nunquam dicitur in summo altari, sed in capella visitationis B. Mar. Virg. et quidem a dictis Paulinis ratione Beneficii, quod ibi habent, eamque primam missam pro hebdomadali applicare possunt.

Redditus porro Primissarii præter domum beneficialem, in der Fischer-Gassen infra montem sitam, quam inhabitat, percipiuntur ex tribus pratis prope Frisingam, zweyen halben Krauthstuckhen ibidem. Item ex prædio in Grueb, ubi Primissarius**) habet decimas majores et minores. Item ex prædio et agro in Standthausen, Alles Gerichts Mospurg. Item ex prædio de Perckhhausen, Gerichts Crandtsperg. Item ex prædio et ex tribus agris et prato in Wolferstorf, Hofmarchs Wolnzach. Item ex prato in Pillingstorf. Item ex censibus aliquarum ædium in civitate Frisingensi et denique 20 floreni dantur ex thesauro Ecclesiæ cathedralis. Summa reddituum sunt 150 floreni, inter quos ex prædio in Grueb percipit Waizen ½, Korn 3, Gersten ½, Habern ½ Schäffl Freysinger Maas, et ex reliquis prædiis servitium culinarium Ayr 400, Hünndl 30, Gäns 6, Käs 28, Hennen 1 und 3¼ Stüfftwein. Reliqua consistunt in canonibus emphyteuticis vel censibus locationis. Primissarius hoc tempore est Rev. Dom. Philippus Georgius Creuzmair.

5. In eodem summo altari a Johannita (de quibus infra suo loco) quotidie cantatur missa conventualis, nisi sit festum Reverendissimi, Præpositi, Decani aut Canonici cathedralis. Ibidem pariter Paulini missas anniversarias de Requiem per hebdomadam cantare debent. Item ibidem ex fundatione Conradi I. Episcopi Frisingens. de***) anno 1256 Canonici ad s. Andream et Vitum alternatim diebus Sabbatinis missam†) de B. Maria Virg. cantare debent,

*) I. 133. **) I. 134. ***) I. 135.

†) In der Originalhandschrift steht Officium.

nisi Sabbatum incidat in aliquam octavam B. Mariæ Virg. aut in choro fiat officium de B. Mar. Virg. in Sabbato; tunc enim nihil fit a prædictis Canonicis; et si Sabbatum incidat in aliquod festum solenne, tunc loco cantandæ missæ dicti Canonici legunt missam in capella s. Benedicti.

Altare s. Stephani Protomart.

(vulgo in der Kepsserischen Capellen).

6. In hujus altaris tabernaculo eleganter arte mosaica ornato asservatur Sanctissimum, ipsaque capella paucis abhinc annis magnifice exstructa est. Ad hoc altare ao. 1627 pro aliquo Chori-Vicario fundatum est Beneficium a Wilhelmo Sixto Kepser, Can. cathedr., cujus collatio pertinet ad Reverendissimum Capitulum cathedrale.

Beneficiatus hujus capellæ tenetur hebdomadatim legere duas missas, unam in honorem B. Mariæ Virg., alteram pro fundatore et familia. In festo s. Stephani Beneficiatus ibidem cantat missam ex obligatione, et in festo s. Xysti missam celebrat*), quam pro hebdomadali applicare potest.

Item singulis diebus Dominicis post Vesperas in choro cantatas Litaniæ lauretanæ, dato prius campanæ signo figuraliter a Choralistis cantantur, dicente orationem Beneficiato. Idem observatur in festis Purificationis, Annunciationis**), Nativitatis et Conceptionis B. Virg. Mariæ. Fundus hujus Beneficii consistit in 2000 florenis, qui bey dem Churfürstlichen Zins-Zahl-Ambt in München ad censum elocati sunt; de censibus tamen hujus fundi debet satisfieri cantoribus, ædituis et ecclesiæ pro paramentis. Hoc tempore ex particulari ordinatione Reverendissimi Capituli cathedralis has missas et obligationes peragunt duo Chori-Vicarii, nempe Joan. Anton. Immel et Max. Gallus Rabstein. In hoc altari venerabilis communitas Presbyterorum cathedr. Ecclesiæ choro addictorum feria tertia ante diem cinerum cantat missam de Requiem pro Canonicis defunctis.

Altare Visitationis B. Virg. Mariæ.

7. Ad hoc altare anno 1419 Eglolfus Hornpek, Ecclesiæ cathedralis Præpositus fundavit***) Beneficium, ab Henrico III. Episcopatus Frising. Administratore anno 1546 Paulinis unitum, qui hebdomadatim tenentur duas missas et quidem de B. Virg. Maria, si rubricæ permittent, celebrare, et etiam in festo Visitationis B.

*) I. 136.

**) In der Originalhandschrift ist beygefügt: Assumptionis.

***) I. 137.

Mar. Virg., s. Corbiniani et sanctorum omnium ibidem missam legere debent, quæ tamen pro hebdomadali applicari possunt.

Porro Paulini ratione hujus Beneficii modernos redditus recipiunt ex prædio zu Schönbichel, idem ex duobus prædiis zu Perg bey Pfaffenhofen, Ritterswerther Hofmarckh. Item ex prædio zu Äst, Aiglstorff. Item ex prato zu Prandtmühl bey Mainburg. Item ex prato prope Frisingam. Item aus einer Vrfahr zu Eberstorf in Oesterreich. Item domus in der Fischergassen sita ad hoc Beneficium pertinet. Redditus tamen hoc tempore non ascendunt ultra 120 florenos, inter quos etiam ex prædio Schönbichel numerantur Waizen 1, Korn 5, Gersten 1, Haabern 5 Schäffel. Reliqua consistunt in canonibus et censibus pecuniariis.

Notandum, quod vi actorum visitalium de anno 1693 de hac fundatione deperditæ fuerint *) decimæ in Unter-Lautherbach et prædium in Hambelzhausen.

8. In eodem altari ex fundatione Domini Severini Fugger, Can. Cathedr., de anno 1629 legenda est a quodam Presbytero venerabilis communitatis una missa hebdomadalis in honorem B. Mar. Virg. Stipendium hujus missæ per 30 kr. solvit Reverendissimum Capitulum cathedrale ex censu summæ capitalis 8500 florenorum, quæ elocata est bey der lobl. Landtschaft in Bayrn. — Hic etiam pro grata memoria supra dicti Domini Severini Fugger notandum est, quod ex censu dictæ summæ capitalis elargienda sit annua eleemosyna vor arme, schwache, kranckhe, presthafte, lablose Burgers-Leuth, jährlich 300 fl.

Item cantat venerabilis communitas in hac ara missam in festo s. Ursulæ, et in octava ejusdem ibidem cantatur missa ex fundatione Simonis Sedlmair. Stipendia recipiuntur ex redditibus communitatis.

Altare ss. Leonardi et Aegidii.

9. Ad hoc altare fundavit Beneficium Henricus I **) Episcopus Frisingensis, et quidem ao. 1136. Ejus tamen successor Henricus III Administrator Frising. illud univit capitulo s. Joannis Bapt. Unde his temporibus Joannitæ præter festa s. Leonardi et Aegidii, in quibus ex obligatione debent in hoc altari cantare missam, similiter tenentur hebdomadatim ibidem celebrare duas missas, et unam in die dedicationis altaris, quæ tamen pro hebdomadali applicari potest. Redditus ad hoc Beneficium pertinentes ex prædiis in Göpfershausen, Gensthall, Gerichts Dachau, Astenhausen, gedachten Gerichts, Eschlbach, Eitting, Veldtkirchen, Landtgerichts Wolfratshausen, item ex prato prope Dachau. Item ex quadam vinea prope Bozen in Tyroll et censu in Taufkirchen percipiuntur, et ascendunt hoc

*) I. 138. **) I. 139.

tempore circiter ad 180 florenos, inter quos redditus percipiuntur etiam Waizen 2, Khorn 19, Habern 19 Mittel-Freysinger-Maßl, Ayr 300, Hienner 4, Gäns 10, Käs 20, Schmalz 8 ℔., Hanif 1 Metzen. Reliqua consistunt in censibus pecuniariis.

Altare Præsentationis B. Mariæ Virginis.

10. Ad hoc altare Joannes Stadler, Decretorum Doctor*), Can. cathedr. Frising., fundavit Beneficium anno 1476. Successive hoc Beneficium unitum fuit Prædicaturæ Ecclesiæ cathedralis, quam exercent PP. Franciscani. Camera Episcopalis administrat proventus Prædicaturæ, qui hisce temporibus ad 40 florenos vix ascendunt. Hi proventus consistunt maxime in censibus pecuniariis et exiguo servitio culinario aus dem Thaller Güetl zu Oberneuching, aus der Sölden zu Schwaig, 32 Tagwerch Wißmath zu Nanshaimb, aus dem Sedlhof zu Lahrspach, aus dreyen Ackhern zu Langengeisling, et denique ex censibus domus alicujus in civitate Frising. vnnd einem vnablesslichen gelt auf dem Oberhof zu Neuhausen.

Camera Episcopalis PP. Franciscanis occasione hujus altaris et Prædicaturæ, quam in cathedrali Ecclesia una cum Pœnitentiaria exercent, eleemosynæ loco tradit circiter 48 florenos. PP. Franciscani hebdomadatim tenentur hic celebrare duas missas, unam harum tenentur applicare, alteram vero pro sua intentione possunt legere; in festo tamen Præsentationis tenentur ex officio ibidem cantare missam. Deberent etiam Paulini vel PP. Franciscani angariatim ad hoc altare legere missam de Requiem**) pro hoc fundatore propter pratum vor dem Münchner-Thor ad hunc finem relictum. (Vid. acta visit. Ecclesiæ cathedr. de anno 1693.)

In hoc insuper altari primitus, cum PP. Franciscani reciperentur in civitatem Frisingensem, instituta fuit confraternitas s. Francisci Seraphici, unde etiamnum PP. Franciscani in Dominica prima cujuslibet mensis ab hoc altari ad altare s. Sigismundi auf dem Letter instituunt processionem, ibique Prædicator cathedralis brevem antehac fecit exhortationem ad populum, quam tamen nunc cœpit omittere.

Altare ss. Georgii et Wolfgangi.

11. Ad hoc altare Dominus Georgius Otto Lösch, Can. cathedr. Frising., fundavit certas per annum missas celebrandas. Post visitationem de anno 1693, uti colligitur ex actis ejusdem et designatione altarium, beneficiorum &c., istæ missæ erectæ sunt ad formale Beneficium, ad quod jus præsentandi habet familia Löschiana in Hilgertshausen. Fundator legavit ex bonis suis***) 1000

*) I. 140. **) I. 141. ***) I. 142.

florenos. Beneficiatus ex censu recipit 34 fl. 30 kr. Residuum spectat pro paramentis et ministris ad Ecclesiam cathedr. Beneficiatus tenetur in hoc altari legere et ad intentionem fundatoris applicare 24 missas; nempe in septem festis B. Virg. Mariæ, quæ etiam in foro celebrantur, in festis Apostolorum et in festis ss. Georgii martyris, Wolfgangi Episcopi, omnium sanctorum, s. Joachimi, Annæ et Ottonis. Hoc Beneficium ex mente fundatoris conferri debet vel Primissario vel alteri sacerdoti minimos proventus habenti, nempe in Ecclesia cathedrali. Beneficiatus modernus est R. D. Franciscus Pollinger*). — Item in hac ara in octava omnium sanctorum a venerabili communitate cantatur missa ex fundatione Caspari Wening.

Altare s. Michaelis Archangeli et s. Castuli mart.

(vulgo Rhelinger-Capelle).

12. In hoc altari expositæ sunt pretiosæ reliquiæ ossium ss. virginum martyrum ex societate s. Ursulæ, nec non s. Cordulæ virg. mart. et s. Lantperti Episcopi confess.**). Ad idem altare Degenhardus de Weix, Scholasticus et Can. cathedr. Frisingensis ao. 1418 fundavit Beneficium. Beneficiatus propriam domum in der Fischer-Gassen vi fundationis habuit, quæ paucis abhinc annis ob ruinositatem vendita, pretiumque inde receptum ad annuum censum elocatum fuit. Item habet duo prata hic Frisingæ. Item unum bey dem Staudhof in Waidthofer Pfarr et alterum pratum in Förnbach. Item unum pratum in Gundersriedt. Item unum agrum, ex quibus omnibus recipit suos census. Item ex prædiis in Aufhaimb, der Ruedlhof genannt, et in Staudhausen ac in Schlips, Gerichts Mosburg. Item ex aliqua ædicula ibidem. Rursus ex aliquo prædiolo in Nadershaim, ex prædio in Feldmoching, Schleißhaimber Hofmarchs, ex prædio in Siggenhausen, Herrschaft Burgrain. Item ex domo et horto Zeidlmayr Peckhens in der Ziegl-Gassen in Freysing. Ex his bonis proventus Beneficiati ascendere possunt ad 130 florenos; unde tamen etiam habet expensas annuas 8 florenorum Steur vnd ewigen Gelts zu St. Nicolai Gottshaus nächst Freysing. Proventus beneficiales consistunt in censibus***) pecuniariis. Recipiuntur tamen ex prædio in Siggenhausen Waizen 1, Korn 5, Gersten 1, Haabern 4 Schäffl Freysinger Mässerey, et ex hoc et aliis prædiis servitium culinarium Ayr 350, Hüener 30, Gäns 14, Käs 20 2c.

Beneficiatus habet obligationem ex fundatione, ut frequentet chorum, et ad intentionem fundatoris hebdomadatim celebret duas missas, et unam in die dedicationis altaris. Collatio hujus Benefi-

*) Nur diese Messenstiftung ist bey der Säcularisirung des Domcapitels nicht inkamerirt worden. D.

) I. 143. *) I. 144.

cii pertinet ad Reverendissimum Capitulum cathedrale. Modernus Beneficiatus est R. D. Franciscus Pollinger.

13. Ad idem altare anno 1628 D^nus^ Christophorus Rhelinger, jur. utr. Doct., Can. cathedr. Frising., summus Custos et Officialis fundavit duo patrocinia annuatim solenniter celebranda, nempe festum Assumptionis B. Virg. Mariæ, et festum s. Michaelis Archangeli, et in utroque festo cantatur missa figuraliter. Item ex ejusdem fundatione singulis diebus Sabbatinis hymnus de B. Virg. Salve &c. vel Alma &c. pro temporis diversitate figuraliter cantetur*), dicente Capellano collectam de B. Virg. et Omnipotens sempiterne Deus, qui vivorum &c. Pro fundo assignavit præfatus D^nus^ Rhelinger 3000 florenos, qui in censum elocati sunt, unde etiam alicui Choralistæ, qui ob senium servire in choro amplius non potest, 50 floreni a dicto fundatore deputati fuerunt. Capellania hæc est de collatione R^mi^ Capituli cathedralis. Capellanus modernus hujus fundationis est R. D. Simon Hezlsperger.

14. Ad idem rursus altare R^mus^ D^nus^ Joannes Sigismundus de Neuhaus fundavit unam missam hebdomadalem in honorem B. Mar. Virg. die Martis vel Mecurii dicendam. Beneficiatus etiam in vigilia assumptionis B. Virg. Mariæ tenetur ad unam missam pro eodem fundatore. Hoc Beneficium est de collatione R^mi^ Capituli cathedralis. Fundus et proventus hujus Beneficii desumuntur ex censu summæ capitalis 2000 florenorum (bey der lobl. Landtschaft in München), unde Beneficiato solvuntur 25 floreni. Modernus Beneficiatus est R. D. Maximilianus Gallus Rabstein. Cantatur etiam ad hoc altare in octava assumptionis B. M. V. missa a ven. commun. ex fundatione Udalrici Waller, stipendium recipitur ex redditibus communitatis**).

Altare s. Joannis Baptistæ.

15. In hac ara publicæ venerationi expositum est***) corpus s. Placidi mart. propr. nom., a Joanne Francisco anno 1701 solenni processione die 4 Septembr. eo translatum, ad cujus sancti venerationem singulis annis ex parochiali ecclesia s. Georgii fit processio †).

Ad hoc altare ao. 1713 Reverendissimus Dominus Franciscus Antonius Begnudellius Bassus, Can. cathedr., Scholasticus, Vicarius generalis et Officialis assignata capitali sex millium florenorum summa fundavit Beneficium et tenetur Beneficiatus, inde annuatim 300 florenorum censum recipiens, præter frequentationem

*) I. 145. **) Dieser Satz steht nur in der Originalhandschrift. D.

***) I. 146.

†) Dieser hl. Leib befindet sich jetzt in der Pfarrkirche zu Hohenkammer. D.

chori duas hebdomadales missas ad intentionem fundatoris ibidem celebrare, unam quidem die Veneris, alteram die Sabbati. Collatio hujus Beneficii spectat ad Reverendissimum Capitulum cathedrale. Modernus Beneficiatus est R. D. Ignatius Kölbel. — Ad hoc altare venerabilis communitas in festo decollat. s. Joannis Bapt. cantat I. vesperas et missam ex fundatione Conradi de Aichelstain. Stipendium recipitur ex redditibus communitatis. Item fer. II post Dom. Quinquages. cantatur missa de Requiem pro Canonicis.

*Altare S. Matthaei Apostoli.**)

16. In hoc altari venerationi expositum est corpus s. Albani mart. (propr. nom.) Altare hoc est quotidie privilegiatum pro defunctis ex prima concessione Clementis Papæ XI. Fundatio ad hoc altare non reperitur; in die tamen dedicationis et patrocinii altaris Sacrista ibi habet vesperas et officium, unde stipendium accipit a camera Episcopali.

Reverendissimus et Illustrissimus Dominus Joannes Henricus Franciscus Dominicus S. R. I. Comes de Maxlrain, cathedr. Ecclesiæ Decanus, ultima sua dispositione legavit 1000 florenos, ut aliquis Presbyter ex venerabili communitate Ecclesiæ cathedralis hebdomadatim die Veneris celebret missam (cujus altare tamen in fundatione non est determinatum) et omnibus horis in choro assistat. Celebratur tamen haec missa hodie in ara s. Matthæi tanquam privilegiata. Hoc Beneficium est de collatione Reverendissimi Capituli cathedralis, debet tamen conferri alicui Presbytero ex laudata communitate.

Similiter Reverendissimum Capitulum cathedrale ex bonis Reverendissimi et Illustrissimi Domini Christophori Henrici L. B. de**) Sandizell Can. cathedr. piæ memoriæ relictis ordinavit in altari privilegiato pro anima defuncti etc. celebrari tres missas hebdomadales, quas debite peragere incumbit tribus Chori Vicariis R. D. Joanni Michaeli Heiwiser, Jacobo Schnevogl et Ignatio Kölbel.

Altare s. Spiritus (Schrenkencapelle.)

17. In hoc altari, ubi cernitur pictura B. M. Virg. Annunciatæ, fundatum est Beneficium ab incognito fundatore. Bona ad hoc Beneficium inveniuntur sequentia: Prædium in Greimertshausen, Gerichts Crandtsperg. Item praedium die Horn-Hueb in Schlips. Item praedium in Aytterbach. Hospitale s. Spiritus Frisingæ ratione alicujus domus ad hoc Beneficium olim pertinentis, et ad novam dicti hospitalis fabricam sumptae tenetur de facto praestare annuum

*) I. 147. **) I. 148.

censum. Item Beneficiatus habet domum ad inhabitatandum in der h. Geist-Gassen.

Redditus proinde hujus Beneficii se possunt extendere ad 100 florenos, de quibus tamen ratione aliorum anniversariorum, steurarum de bonis prædictis, et reparationis suæ domus juxta visitationem de annis 1693 et 1696 eo tempore existens Beneficiatus debuit expendere ferme ad 20 florenos,*) a quibus necdum in totum liber erit. Ex bonis prædictis praeter census pecuniarios recipit Beneficiatus in frumentis Waizen 2, Korn 8, Gersten 2, Habern 8 Schäffel. Item servitium culinarium Gäns 12, Käs 28, Hühner 28, Ayr 300, Hennen 6, Schmalz 16 ℔. Beneficiatus debet in hoc altari celebrare duas missas per hebdomadam, easque applicare ad intentionem fundatoris. Item in die dedicationis altaris dicenda est missa ex obligatione. Similiter in die Pentecostes cantanda est missa cum vesperis pridie. Item in festis s. Valentini Episcopi et s. Zenonis Episcopi martyrum debet in eadem ara celebrare missam, quam utramque tamen pro hebdomadali applicare potest. Collator hujus Beneficii est Reverendissimus Scholasticus Ecclesiae cathedralis. Beneficiatus modernus R. D. Jacobus Schnevogl.

Altare S. Pauli Apostoli.

18. Conradus I. Episcopus Frisingensis anno 1251 ad hoc altare instituit 4. Presbyteros, qui propterea Canonici ad S. Paulum intitulantur, communiter autem Paulini denominantur. Modernis autem temporibus non sunt plures, quam tres. Altare s. Pauli ex legato R. D. Benedicti Riedmair, olim Paulini, postea Canonici**) ad s. Vitum, satis splendide ornatum est. Paulini habent 24 subditos in dem sogenannten Isar-Winckhel, Lenggrieser Pfarr, Hochenburger Hofmarch, so alle Freystifts-Gerechtigkeit haben. Item habent censum ex prædio in Degenbach, Auer-Herrschaft. Item prædium zu Jagenstorff, Gerichts Mospurg. Item prædia habent in Gräffing, Pfaffenhofner Gerichts, in Aiglstorff, Gerichts Mospurg. In Rieg, in Kining bey Dorfen, in Achering, Gerichts Crandtsperg, in Hummel, wo der Unterthan allein 2 Schaffel Korn Freysinger Masserey dienet, ansonst aber keiner ainen traiddienst gibet. In Schlips, Massenhauser Hofmarch, in Stockhen, Pfföttnerischer Hofmarch, in Niederdieng, in Gaden. Item censum de rustico quodam Knozenberger. Redditus tamen ex his omnibus praediis et censibus ad summum conficiunt 100 florenos.

Paulini praeter assiduam ferme frequentationem chori tenentur in hoc altari hebdomatim celebrare duas missas ad intentionem

*) I. 149. **) I. 150.

fundatoris. Item missam in die dedicationis altaris celebrant, quam tamen pro hebdomadali applicare possunt. In die commemorationis s. Pauli vero cantatur missa a Paulino cum I. vesperis ex obligatione. Item Paulini*) quovis tempore angariali debent cantare vigilias et missam de Requiem ad hoc altare ex fundatione Joannis Scheifler civis frisingensis, qui legavit pratum extra pontem Isaræ. Acta visitationis de anno 1693 de hoc prato dicunt: Ein Tagwerch auf den oberen Münchner Engern.

Denominatio Paulinorum seu Canonicorum ad s. Paulum nuncupatorum spectat ad Reverendissimum Dominum Præpositum cathedralem. Moderni Domini Paulini sunt sequentes:

Franciscus Sebastianus Burg, Senior.
Franciscus Josephus Asen.
Joannes Simon Hödlsperger.

De Seel-Missariis Ecclesiæ cathedr. Frising., prout antiquitus vocabantur, quorum redditus et obligationes hodie unitae sunt Paulinis, vide infra pag. 176 et seq.

Altare s. Thomae Apostoli.

19. Ad hoc altare fundatum est Beneficium, cujus fundator juxta acta visitationis est de facto**) incognitus; juxta librum designationis altarium etc. dicitur hoc Beneficium fundasse Abraham Episcopum Frising. Illud tamen Henricus III. Administrator Frisingensis ao. 1546 univit Canoncis ad s. Joannem Bapt. Redditus porro hujus Beneficii proveniunt ex prædio in Allershausen, ex duobus agris zu Laimbach, ex agris zu Eggensperg, alles Grandsperger Landt-Gerichts. Item ex decimis in Turnsperg, Massenhauser Herrschaft. Item ex decimis zu Hart. Item ex decimis zu Hagenau Landtgerichts Grandsperg. Ex his bonis et decimis perciperent quidem Canonici ad s. Joannem ultra 100 florenos, de quibus steurae tamen aliæque expensæ ultra 15 florenos sunt deducendæ. Ex prædiis et decimis prædictis præter censum pecuniarium recipiuntur Weizen 5, Korn 13, Gersten 5, Haabern 10 Freysinger-Schäffel et Waizen 2, Gersten 2, Haabern 3 Münchner Schäffel; Hennen 2, Hiener 12, Gäns 2, Ayr 100. — Joannitæ celebrare debent unam missam hebdomadalem. Item in festo s. Thomae debent cantare missam in hac ara ex obligatione. Item unam missam tenentur dicere in festo translationis***) ejusdem sancti Apostoli et in dedicatione altaris, quas tamen pro missis hebdomadalibus applicare possunt. Cæterum in tribus angariæ temporibus tenentur Paulini hic celebrare missam de Requiem pro fundatore.

*) I. 151. **) I. 152. ***) I. 153.

Altare ss. Elisabethae et Apolloniae.

20. In hoc altari asservatur et in festis solemnibus venerationi exponitur miraculosa imago B. Mariae Virginis a Divo Luca Evangelista depicta, quae ao. 1440 a Bronorio della Scala, Nicodemi Episcopi Frisingensis germano fratre, Ecclesiæ cathedrali dono fuit data, nunc autem argento et auro inclusa ac gemmis exornata conspicitur ac colitur.

Ad hanc porro aram Arnoldus et Wilhelmus de Massenhausen anno circiter 1430 fundaverunt Beneficium, quod est de collatione Reverendissimi Domini Scholastici. Beneficiatus percipit redditus suos ex praediis in Greimertshausen et Griesbach. Item ex tribus prædiis et uno prato in Neufahrn. Item ex uno prato prope Massenhausen. Item ex domo*) aliqua in civitate Frisingensi. Qui proventus ascendunt ad 120 florenos. Inter hos redditus recipit Beneficiatus in frumentis Waizen 2 Schäffel 4 Mezen; Korn 14 Schäffel 4 Mezen; Gersten 2, Haaber 14 Schäffel, Hüenner 32, Käs 24, Gäns 10, Ayr 200 ꝛc. Beneficiatus tenetur ad omnes horas frequentandas. Item tenetur, hebdomadatim tres missas celebrare, et unam in die dedicationis altaris, et in festo s. Elisabethæ debet cantare missam cum I. Vesperis ex obligatione. Item in festo s. Apolloniæ debet dicere missam, quam tamen pro hebdomadali applicare potest. Beneficiatus modernus est R. D. Jacobus Schnevogl.

In hoc insuper altari ex fundatione Severini Fugger hebdomadatim ab aliquo Presbytero venerabilis communitatis debet celebrari de ss. Trinitate una missa, de qua stipendium 30 kr. ex summa capitali inter alia ad hanc etiam missam destinata recipit.

Altare trium Regum auf dem Letter.

21. Ad hoc altare Reverendissimus Dominus Praepositus cathedralis**) per se vel substitutum tenetur celebrare missam unam hebdomadalem, et quidem (uti habetur ex libro designationis beneficiorum ac altarium) ex fundatione Sixti Episcopi Frisingensis, etiamsi redditus ad eandem missam destinati ignorentur. Hæc tamen missa nunc translata est ad aram s. Corbiniani in crypta. In die etiam dedicationis hujus altaris trium Regum dicitur missa de dedicatione. Item in festo ss. trium Regum cantatur missa cum I. Vesperis a Paulino loco Reverendissimi Domini Praepositi, et eodem modo festum s. Mariae Magdalenæ hic celebratur, ac stipendium pro his festis a Reverendissimo Domino Praeposito solvitur. Item Paulinus in festo s. Marthæ virg. cantat missam, pro qua a camera Episcopali accipit aliquod stipendium.

*) I. 154. **) I. 155.

Altare s. Sigismundi Regis mart. auf dem Letter.

22. Ad hoc altare et ad venerationem s. Sigismundi mart., die praesertim 2. Maji, fiunt multæ processiones ex variis parochiis ruralibus, et etiam ex civitate Mospurgensi. *)

In hoc altari tenetur Joannita subcustos celebrare duas missas hebdomadales, excepta quarta hebdomada, quando est in choro officiator. Fundator hujus Beneficii ignoratur. Subcustos tamen Joannita ex redditibus custodiae recipit 40 florenos. Item tenetur cantare missam in hoc altari ex obligatione in festo s. Sigismundi. Similiter in festo s. Jacobi majoris Apostoli, quam tamen pro hebdomadali applicare potest. Eadem applicatione in die dedicationis altaris et in festo s. Helenæ debet celebrare missam in hoc altari. Item in diebus festis s. Annæ et s. Achatii mart. debet hic legere missam, quam etiam pro hebdomadali applicare potest. Item in die translationis s. Sigismundi mart. debet cantare missam ex obligatione. Collator hujus Beneficii est Episcopus, qui illud tamen ordinarie confert Subcustodi, qui de facto est R. D. Albertus Antonius Knaupp.

23. Ad idem altare pro aliquo sacerdote venerabilis communitatis fundata fuit una missa hebdomadalis de Requiem a Domino Severino Fugger, Can. **) cathedrali. Pro qualibet missa recipit Beneficiatus consuetum stipendium ex fundo summæ capitalis bey der Landtschaft in München anliegend.

24. Ad idem rursus altare Rev. Dn. Joan. Sigism. L. B. de Neuhaus, cathedr. Eccl. Decanus, fundavit missam de Requiem hebdomadalem. Stipendium recipitur ex simili summa capitali bey der Landtschaft in München. Collator hujus missæ est Reverendissimum Capitulum cathedrale. Beneficiatus modernus est R. D. Max. Gallus Rabstein. Notandum tamen est, quod cum altare s. Sigismundi non sit amplius privilegiatum, sed altare s. Matthæi, hæc missa hebdomadalis ad istud fuerit translata.

Idem de Neuhaus ad hoc altare fundavit anniversarium cum missa intermedia, a venerabili communitate peragendum, ex cujus redditibus sacerdotes recipiunt stipendia.

Altare ss. Trinitatis sub porticu ecclesiae cathedralis.

25. Ad hanc aram ao. 1309 fundavit Beneficium ***) Bertholdus Rhelinger, Burggraf in Freysing, quod postea anno 1546 ab Henrico III. Administratore Frisingensi unitum fuit Dominis Paulinis.

Redditus porro hujus Beneficii percipiuntur ex prædio in Griesbach, Crandtsperger Landtgerichts. Item ex prædio in Siggenhausen,

*) I. 156. **) I. 157. ***) I. 158.

Massenhauser Herrschaft. Item ex censibus duarum domuum in der Stadt Freysing, qui redditus communiter conficiunt 80 florenos. Ex prædiis prædictis recipiuntur frumenta Waizen 1½ Schäffel, Korn 10, Gersten 2, Haabern 10 Schäffl. Ayr 200, Gäns 8, Hüner 20. Es solle auch zu diesem Beneficium ein Haus in Freysing, das Truchsessen-Haus genanndt, gehörig sein.

Paulini debent hic celebrare duas missas hebdomadales. Item in festo ss. Trinitatis cantatur a Paulino missa cum I vesperis ex obligatione; et ex eadem obligatione in die dedicationis altaris dicit Paulinus missam de dedicatione.

26. Ad idem altare Reverendissimus Dominus Joannes Rudolphus*) L. B. a Leoprechting, Can. cathedr., anno 1699 mille florenos legavit pro missa hebdomadali pro se ejusque familia applicanda, quae est de collatione Reverendissimi Capituli cathedralis. Ordinatione particulari altefati Capituli hanc missam hebdomadalem alternatim celebrare incumbit tribus Chori-Vicariis, nempe R. D. Philippo Georgio Creuzmair, Max. Gallo Rabstein et Ignatio Kölbel.

Altare s. Catharinae sub porticu eccl. cathedr.

27. Ad hanc aram Gotefridus Episcopus Frisingensis anno 1314 fundavit Beneficium et stationem in die dedicationis et patrocinii habendam.

Hoc Beneficium anno 1546 ab Henrico III. Aministratore Frisingensi unitum fuit Seel-Missariis junioribus. Nunc autem Paulini hoc Beneficio gaudent, indeque ex granario capitulari 17 schaffas varii frumenti, nempe Korn 6, Gersten 5, Haabern 6 Schäffel, a monasterio Fürstenfeldensi ratione incorporationis Parochiæ Jesewangensis aliquem censum minutum recipiunt; omnesque**) proventus hujus Beneficii defacto ascendunt ferme ad 60 florenos.

Paulini tenentur celebrare duas missas hebdomadales. Item in dedicatione altaris debent hic dicere missam ex obligatione. Item in vigilia s. Cathar. virg. mart. Paulini ibidem cantant officium, ubi stipendium dant die Seel-Schwestern. Item in festo s. Catharinae Paulinus debet cantare missam ex obligatione, sub qua etiam exponitur Sanctissimum ad communicandum. Item eodem festo s. Catharinæ primæ vesperæ et officium conventuale cantatur in hoc altari. Haecque omnia ex fundatione Gotefridi Episcopi, qui propterea etiam Capitulo cathedrali univit Parochiam s. Georgii in civitate frisingensi. In oct. s. Catharinæ venerabilis communitas hic cantat missam ex fundatione Sebaldi Uzmair. Stipendium recipitur ex eadem communitate.

*) I. 159. **) I. 160.

Altare B^mae Virginis Mariae in crypta.

28. Hic locus saeculo post Christum natum tertio a s. Maximiliano Episcopo martyre, destructo ibi delubro, ad veri Dei cultum consecratus est in honorem*) et titulum B^mae Virginis Mariae. Et haec erat prima ecclesia erecta in monte frisingensi.**) Nunc autem tota crypta in elegantem formam redacta Sacellum B. Virg. Mariae cum suo altari ex fundamentis magnifice erexit Joannes Franciscus Episcopus.

In altari expositum est caput alicujus martyris ex sociis s. Mauritii martyr. Item hic coluntur veneranda ossa s. Corbiniani Episcopi, et ss. Cypriani, Florentini, Honorati et Liberatae martyrum. Item in parietibus hujus sacelli cernuntur statuae ss. Corbiniani Episcopi, Maximiliani Ep. mart., Bonifacii Ep. mart., s. Ruperti Episcopi, et in basi unicujusque statuæ continentur reliquiæ Sancti, quem repræsentat.

29. Beneficium ad hanc aram olim fundatum dudum periit. Paulini tamen in die dedicationis hujus capellæ debent cum I. vesperis cantare missam ex obligatione. Idem observatur a Sacrista in die nativitatis B. Mariae Virginis tanquam in patrocinio. Stipendia pro his missis partim tribuit custodia, partim camera aulica. Insuper Beneficiatus communitatis ex fundatione Simonis Sedlmair capellani in hac ara debet celebrare missam in septem festis B. Mariæ Virginis, quæ in foro celebrantur.***) Item octo alias missas sabbatinas per annum. Item ex fundatione Eglolfi de Hornbek tenetur dicere missam in festo immaculatæ conceptionis B. M. V. etc.

Altare s. Corbiniani in crypta.

30. In hoc altari expositum est venerandum caput s. Corbiniani. In eodem altari Beneficiatus tenetur dicere unam missam hebdomadalem, de qua supra dictum est ad altare trium Regum auf dem Letter, pro qua stipendium præbet Illustrissimus Dominus Praepositus Frinsingensis cathedralis. In die dedicationis hujus altaris Joannitæ dicunt missam, et in festo s. Corbiniani et in trans-

*) I. 161.

**) Ueber die Gruft (unterirdische Kirche) des Doms zu Freysing sehe man Fr. v. P. Hoheneichers alterthümliche Denkmäler der Stadt Freysing (abgedr. im oberbayerischen Archive Bd. I. S. 144.) — Bayerische Annalen, Jahrgang 1833 S. 1096. — Dominic. Quaglio Denkmale der Kunst des Mittelalters im Königreich Bayern. Tafel I — VII. u. XII. Wiener-Jahrbücher der Literatur. Bd. XIII. S. 199 — 204. J. G. Büschings wöchentliche Nachrichten ꝛc. III. 21 — 24. — A bibliographical, antiquarian and pitturesque tour in France and Germany by the Rev. Tho. Frognall Dibdin. Lond. 1821. III. 322 — 329. D.

***) I. 162.

latione ejusdem Joannitæ debent cantare primas vesperas cum missa. Stipendia semper tribuit camera Episcopalis.

Altare s. Lantperti Episcopi in crypta.

31. In hac ara expositum est sacrum caput s. Lantperti Episcopi Frisingensis. Ad hanc aram anno 1713 Reverendissimus Dominus Franciscus Antonius Begnudellius Bassus, Can. cathedr.*), Scholasticus, Vic. gen. et Officialis, fundavit Beneficium assignata summa capitali 4000 florenorum. Habet insuper Beneficiatus domum auf dem Rinder-Markh, qui praeter frequentationem chori tenetur celebrare duas missas hebdomadales. Collatio hujus Beneficii spectat ad Reverendissimum Capitulum cathedrale. Modernus Beneficiatus est R. D. Joann. Antonius Benedictus Immel. In die dedicationis hujus altaris Beneficiatus s. Michaelis debet dicere missam ex obligatione, pro qua stipendium præbet camera Episcopalis. Idem debet dicere missam menstruam de s. Lantperto ex obligatione ratione alicujus huebæ in Oberndorf. Item in festo s. Lantperti Joannita Senior cantat primas vesperas cum missa. Stipendium dat camera prædicta.

Altare s. Nonnosi Abbatis in crypta.

32. In hoc altari asservatur et expositum est caput s. Nonnosi abbatis, cujus sacræ reliquiæ per aliquot sæcula absconditæ ao. 1708 die 27. Januarii a Joanne Francisco Episcopo**) feliciter repertæ sunt. In dedicatione altaris Joannita celebrat missam; die autem festi s. Nonnosi Joannitæ cantant primas vesperas et missam, stipendium recipientes ex camera aulica.

Altare ss. Alexandri et Justini martyrum in crypta.

33. In hac ara caput s. Cœlestini martyris venerationi expositum cernitur. In die dedicationis hujus altaris Sacrista celebrat missam ac stipendium recipit ex camera aulica. In die festo s. Alexandri Papæ martyris aliquis sacerdos venerabilis communitatis ibi celebrat missam ex fundatione Joannis III Episcopi Frisingensis.

Item die festo s. Justini mart. a Paulino celebratur missa, quam alias ad altare s. Thomæ pro angaria Pentecostes dicere solebat. Stipendia dantur ex custodia.

Altare s. Maximiliani Episc. mart. in crypta.

34. In hac ara in die dedicationis ejusdem Joannitæ celebrant missam, et in die festo s. Maximiliani***) cantant primas vesperas cum missa. Stipendia tribuit camera Episcopalis.

*) I. 163. **) I. 164. ***) I. 165.

Altare s. Nicolai Episc. in crypta.

35. Ad hoc altare Dominus Conradus de Rhorbach, Can. cathedr. Frisigens., ao. 1304 fundavit Beneficium ab Henrico Administratore Frisingensi anno 1546 Seelmissariis unitum. Hodie illo gaudent Paulini. Proventus ratione hujus Beneficii recipiunt ex prædio in Günzenhausen, Auer-Herrschaft. Item ex prædio in Schachten, Erdtinger-Landtgerichts. Item ex prædiis in Marzling et in Sielzhausen, qui tamen ultra 30 florenos non conficiunt. Prædicta prædia præter canonem pecuniarium solvunt in culinam Hienner 10, Hennen 3, Ayr 300. Paulini tenentur hic celebrare singulis mensibus duas missas. In die dedicationis altaris Sacrista dicit missam, et camera Episcopalis dat stipendium. Econtra in festo s. Nicolai a Paulino cantanda est missa cum I vesperis ex obligatione.

*Altare ss. XIV. Auxiliatorum in crypta.**)*

36. In hac ara in die dedicationis ejusdem Sacrista celebrat missam. Stipendium solvit camera Episcopalis; in festo autem s. Erasmi Episc. mart. Presbyter aliquis communitatis ex fundatione Joannis Prunhover, suumque exinde stipendium recipit. Ad idem altare Reverendissimus Dominus Franciscus Josephus Antonius L. B. de Roll, Can. cathedr., ao. 1712 fundavit assignata summa capitali in festo s. Josephi missam cum primis vesperis a Sacrista cantandam; item in festo s. Quirini mart. dicitur missa. In festo ss. XIV Auxiliatorum cantantur a Sacrista I vesperæ et missa. In festo s. Martini Episc. dicitur ab eodem missa. Stipendia semper solvuntur ex custodia.

Altare s. Margaritæ Virg. mart. in crypta.

37. In hoc altari colitur expositum caput s. Victorini mart. In die dedicationis altaris Sacrista legit missam. Stipendium recipit ex camera Episcopali.*) In die festo s. Margaritæ vero venerabilis communitas cantat officium ibidem ex fundatione Wolfgangi de Weix et officiator recipit inde suum stipendium. Ad idem altare Reverendissimus Dominus Baro de Roll in festo s. Fridolini fundavit missam; item aliam missam in festo s. Magaritæ dicendam. Item in festo s. Caroli Borromæi debet cantari missa cum I vesperis. Item in festo s. Conradi Episcopi dicenda est missa. Stipendia recipiuntur ex custodia Ecclesiæ cathedralis juxta assignationem summæ capitalis factam a dicto Reverendissimo fundatore.

*) I. 166. **) I. 167.

Altare s. Benedicti in ambitu eccl. cathedr.

38. Ecclesia Divi Benedicti, ab ipso s. Corbiniano primum in hoc loco extructa, circa annum 1347 ab Ottone de Maxlrain, cathedr. Ecclesiæ Frising. Decano, reparata, nunc autem magnifice cum toto ambitu seu peristylio, erectis in sepultorum inibi memoriam*) artificioso ordine lapideis monumentis, ornata conspicitur expensis et opera Joannis Francisci Episcopi.**) In majori hujus ecclesiæ ara imago est B^mae^ Mariæ Virginis miraculosa, ubi devote visitantes ac orantes plurima beneficia reportant, præsertim vero auxilium Mariæ hoc in loco imploratum ac obtentum fuit tempore pestis tam hominum quam animalium, quando hæc imago supplicabunda processione per civitatem solebat circumferri, prout novissime anno 1728, et hoc anno, quo hæc scribuntur (1735) grassante sæva et ferme universali animalium peste maxima totius civitatis devotione contigit.

39. Ad hanc porro aram supradictus Dominus Otto de Maxlrain fundavit Beneficium, ab Henrico III. Administratore Frisingensi anno 1546 Paulinis unitum. Redditus moderni a dictis Paulinis percipiuntur ex prædiis in Eching, Neufahrn, Pulling, Gerichts Cranbtsperg. Item ex prædio in Taufkirchen. Item habent ratione hujus Beneficii domum, quam unus ex Paulinis inhabitat. Item ex horto am Burggraben perceperunt annuum canonem,***) quem tamen novissime authoritate Episcopali vendiderunt.

Omnes hi proventus ex bonis prædictis 40 florenos vix conficiunt, quia ex prædiis prædictis in frumentis plus non recipiunt quam Gersten ½, Haabern 2 Schäffel, Ayr 300, Hiener 14, Gäns 8. Reliqua consistunt in exiguis proventibus pecuniariis. Nihilominus Paulini tenentur duas missas hebdomadales celebrare. Item in die dedicationis altaris celebrant ibi missam ex obligatione, et in festo s. Benedicti cantant missam ex pari obligatione.

40. Ad hoc ipsum altare Reverendissimus Dominus Franciscus Kall, Can. cathedr. etc., anno 1690 fundavit unam missam hebdomadalem pro defunctis. Fundus consistit in summa capitali 1000 flo-

*) I. 168.

**) Ueber die Grabsteine im Kreuzgange des Domes zu Freysing gab Hoheneicher im oberbayerischen Archive (Bd. I S. 146 u. 147) eine kurze Notiz. Die dort von ihm versprochene „Abhandlung über die Grabstätten der freysingischen Bischöfe; ein Beitrag zur Bavaria subterranea“ ist vor seinem Tode nicht mehr erschienen. Die vom Dombech. Jos. v. Heckenstaller angekündigte (seit einigen Jahren fortgesetzte) Sammlung der Grabschriften der freysingischen Bischöfe, Domherrn ꝛc. kann in den Beyträgen zur Geschichte ꝛc. des Erzbisth. München und Freysing geliefert werden. D.

***) I. 169.

renorum, unde Beneficiatus recipit suum annuum stipendium. Missa hæc est de collatione Reverendissimi Capituli cathedralis. Modernus Beneficiatus est R. D. Franciscus Pollinger.

41. Reverendissimus et Illustrissimus Dominus Joannes Sigismundus L. B. de Zeller, Episcopus Bellinensis, Suffraganeus et Præpositus cathedralis, anno*) 1721 assignata summa capitali 13000 florenorum voluit ac fundavit, ut in singulis diebus sabbatinis et in profestis B. Virg. Mariæ coram miraculosa imagine B^mae^ Virginis in ecclesia s. Benedicti per sex saltem Presbyteros ex communitate cathedrali choraliter orentur Litaniæ lauretanæ cum solitis orationibus, et ut ab aliquo Presbytero dictæ communitatis singulis diebus post missam conventualem omnes sepulturæ ecclesiæ cathedralis, peristylii et ecclesiæ s. Benedicti aspergantur aqua benedicta, et sub ea functione per circuitum peragenda oretur Psalmus Miserere et De profundis. Hanc piissimam fundationem confirmavit eodem anno Joannes Franciscus Episcopus. Idem Reverendissimus Dominus Suffraganeus ultimo suo elogio disposuit, ut in eadem ara et coram eadem imagine a Presbytero aliquo ex communitate habeatur missa cum expositione Sanctissimi in ciborio ad intentionem testatoris applicanda. Stipendia recipiunt Presbyteri ex bonis ejusdem relictis. Missa haec quotidiana est, sub qua magna populi est frequentia.**)

Altare s. Barbarae virg. mart. in ecclesia s. Benedicti.

42. Ad hanc aram Udalricus Waller, Can. cathedr. Frising., anno 1416 fundavit unam missam hebdomadalem pro defunctis, successive ad angarialem restrictam, quam de facto Paulini legunt et ex custodia stipendium recipiunt. Item in dedicatione altaris celebratur ibidem missa. Stipendium solvit camera episcopalis.

43. Ad hanc rursus aram anno 1698 Joannes Franciscus Episcopus assignata summa capitali fundavit confraternitatem et pactum pro defunctis. Unde hoc altare die Mercurii pro confratribus et sororibus est privilegiatum, ipsaque confraternitas indulgentiis apostolicis ditata. Patrocinium celebratur in die s. Barbaræ virg. mart. cum vesperis et missa cantanda, sub qua sodales confraternitatis solent facere oblationes. Insuper in octava s. Barbarae venerabilis communitas cantat missam pro intentione Wigulaei de Rhorbach.

44. Rursus***) ad hoc altare Reverendissimus Dominus Vitus Adamus a Pelkoven, Can. cathedr. et Vic. gen., fundavit Bene-

*) I. 170. **) I. 171. ***) I. 172.

ficium, authoritate ordinaria confirmatum, legato fundo 1000 florenorum. Beneficiatus recipit investituram a Reverendissimo Ordinario et tenetur hebdomadatim legere missam hebdomadalem in ara hac privilegiata pro fundatore et animabus ex dicta confraternitate defunctis. Beneficium est de collatione Episcopi. Modernus Beneficiatus est R. D. Joannes Michael Heiwiser.

45. In hoc altari ex fundatione Joannis Francisci Episcopi singulis angariis die Mercurii cantatur missa de Requiem. Officiator stipendium recipit ex cassa confraternitatis.

Altare s. Joannis Evangelistæ et Apostoli in ecclesia s. Benedicti.

46. Ad hanc aram fundavit Beneficium D^nus^ Conr. Schauch, eccl. cath. fris. Can., a Paulo Episc. ao. 1370 confirmatum. Beneficiatus recipit suos proventus ex*) prædiis in Angerskirchen, aus dem Pangerhof, Langenpreysing, Salmanskirchen, alle Landgerichts Erding; item ex 2 prædiis in Dürn-Haindelfing, Attenkirchen, alles Mosspurger-Gerichts; item ex aliquibus minutis capitalibus summis censum; item ex prato, 8 mittere Tagwerch groß, nächst an den Attachinger-Moos-Engern, circiter 30 fl. Hi tamen proventus ultra 100 fl. non ascendunt. Ex prædiis prædictis percipit Beneficiatus frumenta Weizen 1½, Korn 7, Gersten 1½, Haabern 9 Schäffel, Eyer 550, Hühner 33, Gänse 12, Käs 22 ꝛc. Beneficiatus recipit investituram a R^mo^ D^no^ Ordinario et præter frequentationem chori tenetur ad 2 missas hebdomadales in hac ara celebrandas. Item in die dedicationis altaris debet cantare I vesperas et officium ex obligatione. Item debet dicere missam in festo s. Jo. Ev. et in festo s. Jo. ad portam latin., quas tamen pro hebdomadali potest applicare. Modernus Beneficiatus est R. D. Jo. Mich. Heiwiser. Dat pro primis fructibus 10 fl.

47. Ad idem altare**) ex ultima voluntate R^mi^ D. Franc. Jac. Zadler, ss. theol. Dr., Can. cathedr., erectum est Beneficium. Beneficiatus, cujus redditus consistunt in 200 fl., quos recipit ex custodia eccl. cath., tenetur pro fundatore hebdomadatim celebrare unam missam et omnibus horis in choro interesse. Beneficium est de collatione Episcopi. Modernus Beneficiatus est R. D. Maximil. Gallus Rabstein.

48. Ad hanc insuper aram in suo testamento ordinavit Reverendissimus et Illustrissimus D. Jo. Bern. Ant. de Bodmann, Can. cathedr., quatuor missas angariales et unam in anniversario obitus sui ab aliquo sacerdote ex communitate legendas, assignata ad hanc fundationem sufficiente summa pecuniaria.

49. Altare s. Sebast. in ambitu eccl. cathedr. Ad hoc

*) I. 173. **) I. 174.

altare Casp. Marold, Can. cathedr. fris., ao. 1513 Beneficium *) fundavit, quod hodie habet Primissarius et singulis quatuordecim diebus tenetur legere in hac ara unam missam, pro qua obligatione a R^mo^ Capitulo cathedr. accipit 14 fl. Item in festo s. Sebast. mart. Beneficiatus debet cantare missam cum 1 vesp. ex obligatione, in dedicatione altaris vero missam tunc legendam potest applicare pro hebdomadali. In eodem etiam festo s. Sebast. mart. venerabilis communitas facit celebrari missam in hac ara, unde etiam stipendium recipit Capellanus ex officio oblajæ.

50. Altare omn. ss. in ambitu eccl. cathedr. R^mus^ D. Jud. Thadd. L. B. de Thann, Can. eccl. cathedr. († 1713), sua ultima dispositione hanc erigi aram et in ea missam hebdomadalem celebrari fecit. Fundus hujus missæ, quæ est de collatione R^mi^ Capituli cathedr., consistit in 1000 fl. ad censum annuum elocatis. Beneficiatus autem modernus est R. D. Philip. Georg. Creuzmair.

51. In eccl. cathedr. **) extat etiam Oratorium Episcopale, in quo est ara B. Virg. Mariæ sine labe conceptæ, novissime a Jo. Francisco Episcopo ao. 1724 consecrata, in qua Episcopi pro sua commoditate missam celebrare solent, alias vero nulla ad idem altare reperitur fundata missa.

52. Cæteroquin eccl. cathedr. celebris etiam est sepulturis Episcoporum aliorumque virorum illustrium ac nobilium personarum.

53. Ex actis visitationis Ecclesiæ cathedr. de ao. 1693 constat, in eadem Ecclesia ante aliquot centenos annos fuisse institutos 4 presbyteros pro cantandis et legendis anniversariis et missis defunctorum. Duo horum presbyterorum vocantur Seelmissarii majores (die reichere oder mehrere Seelmesser), reliqui vero duo vocantur Seelmissarii minores. Omnes tenebantur ad cantandas missas defunctorum. Fundator horum presbyterorum defacto est incognitus. Reverendissimus Præpositus Eccl. cathedr. antiquitus constituebat Seelmissarios majores, Reverendissimum vero***) Capitulum cathedr. minores. Hodie utraque fundatio adjuncta est Paulinis, qui obligationes ab antiquo incumbentes præstant et utriusque fundationis proventus recipiunt. Redditus porro Seelmissariorum majorum percipiuntur ex prædio der Schwaig zu Läppen, Dachauer Landgerichts; item ex prædio in Aerztbach; item ex 2 prædiis zu Mauckhen, Landgerichts Erding; item ex 6 prædiis in Osterwaal, Wolnzacher-Herrschaft; item ex 8 prædiis aliis, quorum loca ubi sita sint, acta visitalia non designant; item aus der Gäßlhueb; item von der mitteren Bauern-Hueb zu Harbach; item aus der Luckhen-Hueb; item prædium in Endelhausen, de quo tamen dubium, an quidquam ex eo solvatur. Hæc igitur bona im-

*) I. 175. **) I. 176. ***) I. 177.

portant in parata pecunia 42 fl. 25 kr. 2 dl., Weizen 2, Korn 16, Gersten 2, Haabern 31 Schäffel; an Küchendienst: Hühner 128, Eyer 1800, Hennen 4, Gänse 8, Käs zu Geld angeschlagen 12 fl. 16 kr., dann 210 ℔. Schmalz. Communiter in summa Seelmissariorum majorum redditus conficient 260 fl. — Seelmissarii minores*) habent redditus suos ex 2 prædiis in Alling, Landgerichts Dachau; item ex prædio in Schlaiderslried; item ex prædio am unteren Rothen-Rain, Tölzer Landgerichts; item ex prædio am hinteren Rothen-Rain, ex prædio ab der Wolfsöd; item ex 7 aliis prædiis, quorum tamen loca, ubi sita sunt, non denominant acta visitalia. Hi proventus consistunt in mero canone pecuniario 53 florenorum. Huc tamen præterea referuntur census illi vitalitii de prædiis in Mittenwald, qui olim destinati erant ad altare ss. omnium antiquum, nunc demolitum, et important 19 fl. 10 kr. et pensio ex parochia Reichenkirchen, de qua dicta est supra ad alt. maj. eccl. cathedr., ubi de Primissario actum est.

54. Communitas seu confraternitas Presbyterorum in eccl. cathedr. Communitas seu confraternitas Presbyterorum in eccl. cathedr. fris. hoc tempore constat in 14 Chori-Vicariis. Hæc communitas**), prout nuncupari solet, ao. 1440 a Nicodemo Ep. erecta et una cum statutis et juramento confratrum confirmata fuit. Jo. Franc. Ep. eadem statuta modernis temporibus accomodata et in meliorem formam redacta ao. 1717 rursum sua authoritate confirmavit. Redditus hujus confraternitatis seu communitatis presbyteralis desumuntur ex 7 prædiis rusticis, aliqua decima frumentaria, aliquibus pratis, potissimum vero ex summis capitalibus, quarum annui census aliique proventus ad missas, vigilias, officia &c., quæ communitati per annum in magno numero peragenda incumbunt, ac speciali libro designationis reperiuntur, ad distributiones etiam quotidianas inter confratres expenduntur, de quibus duo Chorivicarii, unus nempe Officialis, alter Oeconomus, qui singulis trienniis a confratribus Dominica ante festum s. Aegid. in conventu generali eliguntur vel confirmantur, annuatim scripta debent reddere ratiocinia. Ipsi autem redditus hujus communitatis a R^mo etiam Capitulo cathedr. cumulative administrantur et ratiocinia ratificantur.

55. Ecclesia cathedr.***) habet Sacristias duas. In superiori sacristia asservantur paramenta magnifica et pontificalia, supellex etiam argentea copiosa pro decore altaris majoris, et inter alia pretiosa summam admirationem meretur vas aquæ benedictæ ex puro chrysolito et manubrium aspergille ex mero et unico smaragdo, quo incomparabili dono Basilicam cathedralem honorasse traditur Beatrix Comitissa Burgundiæ, Friderici Barbarossæ Imperato-

*) I. 178. **) I. 179. ***) I. 180.

ris conjux. — Sacristia inferior instructa est paramentis ad usum quotidianum necessariis. Perystilium ecclesiæ cathedr. non minus decorum est, ubi ex marmoreis sepultorum monumentis elucet hujus ecclesiæ antiquitas. In inferiori etiam Sacristia eccl. cathedr. erecta sunt 2 altaria portatilia pro commoditate Rmor. DD. Canonicor. cathedr. tempore hyemali aut infirmitatis ibi crebro missam celebrantium.

Capella s. Petri.

56. Ad ecclesiam cathedr. refertur etiam capella s. Petri satis eleganter ornata in monte Frisingensi. Hanc capellam*) ædificavit ao. 1345 Erchanbertus, Ep. fris., ubi etiam sibi sepulturam elegit cum fama multorum beneficiorum fidelibus eum invocantibus præstitorum**). — In hac capella, quæ nunc occasione pacti seu confraternitatis D. Petri propriis et honestis paramentis instructa est, sunt 3 altaria et quidem 1) Alt. s. Petri. In hoc alt. Johannitæ hebdomadatim alterna vice tenentur legere unam missam, pro quibus legata est hueba in Langenbach. Quisnam vero sit hujus perpetuæ missæ fundator, ex scripturis Cancellariæ ecclesiasticæ nondum constat. In dedicatione hujus capellæ, quæ incidit in Dominicam post fest. ss. Petri et Pauli, dicitur etiam missa in eadem, quæ tamen pro hebdomadali applicari potest. In festo autem ss. Petri et Pauli de alia in hac capella obligatione non constat, nisi quod murarii frisingenses annuatim eo die sibi curent celebrari missam pro stipendio***). — 2) Altare B. V. M. assumptæ. In hoc altari ven. communitas presbyterorum in eccl. cathedr. ex fundatione R^mi D. Alexandri Fugger, eccl. cathedr. Præpositi, 6 per annum missas menstruas celebrari facit, et ex redditibus communitatis stipendium solvit. — 3) Altare s. Mich. archang. Ad hoc alt. est eadem plane Fuggeriana fundatio et obligatio, celebrandi reliquas 6 missas menstruas. —

57. Capella B. V. M. in Palatio Episcopali. Hæc capella aulica in palatio episcopali ædificata et eleganter ornata est a Vito Adamo Ep. in hon. B. V. M. ab Angelo salutatæ. Jo. Franc. Ep. eandem capellam ao. 1705 in eundem B^mæ Virg. honorem consecravit. Dedicatio capellæ incidit in Dom. post†) oct. ss. Petri et Pauli, quæ solemni missa solet celebrari. De aliqua fundatione inibi peragenda hactenus nihil fuit repertum††).

*) I. 181.

**) Die St. Peters-Capelle ist zur Zeit der Säcularisation des Hochstiftes Freysing gänzlich abgebrochen worden. D.

***) I. 182. †) I. 183.

††) Da sich in der ehemaligen fürstbischöflichen Residenz jetzt das Diöcesan-Klerical-

58. Capellae in aedibus Praepositurae et Decanatus cathedr. Capella in domo Illustrissimi D. Praepositi cathedr. unum habet alt. in hon. D. Agnetis consecratum. Dedicatio capellæ celebratur Dom. I post Epiph. Extat etiam hic turricula cum campana benedicta. — In ædibus Decanatus cathedr. extat capella sub tit. divi Corbiniani, quæ tamen cum suo altari non est consecrata *).

59. Capella s. Aug. Episc. conf. in aedibus olim dictis Schoeneck. Hujus capellæ fundator et ædificator creditur fuisse Fridericus, 28**) Ep. fris. Domus illa, in qua adhuc superest ea capella, ea ætate vocabatur Schœneck, nunc autem habitatio est alicujus Canonici cathedr. Illud certum est ex hist. fris., Fridericum Ep. ad sacellum hoc s. Aug. tradidisse molendinum in Notzing et prædium quoddam in Lampferding, ut ex annuis redditibus festum dicti s. ecclesiæ Doctoris solennius celebretur. — In capella hac, quæ quidem veteris operis, propriis tamen paramentis est instructa, existit altare D. Augustini honoribus intitulatum. In hoc Beneficiatus celebrat vel celebrari facit duas missas hebdomadales et in dedicatione capellæ, quæ incidit in Dom. 4 post pascha, celebratur etiam ab eodem missa, quod idem observatur in festo divi Aug. Cæteroquin de fundatione et redditibus hujus Beneficii in capella s. Aug., qui tamen dicuntur valde competentes esse, in cancellaria ecclesiastica hactenus nihil repertum est. Beneficium hoc semper habet ille Can. cathedr., qui eas ædes inhabitat, qui de facto***) est Reverendissimus ac Illustrissimus D. Joan. Jos. Ludov. L. B. de Welden, et qui memoratam capellam in formam valde elegantem restauravit.

§. 16. †)

Ecclesia collegiata s. Andreæ in monte Frisingensi ††).

1. Hanc ecclesiam collegiatam, quæ inter insignes est, ao. 1062 fundavit Ellenhardus ex Ducibus Meranensibus Episcopus Frisingen

Seminar befindet, so wird diese Capelle zur Hausandacht der Alumnen benützt. D.

*) Diese beyden Capellen, so wie die Augustinicapelle im Schöneckhofe bestehen nicht mehr. D.

) I. 184. *) I. 185. †) I. 187.

††) Kanonicus Franz Jos. Ant. Schmidt, der Verfasser dieser Matrikel, hat auch

sis, eamque bonis suis dominicalibus seu propriis dotavit. Instituit fundator Ecclesiæ 21 præbendas et officiales, uti constat ex inscriptione sepulchri ejusdem Ellenhardi. Hodie præter Præpositum et Decanum 12 Canonici in eadem ecclesia divinis inservire ac præbenda gaudere possunt, nisi alias impediantur.

2. Patroni hujus Collegiatæ tutelares coluntur ss. Andreas Ap., in cujus honore erecta est, Laurentius mart., Xystus Pont. mart., Corbinianus Ep. conf. et s. Batho conf.

3. Ecclesia ipsa s. Andreæ antiqui quidem est operis, altaribus tamen et sanctorum reliquiis præ multis aliis ecclesiis ornata conspicitur. Turris instructa est quinque campanis.

4. Altaria hujus ecclesiæ sunt 11 sequentia: *Altare majus in choro ecclesiæ**). Hoc altare honoribus divi Andreæ apostoli intitulatum est, in quo singulis diebus missa conventualis et multa anniversaria alias per annum celebrari solita cantantur.

In eodem altari præter particulam s. crucis Dominicæ exponi solent reliquiæ de ossibus et cruce s. Andreæ Apostoli, patroni primarii; item de corpore s. Laurentii mart. & s. Xysti mart., patronorum secundariorum hujus Collegiatæ; item spina de corona Domini. Exponuntur etiam ibidem in duobus aliis reliquiariis particulæ de ossibus ss. Donati, Fidelis, Austeri, Artemii, Ernesti, Cyriaci, Constantii, Pacifici, Theodori martyrum; item Theodoræ, Constantiæ, Ampliatæ, Valentinæ et Gratæ martyrum.

5. *Altare s. Joannis Ap. et Ev.* In hoc altari colitur corpus s. Clementis mart. cum vase sanguinis ipsius. Hunc thesaurum Reverendissimus & Illustrissimus Dominus Alexander Clemens L. B.**) de Scarlattis, Collegiatæ hujus Præpositus, ab ipso summo Pontifice Clemente XI dono acceptum in hac ecclesia publicæ venerationi exponi fecit. — In hac ara celebratur missa hebdomadalis die Lunæ per aliquem ex Chori-Vicariis ad intentionem fundatorum. Hæc missa cum aliis similibus mox infra dicendis creduntur habere originem ex illis beneficiis antiquis, quæ nuncupabantur Claustralia, et erant de libera collatione Præpositi hujus ecclesiae, ita tamen, ut alicui Canonico debuerint conferri.

eine sehr gute ausführliche Chronik des Collegiatstiftes zu St. Andrä handschriftlich hinterlassen, welche im kgl. allgemeinen Reichsarchive zu München aufbewahrt wird. Sie umfaßt mit den vollständig eingeschalteten historisch-merkwürdigen Urkunden drey Bände in Folio. Auch dieses Werk wird wo möglich ganz dem Drucke übergeben oder doch auszugsweise in die Beyträge zur Geschichte und Topographie des Erzbisthums München und Freysing aufgenommen werden. Einige Notizen über dieses Collegiatstift enthält Hundii metrop. Salisb. (Ed. Monac. II. 106 — 111 u. III. 527. Edit. Ratisb. II. 72 — 75 u. III. 365.) D.

*) I. 188. **) I. 189.

Ad hanc insuper potissimum aram ex ultima dispositione Reverendissimi Domini Ferdinandi Zeller, hujus ecclesiae Decani, fundatum est Beneficium, vi cujus Beneficiatus die Martis ac Veneris tenetur ad intentionem fundatoris celebrare missam; item in diebus dominicis sub matutino in ara majori, ac denique in ara privilegiata (nunc die Jovis) iterum legere missam; si vero in praedictos dies incidat dies festiva, Beneficiatus celebrabit in ara majori missam, quam tamen pro hebdomadali applicare potest. Fundus hujus Beneficii ao. 1722 authoritate ordinaria confirmati*) praeter duos agros prope Eschlbach, Landt-Gerichts Pfaffenhofen, consistit in summa capitali 4250 florenorum. Jus patronatus ad hoc Beneficium reservavit fundator suae familiae aus der Wolfgang Zellerischen Linie, ut praeprimis conferatur alicui sacerdoti ex eadem familia, qua extincta Beneficium est de collatione Episcopi libera, ita tamen, ut sacerdoti in cura animarum merito, aut alteri pio presbytero, qui simul in musica servire possit, conferatur, in concursu sacerdotis vero musici et curati, musicus alteri ob duplex servitium, quod præstare poterit, præponatur. Item tenetur Beneficiatus, si non sit specialiter exceptus a fundatore, prout excepit tres suos cognatos, Wolfgangum Josephum, Joannem Antonium, et Albertum Antonium Zelleros, diebus dominicis et festivis ad frequentandum chorum in I et II vesperis et officio, nec non ad perpetuam et personalem residentiam. Redditus Beneficiatus ex censibus de prædicta summa capitali percipit, de quibus etiam ministris ecclesiæ satisfacit; pro paramentis vero ecclesiæ ex haereditate Zelleriana alia summa capitali 150 florenorum provisum fuit. Modernus Beneficiatus**) ab Ordinario investitus est R. D. Wolfg. Jos. Zeller, qui primos fructus solvit 7 fl. 30 kr. Notandum tamen, quod cum hoc tempore Beneficiatus census de praedicta summa capitali (4250 florenorum) integre percipere nequeat, in tantum is interim fuerit dispensatus, ut prima hebdomada tres, secunda vero quatuor missas celebrare teneatur.

6. *Altare s. Bathonis conf.* In hac ara coluntur caput et ossa s. Bathonis confessoris, qui ex antiquissima traditione dicitur fuisse Ellenhardi Episcopi fundatoris Capellanus et hujus Collegiatae Canonicus. Ad eandem aram ab aliquo Canonico celebratur singulis diebus dominicis ac festivis missa sub officio ex fundatione Leonardi Heiss, Canonici quondam et Senioris hujus Collegiatae.

7. *Altare s. Nicolai Episc. et confess.* Hic venerationi expositum est corpus s. Innocentii mart. cum sanguine et lapide, in quo***) inscriptum est hoc nomen ipsius proprium. Caeteroquin in

*) I. 190. **) I. 191. ***) I. 192.

hoc altari per Chori-Vicarium celebratur missa hebdomadalis die Mercurii ad intentionem fundatorum applicanda.

8. *Altare s. Udalrici Episc. & confess.* Hoc altare vocatur alias communiter altare ss. Trinitatis, eo quod in eodem ao. 1714 a Reverendissimo Domino Thoma Passauer, hujus Collegiatæ Decano, fundata et a Clemente Papa XI indulgentiis et hoc privilegiato altari dotata fuerit confraternitas ss. Trinitatis, quæ administratur ab electo ad hoc negotium magistratu. In hujus altaris tabernaculo asservatur Sanctissimum. Idem altare Benedictus P. XIII perpetuo privilegio generaliter pro defunctis singulis diebus Jovis et per octavam commemorationis omnium fidelium defunctorum valituro ornavit.

Ad idem altare prælaudatus Reverendissimus Dominus Passauer anno 1734 fundavit Beneficium, vi cujus Beneficiatus ab Ordinario*) investiendus tenetur ad celebrandas in hac ara et pro intentione fundatoris applicandas 5 missas hebdomadales. Item tenetur ad personaliter residendum et dictas missas per se ipsum peragendas, nec non diebus dominicis et festivis ad I et II vesperas et officium in choro assistendum. Fundus hujus Beneficii consistit in summa capitali 10330 florenorum, ex cujus censu Beneficiatus percipit 340 florenos, censuum hujusmodi residuo pro paramentis, ministris ecclesiæ, præsentiis &c. deputato. Jus patronatus reservavit fundator sibi et suæ familiæ („denen von Vater und Mueter herstammenten Männlichen und Weiblichen Bluts-Verwandten, und zwar dem ältisten Männlichen, sodann Weiblichen, und deren ölteren Sohn, endlich deren Töchtern, vor allen aus Vorbemeldten Bluets-Verwandten einen Priester, oder welcher inner 13 Monaten zum Priesterthum gelangen könne, zu Erhaltung der Investitur zu präsentieren") uti sonant formalia fundationis, quæ alias etiam circa jus præsentandi clausulas continent; familia autem prædicta extincta jus præsentandi pertinet ad Capitulum Collegiatæ s. Andreæ**). Ubi etiam notandum, quod pro fundo et augmento etiam hujus Beneficii Maria Ursula Madelsederin 1000 florenos contulerit, unde etiam una missa, quæ tamen inter quinque prædictas jam continetur, ad ipsius intentionem a Beneficiato applicari debet. Fundator, qui confirmationem hujus Beneficii ao. 1734 obtinuit, missas ipsemet adhuc peragit, proxime Beneficiatum præsentaturus.

Ad eandem rursus aram Simon Paurnschmidt, Decanus ruralis et Parochus in Aufkirchen, fundavit aliud Beneficium. Tenetur Beneficiatus in hoc altari celebrare 5 missas hebdomadales ad intentionem fundatoris, nec non diebus dominicis ac festivis assistere choro in I et II vesperis ac sub officio. Fundus hujus Beneficii consistit in summa capitali 10000 florenorum, ex cujus annuis censibus satisfit congruæ Beneficiati et ecclesiæ ejusque ministris pro

*) I. 193. **) I. 194.

paramentis &c. Jus patronatus reservavit fundator sibi et familiæ suæ „Männlichen Nammens und Stammens," qua deficiente spectabit præsentatio Beneficiati, ab Ordinario*) investiendi, ad Capitulum hujus ecclesiæ collegiatæ. Beneficium hoc nondum quidem authoritate ordinaria est confirmatum, fructibus tamen illius de facto gaudet R. D. Jos. Singldinger, tanquam Beneficiatus proxime præsentandus, et obligationes beneficiales peragit.

Cæteroquin in hac ara celebratur ab aliquo Canonico missa dominicalis ad intentionem fundatorum applicanda.

9. *Altare Beatissimæ Mariæ Virginis.* In hoc altari (ubi etiam exponi solet particula ossis s. Nonnosi abb.) cantatur et ad intentionem fundatorum applicatur singulis Sabbatis missa de B. Virgine Maria; tempore adventus autem ex fundatione Michaelis Piscatoris, hujus Collegiatæ olim Canonici, quotidie cantatur missa de Rorate; alias vero singulis Sabbatis in hac ara celebratur ab aliquo Canonico missa anniversaria pro certis defunctis.

10. *Altare s. Stephani protomart.***) In hoc altari singulis diebus Martis per aliquem Chori-Vicarium hujus ecclesiæ celebratur et applicatur ad fundatorum intentionem una missa hebdomadalis.

11. *Altare s. Catharinæ virg. mart.* In hac ara publicæ venerationi prostant caput s. Clementis mart. (propr. nom.) nec non reliquiæ ss. Jucundi, Benigni, Concessi, Deodati m. m., et ss. Felicissimæ, Candidæ, Gaudiosæ, Dignæ m. m. Cæteroquin die Jovis per Chori-Vicarium celebratur missa hebdomadalis in hac ara et ad intentionem fundatorum applicatur.

Ad hoc insuper altare ex ultima dispositione Seb. Alberti Prem, hujus Collegiatæ Canonici, ao. 1715 fundatum fuit Beneficium manuale. Beneficiatus præter alia festa in fundatione expressa, in quibus ad mentem fundatoris in hac ara celebratur missa, tenetur dicere singulis diebus***) Veneris et Sabbati duas missas hebdomadales, et pro suo salario recipit annuatim 80 florenos ex custodia hujus ecclesiæ, ad quam præter summam capitalem 1100 florenorum fundator legavit etiam prædium in Ismaning et aliud prædiolum, 6 agros et 4 prata in Niderhummel, ex quibus præter servitium culinarium reportatur annuus census 36 florenorum, ex quibus censibus custodia ministris etiam ecclesiæ satisfacit. Jus patronatus ad hoc Beneficium reservavit fundator Capitulo hujus Collegiatæ, ita tamen, ut id Chori-Vicario, qui in musica ecclesiæ simul servire possit, semper conferri debeat. Modernus Beneficiatus est R. D. Franc. Jos. Hœlzl.

12. *Altare ss. Apostolorum Petri & Pauli.* In hoc altari coli-

*) I. 195. **) I. 196. ***) I. 197.

tur corpus s. Modesti mart. (nom. propr.), ubi etiam die Veneris ab aliquo Chori-Vicario ad intentionem fundatorum celebratur missa hebdomadalis.

13. *Altare s. Wolfgangi Episc. conf.**) In hac ara ab aliquo Canonico debet celebrari et applicari una missa hebdomadalis. Cæteroquin anniversaria aliæque missæ fundatæ juxta designationem in hac ecclesia consuetam tam a Canonicis quam Chori-Vicariis peraguntur.

14. Præterea exstat altare mobile in Sacristia pro commoditate Canonicorum infirmorum ibi celebrantium, in quo tamen conspiciuntur reliquiæ de ossibus ss. Thomæ Apostoli, Corbiniani et aliorum Sanctorum.

Novissime etiam in hac ecclesia erectum est *altare s. Crucis* portatile in medio scalæ choralis pro devotione fidelium et sacerdotum ibi celebrantium.

15. Dedicatio ecclesiæ collegiatæ s. Andreæ incidit in Dominicam proximam ante festum s. Laurentii martyris.

16. *Capella s. Martini in cœmeterio.* Capella hæc antiquissima dicitur olim fuisse **) ecclesia parochialis, cujus rei adhuc apparet signum ex baptisterio inibi etiamnum existente. Capella hæc habet unicum altare, in quo per aliquem Canonicorum celebrari et applicari debet una missa hebdomadalis; habet etiam turriculam cum campana. Dedicatio ejus incidit in Dominicam proximam ante festum s. Martini, in qua, uti etiam in festo patrocinii, cantantur hic I vesperæ et missa.

17. *Capella omnium Sanctorum in eodem cœmeterio.* Hæc capella communiter vocatur Capella Bmæ Virginis ob imaginem ejusdem in altari expositam, quam devote visitantes multa recipiunt beneficia. In hac capella est unicum altare, omnium Sanctorum honoribus dicatum, ubi ab aliquo Canonico dici debet una missa hebdomadalis. In die vero patrocinii hic cantatur missa. Habet etiam hæc capella turriculam cum campana. In hac etiam capella in festis B. M. V. cantantur litaniæ fundatæ et missæ per Canonicos s. Andreæ ***).

18. De ecclesia collegiata s. Andreæ, quatenus parochialis est, dicetur suo loco (§. 94). In ea sepulturam sibi elegit ipse Reverendissimus ac Serenissimus fundator, Ellenhardus Episcopus Frisingensis, cujus monumentum sepulchrale eleganter ex marmore ornatum sub porticu organi conspicitur. In die obitus fundatoris anniversaria fit a Canonicis magna panum distributio. In eadem præter Canonicos sepultæ sunt aliæ etiam nobiles personæ, inter quas præcipue connumerantur quatuor Reverendissimi Domini

*) I. 198. **) I. 199. ***) I. 200.

Suffraganei Frisingenses, nempe Joannes Frey ex ord. Min. s. Franc., Bartholomæus Schollius, Joannes Fiernhamer, & Simon Judas Thaddæus Schmidt, quorum trium prior Canonicus, reliqui duo vero hujus Collegiatæ Decani fuerunt.

Sacristia hujus collegiatæ ecclesiæ sub inspectione Canonici custodis instructa est paramentis admodum honestis, ornatu etiam argenteo non modico. Adest etiam adhuc calix cum patena ipsius fundatoris Ellenhardi Episcopi Frisingensis cum alba, casula, dalmatica, libro missali et evangeliorum ac epistolarum; ex quibus monumentis colligitur veneranda religionis catholicæ antiquitas.*)

19. Capitulum hujus insignis Collegiatæ, uti supra notatum est, præter Præpositum et Decanum consistit in 12 Canonicis, qui omnes servatis duobus carentiæ annis fructus præbendales participare possunt, nisi impediantur aliunde. Præpositus item et Decanus ac omnes præterea Canonici habent suas ædes canonicales hodie optime constructas; gaudent etiam præbenda mortuali, quæ Todtenpfriendt vocatur, id est, proximo et uno post obitum Canonici anno ejus hæredibus adhuc competit præbenda canonicalis, idque ex speciali statuto.

20. Praepositura hujus Collegiatæ est de collatione summi Pontificis, ita tamen, ut, sicut supra de collatione Præposituræ ecclesiæ cathedralis dictum est, ad nominationem seu attestationem Episcopi de meritis competentium nemini amplius conferenda sit, quam Canonico ecclesiæ cathedralis Frisingensis. Præpositus non tenetur ad residentiam personalem; debet tamen per se ipsum vel per alium peragere tria per annum festa, nempe Epiphaniæ, s. Andr. ap. et s. Laurentii mart. Præpositus non habet vocem**) in capitulo, nisi in causis gravioribus specialiter pro consilio vocatus. Redditus præpositales sunt partim cum Canonicis communes, partim separati; omnes tamen vix ad sexcentos florenos ascendent.

21. Decanatus hujus Collegiatæ est de libera electione capituli. Noviter tamen electus Decanus debet se sistere Ordinario tam pro examine, quatenus id opus esse videbitur, quam pro confirmatione recipienda, vi cujus jurisdictio in collegium, et eidem subjectos, quantum officii decanalis ratio postulat, ipsi committitur. Decanus computatis omnibus suis proventibus gaudet semiduplici præbenda; tenetur ad continuam residentiam, et ex novissima concessione Joannis Francisci Episcopi annuente Reverendissimo capitulo cathedrali facta Decanus cum capitulo habet primam instantiam seu jurisdictionem in Canonicos tam capitulares residentes, quam Domicellos, Vicarios etiam et Beneficiatos, ecclesiæ huic actu in-

*) I. 201. **) I. 202.

servientes in omnibus causis tam civilibus quam criminalibus (exceptis causis criminalibus majoribus, in specie fornicationis et concubinatus) eorumque defunctorum relicta bona obsignandi, inventandi etc. etc., prout*) amplius habetur in dicta concessione ao. 1720 a capitulo hujus Collegiatæ impetrata. Post confirmationem Decani Episcopo pro primis fructibus ratione Parochiarum huic Collegiatæ incorporatarum ex antiqua compositione solvuntur 133 fl. 20 kr.

22. Canonicatus hujus Ecclesiæ sunt de collatione summi Pontificis et Capituli in mensibus alternis; Episcopus tamen Frisingensis ex recepta consuetudine habet jus primarum precum pro recipiendo uno Canonico ad præbendam in mense capitulari vacantem. Canonici ad mentem Concilii Tridentini tenentur ad residentiam novem mensium; reliquis tribus mensibus possunt abesse, salvis de cætero constitutionibus juris communis.

Statuta capitularia confirmavit ao. 1588 Ernestus, Episcopus Frisingensis.

23. Haec Collegiata habet insuper Parochias sibi unitas in hac Dioecesi sequentes: Hummel, Oberroth, Oberhaching, Argeth, Hochenbrun, Praittenbach. Habet etiam**) scholam puerorum, quam tenet specialis ludimagister sub inspectione Canonici Scholastici. — Canonici s. Andreæ in choro utuntur habitu talari nigro alato, superpelliceo amplo et epomide rubro, von rothem Atlas. — Capitulum Collegiatæ hujus utitur pro suis insigniis effigie patroni sui primarii, s. Andreæ Apostoli.

24. Nomina et ordo Canonicorum modernorum Collegiatæ s. Andreæ:

Præpositus: Christoph. Franc. Ign. Benno Ecker, L. B. a Kapfing et Liechteneck, cathedr. Eccl. Fris. Canonicus.

Decanus: Thom. Passauer, ss. theol. et jur. utr. Doct., Cons. eccl. actualis.

Casp. Andr. Seb. Haas, ss. theol. Doctor, Senior.***)

Joann. Franc. Kolb, ss. canonum Licentiatus.

Franc. Jos. Ant. Schmidt, jur. utr. Lic., Cons. eccl. actualis.

Fr. Xav. Ign. a Delling in Hueb et Eglharting, ss. theol. Doctor.

Joan. Ant. Zeller, ss. theol. Lic.

Phil. Franc. Lindtmair, ss. theol. Doct., Cons. eccl. act., Visitator Dioecesanus.

Franc. Ant. Maass, ss. theol. Doctor.

Ign. Guilielmus Weinberger, jur. utr. Lic.

Joan. Jos. Seb. Placidus a Maralt, Cons. eccl. act. et Promotor fiscalis.

Car. Jos. Torri.†)

*) II. 203. **) I. 204. ***) I. 205. †) I. 206.

Staats-Bibliothek Bamberg

Maximil. Georg. Ferd. a Delling in Hueb et Eglharting.
Thomas Felings, ss. theol. Doct., Protonot. apost.

Chori-Vicarii, præter Vicarium parochialem, sunt defacto duo; speratur tamen, brevi futuros esse plures.*)

§. 17.

Ecclesia collegiata s. Viti in monte extra civitatem Frisingensem.**)

1. Hujus antiquissimæ Collegiatæ, quæ habetur inter insignes, primordia debentur Hittoni Episcopo Frisingensi, qui primus in monte Weichenstephanensi initiavit Dei servitium cum uno Præposito et sex Præbendariis, uti habet historia Frisingensis; hæcque prima fundatio contigit anno Christi 830. Egilbertus postea Episcopus Frisingensis anno 1020 Præpositum et sex Præbendarios ab antecessore Hittone, uti præfertur, institutos transtulit in montem s. Viti, ibique hanc instituit ac etiam bonis amplius dotavit collegiatam Ecclesiam, quam denique Nitgerus Episcopus Frisingensis etiam suis favoribus auxit. Patroni hujus Collegiatæ tutelares coluntur s. Vitus martyr, in cujus honorem erecta est, ss. Modestus et Crescentia martyres.

2. Hodie hæc collegiata ecclesia***) præter Præpositum et Decanum complectitur 8 Canonicos;†) ubi tamen sciendum, quod Canonici s. Viti non tantum vi suorum statutorum teneantur ad duos annos, uti vocant, carentiæ, sed insuper anno 1685 ab Alberto Sigismundo Episcopo Frisingensi ob præbendarum tenuitatem obti-

*) Sowohl die Collegiatstiftskirche von St. Andrä, als die Martini- und Aller-Heiligen-Capelle sind zur Zeit der Säcularisation ganz demolirt worden. Von den dort bestandenen Beneficien wurde nur das (sogenannte erste) Passauerische wieder hergestellt und in die Domkirche verlegt. Die Bruderschaft zur heiligsten Dreyfaltigkeit hat vor einigen Jahren gleichfalls in der Domkirche wieder aufgelebt. — In dem Propsteygebäude und dem Dechanthofe von St. Andrä befindet sich jetzt das Knaben-Seminar. D.

**) I. 207. Ueber das Collegiatstift zu St. Veit sehe man Hund metrop. Salisb. Ed. Monac. III. 435 — 437. Edit. Ratisb. III. 301 — 303 et 365.

***) Diese Stiftskirche ist zur Zeit der Säcularisation mit allen Nebengebäuden demolirt und das Dotationsvermögen sämmtlicher dort bestandenen Stiftungen zum landesherrlichen Aerar eingezogen worden. Die damit verbundene Pfarrey besteht gleich jener von St. Andrä als kirchliches Officium, jedoch undotirt, noch fort; beyde werden zur Zeit von dem Klerus der Stadtpfarrey zu St. Georg versehen. D.

†) I. 208.

nuerint eam numeri Canonicorum restrictionem, ut imposterum cum Præposito ac Decano nonnisi quinque actu residentes Canonici fructibus præbendalibus gaudere possint; addita tamen in restrictionis decreto de dato 7. Sept. anni prædicti expressa hac clausula: „daß diese restrictio numeri Canonicorum so lang gelten solle, als lang obgemelte rationes und motiva, nempe tenuitatis redditnum, continuiren werden;" et cum tempore hujus restrictionis cum Decano sex Canonici resedissent, ad preces Capituli s. Viti concessit et mandavit simul Albertus Sigismundus, ut septima præbenda imposterum pro medietate ecclesiæ attribuatur, et pro medietate inter Decanum et Canonicos æqualiter dividatur.

3. Ecclesia ipsa s. Viti satis elegantis est operis cum turri sex campanis benedictis instructa*). Dedicatio hujus ecclesiæ incidit in Dominicam, festum s. Matthæi Apostoli immediate sequentem. Altaria hujus ecclesiæ sunt novem sequentia:

4. *Altare majus.* Hoc altare, in cujus tabernaculo asservatur Sanctissimum, honoribus divi Viti intitulatum est, in quo singulis diebus cantatur missa conventualis cum aliis anniversariis ibidem per annum cantari solitis. In hoc altari solent in argenteis statuis aliisque reliquiariis exponi reliquiæ; et quidem de sanguine et dens s. Viti, nec non particula de ossibus s. Thomæ Aquinatis, Cornelii, Concordiæ, Liberatæ, Felicitatis martyrum; colitur etiam in hac ecclesia notabilis pars de brachio s. Columbani martyris.

5. *Altare s. Stephani mart.* In hoc altari colitur caput s. Jucundæ virg. mart. et ibidem celebratur dedicatio et patrocinium, quæ in omnibus altaribus hujus ecclesiæ particulari missa celebrari solent.

6. *Altare s. Thomæ Apostoli***). In hac ara quilibet Decanus hujus Collegiatæ tenetur celebrare unam missam hebdomadalem de passione Domini eamque applicare ad intentionem fundatoris, idque ratione ædium suarum decanalium, quæ hoc onere sunt affectæ.

7. *Altare s. Rochi conf.* Ad hanc aram an fundata sit aliqua missa hebdomadalis aut aliud Beneficium, non constat.

8. *Altare Sanctorum omnium.* In simili nihil constat, nisi quod in festo dolorum B. M. V. ex fundatione Benedicti Riedmair, Canonici quondam senioris, in hac ara habeatur missa solennis.

9. *Altare s. Josephi.* Ad hanc aram ao. 1662 instituta***) fuit confraternitas sanctissimarum Personarum Jesu, Mariae, Joseph, quæ adhuc floret, eamque ab Alexandro Papa VII. indulgentiis et ara hac privilegiata dotatam administrat proprius magistratus. —

10. Ad hanc aram Reverendissimus Dominus Joannes Reischl, Consiliarius ecclesiasticus et hujus Collegiatæ Decanus, ultimo suo elo-

*) I. 209. **) I. 210. ***) I. 211.

gio fundavit unam missam hebdomadalem die Lunæ, quo die ipsa ara privilegiata est, per aliquem ex Chori-Vicariis peragendam, quam ao. 1718 confirmavit Joannes Franciscus Episcopus. Fundus hujus missæ consistit in summa capitali 800 florenorum, ex cujus censibus sacerdoti, ecclesiæ et ministris satisfit.

11. *Altare s. Crucis.* In hac ara servantur per annum omnia anniversaria minora, non cantari solita. Item Canonici hic singulis diebus Lunæ, Martis et Jovis per hebdomadam celebrant primam missam.

12. *Altare s. Sebastiani mart.**) Ad hoc altare non constat de aliqua missa hebdomadali aut alio Beneficio fundato.

13. *Altare Corporis Christi.* In simili nihil constat.

14. *Altare ss. Nominis Jesu.* Hoc altare erectum et consecratum est in sacristia, ubi ex fundatione supradicti Reverendissimi Domini Reischl per annum dici debent quinque missæ, nempe in festis ss. Nominis Jesu, ss. Ignatii Lojolæ, Philippi Nerii, Joannis Evang. et in dedicatione altaris. Fundus ad has missas assignatus consistit in 125 florenis, ex quorum censu satisfit celebrantibus Canonicis, ecclesiæ et ministris.

15. *Capella Bmæ Virg. Mariæ Auxiliatricis.* Hæc capella prope ipsam ecclesiam collegiatam sita est versus civitatem. Habet quatuor altaria, inter quæ altare majus imaginem Bmæ Mariæ Virginis beneficiis claram, et ab antiquis jam temporibus**) maxime cultam repræsentat. Capella ipsa honestæ est fabricæ cum turricula, duabus campanis instructa. Dedicatio hujus capellæ incidit in Dominicam, quæ est ante festum Nativ. Bmæ Virginis Mariæ, quæ per Parochum cantato officio solet celebrari. In hac insuper ara expositæ sunt reliquiæ de ss. Barnaba Apost., Sigismundo, Theodoro, Severino martyribus, Veneria, Julia, Christina itid. martyr. In eadem ara singulis diebus dominicis ac festivis Canonici tenentur primam missam celebrare et applicare; in diebus vero Mercurii, Veneris et Sabbati eam celebrant Capellani seu Chori-Vicarii. Item hic per adventum cantantur a Canonicis quotidie missæ de Rorate, Litaniæ B. Mariæ Virg. in trigesimo, aliæque habentur devotiones. — Altare s. Josephi. In hac ara Joannes Seiler, Collegiatæ s. Viti quondam Decanus, fundavit unam missam hebdomadalem, ad quam donavit decimas in Sieckendorf***). — In hac itidem capella adsunt alia duo altaria, s. Annæ et Ascensionis Domini, ubi tamen non constat de aliqua certa missa extra dies patrocinii et dedicationis itidem celebranda, nisi subinde legantur aliquæ sub anniversariis his peragendis. — In hac cæteroquin capella sepultæ quiescunt multæ illustres personæ, præsertim de familia Geebeckiana, ex qua oriundus erat Vitus Adamus Episcopus Frisingensis.

*) I. 212. **) I. 213. ***) I. 214.

16. *Capella s. Jodoci* (die Todten=Capelle). Hæc capella, sita in cœmeterio, ossuarium habet. In ea est altare unicum sub titulo s. Jodoci, in quo Parochus s. Viti celebrat et applicat quatuor missas angariales; item ibidem legit missam in festo patrocinii et dedicationis, quæ incidit in Dominicam ante festum s. Matthæi. Capella habet turriculam cum campana.

17. *Capella s. Nicolai Episc. conf.**) Hæc capella sita in cœmeterio habet unicum altare s. Nicolai Episcopi, in quo Canonicus custos in die patrocinii et dedicationis, quæ habetur die Dominica post festum s. Bartholomæi, missam celebrat.

18. *Capella Lauretana B^mæ Mariæ Virginis.* Hæc capella etiam sita est intra terminos cœmeterii versus monasterium Weichenstephanense. Habet unicum altare, in quo est effigies Beatissimæ Virginis Lauretanæ. In die patrocinii, nempe Assumptionis B^mæ Virginis, et dedicationis, quæ est in Dominica ante festum Assumptionis, ibidem celebratur missa. Celebrantur etiam in hac capella missæ angariales fundatæ a Sebastiano Rieger, Collegiatæ hujus quondam Decano, et aliæ fundatæ a Mathia Hueber, cive Frisingensi; item in festo Annunciationis B. Virg. Mariæ missa fundata a Domino Casparo Malachia a Maralt, Cancellario Frisingensi; item una in festo translationis almæ Domus lauretanæ**) ex fundatione certæ viduæ Frisingensis. Capella etiam habet turriculam cum campana.

19. Sacristia hujus ecclesiæ collegiatæ habet paramenta admodum honesta, et ornatum argenteum non modicum, sub inspectione Canonici custodis.

20. *Capitulum* hujus collegiatæ ecclesiæ, uti supra notatum est, præter Præpositum et Decanum consistit in quinque aliis Canonicis actu residentibus et participantibus; tres vero ob numerum Canonicorum defacto restrictum ad frugiferam possessionem, usque dum eos ordo tetigerit, non admittuntur. Præpositus non habet ædes proprias, bene vero Decanus et reliqui quinque Capitulares, si connumeretur ea domus extra civitatem, ubi alias communiter solet habitare Parochus. Canonici etiam gaudent præbenda mortuali (die Todten=Pfriendt), uti supra in Collegiata s. Andreæ annotatum est.

21. *Præpositura* hujus Collegiatæ est de collatione summi Pontificis, ita tamen, ut, sicut de Præposituris cathedrali et s. Andreæ dictum est***), nemini amplius conferenda sit, quam Canonico ecclesiæ cathedralis Frisingensis. Præpositus non tenetur ad residentiam personalem, debet tamen per se ipsum vel alium peragere sex festa, nempe Nativitatis Domini, Epiphaniæ, Resurrectionis Domini, Pentecostes, s. Viti et dedicationis Ecclesiæ. Præpositus non ha-

*) I. 215. **) I. 216. ***) I. 217.

bet vocem in capitulo, nisi ad causas arduas tractandas specialiter vocatus. Redditus præpositales, tam cum Canonicis communes quam separati, creduntur ascendere ad 500 florenos.

22. *Decanatus* hujus Collegiatæ est liberæ electionis Capituli. Noviter tamen electus Decanus debet se sistere Ordinario tam pro examine, quatenus id opus esse videbitur, quam pro recipienda confirmatione, vi cujus eidem jurisdictio in collegium et eidem subjectos, quantum officii decanalis ratio postulat, committitur. Decanus cum Capitulo habet in omnibus causis civilibus, criminalibus exceptis, primam instantiam seu jurisdictionem in Canonicos et Capellanos suos, et jus, eorum bona obsignandi, inventandi etc., idque ex concessione respective concambio*) Reverendissimi Josephi Clementis Episcopi Frisingensis, uti mox dicetur. Decanus noviter confirmatus non solvit aliquam taxam ratione primorum fructuum. Proventus decanales computatis omnibus consistunt in semiduplici præbenda canonicali.

23. *Canonicatus* hujus Ecclesiæ sunt de collatione summi Pontificis in mensibus sedi Apostolicæ reservatis; in mensibus vero capitularibus olim eos libere conferebat Capitulum, novissime vero, nempe anno 1692, hoc jus cessit Episcopis Frisingensibus, econtra Capitulo concessa fuit prima instantia seu jurisdictio in Canonicos ac Capellanos suos, uti mox supra dictum est, eamque concessionem seu concambium Sedes apostolica ratificavit. Ex speciali autem statuto hujus Ecclesiæ nullus Canonicus in eandem assumitur, nisi nobilitate aut gradu ex theologia aut jure in aliqua catholica universitate acquisito insignitus. Fructus canonicales hoc tempore creduntur ascendere ultra 400 florenos; econtra tenor statutorum hujus Collegiatæ videtur ordinarie exigere strictiorem a Canonicis residentiam, quam novem mensium. Habitus**) choralis Canonicorum s. Viti conformis est habitui Canonicorum s. Andreæ, nisi quod epomides Vitensium sint von gewässerten rothen Taffent. — Statuta capitularia anno 1601 confirmavit Ernestus Episcopus Frisingensis.

24. Hæc Collegiata insuper habet Parochias in Diœcesi Frisingensi unitas: Pogenhausen, Anzing, Paumkirchen seu Perg, Sinzhausen, ubi etiam inclusi sunt Vicariatus in Künhausen et Purghausen. — Hæc Collegiata habet etiam scholam puerorum, quam regit deputatus ludimagister sub inspectione Canonici Scholastici. — Capitulum hujus Collegiatæ utitur pro suis insigniis effigie s. Viti Patroni sui primarii.

25. *Nomina* et ordo Canonicorum modernorum collegiatæ Ecclesiæ sancti Viti:

Præpositus: Maximilianus Felix L. B. de Freyberg ab Eisenberg, cathedralis Ecclesiæ Augustanæ Canonicus.

*) I. 218. **) I. 219.

*Decanus**): Cosmas Hupfauer, ss. theol. Lic., Vice-Præpos., Consil. eccl. actual.

Joannes Fr. Xav. de Wellern, Senior.

Joannes Hermanus Vorbrack, ss. theol. Doctor, Consil. eccl. actual.

Franciscus Ferdinandus de Pockheiser, Thesaurarius.

Franciscus Joannes Ignatius Hernpeck, jur. utr. Doctor.

Franciscus Michael Raenner, ss. theol. Licent.

Georgius Parzner, ss. canonum Lic., Custos.

Franciscus Xaverius Henricus de Millern**).

Joannes Bapt. Udalricus Hopp, ss. theol. Doctor, Proto-Notarius Apostolicus.

Chori-Vicarii præter Parochum adsunt defacto duo.

§. 18.

Ecclesia collegiata s. Joannis Baptistæ in monte Frisingensi***).

1. Hanc ecclesiam collegiatam, quæ ab antiquissimis temporibus simul est capella Episcopalis, ao. 1319 in honorem s. Joannis Baptistæ fundavit ac dotavit Conradus III Episcopus Frisingensis. Instituit fundator primitus in hac ecclesia Præpositum et sex Canonicos, sperans, eorum numerum per se seu successores suos Episcopos augeri; cum vero tempora id non permitterent, Henricus III Episcopatus Frisingensis Administrator perpendens, exiguum Canonicorum numerum ad publicam psalmodiam non esse sufficientem, eos ad chorum ipsius ecclesiæ cathedralis transtulit, ita tamen, ut certas functiones in hac sua Collegiata peragerent. Hodie in hac Collegiata præter Præpositum et Decanum non sunt plures quam tres Canonici, qui omnes actu resident.

2. Ecclesia s. Joannis Baptistæ ampla†) non est, eleganter ta-

*) I. 220. **) I. 221.

***) I. 223. Ueber dieses Collegiatstift sehe man Hund metrop. Salisburg. (Edit. Monac. II. 435 — 440. Edit. Ratisb. II. 301 — 305). D.

†) I. 224. Die Stiftskirche zu St. Johannes, welche sich zwischen dem Dom und der ehemaligen fürstbischöflichen Residenz befindet, wurde zwar nach der Aufhebung des Stiftes im Innern zerstört und dann geschlossen; in der neuesten Zeit aber als Studienkirche wieder hergestellt. An derselben läuft der mit den Porträten sämmtlicher Bischöfe und mit den Ansichten der hochstift-freysingischen Schlösser ꝛc. gezierte Gang vorbey, welcher das Residenzschloß (jetzt Klerical-Seminar) mit der Kathedrale verbindet. D.

men ornata. Dedicatio ejusdem incidit in Dominicam post octavam s. Joannis Baptistæ. Habet turriculam duabus campanis instructam. In eadem capella olim semper fiebant ordinationes Clericorum, administratio sacramenti confirmationis, et etiamnum ibidem solent benedici campanæ. Altaria hic sunt tria:

3. Altare majus. Hoc altare in honorem s. Joannis Baptistæ erectum est. In eo venerationi expositum est corpus s. Maximi martyr. (nom. propr.) Adest etiam aliud reliquiarium, ubi continentur particula de s. Cruce et aliæ minutæ reliquiæ de ss. Apostolis ac aliis sanctis. In hoc altari tam Præpositus, quam Decanus ac quilibet alius Canonicus tenetur legere et applicare unam missam hebdomadalem. — Ad eandem aram Serenissimus Josephus Clemens*) Episcopus Frisingensis instituit confraternitatem s. Michaelis Archangeli, quæ est aggregata Archiconfraternitati s. Michaelis, quam idem Serenissimus ao. 1693 instituit in capella castri sui in Berg, Parochiæ Paumkirchensis. Unde etiam hoc altare majus diebus Lunæ ac per octavam fidelium defunctorum privilegiatum est pro defunctis confratribus. Hæc confraternitas in hac ecclesia s. Joannis Baptistæ administratur a Præside ac proprio Bursario, qui de receptis ac expensis rationem reddit. (De Beneficiis hic noviter fundatis vid. infr. p. 230. §. 18. n. 13.)

4. Altare s. Josephi. In hoc altari Præpositus, Decanus et quilibet Canonicorum tenetur celebrare unam missam menstruam, eamque applicare ad intentionem fundatorum.

5. Altare s. Annae. In hac ara eadem est obligatio, sicut mox dictum est de altari s. Josephi.

6. Cæteroquin**) in hac ecclesia celebrantur præter missas confraternitatis prædictæ aliæ etiam missæ anniversariæ præsertim ipsius fundatoris Conradi III Episcopi Frisingensis, qui in hac ecclesia sibi sepulturam elegit, de quo adhuc extat pulchrum memoriale, calix nempe argenteus cum patena antiquissimi operis. — Sacristia hujus ecclesiæ collegiatæ habet paramenta necessaria et elegantia.

7. Praepositura hujus Collegiatæ ex fundatione est de collatione Episcopi Frisingensis, et in Præpositum nullus alius assumendus, nisi qui sit de Canonicis cathedr. frising. — Præpositus in suo ingressu tenetur facta professione fidei et deposito obedientiæ ac fidelitatis juramento ab Episcopo investituram recipere; ad residentiam vero eo ipso non tenetur Præpositus, cum Canonici translati fuerint in cathedralem ecclesiam. Item in causis gravioribus habet vocem in capitulo, immo vigore transactionis de dato 21. Martii 1680 similes causæ coram Præposito tractari debent. Red-

*) I. 225. **) I. 226.

ditus*) præpositales æstimantur communiter 300**) florenos et amplius conficere.

8. Decanatus hujus Collegiatæ, etiamsi ex fundatione esset de libera electione capituli, hodie tamen jure legitime acquisito est pariter de collatione Episcopi Frisingensis, a quo etiam Decanus emissa professione fidei et deposito obedientiæ ac reverentiæ juramento, investituram tenetur recipere. Deinceps nomine Episcopi ut investitus Decanus præsentatur congregato capitulo, et Præpositus eidem stallum in choro ac locum in capitulo assignat. Huic Decanatui unita est Parochia Pemering.

Decanus sic noviter investitus tenetur pro primis fructibus solvere 18 florenos. Habet domum habitationis propriam, ante paucos annos noviter ædificatam.

Decanus etiam hujus Collegiatæ semper est Magister ceremoniarum in ecclesia cathedrali.

9. Canonicatus hujus Collegiatæ ex fundatione sunt de collatione Episcopi Frisingensis; debent tamen conferri actu sacerdotibus, vel proxime in sacerdotes ordinandis. Debent Canonici***) investituram recipere ab Episcopo, et pro primis fructibus pendent singuli 10 florenos. Canonici non habent ædes canonicales, nec propria statuta capitularia, cum post translationem collegiatæ suæ ecclesiæ subsint Decano et capitulo cathedrali. Redditus canonicales, computatis iis, quæ a capitulo cathedrali percipiunt, æstimantur communiter ascendere ad 400 florenos. Canonici in ecclesia et choro incedunt in habitu talari nigro, non tamen alato, superpelliceo alato, cui impositum est collare nigri coloris.

10. Hæc Collegiata habet etiam Parochias incorporatas: Erding, Thalkirchen seu Sendling, Ismaning, Attenkirchen, Eschlbach; non tamen habet scholam propriam. Capitulum hujus Collegiatæ utitur pro insigniis effigie s. Joannis Baptistæ, patroni sui primarii.

11. Nomina et series modernorum Canonicorum s. Joannis Baptistæ †):

Praepositus: Joannes Bapt. Ign. de Pfistern in Purschenheimb, cathedralis ecclesiæ Frising. Canonicus capitularis.

Decanus: Math. Sylvester Franc. Perger, Serenissimi ac Reverendissimi Episcopi Frising. Capellanus aulicus.

Albertus Ant. Knaupp, Senior.

Franc. Dominic. Mallet.

Joannes Oelhardt.

12. Illud hic non est prætermittendum, quod cum Joannes Franciscus Episcopus Frising. ao. 1711 ad supplices preces Bertrandi Robine de Callemont, sacræ facultatis ††) Parisiensis Doc-

*) I. 227. **) In der Originalhandschrift stehen 200 fl. D.
***) I. 228. †) I. 229. ††) I. 200.

toris, Theologi, Prioris et Pastoris s. Germani d'Arpajou seu de Castris, vulgo Chatres, ubi natus est div. Corbinianus, in Gallia insignem de ossibus ejusdem Sancti partem illuc mitteret, dictum quoque Bertrandum omnesque ejus in dicto pastorali officio successores accedente cathedralis Capituli consensu declaraverit pro Canonicis honorariis hujus collegiatæ ecclesiæ s. Joannis Baptistæ.

13. Anno 1739 ex ultima pia dispositione Reverendissimi Domini Joannis Bapt. Ign. de Pfistern, Can. cathedr., Officialis &c. et hujus Collegiatæ Præpositi, ad altare majus erecta et a Serenissimo DD. Joanne Theodoro Episcopo Frising. confirmata fuerunt duo Beneficia. Pro primo assignata fuit summa capitalis 4550 florenorum. Item ein Güetl zu Dornach und aines zu Machtenstein. Beneficiatus primi Beneficii tenetur ad 4 missas hebdomadales, die Dominica, Martis, Jovis et Sabbati celebrandas. Pro altero Beneficio assignata est summa capitalis 3450 florenorum, nec non prædia, ein groß und klaines Güetl zu Feldmoching. Tenetur alter Beneficiatus celebrare tres missas hebdomadales, nempe diebus Lunæ, Mercurii et Veneris. Item cuilibet assignata fuit propria habitatio. Utrique etiam incumbunt aliæ functiones et præstationes, de quibus, et quomodo de paramentis &c. provisum fuerit, videatur instrumentum confirmationis de dato 28 Jan. 1739.

Jus patronatus ad primum Beneficium competit imposterum Collegio Societatis Jesu Monachii. Modernus Beneficiatus est R. D. Joannes Philippus Plattner, ao. 1739 investitus; dat pro primis fructibus 8 florenos. Ad alterum Beneficium imposterum præsentabit semper capitulum hujus Collegiatæ s. Joannis Baptistæ. Modernus Beneficiatus est R. D. Phil. Jac. Neumiller, ao. 1739 investitus. Dat pro primis fructibus 6 florenos. Ad utrumque autem Beneficium debet talis præsentari, welcher Diœcesanus, und wenigist 30 Jahr alt ist, beraits in Cura gestanden, und kein anderes stabile Beneficium hat.

§. 19.

Ecclesia collegiata Bmæ Virginis in urbe Monacensi*).

1. Amplissima hæc et majestate plena ecclesia in honorem Bmæ Virginis Mariæ sine labe conceptæ anno Christi 1468 ædificari cœpta

*) I. 231. — Im Jahre 1839 erschien bei Georg Franz in München eine ausführliche Beschreibung der Frauenkirche unter dem Titel: „Die Metropolitan- und Stadtpfarrkirche zu Unserer Lieben Frau in München" mit 5 schönen Stahl-

est a piissimo Bavariæ Duce Sigismundo. Mansit hæc ecclesia simpliciter parochialis usque ad annum 1495, quo Albertus, dictus sapiens, Dux utriusque Bavariæ, collegium Canonicorum s. Arsatii in Illmünster, et s. Sixti in Schliersee, accedente præcipue consensu Alexandri Papæ VI et ejus prædecessoris Innocentii Papæ VIII, transtulit in hanc Basilicam, licet huic translationi tunc temporis vehementer se opposuerit Sixtus Episcopus Frisingensis *).

2. Hæc porro insignis Ecclesia collegiata hodie complectitur præter Præpositum et Decanum 12 Canonicos, qui omnes post unum carentiæ annum ad fructiferam possessionem **) admittendi sunt, si cœteroquin qualitates in jure et statutis particularibus requisitas habeant. Hodie tamen capitulum hujus Ecclesiæ collegiatæ ob exiguitatem reddituum canonicalium, uti asseritur, et usum jam a tempore translationis receptum, prætendit gaudere posse duabus præbendis vacantibus. Adsunt etiam præter duos Cooperatores parochiales alii sex Chori-Capellani.

3. Ecclesia igitur B^mæ Mariæ Virginis, cujus dedicatio celebratur Dominica II post festum s. Michaelis, magnificentissime exstructa et duabus turribus eximiæ altitudinis et novem campanas benedictas continentibus ornata, habet 30 altaria, ad quorum et copiosi cleri ibidem Deo inservientis descriptionem nunc devenitur.

(1.) *Altare majus.*

4. In hoc altari, in honorem B^mæ Virginis Mariæ sine macula conceptæ consecrato, cantatur quotidie missa conventualis per ***) Canonicum hebdomadarium ministrantibus Diacono et Subdiacono. Hic etiam per Canonicos cantantur diversa alia officia anniversaria et votiva de B^ma Maria Virgine per annum.

Ad hoc altare Renata Ducissa Bavariæ, nata Ducissa Lotharingiæ, ao. 1575 fundavit missam sabbatinam de B. V. M. Item in

stichen, welche das Innere (das Presbyterium) und das Aeußere der Kirche, den Grundriß, das Monument und den Grabstein des Kaisers Ludwig darstellen. Hiermit vergleiche man Felix Jos. Lipowskys Urgeschichte der Stadt München. 2 Bde. München, 1815. 8. (Bd. II. S. 147 — 217), dann Westenrieders, Burgholzers, Rittershausens, Hübners u. A. Beschreibungen von München. D.

*) Vergl. Monum. boica Vol. XX. pag. 722 — 737. Ueber das Collegiatstift Ilmmünster sehe man die Abhandlungen der bayerischen Akademie der Wissenschaften (X. Bd. S. 307 — 372. Münch. 1776. 4.) und Hund metrop. Salisb. (Edit. Monac. II. 415 — 416. Edit. Ratisb. II. 288 — 289); über Schliersee: Jos. v. Obernbergs Abhandlung von dem uralten Benedictinerkloster und nachmaligen Chorstifte Schliers. (Münch. 1804. 8.); auch Hund metrop. Ed. Monac. III. p. 323 — 325. Edit. Ratisb. III. 223 — 224. D.

**) I. 232.

***) I. 233.

certis festis B. M. V. ibidem fundavit litanias Lauretanas ac hymnum: Salve Regina &c., quæ omnia hodie decantantur per Cooperatores hujus ecclesiæ. Fundus consistit in summa capitali 860 florenorum ad censum elocata.

(2.) Altare B^mæ^ Mariæ Virginis in cœlos assumptæ.

5. In hac ara per annum Canonici debent celebrare missas diversarum fundationum: item sub cantatis missis anniversariis dicere alias missas privatas.

Ad hanc aram ex ultima dispositione Annæ Hartnaglin, mercatricis*) Monacensis, ao. 1717 fundatum fuit Beneficium, a Joanne Francisco Episcopo confirmatum. Fundus hujus Beneficii principaliter consistit in domo Hartnagliana Monachii, in dem Thall sita et pro 8500 florenis æstimata, ita ut Beneficiatus teneatur ad tot missas celebrandas, als vill die jährliche Hauszüns über die benöthigte Reparation pro justo stipendio ertragen: pro nunc autem, usque dum hæc domus debitis fiat omnino libera, Beneficiatus tenetur tantum ad duas missas hebdomadales. Jus patronatus competit capitulo hujus Collegiatæ, ita tamen, ut actu sacerdos ex familia Hartnagliana vel Wetlspergiana, ex qua orta est fundatrix, præ aliis præsentetur, der fähig ist dem Haus vorzustehen: ansonst aber ein Burgerskind von München, nach diesen ein Landeskind, in Ermanglung aller diser ein anderer qualifizirter Priester, doch allzeit ein solcher, welcher mit kheiner hochen gab oder beneficio vorhin versehen ist, präsentirt werden solle, uti sonant formalia fundationis. Modernus Beneficiatus est R. D. Jacobus Weinbuech. Dat pro primis fructibus 5 florenos.

*(3.) Altare Inventionis s. Crucis**)*

6. Ad hand aram ex fundatione Chunigundis Ducissæ Bavariæ Canonici celebrare tenentur et applicant unam missam hebdomadalem, indeque stipendium ex officio Illmonasteriensi recipiunt. Item sub missis anniversariis cantatis tenentur hic celebrare missas alias privatas.

(4.) Altare s. Crucis, alias etiam ss. Stephani et Nicolai nuncupatum.

7. In hoc altari asservatur corpus s. Arsatii, qui dicitur proximus***) post s. Ambrosium fuisse Episcopus Mediolanensis, ex

*) I. 234. **) I. 235.

***) In der Originalhandschrift steht „secundus". D.

ecclesia Illmonasteriana ao. 1495 huc solenniter translatum*). Hæc ara pro solo clero hujus Collegiatæ privilegiata est**).

8. Ad eandem***) rursus aram tenentur Canonici pro animabus in purgatorio singulari ope destitutis ad intentionem Maximilianae Ducissæ Bavariæ celebrare missam quotidianam. Fundus consistit in 3400 florenis ad censum elocatis, unde Canonici sua stipendia recipiunt.

9. Ad hanc iterum aram Joannes Lung de Gloneck fundavit missam dominicalem, mane hora quinta dicendam. Beneficiatus præter alios census ex domibus et aliis fundis percipiendos habet quatuor subditos emphyteutas in Fellach (in der Grafschaft Falley), in Trarlhaimb, Föching, Aibling, ex quibus per annum colligit una cum servitio culinario proventus circiter 60 florenorum. Missa hæc est de libera collatione Episcopi Frisingensis. Modernus Beneficiatus est R. D. Andreas Bertholdt. Dat pro primis fructibus 6 florenos.

10. Ad eandem aram Joannes Lechner, civis Monacensis, fundavit, et Erasmus Fendt, Secretarius electoralis, melioravit Beneficium duarum missarum hebdomadaliam. Fundus †) consistit in 2000 florenis ad annuos census locatis. Beneficium hoc est de libera collatione Ordinarii Frisingensis. Modernus Beneficiatus est R. D. Thomas Josephus Rieschl, ao. 1731 investitus. Dat pro primis fructibus 10 florenos.

11. In eodem altari nobilis virgo Sabina Keissin vigore ultimæ suæ dispositionis fundavit Beneficium duarum missarum hebdomadalium, ao. 1637 a Vito Adamo Episcopo Frisingensi confirmatum. Fundus beneficialis consistit in summa capitali 2000 florenorum ad census annuos elocatorum. Ad hoc Beneficium jus præsentandi habet Senior ex familia de Voglmair lineæ masculinæ, qua extincta jus patronatus devolvitur ad magistratum civicum Monacensem, ita tamen, ut si quis clericus ex Voglmairianis adsit, præ aliis ad hoc Beneficium præsentari debeat. Modernus Beneficiatus est R. D. Ferd. Max. Hörl a Watterstorf, ao. 1700 investitus. Dat pro primis fructibus 10 florenos.

12. Ad eandem rursus aram ††) ex intentione R. D. Georgii Streitl, Cooperatoris ad div. Virg. Monachii, per ejusdem executo-

*) Der Leib des hl. Arsatius wurde später in die hinter dem Hochaltare der Frauenkirche befindliche Altenöttinger-Capelle transferirt, in neuester Zeit aber (J. 1846) nach Ilmmünster zurückversetzt. S. Diöcesan-Schematismus vom Jahre 1847. S. 208. D.

**) In der Originalhandschrift steht: Hoc altare est privilegiatum quotidie pro solo clero hujus Collegiatæ præbendato, idque ex vetustissima Romanorum Pontificum concessione. Ad hanc aram tenentur Canonici celebrare missas angariales et menstruas ex diversis fundationibus. D.

***) I. 236. †) I. 237. ††) I. 238.

rem testamentarium ao. 1708 fundatum et eodem anno a Joanne Francisco Episcopo confirmatum est Beneficium duarum missarum hebdomadalium. Fundus beneficialis consistit in 2180 florenis ad annuum censum elocatis. Hoc Beneficium est de collatione Ordinarii Frisingensis, ita tamen, ut alicui ex Capellanis hujus Collegiatæ, Beneficium aliud non habenti, præ aliis conferri debeat. Modernus Beneficiatus est R. D. Sigismundus Keller, ao. 1725 investitus. Dat pro primis fructibus 4 florenos.

13. Ad hanc iterum aram R. D. Joannes Brunner, quondam Parochus in Mammendorf, ultima sua dispositione fundavit Beneficium duarum missarum hebdomadalium et quatuor angarialium. Hoc Beneficium, a Joanne Francisco Episcopo confirmatum, est in posterum de collatione Episcopi Frisingensis, ita tamen, ut alicui ex familia Brunneriana præ aliis conferri*) debeat. Fundus beneficialis consistit in 3000 florenis ad censum annuum elocatis. Modernus Beneficiatus est R. D. Mart. Nidermair, ao. 1715 investitus. Dat pro primis fructibus 6 florenos.

(5.) Altare ss. Mauritii et soc. martyr., nunc s. Bennonis Ep. et conf. dictum.

14. In hoc præprimis altari, per annum diebus Mercurii privilegiato, colitur venerandum corpus s. Bennonis Episcopi Misnensis, ao. 1576 ex Saxonia Monachium, ao. 1580 vero in hanc ecclesiam collegiatam translatum.

Iste Sanctus, in singularem totius Bavariae Patronum electus, hic eum devote invocantibus ferme quotidiana præstat beneficia, ad quem etiam ex plurimis Parochiis annuæ frequentes et solennes fiunt processiones ac peregrinationes.

Admirabili Dei providentia contigit**), ut, postquam modernus Rex Poloniæ et Elector Saxoniæ, Fridericus Augustus II, ad fidem catholicam conversus, in conjugem suam duxisset Mariam Josepham, Archiducissam Austriæ, Josephi Imperatoris filiam, hæc eximio devotionis zelo in hunc sanctum olim Misniæ Episcopum accensa ao. 1725 petierit aliquas sibi de corpore ipsius mitti reliquias. Annuit piis precibus Benedictus Papa XIII. Unde eodem anno costa de corpore s. Bennonis remissa est in Saxoniam, ex qua tempore furentis Lutheranæ hæresis ad evitandam summam hæreticorum irreverentiam in catholicam Bavariam venerandæ istæ reliquiæ fuerunt delatæ. Præter corpus hujus sancti Præsulis mitra quoque ejusdem et baculus episcopalis in hac Collegiata pro veneratione asservantur***).

*) I. 239. **) I. 240.

***) Vergl. Leben und Wunderwerk des heil. Benno. München, 1697. 4° D.

15. In hac ara tenentur Canonici pro Augustissimo Imperatore Ferdinando II. ejusque conjuge Maria Anna, Ducissa Bavariæ, celebrare duas missas hebdomadales. Fundus earum consistit in 1500 florenis, de quibus*) census competentes solvuntur ex officio Schlierseensi. Item Canonici pro aliis familiis ac personis per annum in eodem hoc altari celebrare debent ferme 130 missas.

16. Ad eandem aram Potentissimus Rex Poloniæ Sigismundus fundavit missam quotidianam, ac pro ejusdem fundo donavit 9000 florenos ad censum elocandos. Habuit hæc missa in limine fundationis proprium Beneficiatum a Ser^ma^ Domo Bavarica præsentatum et ab Ordinario investitum. Successive ao. 1628 ad instantiam Ser^mi^ Electoris Bavariæ Maximiliani I. Vitus Adamus Episcopus hanc missam quotidianam univit Capellanis chori seu Levitis hujus ecclesiæ ab eisdem peragendam. Item hic pro Georgio Lautherio, hujus CollegiatæPræposito, per annum peragenda sunt 27 Sacra.

17. Ad eandem rursus aram nobilis Wernerus Neumair Norimbergensis ao. 1453**) fundavit Beneficium missæ quotidianæ uno tamen die excepto, quæ tamen obligatio ao. 1639 fuit restricta ad sacrum unum hebdomadale. Fundus hujus Beneficii in primo ejus limine erant 500 floreni hungarici, pro quibus a magistratu civico Monacensi coëmpti sunt diversi census, de quibus tamen aliqui sunt deperditi. Ita etiam ædes a fundatore Beneficio attributæ ad ædificium templi s. Michaelis Monachii venditæ fuerunt pro 600 florenis, ad censum annuum postea expositis. Conficiunt ergo moderni hujus missæ proventus non ultra 65 florenos: juxta tamen acta visitationis de ao. 1706 Beneficiatus obligandus erat, ut missæ hebdomadali saltem 9 Sacra per annum adderet. Jus præsentandi habet magistratus civicus Monacensis. Modernus Beneficiatus est R. D. Ant. Heffler, ao. 1731 investitus. Dat pro primis fructibus 4 florenos***).

(6). Altare ss. Aegidii, Afræ, Bernardi, Dionysii, Justinæ et Sophiæ, nunc etiam s. Antonii matyr. dictum.

18. Ad hoc altare, in quo asservatur magna pars corporis s. Antonii matyris sub nomine attributo, ao. 1471 Beneficium missæ quotidianæ, excepto uno die vacante, Mag. Christophorus Schlittauer Parochus in Römosen et Jacobus Schlittauer Beneficiatus in Deggendorf fratres germani fundaverunt. Fundus beneficialis hodie

*) I. 241. **) I. 242.

***) I. 243. Die hier erwähnten, bey dem erzbischöflichen Ordinariate noch vorhandenen Visitationsacten v. J. 1706 enthalten ausführliche Beschreibungen aller (damals schon bestandenen) Beneficien bey U. Frau und bey St. Peter in München nebst vielen Abschriften von Stiftungsurkunden. D.

consistit ex variis censibus potissimum domuum in urbe Monacensi sitarum, qui conficiunt non ultra 43 florenos. Hinc moderno tempore leguntur solummodo 42 missæ, et quidem per unum ex Cooperatoribus hujus ecclesiæ. Hinc istud Beneficium de facto est manuale, adjunctum redditibus Cooperatoris secundarii.

19. Ad eandem aram Franciscus Fill Senior de Windach ao. 1626 fundavit duas missas hebdomadales et iterum duas ad aram s. Arsatii, a Vito Adamo Episcopo Frising.*) confirmatas. Fundus beneficialis consistit in 4000 florenis in annuum censum elocatis. Jus patronatus reservavit fundator suæ descendenti lineæ masculinæ, et ex ea Seniori, ea vero extincta magistratui civico Monacensi. Modernus Beneficiatus est Franc. Kurbel, ao. 1714 investitus. Dat pro primis fructibus 10 florenos.

(7) Altare s. Petri Apost., alias s. Andreæ dictum.

20. Ad hoc altare fundatum fuit Beneficium, vulgo die Purfingermesse, non constat autem de fundatore aut præcisa obligatione Beneficiati. Hodie hoc Beneficium est manuale, annexum cooperaturæ hujus ecclesiæ. Redditus consistunt ex aliquibus decimis ex pago Purfing, Parochiæ Anzing, et ex censibus diversarum ædium Monacensium. Hodie Cooperator senior tot legit missas, quot ex hac fundatione recipit florenos.

21. Ad idem altare Jacobi Burkard**) medicinæ Doctoris filia Anna Elisabetha Ligsalzin ao. 1634 fundavit unam missam hebdomadalem die Jovis dicendam, a Vito Adamo Episcopo Frising. confirmatam. Fundus beneficialis consistit in 50 florenis, qui desumi debent ex ædibus Burkardianis Monachii sitis. Jus patronatus reservavit fundatrix sibi et suis descendentibus masculinis, deinde etiam femininis; his vero omnibus extinctis Seniori de suis cognatis, ac denique post hos extinctos magistratui civico Monacensi. Modernus Beneficiatus est R. D. Joannes Josephus Paur, jur. utr. Cand., Notarius publicus, ad præsentationem Dominæ Mariæ Elisabethæ Pluembergerin natæ Brauthlatin tanquam descendentis Burkardianæ ao. 1705 investitus. Dedit pro primis fructibus 2 fl. 30 kr.

(8) Altare s. Pauli Apost.

22. Joannes Hebenstreit, cubicularius Ducalis Monachii, ao. 1627 ad hanc aram ex ultima sua dispositione fundavit tres missas hebdomadales, diebus Lunæ, Mercurii et Veneris dicendas***). Fundus beneficialis consistit in 3000 florenis ad censum elocatis. Jus patronatus reservavit suis descendentibus et deinde uxoris suæ

*) I. 244. **) I. 245. ***) I. 246.

Mariæ natæ Hörlin: extincta autem utraque familia civico magistratui Monacensii ita tamen, ut præsentetur unus de familia vel in defectu hujus extero præferatur filius civis Monacensis. Hoc Beneficium confirmavit Vitus Adamus Episcopus. Modernus Beneficiatus Ant. Trittenpreis, ao. 1710 investitus. Dat pro primis fructibus 12 florenos.

(9) Altare Præsentationis Bmæ Mariæ Virginis.

23. In sacello hujus altaris asservatur Sanctissimum, et ipsum altare per annum diebus Jovis est privilegiatum.

Ad hanc aram ao. 1460 de mandato Joannis Leupold civis Monacensis fundata fuit missa quotidiana, quæ etiam dicitur die hundert Pfund-Meeß. Jus patronatus cessum fuit Gabrieli Leupold fratri Joannis*) ejusque descendentibus una cum Parocho ad Divam Virginem, sed ao. 1682 inter Capitulum hujus Collegiatæ et Joannem Casparum Barth ab Harmating in litem erat deductum et per sententiam utrique parti cumulative adjudicatum. Hodierni proventus hujus Beneficii recipiuntur ex diversis censibus ædium Monacensium et non conficiunt integros 50 florenos. Hinc de facto dicitur una missa hebdomadalis. Modernus Beneficiatus est R. D. Petr. Joseph. Kagerer de Dieperskirchen, ao. 1712 investitus, qui post mortem Joannis Caspari Barth ab Harmating se cum Capitulo Collegiatæ B. M. V. asseruit esse patronum. Dat pro primis fructibus 5 florenos**). — Ao. 1739 Rev. Dn. Petr. Ladislaus Jos. Kagerer de Dieperskirchen Beneficium hoc leupoldianum aliis duabus missis hebdomadalibus auxit simulque pro largiori fundo summam capitalem 2385 florenorum addidit. Jus præsentandi posthac competit huic fundatori seu potius restauratori und dessen Freundschaft männlichen und weiblichen Geschlechts una cum Capitulo insignis Collegiatæ Bmac Virg. Monachii.

24. Ad eandem aram ao. 1708 nobilis virgo Anna Sabina Hörlin de Farach vi ultimi sui elogii fundavit unam missam hebdomadalem, a Joanne Franc. Episcopo postmodum confirmatam. Fundus hujus Beneficii consistit in decimis, (bei denen zweyen sogenannten Reischlischen Höfen zu Kohlbach, Ldgrchts. Crandtsperg)**), quæ tamen pro media parte recipiuntur ut feudum a Seniore familiæ Baronum de Weix. Modernus Beneficiatus est R. D. Joannes Egenrieder, ab ipsa fundatrice nominatus et ao. 1711 investitus. Postmodum vero jus patronatus spectabit ad magistratum civicum

*) I. 247.

**) Der hier folgende Beysatz befindet sich als Nachtrag am Schlusse des ersten Bandes der Schmidtischen Matrikel, fehlt aber in der Orginalhandschrift des Verfassers. D.

***) I. 248.

Monacensem, qui præ aliis præsentare debet presbyterum, qui sit senatoris vel civis Monacensis filius et Beneficio indigeat. Dat pro primis fructibus 4 florenos.

25. Ad idem rursus altare Maria Fergin vidua mercatrix Monacensis ex suis bonis fundari fecit unam missam hebdomadalem, a Ser^mo^ Episcopo Joanne Theodoro ao. 1735 confirmatam. Fundus hujus missæ consistit in 1240 florenis ad census annuos elocandis. Jus patronatus ad hanc missam reservatum fuit fundatricis genero Bernardo Antonio Bliemelmair ejusque uxori Mariæ Annæ Fergin eorumque descendentibus masculini primum, postea etiam feminini sexus, et ex illis semper Seniori in statu sæculari constituto, his vero omnibus extinctis magistratui civico Monacensi concilii*) exterioris et interioris: ita tamen, ut præ aliis clericus, qui sit de familia Bliemelmairiana vel ex ea descendens usque ad quartum gradum præsentetur vel in defectu hujusmodi clerici sacerdos, qui sit filius civis alicujus Monacensis et Beneficio indigeat, ad hanc missam præsentari debeat. Modernus Beneficiatus a fundatoribus nominatus est R. D. Petrus Jos. Ladis. Kagerer de Dieperskirchen, non investitus: successor tamen ad investituram et dandos primos fructus tenetur.

(10) *Altare s. Ruperti, item s. Jacobi majoris et Urbani Papæ martyr.*

26. Ad hanc aram ao. 1473 Wilhelmus Scharfzandt, Ser^m^ Ducis Alberti Officialis, fundavit missam quotidianam, a Joanne IV. Episcopo Frising. eodem anno confirmatam. Fundus et proventus hujus Beneficii consistunt in censibus, ex ærario statuum provincialium et civico nec non diversis domibus Monacensibus desumptis, qui deductis deducendis conficiunt 73 florenos. Domus ad hoc Beneficium olim**) spectans vendita fuit ad ædificium Collegii societatis Jesu. Obligatio hujus Beneficii a Vito Adamo Episcopo ao. 1625 reducta fuit ad missam unam hebdomadalem. Jus patronatus fundator sibi et sui nominis hæredum sæcularium Seniori reservavit, his deficientibus autem tandem hæredibus ecclesiasticis. Ultimus tamen familiæ ao. 1568 transtulit jus patronatus in Dominum Carolum Kök in Maurstetten ducalem Consiliarium ejusque filios et hæredes masculos, cum conditione, daß die Kökhen zu aller Zeit der Scharfzandt Wappen und Grabstein in der Kapellen unterhalten sollen. Sacerdos præsentandus debet esse talis, der des Almuesens nothdürftig. Modernus Beneficiatus est R. D. Joann. Franc. Ignat. Lælius de Lilienfeld, ao. 1729 investitus. Dat pro primis fructibus 10 florenos.

*) I. 249. **) I. 250.

(11) Altare ss. Francisci et Henrici, item s. Andreæ et 14 Auxiliatorum.

27. Ad hoc altare ao. 1474*) Balthasarus, Georgius et Franciscus Ridler, tres cives Monacenses, fundarunt missam quotidianam, uno die vacante concesso, per ipsum Beneficiatum celebrandam. Fundus Beneficii ejusque proventus desumuntur ex prædio in Unterföhring et Bleibmanschwang, et ex censibus diversarum ædium Monacensium. Item adest domus beneficialis et æstimantur integri proventus ascendere ad 80 florenos et ultra. Hodie Beneficiatus tenetur, uti colligitur ex actis visitationis, ad duas missas hebdomadales. Jus patronatus reservarunt fundatores Seniori laico de familia in Bavaria residenti, ita ut non devolvatur ad habitantem extra Bavariam, nisi extincta familia Ridleriana intra Bavariam existente. Modernus Beneficiatus est R. D. Joannes Casparus Reichenberger, ao. 1724 investitus. Dat pro primis fructibus 5 florenos.

(12) Altare s. Spiritus, item conversionis s. Pauli, s. Laurentii et Walburgæ.

28. Ad hanc aram ao. 1449 Joannes**) Niger, civis Monacensis, fundavit missam quotidianam, uno die vacante concesso. Proventus hujus Beneficii desumuntur ex duobus prædiis im Landgericht Landsperg. Item ex prædio in Malching, in Hausen prope Aschhamb, in Staingau Gchts Wolferzhausen cum decimis ex 4 prædiis. Item ex prato auf dem Feldmochingerweg. Item aus 19 Krauthäckern bey Schwäbing. Item ex censibus ex aliquibus summis capitalibus. Deductis deducendis proventus integri hujus missæ ascendunt ad 300 florenos. Beneficiatus juxta primam fundationem celebrat hebdomadatim sex missas. Domus ad hoc Beneficium olim pertinens jam ao. 1612 fuit vendita. Jus patronatus de facto habet magistratus civicus Monacensis. Præsentari debet pius ac pauper sacerdos. Modernus Beneficiatus est nob. D. Vitus Jos. de Wolfswisen, ao. 1712 investitus. Dat pro primis fructibus 15 florenos.

*(13) Altare s. Joannis Bapt. et Evang. et Desponsationis B^mæ^ Mariæ Virginis cum s. Josepho***).*

29. Ad hanc aram ao. 1398 fundavit unam missam hebdomadalem Francisc. Impler, civis Monacensis, quam confirmavit ao. 1404 Bertholdus Episcopus Frising. Domus postmodum ad hoc Beneficium ao. 1441 legata fuit a Christina Cocherin vidua, cum

*) I. 251. **) I. 252. ***) I. 253.

conditione, ut sacrum hebdomadale pro se et suis quoque celebretur. Fundus beneficialis consistit in 30 florenis hungaricis: hodie vero Beneficiatus deductis deducendis recipit ex ærario statuum provincialium ac diversis domuum Monacensium censibus circiter 50 florenos. Aedes potest aliis pro habitatione elocare, si ipse eas nolit incolere. Ratione Beneficii celebrat Beneficiatus unam missam hebdomadalem: ratione vero domus beneficialis singulis mensibus tres missas. Jus patronatus inter familiam Schrenkianam quondam controversum exercuit hactenus Senior ejusdem nobilis*) familiæ. Modernus Beneficiatus est R. D. Ant. Textor, ao. 1711 investitus. Dat pro primis fructibus 6 florenos.

30. Ad eandem aram ao. 1694 Michael Mair, civis et bibliopegus Monacensis, cum uxore sua Anna fundavit unam missam hebdomadalem, a Josepho Clement. Episcopo Frising. confirmatam. Fundus hujus Beneficii consistit in summis capitalibus 1200 florenorum, ex quorum censibus Beneficiato et ecclesiæ pro paramentis satisfit. Jus patronatus fundator reservavit sibi et fratribus suis eorumque descendentibus: his vero deficientibus hoc jus voluit esse alternativum inter Capitulum Collegiatæ B. M. V. Monachii ejusdemque ecclesiæ vitricos: ita ut prima vice Capitulum, altera vero vitrici præsentent sacerdotem jam antea ad Div. Virg. præbendatum, idque ideo, ne præsentiæ ibidem nimium imminuantur. Modernus Beneficiatus est R. D. Ant. Textor, ao. 1694 investitus. Dat pro primis fructibus 3 florenos.

Ad hoc insuper altare ante paucos annos erecta est confraternitas et pactum mortuale**) in tres classes divisum sub titulo et honore s. Joannis Nepomuceni martyr. et idcirco hoc altare est privilegiatum omni feria quinta.

(14) Altare s. Erasmi martyr. et spineæ coronæ.

31. Ad hoc altare Ludovicus Bittrich civis Monacensis ao. 1371 fundavit missam quotidianam a Paulo Episcopo Frising. confirmatam. Fundus ab ipso fundatore assignatus conficit 14 libras numorum Monacensium: alii tamen de familia Bittrichiana auxerunt bona hujus Beneficii, ita ut his temporibus ex prædiis in Palsweis, Hörgertshausen, Lautherbach, Oberlaittern: item ex praediis ab einem ganzen Hof und einer Hueben in Häbern: item ex locatis ædibus beneficialibus: censibus etiam ex ærario Electorali bellico et statuum provincialium aliisque censibus domorum Monacensium perpetuis proventus beneficiales ascendant ferme ad 500 florenos. Hodie Beneficiatus celebrat per hebdomadam sex missas. Jus patronatus extincta linea Bittrichiana masculina de facto competit

*) I. 254. **) I. 255.

magistratui civico*) Monacensi. Modernus Beneficiatus est R. D. Jos. Nic. Seb. Reindl, ao. 1715 investitus. Dat pro primis fructibus 8 florenos.

(15) Altare ss. Georgii, Margaritæ et Elisabethæ.

32. Ad hanc aram Carolus et Erasmus Ligsalz fratres germani ao. 1440 fundarunt missam perpetuam et quotidianam uno vacante die permisso. Fundus et proventus hujus Beneficii, de quibus tamen multi non amplius extant, moderno tempore consistunt in annuis censibus ex ærario statuum provincialium et variis domibus Monacensibus solvi solitis, et conficiunt circiter 130 florenos. Beneficiatus hoc tempore intra 14 dies celebrat 5 missas. Jus patronatus reservatum fuit seniori Ligsalz: extincto autem hoc nomine ultimo, hujus familiæ hæredi. Quodsi patronus negligens fuerit, et intra mensem non præsentaverit sacerdotem actualem, pro illa vice magistratus civicus Monacensis supplebit**) defectum. Ex fundatione etiam deberet præsentari talis sacerdos, qui non habeat aliud Beneficium et qui missam celebret per se ipsum. Modernus Beneficiatus est R. et Nob. D. Adamus Ignat. Jos. a Hagenau, ao. 1730 investitus. Dat pro primis fructibus 8 florenos.

(16) Altare B^mæ Virginis Mariæ ab angelo salutatæ, olim ss. Petri et Pauli.

33. Ad hanc aram Vincentius plebanus anno incerto***) erexit Beneficium, nunc Levitis seu Chori-Capellanis hujus Collegiatæ unitum. Fundus et proventus hujus Beneficii desumuntur ex 2 prædiis, horto et pratis in Biberbach Ldgrchts. Dachau. Item ex prædiis in Westerndorf et Gündting Ldgrchts. Dachau. Item ex censibus ex officio Illmonasteriensi ac Schlierseensi, nec non ex domibus Monacensibus persolvendis, et ferme semper conficiunt circiter 160 florenos, ita ut pro unoquoque floreno, qui deductis expensis superest, Levitæ missam celebrent.

34. Ad idem altare†) Ser^mus Elector Bavariæ Maximilianus I. fundavit missam quotidianam: celebrantur tamen, prout ex actis visitalibus colligitur, a Dominis Canonicis per annum 361 missæ, pro quarum stipendiis ex ærario Electorali recipiunt 300 florenos††).

*) I. 256. **) I. 257.

***) Der Stifter Vincenz Pair war Pfarrer zu U. L. Frau in München und zugleich Domcapitular in Freysing. Die Stiftung geschah im Jahr 1402, wie die in den Mon. boic (Vol. XX. p. 96. 97.) abgedruckte Urkunde zeigt. D.

†) I. 258.

††) Diese zum Dank für die Beendigung des Schwedenkrieges gestifteten Messen

35. Ad idem rursus altare ao. 1654 perillustris Dominus Joannes Mändl, Liber Baro a Deutenhofen, Consiliarius intimus Electoralis et concilii aulici Præses, fundavit 4 missas hebdomadales, ita quidem, ut diebus dominicis ac festivis post concionem illico sacrum inchoetur: item die Veneris missa habeatur de cruce aut passione Domini, si rubricæ permittant: reliquis vero diebus festo non occurrente missa celebretur de requiem. Legavit fundator pro fundo Beneficii et ecclesiæ pro paramentis 4500 florenos, apud status provinciales pro censibus consuetis tunc elocatos. Jus patronatus reservatum fuit illi ex familia Baronum Mändl, qui possessor erit Hofmarchiæ Deutenhofen: extincta vero familia Mändliana in jure patronatus succedet Capitulum hujus collegiatæ ecclesiæ*). Modernus Beneficiatus est R. D. Jos. Sedlmair, ao. 1729 investitus. Dat pro primis fructibus 12 florenos**).

(17) Altare ss. Bartholomæi, Viti, Martini et Dorotheæ.

36. Ad hanc aram ao. 1416 Joannes Stypf civis Monacensis missam perpetuam fundavit. Fundus beneficialis desumitur ex prædiis in Lenggries, Miesbach, Farentshausen (Ldgrchts. Dachau) et ex summa capitali 1700 florenorum, apud status provinciales in census annuos elocatorum: et proventus hujus missæ ferme exaequant 200 florenos. Beneficiatus juxta ultima acta visitalia celebrat per annum 140 missas. Domus beneficialis pro construendo Collegio societatis Jesu vendita fuit ejusque pretio census annui coëmpti. Jus patronatus reservavit fundator sibi suæque lineæ masculinæ Seniori: extincta vero eadem familia præfatum jus nunc competit magistratui civico Monacensi. Modernus Beneficiatus est R. D. Franc.***) Xav. Mart. Vogler, ao. 1734 investitus. Dat pro primis fructibus 5 florenos.

37. Ad eandem aram Paulus Trieb, Beneficiatus Stypfianus, in ultima sua dispositione ordinavit missam hebdomadalem manualem, ao. 1714 a Joanne Francisco Episcopo confirmatam. Hæc autem missa ex fundatione unita est Capellanis chori hujus ecclesiæ collegiatæ.

In hoc insuper altari extat parva et nigra Crucifixi imago, vix palmo longa utroque pede inferius quidem mutilata, argento tamen concinne tecta, antea extra ecclesiam in cœmeterio venerationi

werden noch täglich um halb acht Uhr gelesen. Sie bilden keine Beneficialpfründe. — Ueber die ganz gleiche Stiftung b. St. Martin in Landshut sehe man unten §. 26. n. 6. D.

*) I. 259.

**) Dieses Baron v. Mändlische Beneficium ist im Jahre 1807 nach Hebertshausen, Decanats Dachau, verlegt worden. D.

***) I. 260.

exposita, non multis vero abhinc annis ad hanc aram translata, ad quam plurimis beneficiis celebrem frequentissimus est populi concursus.

(18) Altare ss. Laurentii, Margaritæ, Wolfgangi et Sigismundi.

38. Ad hanc aram, cujus figura est imago Salvatoris Ecce homo, ubi etiam expositum colitur corpus s. Christinae martyr. sub nomine attributo*), translata fuit missa Kazmairiana. Georgius Kazmair, civis Patricius Monacensis et soror ejus Agnes aliique hujus familiæ plura bona donarunt et testamento reliquerunt altari ss. Laurentii et Margaritæ in crypta sacelli s. Michaelis, in coemeterio B. Mariæ Virg. olim situati. Cum autem facta coemeterii ampliatione sacellum dirueretur, Martinus Kazmair, filius Georgii supradicti, majorum suorum bonis alia de suis addidit et ao. 1477 missam quotidianam ad hanc aram transtulit ac de novo erexit, et unicum sacerdoti diem vacantem permisit, eandemque translationem et novam fundationem confirmavit Sixtus Episcopus Frising. Proventus moderni desumuntur ex prædio in Moching, Ldgrchts. Dachau, ubi etiam annuus census ex aliqua domuncula percipitur: item ex prædio in Alling et ex censibus diversarum ædium Monacensium. Adest etiam domus beneficialis, quam Beneficiatus inhabitare vel elocare potest, ita ut computatis omnibus beneficiales redditus ascendant ultra 100 florenos. Beneficiatus moderno tempore per**) annum celebrat 58 missas. Jus patronatus reservatum fuit lineæ fundatorum masculinæ: nunc autem vi transactionis de ao. 1638 jus patronatus et jus libere conferendi hoc Beneficium alternativum est inter Ordinariatum Frisingensem et familiam Schrenkianam. Modernus Beneficiatus est R. D. Martinus Kraus, ao. 1735 investitus. Dat pro primis fructibus 10 florenos.

39. Ad eandem aram Joannes Rudolphus Liber Baro de Wampel, concilii intimi Electoralis Monachii Vicecancellarius, vi ultimi sui elogii fundavit duas missas hebdomadales per ipsum Beneficiatum peragendas. Fundus beneficialis consistit in summa capitali 2000 florenorum, apud status provinciales in censum elocatorum, præter annuum censum deputatum ad comparanda paramenta. Hoc Beneficium ao. 1706 confirmavit Joannes Francisc. Episcopus. Jus patronatus fundator reservavit sibi et suo filio ejusque descendentibus lineæ masculinæ: hac vero extincta***) Capitulo hujus Collegiatæ. Modernus Beneficiatus est R. D. Franc. Xav. Paur, ao. 1706 investitus. Dat pro primis fructibus 10 florenos.

(19) Altare ss. Achatii, Udalrici et Mariæ Magdalenæ.

40. Ad hanc aram, quæ etiam vocatur decem millium

*) I. 261. **) I. 262. ***) I. 263.

martyrum, Mathias Sendtlinger, civis Monacensis, et filii ejus Petrus, Georgius et Joannes ao. 1407 fundaverunt missam quotidianam. Pro fundo ad hoc Beneficium dederunt tria prædia, nempe in Aubing, Oberpachern et Neuenried (loco hujus ultimi prædii modo habetur prædium in Riemb) et ex diversis ædibus Monacensibus annuos census hypothecatos. Item ad hanc missam ex fundatione pertinerent decimæ in Allach, et pratum 12 jugerum prope Freihamb, de quibus tamen in hodiernis proventibus, qui de facto deductis deducendis ascendunt ultra 100 florenos, nulla amplius fit mentio. — Jus patronatus reservatum fuit fundatoribus, nempe*) Seniori ex illis, ubi vero progenies filiorum et arma Sendlingana defecerint, hæredi et possessori bonorum suorum: his etiam extinctis Parocho ad D. V. Moderno tempore præsentat Beneficiatum Senior ex familia Ridleriana. Beneficiatus juxta ultima acta visitationis de ao. 1707 obligandus erat ad 116 annuas missas celebrandas. Modernus Beneficiatus est R. D. Jos. Ant. Syroth, ao. 1726 investitus. Dat pro primis fructibus 5 florenos.

(20) Altare ss. Cosmæ et Damiani, Mathiæ, Othiliæ et Luciæ; divisionis Apostolorum.

41. Ad hanc aram Petrus Arzat, dictus Lampartner, ultima sua voluntate dedit mandatum R^mo^ D^no^ Joanni Tulbek, cathedralis eccl. Frising. Canonico, et ad Divam Virginem Monachii Parocho, ut quotidianam erigat missam eamque dotet ex hæreditate a se relicta: quod mandatum ao. 1446 executus est R^mus^ Tulbek eamque missam, postea**) factus Episcopus Frising., ao. 1475 specialibus recognovit literis. Unde hæc missa nunc communiter vocatur die Thuelbekische Meeß. Fundus et proventus beneficiales hodie desumuntur ex diversis censibus ædium Monacensium. Item ex 2 prædiis in Lenggries, ex duobus prædiis in Zorneting Ldgrchts. Schwaben. Item aus 23 Khrautäkherlen bey dem Neuhauserthor. Item adest domus beneficialis auf der Hofstadt in München, ita ut ex his omnibus computatis computandis Beneficiatus recipere possit ferme 165 florenos, pro quibus celebrat moderno tempore sacra hebdomadalia tria. — Jus præsentandi reservavit sibi Rev^mus^ negotiorum gestor et successoribus Parochis ad Div. Virg. Monachii. Aliud practicatur hodie. Siquidem vi recessus de ao. 1709 jus patronatus ad hoc Beneficium est alternativum inter familiam Schrenkianam et Goderianam, quippe ad quam posteriorem pervenit ratione descendentiæ ex familia de Eisenreich. Modernus Beneficiatus est R. D. Jos. Gärtner, ao. 1715 investitus. Dat pro primis fructibus 10 florenos.

*(21) Altare ss. Margaritæ, Apolloniæ, trium Regum, Bartholomæi, Corbiniani, Felicis et Adaucti***).*

42. Ad hanc aram Franciscus Dichtel, civis Monacensis,

*) I. 264. **) I. 265. ***) I. 266.

ao. 1442 fundavit missam perpetuam et quotidianam. Fundus hujus Beneficii de facto consistit in proventibus ex duobus prædiis zu Fuesberg oder Ulrichsberg, Ldgrchts. Dachau: item ex prædio in Sittenbach Ldgrchts. Friedberg: item ex domo Monachii sita in dem Fingergäßl, quam Beneficiatus inhabitare vel aliis pro censu locare potest: item ex variis censibus perpetuis domorum Monacensium, ita ut deductis deducendis Beneficiatus annuatim percipere possit 150 circiter florenos. Nunc Beneficiatus intra duas septimanas ad septem missas celebrandas est obligatus. Jus præsentandi fundator reservavit sibi et deinde Seniori Dichtl, qui fuerit in provincia, ita tamen, ut concilium civicum Monacense eligat actu sacerdotem, nullo alio Beneficio provisum, qui per se ipsum Beneficii functiones peragat: et talis*) a magistratu civico prædicto nominatus intra octiduum a seniore Dichtl Episcopo præsentetur. Hodie jus patronatus pertinet ad magistratum civicum præfatum. Modernus Beneficiatus est R. D. Georg. Hörman, ao. 1715 investitus. Dat pro primis fructibus 6 florenos.

(22) *Altare ss. 4 Evangelistarum, s. Agathæ; nunc etiam trium Regum.*

43. Ad hoc altare ao. 1468 Ludovicus Giesser civis Monacensis, vel potius ipsius negotiorum gestor Petrus Schluder de Weilbach fundavit missam perpetuam et quotidianam. Proventus hujus Beneficii moderno tempore ex prædio in Grueb (Ldgrchts. Erding) et altero in Dingharting (Ldgrchts. Wolfertshausen), item ex censibus desumuntur, quos status provinciales et variæ ædes Monacenses annuatim pendere tenentur, ita ut Beneficiatus facile recipiat 250 florenos, pro quibus tempore ultimæ visitationis de ao. 1706 celebravit**) singulis diebus dominicis ac festivis missam et addidit unam menstruam et unam angarialem. Antiquiora autem acta visitalia obligarunt Beneficiatum ad sacra hebdomadalia tria, cum tamen nec tribus sacris videatur satisfieri fundatori***). Jus patronatus ad hoc Beneficium cum consensu Joannis IV. Episcopi Frising. fundatoris filio Joanni Giesser fuit reservatum, et ubi hujus linea defecerit, Joanni Barth tunc Præfecto in Neustatt, et aliis ad dotem hujus missæ contribuentibus: moderno autem tempore jus patronatus transiit ad familiam Barthianam. Beneficiatus modernus est R. D. Petrus Ladislaus Jos. Kagerer de et in Dieperskürchen, ao. 1710 investitus. Dat pro primis fructibus 10 florenos.

*) I. 267. **) I. 268.
***) Hier ist am Rande beygesetzt: Vid. tamen acta et decretum sub dato 31. Jul. 1721. D.

(23) Altare s. Thomæ Apostoli; nunc B. Virg. Mariæ in Rosa nuncupatum.

44. Ad hanc aram ao. 1387 Joannes et Thomas Willbrecht, fratres cives Monacenses, fundarunt missam perpetuam et quotidianam. Fundus et proventus beneficiales*) hodie consistunt in perpetuis censibus diversarum ædium Monacensium: item aus denen haslbekischen Häusern zu Pfaffenhofen. Item percipit Beneficiatus censum a 10 emphyteutis Ldgrchts. Tölz: et a quatuor emphyteutis Ldgrchts. Wolfertshausen: item ex duobus Ldgrchts. Miespach et ab uno Ldgrchts. Dachau. Item recipit a variis emphyteutis earundem præfecturarum 4 scaphas frumenti et notabile servitium culinarium: adest etiam domus beneficialis, quam elocare vel inhabitare potest Beneficiatus: ita ut deductis annuis expensis proventus beneficiales se extendant ultra 160 florenos. Hodie Beneficiatus intra 14 dies celebrat septem missas. De jure patronatus non fuit facta mentio in fundatione, sed duo Seniores de familia Willbrecht constituti sunt hujusmissæ vitrici: extincta autem familia voluerunt fundatores, ut duo de magistratu civico Monacensi idem assumant officium: nunc autem Beneficiatum præsentat idem magistratus. Modernus Beneficiatus est R. D. Joannes Jacobus Pölzlbaur, ao. 1729 investitus. Dat pro primis fructibus 14 florenos**).

45. In hoc cæteroquin altari venerationi exposita conspicitur statua B^mæ^ Virginis Mariae ad Rosam nuncupata, beneficiis celebris, ad quam etiam erecta fuit congregatio Mariana, vulgo die Versamblung bei U. L. Frauen in der Rosen.

(24) Altare s. Blasii Episcopi mart. et ss. innocentium martyrum.

46. Ad hoc altare ex speciali voluntate Conradi Ofen civis Monacensis ao. 1446 Joann. Tulbek, cathedralis eccl. Frising. tunc Canonicus et ecclesiæ B. Virg. Mariæ Monachii Parochus, erexit missam perpetuam. Coëmit ad eam diversa bona: curtem rusticam in præfectura Wolfertshausen, et duas alias in præfectura Tölz: item varios census ex diversis ædibus Monacensibus. Jus præsentandi reservatum fuit Parochis ad B^mam^ Virginem Monachii: nunc autem hoc Beneficium unitum est Levitis seu Chori-Capellanis hujus Collegiatæ, qui tot missas per annum celebrant, quot florenos ex fructibus Beneficii percipiunt.

47. Ad eandem aram***) Joannes Weiss mercator Monacensis et Christina uxor ejus fundarunt Beneficium trium missarum hebdomadalium. Dotem vero hujus Beneficii auxerunt Nob. Dom. Mathias Barbier, Consul Monacensis et Maria Barbara, ejus conjux, ita ut Beneficiatus nunc recipiat 118 florenos. Beneficium hoc ao. 1692 confirmavit R^mus^ ac Ser^mus^ Josephus Clemens Episcopus Frising.

*) II. 269. **) I. 270. ***) I. 271.

Fundus beneficialis consistit in summis capitalibus 750 florenorum bey dem churfürstl. Hof-Zahlamt, 1200 florenorum bey dem Bundt- oder Kriegszahlamt, et 410 florenorum bey der löblichen Landschaft ad annuos census elocatorum. Jure patronatus ad hoc Beneficium gaudet Senior familiæ Barbierianæ, cujus linea masculina si extinguatur, tunc idem jus transibit ad Capitulum hujus Collegiatæ, ita tamen, ut si sacerdos adsit von der Barbierischen Freundschaft, is præ aliis præsentetur. Modernus Beneficiatus est R. D. Antonius Zischgel, ao. 1733 investitus. Dat pro primis fructibus 5 florenos.

*(25) Altare ss. Sebastiani, Agnetis et septem Refugiorum**).

48. Ad hoc altare quotidie privilegiatum pro quibuscumque sacerdotibus ibi celebrantibus Alhaydis Schimlin fundavit missam perpetuam a Nicodemo Episcopo Frising. ao. 1440 confirmatam. Fundus et proventus hujus Beneficii desumuntur ex prædio in Aurlfing Ldgrchts. Erding, et de censibus, quos præstant diversæ ædes Monacenses, ac integri redditus detractis annuis certis expensis ascendunt circiter ad 90 florenos. Beneficiatus juxta acta visitalia de ao. 1706 celebrabat duas missas hebdomadales, credebatur tamen, uti ex iisdem actis colligitur, per has obligationi non integre satisfieri. Jus patronatus de consensu Nicodemi Episcopi permissum fuit Udalrico Schiml presbytero ejusque consanguineis et succesoribus etiam extraneis tam ecclesiasticis quam sæcularibus, vel in quem aut quos ipse velit hoc jus transferre. Adsunt copiæ literarum**) de ao. 1420, ubi Joannes Schimel, Zollner zu Wasserburg, jus patronatus ad hanc missam cessit Parocho ad Div. Virginem Monachii et senatui civico ibidem. Hodie jus patronatus in tantum est alternativum, ut Ordinarius Frisingensis liberam hujus Beneficii collationem, et Capitulum Collegiatæ Bmæ Mariae Virg. Monachii simul cum magistratu civico ibidem jus patronatus alternis vicibus exerceant. Modernus Beneficiatus est R. D. Joannes Georgius Hagn, ao. 1729 investitus. Dat pro primis fructibus 6 florenos.

49. Ad idem altare Maria Elisabetha Rieschlin, vidua civis Monacensis, ao. 1700 fundavit missam hebdomadalem, a Joanne Francisco Episcopo confirmatam. Fundus hujus missæ consistit in summa capitali 1200 florenorum, de quorum annuo et perpetuo censu, in domo Rieschliana Monachii in der Kaufinger-Gasse sita assecurato, satisfit Beneficiato pro suo stipendio et ecclesiæ pro paramentis. Beneficiatus celebrat missam hebdomadalem. Jus præsentandi reservatum est Seniori de Rieschliana familia tam masculinæ quam femininæ lineæ: his vero lineis extinctis vitrici ecclesiæ***) Bmæ Mariæ Virg. in hoc jure subintrant, ita tamen, ut præ-

*) I. 272. **) I. 273. ***) I. 274.

sentent ein Burgers Kündt, welches vorhin präbendiret, und den access ad chorum bey U. L. Frauen stüft hat: semper tamen præferendus est clericus de familia, si adsit. Modernus Beneficiatus est R. D. Thomas Jos. Rieschel, ao. 1700 investitus. Dat pro primis fructibus 2 florenos et triginta crucigeros.

(26) Altare ss. Catharinæ et Ursulæ virginum martyrum.

50. Ad hanc aram olim fundata erat missa, die Lamparter-Meß nuncupata, de qua tamen in actis nihil est reperibile, nisi quod hæc missa unita sit Capellanis chori hujus ecclesiæ collegiatæ*). Proventus ad hanc missam deputati desumuntur ex officiis Illmonasteriensi et Schlierseensi: item ex censibus variarum ædium Monacensium et ascendunt ad 90 florenos. Capellani celebrant tot missas, quot deductis expensis de prædictis proventibus recipiunt florenos.

*(27) Altare ss. Annæ, Philippi et Jacobi, Simonis et Judæ Apostolorum, s. Vigilii (Virgilii); nunc etiam altare confraternitatis Georgii martyris**).*

51. Hoc altare, in quo instituta est confraternitas s. Georgii martyris est privilegiatum feria quarta ratione dictæ confraternitatis.

52. Ad idem altare Sermi Duces Bavariæ Ernestus et Albertus, nomine Elisabethae Bavariæ et natæ Ducissæ Mediolanensis ao. 1437 fundarunt missam quotidianam, ita ut Beneficiatus nec unam diem vacantem haberet, nisi una vel altera die fuerit incapax celebrandi, alias ad substituendum alium sacerdotem teneretur. Pro dote hujus Beneficii assignata fuit curia in Mittelstetten Ldgrchts. Dachau: item 20 libræ numorum de monasterio Inderstorf: proventus tamen omnes ultra 40 florenos vix ascendent. Jus patronatus reservatum quidem fuit Seniori Duci Bavariæ et lineæ Ducum masculinæ, hodie tamen hoc Beneficium incorporatum est Capitulo***) hujus Collegiatæ ac Canonici celebrant 52 missas.

53. Ad eandem aram ao. 1512 Joannes Neuhauser, cathedr. eccl. Ratisbonensis Decanus et hujus Collegiatæ Præpositus, fundavit missam perpetuam et quotidianam, a Philippo Episcopo Frising.

*) Der Stifter dieses Beneficiums war Peter Lamparter, Arzt (artium et medicinae Doctor) auch Peter Arzat genannt. Die Stiftung wurde nach seinem Tode i. J. 1446 von dem damaligen Pfarrer bey U. L. Frau in München (nachmaligen Bischof in Freysing) Joh. Tulbeck vollzogen. Der Stiftungsbrief und die bischöfliche Confirmationsurkunde sind in den Mon. boic. XX. 340—343 und 363—365 abgedruckt. D.

) I. 275. *) I. 276.

confirmatam. Dos hujus Beneficii consistit in variis censibus redimibilibus 50 florenorum. Adjecta etiam fuit domus pro habitatione Beneficiati. Jus patronatus competeret ex fundatione Ser^mis Bavariæ Ducibus, et Beneficiatus teneretur in choro Diaconum seu Levitam agere. Moderno tempore Levitæ seu Chori Capellani celebrant tot missas, quot florenos ex redditibus hujus Beneficii annuatim possunt percipere.

54. Ad eandem rursus aram a familia comitum de Preysing fundata fuit missa hebdomadalis et anniversaria. Hæc missa peragitur a Canonicis hujus Collegiatæ, ejusque fundus consistit in summa capitali 1600 florenorum.

(28) Altare ss. Michaelis et Floriani martyris).*

55. Ad hanc aram ao. incerto antiquitus fundavit Beneficium Petrus Arz**). Proventus hujus Beneficii recipiuntur ex tribus prædiis in Buzbrun Ldgrchts Schwaben: item ex prædiis in Grueb et Rettenbach, nec non ex variis aliis censibus domuum Monacensium &c. ac deductis deducendis se extendunt ad 100 circiter florenos. Hoc Beneficium de facto unitum est Capellanis chori hujus Collegiatæ.

56. Ad eandem aram juxta ultima acta visitalia Catharina Huberin, propola salis, ao. 1509 fundavit missam hebdomadalem. Fundus erat annuus census 3 florenorum rhenensium redimibilium ex domo quadam in der Schafflergasse, quæ fundatio pariter unita erit Capellanis chori, peragenda juxta quantitatem reddituum.

57. Ad hanc iterum aram D^nus Casparus Höger, Consiliarius Bavaricus, hujus Collegiatæ***) Canonicus et Parochus, ao. 1706 fundavit Beneficium duarum missarum hebdomadalium obligando etiam Beneficiatum ad Chorum diebus dominicis ac festivis frequentandum ac residentiam per se ipsum faciendam. Hanc fundationem ao. 1708 confirmavit Joann. Franc. Episcopus. Fundus hujus Beneficii consistit in summa capitali 3200 florenorum, partim bey dem Bundt- oder Kriegszahl-Amt, partim in ædibus Monacensibus ad annuum censum elocatorum, de quibus Beneficiatus recipit 150 florenos, residuo pro paramentis &c. applicando. Jus præsentandi fundator sibi et consanguineis suis juxta ordinem in fundatione expressum, non tamen eorundem hæredibus, sed personis tantum

*) I. 277.

**) Dieser Peter Arz ist der oben N. 50 erwähnte Arzt Peter Lamparter. Es scheint jedoch diese Messenstiftung nicht von ihm, sondern von einem andern Stifter herzurühren und ehedem in der St. Michaels-Capelle auf dem Freythof bestanden zu haben. D.

***) I. 278.

reservavit: quibus extinctis jus præsentandi transit ad Capitulum hujus Collegiatæ. Debet autem præsentari habilis et forte etiam de vinea Domini meritus sacerdos ex agnatis vel cognatis fundatoris, præ ceteris tamen ein Höger, der den mannsstammlichen Namen trägt, si talis adsit, alias autem ein wohlbetagter frommer Priester eintweders aus der Stadt München oder vom Landt, uti habet tenor fundationis*). Modernus Beneficiatus est R. D. Joann. Höger. Dat pro primis fructibus 7 florenos.

(29) Altare s. Antonii Eremitæ et s. Sebaldi Regis, nunc etiam Archiconfraternitatis B. Virg. Mariæ Oettinganæ.

58. Hoc altare confraternitatis Oettinganae omni feria secunda per annum est privilegiatum, tantummodo tamen ratione confratrum et sororum hujus archiconfraternitatis.

Ad idem altare Anna Wölflin, Udalrici Wölfel civis Monacensis relicta vidua, ex mandato mariti et filii Ludovici ao. 1457**) fundavit missam perpetuam et quotidianam. Proventus hujus Beneficii modo recipiuntur ex decimis in Palthaimb (Ldgrchts. Schwaben) et ex censibus variarum ædium ac fundorum Monacensium. Adest etiam domus beneficialis in dem Fingergäßel, quam Beneficiatus incolere vel aliis poterit pro censu locare, ita ut proventus beneficiales***) se extendere possint ad 200 ferme florenos. Jus patronatus reservatum fuit in posterum seniori Wœlfl; ubi vero masculina linea fuerit extincta, magistratui civico Monacensi interiori. Ista vero hodie omnino alterata sunt; siquidem jus patronatus ad cives Rosenheimbenses dictos Schweindel, et quidem seniorem ipsorum pervenit, uti ex libro investiturarum de ao. 1682 colligitur. — Modernus Beneficiatus est R. D. Ant. Heffler, ao. 1732 investitus. Dat pro primis fructibus 5 florenos.

(30) Altare sanctissimi Salvatoris.

59. Hoc altare situm est in altiori loco supra fornices Sacristiæ, ad quod per scalas cochlides ascenditur. — Ad hoc altare nulla est fundatio, nec missa legitur in eo, nisi in die Coenæ Domini, idque ex antiqua hujus ecclesiæ consuetudine.

* *
*

60. In hac collegiata ecclesia vere insigni præter missas et Beneficia manualia, quæ per ipsos Canonicos, sex Chori-Capellanos seu Levitas, qui in omnibus horis cum Canonicis in†) choro adesse tenentur, item duos Cooperatores parochiales peraguntur ac providentur, de facto existunt triginta tria Beneficia, quorum posses-

*) I. 279. **) Sollte 1457 heißen. ***) I. 280. †) I. 281.

sores ab Episcopo investituram recipiunt, totusque hujus ecclesiæ Clerus extra Canonicos ferme ad 40 personas se extendit, inter quas diebus saltem solennioribus viginti quatuor chorum frequentant. — Officia omnia divina quotidie accurato concentu et exemplariter ac in diebus festivis simul etiam magnifice peraguntur. Et sicut in hac ecclesia magnus est sacerdotum numerus, ita ut in uno solo ao. ferme 24000 missas celebrari contingat, ita etiam non minor choralium horas officii divini ordinarie cantantium, musicorum, ministrantium et aliorum ecclesiæ ministrorum est copia.

Inter plures etiam Sanctorum reliquias ex Misnia post introductam ibidem luctuosam Lutheri deformationem Monachium et ad hanc ecclesiam collegiatam translatas extant etiam in hac ecclesia duo corpora in tumbis mobilibus asservata ss. Episcoporum Bremensium Altebrandi et Libentii; caput etiam s. Vitberti, primi Westphalorum et Brunsvicensium Apostoli, qui omnium primus a*) Summo Pontifice canonizatus fuisse dicitur. Extant insuper hic aliquæ Calvariæ et reliquiæ de societate virginum s. Ursulae; item articulus de digito s. Pauli Apostoli. Sacristia ampla est copiosis, prout exigit sacerdotum numerus, paramentis et argentea supellectile instructa sub inspectione Canonici custodis. Cathedram ornat Pater ex societate Jesu. Adest etiam magnificum et pretiosum Organum, celebrandis maximis festivitatibus destinatum. De confraternitatibus aliisque devotionibus recurret infra memoria, quando de hac ecclesia, quatenus parochialis est, agetur.

* * *

61. Nunc ad Capitulum hujus Collegiatae est redeundum et quidem:

Praepositura hujus Collegiatæ est de nominatione ac præsentatione Ser^{mi} Ducis Electoris Bavariæ. Præpositus tenetur ad continuam residentiam, nisi, uti statuta sonant, super ea Principis Patroni ecclesiæ permissu, ex causa, quæ urgens sibi videbitur, aliter admissum pro tempore fuerit.

*) I. 282.

**) In der Bibliothek des Metropolitancapitels München befindet sich handschriftlich: Carl Albrecht Edlen v. Vacchiery's Abhandlung über das churfürstliche Chorstift zu Unser Lieben Frauen in München. 2 Bände in Folio. (Der erste Band enthält die Geschichte, der zweyte die Urkunden.) Sie war früher Eigenthum des Domcapitulars und geheimen geistlichen Rathes Lor. v. Westenrieder. Andr. Mayer hat in seinem Thesaurus novus juris ecclesiastici, potissimum Germaniæ seu codex statutorum ecclesiarum cathedralium et collegiatarum in Germania (Ratisb. 1791. 4.) Tom. I. p. 185—248 außer den Statuten und einigen Urkunden des Frauenstiftes in München auch die Reihenfolgen der Stiftspröpste, Stiftsdecane und Stiftspfarrer geliefert. Vergleiche Hund metrop. salisb. (Edit. Monac. II. p. 478—492. Edit. Ratisb. II. 331—344). D.

Habet etiam Præpositus vocem in capitulo, si actu resideat. Non est benedictus, habet tamen ex concessione Apostolica usum mitræ et baculi*) seu Pontificalium. Festa Præpositi sunt sequentia: Epiphania Domini, Annunciatio B^ae^ Virg. Mariæ, Cæna D^ni^, Dominica Resurrectionis, Ascensio Domini, Dominica Pentecostes, festum Corporis Christi, festum s. Bennonis, Assumptio B^ae^ Virg. Mariæ, dedicatio ecclesiæ, festum sanctorum omnium, Conceptio B^ae^ Mariæ Virg., Nativitatis D^ni^. Præpositus habet proprias ædes præpositales in platea, die Löwen-Grueben nuncupata**), et gaudet duplici præbenda canonicali, quæ conjunctim creditur communiter ascendere ad 1400 florenos.

62. Decanatus pariter est de nominatione ac præsentatione Ser^mi^ Ducis Electoris Bavariæ. — Ratione approbationis ac confirmationis Decani hujus Collegiatæ per multos annos in curia Romana acriter litigatum, tota tandem causa per Recessum inter Ser^mam^ Domum Bavaricam et Ordinariatum Frisingensem ao. 1718 conclusum sublata fuit sequentem in modum: Ist man churbayrischer seiths nit entgegen, sunt verba Recessus, das der jetzige so woll als jedwederer künftiger StüftsDechant bey Unser Lieben Frauen***) alhier einem Herrn Ordinario zu Freysing sich mit Ueberreichung des Capituls Nachricht-Schreibens, das ihm die investitur ad præsentationem nostram bereiths erthailt worden, sistire und vor demselben Reverentiam et obedientiam mündlich absque præstatione ulterioris juramenti contestire: Vnd weillen ein zeitlicher Dechant keine curam poenitentialem hat, so solle de Confirmatione episcopi abstrahieret, vnd anstatt deren Investitura Capituli von seithen des Ordinariats genemb gehalten, auch derselbe der Bischöflichen protection in allem dem, was dem Decanat anhängig versichert werden, womit sodann die in Curia Romana anhängige action gänzlich gefallen und aufgehebt seyn solle. — Decanus hujus Collegiatæ cum Capitulo habet primam instantiam et jurisdictionem in causis civilibus in Canonicos, Chori-Capellanos ac etiam Beneficiatos, quatenus hi choro et ecclesiæ addicti sunt, salva appellatione ad Ordinarium.

Decanus etiam habet ædes proprias decanales proxime adjacentes ecclesiæ†) et gaudet duplici præbenda canonicali. Quotiescunque etiam novus Decanus hujus Collegiatæ possessionem adipiscitur, debent ratione Beneficiorum, Levitis seu††) Chori-

*) I. 283.

**) Jetzt befindet sich in diesem Hause die Mädchenschule der Frauenpfarrey. D.

***) I. 284.

†) Dieses Haus, seit dem Jahre 1821 der Domdechant-Hof, ist jetzt zum Abbruche bestimmt. D.

††) I. 285.

Capellanis unitorum, pro primis fructibus Episcopo solvi 10 floreni.

63. Parochus hujus ecclesiæ, de quo mox infra, in hac Collegiata habet prærogativam Personatus, et tam in choro, quam in capitulo primus est post Decanum; absente tamen vel impedito Decano directorium in capitulo habet Canonicus senior.

64. Canonicatus hujus Collegiatæ in quocunque mense vacantes etiam sunt de nominatione ac præsentatione Ser^mi^ Ducis Electoris Bavariæ. Canonici tenentur vi suorum statutorum ad ordinariam residentiam decem mensium per annum. Fructus canonicales desumuntur ex duobus officiis Illmünster et Schliersee, quæ administrantur a duobus Canonicis capitularibus, qui dicuntur Officiales, et ex capitulo ad hoc munus eliguntur. — Aedes proprias non habent Canonici: Præbenda tamen uniuscujusque Canonici creditur hoc tempore ascendere ultra 600 florenos. — Capitulum habet etiam Syndicum proprium, jurium Doctorem vel Licentiatum, cum aliis ministris ad proventus ejusdem procurandos et jurisdictionalia administranda necessariis.

Habitus*) Canonicorum choralis consistit in toga talari nigra alata cum superpelliceo et collari nigro.

In solennioribus autem festivitatibus Canonici dicto habitui superaddunt epomides et cappas pelliceas, in pectore argentea fibula junctas.

Statuta capitularia ao. 1495 confecta sunt et asseruntur a Sede Apostolica fuisse postmodum confirmata.

65. Hæc Collegiata habet insuper Parochias in Dioecesi Frisingensi sibi unitas: Päng, Crandsperg, Illmmünster, Schliersee, Vicariatus etiam in Haunstetten et Hetenzhausen.

Habet etiam numerosissimam puerorum scholam, quam regit deputatus Ludimagister sub inspectione Canonici Scholastici.

In insigniis, quibus utitur Capitulum hujus Collegiatæ, exprimuntur duo flumina ac duo pisces delphini.

66. *Nomina et ordo Canonicorum modernorum insignis collegiatæ Ecclesiæ B^mæ^ Mariæ Virginis Monachii***):*

Præpositus: Joannes Franc. Xav. Max. Liber Baro de Ow.

Decanus: Jo. Bapt. Jos. Ossinger ab Haybach.

Jo. Math. Schwerdtler, jur. utr. Lic., Protonot. apost., Parochus.

Jo. Casp. de Prodreis in Sulz, Senior.

Franc. Schwegerle, jur. utr. Lic., Custos***).

*) I. 286. **) I. 287.

***) Kanonicus Schwegerle hat die noch bestehende tägliche Fünfuhrmesse gestiftet. D.

Ant. Caj. de Unertl, jur. utr. Dr.
Jo. Herm. Vorbrack, ss. theol. Doctor*).
Franc. Ant. Ign. L. B. de Mayr in Scherneck, Officialis in Illmünster.
Felix Marquardus de Khray in Khlähaimb, jur. utr. Lic.
Jos. Clem. Maria Bernabei, jur. utr. Lic., Officialis in Schliersee.
Georg. Ign. Dominicus Matthæus de Reindl in Hausen.
Georg. Ign. Schiestel, jur. utr. Lic., Scholasticus.
Car. Ant. Ign. de Vacchieri.
Car. Alb. du Lac, jur. utr. Lic.

§. 20.

Parochia Beatissimae Mariae Virginis Monachii. **)

1. Hæc Parochia mediam urbis Monacensis partem a porta Isaræ recta usque ad Neuhausianam versus septentrionem sese extendentem cum adjacentibus suburbiis complectitur et communicantium, seclusis personis regularibus, militibus ac studiosis, numerat facile 14000 millia. *(sic!)*

2. Parochus seu potius Vicarius parochialis a Serenissimo Electore Bavariæ solet denominari Capitulo Collegiatæ B[mæ] Mariæ Virginis, et ab hoc deinde Episcopo, a quo præmissa fidei professione ac prævio fidelitatis, reverentiæ et obedientiæ juramento, salvis Capituli prædicti juribus, si quæ habet, approbatur et perpetuatur; primos tamen fructus non solvit***). Modernus Parochus est Nob. Dn. Joannes Mathias Schwerdtler, jur. utr. Lic., insignis collegiatæ ecclesiæ B[mæ] Virg. Canonicus. Habet duos Cooperatores, qui pro tempore sunt R. D. Jacobus Weinbuech et Dominicus Stainhardt, ss. theol. Doctor.

Parochus †) residet in domo parochiali, sita in dem Fünger-Gäßl, nunc optime exstructa; Cooperatores vero in aedibus prope ecclesiam pro ipsis deputatis.

*) I. 288.

**) I. 289. Die Urkunden der Frauenpfarrey sind in den Mon. boic. Vol. XIX. XX. XXI. abgedruckt. Zu Anfang des XX. Bandes steht die Reihenfolge der Pfarrer. D.

***) In der Originalhandschrift lautet dieser Satz so: Parochus seu Vicarius parochialis eligitur ex gremio capitulari Collegiatæ B[mæ] Mariæ Virg., et a capitulo præsentatur Episcopo. D. †) I. 290.

Proventus parochiales consistunt in fructibus stolæ, quos recipit a personis nobilibus, Consiliariis electoralibus ac sacerdotibus.

3. Cooperatores gaudent stola ab inferioris conditionis hominibus recipienda; habent tamen duo unita Beneficia, uti supra ad altare s. Aegidii et s. Petri annotatum conspicitur.

4. Confraternitates sunt in hac ecclesia collegiata et parochiali sequentes: Confraternitas s. Georgii martyr. antiquissima, ao. 1496 sub Alberto IV Bavariæ Duce, dicto sapiente, erecta et ab Alexandro Papa VI indulgentiis aucta, etiamnum floret et a proprio magistratu administratur. — Archiconfraternitas B^mæ^ Mariae Virginis Veteris-Oettinganae, sub Wilhelmo V. Pio, Duce *) Bavariae, ao. 1581 erecta, a Gregorio Papa XIII. uberrimis indulgentiis aucta et tam insigni largitate fundata, ut non solum aliquoties per annum ex eadem clero distribuantur præsentiæ, sed etiam omni mense pro defunctis complures missæ et pro quovis mendico, etiamsi per totam vitam nihil ad hanc confraternitatem contulerit aut obtulerit, particulare sacrum celebretur. Huic confraternitati illud insuper particulare est, quod singulis annis ad festum Ascensionis Domini sodales in magno numero peregrinentur ad montem Andecensem, ubi etiam nomine Serenissimi Electoris Bavariæ unus ex ejusdem illustribus Camerariis habitu sodalitatis indutus processionem comitari solet. Hæc cæteroquin confraternitas administratur a proprio magistratu. — Confraternitas s. Joannis Nepomuceni mart., ao. 1731 erecta, a Clemente XII. Summo Pontifice nunc Ecclesiam feliciter gubernante indulgentiis ornata, a*) Ser^mo^ D^no^ Joanne Theodoro Episcopo Frising. ordinariam approbationem recepit ac sub proprio suo magistratu insignia hactenus incrementa sumpsit. — In confraternitates**) prædictas habet etiam inspectionem cum magistratu earum Decanus hujus Collegiatæ.

Adest etiam confraternitas Sacerdotum, ab antiquissimis temporibus pro clero hujus Collegiatae erecta ac satis amplo fundo provisa, de quo tamen nullo superiori proventuum et expensarum ratiocinia hactenus exhibuit.

Confraternitas seu Pactum Marianum, vulgo „Mariä Liebs-Versamblung bey unser lieben Frauen in der Rosen" numerosam sodalitatem continet.

Confraternitas s. Bennonis, ao. 1608 in maximum pauperum subsidium erecta, a Paulo V. Summo Pontifice multis indulgentiis dotata, hodiernis tamen temporibus vix amplius in usu est. Siquidem quæ de bonis hujus confraternitatis supersunt, a magistratu civico monacensi administrantur et pro pauperibus applicantur; in hac vero ecclesia peragitur solennis missa anniversaria, s. Bennonis Stüft-Ambt nuncupata, cui pauperes de eleemosyna hujus fundationis participantes interesse debent.

*) I. 291. **) I. 292.

Confraternitas animarum *) in purgatorio, alias vulgo „die Ellende-Bruederschaft“ nuncupata, ao. 1468 jam erecta ac olim in magno augmento constituta, nunc tamen decrevit, et sub administratione magistratus civici detinetur.

5. Officia divina tam in choro cum missis, quam aliae functiones parochiales ac devotiones continuantur in hac ecclesia a summo mane usque ferme semper ad meridiem præter ea, quae horis pomeridianis fiunt.

6. In hujus caeteroquin ecclesiae choro visitur magnifica sepultura, ac vere Imperatorium Mausolaeum Ludovici IV Imperatoris, a Maximiliano I. Bavariæ Electore in admirandam hanc formam erectum.

Item in hac ecclesia prope turrim, quæ meridiem respicit, sepultus quiescit Joannes IV., Episcopus Frisingensis ex Patriciis monacensibus, dictus Tulbek, qui hujus etiam ecclesiæ Parochus erat. — Multæ insuper Illustres ac **) Patriciæ familiæ in hac ecclesia et contiguo cœmeterio elegerunt sibi sepulturam, prout ex plurimis tabulis et epitaphiis marmoreis conspici potest.

7. Habet etiam hæc Parochia cum Parochia divi Petri Monachii aliisque monasteriis ibidem sua pacta et conventiones particulares circa funeralia, sepulturas, receptiones cadaverum etc., per quas conventiones omnis facile confusio ac dissensio removetur. ***)

§. 21.

Capellæ aulicæ in electorali palatio Monacensi. †)

Palatium Electorale Monachii vere Regium, intra terminos Parochiæ Beatæ Virginis situm, quatuor habet capellas aulicas:

*) I. 293. **) I. 294.

***) Der Umfang der Frauen-Pfarrey ist in der neueren Zeit durch die Errichtung der Stadtpfarreyen zu St. Anna am Lechel, zu St. Ludwig und zum heil. Geist gegen früher sehr verkleinert worden und hat einen weiteren Verlust bey der Errichtung der St. Bonifacius-Pfarrey zu gewärtigen. Sie zählt jedoch jetzt noch über 20,000 Seelen. — Dem Pfarrer, welcher zugleich Domcapitular ist, stehen zur Pastoration dieser großen Gemeinde nur 1 Prediger, 3 Cooperatoren und 4 Krankencuratpriester zur Seite. Die Beneficiaten leisten im Beichtstuhle Aushülfe. In dieser Pfarrey befindet sich die kgl. Residenz mit den beyden Residenzhofcapellen, die kgl. Hof- und Collegiatsstifts-Kirche zum heil. Cajetan, die kgl. Hofkirche zum heil. Michael, die kgl. Hofcapelle in der Herzog-Marburg, die Kirche des Bürgersaals und jene der hl. Dreyfaltigkeit, die vormalige Karmeliten- jetzt Studien-Kirche und die (nun griechische) Kirche zu St. Salvator.

†) I. 295.

D.

1. Prima a Maximiliano I. Duce (postea Electore) Bavariæ ao. 1601 in honorem B^mæ^ Virginis Mariae sine labe conceptae aedificata fuit. Habet unum altare, et dedicatio hujus capellæ celebratur Dominicà post festum assumptionis B^mæ^ Mariæ Virg. occurrente. Asservatur etiam hic Sanctissimum et oleum infirmorum. In hac capella magnifice exstructa Ser^ma^ Domus Electoralis ac tota Aula ordinarie frequentant officia divina, quae celebrantur quotidie a D^nis^ Capellanis aulicis. Ad eandem aram et capellam ao. 1603 Ser^mus^ Maximilianus I., Dux Bavariæ, fundavit Beneficium duarum missarum hebdomadalium, assignato annuo censu 100 florenorum ex ærario ducali (Hofzahl-Ambt) pro stipendio debito Beneficiati*); reservato etiam Domui Bavaricæ jure patronatus, et Ordinario jure investiendi; quæ præsentatio et investitura hodie non amplius observatur.**)

2. Alteram capellam priori contiguam, in elatiori tamen loco positam, vulgo die schöne Hof-Capellen nuncupatam, pariter in honorem B^mæ^ Mariæ ab Angelo salutatae ao. 1607 cum uno altari extruxit altefatus Elector Maximilianus I. In hac magnificentissima capella tantus est sacrarum reliquiarum, auro et argento, gemmisque ornatarum thesaurus, ut ejusdem accurata descriptio multa folia requireret, quæ tamen pro maxima parte videri poterit in libro, cui titulus: Triumphierentes Wunder-Gepäue der Churfürstlichen Residenz zu München ao. 1685 edito. Adest insignis pars s. Crucis, aliaque multa Dominicæ Passionis monumenta. Adsunt ultra 40 integra sanctorum corpora, et inter haec tria de ss. innocentibus martyribus, ultra sexaginta sanctorum capita aliæque præcipuorum etiam sanctorum reliquiæ, quæ omnes in tanto numero sine summa admiratione non conspici***), nec sine magna devotione coli possunt, vera avitæ Bojicæ et catholicæ pietatis signa, quæ etiamnum singulis ferme annis augentur novusque thesaurus thesauro additur.

3. Tertia capella intra ambitum Electoralis Palatii est s. Georgii martyris. Hæc capella est veteris operis. Habet unum altare ejusque dedicatio celebratur die 7 Novembris. In hac capella celebratur omni anno festum titulare ac solennitas ordinis Equitum s. Georgii, defensorum immaculatæ conceptionis B^mæ^ Virginis Mariæ. Hunc ordinem a Serenissimis Antecessoribus suis, uti fertur, primitus institutum, ao. 1729 innovavit ac restauravit Ser^mus^

*) I. 296.

**) Ueber die herrlich ausgestattete neue Hofcapelle (Aller-Heiligen-Hofkirche) sehe man — außer den neueren Beschreibungen der Stadt München überhaupt — die bey Franz in München erschienenen Schriften: 1) Allerheiligen-Hofkirche zu München mit 5 Stahlstichen von Poppel, gr. 4 und 2) die fünf neuen Kirchen Münchens in Bildern und Beschreibung, mit 9 Stahlstichen. 8. 1847. (S. 15—18). D.

***) I. 297.

Elector Carolus Albertus, nunc feliciter regnans, accedente consensu ac confirmatione Sedis Apostolicæ, Benedicti nempe Papæ XIII, qui Equitibus hujus ordinis multas etiam concessit indulgentias. Ordinis signum crux est stellata, in cujus medio conspicitur imago s. Georgii *).

4. Anno 1417 Ernestus et Wilhelmus Duces Bavariæ ex praecedenti ordinatione Augustissimi Imperatoris Ludovici IV., Avi eorum, ad aram s. Crucis in ecclesia parochiali B^mæ^ Virginis Monachii ad effectum deduxerunt missam quotidianam ac perpetuam, exceptis uno aut ad summum duobus diebus vacantibus per hebdomadam. Hanc missam ab altefato Imperatore tribus molendinis in urbe, partim vero prope urbem Monacensem, item uno prædio in Egenhoven, altero in Schwabing sitis, jam antehac dotatam et ab Hermanno Episcopo Frisingensi anno subsequente 1418 confirmatam, successive Sigismundus et Albertus Duces Bavariæ ao. 1429 accedente consensu Sixti Episcopi Frisingensis transtulerunt in hanc capellam s. Georgii, quam translationem ao. 1604 recognovit Ernestus Episcopus Frisingensis, ubi ad instantiam Ser^mi^ Maximiliani I Ducis Bavariæ (postea Electoris) obligationem Beneficiati, si simul etiam fuerit Capellanus aulicus, celebrandi missas in hac eadem capella certo modo fuit moderatus *(sic!)*. Proventus beneficiales ex bonis prædictis ad minimum creduntur **) conficere 300 florenos. Jus præsentandi ad hoc Beneficium ex fundatione competit Ser^mo^ Electori Bavariæ. Modernus Beneficiatus est R. D. Georgius Hechenthaler, Capellanus aulicus senior, ao. 1715 investitus. Dat pro primis fructibus 16 florenos.

5. Quarta capella sub titulo s. Catharinae virg. mart. erecta et die 13 Octob. ao. 1669 dedicata fuit. Habet unum altare, in honorem ss. Petri et Pauli erectum.

6. Capellani aulici sunt quinque, quorum nomina hic sequuntur:

D. Georg. Hechenthaler, Senior, Consiliarius Electoralis.
D. Georg. Trost, Eleemosynarius Electoralis.
D. Franc. Mathias Deleman.
D. Jos. Franc. Klein, jur. utr. Lic.
D. Michael Althaus.

Ser^ma^ Electrix ***) habet etiam Capellanum aulicum, qui est D. Ant. Bayrhoff.

7. *Capella aulica in ducali Palatio Monacensi, vulgo* Herzog-Marische Residenz.

In hoc palatio adest capella aulica cum uno altari, in honorem B^mæ^ Virginis Mariæ sine labe conceptæ erecta, plurimis sanctorum reliquiis ornata ac locupletata. Dedicatio hujus capellæ celebratur

*) I. 298. **) I. 299. ***) I. 300.

Dominica prima post festum s. Joannis ante portam latinam. In hac capella praeter certas missas anniversarias celebrantur per Capellanum missæ tres*) hebdomadales, a Ser^mo^ Duce Bavariæ Guilielmo V. fundatæ, de qua tamen fundatione in actis concilii ecclesiastici nihil constat. Adest copia fundationis de ao. 1603, quæ autem ad ecclesiam s. Rochi pertinere videtur. Redditus Capellaniæ consistunt in 10 scaphis frumenti ex granario et 100 florenis ex aerario aulico persolvendis. Capellanus ad hanc capellam residentialem deputatur ad libitum Ser^mæ^ Domus Bavaricæ. Modernus Capellanus est R. D. Joannes Georgius Hochenleuthner.

8. Ecclesia s. Laurentii mart. in Aula veteri, vulgo Alten-Hoff. In veteri Serenissimorum Bavariæ Ducum residentia adest ecclesia in honorem s. Laurentii mart. dedicata. Dedicatio celebratur die dominica prima Septembris, patrocinium in festo s. Laurentii. Ecclesia haec **) capellis, uti vocantur, regiis annumerata, eleganter ornata, aliquibus etiam reliquiis decorata, tria habet altaria:

Altare majus s. Laurentii mart. In hac ecclesia ac potissimum ad hanc aram, in qua asservatur Sanctissimum, ao. 1615 Ser^mus^ Dux Bavariæ Maximilianus I ejusque Ser^ma^ conjux Elisabetha, nata Ducissa Lotharingiæ, celeberrimam Archiconfraternitatem pro animabus in purgatorio a Stephano Episcopo Frisingensi confirmatam, et a Sede Apostolica multis privilegiis et indulgentiis decoratam erexerunt. Unde etiam omnia tria hujus ecclesiæ altaria singulis diebus sunt privilegiata, ita ut etiam in festis duplicibus minoribus celebrari soleant missæ de Requiem. Celeberrima haec confraternitas administratur a proprio magistratu ***).

Altaria duo reliqua dedicata sunt †) unum in honorem s. Margaritæ virg. mart., alterum in honorem s. Thodei mart.

9. Adsunt etiam in hac ecclesia tria Beneficia ab Imperatore Ludovico Bavaro ao. 1319 fundata et ab Alberto I Bavariæ Duce aucta.

Primum Beneficium erectum in honorem ss. Laurentii et Margaritae martyrum in altari majori. Beneficiatus tenetur ibidem ad duas missas hebdomadales, et ad duas similes in ara s. Margaritæ celebrandas. Proventus hujus Beneficii se extendent ad 300 florenos. Jus patronatus vi libri investiturarum pertinet ad Ser^mum^ Electorem Bavariæ. Modernus Beneficiatus est R. D. Franc. Math. Deleman, Capellanus aulicus Electoralis, ao. 1723 investitus. Dat pro primis fructibus 15 florenos.

*) I. 301. **) I. 302.
***) Die Allerseelen-Erzbruderschaft ist bey der Demolirung der Altenhof-Capelle in die Kirche zum hl. Cajetan verlegt worden, wo sie noch besteht. D.
†) I. 303.

Alterum Beneficium erectum est in honorem B^mæ^ Virginis in ara s. Thodei martyris. Beneficiatus tenetur ad duas missas hebdomadales *).

Tertium tenore libri investiturarum priori B^mæ^ Virginis unitum et manuale est. Beneficiatus tenetur ad duas missas hebdomadales. Proventus utriusque Beneficii creduntur ascendere saltem ad 200 florenos. Jus patronatus ad utrumque Beneficium spectat ad Ser^mum^ Bavariæ Electorem. Modernus Beneficiatus utriusque Beneficii est R. D. Jos. Trost, ao. 1715 investitus. Dat pro primis fructibus 10 florenos **). Ecclesia haec habet turriculam instructam duabus campanis benedictis.

10. Adest etiam in hac ecclesia s. Laurentii Capella retro supra porticum cum uno altari Divæ Mariæ Magdalenae sacro, in quo debent celebrari missæ duæ illæ hebdomadales a Beneficiato, cujus Beneficium manuale esse mox dictum est.

§. 22.

Ecclesia s. Salvatoris in cœmeterio B^mæ^ Mariæ Virg. Monachii. ***)

1. Hæc ecclesia antiquæ structuræ cum amplo suo cœmeterio, sepulchris undique referto, filialis est ad ecclesiam parochialem B^mæ^ Mariæ Virginis. Hic ordinarie non asservatur Sanctissimum, sed in festo dedicationis (quæ celebratur Dominica infra octavam assumptionis B. Virg. Mariæ) tantum; nec non etiam per tres dies comprecationis 40 horarum, quæ incipi solet in Dominica Sexagesimæ.

2. Altaria adsunt quinque sequentia:

Altare majus. Hoc altare ss. Salvatori dicatum feria II. privilegiatum existit pro defunctis quibuscunque.

3. Ad hanc aram fundatum est Beneficium, de cujus tamen primaeva fundatione, fundatore, ac Ordinarii confirmatione nihil amplius constat, quia haec prima instrumenta omnia dicuntur periisse ipsumque Beneficium non ab uno, sed †) tractu temporis a multis

*) I. 304.

**) Die Obliegenheiten der in die Altenhof-Capelle gestifteten Beneficien werden jetzt in der kgl. Residenzcapelle erfüllt. D.

***) I. 305. Die St. Salvatorskirche (die ehemalige Gottesackerkirche der Frauen-Pfarrey) wurde zur Zeit der Säcularisation geschlossen und das Vermögen derselben mit jenem der Frauen-Pfarrkirche verbunden, in welche auch die drey hier erwähnten Beneficien transferirt wurden. — Jetzt dient diese Kirche zum Gottesdienste nach dem griechischen Ritus. D.

†) I. 306.

fuisse erectum. Adsunt tamen in actis ecclesiasticis copiæ confirmationum posteriorum sub Episcopis Frisingensibus Joanne IV ao. 1463 et Leone ao. 1552 obtentarum. Redditus hujus Beneficii satis ampli ex praedio in Minsing (Landgerichts Wolferzhausen); item ex aliquibus domorum monacensium censibus, agris et pratis prope urbem monacensem sitis percipiuntur, ita ut proventus beneficiales aestimentur saltem ad 700 florenos ascendere. Adest etiam domus beneficialis in der hinteren Schwabinger-Gassen noviter reparata ac ædificata, quam Beneficiatus locare vel ipse inhabitare potest. Beneficiatus ad sex missas hebdomadales, item 31 missas per singulas anni angarias, nec non defacto ad 55 missas anniversarias ac 12 menstruas pro diversis fundatoribus celebrandas, ac denique ad litanias sabbatinas servandas tenetur, ita ut solus tot obligationibus satisfacere nequeat. Beneficium hoc est de libera collatione Episcopi, qui illud nunc solet conferre Canonico cathedrali Frisingensi. Modernus Beneficiatus est Reverendissimus D. Jos. Aloysius L. B. de Edlwek, Can. cathed.*) capitularis Frisingensis, ao. 1728 investitus. Primi fructus hujus Beneficii taxati sunt ad 15 florenos; Canonici tamen cathedrales vi capitulationis ab illis præstandis sunt immunes.

4. Ad idem altare, quatenus privilegiatum est, ao. 1699**) Martinus Resch, Electoralium epheborum instructor, vi sui testamenti nuncupativi fundavit Beneficium trium missarum hebdomadalium. Fundus beneficialis consistit in summa capitali 3600 florenorum bey dem Churfürstlichen Hof- und Kriegszahlambt in annuum censum elocatorum, de quo censu Beneficiato 150 floreni annuatim, residuum autem ecclesiæ pro paramentis competit. Jus patronatus reservatum fuit capitulo ecclesiæ collegiatæ B^mæ^ Virginis Monachii, et administratoribus hujus ecclesiæ in cœmeterio cumulative. Modernus Beneficiatus est R. D. Math. Samweber, ao. 1717 investitus. Dat pro primis fructibus 8 florenos.

5. Altare s. Crucis. Ad hoc altare ex testamento et ordinatione Christophori***) Perghamer, Beneficiati ss. Salvatoris, de ao. 1647 fundata extat una missa hebdomadalis, quæ tamen ab Alberto Sigismundo Episcopo Frisingensi ao. 1654 unita fuit Beneficio ss. Salvatoris, de quo supra (fol. 305).

6. Altare s. Annae. Ad hanc aram acta visitalia de ao. 1706 annotant fundatum aliquod Beneficium, de quo tamen in actis Cancellariæ ecclesiasticæ nihil reperitur.

7. Altare praesepis Christi. Ad hoc altare fundatum est Beneficium in honorem ss. Sebastiani et Leonardi, vulgo die Mandlische Meß nuncupatum. Proventus beneficiales sunt tenues, ita ut ultra 24 florenos se non extendant. Beneficiatus legit unam missam hebdomadalem. Jus patronatus pertinet ad Magistratum

*) I. 307. **) In der Originalhandschrift steht 1696. ***) I. 308.

civicum Monacensem. Modernus Beneficiatus est R. D. Ferd. Cajet. a Delling. Dat pro primis fructibus juxta moderatam taxam unum florenum et 30 crucigeros.

8. Altare immaculatae conceptionis B. Virg. Mariae *). Ad hoc altare non reperitur aliqua fundatio.

Divina alias in hac ecclesia, exceptis dedicatione, missis beneficialibus et anniversariis ac comprecatione 40 horarum per annum ordinarie non solent fieri.

Hic etiam sepultura videtur aliquarum familiarum illustrium.

9. In cœmeterio satis amplo, et sepulturis referto ao. 1516 a Wilhelmo Bavariæ Duce extructa et novissime insigniter ornata et reparata extat capella et altare in honorem Christi crucifixi, cujus imago ibidem beneficiis clara est. Hæc capella unita est confraternitati s. Georgii martyris, in cujus crypta habet suam sepulturam, sed necdum hoc altare consecratum est **).

In dicto etiam cœmeterio extat aliud altare, in quo celebrantur missæ per octavam omnium fidelium defunctorum.

Sacristia adest commoda et paramentis ***) sufficienter instructa. Turris habet campanas duas benedictas.

§. 23.

Ecclesia s. Rochi in urbe Monacensi.

Hæc parva ecclesia cum simili cœmeterio prope moenia urbis Monacensis (vulgo auf dem Rochusbergl) habet unum altare in honorem s. Rochi consecratum. Dedicatio hujus ecclesiæ celebratur Dominica ante festum assumptionis Bmæ Virginis Mariæ. Hic non asservatur Sanctissimum.

In hac ecclesia est Beneficium missæ singulis diebus festis et dominicis dicendæ et †) ao. 1695 ex ultima dispositione R. D. Pauli Reinthaller, Capellani aulici Electoralis et Eleemosynarii fundata, et eodem anno sede Episcopali vacante a Vicario capitulari etc. confirmata. Fundus beneficialis consistit in summa capitali 2200 florenorum apud status provinciales Bavariæ pro annuo censu locatorum, de quo censu Beneficiatus 100 florenos participat, residuo pro

*) I. 309.

**) Die St. Georgen-Erzbruderschaft besteht jetzt in der kgl. Hof- und Collegiat-Stiftskirche zum hl. Cajetan. D.

***) I. 310.

†) I. 311. Die hier beschriebene Kirche zum hl. Rochus wurde zu Anfang des laufenden Jahrhunderts demolirt und das rheinthalerische Beneficium der Kirche zum hl. Cajetan zugewiesen. D.

paramentis reservato. Jus patronatus ex fundatione competit Capellano aulico seniori, qui tamen nullum alium Capellanum aulicum Electoralem, nec aliquem Canonicum nec clericum juvenem, sondern einen wollmeritirten, in cura animarum langgeiebten, alt und ermiedten frombem Priester, der sonsten sich nicht waiß fortzubringen, sonderbahr ein hiesiges (Münchnerisches) Stadtkhündt (ita sunt formalia fundationis) præsentare debet. Modernus Beneficiatus est R. D. Joannes Bapt. Mezger, ao. 1734 investitus. Dat pro primis fructibus 5 florenos.

§. 24.

Ecclesia Bmæ Mariæ Virginis in Crypta in urbe Monacensi.

1. Anno 1442 Sermus Dux Bavariæ*) Albertus IV. ejusque Serma conjux Anna, nata Ducissa Brunswicensis, expulsis ex urbe Monacensi Judæis, synagogam illorum eximio Doctori Joanni Hartlieb, Aulæ ducalis archiatro ejusque conjugi Sibyllæ et haeredibus eorundem in perpetuam possessionem donaverunt. Præfatus Hartlieb eo in loco deinceps domum sibi ac in ea oratorium in honorem Bmæ Virginis sine labe conceptæ ædificavit. Cum post exiguum temporis cursum gloriosa Virgo ibidem cœperit miraculis coruscare, factusque fuerit magnus populi concursus, rememoratus Hartlieb domum funditus evertit ac circa an. 1450 Capellam ibi construxit ac fundavit, tunc „die Neustüft" nuncupatam. Hodie haec capella vocatur „bey unser lieben Frauen in der Grufft." Statua Bmæ Virginis dolorosae super genua Christum de cruce depositum tenentis etiamnum multis beneficiis clara est.

2. In hac capella, cujus dedicatio celebratur Dominica III Octobris, asservatur Sanctissimum, ipsaque capella sub cura est Patrum ord. s. Benedicti monasterii Andecensis, quorum aedes**) huic ecclesiæ sunt contiguæ, ibique communiter commorantur duo Patres. Altaria adsunt duo:

3. **Altare majus.** Ad hanc aram, honoribus Bmæ Virginis sine labe conceptæ dedicatam, ubi exposita est prædicta miraculosa imago, ao. 1494 Beatrix Piperlin, Thomæ Piperl Praefecti in Starnberg relicta vidua, fundavit missam perpetuam et quotidianam. Siquidem domum suam huic ecclesiæ contiguam cum aliis bonis ac censibus incorporavit monasterio Andecensi, ea intentione, ut Abbas et Conventus Andecensis per sacerdotem sæcularem, non tamen investitum, missam hanc quotidianam, excepto uno die vacante,

*) I. 312. **) I. 313.

decenter peragi faciant, talique Presbytero ex bonis incorporatis congruam assignent sustentationem. Ad eandem fundationem Paulus Prantler, Decanus et Parochus in Reuchlingen, Augustanæ Diœcesis, de suis bonis aliquos census contulit; hancque incorporationem et missam confirmavit supradicto anno Sixtus Episcopus Frisingensis.

4. Ad eandem aram ex ultima dispositione Jacobi *) Pernoth sartoris electoralis ao. 1725 fundata et a Joanne Francisco Episcopo Frisingensi confirmata fuit missa hebdomadalis. Fundus hujus Beneficii consistit in summa capitali 1000 florenorum an der Graf-Thürhaimischen Behausung in der Prangers-Gasse in München pro annuo censu elocatorum, qui Beneficiato solvendus est. Item adjecta fuit alia summa capitalis 240 florenorum, cujus census cedit ecclesiæ pro paramentis. Jus patronatus vi fundationis pertinet ad D[num] Joannem Ignatium Castner, Advocatum aulicum et monasterii in Seeligen-Thal judicem, ejusque haeredes. Modernus Beneficiatus est R. D. Georgius Rist, ao. 1725 investitus. Dat pro primis fructibus 7 florenos.

5. Altare Nativitatis Christi Domini. Ad hoc altare non reperitur aliqua fundatio.

6. Huic Capellæ seu Cryptæ Marianæ vicina est ecclesia paucis abhinc annis reparata et ferme noviter aedificata et necdum consecrata **).

In hac ecclesia sunt tria altaria, et quidem majus in honorem B[mæ] Virginis in cœlos assumptae dedicatum, alterum Divo Josepho et tertium Christo doloroso sacrum, in quibus tamen aris non reperitur aliqua fundatio. Utraque haec ecclesia habet sacristiam competentem, nulla tamen cœmeterium, et priori imposita est turricula cum duabus campanis benedictis ***).

§. 25.

Capellae domesticae consecratae in Par. B. Virg. Mariae Monachii.

In Parochia B[mæ] Virginis sequentes extant ædes, consecratas capellas habentes, quarum patrocinia et dedicationes hic recensentur:

*) I. 314. **) I. 315.

***) Die Gruft-Kirche und die Gruft-Capelle gingen zu Anfang des XIX Jahrhunderts ein. Einige der dort bestandenen Stiftungen wurden in die St. Cajetans-Kirche verlegt. D.

1. Bey Herrn Johann Daller, Weinwirth in der Weinstraß, alias nebst des Rudl-Thurms, welcher aber hinweck gebrochen worden. Patrocinium hujus capellæ in festo ss. trinitatis, dedicatio*) vero Dominica post festum s. Ursulæ celebratur.

In hac capella ejusque altari ao. 1651 Ant. Mez, hospes Monacensis ac Ursula ejus uxor fundaverunt missam hebdomadalem et alias in certis per annum diebus festis missas celebrandas.

Fundus beneficialis consistit in summa capitali 1000 florenorum de cujus censu 40 floreni competunt Beneficiato, 10 floreni vero attribuuntur capellæ pro paramentis etc. Jus patronatus in fundatione reservatum est der ganzen Mezischen Freundschaft, familia autem hac deficiente jus illud accedit magistratui civico Monacensi. Modernus Beneficiatus est R. D. Franc. Xav. Dominicus Pürchinger ex clericis in commune viventibus. Dat pro primis fructibus 4 florenos.

2. In dem Rosenbuschischen Haus in dem Finger-Gäßl. Capella cum uno altari consecrato hic existit. Patrocinium in festo immaculatæ conceptionis, dedicatio vero Dominica post festum s. Jacobi Apostoli celebratur. Notandum, in domo hac rosenbuschiana vivere**) defacto in communitate 11 virgines sæculares sine obligatione ad aliquam regulam, etiamsi modernæ ferme omnes sint Tertiariæ s. Francisci. Incedunt in habitu sæculari, vulgari et civico et utuntur mensa communi. Sunt sub jurisdictione sæculari D^ni^ Baronis a Rosenbusch senioris, habent tamen aliquam inter se superiorissam, quæ vocatur magistra. Prima illarum fundatio facta est circa annum 1476 a Martino Katzmair, cive et Patricio Monacensi pro aliquibus sororibus ad custodienda mortuorum corpora destinatis, vulgo Seel-Schwestern, quæ tamen obligatio ab annis ferme ducentis jam cessavit. Familia Katzmairiana extincta jurisdictio in has virgines devoluta est ad familiam Rosenbuschianam, mediante forte inter utramque familiam connubio. Obligationem defacto virgines istæ non habent, quam ut indies in ecclesia collegiata B^mæ^ Virginis ad officium divinum seu missam conventualem et ad vesperas sint præsentes.

3. In dem Hof-Seelhaus in der Kreuzgassen***) capella cum uno altari, cujus patrocinium in festo s. Catharinæ virg. martyris, dedicatio in festo s. Michaelis celebratur.

4. In der Behausung des Herrn Grafen von Preysing, Conferenz-Ministers vnd Obrist Stallmeisters capella cum uno altari dedicato in memoriam nativitatis Domini. Dedicatio celebratur in festo s. Andreæ Apostoli.

5. In der Behausung des Herrn Grafen von Hörwart bey denen Salz-Städlen: Capella cum uno altari. Patrocinium in festo s. Nicolai Episcopi, dedicatio Dominica infra octav. Epiphaniæ celebratur.

*) I. 316. **) I. 317. ***) I. 318.

6. In der Behausung des Herrn Grafen von Sensheimb (vormahls das gewest Stürzerische Wein-Würthshaus) auch bey denen Salz-Städlen: Capella cum uno altari ss. Trinitati sacrato. Dedicatio Dominica post festum s. Udalrici celebratur.

7. In der Behausung des Herrn Baron von Unertl*), geheimben Canzlers, in der Schwabing-Gassen: Capella cum uno altari. Patrocinium in festo s. Georgii martyris, dedicatio Dominica post festum s. Laurentii mart. celebratur.

8. In der Behausung des Herrn Grafen v. Wahl in der Residenz-Schwabinger-Gassen: Capella cum uno altari. Patrocinium in festo Assumptionis B^mæ^ Virginis Mariæ, dedicatio Dominica post Nativitatem B^mæ^ Virg. Mariæ celebratur.

9. In dem Haus gemainer hochlöbl. Landschaft auf dem Markh: Capella cum uno altari. Patrocinium in festo conceptionis B^mæ^ Mariæ Virg., dedicatio die 19 Novemb. celebratur.

10. In dermaliger Stattschreiberey an dem Raththurn: Capella cum uno altari. Patrocinium et dedicatio celebrantur in festo s. Magdalenæ.

11. In der Behausung des Herrn Grafen von Törring zu Jettenbach, Conferenz-Ministers vnd Obrist-Feldzeug-Maisters, bey dem Churfürstlichen **) Zeughaus: Capella cum uno altari. Patrocinium in festo exaltationis s. Crucis, dedicatio Dominica post festum s. Ignatii conf. celebratur.

12. In der Behausung des Herrn Hofraths Drexel in der Residenz-Schwabingergassen: Capella cum uno altari. Patrocinium in festo s. Maximiliani Episc. mart., dedicatio Dominica post Nativit. B^mæ^ Virg. Mariæ celebratur.

13. Bey Frau Maria Anna Kayserinn, Weinwürthin in der Weinstraß: Capella cum uno altari. Patrocinium in festo s. Josephi, dedicatio post festum s. Laurentii mart. celebratur Dominica proxima.

14. Bey Herrn Johann Adam Mayr, Weingastgeb im Thall: Capella cum uno altari in honorem ss. Trinitatis erecto. Dedicatio celebratur Dominica proxima post festum ss. Rosarii.

15. In der Behausung des Herrn von Schlichting, Churfürstl. Hof-Kammer-Raths, vor dem Isar-***) Thor bey dem Kalch-Ofen: Capella cum uno altari. Patrocinium et dedicatio in festo Assumpt. B^mæ^ Virg. Mariæ celebratur.

Omnes istæ Capellæ domesticæ consecratæ paramentis eleganter sunt ornatæ.

16. Sunt etiam in hac Parochia aliæ plures Capellæ domesticæ non consecratæ, de quibus hic nulla fit mentio.

17. Hic addendæ sunt Domus fundatae Præficarum, deren Seelschwestern, quæ sunt Monachii in Parochia B^mæ^ Virginis, et quidem †):

*) I. 319. **) I. 320. ***) I. 321. †) I. 322.

a) Das sogenanndte Hof-Seelhaus in der Kreuzgassen. Hæc domus ao. 1451 fundata fuit a Petro et Joanne Schluder ac Hieronymo Keisch, Consulibus et Senatoribus urbis Monacensis.

b) Das sogenanndte Statt-Seelhaus in der Schäffler-Gassen. Hæc domus ao. 1614 fundata fuit ab aliquo pistore dicto Pienzenauer.

Utriusque hujus domus proventus dicuntur recipi ex censibus summarum capitalium ad cameram Magistratus civici elocatarum.

§. 26.

Ecclesia collegiata ss. Martini et Castuli in urbe Landishutana *).

1. Ecclesia in urbe Landishutana in honorem s. Martini Episcopi et conf. dedicata anno 1432 ædificari cœpta est. Jam tempore Waldonis Episcopi Frisingensis Mosburgi extitit monasterium ab incertis fundatoribus in honorem ss. Trinitatis, Bmæ Virginis Mariae et s. Castuli mart. erectum, quod successu temporis a Ducibus Bavariae noviter dotatum in saecularem et collegiatam Ecclesiam mutatum est.

Interea ecclesia s. Martini Landishutana mansit simpliciter parochialis, usquedum de consensu Clementis Papae octavi ao. 1595 ad preces Guilielmi Ducis Bavariae collegiata Mosburgensis Landishutum in hanc ecclesiam sub titulo ss. Martini et Castuli fuit translata**).

2. Haec porro insignis ecclesia collegiata hodie praeter Praepositum ac Decanum complectitur decem Canonicos, qui omnes post unum ***) carentiae annum ad frugiferam possessionem admittendi sunt, si caeteroquin qualitates in jure et statutis particularibus requisitas habeant. Adsunt etiam praeter duos Cooperatores parochiales alii quatuor Chori-Capellani cum uno Supernumerario.

3. Ecclesia igitur ss. Martini et Castuli, cujus dedicatio Dominica secunda post Pascha celebratur, magnifice extructa, et turri famosae per totam Germaniam altitudinis, campanas benedictas novem continente ornata, habet viginti altaria, ad quorum descriptionem hic devenitur.

*) I. 323.

**) Vgl. Hund Metrop. salisburg. (Edit. Monac. II. 504—516, Edit. Ratisb. II. 348—356), Gg. Maur. Gandershofer's kurze chronologische Geschichte der Stadt Moosburg (Landsh. 1827. 8.), Seb. Meidinger's Beschreibung der Stadt Landshut (Landsh. 1805. 2 Thle. 8.), Aloys Staudenraus topograph. statistische Beschreibung der Stadt Landshut (Landsh. 1835. 8.) und Geschichte der Stadt Landshut mit besonderer Rücksicht auf die Vaterlandsgeschichte. (Landsh. 1835. 8.) D.

***) I. 324.

(1) Altare majus.

4. In hoc altari in honorem B^mæ^ Virg. Mariae in cœlos assumptae consecrato cantatur quotidie missa conventualis a Canonico hebdomadario, ministrantibus Diacono ac Subdiacono, praeter alia votiva officia solennia, ac quaedam anniversaria per annum. In hac ara praecipue fer. III Pentecostes, ubi ex parochiis vicinis huc frequentes fiunt processiones, venerationi publicae*) exponi solent veneranda ossa s. Castuli mart., de quo fit mentio in martyrologio Romano ad diem 26 Martii, et qui est Patronus secundarius hujus insignis Collegiatae. Haec ossa sacra ao. 1604 die 15 Maji ad instantiam Ser^mi^ Ducis Bavariae Maximiliani I, postea Electoris, de consensu Ernesti Episcopi Frisingensis maxima solennitate et populi concursu huc translata sunt. Unde etiam singulis annis festum translationis solenniter cum octava peragitur, ubi non minus hae insignes reliquiae in cista argentea aureis laminis et circulis asservatae in hac ara majori publice coluntur.

(2) Altare s. Magdalenæ.

5. Hoc altare situm est in capella, quae extat intra chorum ex parte Evangelii. Ad idem altare ao. 1390 Martinus et Conradus de Asch, cives Landishutani, fundarunt missam perpetuam, a Bertholdo Episcopo Frisingensi confirmatam. Fundus hujus missae, cum litteræ fundationis amplius non extent**), nescitur, nisi quod in litteris confirmationis mentio fiat de praedio in Almerstorf. Haec missa in diebus Jovis in hac ara celebratur mane hora quinta per Cooperatorem hebdomadarium. In eadem ara celebratur solenne anniversarium pro familia Aschiana, quae in hac capella suam tenet sepulturam.

(3) Altare s. Crucis.

6. Hoc altare, in quo asservatur Sanctissimum, in medio ecclesiae extra crateres chori situm in honorem s. Crucis ac Matris dolorosae erectum est, ubi imago Crucifixi ex argento conflata publico cultui prostat.

Ad hanc aram Ser^mus^ Dux et Elector Bavariae Maximilianus I ao. 1649 fundavit missam quotidianam hora septima cum expositione Sanctissimi celebrandam; unde etiam vulgo vocatur die Sibner-Meeß, idque in gratiarum actionem fugati ex patria hostis Sueci, ac aliorum malorum tunc urbi Landishutanae imminentium feliciter finitorum. Fundus hujus ***) missae quotidianae, cujus administratio commissa fuit capitulo hujus Collegiatae, consistit in 6000 fl. (wovon die jährliche Zünsungen von dem Rennt-Ambt Landshuet bezahlt werden.)

*) II. 325. **) I. 326. ***) I. 327.

Hodie cuivis Canonicorum, qui ad hanc missam celebrandam tenentur, solvuntur 26 fl. Praeterea ex eadem fundatione die 24 Octob. tenentur Canonici in honorem ss. Trinitatis servare missam solennem. Residuum census ecclesiae pro paramentis etc. accedit. Ser^mus^ fundator reservavit sibi jus, hanc missam transferendi in aliam ecclesiam, si ei bene visum fuerit *).

7. Ad eandem aram ex fundatione Michaelis Pauli de Mair, hujus Collegiatae Decani, singulis diebus Veneris legitur missa hebdomadalis. Beneficium hoc defacto est manuale, et juxta decretum de dato 20 Decembris 1728 emanatum reservatum fuit Ordinario jus investiendi Beneficiatum, si successu temporis Beneficium fuerit melioratum. Beneficiatus tenetur etiam in festis Praepositi et Decani interesse choro ac processionibus die Jovis, quae cum Sanctissimo celebrari solent. Fundus beneficialis consistit in summa capitali 1150 **) flor. ad censum annuum elocatorum; item in praedio, die Prukh-Schwaig am Rennweg bey Landshuet, quod annuatim importat 18 fl. 3 kr. Ex quibus proventibus juxta supra memoratum decretum Beneficiato 60 fl., ecclesiae pro paramentis 10 fl. ac residuum (5 fl. 33 kr.) Officio (dem Offizial-Ambt) pro onere administrationis accedunt. Modernus Beneficiatus est R. D. Joannes Georgius Auinger, Chori-Capellanus, ab ipso fundatore nominatus; deinceps vero jus praesentandi Beneficiatum erit penes Capitulum hujus Collegiatae.

8. In eodem altari a Canonicis in diebus dominicis et festivis sub missa solenni leguntur duae missae, una ante, altera post concionem. Idem fit diebus Jovis sub solemni officio de sanctissimo Sacramento; an autem hæ missae fundatæ sint et ad intentionem fundatorum applicari debeant, dubium est. Item in hac ara in festis inventionis, et exaltationis s. Crucis authentica particula de eadem s. Cruce argenteae chirothecae inclusa ***) venerationi exponi solet.

(4) Altare s. Stephani.

9. Ad hanc aram Reverendissimus Dominus Ferdinandus Mair, hujus Collegiatae Præpositus, ultima sua dispositione praeter anniversarium in supradicta ara s. Crucis pro sua etiam familia fundatum et a Parocho peragendum, erexit etiam Beneficium manuale 4 Missarum hebdomadalium de Requiem. Fundus beneficialis de-

*) Die Churfürstlich-Maximilianische Sieben-Uhr Messe ist jetzt der Predigerstelle bei St. Mart. beygelegt. Daß Churf. Max. I. auch in die Frauenkirche zu München eine solche tägliche Messe gestiftet habe, wurde oben §. 19. n. 34. erwähnt. D.

) I. 328. *) I. 329.

facto consistit in summa capitali 3500 fl. in Camera electorali Ambergensi ad annuum censum elocatorum, de quibus Canonici ac Chori-Capellani missas hujusmodi celebrantes 80 fl., residuum vero census ecclesia et Subcustos pro labore ac paramentis participant.

(5) *Altare s. Annæ, Matris B^mæ Virginis.*

(6) *Altare ss. quatuordecim Auxiliatorum.*

(7) *Altare s. Angeli Custodis.*

Hoc tamen altare primitus in honorem*) ss. Castuli et Sebastiani martyrum est dedicatum, in quorum festis occurrentibus etiamnum celebratur patrocinium.

(8) *Altare s. Laurentii mart.*

(9) *Altare s. Joannis Ap. et Evangel.*

(10) *Altare Dormitionis B^mæ Virginis Mariæ et s. Jo. Nepom. mart.*

Adest in hac ara imago picta dicti s. martyris, ubi devoti ejusdem cultores crebra reportant beneficia, de quibus multa et pretiosa anathemata hic appensa testantur.

(11) *Altare ss. Apostolorum Petri et Pauli.*

(12) *Altare Nativitatis B^mæ Virg. Mariæ.*

Haec ara sita in capella, vulgo die Stängel-Kapellen nuncupata, necdum tamen consecrata est.

(13) *Altare s. Joannis Baptistæ.* **)

10. Hoc altare, vulgo der Grab-Christi-Bruderschafts-Altar, celeberrimae confraternitati Sepulchri dominici in hac ecclesia collegiata institutae addictum, et singulis diebus Veneris pro animabus confratrum etc. privilegiatum est. De ipsa confraternitate in volumine secundo fiet mentio.

11. Ad hanc aram anno 1722 Valentinus Antonius de Prielmair in Hienhamb, Consiliarius electoralis et Dapifer etc. et Maria Anna Magdalena nata Kraiin in Klehaimb intuitu sui affinis et fratris Joannis Sigismundi de Krai hujus Collegiatae Canonici fundaverunt missam hebdomadalem singulis diebus Veneris in hac ara privilegiata celebrandam, a Joanne Francisco Episcopo Frising. anno 1725 confirmatam. Fundus hujus missae consistit in praedio, dem Gremsl-Guet zu Nider Peurbach, et in tertia parte decimarum ibidem

*) I. 330. **) I. 331.

et in aliis locis, in fundatione expressis, unde debitum missae stipendium ac satisfactio ecclesiae pro paramentis recipitur. Hanc missam ex voluntate fundatorum *) defacto celebrat R. D. Paulus Franciscus Sertorius; eo vero defuncto libera missae provisio pertinet ad dispositionem venerabilis Capituli hujus Collegiatae.

12. Ad eandem rursus aram anno 1734 R. D. Jacobus Fertl, hujus collegiatae ac parochialis ecclesiae Cooperator, fundavit unam missam hebdomadalem, diebus Veneris celebrandam, et alteram diebus Lunae in ara s. Thomae (de qua mox infra) peragendam. Beneficiatus debet esse sacerdos habilis ad curam, qui praeter frequentationem chori diebus determinatis, juxta rerum exigentiam servire quoque possit in functionibus parochialibus.

Fundus beneficialis consistit in summa capitali 4147 fl., ex cujus annuis censibus Beneficiato 130 fl., residuum vero ecclesiae ejusque ministris ac denique officio capituli pro onere administrationis cedit. Jus nominandi ad hoc Beneficium duas vel tres personas habiles deinceps magistratui confraternitatis sacri sepulchri, unam vero ex his Ordinario praesentandi capitulo hujus Collegiatae competit. Modernus Beneficiatus ab ipso fundatore nominatus est R. D. Joannes Michael **) Haas, jur. utr. Lic., anno 1735 investitus. Dat pro primis fructibus 6 flor.

(14) *Altare s. Thomæ Apostoli.*

13. Hoc altare diebus Lunae et Mercurii, nec non per totam octavam fidelium defunctorum est privilegiatum. Ad idem altare ex fundatione R. D. Jacobi Fertl, quondam Cooperatoris hujus collegiatae ac parochialis ecclesiae, celebratur una missa hebdomadalis, uti mox supra ad altare s. Joannis Bapt. dictum est.

14. Ad hanc rursus aram ex ultima dispositione Mariae Scholasticae Widmanin virginis anno 1706 fundata fuit una missa menstrua pro miserrima anima in purgatorio die Lunae celebranda. Fundus hujus missae consistit in summa capitali 200 fl., ex cujus censibus satisfit sacerdoti celebranti, ac ecclesiae cum ministris. Celebratur haec missa a Capellano confraternitatis s. sepulchri.

15. Ad idem altare ***) anno 1734 haeredes Nob. Dni Clamoris Hermani de Clandorf, hujus Collegiatae Canonici, fundaverunt duas missas menstruas pro animabus defuncti et totius familiae eorum applicandas, et a Joanne Theodoro Episcopo Frising. confirmatas. Fundus consistit in 600 florenis ad censum annuum expositis, de quo sacerdoti celebranti 14 fl. 24 kr. penduntur, residuum ministris, et ecclesiae pro paramentis reservatur.

*) I. 332. **) I. 333. ***) I. 334.

(15) Altare s. Barbaræ virg. mart.

(16) Altare ss. trium Regum.

In hoc altari exposita est imago B^mæ^ Virg. Mariæ Oettinganae beneficiis clara.

16. Ad idem altare anno 1708 Ferdinandus Franciscus de **Stromern**, Concilii aulici Monacensis ac Landishutani Cancellarius ac feudorum Praepositus, tam suo, quam Joannis Christophori Fischer de Ellertshausen, electoralis militiæ Præfecti, nomine fundavit Beneficium trium *) hebdomadalium, unius menstruæ ac quatuor angarialium missarum cum aliis devotionibus per annum. Confirmationem huic Beneficio impertivit Joannes Franciscus Episcopus Frising. Fundus beneficialis consistit in 4000 fl., apud status provinciales Bavariæ pro annuo censu expositis, de quo Beneficiato 170 fl., residuum vero ecclesiæ pro paramentis, ejusque ministris attribuitur. Jus patronatus competit seniori ex descendentibus fundatoris masculis, postmodum duabus ejus filiabus: his personis vero omnibus extinctis idem jus præsentandi devolvetur ad venerabile Capitulum hujus Collegiatæ. Beneficiatus tamen debet deservire Beneficio per se ipsum, non per Commendistam. Modernus Beneficiatus est R. D. Balthasarus Mair, anno 1708 investitus. Dat pro primis fructibus 8 fl. Ad hoc altare etiam familia Stromeriana suam habet sepulturam.

(17) Altare s. Catharinæ virg. mart.

(18) Altare s. Andreæ Apostoli.

(19) Altare s. Wolfgangi Episc. confess. **)

(20) Altare s. Bartholomaei Apostoli.

17. Præterea extra ecclesiam collegiatam adsunt duæ **Capellæ** in fundo coemetrii ædificatæ, et quidem una B^mæ^ Mariæ Virgini sub titulo *Reginae Angelorum*, quæ hic eam invocantibus multum propitia est, prout frequentia testantur anathemata, dedicata est. Habet tria altaria consecrata:

Altare majus B^mæ^ Mariæ Virg., Reginæ Angelorum. — Huic capellae insignis benefactor erat Joannes Wolfgangus L. B. de Leublfing, Camerarius ac Consiliarius electoralis, in qua etiam ad hanc aram fundavit duas missas anniversarias.

Altare ss. Erasmi ac Pantaleonis martyrum. ***)

Altare B^mæ^ Mariæ Virg. sine labe conceptæ. — Hujus ceteroquin capellæ dedicatio celebratur Dominica ante festum s. Joannis Baptistae.

*) I. 335. **) I. 336. ***) I. 337.

18. *Altera capella*, vulgo die Todten-Capellen, pariter habet 3 Altaria:

Altare majus. Hoc altare dedicatum est septem sacris Subsidiis in solatium animarum fidelium defunctorum.

Altare s. Nicolai Tolent.

Altare s. Ottiliæ virginis. — Dedicatio hujus capellæ celebratur Dominica infra octavam corporis Christi.

19. Insignis etiam hujus ecclesiæ sacristia, novissime ampliata, altare habet in honorem s. Joannis Nepomuceni martyris erectum, necdum tamen consecratum, ubi ex concessione Ordinarii defacto *) super portatili infirmis Canonicis licet celebrare. Ipsa cæteroquin sacristia sub inspectione Canonici Custodis paramentis et argentea supellectile optime et magnifice instructa est. — Cathedram ordinarie diebus dominicis ac festis ornat Pater ex societate Jesu. — Adest etiam magnificum organum celebrandis ecclesiæ festivitatibus aptissimum. De celeberrima confraternitate s. Sepulchri in hac ecclesia instituta recurret mentio, ubi de Parochia ss. Martini et Castuli agetur.

* * *

20. Nunc ad Capitulum hujus Collegiatæ est faciendus progressus. **)

Praepositura hujus Collegiatæ est de nominatione ac præsentatione Ser^mi Ducis Electoris Bavariæ. Collatio et canonica institutio Praepositi pertinet ad Episcopum, qui illi receptis fidei professione et reverentiæ ac obedientiæ juramento omnia tam spiritualia quam temporalia ad Præposituram spectantia regendi et administrandi potestatem committit. Praepositus ab Episcopo solennem recipit benedictionem, mitram ac baculum, estque Protonotarius apostolicus natus; habet etiam ordinarie vocem in capitulo et gaudet duplici præbenda ***) canonicali: tenetur tamen juxta statuta capitularia ad continuam residentiam, nisi a legitimo Superiore super ea dispensetur et aliud indulgeatur. Praepositus etiam habet propriam domum præpositalem, redditusque præpositales æstimantur communiter ascendere ad 1600 flor. — Festa Praepositi præter benedictiones candelarum, cinerum et palmarum sequentia sunt: Epiphaniæ, Coenæ D^ni, Dominicæ Resurrectionis, Translationis s. Castuli mart., Dedicationis Ecclesiæ, Ascensionis D^ni, Pentecostes, Corporis Christi, Assumtionis B^mæ Virg. Mariae, omnium Sanctorum, s.

*) I. 338.

**) Andr. Mayer hat in dem II. Bande seines Thesaur. nov. juris ecclesiast. (p. 315—371.) die Statuten dieses Collegiatstiftes nebst der Reihenfolge der Stifts-Pröbste und Stifts-Decane geliefert. D.

***) I. 339.

Martini, Nativitatis Dni. Praepositus, licet investituram recipiat ab Episcopo, non tamen quidquam solet pendere pro primis fructibus.

21. Decanatus pariter est de nominatione ac præsentatione Sermi Ducis Electoris Bavariæ. Capitulum tamen tenetur Decanum pro approbatione et confirmatione Episcopo sistere, qui præhabito, si vult, examine et recepta fidei professione ac obedientiæ juramento Decano curam animarum et jurisdictionem in Collegium et eidem subjectos, quantum officii decanalis ratio postulat *), in animam ipsius committit. Decanus hujus Collegiatæ cum Capitulo habet primam instantiam et jurisdictionem in Canonicos et Chori-Capellanos. Decanus habet etiam proprias ædes decanales et gaudet duplici præbenda canonicali.

22. Parochus hujus ecclesiæ, de quo plura recurrent, quando agetur de Capitulo rurali Landishutano, in hac Collegiata habet prærogativam personatus, et tam in choro, quam in capitulo primus est post Decanum; absente tamen vel impedito Decano in capitulo non ipse Parochus, sed Canonicus senior directorium gerit.

23. Canonicatus in quocunque mense vacantes sunt etiam de nominatione ac præsentatione Sermi Ducis Electoris Bavariæ. Canonici tenentur ad residentiam novem mensium conformiter Concilio Tridentino. Fructus canonicales uniuscujusque Canonici hoc tempore ascendunt ad 800 fl. Temporales autem hujus Collegiatæ et Canonicorum proventus potissimum administrantur a Canonico ex gremio **) capituli specialiter electo, qui dicitur Officialis. Canonici etiam habent singuli ædes proprias canonicales.

24. Capitulum insuper hujus Collegiatæ intra terminos urbis Landishutanæ habet certum districtum proprium, seu Hoffmarchiam clausam, ubi exercet jurisdictionem. Habet etiam proprium Syndicum, juris Doctorem vel Licentiatum cum aliis ministris ad proventus ejusdem procurandos ac jurisdictionalia administranda.

Habitus Canonicorum choralis consistit in toga talari nigra alata cum superpelliceo et collari nigro. In solennibus autem festivitatibus Canonici dicto habitui superaddunt epomides ac cappas pelliceas in pectore argentea fibula junctas.

Statuta capitularia confecta sunt circiter post annum factæ translationis hujus Collegiatæ.

25. Haec Collegiata habet etiam Parochias in ***) Dioecesi Frisingensi sibi unitas: Mosburg, Ehing, Prüell. — Gaudet etiam jure patronatus ad Parochias Geisenhausen, Pruggberg et Volkmanstorf, de quibus tamen vid. Vol. II. et IV. Habet etiam numerosam puerorum Scholam, quam regit deputatus Ludimagister sub inspectione Decani, qui juxta statuta est Scholasticus natus.

*) I. 340. **) I. 341. ***) I. 342.

Insignia capituli consistunt in scuto, quod manibus tenet divus Martinus et Castulus, et in quo exhibentur insignia bavarica, quæ tamen scindit longa trabs intermedia, cui aliæ quatuor obliquæ sunt appositæ.

26. *Nomina et ordo Canonicorum modernorum insignis Collegiatæ Ecclesiae ss. Martini et Castuli Landishuti:*

Praepositus: Ign. Jos. L. B. de Gumppenberg*) in Pöttmes, cathedralis ecclesiæ Frising. Can. capitularis.

Decanus: Frid. Franc. Adamus Cajet. L. B. de Freiberg in Hochen-Aschau, excelsi Regiminis Landishutani Consiliar. actualis, equestris Ord. s. Mich. Commendator, Parochus in Maurkürchen.

Franc. Xav. Aloys. Herrnpeck, ss. theol. et jur. utr. Doct., Consiliar. ecclesiast. Frising. actualis, Parochus.

Joannes Car. Strozzon de Adamshoven, Senior.

Franc. Borgias Alyosius Rauch, jur. utr. Dr., Ser^{mi} Elector. Coloniens. Consil. eccles. actual. et Parochus ad s. Jodocum.

Franc. Xav. Casp. de Baar. **)

Franc. Engelb. Radisnek de Lerchenfeld, Ser^{mi} Elector. Bavar. Consil. eccles. actual.

Franc. Mittermair, ss. theol. Lic., Cons. eccl. Frising., Custos.

Joann. Ferd. Marq. L. B. de Notthaft, Parochus in Rottenburg.

Joan. Paul. Calin, ss. theol. Dr., Cons. eccles. actual. Ratisbonensis.

Joan. Philipp. L. B. Morawizki de Rudniz.

Joan. Franc. Car. Aloys. L. B. de Asch et Wetterfeld.

27. Cæteroquin ab hac Collegiata Episcopo Frisingensi annuatim præstantur 20 flor. pro cathedratico.

§. 27.

Ecclesia collegiata s. Zenonis in oppido Isen ***).

1. Antiquissima hæc Ecclesia collegiata primordia sua debet Josepho, Episcopo Frisingensi tertio, multa ad ejusdem erectionem ac dotationem cooperante Utilone Bavariæ Duce, qui ambo vixerunt circa medium saeculi christiani octavi. Erecta autem est hæc ecclesia in honorem s. Zenonis, Episcopi Veronensis ac martyris †).

*) I. 343. **) I. 344. ***) I. 345.

†) Ueber das Collegiatstift Isen sehe man: 1) Hund metrop. Salisb. Ed. Monac. II. 441—448 und 521; Edit. Ratisb. II. 305 — 310 und III. 361; 2) das er=

Hodie hæc Collegiata praeter Præpositum ac Decanum complectitur novem alios Canonicos, qui omnes servato carentiæ biennio ad recipiendos præbendae canonicalis fructus, quibus etiam ecclesia gaudet in duplo, admittuntur.

2. Ecclesia ipsa s. Zenonis ad formam ecclesiæ cathedralis ædificata, eleganter ornata ac reparata existit. Habet turrim sex campanis benedictis instructam. Dedicatio ecclesiæ celebratur Dominica quarta post Pentecosten. Altaria ecclesiae sunt tredecim sequentia*):

(1) Altare majus.

Hoc altare in honorem s. Zenonis Episcopi mart. et ss. Julianæ ac Walburgæ virginum consecratum est. In eodem asservatur Sanctissimum; celebratur etiam hic quotidie missa conventualis cum applicatione ad intentionem fundatorum, nec non et aliæ per annum missae anniversariae ac votivæ. Præter patrocinium principale s. Zenonis, quod cum octava celebratur, festa etiam hujus Collegiatae propria sunt translatio s. Zenonis et festa s. Julianæ virg. mart. ac s. Walburgæ virg.

(2) Altare s. Petri ap.

(3) Altare s. Leonardi abb.

(4) Altare s. Sebastiani mart.

Hoc altare pro Canonicis feria sexta est privilegiatum.

(5) Altare ss. Joannis Bapt. et Evang.

3. Ad hoc altare antiquitus fundatum fuit Beneficium**), de cujus tamen fundatore non amplius constat. Hodie hoc Beneficium unitum, et novissime sub 27. Sept. 1703 per sententiam adjudicatum est Præpositurae hujus Collegiatæ, qui per suum Vicepræpositum celebrari facit unam missam hebdomalem, ratione cujus Præposito competit perceptio fructuum ex pratis auf der Häning und bey Stainsberg; item ex aliquibus agris auf der Hochstraß et ex aliis agris olitoriis.

Ad hanc insuper aram ex ultima dispositione R. D. Andreæ

kanntliche Isen oder tausendjähriges Jubiläum des Stiftes Isen (Freysing 1761. Fol.); 3) Föringer über die geschichtlichen Denkmäler in der Pfarrkirche zu Isen (abgedruckt im Archiv des historischen Vereines von und für Oberbayern. III. 141—144.) — Die Statuten des Stiftes Isen, welche man in Mayer's Thesaurus nicht abgedruckt findet, wurden am 10. März 1533 von dem freysingischen Bischof Leo v. Lösch oberhirtlich bestätigt. Die vormalige Stiftskirche zu Isen ist jetzt eine Pfarrkirche. Die Stiftsgebäude wurden veräußert und nur der Pfarrhof und ein Wohnhaus für die Cooperatoren vorbehalten. D.

*) I. 346. **) I. 347.

Wettinger, hujus Collegiatæ Decani, fundata est una missa hebdomadalis. Fundus hujus et alterius missæ in ara B. Virg. Mariæ ab eodem Decano, uti infra dicetur, fundatæ consistit in summa capitali 1500 florenorum, de quorum annuo censu pro utraque missa satisfit ecclesiæ pro paramentis et Canonicis celebrantibus.

(6) *Altare s. Nicolai Episcopi.*

(7) *Altare s. Catharinæ virg. mart.*

(8) *Altare Jesu, Mariæ ac Joseph.**)

4. Penes hoc altare ex parte evangelii extat sepulchrum et exuviæ Josephi Episcopi Frisingensis, hujus Collegiatæ fundatoris, qui titulo „Beati" communiter ornatur; de cujus etiam corpore in sacristia asservatur particula, non tamen venerationi fidelium exponitur. Cæteroquin prædictum hujus pientissimi fundatoris corpus in tumbam huc transpositum fuit ao. 1473 per Christianum Starch, hujus Ecclesiæ Decanum.

5. Ad eandem aram ao. 1660 a Serenissimo ac Reverendissimo Domino Alberto Sigismundo erecta et confirmata fuit confraternitas sub titulo Jesu, Mariæ et Joseph, quæ etiamnum floret, non tamen administratur a particulari magistratu, sed a solo confraternitatis Præside. Hæc ara cæteroquin privilegiata est pro confratribus.

(9) *Altare s. Crucis.*

(10) *Altare Matris dolorosæ sub cruce.***)

Hoc altare erectum est in medio ecclesiæ e facie cathedræ, ubi ad Matrem dolorosam sub cruce multa fiunt beneficia devote eam visitantibus.

(11) *Altare s. Michaelis Archang. in porticu.*

(12) *Altare s. Georgii martyris in porticu.*

6. Ad hoc altare Thomas Daxauer ejusque cognatus Conradus Cholfliess, cives Isanenses, fundaverunt missam, eine Fruhe-Meß.***) Jus patronatus ad hanc missam ao. 1416 cessum fuit capitulo hujus Collegiatæ. Hæc tamen missa defacto quotidie celebratur per Canonicos hujus ecclesiæ, non tantum in hoc altari, sed alternatim per hebdomadam in aliis etiam altaribus, et exinde etiam

*) I. 348. **) I. 349.

***) Dieses Frühmeßbeneficium wurde bey der Aufhebung des Collegiatstiftes inkammerirt, im Jahr 1812 aber wieder hergestellt und für den früheren Dotationsfond ein ständiges Reichniß in Geld auf das kgl. Staatsärar übernommen. Das Frühmesserhaus ging in den Besitz eines Privaten über. D.

proventus hujus missæ ex prædiis ac decimis ad eam deputatis, et ad 300 florenos se facile extendentes participant iidem Canonici hujus Collegiatæ. Hæc missa ao. 1673 unita fuit capitulo hujus Collegiatæ cum reservatione tamen*) primorum fructuum et jurium cancellariæ ad dies vitæ uniuscujusque Decani tantum, post cujus obitum et electionem novi Decani capitulum pro eadem gratia supplicat et pro primis fructibus solvit 24 florenos.

(13) Altare s. Stephani mart. in crypta.

7. Præter hæc altaria Ecclesiae collegiatae adest etiam *capella* in cœmeterio, vulgo die Todten-Kapellen, ubi habetur altare consecratum in honorem B^mæ^ Virginis Mariae. In hac ara ex ultima dispositione R. D. Andreae Wettinger, hujus Collegiatae Decani, celebratur per Canonicos una missa hebdomadalis. Fundus hujus missae consistit in eadem summa capitali et censibus, de quibus supra ad altare s. Joannis dictum fuit. — Item in hac capella extat crypta, et in ea reperitur altare consecratum in honorem s. Antonii abbatis. — Capella etiam haec habet turriculam cum duabus campanulis benedictis. — In hac cœteroquin ecclesia multi**) Nobiles et speciales Collegiatae benefactores sepulti quiescunt, quales sunt Furchthaller de Furchthall, Gözengrien, Stauding in Türggenfeldt et in Kepfelspurg, Lanchofer in Bietlpach, Westacher in Armstorf, Lösch etc. — Sacristia hujus Collegiatae bene instructa est paramentis et argentea supellectile sub inspectione Canonici custodis.

8. Capitulum hujus Collegiatæ uti supra notatum est, præter Præpositum et Decanum consistere potest in novem aliis Canonicis, qui finito carentiæ biennio in I. vesperis divi Georgii, tanquam die peremptoriali, residentiam suam inchoare et ad normam Concilii Tridentini continuare debent. Canonici etiam gaudent præbenda mortuali (die Todtenpfriendt) juxta consuetudinem aliarum Collegiatarum hujus Diœcesis.

9. Praepositura hujus Collegiatæ est de collatione summi Pontificis, ita tamen ut sicut de Præposituris cathedrali, s. Andreæ, et s. Viti (Frisingæ) supra dictum est, deinceps nulli alteri, quam Canonico cathedralis ecclesiæ Frisingensis conferenda sit***) Præpositus personaliter non residet; juxta acta tamen visitalia de ao. 1708†) debet peragere tria per annum festa solennia, nempe Dominicæ Resurrectionis, Pentecostes et festum translationis s. Zenonis. Præpositus non habet vocem ordinarie in capitulo nisi specialiter ad illud vocatus. Non adsunt hodie aedes præpositales, bene tamen fundus, ubi antehac habitatio Præpositorum existebat, quæ tamen igne consumpta est. Redditus præpositales, tam cum

*) I. 350. **) I. 351. ***) I. 352. †) In der Originalhandschrift steht 1728.

Canonicis in una simplici præbenda communes quam separati, creduntur ascendere ad 700 florenos.

10. D e c a n a t u s hujus Collegiatæ est de libera electione capituli; Decanus tamen electus debet Episcopo se sistere pro confirmatione, qui electo curam animarum et administrationem collegii quoad spiritualia et temporalia committit. Decanus cum capitulo habet primam instantiam seu jurisdictionem in Canonicos in causis civilibus, et jus eorum bona obsignandi, inventandi etc. Immo prætendit, habere omnem etiam jurisdictionem temporalem in ministros suæ ecclesiæ. Decanus noviter confirmatus non solvit aliquam*) taxam pro primis fructibus. Proventus decanales consistunt potissimum in duplici præbenda canonicali. Decanus tenetur in festis Domini, Dominæ ac Apostolorum ad prædicaturam in hac ecclesia exercendam.

11. S c h o l a s t e r i a in hac collegiata ecclesia est Personatus de libera electione capituli. Scholasticus habet duas tertias decimarum zu äußern Pitlbach; gaudet etiam proventibus trium prædiorum et aliquorum pratorum et agrorum, quæ omnia important annuos circiter 300 florenos. Econtra præter inspectionem scholæ tenetur Scholasticus ad celebrandam missam hebdomadalem zu Innern-Pietlbach; et in ecclesia collegiata ad alias duas missas menstruas; item ad alias certas etiam missas in eadem ecclesia collegiata et in Aeußern-Pietlbach. Item tenetur ad dandum ludimagistro salarium et conservandam domum scholarium.

12. C a n o n i c a t u s hujus Collegiatæ sunt de collatione summi Pontificis et capituli in mensibus alternis. Canonici tenentur ad residentiam novem mensium juxta ordinationem Concilii Tridentini**). Adsunt etiam septem aedes canonicales, quas Canonici conservare tenentur. Post obitum vel decessum Canonicorum tertia pars æstimationis ædium pertinet ad ecclesiam, residuæ duæ tertiæ vero dantur Canonico cedenti, vel hæredibus defuncti. Proventus canonicales cujuslibet Canonici hoc tempore ascendunt ad 400 florenos. Habitus choralis consistit in toga talari nigra alata cum superpelliceo ac collari nigro.

13. Hæc insuper Collegiata præter Vicariatus parochiales in Isen et Wejarn, de quibus suo loco, habet P a r o c h i a s in Diœcesi Frisingensi unitas: Walperskirchen, Mittbach, Schwindau; ratione tamen ultimæ hujus Parochiæ propter Collegiatam s. Wolfgangi in Schwindau noviter erigendam fiet concambium cum Parochia Lengdorf. — Hæc quoque Collegiata habet S c h o l a m puerorum, quam regit deputatus ludimagister sub inspectione Canonici Scholastici. — Capitulum hujus Collegiatæ utitur pro suis *insigniis* effigie s. Zenonis Episc. mart., Patroni sui primarii***).

*) I. 353. **) I. 354. ***) I. 355.

14. *Nomina et ordo Canonicorum modernorum Ecclesiæ s. Zenonis in Isen:*

Praepositus: Franc. Ant. Ign. L. B. de Mayr in Scherneck, Rehling et Harlaching, cathedralis Ecclesiae Frising. et insignis Ecclesiae collegiatae B. Mariae Virg. Monachii Canonicus, Consiliarius ecclesiasticus electoralis.

Decanus: Joann. Adam. Schuechbaur, ss. theol. et ss. canon. Lic.

Georg. Cosm. Bened. Balth. Hochholzer ab Hagershoven et Martinspuech, ss. theol. Doctor, Scholasticus.

Theodor. Bern. Schönhof, ss. can. Cand., Senior*).

Math. Michel, ss. theol. Cand.

Franc. Abertshauser, jur. utr. Lic.

Jo. Bapt. Lechner, ss. theol. Cand. exam. et approb.

Jo. Zeno Puechbeck.

Cajet. de Paar.

Balth. Götz, ss. theol. et ss. can. Cand., Parochus.

Ant. Rottheupel, ss. theol. et ss. can. Cand.

§. 28.

Ecclesia collegiata s. Wolfgangi in Schwindau **).

1. S. Wolfgangus, Ratisbonensis Ecclesiæ Episcopus, ao. Christi circiter 955 in hoc loco prope Schwindau am Burgholz piorum Christianorum ab irrumpente in Bavariam infideli Hunnorum grege occisorum ossa sepeliri curavit, huncque locum fonte emanentis salutiferæ aquæ miraculose excitato adeo beavit, ut desuper ob numerosum populi concursum ante aliquot jam sæcula in honorem hujus Sancti ædificata fuerit satis ampla ac decora ecclesia. Sigismundus Baro de Fraunberg, imperialis comitatus Haagensis tunc possessor, tempore Sixti Frisingensis Episcopi intendebat in hac ecclesia instituere Præpositum cum quatuor presbyteris: eam tamen intentionem, ab ipsa licet Sedis apostolicæ assistentia fulcitam, nullus consecutus est effectus. Deinceps Albertus V., utriusque Bavariæ Dux, erigendæ ibidem Collegiatæ intentus, morte tamen præoccupatus, opus tam pium pariter perficere non potuit.

2. Anno 1726 Casparus Fiechtner***), parochialis ecclesiæ

*) I. 356. **) I. 357.

***) I. 358. Die vormalige Stiftskirche zu St. Wolfgang ist jetzt die Pfarrkirche der organisirten Pfarrey St. Wolfgang (im Decanate Dorfen), der Stiftsdechanthof wurde zum Pfarrhofe und zur Schule bestimmt. D.

Schwindaviensis Rector, assignata ex propriis mediis summa capitali 15000 florenorum, et ædificata prope ecclesiam s. Wolfgangi propria habitatione, non tantum fundavit tres Beneficiatos seu Chori-Presbyteros, sed etiam ejusdem studio et subsequente consensu Serenissimi Ducis Electoris Bavariæ Maximiliani Emanuelis inclusive cum Beneficiato, alias ibidem existente, alii tres Chori-Presbyteri ex mediis ipsius ecclesiæ instituti, iisque authoritate episcopali certæ vivendi regulæ præscriptæ sunt, vi quarum potissimum ad frequentationem chori, celebrandas tres missas hebdomadales, audiendas fidelium confessiones et assistentiam in functionibus parochialibus unusquisque Presbyterorum adstringitur*).

3. Ecclesia porro s. Wolfgangi am Burgholz, quæ alias filialis est ecclesiæ parochialis s. Michaelis in Schwindau, ampla ac decora est, ac marmore strata, cujus dedicatio celebratur Dominica post festum s. Jacobi apostoli. Habet quinque altaria, quæ omnia a Joanne Francisco Episcopo Frisingensi fuerunt consecrata.

*(1) Altare majus***).

4. In hac ara, in honorem s. Wolfgangi erecta, asservatur Sanctissimum. Juxta antiquam Parochiæ Schwindaviensis descriptionem tenetur alias Parochus semel in hebdomada missam in hac ecclesia celebrare, nec non etiam feriis Paschatis ac Pentecostes ac festo Corporis Christi officium divinum cum processione solenni peragere. Idem est in diebus patrocinii ac dedicationis.

Juxta descriptionem etiam de ao. 1702 Patres Augustiniani ex monasterio Rambsau tenentur tempore aestivo in hac ecclesia celebrare 25 missas; tempore autem hyemali totidem in Haag. Unde de hac ecclesia recipiunt 100 florenos.

(2) Altare s. Wolfgangi Episcopi in sacello.

5. In hoc loco primitus sacellum in honorem s. Wolfgangi Episc. erectum fuit, cui temporum successu***) annexa fuit major ecclesia, de qua modo agitur. Dedicatio hujus sacelli particulariter celebratur in festo ss. Petri et Pauli, et hoc etiam tempore hoc ipsum sacellum magis ornatum fuit.

6. Juxta descriptionem antiquiorem, de qua supra, ad hoc sacellum et altare pertinet Beneficium seu Primissaria, cujus tamen fundationis litteræ non extant amplius. Primissarius, qui est curatus, juxta eandem descriptionem tenetur ad missam quotidianam, qui solummodo applicat tres per hebdomadam missas ad intentionem fundatorum, præsertim diebus dominicis. Recipit ex redditibus ecclesiæ angarialiter 60 florenos, et inhabitat domum ad hanc

*) Cf. Meichelbeck hist. fris. Vol. II. P. I. p. 498 P. II. n. 435. D.
) I. 359. *) I. 360.

ecclesiam pertinentem. Jus patronatus ad hanc missam competit Serenissimo Electori Bavariæ, ut Comiti Haagensi. Modernus Beneficiatus est R. D. Joannes Grillenberger, ao. 1717 investitus. Dat pro primis fructibus 12 florenos.

7. Anno 1712 R. D. Casparus Fiechtner, Rector parochialis ecclesiæ Schwindaviensis, instituit confraternitatem s. Wolfgangi,*) a Joanne Francisco Episcopo Frisingensi authoritate ordinaria confirmatam et a Clemente XI. summo Pontifice, qui ipsemet huic sodalitati inscribi voluit, multis indulgentiis ornatam. Hæc confraternitas administratur defacto sub præsidio Parochi, et non a proprio magistratu, etiamsi confratrum ac censororum numerus sit copiosissimus, ad centum millia se extendens.

(3) Altare Bmæ Virg. Mariæ sine labe conceptæ.

(4) Altare s. Angeli Custodis.

(5) Altare s. Crucis.

8. In hac ecclesia cæteroquin baptisterium et sacra olea non asservantur. Reliquiæ vero adsunt plures et insignes, de sancta cruce, de velo B. Virg. Mariæ, de ossibus s. Wolfgangi, item integra corpora ss. Benedicti et Claudii martyrum sub proprio nomine, paucis abhinc annis Roma huc procurata. Indulgentiæ plenariæ alias jam habebantur**) feria III Pentecostes, antequam confraternitas s. Wolfgangi instituta fuit. — Sacristia noviter ecclesiæ adjuncta ampla et argentea suppellectile, nec non aliis Ducum Bavariæ monumentis, quibus suam erga s. Wolfgangum devotionem testatam faciebant, ac paramentis ad decorem ornata est. Turris ecclesiæ quatuor continet campanas benedictas. Sepultura penes hanc ecclesiam nulla est. — Media hujus ecclesiæ sunt copiosa; siquidem summas capitales ad censum expositas 65000 florenorum defacto possidet, præter alios multos emphyteutas annuum canonem pendentes, et oblationes copiosas, quæ fiunt huc a numerosis peregrinis, s. Wolfgangum in hac ecclesia venerantibus.

9. Hoc præclaro ecclesiæ hujus statu ac magnis beneficiis a s. Wolfgango in Bavariam collatis permotus Serenissimus Dux et Elector Bavariæ Carolus Albertus, nunc feliciter regnans, decrevit, accedente Sedis apostolicæ consensu ac confirmatione, hanc***) s. Wolfgangi filialem ecclesiam sub titulo et invocatione Bmæ Virginis Mariæ Bavariæ Patronæ et s. Wolfgangi erigere et elevare in insignem Collegiatam, quæ consistat in Præposito, Decano et sex Canonicis, qui excepto Præposito juxta statuta ss. Canonum continuo resideant, horas canonicas cantu Gregoriano peragant, ac alia officia

*) I. 361. **) I. 362. ***) I. 363.

divina juxta erigenda statuta fideliter persolvant, et insuper hæc alias filialis ecclesia s. Wolfgangi imposterum fiat Matrix, titulo nempe parochiali ex ecclesia s. Michaelis huc transferendo.

10. Præpositura juxta concordiam cum R^mo^ Ordinario Frisingensi initam erit de privativa præsentatione Ser^mi^ D^ni^ Ducis Electoris ejusque Successorum ac Dominorum territorialium. Ordinarius autem Præpositum canonice instituet. Præpositus de consensu Sedis apostolicæ usum mitræ et baculi habebit, voce in capitulo gaudebit, ad residentiam tamen non tenebitur. Præpositi proventus ascendent ad 500 florenos.

11. Decanatus collatio et respective præsentatio*) Decani inter Ser^mum^ Dominum territorialem et Episcopum Frisingensem erit alternativa, ita ut quemadmodum prima præsentatio Ser^mo^ Electori, ita in futuro vacationis casu collatio Decanatus soli Ordinario, et sic alternatim competat; hac tamen conditione, ut capitulum Collegiatæ Ser^mo^ Patrono pro eo casu, quo præsentatio ad ipsum et successores ejus pertinet, duos ex gremio suo habiles proponendi et nominandi jus habeat, ex quibus duobus sic nominatis Ser^mus^ Patronus Ordinario unum pro canonica institutione præsentabit; pro iis autem casibus, quibus collatio Decanatus ad solum Ordinarium spectat, itidem duo ab eodem capitulo Ser^mo^ Patrono ejusque successoribus nominabuntur, et a Patrono simul Episcopo, ut unum ex his eligere possit, pro canonica institutione præsentabuntur. — Decanus tenetur ad curam Animarum et regenda ac ordinanda munera parochialia, et gaudebit etiam duplici præbenda canonicali.

12. Canonicatus erunt sex, quorum tres de præsentatione erunt Ser^mi^ Electoris Bavariæ ejusque successorum in quocunque casu vacationis,**) reliqui tres erunt de libera collatione Episcopi. Notandum, quod in præsentatione vel collatione trium illorum canonicatuum, qui habentur ex fundatione Domini Caspari Fiechtner, de quo supra, præ aliis ad Clericos habiles ex familia Fiechtneriana reflecti debeat. — Canonici debebunt esse curati, ut celebri etiam peregrinationi ad s. Wolfgangum in audiendis fidelium confessionibus possint deservire. — Canonici cujuslibet proventus consistent circiter in 400 florenis.

13. Quemadmodum autem erectio hujus Collegiatæ ac præbendarum tum ex propriis hujus ecclesiæ et copiosis mediis, tum ex dotatione R. D. Caspari Fiechtner Parochi Schwindaviensis piæ memoriæ hactenus incepta ac continuata fuit, ita pro majori subsistentia mensæ capitularis ac thesauri tres Parochiæ, nempe Schwindau, Mosen et Mehring cum consensu Ordinarii pleno jure incorporabuntur, quibus omnibus Serenissimus Elector Bavariæ

*) I. 364. **) I. 365.

Carolus Albertus pro Canonicorum meliori emolumento adjecit alia prædia, agros, fundos et silvas cum ampla jurisdictione Hoffmarchiali, aliisque privilegiis et exemptionibus valde considerandis. Super hæc omnia exspectatur Confirmatio Sedis apostolicæ, qua secuta erectio hujus insignis Collegiatæ ad plenum suum effectum et maximam gloriæ Dei exaltationem ac B^{mæ} Mariæ Virginis et s. Wolfgangi venerationem deducetur*)

14. Anno 1737 Clemens Papa XII. hanc Collegiatam s. Wolfgangi in Schwindau solenni erectionis et confirmationis Bulla sub dato decimo sexto Calendas Julii recognovit ac munivit. Porro jus præsentandi ad Præposituram hujus Collegiatæ semper competit privitative Serenissimo Electori Bavariæ, Episcopus autem Præpositum canonice instituit. Ad Decanatum vero jus præsentandi altefatus Serenissimus Elector cum Episcopo Frisingensi alternative et hoc modo habet, ut Capitulum hujus Collegiatæ Serenissimo Electori ex gremio duas personas denominet, Serenissimus Elector autem unam ex his sibi bene visam Episcopo pro investitura canonica præsentet. — Similiter quando alternativa tangit Episcopum, tunc Elector duas ex gremio capituli sibi denominatas personas præsentat Episcopo, qui unam ex illis sibi bene visam ad Decanatum investit. — Item defacto sunt sex actuales Canonicatus. Serenissimus Elector ad tres Canonicatus determinatos, et ad alteros tres Episcopus jure præsentandi gaudet; debent tamen Canonici ad curam animarum esse habiles et aut nobiles esse aut graduati. Videantur de his ipsa Bulla erectionis et confirmationis supradicta et instrumentum transactionis initæ inter Serenissimum Electorem Bavariæ et Ordinarium Frisingensem de dato 31. Oct. 1738. Quid autem de sex beneficiis ad s. Wolfgangum nunc in Canonicatus erectis pro primis fructibus et cancellariæ juribus solvendum, videatur decretum de dato 15 Mart. 1739. Item de Parochiis huic novæ Collegiatæ incorporatis videatur in singulis earundem descriptionibus, prout in sequentibus voluminibus continentur.

§. 29.

Præpositura Madronensis**).

1. In monte Madronensi, qui nunc vulgo Petersberg nuncupa-

*) I. 366. Was unter No. 14 nachfolgt, ist ein späterer, jedoch noch von dem Verfasser der Matrikel selbst gemachter Zusatz. D.

**) I. 366. a. Vgl. nebst Hund metrop. salisb. (Edit. Monac. III. 96—101. Edit. Ratisb III 67—70) Seb. Dachauers Geschichte der Kirche am Petersberge und der Burgen Falkenstein, Kirnstein und Auerburg, abgedruckt in dem Archive des historischen Vereines von und für Oberbayern (Bd. II. 356—401). Der Verfasser hat auch die Reihenfolge der Pröpste geliefert. (Aus der vormaligen

tur, olim a Comitibus Andecensibus monasterium ordinis s. Benedicti in honorem s. Petri Apostoli exstructum, ao. 1296 vero exorto bello inter Rudolphum Bavariæ Ducem et Comitem de Surberg totaliter desolatum et devastatum fuit. Deinceps ergo ex residuis hujus monasterii bonis et proventibus instituta fuit Praepositura saecularis, quæ defacto est de libera collatione Episcopi Frisingensis in omni mense.

2. Ecclesia divi Petri in alto et difficilis accessus monte Madronensi sita, multis tamen peregrinationibus ac processionibus, eo per annum institui solitis, celebris, antiqui et humilis est operis. Habet quatuor altaria.

Altare majus divo Petro Apostolo sacrum, in quo asservatur Sanctissimum. Secundum B^{mæ} Virginis auxiliatricis. Tertium s. Nicolai Episcopi, et quartum in sacello connexo honoribus s. Sebastiani mart. est dicatum, omnesque hæ aræ pro consecratis habentur.

Dedicatio*) hujus ecclesiæ incidit in Dominicam post festum exaltationis s. Crucis. Patrocinium celebratur in festo s. Petri Apostoli, quibus festis magnus huc fit populi concursus; alias autem in ara majori a Vicepræposito tres missae hebdomadales dicendæ et pro fundatoribus applicandæ sunt, quæ missæ, uti docent acta visitalia de ao. 1707, fiunt in locum missarum conventualium olim hic loci a PP. Benedictinis celebratarum.

Indulgentiæ plenariæ concessæ sunt visitantibus (et consueta peragentibus) hanc ecclesiam in festo s. Petri. Item peregrinantes singuli, quorum numerus per annum ad quinque hominum millia facile ascendit, semel in anno plenarias quoque indulgentias hic lucrari possunt. — Sacristia commoda est et paramentis competenter instructa. — Turris ecclesiæ habet quatuor campanas benedictas. Cœmeterium non adest, nec in ecclesia reperiuntur aliæ sepulturæ, nisi Vice-Præpositorum.

3. Hæc Præpositura antehac de præsentatione Serenissimæ Domus Bavaricæ et alternative de libera collatione Ordinarii Frisingensis erat. Hodie**) collatio libere et omni vacationis tempore pertinet ad Episcopum Frisingensem. Præpositus præter professionem fidei debet Episcopo Frisingensi ejusque Successoribus, ac sede episcopali vacante Reverendissimo Capitulo cathedrali obedientiam et fidelitatem jurare, et canonicam institutionem ac potestatem tam spiritualia quam temporalia ad præfatam Præposituram de jure vel consuetudine pertinentia regendi et administrandi

Propstey auf dem Petersberge ist jetzt eine zur Pfarrey Flintspach gehörige organisirte Curaterpositur geworden. D.

*) I. 366. b.

**) I. 366. c.

ab Episcopo recipere. Præpositus ita investitus antiquitus pro primis fructibus solvit 30 florenos; nunc autem, cum hæc Præpositura Reverendissimis Canonicis cathedralibus conferri soleat, taxa quoque primorum fructuum remittitur.

Præpositus Madronensis proventus suos potissimum recipit ex censibus prædiorum, quæ in emphyteusim plerumque vitalitiam vel aliam juxta morem regionis elocari solent. Tenetur tamen Præpositus ex redditibus et oblationibus ecclesiæ, quas administrat, eam sartam tectam ac de paramentis providere, presbytero etiam curato, qui vulgo dicitur „der Vice-Probst", suam*) congruam præstare ipsiusque habitationem conservare. — Redditus autem præpositales æstimantur ascendere ad 600 florenos, et Parochia Großen-Holzhausen huic Præposituræ incorporata est.

Modernus Praepositus Madronensis est Reverendissimus et Illustrissimus Dominus Joannes Ferdinandus Lib. Bar. de Pœdigkeimb, Episcopus Amyclensis, Suffraganeus Frisingensis, cathedralis ecclesiæ Frisingensis Canonicus capitularis ao. 1722 ad hanc Præposituram investitus.

Presbyter Curatus seu Vice-Præpositus pro tempore est R. D. Josephus Murff ex instituto Clericorum in commune viventium.

§. 30.

Canonia et Archidiaconatus Rottenbuechensis**).

1. Monasterium seu Canonia Rottenbuechensis ao. 1074, in honorem Bmæ Virginis Mariæ fundatum fuit a Guelphone I hujus

*) I. 366. d.

**) I. 367. Ueber das Kloster Raitenbuch geben nähere Anfschlüße: 1) Monumenta boica Vol. VIII. p. 1 — 116 (mit einer Reihenfolge der Pröpste, einer Ansicht des Klosters und 78 Urkunden); 2) Ans. Greinwald Origines Raitenbuchæ, Vol. I (et unicum). Monach. 1797. 4. (252 Seiten Text und 10 Abbildungen); 3) Ejusdem Series Præpositorum Raitenbuchæ ex chartis genuinis integritati suæ fideliter restituta. (1797 4.) 4) Mich. Kuen collectio scriptorum rerum historico-monastico-ecclesiasticarum Ulm 1755 — 1768 fol. Tom. V. P. II. p. 53 — 61 (ex Petri Germania Canonico-Augustiniana). 5) Hund metrop. Salisburg. (Edit. Monacens. P. III. p. 143 — 192. Edit. Ratisb. III. 99 — 133). 6) Phillips und Görres historisch-politische Blätter (Bd. VI. S. 482 — 496). 7) Fr. Arsen. Rid Series Præpositorum Raitenbuchensium ex documentis hausta (Handschrift bey der kgl. Akad. d. Wissenschaft. in München, mit 361 Urkundenabschriften v. J. 1074 — 1534). 8) Gaudenz Adlgassers Inschriften und sonst

nominis, Duce Bavariæ, qui cognominabatur fortis, et Juditha ejus conjuge, pro Canonicis regularibus s. Augustini. Confirmationem accepit ab Urbano II summo Pontifice, et novissime ao. 1694 aggregatum fuit Congregationi Canonicorum regularium Lateranensium; ea tamen aggregatio non aliter accipienda est, nisi salvis Ordinarii juribus, cui hæc Canonia plene subjecta est.

2. Ecclesia monasterii Rottenbuechensis ampla est et valde eleganter ornata, ejusque dedicatio incidit in festum nativitatis B^{mæ} Mariæ Virg. Habet decem altaria sequentia:

(1) Altare majus.

3. In hac ara, in honorem B^{mæ} Virginis Mariæ in cœlum assumptæ erecta, asservatur Sanctissimum*). Patroni etiam secundarii hujus altaris habentur ss. Apostoli Petrus et Paulus. In eodem hoc altari asservantur corpora ss. Primi et Feliciani martyrum, de quibus tractat Martyrologium et Breviarium Romanum ad diem 9 Junii, quæ ab ipso hujus Canoniæ fundatore quasi pro dote dicuntur fuisse donata, et ao. 1668 de licentia Serenissimi Alberti Sigismundi ex Ducibus Bavariæ, Episcopi Frisingensis, ex contigua ecclesia Altenmünster dicta, ubi alias colebantur, huc solenniter translata sunt. — Item in hac ara colitur corpus s. Binosæ virg. mart., ex Societate s. Ursulæ (proprio nomine). Item in hac ara exposita sunt crania ss. Innocentii, Jucundini, Urbani, Jucundæ, Victoriæ et Victorinæ, martyrum, quæ sunt nomina attributa. Denique etiam in hac ara in præcipuis solennitatibus solent exponi capita ss. Prosperi ac Victoris, martyrum (propr. nom.). — Cæteroquin in hac ara celebratur quotidie missa conventualis cum aliis missis per annum solennibus et anniversariis.

(2) Altare s. Joan. Bapt.

4. In hac ara præter perpulchram statuam**) B^{mæ} Mariæ Virg. exposita coluntur corpora ss. martyrum Clementis (nom. attribut.) et Secundi adolescentuli (nom. propr.), penes quam aram etiam sepulturam habent aliqui hujus Canoniæ Præpositi.

(3) Altare s. Stephani Protomart.

In hoc altari conspicitur imago B^{mæ} Mariæ Virginis Consola-

noch vorhandene Merkwürdigkeiten in und außer der Kirche zu Rothenbuch (in der Bibliothek des histor. Vereines von und für Oberbayern). — Viele Handschriften über die Geschichte dieses Klosters befinden sich auch in der Domcapitelschen Bibliothek zu München und in der Decanats-Bibliothek zu Raitenbuch. D.

*) I. 368. **) I. 369.

tricis, auro et lapidibus pretiose ornata, ad quam est magna fidelium devotio.

(4) Altare s. Josephi.

5. Ad hoc altare, quod est in sacello ecclesiæ plene contiguo et annexo ao. 1668 cum consensu Alberti Sigismundi Episcopi Frisingensis instituta fuit confraternitas s. Josephi, ratione cujus confraternitatis hæc ara feria tertia cujuslibet hebdomadæ privilegiata est. Confraternitas hæc administratur a solo Præside.

(5) Altare s. Augustini Episc. conf.

In hac ara expositum est corpus s. Clementis mart.*) (propr. nom.). Hæc quoque ara privilegiata est feria sexta cujuslibet hebdomadæ in genere pro defunctis.

(6) Altare s. Crucis.

Ad hoc altare venerationi expositum est corpus s. Innocentii mart. (nom. attrib.).

(7) Altare Bmæ Mariæ Virg., vulgo
der Frueh-Messaltar.

6. In hoc altari, in quo præter alias notabiles ss. reliquias exposita est authentica particula s. Crucis, singulis diebus, exceptis festis duplicibus majoribus primæ et secundæ classis, nec non octavis privilegiatis, celebratur mane missa votiva de B. Maria Virg., non scitur tamen certa applicandæ hujus missæ obligatio. Ad idem etiam altare ao. 1668 instituta fuit confraternitas ss. Scapularis, quæ etiam non habet proprium magistratum. — Hæc ara etiam die sabbati cujuslibet hebdomadæ privilegiata est pro animabus confratrum et consororum.

*(8) Altare s. Martini Episc. et conf.**)*

7. In hoc altari præter multas alias reliquias asservantur et coluntur crines Bmæ Virginis Mariæ.

(9) Altare s. Antonii abb.

In hoc altari expositum est corpus s. Julii mart. (propr. nom.) pretiosissime ornatum.

(10) Altare s. Michaelis Archang.

In hac ara expositum est corpus s. Floriani, mart. (nom. attribut.) Turris ecclesiæ monasterii seu Collegiatæ instructa est quin-

*) I. 370. **) I. 371.

que campanis benedictis. Sacristia amplo et copioso auri argentique thesauro, nec non pretiosis ecclesiæ ornatibus instructa est.

Ecclesia Alten-Münster.

8. Huic Ecclesiæ majori fere contigua est altera*) minor, dicta Altenmünster, ubi Domini Canonici regulares sepulturam habent, ibique aliqui Domini Præpositi quoque sepulti quiescunt. Dedicatio hujus ecclesiæ celebratur Dominica ante festum s. Galli, et per annum multæ conciones, catecheses, missæ, processiones ac devotiones hic peraguntur. Altaria adsunt tria sequentia:

Altare B^mae^ Virg. Ad hanc aram majorem ao. 1641 erecta fuit confraternitas ss. Rosarii, et idcirco hoc altare privilegiatum est feria secunda cujuslibet hebdomadæ pro defunctis ex hac confraternitate.

Altare s. Crucis. Ad hoc altare ao. 1626 instituta fuit confraternitas sanctissimi Nominis Jesu, et ratione hujus confraternitatis est ingens per annum pœnitentium concursus. Idem altare privilegiatum est feria quarta cujuslibet hebdomadæ**) pro defunctis ex hac confraternitate. Istæ confraternitates non habent proprium magistratum, sed administrantur a Præside.

Altare s. Annae. — Turris hujus ecclesiæ habet tres campanas benedictas***).

9. Reverendissimus Dominus Præpositus Canoniæ seu monasterii Rottenbuechensis est Episcopi Frisingensis Archidiaconus natus. Tertius hujus celeberrimi loci Præpositus Rudolphus ab Ottone I. Episcopo Frisingensi dignitate archidiaconali primum fuit insignitus, quo sublimi munere successores omnes usque in hodiernum diem semper functi sunt. — Archidiaconus Rottenbuechensis habet judicium causarum matrimonialium delegatum in suo districtu archidiaconali (qui se extendit ad Parochias Rottenbuech mit denen Vicariaten †) Kollgrueb und Soyen; Garmisch, Mittenwald, Partenkirchen, Peittingen) salva tamen appellatione ad concilium ecclesiasticum Frisingense. — Item per eundem districtum sui Archidiaconatus commissum ipsi est negotium visitationis, ita tamen, ut de peracta

*) I. 372. **) I. 373.

***) Die ehemalige Klosterkirche zu Raitenbuch ist jetzt eine Pfarrkirche. — Aus dem Archidiaconate Raitenbuch wurde nach dem Tode des letzten Propstes von Raitenbuch und Archidiacons, Herculan Schwaiger († 28. März 1830 in Oberammergau) ein Wahldecanat gebildet. Schon früher waren von demselben die Pfarreyen Garmisch, Mittenwald und Partenkirchen getrennt worden. Dieselben bilden jetzt in Verbindung mit den Pfarreyen Ohlstadt und Schlechdorf das Decanat Werdenfels. D.

†) I. 374.

singulis saltem bienniis visitatione teneatur de rerum statu relationem facere Concilio ecclesiastico Frisingensi.

10. Cæteroquin huic celeberrimo monasterio in Diœcesi Frisingensi unitæ sunt Parochiæ Rottenbuech comprehendendo Vicariatus in Pöbingen, Wildsteig, Soyen; item Parochia Oberammergau, et suo modo Greffelfing, de quibus omnibus suo loco tractabitur.

11. Modernus inclytæ hujus Canoniæ Præpositus et Archidiaconus est Reverendissimus Dominus Patritius Oswaldt ao. 1700 die 31 Augusti electus, et a Joanne Francisco Episcopo confirmatus et benedictus, nunc tam in professione quam in sacerdotio Jubilæus. Decanatum pro tempore gerit R. D. Joachimus Hoffmair, Protonotarius*) apostolicus; et in hoc monasterio ferme quinquaginta Religiosi communiter sunt professi. Monasterii hujus antiqua potissimum est structura, ampla tamen; et partim novam habet fabricam.

Ecclesia et Peregrinatio Bmae Mariae Virg. in Hochen-Peissenberg**).

12. Celeberrimum hunc locum et ecclesiam Bmæ Mariæ Virginis, alias in Parochia Peuttingensi sitam, Ernestus ex Ducibus Bavariæ Episcopus Frisingensis ao. 1601 univit monasterio Rottenbuechensi, quam unionem etiam postmodum Paulus V summus Pontifex ao. 1608 ratam habuit. In hac ecclesia in excelso monte sita et majori (nam capella Bmæ Virginis Thaumaturgæ eidem connexa est), cujus dedicatio***) celebratur Dominica post festum s. Udalrici, sunt tria altaria sequentia:

Altare majus.

13. Hæc ara in honorem Bmæ Virginis in cœlos assumptæ dedicata est. In ea asservatur Sanctissimum, et exposita videntur sex capita seu crania nempe ss. Primi, Tranquillini, Magni, Theodori, Placidi martyrum et s. Binosæ virg. mart. præter alias plures pretiose ornatas Sanctorum reliquias. In hoc insuper altari de expressa licentia Joannis Francisci Episcopi prima intra totam Diœ-

*) I. 375.

**) Nach der Säcularisation des Klosters Raitenbuch wurde Hohenpeissenberg zu einer eigenen Pfarrey erhoben. Uebrigens vergleiche man Albin Schwaigers Versuch einer meteorologischen Beschreibung des hohen Peissenberges (München 1791. 4.) und Vorlers geschichtliche Nachrichten des Landgerichts Schongau, II. Sammlung (Hohenpeissenberg enthalten). Augsb. 1831. 8. (mit einer Prospectkarte). — Der Peissenberg wird zu meteorologischen Beobachtungen benützt, welche — im Auftrage der königl. Akademie der Wissenschaften zu München — der dortige Pfarrer zu besorgen hat. D.

***) I. 376.

cesin instituta fuit confraternitas sub titulo Cordis Jesu. Unde etiam hoc altare feria sexta cujuslibet hebdomadæ privilegiatum est pro defunctis ex eadem confraternitate.

Altare s. Crucis.

In hac ara venerationi expositum est corpus s. Wenceslai martyris (nom. propr.)*), item particula de s. Cruce.

Altare Resurrectionis Dominicæ.

In hoc altari asservatur corpus s. Gaudentii mart. (nom. attrib.). Turris hujus ecclesiæ instructa est duabus campanis benedictis.

14. Capella sacra B^mæ^ Mariæ Virginis Thaumaturgæ. In ejus altari majori conspicitur statua B^mæ^ Virginis, quæ ao. 1514, a Domino Joanne Georgio de Pienzenau, Præfecto Schongaviensi, pro devotione populi vicini illuc transmissa fuit, et multis ac clarissimis beneficiis et miraculis coruscat, ad quam per annum plurimæ preces votivæ et frequentissimæ processiones instituuntur; non minus multa peregrinantium et pœnitentium hominum millia annuatim in hoc gratiæ diversorio comparent, et copiosas indulgentias lucrari possunt. In eodem altari asservatur corpus s. Claræ, Virg. mart. pretiose ornatum. Idem altare**) singulis sabbatis est privilegiatum in genere pro quocunque defuncto.

Sunt etiam in hac sacra capella alia duo altaria, unum sub titulo obdormitionis B^mæ^ Mariæ Virginis, alterum s. Annæ, quæ altaria notabilibus ac multis gaudent reliquiis.

15. In hoc igitur monte ordinarie ex Canonia Rottenbuechensi expositi sunt sex confessarii, qui concionando ac confessiones excipiendo plurimum occupantur, ac in festis solennioribus propter confitentium et peregrinantium numerum ab aliis ex eadem Canonia illuc missis adjuvari plerumque necesse habent.

§. 31.

Monasterium Ettal.***)

1. Inclytum hoc Monasterium ordinis s. Benedicti primordia

*) I. 377. **) I. 378.

***) I. 379. Ueber das Kloster Ettal sehe man 1) Monumenta boica. Vol. VII. 223 — 228 (mit einer Reihenfolge der Aebte, einer Ansicht des Klostergebäudes und 63 Urkunden). 2) Ludov. Babenstuber Fundatrix Ettalensis. Monach. 1694. 8. (deutsch v. Roman Haimblinger, Münch. 1696). 3) Andreæ Pa-

sua habet ab Augustissimo Imperatore Ludovico Bavaro IV., qui illud ao. 1330 in honorem Deiparæ Virginis, cujus amœnissimam statuam prodigioso modo recepit, piissime erexit, Mariam vero fundatricem vocari voluit, quo titulo hodiedum justissime honoratur.

Hoc monasterium in Diœsesi Frisingensi de illis, quæ sunt ordinis s. Benedicti, unicum est, quod exemptæ Benedictinorum congregationi, ao. 1684 in non leve Ordinariorum detrimentum erectæ non accessit, sed subjectionem suam Episcopo profitetur, in cujus rei cognitionem Joannes Franciscus Episcopus hujus monasterii Abbates Archidiaconos suos denunciavit.

2. Ecclesia hujus monasterii antiquæ quidem et orbicularis structuræ est, magnifica tamen, et deinceps adjunctis duabus turribus in longe majorem magnificentiam redigenda; præcipue vero sacellum ecclesiæ annexum, et ubi ara summa est, in quam prodigiosa B[mæ] Virginis *) fundatricis statua reponetur, mirabili splendore ornatum conspicitur, quod ao. 1726 Joannes Franciscus Episcopus solenni ritu consecravit. — Dedicatio ecclesiæ celebratur Dominica post festum inventionis s. Crucis. — Hæc cæteroquin ecclesia jam ao. 1607 quoad indulgentias et gratias spirituales unita fuit ecclesiæ s. Joannis Lateranensi Romæ, quae unio ao. 1697 de novo confirmata fuit, accedente etiam consensu Ordinarii et salva ejusdem jurisdictione in monasterium.

3. In ipso hoc templo inveniuntur novem altaria sequentia:

(1) Altare majus B[mæ] Virginis in cælos assumptæ.

Ad hoc altare elegantissime ac pretiose ornatum, in quo asservatur Sanctissimum et celebratur quotidie missa conventualis, venerationi exponetur miraculosa statua B[mæ] Mariae Virginis, ut supra dictum, quae in altari in medio ecclesiae sito et eidem Deiparae sacro, defacto exponi solet **), ad quam quamplurimae et ferme quotannis 70000 hominum peregrinationes, processiones ac devotiones annuatim ab exteris instituuntur, praesertim vero ingens pœnitentium et ferme quotidianus fit concursus ***) — Idem altare majus

læosphyræ (Althameri) historia monast. Ettal. (abgedruckt in Finauers Bibliotheca bavarica, Bd. I. Stück 3. S. 163 — 188. 4) Parnassus boicus (Bd. VI. Stück 4. S. 243 ff.). 5) Ludovici IV. fundatio monasterii in Ettal. (Augustæ 1548. 4.). 6) Phillips und Görres historisch-politische Blätter (Bd. VI. S. 482 — 496). 7) Hund metrop. Salisburg. (Edit. Monac. II. 296 — 317. Edit. Ratisb. II. 205 — 219). — Frz. Dion. Reithofer hat eine kurze Geschichte des Klosters Ettal handschriftlich hinterlassen. — Die vormalige Klosterkirche in Ettal ist jetzt eine Pfarrkirche. D.

*) I. 380. **) I. 381.

***) Vergl. Divæ Virginis et Matris Mariæ fundatricis Ettalensis miracula et beneficia ab ao. 1693 usque ad 1723 etc. Ettal. 1725. 8. — Da-

ex novissima concessione Clementis Papae XII gaudet privilegio pro defunctis in genere, tam per octavam fidelium defunctorum, quam V. feria per quamlibet hebdomadam.

(2) Altare s. Crucis.

(3) Altare ss. Apostolorum.

In hoc altari expositum est corpus s. Alexandri mart. (nomine attributo). Haec ara dotata est omnibus indulgentiis, quas alias habet capella s. Joannis Bapt. Romae in Laterano.

(4) Altare s. Catharinæ virg. mart.

In hoc altari asservatur corpus s. Marcellini, mart. (nom. attrib.*)

(5) Altare s. Corbiniani Episc. conf.

In hac ara asservatur corpus s. Saturnini mart. (nom. attrib.) Eadem ara dotata est omnibus pariter gratiis et indulgentiis, quas habet alias altare s. Thomae Apost. in ecclesia Lateranensi Romae; est etiam privilegiata feria III. cujuslibet hebdomadae pro defunctis ex confraternitate animarum.

(6) Altare 14 auxiliatorum.

In hac ara colitur corpus s. Bonifacii mart. (nom. attrib.)

(7) Altare s. Benedicti.

Hoc altare habet omnes gratias et indulgentias, quibus alias dotata est capella defunctorum Romae in ecclesia Lateranensi. In eodem altari expositum est corpus s. Felicis mart. (nom. attrib.)

*(8) Altare s. Sebastiani**).*

In hoc altari asservatur corpus s. Antonini Pueri mart. (nom. propr.)

(9) Altare B^mæ^ Virg. in medio eccl. situm.

In hoc altari, uti supra dictum, exposita defacto est miraculosa statua B^mæ^ Virginis fundatricis. Est privilegiatum feria II cujuslibet hebdomadæ pro defunctis ex archiconfraternitate ss. Rosarii.

4. Est etiam altare consecratum in Sacristia, in quo defacto exposita sunt corpora sequentium Sanctorum: Corpus s. Vic-

vidischer Schall und Wiederhall . . ., da Ihro Hochfürstliche Gnaden Joh. Francisc. die Chorcapellen in Ettal eingeweiht. Münch. 1726. fol. — Nachricht von dem Ursprung ꝛc. des Benedictinerstiftes Ettal. Augsburg, 1764. 8. D.

*) I. 382. **) I. 383.

torii mart. (propr. nom.), corpus s. Paulili mart. (nom. attrib.), corpus s. Lenæ mart. (nom. propr.), corpus s. Aureliæ mart. (nom. propr.). Hæc tamen corpora juxta summum altare in magnifica capella B^{mæ} Mariæ Virg. de qua supra dictum, exstructum proxime exponentur. — Præterea in celeberrimo hoc monasterio pretiosæ aliæ sacræ reliquiae coluntur*), nempe 4 magnæ particulæ s. Crucis, de præsepio Christi, de veste alba Christi, spina ex corona Christi, crines B^{mæ} Virginis, particula digiti s. Benedicti, quatuor capita ex societate s. Afræ et totidem ex societate s. Ursulæ, et aliæ plurimæ, ita ut de reliquiis Ettalensibus compositæ sint integræ litaniæ.

5. Confraternitates in hac ecclesia institutæ sunt sequentes: confraternitas s. Barbarae virg. mart., erecta ao. 1572, indulgentiis dotata a Sixto V summo Pontifice et confirmata ab Ernesto Episcopo Frisingensi; confraternitas s. Sebastiani mart., indulgentiis ornata a Clemente Papa VIII, confirmata ao. 1601 ab eodem Ernesto Episcopo. — Confraternitas ss. Rosarii, ao. 1649 instituta, confirmationem recepit a Vito Adamo Episcopo Frisingensi**). Confraternitas s. Scapularis, ao. 1692 instituta, approbationem a Josepho Clemente Episcopo Frisingensi recepit. — Confraternitas et pactum pro fidelibus defunctis, quæ indulgentiis ab Innocentio Papa XIII, ao. 1723, ornata, et confirmata fuit a Joanne Francisco Episcopo Frisingensi.

6. Sacristia ecclesiæ sacra suppellectile et pretioso ornatu abunde ac pretiose instructa est. — Turris ecclesiæ habet defacto 4 campanas benedictas. — In hac demum ecclesia sepulturam habent Nobiles de Kumersprugger, vulgo dicti Jägermaister, qui sunt de benefactoribus monasterii.

7. Extant etiam aliæ duæ Capellae contiguæ, una s. Georgii mart., altera s. Annæ. Hujus dedicatio incidit in Dominicam proximam post festum s. Georgii, illius autem (nempe s. Georgii) dedicatio celebratur Dominica post festum assumptionis B^{mæ} Mariæ Virginis.

8. Modernus monasterii Ettalensis Abbas est Reverendissimus Dominus Bernardus Oberhauser, ss. theol. Doctor, ao. 1736 electus, a Serenissimo Joanne Theodoro Episcopo Frisingensi confirmatus et eodem ao. benedictus***). Prioratum defacto gerit R. D. Maurus Greiff, et hoc tempore in laudato monasterio commorantur

*) I. 384. **) I. 385.

***) In der Originalhandschrift des Verfassers lautet dieser Satz so: Modernus monasterii Ettalensis abbas est R^{mus} D^{nus} Placidus Seiz, ss. theol. Dr., ao. 1709 electus, a Joanne Francisco Episcopo Frising. confirmatus et eodem anno benedictus. D.

43 Religiosi. — Hoc cæteroquin monasterium magnifice exstrui cœptum est, ejusque fabrica per maximam partem jam perfecta est.

Seminarium Nobilium in monasterio Ettalensi).*

9. Anno 1711 ex relictis a Serenissimo Bavariæ Duce Maximiliano Philippo bonis facta fuit fundatio pro sex juvenibus studiosis, qui deinceps in monasterio Ettalensi alerentur**), et litteris ac bonis moribus instruerentur. Cum autem hac occasione ducti multi viri illustres paulatim filios suos Reverendissimo Domino Placido Abbati concredere cupiebant, iste pro Nobilibus in suo monasterio collegium successu temporis erexit, in quo illustres adolescentes, qui hactenus in magno numero ex tota Germania, nec non etiam ex Italia, Hungaria, Belgio etc. eo missi sunt, studiis inferioribus, uti etiam philosophia, arithmetica, geometria, historia, genealogia, heraldica ac musica, nec non etiam artibus equestribus***), et linguis exteris, præcipue vero bonis moribus solicite instruuntur. In hoc ergo illustri Seminario seu Collegio Comites, Barones ac alii Nobiles ferme singulis annis ad sexaginta (secundum varietatem temporum subinde plures) sub directione Regentis, qui defacto est P. Alphonsus Comes de Arco, commorantur. Habetur etiam hic pro eadem illustri juventute Mariana sub titulo B^mæ Virg. Mariæ sine labe conceptæ congregatio, quæ consuetis etiam indulgentiis decorata est.

Sequuntur reliqua monasteria virorum non exempta†).

§. 32.

Monasterium Undense, vulgo Inderstorf††).

1. Inclytum hoc monasterium seu Canonia ao. 1226 ab Ottone Palatino Comite de Wittelspach pro Canonicis regularibus divi Au-

*) Ueber das adeliche Seminar in Ettal sehe man Ziegelbaueri et Legipontii historia rei litterariæ ord. s. Bened. I. 137. 214. 272 — 277 u. Meichelbeck hist. fris. Tom. II. P. I. p. 496. 497.

**) I. 387.

***) Die Originalhandschrift macht hier den Beisatz: nempe gladiatoria, saltatoria etc. D.

†) I. 388.

††) I. 389. Nähere Aufschlüße über das Kloster Indersdorf geben: 1) Monumenta boica, Vol. X. 277 — 322 und Vol. XIV. p. 111 — 170. (die Reihenfolge der Pröpste, eine Ansicht des Klosters, 124 Urkunden und ein Necrologium

gustini fundata fuit. Hoc monasterium non est exemptum, sed subest Ordinario Frisingensi.

2. Ecclesia hujus Canoniæ, quæ simul est parochialis et baptismalis, ad splendorem ornata est. Habet septem altaria sequentia extra capellas contiguas:

Altare majus. Hoc altare, in cujus tabernaculo asservatur Sanctissimum et ubi quotidie peragitur missa conventualis, in honoribus Bmæ Mariæ Virginis in cœlum assumptæ et ss. Apostolorum Petri et Pauli consecratum est.

Altare s. Nicolai Episc. conf.*). In hac ara expositum est corpus s. Innocentii mart. (nom. propr.).

Altare s. Augustini. In hoc altari colitur corpus s. Julii mart. (nom. propr.).

Altare transfigurationis Domini.

Altare s. Barbaræ, virg. mart.

Altare s. Ursulæ, virg. mart.

Altare s. Jacobi maj. Apost.

Altare s. Annæ. Hoc altare in capella laterali sita exhibet reliquias ss. Amandi et Casti, martyrum.

*Altare Bmæ Virg. in Rosario***). In capella ecclesiæ majori contigua situm est hoc altare, in quo exposita est particula s. Crucis multis beneficiis insignis. Hic etiam instituta est confraternitas ss. Rosarii, unde hæc ara privilegiata est singulis diebus Sabbati pro defunctis ex confraternitate, quæ administratur a Præside.

enthaltend); 2) Hund metrop. Salisb. (Edit. monac. III. 437 — 454. Edit. Ratisb. III. 303 — 314); 3) Nachricht von dem Ursprung und Fortgange des Klosters Uenderstorff (mit Kpf. Augsb. 1762. fol.); 4) Lor. v. Westenrieders Beschreibung des Landgerichts Dachau (S. 48 — 52); 5) desselben Beyträge (Bd. IV. S. 288 — 292 und histor. Schriften I. Bd. München 1824. 8. S. 219 — 237); 6) J. Nep. Buchingers Nachrichten über das Landgericht Dachau (abgedr. im Archiv des histor. Vereins von und für Oberbayern, Bd. VI. S. 354 — 364); 7) Fr. Dion. Reithofers Geschichte des regulirten Chorherrnstiftes und Klosters Indersdorf. (Manuscript 36 Seiten in 4.); 8) Chronicon Undenstorffense, Manuscript in Folio (gleich dem vorigen im Besitze des Herausgebers dieser Matrikel); 9) Urkunden über die Klosteraufhebung zu Indersdorf (Münch. 1783 u. 1784. 8.); 10) Kuen collectio scriptorum rerum ecclesiasticar. Tom. V. P. II. p. 183 — 187 (mit einer Ansicht der Klostergebäude und der Kirche) und 367 — 377.

Die vormalige Klosterkirche zu Indersdorf ist jetzt eine Pfarrkirche. Die Klostergebäude dienten nach Aufhebung des regulirten Chorstiftes (im Jahre 1783) einige Zeit zu einem Priesterhause; dann wurden dieselben den Salesianerinnen von München eingeräumt; später wurden sie zu einem Irrenhause bestimmt, welches jedoch noch nicht zu Stande gekommen ist. D.

*) I. 390. **) I. 391.

Altare s. Mich. Hoc altare situm est in capella capitulari, in qua sepultus quiescit fundator hujus monasterii.

Adest etiam capella in loco superiori, ecclesiæ tamen contiguo, in quo adest altare sub titulo s. Antonii Paduani.

Dedicatio hujus ecclesiæ celebratur Dominica post festum s. Udalrici. In ecclesia monasterii sepulturam habent plurimæ nobiles personæ, quarum tamen *) antiquæ familiæ de facto extinctæ sunt. Adest etiam coemeterium penes hanc ecclesiam, ubi sepeliuntur Parochiani. — Sacristia argento et paramentis, ad officia divina requisitis, optime est instructa. Duæ ecclesiæ turres continent septem campanas benedictas.

3. Huic monasterio suo modo incorporata est Parochia Aspach, uti suo loco dicetur, ubi ex eodem expositus est Vicarius.

4. Modernus Praepositus hujus inclytæ Canoniæ est Reverendissimus Dominus Innocentius Weiss, ao. 1728 die 12. Julii electus, et ab Excellentissimo Domino Joanne Sigismundo L. B. Zeller, Suffraganeo Frisingensi et tunc in Spiritualibus Administratore, confirmatus et benedictus. — Decanatum pro tempore gerit R. D. Herculanus Feldner; universim autem in hoc monasterio defacto connumerando **) Expositos Canonici regulares viginti novem sunt professi. — Fabrica monasterii elegans est et potissimum nova.

§. 33.

Monasterium Weyarense. ***)

1. Celebre hoc monasterium ao. 1133 Sigebotho Comes in Neuburg et Valkenstain pro regularibus s. Augustini canonicis fundavit. — Hoc monasterium non est exemptum, sed subest Ordinario Frisingensi.

2. Ecclesia cum ipso monasterio post ultimum incendium noviter et eleganter reparata et ædificata habet novem altaria.

*) I. 392. **) I. 393.

***) I. 395. — Ueber das Kloster Weyarn sehe man 1) Mon. boic. Vol. VII. p. 427 — 505 (mit einer Reihenfolge der Pröpste, dem Falkensteinischen Codex und der Stiftungsurkunde des Klosters); 2) Ruperti II. Praepositi Catalogus Religiosorum Weyarensium, cum Genealogia comitum de Neuburg et Falkenstein. 1797. 4.; 3) Hund metrop. Salisb. (Edit. Monac. III. 494 — 505. Edit. Ratisb. III. 342 — 349.); 4) Kuen (Mich.) collectio scriptor. rerum ecclesiastic. Tom. V. P. II. p. 263 — 267 mit einer Ansicht der Klostergebäude (ex Petri Germania Canonico-Augustiniana). D.

Altare majus. In hoc altari asservatur Sanctissimum et quotidie celebratur missa conventualis, in honoribus vero ss. Petri et Pauli consecratum est.

Altare ss. Trinit. Hoc altare privilegiatum est pro defunctis in genere ad diem Veneris cujuslibet hebdomadae.

*Altare B^mæ^ Virg.**) Ad hoc altare ao. 1631 instituta fuit confraternitas ss. Rosarii, et eodem anno confirmata a Vito Adamo Episcopo Frisingensi. Confraternitas hæc administratur a proprio magistratu. Hæc ara pro defunctis ex confraternitate privilegiata est ad diem Lunæ.

Altare s. Crucis, etiam s. Magdalenæ nuncupatum.

Altare s. Annæ.

Altaræ s. Barbaræ, virg. mart. In hoc altari exposita particula s. crucis colitur.

Altare s. Nicolai Episc.

Altare s. Gelasii Papæ.

*Altare s. Ant. de Padua.***)

3. Dedicatio hujus ecclesiæ monasterialis celebratur Dominica post festum Nativ. B^mæ^ Virg. Mariæ. In eadem ecclesia Sigebotho comes fundator sepultus quiescit; item quidam Nobiles de Pienzenau. Familia quoque Barthiana de Patritiis Monacensibus ibidem sepulturam tenet. — Sacristia ampla est, suppellectile argentea et paramentis optime instructa. — Turris ecclesiæ habet 5 campanas benedictas.***)

4. Prope ecclesiam monasterii adsunt duæ Cappellae. Una B^mæ^ Mariæ Virginis, ubi est unum altare, in quo exposita colitur imago B^mæ^ Virginis, multis beneficiis clara. Hic celebratur missa hebdomadalis die Sabbati fundata a Domino Francisco Georgio Unertel, Churfürstlichen Zahlmeister in München. — Dedicatio hujus capellæ celebratur Dominica IV. post Pascha. Ad hanc imaginem multæ fiunt privatæ peregrinationes. — Altera capella consecrata est in honorem †) s. Jacobi apostoli. Habet unum altare ejusdem sancti. Dedicatio hujus capellæ incidit in Dominicam proximam post festum s. Jacobi Apostoli.

5. Præterea in hoc monasterio adest Seminarium studiosorum scholarum inferiorum usque ad poesin exclusive, in quo defacto ultra sexaginta reperiuntur juvenes, quorum multi etiam

*) I. 396. **) I. 397.

***) Die Klosterkirche zu Weyarn ist jetzt eine Pfarrkirche. D.

†) I. 398.

in musica, præcipue vero bonis moribus instruuntur. Hoc laudabile Seminarium funesto belli tempore instituit Valentinus hujus Canoniæ Præpositus et ab Episcopo Frisingensi Vito Adamo anno 1643 hujus institutionis confirmationem impetravit. Hoc Seminarium, excepto uno stipendiato, propriam fundationem aliam non habet, sed juvenes propriis victus etc. impensis in communitate aluntur; non defuerunt tamen, qui ad hoc opus ab initio erigendum liberales manus contulerunt.

6. Præpositus hujus Canoniæ, omnesque successores ejus, vi indulti Pontificii ao. 1692, accedente etiam Ordinarii consensu, impetrati *) habent usum mitræ et baculi ac insignium Pontificalium in propria illiusque annexis ecclesiis exercendum.

7. Ex hoc quoque monasterio sunt expositi Vicarii in Parochias Hoegling, Neukirchen, Osterwarngau, Ottendichel, Veldkirchen, de quibus singulis suo loco mentio fiet.

8. Capitulum hujus Canoniæ non habet liberam Praepositi sui electionem, sed nominatio ac præsentatio Præpositi ab antiquo pertinet ad Reverendissimum Capitulum Ecclesiæ metropoliticae Salisburgensis; et hoc forsan ex ea causa, quia Conradus Archiepiscopus Salisburgensis ex suae Ecclesiæ bonis huic monasterio liberalem quoque dotem adjecit, uti constat ex historia.

9. Modernus hujus monasterii Præpositus est Reverendissimus Dominus Patritius Zwick, ao. 1731 a Capitulo metropolitico Salisburgensi præsentatus et die 16. Julii ejusdem anni a Serenissimo Episcopo Joanne Theodoro confirmatus, qui etiam utitur titulo „*Abbatis Lateranensis*“ juxta aggregationem **) ao. 1687 obtentam, quæ tamen, utrum ab Ordinariatu fuerit agnita et recognita, non liquet.

Decanatum pro tempore gerit R. D. Sigebothus Oeggel et (connumerando expositos) in hoc monasterio nunc commorantur triginta sex Religiosi.

Fabrica monasterii nova est et elegans. ***)

*) I. 399. **) I. 400.

***) Bey der Aufhebung des Klosters Weyarn wurde ein Theil der Klostergebäude zur Pfarrwohnung, der Seminariumsstock zur Schule und zu einem Rentamts-Speicher bestimmt, der Prälaten- und Refectorienstock niedergerissen. Der Conventstock, welchen einige pensionirte Klostergeistliche käuflich an sich gebracht hatten, wurde von diesen dem Herrn Erzbischof von München und Freysing zur Verwendung für einen geeigneten Diöcesan-Zweck überlassen. Die Apotheke ist nach Miesbach, die Brauerei nach Valley gezogen worden. D.

§. 34.

Monasterium Beyhartinganum.*)

1. Hujus inclyti monasterii primordia in historia Frisingensi referuntur circiter ad an. 1130, quando Juditha nobilis matrona illud pro monialibus primum exstruxit, postea vero regularibus divi Augustini Canonicis traditum fuit, monialibus ad locum Altenhochenau translatis.

Hoc monasterium non est exemptum, sed subest Episcopo Frisingensi.

2. Ecclesia hujus monasterii eleganter ornata est. Habet quinque altaria sequentia:

Altare majus. Hoc altare, in quo asservatur Sanctissimum et quotidie celebratur missa conventualis, in honoribus s. Joannis Baptistae est consecratum.

Altare Bmæ Mariæ Virginis immaculatæ.

Altare s. Sebast. mart.

*Altare Nativitatis***) *et*

Altare Resurrectionis Domini. — Hæc ultima tamen duo altaria necdum sunt consecrata.

3. Dedicatio et patrocinium hujus ecclesiæ celebratur in festo s. Joannis Baptistæ. In ea subinde venerationi exponitur authentica et approbata particula s. crucis. Solet etiam hæc ecclesia visitari a processionibus per annum a vicinis pagis eo institutis. — Sacristia sacra suppellectile et paramentis sufficienter est instructa. — Hæc ecclesia habet etiam coemeterium. Sub porticu ecclesiæ sepulta jacet fundatrix hujus monasterii, et ibidem quoque suam sepulturam elegerunt illustres familiæ de Maxlrain et Haslang. — Turris ecclesiæ instructa est 4 campanis benedictis.***)

*) I. 401. — Die Monumenta boica liefern von diesem Kloster (Vol. V. 453 — 508) die Reihenfolge der Pröpste und 37 Urkunden. Vgl. Hund metrop. Salisb. (Edit. Monac. II. 133 — 135. Edit. Ratisb. II. 91 — 92.) In Kuen collectio scriptor. rerum ecclesiasticar. (Vol. III. p. 162 u. 163) findet man nebst dem Verzeichnisse der Pröpste eine Abbildung der Klostergebäude. Fr. Dion. Reithofer hat eine kurze Geschichte v. Beyharting handschriftlich hinterlassen. Die Bibliothek des Metropolitan-Capitels in München enthält ein ausführliches Necrologium monasterii Beyhartingani (Manuscr. in folio). D.

**) I. 402.

***) Die vormalige Klosterkirche zu Beyharting ist jetzt eine Filiale der Pfarrey Tuntenhausen. Den Filialbezirk pastorirt ein Cooperator, welcher als Expositus in Beyharting wohnt. Die Kloster- und Oekonomiegebäude wurden i. J. 1807 veräußert. D.

4. Præpositus et capitulum hujus Canoniæ jam ao. 1716 accedente episcopali consensu in curia Romana sollicitabant usum mitræ et baculi ac insignium Pontificalium; hactenus tamen hoc negotium nullum habuit effectum, verisimiliter quod ad alia tempora fuerit dilatum.

5. Ex hoc monasterio sunt aliqui Religiosi expositi in Parochiis Tuntenhausen et Schœnau, de quibus suo loco tractabitur.

6. Modernus hujus Canoniæ regularis Præpositus est Reverendissimus Dominus Georgius Mair, die 8. Febr. ao. 1718 electus et a Joanne Francisco Episcopo Frisingensi confirmatus. — Prætendit aggregationem cum Canonicis regularibus Lateranensibus. — Decanatum pro tempore gerit R. D. Joannes Evang. Dräxel. — Canonici regulares computando expositos defacto hic commorantur viginti quinque.

Fabrica hujus monasterii nova est et valde decora.

§. 35.

Monasterium Dietramszellense.*)

1. Hoc monasterium, postquam Dietramus Presbyter cum duobus sociis cellam in honorem divi Martini condiderat, Udalscalci Abbatis Tegernseensis potissimum ope et largitione ao. 1102 pro Canonicis s. Augustini regularibus erectum fuit. Hoc monasterium non est exemptum, sed subest jurisdictioni Ordinarii.

2. Ecclesiæ monasterialis nova fabrica necdum est perfecta et idcirco altaria pro nunc describi non possunt.**) Ipsum monasterium, noviter et eleganter ædificatum, potissimum jam est perfectum.

*) I. 405. Ueber das Kloster Dietramszell sehe man Hund metrop. Salisburg. (Edit. Monac. II. 252 — 258. Edit. Ratisb. II. 175 — 179. Die Monumenta boica liefern von diesem Kloster nur einzelne Urkunden, welche im VI. Bande unter jenen von Tegernsee vorkommen. — Dietramszell ist jetzt ein Salesianerinnenkloster mit einer stark besetzten weiblichen Erziehungsanstalt. Von dort aus ist vor zwei Jahren ein Kloster des nämlichen Ordens in Beuerberg gegründet worden. D.

**) Nach der Pfarrbeschreibung v. J. 1817 waren damals in der vormaligen Klosterkirche zu Dietramszell folgende Altäre: 1) der Hochaltar (Maria Himmelfahrt), 2. der Joh. Bapt. Altar, 3. der Kreuzaltar, 4. der Augustinialtar, 5. der Achazialtar, 6. der Stephansaltar, 7. der Rosenkranzaltar, 8. der Monica-Altar, 9. der Magdalena-Altar, 10. der Katharina-Altar und 11. der Adorationsaltar der Nonnen. Das Kirchweihfest fällt auf den Sonntag nach St. Gallus. D.

3. Extat tamen ecclesia s. Martini, pariter de novo et eleganter exstructa, quæ est parochialis et suo loco describetur.

4. Novissime ao. 1730 facta fuit reductio et ordo anniversariorum et missarum in hoc monasterio Dietramszellensi, ubi præter multas vigilias et missas particulares etiam in*) altari s. Joannis missa menstrua pro Christophoro Landsidler de Humbach, in simili in altari s. Martini pro Friderico Tretter et ejus conjuge missa menstrua; pariter pro Catharina Manpeissin missa menstrua; pro Conrado Dietenhauser missa hebdomadalis; pro Petro Landauer missa menstrua; denique in ara majori duæ missæ menstruæ pro Dominis Gözengrien ordinatæ reperiuntur.

5. In hoc monasterio asservatur particula s. Crucis; item de ossibus s. Augustini et de s. Martino Episc. conf. — Sacristia argentea supellectile ac paramentis competenter est provisa. — Turris ecclesiæ habet 4 campanas benedictas. Cæteroquin donec fabrica ecclesiæ monasterii perficiatur, in ecclesia s. Martini interim omnia divina et missæ conventuales peraguntur.

Sepulturam hic non habent aliquæ familiæ nobiles; bene vero etiamnum integrum caput cum**) binis ossibus de primo Præposito Dietramo hic asservatur.

Confraternitas ss. Rosarii ao. 1641 in ecclesia monasterii fuit instituta, et a Vito Adamo Episcopo confirmata. Unde altare Bmæ Virginis erat privilegiatum (diebus Lunae pro defunctis ex hac confraternitate; altare autem summum erat privilegiatum***) diebus Mercurii pro defunctis in genere. Haec privilegia usque dum ecclesia monasterii perficiatur, in ecclesia s. Martini seu parochiali observantur.

6. Ex hoc etiam monasterio per Canonicum Vicarium administratur cura animarum in Parochia Tankirchen, de qua suo loco fiet mentio.

7. Modernus hujus Canoniæ Præpositus est Reverendissimus Dominus Dietramus Hipper die 4. Aug. 1728 electus et ab Excellentissimo Domino Joanne Sigismundo Zeller, tunc in spiritualibus Administratore, confirmatus. — Decanatum in hoc monasterio pro tempore gerit R. D. Augustinus Feldt; universim vero†) in hac Canonia defacto commorantur 19 Religiosi.

8. Notandum in electionibus vel postulationibus Præpositorum Dietramszellensium, et in publicationibus electorum aut postulato-

*) I. 406.

**) I. 407.

***) Die hier inclavirten Worte fehlen in der Reinschrift der Matrikel, stehen aber in der Originalhandschrift des Verfassers. D.

†) I. 408.

rum, Abbati Tegernseensi competere jus interessendi per Deputatum suum, excepto tamen actu scrutinii, quo durante hujusmodi Deputatus se absentare debet; idque vigore transactionis inter monasterium Tegernseense et Dietramszellense initæ, et aliorum privilegiorum et prærogativarum, quæ novissime ao. 1729 ab Ordinariatu solenniter fuerunt recognitæ.

§. 36.

Monasterium Beuerbergense *).

1. Hoc monasterium ao. 1121 Otto Iringensis castri (nunc Eurasburg nuncupati) Dominus, in honorem ss. Petri et Pauli Apostolorum pro regularibus s. Augustini Canonicis erexit, cui piæ fundationi fratres etiam Ottonis, Conradus et Eberhardus sua quoque bona contulerant. Hoc inclytum monasterium Ordinario Frisingensi subjectum et non exemptum est.

2. Ecclesia hujus monasterii eleganter ornata est.

Habet tredecim altaria sequentia:

Altare majus. Hoc altare, in quo asservatur Sanctissimum et quotidie celebratur missa conventualis, in honorem ss. Petri et Pauli Apostolorum consecratum et feria IV. cujuslibet hebdomadæ generatim pro defunctis privilegiatum est. — In hac itidem ara insignis s. Crucis particula, reliquiæ quoque de ossibus ss. Apostolorum Petri et Pauli, Andreæ, Simonis**), nec non de Francisco de Paula et s. Antonio de Padua coluntur. In festo etiam patrocinii hujus altaris ex vicinis Parochiis frequentes huc fiunt peregrinationes.

*) I. 409. — Ueber das Kloster Beuerberg sehe man: 1. Mon. boica Vol. VI. p. 397—474. (Die Reihenfolge der Pröpste, eine Ansicht des Klosters und 53 Urkunden enthaltend); 2. Hund metrop. salisb. (Edit. Monac. II. 135—139. Edit. Ratisb. II. 92—95 3. Kuen collect. scriptor. rerum ecclesiasticar. Tom. III. p. 164—200. (ex Petri Germania Canonico — Augustiniana, bearbeitet von Benno Zaisberger, Dechant in Beuerberg). 4. Bayerische Denkwürdigkeiten oder fortgesetzter Parnassus boicus. (I. 5—46) 5. Fr. Dion. Neithofers Geschichte des regulirten Chorherrnstiftes Beuerberg (Manuscr. in 4) 6. Sim. Lusatii annales Beuerbergenses, seu historia Canoniae Beuerbergensis, ab ao. 1534 per Prosp. Prandtner (et Bennon. Zaisberger) Continuati ad annum usque 1766 cum documentis. Manuscr. in fol. 2 Bände. (Ein Exemplar dieser Chronik ist im Pfarrhofe zu Beuerberg hinterlegt; ein anderes befindet sich in den Händen des hochwürdigsten Herrn Erzbischofes von Bamberg, Bonifaz Kasp. v. Urban, welcher ehedem regulirter Chorherr in Beuerberg war. 7. Paul Hupfauers Druckstücke aus dem XV. Jahrhunderte, welche sich in der Bibliothek des regulirten Chorherrnstiftes Beuerberg befinden. Augsb. 1794. 8

**) I. 410.

Altare s. Spiritus. In hoc altari venerationi expositum est corpus s. Bonifacii mart. (nom. attrib.)

Altare s. Sebastiani mart. In hac ara colitur corpus s. Claudii mart. (nom. propr.)

Altare Bmæ Virg. Mariæ. In hac ara ao. 1641 Archiconfraternitas ss. Rosarii instituta et novissime ao. 1716 a Joanne Francisco Episcopo Frisingensi solenniter confirmata fuit. Hæc confraternitas administratur a proprio magistratu, et ingenti sodalium numero nec non ferventi in Deiparam cultu hodiedum maxime floret*). Hoc altare proinde privilegiatum est feria secunda cujuslibet hebdomadæ pro defunctis ex hac numerosa sodalitate. Ad eandem aram de consensu Reverendissimi Ordinarii instituta fuit confraternitas ss. Scapularis Bmæ Virginis. In eodem insuper altari coluntur insignes reliquiæ de sanguine Christi, de capillis Bmæ Virginis, de s. Theresia virg., s. Clara virg., s. Agatha virg. mart., s. Birgitta vidua, ad quas frequentia populo fiunt beneficia.

Altare s. Augustini Episc.

Altare ss. 14 Auxiliatorum.

Altare ss. Sylvestri et Leonardi.

Altare ss Angelorum custodum.

Altare s. Antonii de Padua.

Altare ss. Apostolorum Jo. Evang. et Mathiæ.

*Altare Nativitatis Christi***)*

Altare s. Annæ in Choro anteriori.

Altare exaltationis s. Crucis in choro posteriori.

Dedicatio hujus ecclesiæ incidit in Dominicam ante festum s. Michaelis. In eadem ecclesia et quidem ad altaria ss. 14 auxiliatorum, ss. Leonardi ac Sylvestri tres fratres germanos hujus collegii fundatores sepultos esse ex traditione antiqua habetur. Item hic et quidem in domo capituli nobiles familiæ de Preysing et de Thor sepulturam suam antiquitus habuerunt. — Sacristia ecclesiæ hujus sacra supellectile ac paramentis bene instructa est. — Turris ecclesiæ habet 4 campanas benedictas.

3. Huic ecclesiæ contigua est ecclesia parochialis ss. Apostolorum Petri et Pauli aliæque capellæ, de quibus suo loco tractabitur. Item ex hoc monasterio expositus est Vicarius in***) Mynsingen, et per alios Vicarios cura animarum administratur in

*) I. 411. **) I. 412. ***) I. 413.

Tegerndorf et Perg, de quibus locis et ecclesiis suo loco fiet mentio.

4. Præpositus ac capitulum hujus Collegiatæ regularis prætendunt, Canoniam suam jam a primo fundationis limine fuisse aggregatam Congregationi Lateranensi Romæ, prout etiam hanc aggregationem novissime ao. 1710 impetrarunt, extraditis sub dato 6. Aprilis ao. 1716 solennibus reversalibus de subjectione erga Ordinarium fideliter observanda.

5. Modernus hujus Canoniæ regularis Præpositus est Rev^mus^ D^nus^ Cajetanus Perner, die 10. Apr. 1712 electus et a Joanne Francisco Episcopo Frisingensi confirmatus. — Decanatum pro tempore gerit R. D. Cajetanus Gerstlacher, et universim in hac Canonia nunc commorantur quindecim Canonici regulares. Fabricæ hujus monasterii maxima pars noviter exstructa est*).

§. 37.

Monasterium Schlechdorfense*).

1. Antiquissimum hoc monasterium, olim Patribus Benedictinis proprium, jam sub Aribone Episcopo Frisingensi primos conditores habuit Landfridum, Waldramum et Elilandum nobiles fratres. Suc-

*) Jetzt besteht in Beuerberg ein Kloster der Salesianer-Nonnen, welches im Jahre 1846 von Dietramszell aus gegründet wurde. — Die vormalige Klosterkirche ist nunmehr die Pfarrkirche. D.

*) I. 415. — Ueber das Kloster Schlechdorf sehe man: 1. Mon. boica Vol. IX. p. 1—82. (eine Reihenfolge der Pröpste nebst Ansicht der Klostergebäude und 39 Urkunden enthaltend); 2. Hund metrop. Salisburg. (Edit. Monac. III. 320—323.); Edit. Ratisb. II. 221—223. 3. Mich. Kuen collectio scriptor. rerum ecclesiast. (Tom V. Pars II. p. 91 et 92) — Die in der zweiten Hälfte des XVIII. Jahrhunderts neuerbaute vormalige Klosterkirche zu Schlechdorf ist jetzt Pfarrkirche. Nach der Pfarrbeschreibung v. J. 1817 ist dieselbe am 25. und 26. August 1780 von dem freysingischen Fürst-Bischof Ludw. Jos. v. Welden consecrirt worden und enthält 7 Altäre: a. Hochaltar, dem hl. Tertulin geweiht (das Altarblatt v. Zik stellt die Anbetung der Hirten vor der Krippe in Bethlehem vor). — b. Frauenaltar (mit einer Statue der Mutter Gottes mit dem Kinde auf dem Arme) — c. Seitenaltar mit drey Statuen von Holz, die hl. drey Jungfrauen Einbetha, Vorbetha und Vielbetha aus der Gesellschaft der hl. Ursula vorstellend, welche nach der Tradition in Köln als Auswärterinnen der Kranken zurückgeblieben und allda, ohne den Zug nach Rom mitgemacht zu haben, eines natürlichen Todes gestorben seyn sollen, hier aber schon über 500 Jahre verehrt werden; — d. Augustini-Altar; e. Heiligen-Drey-Königs-Altar; f. Josephi-Altar und g. Joh. v. Nepomuk-Altar. — Schlechdorf ist nach allen Seiten von Ortschaften umgeben, welche zum Bisthum Augsburg gehören. D.

cessive post belli tempora Clericis sæcularibus, ac demum ao. 1140 ab Ottone I. Episcopo Frisingensi Canonicis regularibus s. Augustini fuit extraditum.

2. Hoc monasterium cum sua ecclesia noviter ædificatum et a priori loco in situm paululum altiorem translatum, sed necdum absolutum est. Idcirco in ecclesia veteri, quæ parochialis est, hactenus divina ordinarie peraguntur, donec novæ ecclesiæ fabrica fuerit perfecta.

3. Ecclesia igitur monasterii antiqua et parochialis est etiamnum quidem satis bene ornata, lapideo tamen pavimento nunc potissimum caret, sed partim nudis asseribus strata est. Habet quinque altaria sequentia*):

Altare majus. In hac ara, honoribus s. Tertullini martyris singularis hujus Canoniæ Patroni dedicata, asservatur Sanctissimum, et nunc etiam celebratur quotidie missa conventualis.

In eadem publicæ venerationi prostat imago B^mæ^ Virginis Mariæ immaculatæ, ubi fideles multa recipiunt beneficia. Præterea hic coluntur ossa s. Tertullini martyris, item Anthimi, Magni et Clementiæ martyrum.

Altare s. Dominici conf. In hoc altari expositum est corpus s. Marci mart. (propr. nom.) Ad idem altare instituta est confraternitas ss. Rosarii, est etiam privilegiatum diebus Veneris cujuslibet hebdomadæ pro defunctis ex confraternitate.

Altare s. Augustini Episc. conf. Hic colitur corpus s. Constantini mart. (propr. nom.)

*Altare ss. 14 Auxiliatorum***)*. Hic venerationi exposita sunt ossa et caput s. Fausti mart. (propr. nom.)

Altare s. Nicolai Episc. conf. Hoc altare videtur esse non consecratum. Sacristia argento et paramentis competenter est instructa. — Turris ecclesiæ habet tres campanas benedictas.

4. Adest etiam prope ecclesiam veterem capella consecrata sub titulo Matris dolorosæ, cum tribus altaribus, nempe Matris dolorosæ, Christi flagellati, et Christi spinis coronati, ubi subinde aliquæ celebrantur missæ pro devotione populi. Turricula hujus capellæ habet unam campanulam.

5. Modernus hujus regularis Canoniæ Præpositus est Reverendissimus Dominus Corbinianus Gschwentner die 23. Nov. ao. 1735 electus et a Serenissimo Episcopo Joanne Theodoro confirmatus. Decanatum pro tempore gerit R. D. Ambrosius***) Piermann, et universum in hac Canonia defacto commorantur duodecim Canonici regulares†).

*) I. 416. **) I. 417. ***) I. 418.

†) Die Geschichte der Stiftung des Klosters Schlechdorf hängt mit der des alten

§. 38.

Eremitorium Patrum ordinis s. Hieronymi congregationis B. Petri de Pisis in Suburbio Monacensi, vulgo auf dem Lechel *).

1. Serenissima Electrix Bavariæ, Maria Antonia nata Archiducissa Austriæ, ao. 1688 capellæ s. Annæ ad lacum Wallersee Eremitorium primitus adjungi et erigi fecit, ac successive largiter dotavit. Eremitæ igitur isti usque ad an. 1725 in veteri suo Eremitorio permanserunt, postmodum vero ex gravibus rationibus, accedente consensu Serenissimi Electoris Maximiliani Emanuelis et Joannis Francisci Episcopi Frisingensis, in Suburbium Monacense (auf das Lechel) translati sunt, obtenta licentia ædificandi novum Eremitorium cum ecclesia sub conditionibus tamen sequentibus, quas propriis reversalibus stipulati sunt:

1) Quod numerum sex sacerdotum et duorum aut trium fratrum laicorum nullo tempore aut prætextu **) excedere velint;
2) Quod sub obedientia Episcoporum Frisingensium vivere velint;
3) Quod nullam eleemosynarum collectationem in loco Lechel aut alibi instituere velint;
4) Quod collegiatæ Ecclesiæ B^mæ^ Virginis Monachii quoad Parochialia nullum præjudicium inferre velint.

2. Fabrica novæ ecclesiæ cum suis altaribus elegans, sed nondum perfecta est et necdum consecrationem recepit. Structura Eremitorii religiosa et satis ampla est. Ecclesia prædicta habet defacto quinque altaria exstructa, duo vero restant exstruenda.

Klosters in der Scharnitz (Scarantia) bey Mittenwald zusammen. Vgl. Resch annales Ecclesiæ Sabionensis seu Brixinensis (Vol. I. p. 653 sq.), und Meichelbeck hist. fris. (P. I. p. 60. 71. 76—78) und Bern. Pez Thesaur. anecdot. Tom III. P. III. p. 598. — Nach der Aufhebung des Klosters Schlechdorf wurde ein Theil der Klostergebäude zur Pfarrwohnung beybehalten, der größere Theil aber, so wie die Oekonomie an Privaten veräußert. D.

*) I. 418. a. Im zehnten Bande der v. Westenriederschen Beyträge zur vaterländischen Historie (München 1817 8.) sind (S. 54—121) Monumenta cœnobii ss. Annæ et Joachimi Monachii ord. Eremitarum s. Hieronymi congregationis beati Petri de Pisis strictioris observantiæ abgedruckt. — Seit dem Jahre 1828 ist die vormalige Hieronymitanerklosterkirche sammt Klostergebäude dem Franciscanerorden eingeräumt, welcher zugleich die erst im Jahre 1808 errichtete, organisirte St. Anna=Stadtpfarrey versieht. — Hier hat nunmehr der Ordensprovinzial der bayerischen Franciscanerklöster seinen Sitz. D.

**) I. 418. b.

Altare majus. Necdum est omnino perfectum; in eo tamen nunc asservatur Sanctissimum et celebratur quotidie missa conventualis. Est privilegiatum diebus Martis pro defunctis ex confraternitate s. Annæ, quæ hic est instituta.

Altare s. Hieronymi.

Altare s. Crucis).* Est privilegiatum diebus Veneris pro defunctis in genere.

Altare s. Onuphrii.

Altare B. Petri de Pisis. Est privilegiatum quotidie, sed tantum pro defunctis confratribus ordinis eorumque propinquis et benefactoribus.

Altare s. Jo. Nepom.

Altare s. Paulæ Romanæ.

Sacristia competentibus paramentis instructa est.

3. Modernus Superior hujus Eremitorii est R. P. Bruno a s. Francisco, et nunc ibidem commorantur 8 Patres et 3 Fratres laici.

4. Notandum**) hanc ecclesiam cum suis altaribus novissime a Reverendissimo Domino Suffraganeo fuisse consecratam. Dedicatio celebratur Dominica post octavam festi s. Hieronymi.

§. 39.

Monasterium s. Altonis ex parte virorum***).

Von diesen sehe man infra fol. 573. (§. 73.)

* *
*

Sequuntur monasteria virorum exempta.

*) I. 418 c. **) I. 418 d. ***) I. 419.

§. 40.

Congregatio Benedictino-Bavarica.*)

Anno Christi 1684 potiora monasteria ordinis s. Benedicti in Bavaria, renitentibus apud Sedem apostolicam omnibus Bavariæ Ordinariis, suffragante per suos ministros Serenissimo Electore Bavariae, instituerunt inter se unionem et congregationem sub titulo sanctorum Angelorum Custodum, Bavaricam nuncupandam. Hanc congregationem Innocentius Papa XI. anno prædicto ratam habuit, et monasteria sic unita et congregata a jurisdictione Ordinariorum exemit, salvo tamen eisdem Ordinariis locorum quoad monasteria prædicta, quæ horum Ordinariæ jurisdictioni hactenus subjecta fuerunt et in libris Cameræ apostolicæ descripta non sunt, jure confirmandi Abbates, et quoad omnia monasteria salvis aliis juribus, eisdem vigore sacri concilii tridentini et constitutionum apostolicarum competentibus tamquam Sedis apostolicæ delegatis. Eodem anno Abbates monasteriorum, ut præfertur, exemtorum, in monasterio s. Emmerami Ratisbonæ**) celebrarunt primum generale capitulum, cui apostolica authoritate præsidere ab altefato Innocentio Papa XI. jussus est Dominus Alexander Hoffer, insignis Collegiatæ ss. Martini et Castuli in urbe Landishutana Decanus. In hoc generali capitulo Abbates prædicti formarunt quasdam constitutiones particulares, quas judicio Sedis apostolicæ submiserunt et ao. 1686 earum confirmationem obtinuerunt, in quibus in fine cautum est, quod siquis Abbas vel Monachus ex præfatis monasteriis sic in congregationem unitis vel uniendis dixerit, se ad has constitutiones non teneri, vel quod ei pro lubitu liceat a congregatione discedere, et exemptioni a sancta Sede apostolica ad formam Helveticæ congregationis congregationi huic concessæ renunciare, a regularibus superioribus suis tanquam apostata puniendus sit.

Huic igitur congregationi Benedictino-Bavaricæ, sub titulo ss. Angelorum custodum nuncupatæ, et protectioni Nuntii apostolici Lucernensis commissæ, in Diœcesi Frisingensi accesserunt omnia monasteria s. Benedicti***), excepto Ettalensi, ut supra (§. 31) jam fuit monitum.

Ordinariis exinde in monasteria antehac ipsis subjecta, præter ea, quæ Episcopis alias de jure communi etiam in exemptos

*) I. 421. Vgl. Köllmayrs Geschichte der Benediktiner-Congregation in Bayern; Manuscript in der Bibliothek des Metropolitan-Capitels München. fol. (67 Bögen) und Innocentii XI. erectio et institutio congregationis Benedictino — Bavaricæ. Tegernsee 1734. 4. D.

) I. 422. *) I. 423.

competunt, alia deinceps potestas non remansit, nisi confirmandi Abbates electos tanquam apostolicæ Sedis delegatis, et quod abbates neoelecti Ordinario reverentiam jurent. In electionibus tamen Abbatum præsidet nomine summi Pontificis Abbas congregationis Præses, qui Commissarios Episcopales ad actus hujusmodi electionum nonnisi ægre solet admittere, et iisdem primum locum disputare et recusare, nec non ea, quæ de præcedentia inter Serenissimam Domum Bavaricam et Ordinariatum Frisingensem per expressum novi recessus articulum de ao. 1718 tractata sunt, non agnoscere nec observare. Ex quo patet, ex hac congregatione et exemptione monasteriorum antehac subjectorum Ordinariis locorum plura accedere gravamina, præsertim in jure collectandi subsidii ad consecrationem Episcopalem, die Inful-Steuer nuncupata et alia, cui collectationi ejusmodi noviter exempta monasteria acriter se opponunt et subducere conantur.

§. 41.

Monasterium Tegernseense.*)

1. Celeberrimum hoc monasterium ordinis s. Benedicti jam sub Erimberto, Episcopo Frisingensi secundo, primordia sua accepit a nobilissimis germanis fratribus Adalberto et Okario, ex sanguine Ducum Bavariæ vel Burgundiæ natis. Est defacto exemptum et Congregationi Bavaricæ addictum.

2. Ecclesia ad magnificentiam ornata habet 14 altaria sequentia:

Altare majus. Hoc altare in honorem ss. martyrum Quirini,

*) I. 425. Ueber das Kloster Tegernsee vergleiche man: 1) Monumenta boica, Vol. VI. p. 1—354. (Die Reihenfolge der Aebte, eine Ansicht des Klosters und 136 Urkunden enthaltend); 2) Hund metrop. Salisb. (Edit. Monac. III. 389 — 395. Edit. Ratisb. III. 268 — 283. 3) Max v. Freibergs älteste Geschichte Tegernsee's, München 1822. 8°. 4) Jos. v. Hefner's Tegernsee und seine Umgegend. München 1828. 8°. 5) Joachim Jäck's Gallerie der vorzüglichsten Klöster Deutschlands. Nürnberg 1831. 8°. I. 1—30. (v. Jos. Deißböck). 6) Fr. Dion. Reithofers Reihe der Aebte von Tegernsee (Manuscr. in 4°). 7) Sebast. Günthners Geschichte der literärischen Anstalten in Bayern. 3 Bde. München. 1810—1815. 8°. 8) v. Hefner's Leistungen des Benediktinerstiftes Tegernsee für Kunst und Wissenschaft (abgedr. im oberbayer. Archiv Bd. I. S. 15 — 35). 9) Redivivus e funere Phoenix, seu series et gesta abbatum tegernseensium. Tegernsee 1746. fol. 10) Monumenta Tegernseensia in Oefele Scriptores rerum boicar. T I. et T. II. D.

Chrysogoni et Castorii consecratum est, quorum corpora hic per annum sæpius exponi solent. In hoc altari celebratur quotidie missa conventualis.

Altare ss. Apostolorum Petri et Pauli in capella seu choro interiori.

*Altare confraternitatis ss. Rosarii.**) Ad hoc altare instituta fuit confraternitas ss. Rosarii, et ipsum altare privilegiatum est semel in hebdomada pro defunctis ex confraternitate. Hic adest imago Christi crucifixi, quæ cum divo Henrico Imperatore locuta fuisse traditur.

Altare ss. Angelorum custodum et ss. 14 Auxiliatorum. — In hac ara asservatur Sanctissimum et instituta fuit ao. 1697 confraternitas ss. Angelorum custodum; hæc etiam ara privilegiata est feria secunda cujuslibet hebdomadæ pro defunctis ex confraternitate.

Altare omnium Sanctorum. — In hoc expositum est corpus s. Pamphylii mart. (nom. attrib.)

*Altare s. Spiritus.***) In hac ara expositum est corpus s. Martyriæ mart. (nom. propr.)

Altare s. Viti mart. — Ad hoc altare in festo s. Viti frequentes fiunt processiones ac peregrinationes.

Altare s. Quirini mart. — Ad hoc altare in festo s. Quirini pariter fiunt multæ processiones ac peregrinationes; est etiam privilegiatum semel in hebdomada ratione confraternitatis s. Quirini hic institutæ.

Altare s. Benedicti. — Hic instituta est confraternitas s. Benedicti. Unde hæc ara semel in hebdomada privilegiata est pro defunctis ex eadem confraternitate.

Altare ss. Joannis et Pauli mart.***)

Altare s. Catharinæ virg. mart.

Altare s. Cajetani conf.

Altare s. Antonii de Padua.

Altare Jesu, Mariæ et Joseph, Joachimi et Annæ.

3. Dedicatio ecclesiæ hujus monasterii celebratur Dominica proxima ante festum s. Ursulæ virg. mart. — Sacristia non tantum sacra suppellectile largissime instructa est, sed insuper sacris reliquiis abundat, inter quas est notabilis particula s. Crucis, ossa de brachiis ss. Apostolorum Petri et Pauli, digitus s. Benedicti cum spina de dumeto, in quo se volutavit, ampulla Sanguinis de s.

*) I. 426. **) I. 427. ***) I. 428.

Quirino, costa notabilis s. Corbiniani, caput Joannæ, uxoris Chusæ Procuratoris Herodis. Adest etiam casula facta ex veste nuptiali s. Chunigundis Imperatricis et plurima alia monumenta Sanctorum. — Turres geminæ ecclesiæ continent 7 campanas*) benedictas. — In ecclesia ejusque ambitu reperiuntur multæ nobilium personarum sepulturæ.

4. Fabrica hujus monasterii ampla est et potissimum noviter exstructa.

5. Monasterium Tegernseense incorporatas habet Parochias Gmund, Egern et Burgthor, quæ per Vicarios ex monasterio providentur.

6. Modernus hujus celeberrimi monasterii abbas est Reverendissimus Dominus Gregorius Plaichshirn, ao. 1726 die 29. Januarii electus, a Joanne Francisco Episcopo Frisingensi postmodum authoritate Pontificia delegata confirmatus et benedictus, qui defacto congregationis Benedictino-Bavaricæ Præses est. — Prioratum pro tempore gerit R. P. Innocentius Willadt, et communiter in hoc monasterio commorantur 40 Religiosi.**)

§. 42.

Monasterium Weihenstephanense.***)

1. Inclytum hoc monasterium nunc congregationi Benedictino-Bavaricæ addictum et exemptum in monte extra et prope Frisin-

*) I. 429.

**) Die vormalige Klosterkirche zu Tegernsee wurde bey der Säkularisation der Klöster als Pfarrkirche beibehalten, die alte Pfarrkirche aber demolirt. Die Klostergebäude gingen durch Kauf an den Grafen v. Drechsel über, welcher einen Theil derselben niederreissen ließ. Später kaufte sie König Maximilian zurück, ließ neue Gebäude herstellen und das Innere sehr verschönern. Jetzt sind dieselben im Besitze Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Carl von Bayern. D.

***) I. 431. — Ueber das Kloster Weihenstephan sehe man: 1) Monumenta boica, Vol. IX. 343 — 524, (eine Reihenfolge der Aebte nebst Ansicht der Klostergebäude, einen Traditions-Coder und 20 einzelne Urkunden enthaltend); 2) Hund metrop. salisb. (Edit. monac. III. 455—480. Edit. Ratisb. III. 314—332). 3) Gg. Tanner Annales monasterii Weihenstephan. cum primæva sui fundatione, abbatibus, diplomatibus etc. (Manuscr. in der Domkapitel'schen Bibliothek zu München, 367 Blätter in 4°). 4) Mauri Fischer Synopsis historica Weihenstephanensis (Manuscr., gleichfalls in der Domkapitel'schen Biblioth. 127 Seiten in 4°). 5) Casp. Bruschii chronologia monasterior. Germaniæ (Sulzb. 1682. 4°. p. 647 — 658). 6) Bugniet's Reihenfolge

gam sito ad regulam s. Benedicti ao. 1020 erexit Egilbertus Frisingensis Episcopus. Dotem addidit Henricus Imperator pro sua sanctitate magnificus ac liberalis.

2. Ecclesia, quæ est antiqui operis, in honorem s. Stephani protomartyris primum, deinceps etiam divo Michaeli Archangelo dedicata fuit. Habet octo altaria sequentia:

Altare majus. Hæc ara summa B^{mæ} Virgini Mariæ in cœlos assumptæ, ss. Michaeli Archangelo, Stephano protomartyri et s. Benedicto dicata est, in qua fit missa conventualis et asservari solet Sanctissimum.

Altare B^{mæ} Virg. Mariæ. Ad hanc aram instituta est confraternitas Rosarii*) B^{mæ} Virginis. Est privilegiata feria II. cujuslibet hebdomadæ pro defunctis ex eadem confraternitate.

Altare alterum B^{mæ} Virginis Mariæ. — Ad hoc instituta est confraternitas ss. Scapularis B^{mæ} Virginis Mariæ. Est privilegiatum feria IV. cujuslibet hebdomadæ pro defunctis ex eadem confraternitate.

Altare omnium Sanctorum.

Altare s. Mariæ Magdalenæ.

Altare s. Catharinæ virg. mart.

Altare s. Annæ.

Altare ex latere ecclesiæ noviter in honorem Matris dolorosæ erectum. Adsunt insuper alia tria altaria, primum in Sacristia, dicatum in honoribus s. Benedicti**) morientis, secundum in æde capitulari, dedicatum honori B^{mæ} Virginis, tertium in ambitu ecclesiæ, ubi est sepultura fratrum, erectum in honorem s. Crucis.

3. Dedicatio ecclesiæ celebratur Dominica proxima ante festum s. Galli. — Sacristia paramentis et supellectile argentea abunde reperitur instructa. — Turris habet quinque campanas benedictas. — Fabrica hujus monasterii, præter ecclesiam et turrim, ferme tota nova est et satis elegans.

4. Præterea in hac ecclesia reperiuntur nobiles reliquiæ, præ-

freysingischer Weihbischöfe rc. (S. 49 — 53, wo ein Extractus de Necrologio weihenstephanensi abgedruckt ist). 7) Fr. Dion. Reithofer's Geschichte des Benedictinerklosters Weihenstephan (Handschr. 53 Seiten in 4°). — Die Kirche dieses Klosters diente nach der Säcularisation als Pfarrkirche für Vötting und Oberbachern, wurde aber bald execrirt und zu ökonomischen Zwecken verwendet, ohne daß bisher eine andere Pfarrkirche hergestellt worden wäre. D.

*) I. 432. **) I. 433.

primis corpora ss. Jucundini pueri et Constantis martyrum. (nom. propr.); duo capita virginum martyrum ex societate s. Ursulæ, quarum una nuncupabatur Verenna; particulæ plures s. Crucis; reliquiæ ss. Honorati, Victorini, Castæ et Crescentiæ martyrum; costa s. Corbiniani; pars major menti s. Leonardi abbatis; dens s. Apolloniæ virg. mart.; particula ossium s. Ildephonsi Episcopi, Agathæ virg. mart., Benedicti et Scholasticæ, Gregorii Papæ magni, Placidi mart.*) Item de columna, præsepio et veste purpurea, nec non de tela sanctissimo Christi sanguine imbuta. Item de capillis, veste ac lacte B^mæ^ Mariæ Virginis.

5. Monasterio contigua est capella s. Corbiniani a moderno Reverendissimo Domino Abbate magnificis sumptibus exstructa et a Joanne Francisco Episcopo Frisingensi ao. 1720 die 14. Julii solenniter consecrata. Hæc capella ædificata est supra notum illum fontem a divo Corbiniano excitatum, ægris longe saluberrimum, et vel ideo notabilem, quod impendente publica patriæ calamitate jam aliquoties aqua hæserit. Adest hic unum altare in honorem præfati Sancti consecratum.

6. In ecclesia Weichenstephanensi ejusque ambitu sepulturam habent Nobiles de Hagenau, de Fraunhofen, Milites de Aitterbach et præsertim Nobiles de Fraunberg, hujus monasterii benefactores, ad quorum tumulum ali debet lumen perpetuum, et celebrandæ sunt pro ipsis vigiliæ angariales.**)

7. Huic etiam monasterio incorporatæ sunt Parochiæ Pfäffing, Gärching, Tünzhausen, Eching etc., de quibus suo loco.

8. Modernus inclyti hujus monasterii abbas est Reverendissimus Dominus Ildephonsus Hueber, ao. 1705, die 12. Aug. electus et a Joanne Francisco Episcopo Frisingensi postmodum authoritate apostolica delegata confirmatus ac benedictus. — Prioratum pro tempore hic gerit R. P. Henricus Waizenbaur, et universim in hoc monasterio commorantur 30 Religiosi.***)

*) I. 434. **) I. 435.

***) Die Klostergebäude von Weihenstephan nebst Oekonomie und Brauerey gingen nach der Aufhebung des Klosters an die Güter-Administration zu Schleißheim über.

§. 43.

Monasterium Schyrense.*)

1. Prima hujus celebris et inclyti monasterii initia referuntur ad annum 1077, ubi precibus Hazigæ comitissæ Schyrensis et jussu Ellenhardi Episcopi Frisingensis consecrata fuit ecclesia s. Margaritæ in Zell intra alpes, ubi postmodum crevit fratrum ordinis s. Benedicti numerus et piæ fundatricis liberalitas, ita ut sub Meginwardo Episcopo Frisingensi ex dicto loco commigrarint ad locum Vischbachau. Denique sub Henrico I. Episcopo Frisingensi arx Schyrensis ab illustrissimis Comitibus fuit mutata in monasterium, et in illud monachi, qui hactenus in Eisenhoven Deo servierant, fuerunt translati. — Monasterium hoc defacto congregationi Benedictino-Bavaricæ addictum et exemptum est.

2. Ecclesia monasterii Schyrensis eleganter ornata habet novem altaria:

Altare majus. Hoc altare honoribus B^mæ^ Mariæ Virginis in**) cœlum assumptæ intitulatum est. In eo asservatur Sanctissimum et celebratur missa conventualis.

*) I. 437. — Ueber das Kloster Scheyern sehe man: 1) Monumenta boica (Vol. X. p. 373 — 600, eine Reihenfolge der Aebte nebst Ansicht der Klostergebäude, einen Traditionscodex und 105 einzelne Urkunden enthaltend). 2) Conradi Philosophi Chronicon originis et fundationis monasterii Scheirn, additionibus et notis auctum a Stephano, ejusd. monast. abbate. Ingolst. 1623. fol. 3) Hund metrop. Salisburg. Edit. Monac. III. 301 — 320. Edit. Ratisb. III. 208 — 221. 4) Casp. Buschii chronolog. monasteriorum Germaniæ (p. 667—679.) 5) Joh. Lang und Frz. Ant. Mar. Blondeau's historische Nachrichten von allerhand Merkwürdigkeiten ꝛc. (München 1751 — 53. 4°. Bd. II. S. 87 — 121). 6) Kalender für katholische Christen. Sulzb. 1842 (ohne Seitenzahlen). 7) Jos. v. Hefner's über den Mönch Conrad von Scheyern, genannt Philosophus (abgedruckt im oberbayer. Archiv. Bd. II. S. 155 — 180.) 8) Desselben über die Fürstengruft und die Fürstenkapelle zu Scheyern (das. S. 181 — 202). 9) Desselben über die literarischen Leistungen des Klosters Scheyern (das. S. 91 — 117.) 10) Gabr. Bucelini Germania Sacra. Aug. Vind. 1655 et 1662. fol. Tom. II. p. 266 — 268. 11) Joh. Ferd. Huschbergs älteste Geschichte des Hauses Scheyern-Wittelsbach, München 1838. 8°.

Das Kloster Scheyern ist von Sr. Maj. dem Könige Ludwig laut Urkunden vom 29. Dec. 1837 und 20. Sept. 1838 als ein Priorat des Klosters Metten wieder hergestellt und neu dotirt, i. J. 1843 aber zu einer selbstständigen Abtey mit einem infulirten Abte erhoben worden. Die Benediktiner in Scheyern versehen auch die dortige Pfarrey und haben mit ihrem Kloster eine Erziehungsanstalt für studirende Knaben verbunden. Vgl. Schematismus der Geistlichkeit des Erzbisthums München und Freysing f. d. J. 1839. S. 143 — 145 und die folgenden Jahrgänge. D.

**) I. 438.

Altare s. Crucis. Est privilegiatum pro defunctis in genere semel in hebdomada.

Altare B^mæ^ Virg. in Rosario. Ad hanc aram ao. 1642 instituta fuit confraternitas ss. Rosarii, quæ administratur a Præside unacum magistratu. Altare hoc est privilegiatum pro defunctis ex eadem sodalitate.

Altare s. Joannis Baptistæ.

Altare s. Andreæ Apostoli.

Altare s. Corbiniani.

Altare s. Benedicti.

*Altare s. trium Regum.**)

Altare s. Magdalenæ.

3. Præterea hæc ecclesia pretioso ss. reliquiarum thesauro ornata est, inter quas potissima est magna illa et celebris particula Crucis Dominicæ, ad quam solennes per annum processiones et peregrinationes præsertim in festo inventionis s. Crucis instituuntur. Item duo digiti s. Mariæ Magdalenæ, ad quam pariter in ejusdem festo solennes processiones a clero et vicinis Parochiis instituuntur. Item caput s. Cypriani mart., notabilis pars de maxilla s. Apolloniæ virg. mart., duo ossa s. Sebastiani mart., duo crania e societate s. Ursulæ, digitus s. Stephani mart., item de spinis, in quibus volutavit se s. Benedictus. — Sacristia ecclesiæ argentea suppellectile et copiosis paramentis instructa est. — Turris ecclesiæ habet 4 campanas benedictas. — In ecclesia prædicta quiescunt ossa Ottonis**) Comitis et Hazigæ Comitissæ Schyrensis, qui sunt potissimi benefactores ac fundatores hujus monasterii.

4. Ecclesiæ huic majori contigua est ecclesia capitularis, vulgo die Capitul-Kirche, eaque habet tria altaria:

Altare majus s. Ildephonsi Episc. Conf.

Altare s. Placidi etc. martyrum.

Altare s. Margaritæ virg. mart. — In hac ecclesia sepultura est Comitum ac Principum Schyrensium, qui in magno numero ibidem quiescunt, quorum etiam raræ picturæ et antiquitatis monumenta in hac eadem ecclesia conspiciuntur.

Fabrica hujus monasterii ampla est et multum ornata.

5. Modernus*) hujus monasterii Abbas est Reverendissimus Dominus Placidus Forster, ao. 1734 die 25. Maji electus, postea a Serenissimo ac Reverendissimo Domino Joanne Theodoro Episcopo authoritate Pontificia delegata confirmatus et a Reverendissimo Do-

*) I. 439. **) I. 440. ***) I. 441.

mino Suffraganeo benedictus. Priorem pro tempore agit R. P. Leonardus Hollner, et universim in hoc monasterio communiter vivunt triginta Religiosi.*)

§. 44.

Monasterium Rottense.**)

1. Fundatio hujus inclyti monasterii ordinis s. Benedicti facta a Cunone et Irmengarde, Cunonis Comitis Palatini hæredibus, et de familia Comitum Wasserburgensium descendentibus incidit in tempora Ellenhardi Episcopi Frisingensis. — Monasterium hoc pariter accessit congregationi Benedictino-Bavaricæ exemptæ.

2. Ecclesia monasterialis est quidem antiqui operis, multum tamen et eleganter ornata. Habet cum adjunctis capellis septemdecim altaria sequentia:

Altare majus. Hoc altare honoribus s. Petri Apostoli nec non ss. Marini et Aniani intitulatum est. In eodem asservatur Sanctissimum, et celebratur missa conventualis. — Hic etiam venerationi expositum est cranium s. Marini Episcopi martyris, ex quo peregrinantibus benedictum vinum mediante argentea fistula***) bibendum porrigi solet. Dicuntur etiam sanctorum Marini et Aniani corpora

*) Die Klostergebäude und Güter von Scheyern waren nach der Aufhebung des Klosters successive an mehrere Privaten übergegangen, und wurden zuletzt für das Damenstift in München angekauft, von diesem aber durch Se. Maj. den König Ludwig wieder erworben und dem neuen Priorate geschenkt. D.

**) I. 443. — Ueber das Kloster Rott sehe man: 1) Monumenta boica. Vol. I. 335 — 448. Vol. II. 1 — 114. (Die Reihenfolge der Aebte, eine Ansicht der Klostergebäude und 266 Urkunden enthaltend). 2) Hund metrop. Salisburg. (Edit. Monac. III. 264 — 271. Edit. Ratisb. III. 182 — 189). 3) Frz. Dion. Reithofers Geschichte des Klosters Rott am Inn. (Manuscr. in 4° 12 Blätter). 4) Jos. v. Obernbergs Reisen durch den Isarkreis. (Bd. II. S. 91 — 102.) 5) Magn. Schmid von den Grafen v. Rot, Stiftern der Abtey Rot am Inn (abgedr. in Westenrieders Beiträgen Bd. I. S. 76 — 95), womit zu vergleichen sind die geöffneten Archive (III. Jahrg. VI. Heft. S. 539 — 565). 6) Seb. Günthner's die Monumenta boica, (gegen H. v. Lang) vor dem Richterstuhle der Kritik vertheidigt. (Münch. 1815. 8°.) S. 27. 7) Jos. Moritz Geschichte der Grafen von Sulzbach u. a. Ueber die hl. Marin und Anian hat v. Obernberg im I. Bd. des oberbayerischen Archives (S. 291 — 312) Nachrichten geliefert. Mehreres hierüber wird bei der Pfarrei Irschenberg vorkommen. D.

***) I. 444.

prope vel infra hanc aram quiescere, utpote ex Ecclesia Wilpertingensi huc translata, etsi non desint argumenta, dicta sanctorum corpora etiamnum in Wilperting sepulta jacere. Processiones etiam ac peregrinationes plures hic fiunt per annum maxime ad ss. Marinum et Anianum ex vicinis et dissitis Parochiis, inter quas etiam est Parochia Hirschenbergensis, in cujus terminis sita est Wiltpertingensis ecclesia.

Altare ss. trinit.

Altare s. Crucis. Hæc ara privilegiata est pro defunctis in genere feria sexta cujuslibet hebdomadæ.

Altare alterum s. Crucis.

Altare B^mæ Virginis Mariæ. Ad hoc altare instituta est confraternitas*) s. Rosarii et est privilegiatum semel in hebdomada pro defunctis ex confraternitate.

Altare s. Joann. Bapt.

Altare s. Annæ.

Altare s. Catharinæ virg. mart.

Altare s. Udalrici, Episc. conf.

Altare s. Georgii, mart.

Altare s. Blasii, Episc. mart.

Altare s. Antonii ægyptiaci.

Altare s. Quirini, mart.

Altare s. Floriani mart.

Altare s. Nicolai Episc. conf.

*Altare s. Leonardi abbatis.***)

Altare s. Sebastiani mart.

3. Dedicatio hujus ecclesiæ monasterialis celebratur Dominica secunda post festum ss. Petri et Pauli. Sacristia ecclesiæ abundat paramentis, sacris vasis, et præsertim magno ss. reliquiarum thesauro, inter quas conspicitur notabilis particula s. Crucis, costa s. Joannis Baptistæ, pars mandibuli cum dente s. Apolloniæ virg. mart., articulus digiti s. Petri Apostoli, ossa de corpore s. Corbiniani ac Nonnosi etc. — Turres geminæ sex campanis benedictis instructæ sunt. — Fabrica hujus monasterii præter ecclesiam ferme tota nova est et satis magnifica. — In hac ipsa ecclesia monasteriali extat Mausolæum marmoreum, ubi recondita sunt ossa fundatoris Comitis Cunonis et Uttæ, ipsius conjugis. Ibidem sepulti quiescunt***) alii Nobiles de Stainhart, de Fagen, de Sachsenkam, de Schalldorf, de Schönstetten etc.

*) I. 445. **) I. 446. ***) I. 447.

4. Modernus hujus inclyti monasterii Abbas est Reverendissimus Dominus Corbinianus Gräz, ao. 1726 die 3. Junii electus, postmodum a Joanne Francisco Episcopo Frisingensi authoritate apostolica confirmatus ac benedictus. — Priorem pro tempore agit R. P. Felicianus Arb, et universim in hoc monasterio communiter professi sunt ferme 40 Religiosi.*)

§. 45.

Monasterium Attilense.**)

1. Hoc celebre monasterium ordinis s. Benedicti circa ao. 1080 fundavit potissimum Arnolphus Comes Andecensis et Diessensis. Engelbertus tamen, Comes Hallæ, Limburgi et Wasserburgi, cum conjuge sua Gisela illud postmodum restauravit. Hoc monasterium nunc pariter est exemptum et congregationi Benedictino-Bavaricæ addictum.

2. Ecclesia monasterialis, quæ simul est parochialis, uti suo loco dicetur, noviter et satis magnifice ædificata est, sicut et ipsum monasterium, in alto monte prope Oenum positum, recenter et decore exstructum et reparatum esse conspicitur. Porro Ecclesia habet novem altaria sequentia:

Altare majus. Hæc ara honoribus Deiparæ in cœlum assumptæ et s. Archangeli Michaelis intitulata est, ubi asservatur Sanctissimum et celebratur missa conventualis.

*Altare s. Crucis.****)* Hoc altare, cum ecclesia hæc monasterialis noviter ædificaretur, a Joanne Francisco Episcopo pro functionibus parochialibus designatum est.

Altare B^mæ Virg. Mariæ titulo Rosarii. — Ad hoc altare instituta est confraternitas s. Rosarii estque privilegiatum semel in hebdomada pro defunctis ex confraternitate.

*) Die vormalige Klosterkirche von Rott besteht noch als Pfarrkirche, das Klosterrichterhaus dient zur Pfarrwohnung, die übrigen Kloster- Brauerei- und Oekonomie-Gebäude wurden verkauft und seitdem theilweise niedergerissen. D.

**) I. 449. — Ueber das Kloster Attel sehe man: 1) Mon. boic. Vol. I. p. 253 — 334 (mit einer Reihenfolge der Aebte, einer Ansicht der Klostergebäude und 73 Urkunden). 2) Hund metrop. Salisb. (Edit. monac. II. 118—128. Edit. Ratisb. II. 80 — 87); 3) Fr. Dion. Reithofers kurze Geschichte dieses Klosters liegt handschriftlich vor. Einiges enthält auch seine im Druck erschienene Geschichte der Stadt Wasserburg. D.

***) I. 450.

Altare s. Benedicti.
Altare s. Josephi.
Altare s. Sebastiani mart.
Altare s. Floriani mart.
Altare s. Catharinæ virg. mart.
Altare s. Mariæ Magdalenæ.

3. Dedicatio*) hujus ecclesiæ celebratur Dominica II. post festum s. Michaelis.**) — Sacristia decoris ac multis instructa est paramentis et argentea suppellectile. — Adsunt etiam multæ et notabiles reliquiæ, inter quas sunt insignes partes de cranio s. Joannis Baptistæ et s. Ottiliæ virg., item de ss. Pio et Vincentio, Pacifico et Prudentio martyribus ossa notabilia, quæ in ecclesia hac monasteriali solent venerationi exponi. — In eadem ecclesia monasteriali sepulturam habent ex lapide marmoreo affabre constructam restauratores hujus monasterii, nempe Engelbertus Comes in Hall, Limburg et Wasserburg et conjux ejus Gisela cum duobus filiis. — Turris ecclesiæ habet sex campanas benedictas.

4. Quid juris hoc monasterium habeat in parochia Wasserburgensi, suo loco dicetur.

5. Modernus***) hujus monasterii Abbas est Reverendissimus Dominus Nonnosus Moser, ao. 1723 die 25. Aug. electus, postea a Joanne Francisco Episcopo Frisingensi authoritate apostolica delegata confirmatus. — Prioratum pro tempore gerit R. P. Ildephonsus Carl, et universim in hoc monasterio commorantur viginti Religiosi et subinde plures. †)

*) I. 451.

**) In der Originalschrift des Verfassers dieser Matrikel steht: Dominica post festum s. Matthæi. D.

***) I. 452.

†) Die schöne und große Klosterkirche von Attel ist jetzt Pfarrkirche, der Gaststock die Pfarrwohnung, das Conventgebäude aber demolirt. Die übrigen Gebäude mit dem Bräuhause wurden nach der Aufhebung des Klosters an den Staatsrath Clem. Grafen v. Leyden veräußert (nach der bey dem oberbayerischen historischen Vereine handschriftlich vorliegenden tabellarischen Darstellung der vormaligen Stifte und Klöster in Oberbayern, ihres Ursprungs und ihres Endes von Hrn. Staatsrath Jos. v. Stichaner). D.

§. 46.

Monasterium Fürstenfeldense*).

1. Hoc celeberrimum et magnifice exstructum monasterium initia sua debet Ludovico Severo Bavariæ Duci, qui illud circa annum 1266 plene fundavit et fratribus ordinis s. Bernardi seu Cisterciensibus tradidit.

2. Ecclesiæ hujus monasterii amplissima et splendidissima fabrica, necdum absoluta, nec consecrata, neque altaribus defacto ornata est, quæ proinde describi non possunt; ipsa tamen ecclesia dedicabitur in honorem sanctissimi Salvatoris et B^mæ Virginis Mariæ in cœlos assumptæ.

3. Adsunt in hoc monasterio considerabiles Sanctorum reliquiæ, inter quas est corpus s. Hyacinthi mart. (nom. propr.), lapillus de monte Olivetano, ubi Christus sanguinem sudavit, lintea de habitu B^mæ Mariæ Virg., insignis particula de ossibus s. Mariæ Magdalenæ, ossa de ss. Firmo, Eugenio, Theodora, Concordia, Beatrice martyribus, insignes etiam particulæ sanctorum martyrum ex societate s. Ursulæ, item ex societate Sanctorum martyrum Thebeorum etc.

4. Præterea**) in hoc monasterio sepulti quiescunt ipse Serenissimus fundator Ludovicus Severus Bavariæ Dux, Anna Polonica, secunda, et Mechtildis Habspurgica, tertia ejusdem conjux; item Ludovicus, fundatoris filius, in hastiludio Norimbergæ occisus. Rursum hic terræ mandatum est cor Augustissimi Imperatoris Ludovici Bavari, qui erat filius fundatoris hujus monasterii. Insuper

*) I. 453. Ueber das Kloster Fürstenfeld sehe man: 1) Monumenta boica, Vol. IX. p. 83 — 340 (eine Reihenfolge der Aebte nebst einer Ansicht der Klostergebäude und 180 Urkunden enthaltend); 2) Hund metrop. Salisb. (Ed. Monac. II. 327 — 337. Edit. Ratisb. II. 226 — 234); 3) Karl Ad. Röckl's Beschreibung des ehemaligen Klosters Fürstenfeld (München 1840. gr. 8.); 4) Jos. Deißböck, das Kloster Fürstenfeld, historisch, statistisch und topographisch beschrieben (abgedruckt in Joach. Jäcks Gallerie vorzüglicher Klöster Deutschlands, Heft I. S. 85 — 112); 5) Lang und Blondeaus Nachrichten von allerhand Merkwürdigkeiten (II. Bd. S. 46 — 66); 6) Westenrieders und Buchingers Beschreibungen des Landgerichts Dachau; 7) Gerhard Führers (des letzten Abtes von Fürstenfeld) chronicon Fürstenfeldense von der Entstehung dieses Klosters an bis zu ihrer (!) Auflösung im J. 1802 (Manuscript in fol. 278 Seiten stark); 8) Kalender für katholische Christen auf das J. 1841. Sulzb. bei Seidl; 9) Jo. Caramuel de Lobkowitz Serenissima Domus Bavarica deducta et descripta ad lapides atque tabellas Fürstenfeldenses (Manuscript vom J. 1646, eine Klosterchronik enthaltend, welche von einem Fürstenfeldischen Mönche bis zu dem im J. 1690 erwählten Abte Balduin fortgesetzt worden ist). D.

**) I. 454.

multi alii nobiles Bavari, quorum tamen familiæ potissimum nunc sunt extinctæ, in hoc monasterio sibi sepulturam elegerunt.

5. Confraternitates in ecclesia monasterii defacto erunt nullæ, quippe dudum ad ecclesiam parochialem Pruggensem prope Fürstenfeldt translatæ, de quibus agetur suo loco.

6. Notandum, neoelectos hujus monasterii Abbates vi indulti Pontificii prætendere, benedictionem posse recipere ab immediato Vicario generali et Visitatore sui ordinis ac monasterii; immo Commissarii quoque Episcopales*) ad electionem Abbatis Fürstenfeldensis tanquam exempti ordinis non vocantur. Constat tamen ex actis antiquis, qualiter Leonardus Abbas hujus monasterii ao. 1588 benedictionem petierit.

7. Modernus hujus monasterii Abbas est R^mus D^nus Constantinus Hauth, ao. 1734, die 18 Sept. electus et ab Abbate sui ordinis generali Cisterciensi confirmatus. Prior pro tempore est R. P. Rogerius Purkler, et universim in hoc monasterio communiter triginta Religiosi professi reperiuntur**).

§. 47.

Monasterium Schœfftlariense***).

1. Inclytum hoc monasterium prima sua initia jam sub Aribone Episcopo Frisingensi a quodam Adalgarto et Odalgero ac-

*) I. 455.

**) Die prachtvolle Klosterkirche von Fürstenfeld, welche bey der Aufhebung der Klöster in Bayern in Gefahr stand, gänzlich zerstört zu werden, wurde in der Folge als Pfarrkirche für den Markt und die Pfarrey Bruck, später aber als eine Königliche Landhofkirche erklärt, und gegenwärtig steht derselben ein eigener Hofpriester vor. — Nach der Pfarrbeschreibung vom J. 1817 befinden sich in dieser Kirche 12 Altäre, nämlich der der Mutter Gottes (Mariä Himmelfahrt) geweihte Hochaltar, der Clemens-Altar, der Peter- und Pauls-Altar, der Bernhardi-Altar, der Joh. v. Nepomuk-Altar, das Unser Lieben Frauen-Altärlein, der Altar des hl. Martyrers Hyacinth, der Sebastiani-Altar, der Benedicti-Altar, der Floriani- und Josephi-Altar, nebst einem Kreuzaltar. Das Kirchweihfest fällt auf den Sonntag vor Mariä Magdalena. — Die ehemaligen Klostergebäude sind jetzt ein Militär-Invalidenhaus. D.

***) I. 457. — Ueber das Kloster Scheftlarn sehe man: 1) Monumenta boica, Vol. VIII. p. 357—576 (die Reihenfolge der Pröpste und Aebte, eine Ansicht der Klostergebäude und 64 Urkunden enthaltend); 2) Hund metrop. Salisburg. (Edit. Monac. III. 290—301. Edit. Ratisb. III. 199—208); 3) J. N. G. v. Krener über die Siegel vieler Münchner-Buergergeschlech-

cepit, in quo tunc temporis fratres ordinis s. Benedicti Deo servierunt. Successive ao. 1140 noviter instauratum ab Ottone I Episcopo Frisingensi Canonicis Præmonstratensibus fuit traditum.

2. Fabrica hujus monasterii nova et insignis est structuræ; ecclesia tamen necdum est perfecta et idcirco hic describi non potest; erit tamen non minus elegans et magnifica structura, et in honorem ss. Dionysii et Julianæ martyrum dedicabitur. — Cæteroquin in hoc monasterio colitur corpus s. Adriani martyris (nom. propr.) aliæque plures particulæ de Sanctorum ossibus; præsertim etiam crines B^mæ^ Mariæ Virginis venerationi solent exponi. — Adest etiam hic confraternitas ss. Rosarii copiosissimo sodalium numero frequens. — In hoc monasterio*) sepulturam habent plures nobiles: de Gundelfingen, Bairbrun, Rhelinger de Haldenberg. — Turris ecclesiæ jam absoluta habet sex campanas benedictas.

3. Abbas hujus monasterii, ad cujus electionem non veniunt Commissarii Episcopales, confirmatur ab Abbate Urspergensi tanquam Patre domus, veluti vocant, præsidente, et Ordinario Frisingensi, non quidem qua tali, sed ut catholico Episcopo, pro impetranda solenni benedictione præsentatur cum precibus, ut electo et confirmato exercitium, regimen et cura animarum, ad quam electus est, committatur ac conferatur. Deinceps Abbas benedictus Ordinario Frisingensi ejusque successoribus jurat debitam subjectionem ac obedientiam secundum statuta ac decreta Sanctorum Patrum, salvis tamen privilegiis exemptionis ordinis Præmonstratensis.

4. Modernus hujus monasterii Abbas**) est Reverendissimus Dominus Hermannus Frey, ao. 1719 die 30 Januarii electus, a Superiore sui ordinis, uti mox supra dictum, confirmatus et a Joanne Francisco Episcopo Frisingensi benedictus. Prior hujus monasterii pro tempore est R. P. Fridericus Steigenberger, et universim in hoc monasterio commorantur semper triginta Religiosi***).

ter. München 4. (Dieser Abhandlung, welche man auch in dem II. Bande der historischen Abhandlungen der kgl. Akademie der Wissenschaften von München (S. 1 — 202) abgedruckt findet, ist S. 163 — 202 ein Auszug aus dem Schöftlarischen Traditions-Coder beygefügt); 4) Fr. v. Paula Hoheneichers Aufsatz über die Resignationen der Pröpste und Aebte des Klosters Schefftlarn im oberbayer'schen Archiv, Bd. II. S. 147 u. 148, wo sich auf das (im ersten Bande von Oefele scriptores rer. boicar. abgedruckte) Chronicon Schefftlariense bezogen wird; 5) Joh. Gistls historische Skizze von Schefftlarn, mit einer Ansicht. Münch. bey Jaquet. 1832. D.

*) I. 458. **) I. 459.

***) Die vormalige Kloster- jetzt Pfarr-Kirche in Scheftlarn hat, wie die Pfarrbeschreibung vom J. 1817 angibt, sieben Altäre, namentlich: den Hochaltar (Mariä-Himmelfahrt), die Altäre der Heiligen Norbert und Augustin, den Altar der Rosenkranz-Bruderschaft, des heiligen Joseph und des heil. Joh. v. Nepomuk.

§. 48.

Monasterium Neocellense*).

1. Hoc celebre monasterium ao. 1140 pro Canonicis Præmonstratensibus construxit et fundavit Otto I, Episcopus frisingensis.

2. Ecclesia cum monasterio novæ est structuræ et elegantis. In ea numerantur septem altaria sequentia:

Altare majus. In hoc altari, munificentia Joannis Francisci Episcopi frisingensis exstructo, et in honorem Bmæ Virginis in cælos assumptæ, et ss. Apostolorum Petri et Pauli dedicato, asservatur Sanctissimum, et celebratur missa conventualis. Hic etiam die 23 Febr. celebrandum est solenne anniversarium pro anima altefati Joannis Francisci Episcopi.

Altare s. Crucis. In hoc altari est thaumaturga Crucifixi imago, ad quam magnus est populi concursus**) et devotio. Ad eandem in communibus necessitatibus instituuntur publicæ processiones. Ad idem altare ao. 1722 instituta fuit confraternitas s. Crucis, unde hoc altare etiam privilegiatum est pro confratribus fer. VI. cujuslibet hebdomadæ. Item in hac ara colitur corpus s. Ascanii mart. (nom. propr.).

Altare sacrae familiæ, Jesu, Mariæ, Joseph, item s. Gotthardi, Episcopi hildesiensis. — In hac ara expositum quiescit corpus s. Ascaniæ mart. Traditio est, sculptas sacræ familiæ imagines, sicut et ipsum thaumaturgum Crucifixum ecclesia bis combusta inter flammas mansisse illæsas.

Auch in den Vorcapellen befinden sich zwey Altäre: Christus in der Geiselung und in der Ruhe. — Die Klostergebäude, welche nach der Aufhebung des Klosters in den Besitz von Privaten übergegangen waren, sind jetzt den englischen Fräulein (einer Filiale des Mutterhauses in Nymphenburg) eingeräumt, welche dort eine weibliche Erziehungsanstalt errichtet haben. D.

*) I. 461. — Ueber das Kloster Neustift sehe man: 1) Monumenta boica, Vol. IX. p. 525 — 610. (die Reihenfolge der Aebte und 55 Urkunden enthaltend); 2) Casp. Bruschii chronologia monasteriorum Germaniæ (p. 658 — 660); 3) Hund metrop. Salisburg. (Edit. Monac. II. 527 — 529. Edit. Ratisb. II. 364 et 365); 4) Petr. Kaindl Dyplichon inclytæ Canoniæ Neocellensis prope Frisingam. 1780. 4. (Manuscript in der Bibliothek des erzb. Ordinariats zu München, 167 Blätter stark); 5) Frz. Dionys Reithofers kleine Chronik des Prämonstratenser-Chorherrn-Stiftes Neustift bey Freysing (Handschrift in 4. 15 Blätter). — Die ansehnliche Klosterkirche zu Neustift ist seit der Aufhebung des Klosters eine Nebenkirche der Stadtpfarrey zu St. Georg in Freysing und entbehrt aller ihren Fortbestand sichernden Dotation. — Die Klostergebäude sind zu einer Kaserne verwendet. D.

**) I. 462.

Altare s. Annæ, s. Catharinæ et s. Barbaræ virg. mart. — In hoc altari colitur particula de s. Petro Apostolo cum aliis quibusdam minutis Sanctorum ossibus.

*Altare ss. Augustini et Norberti**). In hac ara exposita est particula de costa s. Norberti Episcopi Magdeburg., fundatoris ordinis Præmonstratensis.

Altare B^{mæ} Virginis Annunciatæ.

Altare ss. Angelorum.

3. Adest etiam notabilis particula s. Crucis. — Sacristia paramentis et argentea suppellectile satis decore et ample est instructa. — Turris ecclesiæ continet sex campanas benedictas. — Cæmeterium autem adest nullum, quia ecclesia non est parochialis.

Habetur ex antiquissima traditione ac relatione gravissimorum historicorum, in hoc monasterio sepultos quiescere ss. Marinum Episcopum et Theclanum ejus Diaconum, ex Suecia huc delatos.

4. Quæ**) de electione, confirmatione ac benedictione Abbatis Schœfftlarnensis proxime supradicta sunt, etiam in hoc monasterio Neocellensi deinceps locum plene habebunt, cum ao. 1722 hæc Præpositura Neocellensis per totius ordinis Abbatem Præmonstratensem et generale capitulum fuerit evecta ad dignitatem abbatialem. — Hactenus ad electionem Præpositi Neocellensis non comparuerunt Commissarii Episcopales, et confirmationem electo juxta consuetudinem ordinis pariter impertivit Abbas Urspergensis tanquam Præsidens, et Pater domus.

5. Modernus hujus monasterii seu canoniæ Neocellensis, et quidem primus Abbas est Reverendissimus Dominus Jacobus Lacopius Grueber ao. 1721 die 21 Aprilis electus, et postmodum a Joanne Francisco Episcopo Frisingensi benedictus. — Prioratum pro tempore gerit R. P. Marianus Müllpaur, et universim hoc tempore, connumerando Expositos, in***) hoc monasterio triginta Religiosi sunt professi.

§. 49.

Collegium Societatis Jesu in urbe Monacensi †).

1. Hujus splendidissimi Collegii vocatis ab Alberto Bavariæ

*) I. 463. **) I. 464. ***) I. 465.

†) I. 467. — Ueber das Jesuitencollegium und die Kirche zum heil. Michael in

Duce ao. 1559, Monachium Patribus Societatis, unacum magnificentissima ecclesia, in honorem s. Michaelis Archangeli dedicata, deinceps plenus ac piissimus fundator extitit Serenissimus Alberti filius Wilhelmus V. utriusque Bavariæ Dux.

Hæc proinde Basilica habet duodecim altaria:

Altare majus. Hoc altare honoribus s. Michaelis Archangeli dedicatum est. In eodem asservatur Sanctissimum et a summo mane usque ad meridiem solent celebrari missæ. Hæc ara quotidie privilegiata est pro defunctis quibuscunque.

Altare ss. Cosmæ & Damiani, mart. In hac ara, in medio infra chorum ecclesiæ*) sita, alias erecta conspicitur imago Christi crucifixi spectabilis magnitudinis et miræ artis. Ipsi aræ impositum est sarcophagum pretiose ornatum, cui inclusa sunt ossa ss. Cosmæ et Damiani, ex aula electorali huc translata et velut sacrum depositum asservari solita. Ad hoc altare singulis diebus Veneris a sacerdote capellano congregationis de bona morte, quæ in hoc templo sola instituta est, venerationi publicæ exponitur particula s. Crucis, et celebratur missa, qua finita publice recitantur litaniæ de Christo patiente, aliæque preces respondentibus fratribus dictæ congregationis**).

Altare s. Ignatii.

Altare sanctissimi Nominis Jesu.

Altare Bmæ Virg. Mariæ ab Angelo salutatae. In hoc altari coluntur sacri crines Bmæ Virginis tam copiosi, ut ex illis Nomen *Mariæ* commode contexi potuerit, et ita a quolibet inspiciente legi possit.

*Altare s. Andreæ Apostoli****).*

München sehe man Hund metrop. Salisb. (Edit. Monac. II. 404 — 414. Edit. Ratisb. II. 281 — 288), Felix Jos. Lipowskys und Carl v. Langs Geschichte der Jesuiten in Bayern, Ant. Crammers teutsches Rom (2te Aufl. S. 79 — 91) u. a. Beschreibungen der Stadt München. — Diese majestätische Kirche ist jetzt eine mit einem hinreichenden Klerus versehene kgl. Hofkirche, in welcher an allen Sonn- und Festtagen wie in einer Pfarrkirche öffentlicher, feyerlicher Gottesdienst gehalten wird. — In dem geräumigen vormaligen Jesuitengebäude befinden sich jetzt der kgl. Oberappellhof, die kgl. Akademien der Wissenschaften und der Künste, mehrere Sammlungen des Staates, das Local des historischen Vereines von Oberbayern, das kgl. Hausarchiv ꝛc. D.

*) I. 468.

**) Man sehe den Bericht über die hl. Kreuzbruderschaft zum guten Tode bey St. Michael in München. Münch. 1751. 12. — Diese Bruderschaft besteht in der St. Michaels-Kirche noch fort. D.

***) I. 469.

Altare s. Mariæ Magdalenae.
Altare s. Francisci Xaverii.
Altare ss. Trinitatis.
Altare ss. Apostolorum Petri & Pauli.
Altare s. Sebastiani mart.
Altare s. Ursulae & sociarum virginum mart.

3. Huic majori Basilicæ contiguum et annexum est sacellum s. Crucis, honoribus Domini crucifixi cum suo altari consecratum. — In hoc Sacello in maximo numero asservantur pretiosæ sanctorum martyrum, confessorum & virginum reliquiæ, quas Serenissimus fundator Wilhelmus V. Dux Bavariæ huic templo donavit, et in magno libro, addito cujusque Sancti die, testimonio ac reliquiarum quantitate ac qualitate depingi fecit. Unde longum catalogum huc desumi necesse foret. Et hæc omnia*) Sanctorum lipsana, quæ in prætiosis thecis asservantur, in diversis festivitatibus publicæ venerationi exponi solent in aris splendide exornatis. Præcipue vero considerationem meretur particula s. Crucis, quæ uti supra dictum est, hebdomadatim exponitur in ara ss. Cosmæ et Damiani.

4. Multæ præterea in hoc templo per annum instituuntur devotiones, quibus interest ingens populi concursus, inter quas etiam sunt indulgentiæ septem altarium, quæ devote singulis mensibus visitantes lucrantur eas remissiones, quas lucrantur visitantes septem altaria Basilicæ Principis Apostolorum Romæ.

5. Dedicatio hujus ecclesiæ celebratur Dominica post festum visitationis B[mæ] Virginis. — Sacristia hujus Basilicæ ingenti auri argentique thesauro, pretiosis statuis ac paramentis abundanter provisa est. — Turris ecclesiæ necdum plene exstructa**) continet duas majores campanas benedictas, cum aliis duabus minoribus.

*) I. 470.

**) In einer bittlichen Vorstellung des Jesuitenrectors in München an Se. Churf. Durchl. von Bayern vom 8. May 1662 wird angegeben: Herzog Wilhelm, der Stifter des Jesuitencollegiums habe in seinem Testamente verordnet und seinem Sohne Maximilian auferlegt, den unvollendet gebliebenen Thurm der St. Michaelskirche ausbauen zu lassen. Da dieses während des dreißigjährigen Krieges nicht habe geschehen können, so habe Churfürst Maximilian in gleicher Weise die nachfolgenden regierenden Landesfürsten in Bayern verpflichtet, diesen Thurm, sobald das liebe Vaterland sich wieder eines erwünschten Friedens zu erfreuen haben werde, vollkommen herzustellen. Die Form des Thurmes war von dem Herzog Wilhelm selbst angegeben und die Zeichnung hierzu bey der churfürstlichen Hofkammer hinterlegt worden. D.

6. Hujus amplissimi collegii Societatis Jesu *) modernus Rector est R. P. Magnus Aman, et universim in eodem collegio Patres, Magistri et fratres ferme octoginta conficiunt personas.

7. In hoc ipso collegio Lyceum est studiorum, in quo Patres ac Magistri Societatis Jesu copiosissimam juventutem, ita ut facile ad numerum 1500 studiosorum subinde ascendat, non tantum in inferioribus rudimentorum, gramaticæ majoris ac minoris syntaxeos, poëseos ac rhetoricæ scholis instruunt, sed etiam philosophiam, theologiam moralem, ac theologiam polemicam fructuose docent. — Adest magnum oratorium seu aula Lycei cum uno altari, in quo quotidie celebratur missa, cui stata hora interesse debet studiosa juventus.

8. Alterum in hoc collegio oratorium cum uno altari, honoribus Bmæ Mariæ Virginis sacro, est congregationis majoris sub titulo Bmæ Virginis ab Angelo salutatæ. Hæc mariana congregatio, multo indulgentiarum thesauro provisa, tam copiosa et frequens est, ut facile 2000 sodales ex viris tam ecclesiastici quam sæcularis status **), studiosis etiam altiorum scholarum usque ad rhetoricam exclusive contineat.

Oratorium hujus congregationis, quæ ao. 1720 primum suum annum sæcularem seu centenarium celebravit, alias eleganter exstructum pretiosis etiam paramentis, auro argentoque, nec non etiam ss. reliquiis locupletatum est. Ipsa congregatio habet proprium magistratum, et separatum etiam pactum marianum, quo 250 circiter sodales tam Clericalis, quam secularis status invicem uniti sunt ad ferendum sibi mutuo post mortem pium suffragium, mediante sanctissimo missæ sacrificio, per se ipsos vel per alios celebrando ***).

9. Præterea prope ipsum collegium Societatis adest rursus aliud oratorium seu aula civica, der Burger-Saal †) splendidissime exstructa. Habet unum altare Bmæ Virgini ab Angelo salutatæ sacrum. Hic erecta est congregatio civium sub pari titulo Virginis annunciatæ, quæ sodalitas pariter ingenti numero floret et indulgentiis etiam ornata est. Insuper pactum habet marianum ††)

*) I. 471. **) I. 472.

***) Der noch bestehenden größeren oder lateinischen Congregation ist jetzt die vormalige Klosterkirche der Karmeliten-Nonnen in der Pfandhausstrasse eingeräumt. Man sehe die kleine Druckschrift: Verfassung und innere Einrichtung der größeren lateinischen marianischen Congregation. (34 Seiten in 12. o. J.). D.

†) Auch die Congregation auf dem Bürgersaale besteht noch fort. Vgl. Lipowsky's Urgeschichten von München, II. Bd. S. 368 und desselben Geschichte der Jesuiten in Bayern, Bd. II. S. 106—113. D.

††) I. 473.

pro defunctis ad normam congregationis majoris, de qua mox supra dictum est. Hæc congregatio mariana civica administratur a proprio magistratu et habet quoque suum proprium capellanum.

10. Cæteroquin in collegio Societatis adest etiam congregatio minor dicta, sub eodem titulo B^mæ^ Virginis annunciatæ, quam frequentant studiosi inferiorum scholarum poëseos et majoris syntaxeos. Habet hæc congregatio particulare oratorium cum altari, in quo exposita est benefica Matris dolorosæ imago.

Item tertia habetur congregatio minor syntaxistarum sub titulo visitationis B^mæ^ Mariæ Virg. et denique Tyrocinium pro reliquis studiosis junioribus.

11. Seminarium divi Gregorii in urbe Monacensi. Hujus celebris Seminarii, vulgo das Kosthaus nuncupati, prima origo ad tempora Serenissimi*) Maximiliani I Electoris Bavariæ refertur. Hæc domus ab initio conductitia erat, in qua per aliquos annos pauperes et pauci scholastici habitarunt, donec successu temporis sub patrocinio ac titulo s. Gregorii Papæ Magni celebre exsurrexit Seminarium tanta ex multorum benefactorum, inter quos præcipui erant R^mus^ D^nus^ Franciscus Kallius, Ecclesiæ cathedralis Frising. Canonicus et Joannes Remus, benignitate collata stipe, ut in præsens ad 70 Alumni commode sustentari valeant, Aula Bavarica annuatim certam eleemosynam eidem Seminario largiente. His alumnis annumerantur alii facile triginta, quos alumnos secundarios vocant, et qui ex convictorum cæterorum alumnorum atque collegii mensæ reliquiis quotidianas sportulas recipiunt. Aedificium hujus Seminarii amplum est et commodum. Regendæ juventuti sacerdos ex patribus Societatis præest, eique gemini Domini Præfecti clerici sæculares continuo in seminario habitantes adjuncti sunt. — Alumni tenentur in templo s. Michaelis ad aras ministrare et præcipue musica deservire; unde nullus in hujusmodi contubernium recipitur**), qui musicam non calleat aut non discat. — Præcipue hi alumni erudiuntur virtutibus, doctrina et eruditione, ut prope nullum monasterium sit in tota Bavaria, ubi non sint complures, qui ex isto seminario ad eorum institutum transierunt.

Sacellum hujus seminarii, honoribus B^mæ^ Virginis consecratum, admodum venustum est. Habet tria altaria, summum B^mæ^ Virginis, Reginæ cœli appellatæ; alterum s. Barbaræ virg. mart., tertium s. Stanislai Koskæ titulum gerit. — In hoc sacello quotidianum celebratur missæ sacrificium et coluntur reliquiæ de ossibus s. Gregorii Papæ Magni. De hoc sacello recurret memoria, cum de Parochia s. Petri Monachii agetur.

*) I. 474. **) I. 475.

§. 50.

Residentia Ebersbergensis Societatis Jesu *).

1. Monasterium Ebersbergense, olim ordinis s. Benedicti, ao. 1596, ad instantiam Serenissimi Wilhelmi, utriusque Bavariæ Ducis, a Sede apostolica traditum fuit Societati Jesu, et quidem ad plene fundandum inclytum ejusdem Monacense collegium. Unde juxta morem Societatis hodie cœnobium Eberspergense vocatur *Residentia*, quæ gubernatur a Superiore, qui sit subordinatus Rectori collegii Monacensis.

2. Ecclesia residentiæ Eberspergensis veteris quidem, sed spectabilis structuræ, et peregrinationibus ad s. Sebastianum mart. celeberrima est.

Habet duodecim altaria sequentia:

Altare majus. Hæc ara honoribus divi Sebastiani mart. dedicata est. In ea asservatur Sanctissimum et statis horis a Patribus Societatis celebrantur missæ quotidianæ. Anno 1644 hic**) erecta fuit confraternitas s. Sebastiani, et a summis Pontificibus Urbano VIII et Alexandro VII multis indulgentiis ornata, a Vito Adamo etiam Episcopo Frisingensi dudum confirmata. Hinc eadem ara semel in hebdomada privilegiata est pro defunctis ex confraternitate, quæ administratur a proprio magistratu.

Altare s. Ignatii.

Altare Bmæ Mariae Virg.

Altare ss. trium Regum.

*) I. 477. — Ueber Ebersberg sehe man: 1) Hund metrop. Salisburg. (Ed. Monac. II. 274 — 288. Edit. Ratisb. II. 190 — 199); 2) Andr. Fel. Oefele rerum boicarum scriptores. Aug. Vind. 1763. fol. (Tom. II. p. 1 — 48); 3) Adami Widl divus Sebastianus Ebersbergæ propitius. Monach. 1688. 8. 4) Fr. Dion. Reithofers Geschichte von Landsberg, Weilheim, Ebersberg u. Ramsau. Münch. 1815. 8. 5) Fr. Xav. Paulhubers Geschichte von Ebersberg und dessen Umgegend. Burghausen, 1846. 8. — Ein Codex traditionum monasterii Aprimontis (Handschrift in 4.) befindet sich in der Bibliothek des Herausgebers dieser Matrikel; ein anderer Coder in Folio, auf Pergament geschrieben, in der Bibliothek des historischen Vereines von und für Oberbayern. -- Die vormalige Benedictinerkloster-, dann Jesuiten- und hierauf Malteserordens-Kirche ist jetzt eine Pfarrkirche. Die Kloster- (Ordens-) Gebäude wurden zum Theile dem Landgerichte und Rentamte eingeräumt, größtentheils sind sie aber sammt den Kloster-Besitzungen in das Eigenthum des Freyherrn v. Eichthal übergegangen. D.

**) I. 478.

Altare s. Georgii, mart.
Altare s. Joannis Evang.
Altare s. Stanislai Kostkæ.
Altare ss. Mauritii & soc. mart.
Altare s. Bartholomæi Apost.
Altare s. Corbiniani).*
Altare s. Mariæ Magdalenæ.
Altare Christi patientis.

3. Adsunt etiam aliæ capellae sub eodem tamen ecclesiæ majoris tecto; et quidem

(1.) Capella s. Sebastiani mart., ubi asservatur cranium dicti s. martyris, ad cujus cultum ac venerationem ingens confluere solet peregrinantium numerus. Asservantur etiam hic plures aliæ Sanctorum reliquiæ, quæ pridie dedicationis ecclesiæ e superiori loco confluenti populo ostenduntur.
(2.) Capella B^mæ Virginis in cœlum assumptæ.
(3.) Capella s. Nicolai Episc. cum speciali dedicatione.
(4.) Capella s. Spiritus.

4. Dedicatio**) hujus ecclesiæ celebratur Dominica II, post Pascha confluentibus multis supplicantium agminibus, et accenduntur grandes cerei, qui a variis urbium et oppidorum Bavariæ communitatibus offeruntur et in latere ecclesiæ affixi sunt. Idem observatur in festo s. Sebastiani mart. Ex plurimis locis fiunt per annum publicæ processiones et peregrinationes ad eundem s. martyrem, quippe qui specialis patronus contra pestem et morbos contagiosos invocatur, et esse dignoscitur. — Sacristia ecclesiæ argentea supellectile et paramentis largiter est instructa. — Turris continet sex campanas benedictas.

5. In medio ecclesiæ extat pretiosum et artificiosum mausolæum marmoreum fundatorum Comitum de Sempt et Ebersperg, quorum solennis anniversarius in hac ecclesia celebratur cum distributione multorum panum et ovorum benedictorum. — Similiter hic extat sepultura nobilis familiæ de Pienzenau, pro qua etiam celebratur***) anniversarium cum distributione largæ eleemosynæ.

6. Residentiæ Eberspergensis præter ea, quæ ex veteri monasterio supersunt, spectabile est ædificium. Modernus residentiæ hujus Societatis Jesu Superior est R. P. Franciscus Punckh †) et

*) I. 479. **) I. 480. ***) I. 481.

†) In der Originalhandschrift des Verfassers steht: R. P. Greiss. D.

universim hic circiter viginti Patres et fratres Societatis commorari solent.

Cæteroquin de hac residentia Soc. Jesu Episcopo Frisingensi præstantur annuatim 28 floreni pro cathedratico.

§. 51.

Collegium Societatis Jesu in urbe Landishutana*).

1. Patres Societatis Jesu, qui jam ab anno 1629 ex munificentia Serenissimi Electoris Bavariæ Maximiliani I domicilium aliquod Landishuti obtinuerunt, ao. 1668 in modernum collegium variorum benefactorum liberalitate ample et spectabiliter constructum migrarunt.

2. Ecclesia, quæ formam amplissimi illius Monacensis templi Societatis Jesu repræsentat, habet octo altaria sequentia:

Altare majus. Hoc altare honoribus s. Ignatii Lojolæ intitulatum est. Hic asservatur Sanctissimum et a mane usque ad meridiem celebrantur missæ. Hæc item ara privilegiata est pro defunctis in genere singulis diebus. In eadem ara etiam coluntur ossa**) ss. Justini, Ferculi, Generosi, Pacifici, Felicis, Candidi, Hilarii martyrum, item varia ossa martyrum ex societate s. Ursulæ***).

Altare Bmæ Virg. Mariæ in coelos assumptae. Hic colitur unum magnum et duo minora ossa de s. Lamperto Episcopo præter alias sacras reliquias.

Altare ss. Apostolorum. In hac ara cum aliis sacris ossibus expositum est crus s. Valentini mart.

Altare s. Sebastiani mart. Hic præter alias sacras reliquias, inter quas etiam est ossiculum de s. Sebastiano mart., colitur brachium et duo crura s. Clementis mart.

*) I. 483. Vgl. Fr. Dionys Reithofers kurzgefaßte chronol. Geschichte d. ehemal. acht Klöster zu Landshut (Landsh. 1810. 8.) S. 1—18 u. 65—70. Dann G. Köberles Magazin für kathol. Geistliche. Jahr 1827. II. 3—31. u. Aloys Staudenraus Beschreibung der Stadt Landshut. (Landsh. 1835.) S. 135—137.

**) I. 484. D.

***) In der Originalhandschrift des Verfassers ist zwischen dem Hochaltar und dem Frauenaltar eingeschaltet: Altare s. Crucis. In hac ara cum aliis sacris reliquiis exposita sunt duo magna ossa ex societate S. Mauritii mart. D.

Altare s. Francisci Xaverii. Hic venerationi expositum est os longum de*) s. Cordula mart., cum aliis sacris reliquiis.

Altare s. Aloysii Gonzagae. Hic coluntur varia ossa de martyribus virginibus ex societate s. Ursulæ.

Altare s. Josephi. In hac ara exposita stat imago B^{mæ} Virginis Mariæ Auxiliatricis multis jam beneficiis propitiæ. Hic etiam coluntur crines B^{mæ} Mariæ jam multis prodigiosis beneficiis celebres. — Ad hoc altare ao. 1679 accedente consensu Alberti Sigismundi Episcopi Frisingensis, instituta fuit confraternitas sub titulo Jesu, Mariæ, Joseph et a Clemente X multis indulgentiis ornata, unde hæc ara feria sexta cujuslibet hebdomadæ privilegiata est pro defunctis ex confraternitate.

3. Insuper in hac ecclesia certis temporibus exponi solent, præter pretiosam particulam de s. Cruce, etiam particulæ ossium de**) ss. Ignatio Lojola, Francisco Xaverio, Francisco Borgia, Stanislao Kostka, Aloysio, Gonzaga ss. Quintiliano, Candido et Generoso martyribus. — Dedicatio hujus ecclesiæ celebratur Dominica ultima ante Dominicam primam adventus. — Sacristia argentea supellectile et paramentis optime instructa est. Turris continet 4 campanas benedictas.

4. Hujus inclyti collegii modernus Rector est R. P. Georgius Tonnauer, et universim in eodem Patres, Magistri et fratres communiter viginti quatuor aluntur.

5. In hoc collegio est Gymnasium studiorum, in quo Patres ac Magistri Societatis Jesu copiosam juventutem, ita ut ad numerum 400 studiosorum facile ascendat, non solum in inferioribus rudimentorum, gramaticæ, syntaxeos, poeseos ac rhetoricæ scholis instruunt, sed etiam philosophiam ac theologiam moralem fructuose docent. Adest etiam***) aula Gymnasii cum uno altari, in quo quotidie celebratur missa, cui stata hora interesse debet studiosa juventus.

5. In aula Gymnasii habetur etiam congregatio major sub titulo B^{mæ} Virginis Mariæ ab Angelo salutatæ. Hic Marianus cœtus indulgentiis etiam ornatus copiosa *(sic!)* et frequens est, et sodales ex viris tam ecclesiasticis quam sæcularibus, studiosis etiam altiorum scholarum usque ad rhetoricam exclusive continet. — Hæc congregatio ao. 1731 annum suum primum sæcularem celebravit. — Habet suum proprium magistratum et pactum marianum pro defunctis, cui pacto communiter sodales ecclesiastici et sæcularis status accedere solent ducenti.

6. Adest etiam congregatio minor sub titulo B^{mæ} Virginis immaculatæ pro juvenibus inferiorum scholarum instituta.

*) I. 485. **) I. 486. ***) I. 487.

7. Præterea adest Seminarium adolescentum, qui ex variis stipendiis aluntur et ecclesiæ Patrum Societatis in ministerio ad altare*) et in musica servire debent. Numerus similium stipendiatorum defacto conficit 12 personas; aliorum vero alumnorum numerus augetur ac minuitur juxta diversitatem temporum**).

§. 52.

Monasterium P. P. Eremitarum Ordinis s. Augustini in urbe Monacensi***).

1. Patres Eremitæ ordinis s. Augustini ao. 1291 a Serenissimis Bavariæ Ducibus Rudolpho ejusque fratre Ludovico (postea Imperatore) Monachium vocati et ex eorundem Principum munificentia prima tum cœnobii tum ecclesiæ fundamenta posita sunt.

2. Hodierna hujus monasterii structura spectabilis est, præsertim autem ipsa ecclesia cum omnibus suis aris, ao. 1714 elegantissime ornatis ac renovatis, satis magnifice constructa conspicitur. Habet 13 altaria sequentia:

Altare majus. Hoc altare in honorem passionis Dominicæ, quam pretiosissima hujus aræ pictura repræsentat, consecratum est. Hic asservatur Sanctissimum, et super tabernaculum exposita statua B^{mæ} Virginis Mariæ beneficiis et miraculis clara colitur †). Item hoc altare privilegiatum est quotidie pro defunctis in genere.

Altare s. Annae. — Altare s. Thomae de Villanova. In hoc altari asservatur particula s. Crucis. Item reliquiæ de sudario

*) I. 488.

**) Die vormalige Jesuiten- (St. Ignazi-) Kirche zu Landshut ist jetzt eine Nebenkirche der Pfarrey St. Jodoch. Die Gebäude des Collegiums, welche, so lange die Universität in Landshut bestand, dem Georgianum und theilweise dem Gymnasium eingeräumt waren, sind gegenwärtig dem Militär überlassen. D.

***) I. 489. — Die ehemalige Augustinerkirche in München ist jetzt eine Mauthalle. In den Klostergebäuden befinden sich das kgl. Staats-Ministerium der Justiz u. das kgl. Kreis- und Stadtgericht. — Ueber die Kirche sehe man: Ant. Crammers teutsches Rom (2te Aufl. S. 50—54), Lor. Hübners Beschreibung von München (I. 221—226), Ritterhausens Merkwürdigkeiten der Stadt München (Münch. 1788. 8. S. 91—99), Haydt marianischer Augustiner-Schatz ꝛc. (Münch. 1704. 4. S. 217—236) und Anzeige der Altarblätter in der Augustinerkirche zu München. (Münch. 1782. 4.) — Ueber das Kloster liefern die Monumenta boica (Vol. XIX. p. 399—482) 42 Urkunden. D.

†) I. 490.

Christi et de aliis instrumentis passionis ejusdem. Item hic coluntur corpora ss. Valentiæ & Deodatæ martyrum.

Altare s. Augustini. Hic præter multas Sanctorum reliquias exposita est imago B^mæ^ Virginis de consolatione, beneficiis clara, ubi etiam instituta est archiconfraternitas s. Monicæ. Unde etiam hæc ara privilegiata est singulis diebus Veneris pro defunctis ex eadem confraternitate.

Altare s. Catharinæ. Hic asservatur corpus s. Alexandri martyris.

Altare s. Nicolai Tolentini).* Hoc altare privilegiatum est omni feria secunda et Sabbato pro defunctis ex confraternitate ss. Sebastiani & Nicolai Tolentini. Item in hac ara asservantur quædam ossa et sanguis in vase argenteo s. Nicolai Tolentini. Item hic coluntur capita et ossa ss. Bonossæ & Valentinæ martyrum.

Altare s. Hieronymi. Hic venerationi exposita sunt varia ossa ss. martyrum.

Altare B^mæ^ Mariæ Virginis. Hæc ara communiter nuncupatur der Peckhen-Bruederschafts-Altar. Sodalitas pistorum, sub invocatione Deiparæ & s. Corbiniani erecta et gratiis etiam Pontificiis decorata jam ad initium decimi quarti sæculi nota et celebris erat. In hac etiam ara colitur corpus s. Lucidi mart.

*Altare s. Trinitatis**).* Hic venerationi prostat corpus s. Alexandri martyris.

Altare ss. Ursulæ & soc. mart. In hoc altari præter alias reliquias colitur magna pars ossium s. Cordulæ mart.

Altare Transfig. Domini.

Altare s. Viti mart.

Altare s. Nicolai Episc. conf. Hic asservatur corpus s. Placidi mart. et insuper colitur imago s. Claræ de monte Falcone.

3. Adest etiam capella prope chorum in honorem s. Mariæ Magdalenæ erecta cum eleganti altari, ubi singulis mensibus distribuitur absolutio generalis sodalibus confraternitatis s. Monicæ. Adsunt etiam tres aliæ capellæ intra monasterium, in quibus tamen rarissime celebratur sacrificium missæ***), nec cuicunque ad eas patet publicus accessus.

4. Confraternitates ac sodalitates in hac ecclesia numerantur quatuor:

Prima, s. Sebastiani mart. & s. Nicolai Tolentini ao. 1502 ex institutione Ser^mi^ Ducis Bavariæ Alberti IV prima sua initia

*) I. 491. **) I. 492. ***) I. 493.

accepit, et multis etiam gratiis ab Innocentio Papa X novissime decorata fuit. Habet etiam suum proprium magistratum.

Secunda est archiconfraternitas s. Monicæ, communiter cincturatorum nuncupata, multis privilegiis, indulgentiis et absolutione generali celeberrima.

Tertia est confœderatio seu pactum Marianum sub titulo B^mæ^ Virginis Mariæ in cœlos assumptæ, ao. 1672, erectum et ab Innocentio Papa XI multis gratiis decorata.

Quarta est sodalitas s. Mariæ Magdalenæ & s. Mauritii mart. pro defunctis militibus*) christianis et pro defunctis ex servitio aulico Ser^mæ^ Domus Bavaricæ instituta, et a Sede apostolica multis gratiis ornata.

5. Dedicatio hujus ecclesiæ, in qua per annum plurimæ ac fructuosissimæ fiunt devotiones, incidit in Dominicam I post Pascha. — Sacristia copioso auri et argenti thesauro ac pretiosissimis paramentis instructa est. — Turris ecclesiæ habet unam campanam benedictam.

6. Modernus hujus monasterii Prior pro tempore est R. P. Felix Mair et communiter hic commorantur sexaginta Religiosi.

§. 53.

Monasterium PP. Eremitarum ord. s. Augustini Rambsaviense**).

1. Hoc monasterium ao. 1414 ab Illustrissimo Domino Georgio de Fraunberg, Comitatus Haagensis in Bavaria tunc Domino, primitus erectum, dotatum et Patribus Eremitis ord. s. Augustini traditum fuit.

2. Ecclesia cum monasterio recentis et spectabilis est structuræ. Habet septem altaria sequentia:

Altare majus. Hoc altare honoribus s. Nicolai Episc. conf. intitulatum est. Hic asservatur Sanctissimum et celebratur missa conventualis.

Altare s. Nicolai Tolentini. Hæc ara feria secunda cujuslibet hebdomadæ privilegiata est pro defunctis in genere.

*) I. 494.

**) I. 495. — Vgl. Frz. Dion. Reithofers Geschichte von Landsberg, Weilheim, Ebersberg und Ramsau. Münch. 1815. 8. — In Ramsau besteht jetzt eine zur Pfarrey Kirchdorf bey Haag gehörige Expositur. D.

Altare s. Joannis a Facundo *).

Altare Christi crucifixi.

Altare s. Michaelis Archangeli.

Altare s. Sebastiani mart.

Altare s. Joannis Nepomuceni mart.

Dedicatio hujus ecclesiæ celebratur Dominica vigesima post Pentecosten. — Sacristia competenter provisa est sacra supellectile et paramentis, et præter alias reliquias minores in ea asservatur particula s. Crucis.

3. Modernus hujus monasterii Prior est R. P. Daniel Harsch et ibidem communiter vivunt 18 Religiosi.

Capella Lauretana B^mæ Virginis prope Rambsau.

Circa annum 1630 Serenissimus Dux Bavariæ Albertus, Comitatus Haagensis **) Dominus, in honorem B^mæ Virginis ædificavit hanc capellam in forma sacræ Domus Lauretanæ, cujus curam successive commisit Patribus ordinis Eremit. s. Augustini monasterii Rambsaviensis, accedente consensu Viti Adami Episcopi Frisingensis sub dato 3 April 1642 cum oneribus in cessione Serenissimi Ducis de dato 1 Jan. 1642 expressis. Porro hæc capella habet quatuor altaria:

Altare majus est dedicatum in honorem B^mæ Virginis Lauretanæ.

Altare s. Gabrielis Archangeli.

Altare ss. Joachimi & Annae.

Altare s. Josephi.

Divina hic fiunt quotidie per missas votivas et alia sacra, et

*) I. 496.

**) In der Originalhandschrift des Verfassers lautet die Beschreibung dieser Loretto-Capelle so:

Huic ecclesiæ monasteriali proxima est alia capella B^mæ Virginis Mariæ Lauretanæ a Serenissimo Duce Alberto IV. dicto Sapiente ædificata. Habet tria altaria sequentia: Altare s. Josephi. — Altare s. Joachimi. — Altare s. Mariæ de Consolatione. — In hoc (tertio) altari instituta est confraternitas cincturatorum s. Monicæ, quæ non habet proprium magistratum; in ejus tamen principali solemnitate in festo ss. Angelorum celebrari solita plura hominum millia devotionis causa confluunt ipsumque altare singulis diebus sabbati pro defunctis ex dicta confraternitate privilegiatum est. — Dedicatio hujus capellæ incidit in Dominicam secundam post Pascha et a peregrinantibus ferme quotidie visitatur et illuc ex multis parochiis instituuntur annuæ processiones. D.

frequentatur hæc capella copiosis fidelium peregrinationibus. Dominica II post Pascha celebratur dedicatio. Est etiam instructa decentibus paramentis, et in turri sunt campanæ duæ benedictæ. — Item*) in hac capella est confraternitas cincturatorum s. Monicæ, quæ maxime floret, et altare habet singulis diebus sabbatis privilegiatum.

§. 54.

Monasterium Patrum Eremitarum ord. s. Augustini Discalceatorum in Taxa.**)

1. Ecclesia Taxensis, ab Illustrissima Comitum Hundiorum familia in honorem Deiparæ Virginis condita, eo quod ibidem gallina quædam ovum pepererit, in cujus testa imago ejusdem B[mæ] Virginis erat conspicua, ao. 1654 a Ser[mo] Alberto Sigismundo Episcopo Frisingensi Patribus Eremitis ordinis s. Augustini Discalceatis pro formando monasterio fuit tradita. Prima igitur loci hujus fundatio merito Illustrissimæ familiæ Hundiorum attribuitur; ampliatio vero multis aliis benefactoribus. Floret autem hic celebris peregrinatio ad Beatissimam Virginem de stella nuncupatam, a qua fidelis populus multas acquirit gratias.***)

2. Ecclesia hujus monasterii elegantis est structuræ, ipsumque monasterium nunc noviter ædificatum est. Ecclesia habet novem altaria sequentia:

Altare majus.†) Hoc altare in capella pulcherrime adornata positum, honoribus B[mæ] Virginis Mariæ intitulatum est, ubi colitur miraculosa ejusdem statua, ad quam plurimæ per annum fiunt processiones ac peregrinationes. In hoc altari asservatur Sanctissimum et celebratur quotidie missa conventualis. Eadem ara privilegiata est feria quarta et sabbato cujuslibet hebdomadæ pro defunctis in genere.

Altare s. Trinitatis.

Altare s. Nicolai Tolentini.

*) I. 498. **) I. 499.

***) S. Abraham a s. Clara Gack Gack, d. i. Beschreibung der Wallfahrt Mariä Stern in Taxa. II. Aufl. Münch. 1742. 8. — Eine Abbildung des Klosters und der Klosterkirche nebst einigen geschichtlichen Notizen findet man in Michael Wenings Topographia Bavariæ, Rentamt München. München 1701. Quer-Folio. S. 50. D.

†) I. 500.

Altare s. Petri Apostoli.

Altare Jesu, Mariæ, Joseph.

Altare s. Augustini Episc. et s. Monicæ vid. — Hoc altare privilegiatum est singulis diebus *) pro defunctis ex confraternitate s. Monicæ, cincturatorum nuncupata, quæ hic ao. 1718 instituta fuit.

Altare $B^{mæ}$ Virginis de monte Carmelo. — Hic jam ab eo tempore, quo hæc ecclesia a Parocho Sulzemosensi, in cujus Parochia sita est, administrabatur, instituta est confraternitas ss. Scapularis. Unde hæc ara feria secunda cujuslibet hebdomadæ privilegiata est pro defunctis ex eadem confraternitate, quæ, sicuti prior, non habet proprium magistratum.

Altare s. Pauli Apostoli.

Altare $B^{mæ}$ Virginis ab Angelo salutatæ.

3. Dedicatio hujus ecclesiæ celebratur Dominica ante festum s. Galli. — Sacristia instructa est sacra supellectile et paramentis sufficienter et eleganter. — Turres geminæ hujus ecclesiæ continent 5 campanas benedictas. **) In medio ecclesiæ crypta est, ubi sepeliri solent Religiosi hujus monasterii defuncti. — Item in hac ecclesia perpetuum jus sepulturæ prætendunt Domini hofmarchiales in Odelzhausen, multique ex eorundem familiis ibidem sepulti quiescunt ex eo, quod pro ædificatione hujus ecclesiæ et monasterii fundum suum liberaliter contribuerint.

4. Modernus hujus monasterii Prior est R. P. Casparus a s. Anna, et communiter in hoc monasterio adsunt viginti quatuor personæ religiosæ.***)

§. 55.

Monasterium P. P. Praedicatorum ord. s. Dominici in urbe Landishutana. †)

1. Anno 1271 Henricus, inferioris Bavariæ Dux, Patres ordinis Praedicatorum in urbem suam Landishutanam recepit; præcipua

*) I. 501. **) I. 502.

***) Die Kirche und das Kloster zu Taxa sind zur Zeit der Säcularisation der Klöster ganz demolirt worden; das Bild der Mutter Gottes von Taxa befindet sich seitdem in der Filialkirche zu Odelzhausen. D.

†) I. 503. — Vgl. Reithofers Geschichte der Klöster in Landshut S. 18 — 34. und Aloys Staudenraus Beschreibung der Stadt Landshut. S. 137 — 140. Die vormalige Klosterkirche der Dominicaner in Landshut ist jetzt Studienkirche. In dem nach Aufhebung der Klöster für die Universität adaptirten Klostergebäud. hat nunmehr die k. Regierung von Niederbayern ihre Amtslocalitäten. D.

vero hujus monasterii fundatio Illustrissimae familiæ de Fraunberg in acceptis refertur.

2. Ecclesia hujus monasterii veteris quidem, sed tamen spectabilis est structuræ; monasterium autem nunc noviter et eleganter ædificatum esse conspicitur.

Ecclesia prædicta in honorem s. Blasii Episcopi et martyris, de quo hic colitur notabilis particula ossis et sanguinis crystallo inclusi, dedicata est et octo sequentia habet Altaria:

Altare majus. — Hoc altare sub titulo B^mæ^ Mariæ Virginis in cœlos assumptæ erectum est. Hic asservatur Sanctissimum, et celebratur quotidie missa conventualis.

Altare s. Crucis.)*

Altare s. Catharinæ virg. mart.

Altare s. Blasii Episcopi mart.

Altare s. Dominici.

Altare ss. Nominis Jesu. — Hic a tempore primæ erectionis hujus monasterii est instituta Archiconfraternitas ss. Nominis Jesu sub administratione proprii magistratus, conformiter ad statum et morem ordinis. Unde etiam hæc ara privilegiata est semel in hebdomada pro defunctis ex eadem confraternitate.

Altare s. Rosarii. — In hac ara magna et frequenti veneratione colitur imago B^mæ^ Virginis de Rosario, et est clara multis et insignibus beneficiis. Hic etiam instituta est Archiconfraternitas ss. Rosarii, et**) quidem jam a tempore primi ingressus Patrum Prædicatorum in urbem Landishutanam; hanc enim confraternitatem ordini Prædicatorum propriam et hæreditariam vocant. Unde etiam hoc altare semel in hebdomada privilegiatum est pro defunctis ex hac confraternitate, quæ proprium habet magistratum ad normam statutorum ordinis.

Altare s. Pii Papæ V.

3. Dedicatio hujus ecclesiæ celebratur Dominica secunda post Pascha. — Sacristia multis ac pretiosis paramentis et sacra supellectile largiter instructa est. — Turris ecclesiæ continet quatuor campanas benedictas.

4. Huic ecclesiæ monasteriali contigua est capella s. Mariae Magdalenae, in qua est altare ejusdem honoribus dedicatum. — Dedicatio hujus celebratur Dominica proxima ante festum s. Mariæ Magdalenæ. — In eadem capella instituta est confraternitas sub titulo cinguli militiæ angelicæ s. Thomæ Aquinatis pro tuenda castitate authoritate apostolica confirmata, et***) cum consensu Joannis

*) I. 504. **) I. 505. ***) I. 506.

Francisci Episcopi Frisingensis erecta sine proprio magistratu; unde altare s. Magdalenæ privilegiatum est semel in hebdomada pro defunctis ex eadem confraternitate. — In hac insuper capella sepultura est Illustrissimæ familiæ Comitum de Haunsperg.

5. Item ecclesiæ monasteriali contigua est alia capella Bmæ Mariae Virginis Auxiliatricis, in cujus altari a centum et pluribus annis colitur imago Bmæ Virginis auxiliatricis tanquam miraculosa, ad quam etiam ex Parochia Adlkofen (diœcesis Ratisbonensis) annua et votiva fit processio. — In hac ecclesia familia Baronum de Deuring suam sepulturam habet. — Dedicatio hujus capellæ incidit in feriam tertiam Pentecostes.

6. Modernus hujus monasterii Patrum Prædicatorum Prior est R. P. Theodorus Mair, ss. theol. Magister, et universim hic communiter vivunt sexaginta*) Religiosi: ubi etiam viget studium tam theologicum quam philosophicum, etiam ab aliquibus studiosis sæcularibus frequentari solitum.

§. 56.

Monasterium Fratrum minorum s. Francisci Reformatorum in urbe Monacensi.**)

1. Conventus Monacensis ordinis Fratrum minorum circa annum 1221 apud ecclesiolam s. Jacobi in Anger primitus fuit ædificatus; postea vero Ludovicus II. Severus, Bavariæ Dux, ao. 1282 Fratres minores ex hoc Angerensi conventu ad novum a se prope Aulam suam, et quidem ad antiquissimam capellam s. Agnetis transtulit, quæ capella adhuc hodie connexa est ecclesiæ Fratrum.

*) I. 507.

**) I. 509. — Die Franciscanerkirche in München wurde bei der Aufhebung der Klöster demolirt. Eine Ansicht derselben, so wie eine Beschreibung der Denkmäler, welche in dieser Kirche aufgestellt waren, findet man in Ant. Baumgartners Polizeyübersicht von München (München 1805. 4. Stück XII. XXII. XXIII. XXIV.) Monumenta Ecclesiae fratrum minorum Monachii. (Manuscr. in folio. 143 Blätter stark, die Grabdenkmäler in der Franziscanerkirche zu München, schön gezeichnet und illuminirt, nebst den Grabschriften enthaltend) befinden sich in der Bibliothek des Metropolitancapitels zu München. Uebrigens sehe man auch Hund metrop. Salisb. Edit. Monac. II. 343 — 350. Edit. Ratisb. II. 238 — 243. — Jetzt haben die von Sr. Majestät dem Könige Ludwig i. J. 1828 wieder nach München berufenen Franciscaner das ehemalige Hieronymitanerkloster inne. D.

2. Ecclesia cum choro hujus monasterii veteris et spectabilis est structuræ; fabrica vero monasterii religiosa est et honesta. Ecclesia extra capellas connexas habet altaria sequentia:

Altare majus. Hoc altare, in quo asservatur Sanctissimum, honoribus B^mæ^ Virginis Mariæ, ss. Apostolorum,*) s. Francisci Seraphici et Antonii de Padua intitulatum est. — In eodem altari celebratur quotidiana missa conventualis. Item ibidem coluntur brachia ss. Generosi, Eugenii, Faustini, Martialis et Valerii martyrum, de quibus martyribus etiam officium divinum die 17. Junii recitari solet in hac ecclesia.

Altare ss. Petri et Pauli ac Apostolorum.

Altare s. Cœciliæ virg. mart.

Altare s. Mariæ ad Nives. — In hoc altari quiescit corpus beati Marquardi Weissmaler confessoris, olim fratris laici in conventu Monacensi, in fama sanctitatis defuncti, et ad cujus tumulum ab Historicis Bavariæ beneficia recensentur.

Altare montis Oliveti, quod olim s. Crucis, et capella Greymoldiana dicebatur.

Altare s. Petri de Alcantara.

Altare s. Sebastiani mart.

*Altare Passionis Domini.***)

Altare s. Margaritae de Cortona. — In hoc altari colitur corpus s. Justi mart.

Altare ss. Stephani, Laurentii etc. martyrum.

Altare s. Alexandri mart.

Altare s. Francisci Seraphici.

Altare s. Viti mart.

Altare s. Crucis. — Hoc altare, in quo colitur imago Crucifixi miraculis clara, est privilegiatum pro omnibus defunctis. His altaribus novissime accessit

Altare s. Ivonis, pauperum advocati.

3. In hac insuper ecclesia adsunt confraternitates s. Francisci chordigerorum, et s. Antonii de Padua. Adsunt etiam ibi tres capellae, ecclesiæ huic contiguæ, et in unaquaque unum est altare, nempe capella s. Agnetis virg. mart. seu Haslangiana;***) capella conceptionis B^mæ^ Mariæ Virginis, nunc s. Antonii Paduani, in qua colitur brachium hujus Sancti, et capella s. Antonii Paduani in choro superiori. Præterea in hac ecclesia colitur insignis particula s. Cru-

*) I. 510. **) I. 511. ***) I. 512.

cis in forma et magnitudine digiti minoris. Item hic coluntur corpora ss. Alexandri, Fausti, Mitillæ et Victoriæ martyrum, quatuor item brachia de virginibus ex societate s. Ursulæ etc. Habetur etiam hic pileolus seu capitegium, quo usus est s. Ignatius Loyola, qui ægrotis quasi quotidie et ferme semper cum miro effectu imponitur.

4. Extra ecclesiam adsunt etiam tres capellae singulæ cum uno altari; nempe capella s. Crucis seu Schwarzenbergiana; capella Bmæ Virginis Mariæ in coelum assumptæ, seu Kurziana et capella s. Mariæ Magdalenæ in claustro ad portam.

5. Prope*) ecclesiam monasterialem est cœmeterium, in quo multæ nobiles personæ ac familiæ sibi sepulturam elegerunt. — Dedicatio ecclesiæ monasterialis celebratur Dominica secunda post Pascha. — Sacristia sacra supellectile ac paramentis etiam pretiosis ornata est. — Turris pro more Ordinis unam habet campanam benedictam.

Floret etiam in hac ecclesia *tertius ordo s. Francisci* Seraphici, a Benedicto Papa XIII noviter confirmatus; item via crucis in 14 stationibus Dominicæ passionis ab eodem summo Pontifice multis indulgentiis decorata.

6. Modernus hujus monasterii Quardianus est R. P. Thomas Cantuariensis Pruggmair, Lector jubil. et Exprovincialis. Extat etiam hic studium theologicum ac philosophicum, et numerus Religiosorum se communiter extendit ultra septuaginta personas.

§. 57.

Monasterium Fratrum minorum s. Francisci Reformatorum in urbe Landishutana.**)

1. Conventus Fratrum minorum Landishutanus ao. 1280 ab Henrico Seniore Duce inferioris Bavariæ, et ipsius conjuge Elisabetha (quæ erat Belæ IV Hungariæ Regis et s. Elisabethæ fratris filia) erectus est.

2. Ecclesia cum suo choro veteris, sed spectabilis est structuræ, monasterii fabrica honesta est et religiosa. Ecclesia habet 11 altaria sequentia:

*) I. 513.

**) I. 515. — Vgl. Neithofers Geschichte d. Klöster in Landshut S. 34 — 37 und Hund metrop. Salisb. Edit. Monac. II. 347. Edit. II. 240. — Die ansehnliche Kirche der Franciscaner zu Landshut ist zu Anfang des XIX. Jahrhunderts gänzlich demolirt worden. Sie stand im Pfarrbezirke von St. Jodoch, unweit des Jesuitencollegiums. D.

Altare majus. Hoc altare, in quo quotidie celebratur missa conventualis, honoribus ss. Apostolorum Petri et Pauli intitulatum est.

Altare s. Franc. Seraph. Ad hoc altare instituta est confraternitas*) s. Francisci, chordigerorum nuncupata.

Altare s. Ant. de Padua. In hoc altari, quod situm est in capella ecclesiae connexa, asservatur Sanctissimum, et colitur particula de ossibus s. Antonii, nec non etiam de ossibus s. Francisci de Paula. Hæc etiam ara privilegiata est die Sabbati cujuslibet hebdomadæ pro defunctis ex confraternitate s. Antonii, quæ hic instituta est.

Altare B^mæ^ Mariæ Virg. ad Nives.

Altare Passionis Dominicæ.

Altare Nativitatis Domini.

Altare ss. trium Regum.

Altare s. Joann. Bapt. In hac ara coluntur reliquiæ de**) crine et velo B^mæ^ Mariæ Virginis.

Altare s. Annae. — In hac ara, quæ per integram septimanam, excepta Dominica et Sabbato, privilegiata est pro defunctis in genere, coluntur reliquiæ de s. matre Anna.

Altare s. Petri de Alcantara. — In hoc altari coluntur particulæ de ossibus ss. Petri de Alcantara et Paschalis Baylon.

Altare s. Francisci Solani.

3. Præterea in hac ecclesia coluntur reliquiæ de ossibus ss. Apostolorum Petri et Pauli, in publicis maxime processionibus portari solitæ; item de ossibus s. Simonis Apostoli, s. Joannis Apostoli et Evangelistæ, s. Luciæ virg. mart. nec non etiam particula de pallio s. Josephi, et præcipue etiam particula de Dominica cruce.***) Præter confraternitates s. Francisci Seraphici et s. Antonii de Padua in hac quoque ecclesia instituta est confraternitas s. Michaelis Archangeli, quae confoederata est cum principali Bergensi.

Dedicatio hujus ecclesiæ incidit in Dominicam secundam post Pascha. — In hac etiam ecclesia ejusque ambitu conspiciuntur plurimae sepulturæ et epitaphia personarum, quæ erant de præcipuis nobilibus familiis Bavariæ. — Sacristia paramentis competenter est instructa. — Turris juxta morem ordinis habet unam campanam benedictam.

4. In ambitu etiam exteriori monasterii adest c a p e l l a cum altari in honorem ss. Barbaræ et Apolloniæ virginum martyrum dedicato. In medio hujus capellæ colitur imago B^mæ^ Virginis et maxime a studiosa juventute frequentatur. — Dedicatio hujus capellæ celebratur Dominica immediate antecedente festum omnium Sanctorum.

*) I. 516. **) I. 517. ***) I. 518.

5. Cæteroquin in ecclesia hujus monasterii floret*) tertius Ordo s. Francisci, a Benedicto Papa XIII noviter confirmatus. — Item via s. Crucis in 14 stationibus Dominicæ passionis, ab eodem summo Pontifice multis indulgentiis ornata.

6. Modernus hujus monasterii Quardianus est R. P. Simon Schlosser, Exdiffinitor Provinciæ. — Extat etiam hic studium theologicum, et numerus conventualium ordinarie se extendit ad quinquaginta personas.

§. 58.

Monasterium Fratrum minorum ordinis s. Francisci Reformatorum in Episcopali civitate Frisingensi. **)

1. Hic Conventus Fratrum minorum Ernesto Duci Bavariæ Electori Coloniensi et Episcopo Frisingensi ad annum 1610 prima sua fundamenta debet.

2. Monasterium cum ecclesia honestæ et religiosæ est structuræ. Ecclesia defacto habet quinque altaria sequentia:

Altare majus. Hoc altare honoribus s. Francisci Seraphici stigmatizati intitulatum est. In eo asservatur Sanctissimum et celebratur quotidiana missa conventualis. — Tabernaculum hujus aræ corpore s. Lucillæ martyris ornatum conspicitur.

*Altare Bmæ Virg.****) In hoc altari exposita imago Bmæ Virginis Neukürchensis non exiguis beneficiis claret. Idem altare privilegiatum est feria quarta et Sabbato †) cujuslibet hebdomadæ pro defunctis in genere; est etiam ornatum reliquiis sanctorum Felicissimi, Theodori, Modestini martyrum et variis aliis particulis ossium Sanctorum.

Altare s. Petri de Alcantara. In hac ara venerationi exponi solet particula de ossibus dicti Sancti. Eadem ara etiam decorata

*) I. 519.

**) I. 521. — Die Franciscanerkirche in Freysing wurde nach der Aufhebung des Klosters erecrirt und blieb bis auf die neueste Zeit geschlossen. Jetzt wird in derselben für die Schuljugend Gottesdienst gehalten. Im Klostergebäude befinden sich arme Schulschwestern. D.

***) I. 522.

†) In der Originalhandschrift des Verfassers steht: feria quarta, sexta et sabbato. D.

est particulis de ossibus ss. Bonifacii, Valentini et Constantiæ martyrum.

Altare s. Antonii Paduani. In hac ara colitur corpus s. Paulinæ, virg. mart. (nom. propr.) Eadem ara feria secunda cujuslibet hebdomadæ pro defunctis ex confraternitate*) s. Antonii privilegiata est. Item hoc altare ornatum est aliis etiam Sanctorum reliquiis, nempe ss. Concordiæ et Modestini martyrum, item s. Ursulæ et Catharinæ Senensis.

Altare s. Crucis seu Matris dolorosæ in medio ecclesiae. — In hoc altari novissime erecto adest imago Bmæ Virginis sub cruce, seu dolorosæ, quæ nunc incipit beneficiis clarescere. Ibidem etiam venerationi solet reliquiarium exponi, continens pretiosa monumenta de sacra Christi familia, item particulas de ossibus s. Antonii Paduani, s. Blasii mart. et s. Didaci confessoris.

3. Adest insuper prope chorum et aram summam Oratorium, et in eodem altare honoribus Bmæ Mariæ Virginis sacrum. — Ex latere etiam ecclesiæ prope altare s. Antonii aliud extat Oratorium in elatiori loco, in quo est altare honoribus s. Josephi dedicatum.

4. Dedicatio**) hujus ecclesiae incidit in Dominicam IV post Pentecosten. — Sacristia sacra suppellectile ac paramentis optime est instructa. — Turris ecclesiæ juxta morem ordinis continet unam campanam benedictam.

5. Cæteroquin in hac ecclesia floret etiam tertius Ordo s. Francisci a Benedicto Papa XIII. noviter confirmatus. Item via s. Crucis in 14 stationibus Dominicæ passionis ab eodem Pontifice multis indulgentiis decorata.

6. Modernus hujus monasterii Quardianus est R. P. Sabinianus Fritsch, Exdiffinitor Provinciæ. — Extat etiam hic studium philosophicum, theologiæ speculativo-moralis et juris canonici. — Numerus Conventualium se communiter extendit ad triginta duas personas.

§. 59.

Pœnitentiaria Zeilhovensis ord. Fratrum minorum s. Francisci Reformatorum***).

1. Reverendissimus ac Celsissimus Dominus Joannes Franciscus Episcopus Frisingensis ao. 1716 Pœnitentiariam pro fratribus

*) I. 523. **) I. 524. ***) I. 525.

minoribus Provinciæ Bavaricæ in dynastia Zeilhoven ad ecclesiam s. Antonii Paduani ibidem Episcopalis cameræ sumptibus, modo tamen regulæ s. Francisci conformi, instituit*).

2. Ecclesia s. Antonii prædicta, tanquam filialis ad Parochiam Dorffensem pertinens, Patribus Franciscanis ad solum usum concessa est. Indulgentias tamen ordini Seraphico competentes ibidem fideles obtinere possunt. Cæteroquin vero ipsa ecclesia sub immediata et omnimoda jurisdictione, inspectione ac visitatione Reverendissimi Domini Ordinarii persistit. Item vi solennium reversalium Patribus Franciscanis hujus Pœnitentiariæ nulla competit collectura**) apud vicinas communitates vel circumjacentem clerum, sed si quid in congrua eorundem sustentatione deficiat, aliunde id quærendum est. Item vigore dictorum reversalium numerus personarum in hac Pœnitentiaria degentium nullo unquam tempore augeri potest ultra quatuor Patres et unum fratrem laicum, qui cum suo P. Directore a Quardiano conventus Frisingensis tanquam Superiore immediato dependere debent.

Ad eandem quoque ecclesiam plurimi per annum conveniunt peregrinantes***), qui multa a s. Antonio beneficia reportant. Descriptio hujus ecclesiæ, cum, uti dictum, filialis sit ad parochialem Dorffensem, inducetur suo loco.

3. Modernus Pœnitentiariæ Zeilhoviensis Director est R. P. Augustinus Gaigl.

§. 60.

Monasterium Fratrum minorum s. Francisci Reformatorum in oppido Tœlzensi †).

1. Serenissimus Dux et Elector Bavariæ Maximilianus I ao.

*) Als im Jahre 1807 der Sitz des Landgerichts Erding aus dem vormaligen Bartholomäer-Emeritenhause außerhalb der Stadt Erding in die Stadt selbst verlegt und zu diesem Ende von dem kgl. Aerar das Haus des dortigen früheren Landrichters, Freyherrn v. Wiedmann, erworben wurde, trat das Aerar hiefür nicht nur das besagte Emeritenhaus, sondern auch das Klösterchen in Zeilhofen ab. Der neue Besitzer ließ letzteres bis auf einen kleinen Theil, welcher als Wohnung für den Beneficiaten erhalten blieb, niederreißen. (Sieh v. Stichaners Darstellung der oberbayerischen Klöster.) D.

**) I. 526.

***) Jetzt versieht der Beneficiat in Zeilhofen die Stelle eines Wallfahrts-Curatpriesters. D.

†) I. 527. — Das im Jahre 1803 aufgehobene Franciscanerkloster zu Tölz ist in

1624 conventum Tœlzensem pro fratribus minoribus s. Francisci erexit accedente consensu Viti Adami Episcopi Frisingensis. — Hoc monasterium cum suo eleganti horto spectabilis, religiosæ tamen structuræ est.

2. Ecclesia pariter ampliata et noviter ædificata conspicitur. Habet septem altaria sequentia:

Altare majus. Hoc altare ss. Trinitati dedicatum est. In eo celebratur quotidiana missa conventualis et asservatur Sanctissimum. Idem altare feria secunda cujuslibet hebdomadæ privilegiatum est pro defunctis in genere.

Altare Bmæ Virginis Mariæ. Est eodem modo privilegiatum singulis Sabbatis.

Altare trium Regum).*

Altare s. Francisci Seraphici. Est privilegiatum feria quarta cujuslibet septimanæ pro defunctis ex confraternitate s. Francisci hic instituta.

Altare s. Antonii de Padua. Est pariter privilegiatum pro defunctis ex confraternitate s. Antonii Paduani hic instituta.

Altare Bmæ Virginis dolorosæ. Est privilegiatum pro defunctis in genere feria sexta uniuscujusque hebdomadæ.

Altare s. Margaritæ de Cortona. Est similiter privilegiatum feria quinta cujuslibet septimanæ.

3. Confraternitas**) alia non adest, nisi s. Francisci Seraphici et Antonii de Padua. Reliquiæ habentur hic minutæ diversorum Sanctorum, præcipue vero particula s. Crucis, quæ in certis per annum festis exponitur. — Dedicatio hujus ecclesiæ incidit in Dominicam tertiam Octobris. — Sacristia paramentis et sacra supellectile competenter est instructa. — Turris ecclesiæ juxta morem ordinis habet unam campanam benedictam. — Floret etiam hic via s. Crucis et tertius ordo s. Francisci Seraphici, ut in aliis ecclesiis monasteriorum ordinis s. Francisci, uti supra dictum est.

4. Modernus conventus Tœlzensis Quardianus est R. P. Massæus Reichenstorffer, in professione Jubilæus. Habetur etiam hic studium theologiæ moralis et communiter numerus fratrum in hoc monasterio se extendit ad 36 personas.

Folge eines allerhöchsten Rescriptes Sr. Maj. des Königs Ludwig vom 7. August 1827 wieder hergestellt worden. D.

*) I. 528. **) I. 529.

§. 61.

Monasterium Fratrum minorum ord. s. Francisci Reformatorum in loco Schleishaimb *).

1. Serenissimus Dux et Elector Bavariæ Maximilianus Emanuel ao. 1716 hunc conventum non procul a sua splendidissima arce Schleisshaimbensi instituit, assignando Fratribus suam sustentationem ex propriis mediis, modo tamen regulæ s. Francisci conformi absque eo, quod eleemosynam alibi colligere necesse habeant. Monasterium hoc novæ, spectabilis ac religiosæ est structuræ.

2. Ecclesia in forma orbiculari artificiose et eleganter cum choro ædificata conspicitur **). Altaria ecclesiæ præter summum et s. Antonii Paduani necdum plene sunt exstructa, exstruentur tamen sub sequentibus titulis:

Altare majus. Hoc altare honoribus s. Francisci Seraphici intitulatum est. In eo asservatur ***) Sanctissimum et celebratur quotidie missa conventualis.

Altare Passionis Domini.

Altare s. Antonii Paduani.

Altare ss. Joachim & Annæ.

Altare Desponsationis B^mæ^ Virginis. Est privilegiatum feria secunda cujuslibet hebdomadæ pro defunctis in genere.

Altare s. Petri de Alcantara. Est similiter privilegiatum omni feria quarta.

Altare ss. 14 Auxiliatorum.

3. Adsunt confraternitates ut in aliis ecclesiis monasteriorum hujus ordinis, nempe s. Francisci Seraphici et s. Antonii Paduani. — Reliquiæ Sanctorum notabiles hic necdum reperiuntur. — Dedicatio hujus ecclesiæ incidit in Dominicam immediate sequentem festum s. Francisci Seraphici. — Sacristia pro tempore hujus conventus noviter exstructi paramentis pro possibili est instructa. — Turris pro more ordinis continet unam campanam benedictam. — Habetur etiam in hac ecclesia frequens devotio viæ crucis ad normam aliarum ecclesiarum hujus ordinis.

*) I. 531.

**) Diese schöne Kirche ist im Jahre 1804 niedergerissen worden. In dem Klostergebäude wurde nach der Aufhebung des Klosters von dem Grafen v. Arensberg eine Stahlfabrik eingerichtet, welche aber keinen langen Bestand hatte. D.

***) I. 532.

4. Modernus hujus conventus Quardianus est R. P. Paschalis Egger, et defacto in hoc monasterio communiter commorantur 13 vel 14 personæ religiosæ.

§. 62.

Monasterium Fratrum minorum ord. s. Francisci Capucinorum extra mœnia urbis Monacensis *).

1. Serenissimus Dux et Elector Bavariæ Maximilianus I ao. 1600 conventum Patrum Capucinorum extra mœnia urbis Monacensis ædificare cœpit.

2. Monasterium hoc pauperis et religiosæ structuræ est cum ipsa ecclesia, quæ habet sequentia quinque altaria:

Altare majus. Hæc ara honoribus s. Francisci Seraphici intitulatum est. In eodem asservatur Sanctissimum et celebratur quotidie missa conventualis.

Altare s. Felicis de Cantalicio.

Altare Jesu, Mariae & Joseph in fuga aegyptiaca.

*Altare s. Antonii de Padua**).*

Altare Bmæ Virginis ad nives.

Adest etiam crypta cum uno altari in honorem Sanctissimæ familiæ Christi erecto, cujus imago miraculosa est; ipsum autem altare quotidie est privilegiatum pro defunctis in genere. Hic etiam colitur particula s. Crucis. — Dedicatio hujus ecclesiæ celebratur Dominica ante festum s. Catharinæ virg. mart. — Sacristia ad normam sacræ paupertatis instructa est commodis paramentis. — Turris pro more ordinis continet unam campanam benedictam.

3. Modernus hujus conventus Quardianus est R. P. Gorgonius

*) I. 535. — Ueber die zu Anfang des Jahres 1802 erfolgte Aufhebung des Kapucinerklosters in München siehe Max. Pöckl's Geschichte der Kapuciner in Bayern. Sulzb. 1826. 8. S. 166 — 188. Die Kirche und die Klostergebäude wurden demolirt. Sie sind in Ant. Baumgartners Polizey-Uebersicht von München für das J. 1805. Stück X abgezeichnet zu finden. Vergl. Fr. Jos. Lipowsky's Geschichte u. Geist des Kapucinerordens in Bayern. Münch. 1804. 8.; desselben Urgeschichten von München, dann Crammers, Westenrieder's, Burgholzers, Hübners u. a. Beschreibungen von München. D.

**) I. 536.

Mospurgensis. Habetur etiam hic theologicum studium. Numerus *) Religiosorum hujus monasterii communiter se extendit ferme ad sexaginta personas.

§. 63.

Monasterium Fratrum minorum ord. s. Francisci Capucinorum extra oppidum Rosenhemium **).

Hoc monasterium ao. 1606 construi cœptum est sumptibus a Papino de Pissone celebris oppidi Rosenhemensis cive suppeditatis.

Ecclesia cum monasterio pro norma paupertatis ædificata quatuor habet altaria sequentia:

Altare majus. Hoc altare honoribus s. Elisabethæ Hungariæ Reginæ intitulatum est. In eo asservatur Sanctissimum et quotidie celebratur missa conventualis. Idem altare feria secunda, tertia et sexta privilegiatum est pro defunctis in genere.

Altare s. Antonii de Padua.

Altare s. Felicis a Cantalicio.

Altare Præsepis Domini.

Dedicatio ***) hujus ecclesiæ celebratur Dominica post festum s. Francisci Seraphici. — Sacristia pro norma sacræ paupertatis instructa est commodis paramentis. — Turris pro more ordinis continet unam campanam benedictam.

Modernus hujus conventus Quardianus est R. P. Isidorus Gilchingensis. Habetur hic studium philosophicum. Numerus Religiosorum hujus monasterii communiter se extendit ad triginta personas.

*) I. 537.

**) I. 539. — Vgl. Jos. v. Klöckels Rosenheim mit seiner Heilquelle. München, 1815. 8. — Das Kloster sammt Kirche und Nebengebäude wurde im Jahre 1808 demolirt und der hierdurch gewonnene Platz zur Errichtung der Salinengebäude verwendet. D.

***) I. 540.

§. 64.

Monasterium Fratrum minorum ord. s. Francisci Capucinorum extra mœnia urbis Landishutanæ*).

Serenissima Bavariæ Ducissa Anna de consensu Serenissimi Ducis Maximiliani I. Bavariæ Ducis ao. 1610 extra mœnia urbis Landishutanæ hoc monasterium construi fecit. Monasterium pauperis & religiosæ structuræ est cum ecclesia**), quæ sequentia quatuor habet altaria:

Altare majus. Hoc altare honoribus B^mæ^ Mariæ Virginis in cœlos assumptæ intitulatum est. In eodem asservatur Sanctissimum & celebratur quotidie missa conventualis. Idem altare quotidie privilegiatum est pro defunctis in genere.

Altare s. Francisci stigmatizati.

Altare s. Antonii de Padua.

*Altare s. Felicis de Cantalicio****)*

Dedicatio hujus ecclesiæ celebratur Dominica III post Pascha. — Sacristia ad normam sacræ paupertatis instructa est commodis paramentis. — Turris ecclesiæ pro more ordinis continet unam campanam benedictam.

Modernus hujus conventus Quardianus est R. P. Pancratius Monacensis. Habetur etiam hic studium theologicum & communiter ibidem commorantur triginta quinque personæ religiosæ.

§. 65.

Monasterium Fratrum minorum ord. s. Francisci Capucinorum extra mœnia urbis Erdingensis †).

1. Hoc monasterium ao. 1697 ex variis fidelium eleemosynis promovente potissimum Serenissimo Duce & Electore Bavariæ Ma-

*) I. 541. — Vgl. Fr. Dion. Reithofers Geschichte der Klöster zu Landshut. S. 38 — 40. D.

**) Diese Kirche besteht nicht mehr. D.

***) I. 542.

†) 543. — In dem vormaligen Hospitiumsgebäude zu Erding befindet sich jetzt das kgl. Rentamt; die Kirche ist in einen Getreidspeicher umgewandelt worden. D.

ximiliano Emanuele erectum fuit. Fabrica hujus conventus & ecclesiæ simplex & religiosa est.

2. Ecclesia quatuor habet altaria sequentia:

Altare majus. Hoc altare dedicatum est in honorem & memoriam Dominicæ Passionis. In eo asservatur Sanctissimum & celebratur quotidie missa conventualis. Eadem ara privilegiata est singulis diebus Lunæ, Mercurii & Veneris pro defunctis in genere.

Altare s. Francisci Seraphici.

Altare s. Antonii de Padua.

*Altare Matris dolorosæ**). — In hac altari expositum est corpus s. Placidi mart. Adest etiam particula s. Crucis, quæ singulis diebus Veneris exponi solet in ara majori. — Dedicatio hujus ecclesiæ celebratur Dominica ante festum ss. Apostolorum Simonis & Judæ. — Sacristia ad normam sacræ paupertatis instructa est commodis paramentis. — Turris ecclesiæ pro more ordinis continet unam campanam benedictam.

3. Modernus hujus conventus Quardianus est R. P. Sigefridus Vilshoviensis. Adest etiam studium theologicum & philosophicum: & communiter in hoc monasterio nunc commorari solent viginti Religiosi.

§. 66.

Hospitium Fratrum minorum ord. s. Francisci Capucinorum in urbe Mosburgensi **).

Reverendissimus ac Celsissimus Dominus Joannes Franciscus Episcopus Frisingensis ao. 1699 ad preces senatus civici Mosburgensis consensit, ut Patres Capucini in urbe Mosburgensi erigere possint hospitium temporaneum seu interruptum, receptis tamen reversalibus, quibus præprimis promissum fuit, in eodem hospitio temporaneo plures Religiosos nunquam constituendos, quam duos Patres & unum fratrem laicum, neque formatum ibidem monaste-

*) I. 544.

**) I. 545. — Vgl. Georg Maurus Gandershofers kurze chronologische Geschichte der Stadt Moosburg. Landsh. 1827. 8. S. 102—104. — Da bey der Gründung dieses Hospitiums die Familie Schachtner das Gebäude nur auf die Dauer des Bestehens des Ordens in Moosburg abgab, so sind auch nach Aufhebung der Kapuciner die Relicten der besagten Familie wieder in ihr Eigenthum eingesetzt worden. D.

rium ullo tempore erigendum esse, præter alia plura puncta, quæ in iisdem reversalibus de dato 10 Sept. 1699 in pactum deducta reperiuntur; & signanter consensus Episcopalis pro erigendo hoc hospitio sub 19 Sept. anni prædicti expeditus eatenus vim suam obtinet, quatenus & quamdiu dictæ reversales a Patribus Capucinis accurate servabuntur.

Ecclesia*) penes hoc hospitium nulla est, sed Patres Capucini sacra sua plerumque solent peragere in ecclesia s. Castuli martyris in determinato altari s. Francisci. — Cæteroquin hoc hospitium ejusque Superior, qui pro tempore est R. P. Paschalis Erdingensis, subordinatus est conventui ejusque Quardiano Landishutano.

§. 67.

Hospitium Fratrum minorum ord. s. Francisci Capucinorum prope arcem Neuen-Fraunhoven**).

Illustrissimus Dominus Joannes Franciscus Ignatius liber Baro de novo & veteri Fraunhoven ao. 1716 hospitium pro duobus Patribus Capucinis & uno fratre laico prope capellam arcis suæ Neuenfraunhoven erexit & ad perpetuam eorundem sustentationem se ac hæredes suos obligavit, addito tamen hoc onere, ut duo illi Patres pro præfato Illustrissimo Domino de Fraunhoven ejusque familia missam hebdomadalem celebrare, frater vero laicus singulis hebdomadibus Rosarium coram Sanctissimo in dicta capella ad eandem intentionem orare debeat. Reverendissimus ac Celsissimus Dominus Joannes Franciscus Episcopus Frisingensis eodem anno hujus hospitii confirmationem impertivit annexis conditionibus, de juribus nempe parochialibus minime præjudicando, de Collectura***) nullatenus quærenda ac de numero duorum Patrum & unius fratris nunquam augendo. Hoc hospitium Quardiano ac conventui Patrum Capucinorum Monacensi subordinatum est. Ecclesiam propriam non habet, sed Patres sua sacra peragunt in capella arcis, quæ est filialis ecclesiæ parochialis in Velden.

Modernus hospitii istius Superior est R. P. Magnus Neoburgensis.

*) I. 546. **) I. 547. ***) I. 548.

§. 68.

Hospitium Fratrum minorum ord. s. Francisci Capucinorum prope arcem electoralem Nymphenburgensem.*)

Serenissimus Dux et Elector Bavariæ Maximilianus Emanuel ao. 1718 hospitium Patrum Capucinorum prope palatium et arcem Nymphenburgensem erexit, hac expressa conditione, ut dicti Patres neque collectura, neque alio modo vicinis Parochis quidquam præjudicent. Hoc tempore tres Patres cum uno fratre laico ibidem reperiuntur. Modernus Superior est R. P. Ladislaus Egmatingensis. Ecclesia in hoc hospitio non est, sed Patres Capucini sua sacra in capella dictæ arcis peragunt, ac Quardiano conventus eorundem Monacensis subordinati sunt.

§. 69.

Monasterium Fratrum Minimorum ord. s. Francisci de Paula in Augia prope urbem Monacensem.**)

1. Serenissimus Dux Bavariæ Wilhelmus V. in suburbio Monacensi, nunc vulgo die Au nuncupato, elegans templum in honorem s. Caroli Borromæi a fundamentis exstruxit. Cum vero populi numerus ibidem indies cresceret, statuit idem Serenissimus Dux, hanc ecclesiam s. Caroli in parochialem erigere, quod saluberrimum consilium post mortem Serenissimi parentis executus est Serenissimus filius Maximilianus I. Dux et Elector Bavariæ, litteris fundationis et erectionis propriæ parochiæ Augiensis seu Neudeggianæ de dato 18. Maji ao. 1626 extraditis et eodem Anno a Vito Adamo Episcopo Frisingensi confirmatis, vi quarum Parochia Pogenhusana ad-

*) I. 549. — Das Hospitiumsgebäude stieß an das Nonnenkloster de Notre Dame an. Die Kapuziner waren auch die Beichtväter dieses Klosters. D.

**) I. 551. — Vgl. Felix Jos. Lipowsky's Geschichten der Vorstadt Au bei München. München 1816. 8°. — Das Paulanerkloster in der Vorstadt Au wurde schon i. J. 1799 aufgehoben. In den vormaligen Klostergebäuden befindet sich jetzt das Strafarbeitshaus. Die Klosterkirche wird als Hauscapelle verwendet. — Die ersten Mönche in der Au waren Basilianer. D.

hibitis omnibus de jure requisitis solennitatibus, accedente etiam consensu capituli ecclesiæ collegiatæ s. Viti extra muros*) Frisingenses, cui Parochia Pogenhusana incorporata esse dignoscitur, ita fuit dismembrata, ut omnis spiritualis Augiensium seu Neudeggensium, Giesingensium, Harthausensium et Geislgastensium cura deinceps Parocho Pogenhusano adempta, et novo hujusmodi Augiensium seu ecclesiæ Sancti Caroli Parocho adjecta, huicque et duobus cooperatoribus eidem adjunctis, nec non ludimagistro et ædituo congrua sustentatio ac ecclesiæ fabricæ provisio ex ærario electorali de annuo censu summæ capitalis 30000 florenorum assignata, et sic novæ Parochiæ filiales ecclesiæ in utroque Giesingen, Harthausen et Geislgasten cum capella s. crucis in Augia fuerint subordinatæ. Jus præsentandi hunc parochum, cui titulus Decani perpetuo fuit attributus, Serenissimæ Domui Bavaricæ fuit reservatum.

2. Successive ao. 1629 altefatus Serenissimus Dux et Elector Maximilianus I. ecclesiam hanc parochialem s. Caroli Borromæi cum ædibus, cœmeterio, hortis et aliis appertinentibus, etiam redditibus prædictis**) cessit et donavit fratribus minimis ordinis s. Francisci de Paula, adjectis etiam aliis proventibus de electorali camera pro sustentatione sedecim Patrum et Fratrum, quorum numerus non augeatur, annuatim persolvendis.

3. Ecclesia porro Fratrum minimorum cum monasterio elegantissime constructa quinque habet altaria sequentia:

Altare majus. Hoc altare honoribus s. Caroli Borromaei intitulatum est. In eo asservatur Sanctissimum et celebratur quotidie missa conventualis. Idem altare etiam privilegiatum est pro defunctis in genere.

Altare s. Joannis Baptistæ.

Altare s. Nicolai Episc. conf.

Altare s. Francisci de Paula. — In hoc altari colitur particula de ossibus***) prædicti Sancti, hic miraculis et beneficiis clari.

Altare Passionis Dominicæ.

4. Insuper in medio hujus ecclesiæ consistit magna arbor palmaris, sub qua coluntur imagines Christi crucifixi et Matris dolorosæ hic plurimum beneficæ. — Adest etiam in hac ecclesia confraternitas Sanctissimi Nominis Jesu, a summis Pontificibus Gregorio XIII., Pio IV., Pio V., Clemente VIII. et Paulo V multis gratiis et indulgentiis decorata.

*) I. 552. **) I. 553. ***) I. 554.

5. Dedicatio hujus ecclesiæ celebratur Dominica quarta Octobris. — Sacristia sacra suppellectile et paramentis abunde est provisa, præsertim vero hæc ecclesia multis et variis sanctorum ossium reliquiis ex magnificentia Ser^{mi} Ducis Bavariæ Wilhelmi ornata fuit. — Turris ecclesiae continet 4 campanas benedictas.*) — Cæteroquin hujus ecclesiæ, quatenus parochialis est, recurret mentio suo loco.

6. Modernus hujus monasterii Corrector est R. P. Petrus Reitter. Habetur etiam hic studium philosophicum et theologicum, et universim in hoc monasterio hoc tempore solent triginta Religiosi commorari.

7. Sub directione etiam Correctoris hujus monasterii est Domus Sororum tertii ordinis s. Francisci de Paula, quam devota virgo Maria Margarita Widmanin potissimum ex collectis variis fidelium eleemosynis in Augia ædificavit. Consistit defacto numerus harum Sororum in dicta domo ab omni civili onere exempta cohabitantium in novem personis, quae aliam fundationem non habent, nisi quod ex pia ordinatione et molendino Virgilii Mair, Electoralis quondam Papyrarii in Augia, annuae quinque frumenti scaphae eisdem persolvi debeant, cum onere tamen rosarii in capella B^{mæ} Virginis auxiliatricis quotidie terna vice orandi. Sorores**) cæteroquin ex bonis suis patrimonialibus in commune collatis et potissimum labore manuum suarum vivunt. — In eadem domo adest capella cum uno altari B^{mæ} Virginis sine labe conceptæ, necdum tamen consecrata, in qua sorores ao. 1714 missæ diebus festis ac dominicis, exceptis festis principalibus, nec non tempore infirmitatis earum celebrandæ licentiam obtinuerunt; novissime vero, ut habitu etiam ordinis sui indutæ incedere valeant, ipsis gratiose indultum est. — In dicta capella nunc asservatur Sanctissimum*).

8. Cæteroquin P. P. Paulani Ordinario Frisingensi præstant annuatim 5 florenos pro Cathedratico.

*) I. 555. **) I. 556.

***) Ueber das Kloster der Paulanerinnen zu Lilienthal in der Au sehe man Lipowsky's Geschichten der Vorstadt Au. S. 105. 106. 137. Aus den Klostergebäuden entstand der jetzige Pfarrhof und das Schulhaus der Vorstadt Au. D.

§. 70.

Monasterium Patrum Carmelitarum discalceatorum in urbe Monacensi.*)

1. Serenissimus Dux et Elector Bavariæ Maximilianus I. ao. 1631 prævio Viti Adami Episcopi Frisingensis consensu Patres Carmelitas discalceatos in metropolin Monacensem introduxit, assignato ad eorum usum, antequam monasterium et ecclesia in modernam religiosam et spectabilem formam fuit redacta, sacello s. Nicolai Episcopi prope palatium Serenissimi Ducis Wilhelmi tunc sito. — Altefatus etiam Serenissimus fundator pro commoda 20 personarum religiosarum hujus monasterii sustentatione ex suo electorali aerario annuos assignavit 3300 florenos.

2. Porro ecclesia Patrum Carmelitarum habet septem altaria sequentia:

Altare majus. Hoc altare honoribus s. Nicolai Episc. conf. intitulatum et pro defunctis in**) genere quotidie privilegiatum est. Hic asservatur Sanctissimum et celebratur quotidie missa conventualis. Adsunt etiam hic exposita duo corpora ss. conjugum Secundini et Laurentiæ martyrum. (nom. propr.)

Altare s. Josephi. Ad hanc aram instituta est confraternitas s. Josephi, quæ ab Alexandro Papa VII ad instantes preces Serenissimi Ducis et Electoris Bavariæ Ferdinandi Mariæ multis spiritualibus gratiis decorata et Romanæ Archiconfraternitati unita fuit. Idem altare feria secunda cujuslibet hebdomadæ privilegiatum est pro defunctis ex eadem confraternitate.

Altare s. Alberti conf. Hic exposita sunt duo corpora ss. Exuperantii et Pulcheriæ martyrum (nom. propr.).

Altare B^mæ Mariæ Virg. de monte Carmelo. — Ad hoc altare instituta est confraternitas***) ss. Scapularis et idcirco omni Sabbato privilegiatum est pro defunctis ex eadem confraternitate.

Altare s. Annæ.

Altare s. Theresiæ virg. — Est privilegiatum universaliter omni feria quinta.

Altare s. Angeli custodis, similiter privilegiatum omni feria secunda.

*) I. 557. — Die vormalige Karmeliten-Klosterkirche ist jetzt eine Studienkirche; in den Klostergebäuden befinden sich das k. Erziehungsinstitut für Studierende, die lateinische Schule und die erzbischöfliche Curie. D.

) I. 558. *) I. 559.

3. Adest etiam hoc in monasterio præter duo oratoria novitiorum et infirmorum alia capella consecrata cum altari in honorem B^mæ^ Virginis ad nives erecto. — Dedicatio ecclesiae hujus monasterii celebratur die 31. mensis Augusti. — Sacristia multis ac pretiosis paramentis ornata est. — Turris ecclesiæ habet tres campanas benedictas.

4. Modernus*) hujus monasterii Prior est R. P. Joannes a Cruce, et universim hic commorantur triginta personæ religiosae. Habetur etiam hic pro exigentia studium philosophicum aut theologicum.

§. 71.

Eremitorium Patrum Carmelitarum discalceatorum in loco Urfahrn.**)

Nobilis Dominus Joannes Georgius Messerer in Urfahrn et Falkenau, Serenissimi Electoris Bavariæ Consiliarius Cameræ et Maria Clara ejus conjux, nata Pernloherin ao. 1731 in Hofmarchia sua, Urfahrn nuncupata, Eremitorium Patrum Carmelitarum erigere intenderunt, et pro fabrica hujus Eremitorii, assignatis jam antehac pro erectione ejusdem 16000 florenis, proprium fundum prope arcem suam Reisach dictam tradiderunt. Super qua erectione Eremitorii Serenissimus ac Reverendissimus Dominus Dominus Joannes Theodorus ex Ducibus Bavariæ, Episcopus Frisingensis, eodem anno clementissimum consensum præbuit, receptis tamen Patrum Carmelitarum reversalibus, quarum tenore, Eremitorio hujusmodi in plenum statum juxta constitutiones ordinis semel deducto, Religiosi ibidem commoraturi tanquam veros Eremitas se genere, consequenter nec audiendis fidelium***) confessionibus, prædicationibus, neque processionibus vacare, neque stipendia pro missis acceptare, officia vero sua divina ita instituere debeant, ut populus vicinus a frequentatione ecclesiarum suarum parochialium non abstrahatur. Porro hoc Eremitorium necdum est perfectum; interea vero Patri-

*) I. 560.

**) I. 561. — Das nahe an der Gränze von Bayern gegen Tyrol (bei Kufstein) gelegene Karmelitenkloster Urfarn oder Reisach im Pfarrbezirke Flintspach ist von Sr. Maj. dem Könige Ludwig i. J. 1835 wieder hergestellt und anfangs den Franziscanermönchen, dann aber den Karmeliten im Neuererkloster zu Würzburg eingeräumt worden. D.

***) I. 562.

bus Carmelitis concessa habitatio in veteri arce Urfahrn et indultum est, ut in nova capella arcis Reisach, quæ est filialis parochialis ecclesiæ Flintspacensis, missas celebrare, ibidem confessiones fidelium excipere et determinatis per annum diebus prædicare possint.

§. 72.

Domus Clericorum regularium s. Cajetani in urbe Monacensi.*)

1. Serenissimus Dux et Elector Bavariæ Ferdinandus Maria et Serenissima ejus Conjux Henrietta Adelhaidis, nata Regia Principissa Sabaudiæ, ao. 1663 domum clericorum regularium s. Cajetani cum magnifico templo exstruere cœperunt.

2. Ecclesia ejusque capellæ habent 15 altaria sequentia:

Altare majus. Hoc altare honoribus Bmæ Virginis Mariæ in cœlos assumptae intitulatum est. In eodem asservatur Sanctissimum et quotidie celebratur missa conventualis. Idem altare quotidie privilegiatum est pro defunctis in genere.

Altare s. Cajetani. Est ferme quotidie privilegiatum. Ad hoc **) altare Serenissimus Dux Elector Ferdinandus Maria ao. 1676 in suffragium defunctorum ex Serenissimis domibus Bavariæ ac Sabaudiæ fundavit missam quotidianam ab uno ex clericis regularibus celebrandam et ab Alberto Sigismundo ex Ducibus Bavariæ Episcopo Frisingensi eodem anno confirmatam.

Altare Sepulchri Christi. — Est etiam quotidie privilegiatum.

Altare s. Joannis Nepomuceni mart. — Est noviter erectum et necdum consecratum.

Altare s. Andreæ Avellini.

Altare s. Hieronymi. — In hoc altari continetur et colitur corpus s. Candidi mart. (nom. propr.)

*) I. 563. — Ueber die Theatinerkirche in München sehe man Crammers, Westenrieders, Burgholzer's, Rittershausens, Hübners u. A. Beschreibungen der Stadt München; Finauers Magazin für bayerische Literatur. München 1775. 4°. Die Domkapitel'sche Bibliothek in München besitzt handschriftlich (in fol.) ein Diarium Domus ord. s. Cajet. Monachii ab ao. 1795 usque ad an. 1801. Die vormalige Ordenskirche ist jetzt eine kgl. Hof- und Collegiatstiftskirche. Das Collegiatstift wurde von Sr. Maj. dem Könige Ludwig i. J. 1838 errichtet. (S. Schematismus vom J. 1840. S. 143 und 144.) — D.

**) I. 564.

Altare depositionis Christi de cruce.

*Altare Christi crucifixi.**) — Est noviter erectum, necdum consecratum.

Altare ss. Familiæ Christi.

Altare s. Angeli Custodis.

Altare s. Theresiae. — In hoc altari expositum est corpus s. Gregorii mart. (nom. propr.)

Altare s. Apolloniae mart.

Altare Christi captivi.

3. In capella lauretana adest unum altare B^mæ^ Virginis Lauretanæ, miraculis et beneficiis claræ; habetur etiam hic scala sancta et alia capella cum altari Christi patientis, et extra hanc capellam colitur imago Christi crucifixi, miraculis et beneficiis clara.

4. Insuper**) in hac ecclesia instituta est celebris confraternitas caerulei scapularis nuncupata, et in honorem B^mæ^ Virginis Mariæ sine labe conceptæ instituta. — Dedicatio hujus ecclesiæ celebratur Dominica tertia mensis Julii. — Sacristia paramentis eleganter instructa est. — Turres hujus templi geminæ continent quinque campanas benedictas.

5. In hac etiam magnifica ecclesia Serenissima et Electoralis Domus Bavarica sibi elegit sepulturam, pro qua etiam ibidem ex fundatione altefati Serenissimi Electoris Ferdinandi Mariæ a clero insignis Collegiatæ B^mæ^ Virginis Mariæ celebratur solenne anniversarium. Stipendia pro eodem anniversario et missa quotidiana prædicta solvuntur ex ærario electorali de summa capitali 6000 florenorum hunc in finem assignata.

6. Modernus hujus domus Clericorum***) regularium Præpositus est Dom. Joachimus Rid. — Habetur etiam hic studium tam philosophicum quam theologicum pro exigentia temporis et communiter ibidem commorantur triginta personæ religiosæ.

Sequuntur monasteria Monialium non exempta.†)

*) I. 566. **) I. 567. ***) I. 568.

†) I. 569. — Die Seitenzahlen 570, 571 und 572 fehlen, jedoch ohne eine Lücke im Text. D.

§. 73.
Monasterium Monialium ord. s. Birgittæ in Altomünster.*)

1. Antiquissimum hoc monasterium s. Altoni, qui jam anno Christi 730 in Bavaria superiore vitæ sanctimonia et miraculis floruit, primum suum initium debet; successive restauratum monachos ordinis s. Benedicti et circa annum 1047 moniales ejusdem ordinis recepit. Demum Georgius Dives Bavariæ Dux ao. 1487 tempore Sixti Episcopi Frisingensis hoc ipsum monasterium accedente consensu Innocentii Papæ VIII ordini s. Birgittæ tradidit.

2. Ecclesia hujus monasterii, in qua juxta ordinis institutum cætus tam virginum quam virorum in distinctis choris divinas laudes alternis horis peragunt, antiqui est operis, satis tamen spectabilis, et sequentia duodecim habet altaria:

Altare majus. Hæc ara in choro virorum et in superiori**) ecclesiæ hujus parte posita honoribus ss. Apostolorum Petri et Pauli intitulata est. In eadem asservatur Sanctissimum et celebrantur missæ conventuales quotidianæ.

Altare s. Annæ. In hoc colitur corpus s. Fortunati mart. (nom. propr.)

Altare s. Birgittæ. In hoc venerationi expositum corpus est s. Victoriæ mart. (nom. propr.)

Altare s. Dismæ. Hic colitur corpus s. Mercuriæ mart. (nom. propr.)

Altare Bmæ Virginis in inferiori ecclesiae parte. — In hoc al-

*) I. 573. — Ueber das Kloster Altomünster sehe man: 1) Monumenta boica, Vol. X. p. 323 — 372 (die Reihenfolge der Aebte, Aebtissinnen und Prioren und 27 Urkunden enthaltend); 2) Jac. Scheck Maria-Altomünster, sive templum et monasterium s. Altonis in Bavaria superiori. Frisingæ. 1730. 8°. 3) Desselben tausendjähriges Jubelfest des Klosters s. Altonis (Maria-Altomünster.) München 1731. 4°. 4) Gg. Maurus Gandershofers kurzgefaßte Geschichte des Birgitten-Klosters Altomünster. München 1830. 8°. 5) Hund metrop. Salisburg. Ed. Monac. II. 81 — 87. Edit. Ratisb. II. 54 — 59. 6) Carl Friedr. Wilh. v. Nettelbla's Nachricht von einigen Klöstern der hl. Birgitte, besonders in Teutschland. Frkf. u. Ulm. 1764. 4. — Das Kloster Altomünster welches auch zur Zeit der Säcularisation nicht gänzlich aufgelöst, sondern als ein Centralfrauenkloster erklärt worden war, ist von Sr. Maj. dem Könige Ludwig i. J. 1840, jedoch nur als Frauenkloster wieder hergestellt worden und besteht jetzt unter einer Oberin fort. D.

**) I. 574.

tari asservantur corpora ss. Alexandri et*) Maximiniani martyrum. Idem altare diebus Lunæ et Mercurii cujuslibet hebdomadæ privilegiatum est pro defunctis in genere.

Altare confraternitatis ss. Rosarii. — Est privilegiatum singulis diebus Sabbati pro defunctis ex confraternitate ss. Rosarii Bmæ Mariæ Virg., quae hic instituta et archiconfraternitati Romanæ aggregata est.

Altare s. Wendelini conf.

Altare ss. Trinitatis.

Altare s. Catharinæ virg. mart. — In hoc altari colitur corpus s. Sebastiani mart. (nom. propr.)

Altare s. Altonis conf.

3. Proxime ad hanc ecclesiam conspicitur fons**) a s. Altone miraculose excitatus, ex quo etiamnum salutiferæ hauriuntur aquæ. — Præterea in hac ecclesia præter prædicta sacra corpora reperitur alius copiosissimus et vere admirandus sacrarum reliquiarum thesaurus, per annum publicae venerationi exponi solitus, et nuper in edito libello, cui titulus: „Maria-Altomünster“ accurate descriptus. — Dedicatio hujus ecclesiæ, quæ etiam tanquam parochialis cum adjacenti cœmeterio suo loco indicabitur, celebratur Dominica post festum s. Michaelis. — Sacristia sacra supellectile et paramentis copiose provisa est. — Turris ecclesiæ continet quatuor campanas benedictas. — Hæc insuper ecclesia multis gratiis ac indulgentiis a Sede apostolica concessis ditata et ornata est. Celeberrimæ etiam ac notissimæ sunt illae indulgentiae rosariis, seu coronis, quas s. Birgittæ vocant, concessæ.

4. Monasterium***) monialium religiosæ et satis amplæ est structuræ, et in illo communiter ultra quinquaginta moniales Deo serviunt. — Abbatissa libere eligitur tam a monialibus, quam a Presbyteris clericis et fratribus laicis utriusque conventus. Officium hujus Abbatissæ est perpetuum. Ad diem electionis ejusdem comparent etiam Commissarii Serenissimi Electoris Bavariæ, prout alias consuetum est in electionibus Abbatum. Moderna hujus Monasterii Abbatissa est ven. Soror Maria Rosa Kœglin, in professione Jubilæa, ao. 1715 die 23. Septemb. electa et a Joanne Francisco Episcopo Frisingensi confirmata. Priorissa, cujus officium etiam est perpetuum, defacto est Soror Maria Clementia Eberlin.

5. Porro præter monasterium monialium juxta institutum ordinis s. Birgittæ adest alter conventus virorum, nunc eleganter reparatus et noviter ædificatus, seu curia a monasterio†) monialium omnino separata, et structura ecclesiæ murisque altis intermediis

*) I. 575. **) I. 576. ***) 577. †) 578.

discreta. — In hoc conventu habitant Sacerdotes clerici et fratres laici ad normam et numerum instituti Birgittani sub obedientia Prioris et Confessoris generalis.

6. Electio Prioris et Confessoris generalis, cujus officium pariter perpetuum est, pertinet ad moniales et Sacerdotes clericos et fratres etiam laicos hujus ordinis et monasterii conformiter electioni Abbatissæ; ad electionem tamen hujus Prioris Commissarii Electorales Bavarici non comparere solent, sed Episcopales tantum.

Modernus hujus virorum conventus Prior et Confessor generalis est R. P. Jacobus Scheck, ao. 1724 die 8 Maji electus, et præstito juramento obedientiæ a Joanne Francisco Episcopo Frisingensi confirmatus. Uterque hic conventus immediate subjectus est jurisdictioni Ordinarii.

§. 74.

Monasterium monialium tertiæ regulæ ord. s. Francisci ad div. Virginem Lauretanam extra mœnia urbis Landishutanae*).

1. Perillustris Dominus Fridericus Egker a Kapfing ao. 1623 extra mœnia urbis Landishutanæ Sacellum B^mæ^ Virginis Mariæ Lauretano simillimum condidit. Post paucos deinceps annos Perillustris Domina Maria Elisabetha Thumerin de Bruggberg, ex illustri familia Baronum de Salburg oriunda, annuentibus Serenissimo Electore Bavariæ Maximiliano I & Vito Adamo Episcopo Frisingensi, Virginum cœtum tertiæ regulæ s. Francisci adjunxit ac dotavit. Hoc monasterium novissime reædificatum ac reparatum est. Subest plene Ordinario Frisingensi.

2. Ecclesia in honorem B^mæ^ Virginis Lauretanæ erecta unicum habet altare, honoribus**) ejusdem B^mæ^ Virginis intitulatum, cujus imago jam a plurimis annis beneficiis ac miraculis clara est, ad quam etiam fit annua processio a congregatione majori B^mæ^ Virgi-

*) I. 579. — Vgl. Frz. Dion. Reithofers Geschichte der Klöster zu Landshut S. 62—64. Dieses Frauenkloster besteht seit der Säcularisation als ein Central-Nonnen-Convent — jetzt dem Erlöschen nahe — fort. Der größte Theil der Klostergebäude wurde im Jahre 1837 den Franciscanern eingeräumt; die Kirche ist daher jetzt eine Franciscanerklosterkirche und wurde in neuester Zeit bedeutend erweitert. D.

**) I. 580.

nis in collegio Societatis Jesu. Ipsum altare singulis diebus Lunæ & per totam octavam animarum est privilegiatum pro defunctis sororibus hujus monasterii earumque consanguineis usque ad secundum gradum. Adest etiam penes hanc ecclesiam cœmeterium benedictum. Ad idem hujus ecclesiæ Lauretanæ altare ex ultima dispositione Perillustris Domini Caroli Wilhelmi de Everhard in Mildenburg & Liechtenhaag fundatæ sunt quatuor missæ hebdomadales, pro defunctis & familia Everhardiana & Visleriana applicandæ; fundus autem pro his missis assignatus consistit in summa capitali 2000 florenorum in censum annuum elocatorum. — Dedicatio hujus ecclesiæ incidit in Dominicam tertiam post Pascha. — Sacristia paramentis competenter provisa est*). — Turris continet unam campanam benedictam.

3. Prædictæ Lauretanæ ecclesiæ altera capella est contigua cum uno altari sub titulo s. Josephi, quæ tamen cum eodem altari non est consecrata.

Intra clausuram in infirmaria monialium adest etiam capella, sub titulo ejusdem s. Josephi morientis benedicta, non tamen consecrata.

4. In ecclesia Lauretana sepulturam sibi elegit supralaudata fundatrix Maria Elisabetha Thumerin, quæ etiam in monasterio sacrum habitum assumpsit & professionem emisit; prout etiam hujus ecclesiæ exstructor Fridericus Egker a Kapfing ordinem fratrum minorum s. Francisci Capucinorum ingressus & professus est.

5. Moniales in hoc monasterio communiter sunt triginta, quæ vivunt sub**) Superiorissa ab ipsis eligibili & ab Episcopo Frisingensi confirmanda, cujus Superiorissæ tamen officium tantum durat ad triennium. — Confessarium habent Patrem ex ordine Prædicatorum. Moderna Superiorissa est venerabilis Soror Maria Magdalena Brandtin, sæpius jam electa.

§. 75.

Monasterium monialium ordinis visitationis Bmæ Mariæ Virginis in urbe Monacensi***).

1. Serenissima Electrix Bavariæ Henrietta Adelhaidis ao. 1667

*) I. 581. **) I. 582.

***) I. 583. — Das Kloster der Salesianerinnen wurde im Jahre 1784 bey der

moniales ordinis visitationis B^{mæ} Virginis Mariæ a s. Francisco Salesio institutas, unde vulgo moniales Salesianae nuncupantur, cum consensu Serenissimi Alberti Sigismundi ex Ducibus Bavariæ, Episcopi Frisingensis, Monachium introduxit ac de congrua sustentatione illis providit. Hoc monialium monasterium subest obedientiæ Episcopi Frisingensis. Nunc noviter ædificatam ecclesiam habet valde magnificam, in ipso loco exstructam, in quo antehac capella s. Annæ erat, quæ una cum annexis ædibus ad monasterium Inderstorfense pertinebat.

2. Porro ecclesia hæc noviter ædificata habet tria sequentia altaria: *Altare majus**). Hoc altare honoribus s. Annæ intitulatum est. In eodem asservatur Sanctissimum & celebratur quotidie missa conventualis. Ibidem etiam expositum colitur corpus Constantii mart. (nom. propr.)

Anno 1709, Andreas Staudinger, quondam Decanus ruralis & Parochus in Weix, in hac ecclesia instituit missam quotidianam, pro cujus fundatione monasterio dedit summam 4000 florenorum cum obligatione celebrandæ hujus missæ quotidianæ per quemcunque Sacerdotem ad intentionem tamen ipsius fundatoris. Joannes Franciscus Episcopus Frisingensis hanc fundationem tanquam Beneficium manuale anno prædicto confirmavit, quatenus tamen monasterium teneatur Sacerdotibus missam hanc celebrantibus debitum dare stipendium, & ecclesiæ providere de necessariis ad eandem missam paramentis &c.

3. *Altare Visitationis B^{mæ} Mariae Virginis***). Hic ao. 1713 cum consensu Joannis Francisci Episcopi Frisingensis instituta fuit confraternitas Cordis Jesu, & a Clemente Papa XI multis spiritualibus gratiis decorata. Unde hæc ara privilegiata est singulis diebus Mercurii pro defunctis ex hac confraternitate. Ad hoc altare ao. 1711 Joannes Petrus Dominicus Lib. Baro de Deuring in Hochenthann, contribuente etiam Domino Marco Friettinger Presbytero, fundavit Beneficium trium missarum hebdomadalium diebus dominicis & festivis, si quæ in hebdomadam festa incidant, alias aliis diebus infra hebdomadam ad intentionem fundatorum celebrandarum. Fundus hujus Beneficii consistit in summa capitali 4600 florenorum (bey der Landtschafft und Bundts-Zahlamt) in

Errichtung eines Damenstiftes in München nach Indersdorf verlegt, bestand dort — mit einem sehr blühenden weiblichen Erziehungsinstitute — auch nach der Säcularisation der Klöster fort, hat aber im Jahre 1831 die vormaligen Klostergebäude des regulirten Chorherrnstiftes Dietramszell bezogen, welche demselben noch eingeräumt sind. Die Salesianer-Klosterkirche in München ist jetzt noch Damenstiftskirche und hat als solche einen eigenen Caplan. In dem Kloster- (nunmehr Damenstifts-) Gebäude befinden sich zur Zeit die Landwirthschafts- und Gewerbs-Schulen nebst einigen Privatwohnungen. D.

*) I. 584. **) I. 585.

annuos census elocatorum, de quibus Beneficiatus ecclesiæ *) tenetur pro paramentis &c. solvere 20 florenos & æditur 4 florenos. Jus patronatus memoratus D. Lib. Baro de Deuring sibi & descendentibus suis masculis, his vero extinctis huic monasterio reservavit, ita tamen, ut præsentetur Sacerdos, der nit allein eines ehrlichen und gottseeligen Wandels (sunt verba fundationis), sondern auch ein von ehrlichen Eltern gebohrnes Landtskind ist; mit dem austrucklichen Beysatz, daß, wann einer aus obgemelten Herrn Friettingers Befreundten verhandten, der zu diesen beneficio capabel, auf selbigen vor anderen jederzeit reflectiert werden solle. Confirmationem huic fundationi Joannes Franciscus Episcopus Frising. supradicto anno impertivit. Modernus Beneficiatus est R. D. Marcus Friettinger, eodem anno investitus. (Hic ex mente fundationis, quamdiu obtinuerit hoc Beneficium, tenetur tantum ad duas missas hebdomadales, successores vero ad tres, uti supra.) Dat pro primis fructibus 10 florenos.

4. *Altare s. Francisci Salesii* **). In hac ara exponi & magna veneratione coli solet particula de ossibus prædicti Sancti, prout etiam multæ aliæ per annum Sanctorum reliquiæ in hujus ecclesiæ altaribus exponi solent, quæ in monasterio hoc asservantur.

5. Dedicatio hujus ecclesiæ celebratur Dominica post festum s. Bartholomæi. — Sacristia instructa est pretiosis paramentis. — Turris ecclesiæ necdum ædificata est.

6. Moniales in hoc monasterio communiter sunt ultra triginta, quæ vivunt sub Superiorissa ab ipsis eligibili & ab Episcopo confirmanda, cujus tamen Superiorissæ officium durat solum ad triennium. Habent etiam istæ moniales juxta suas regulas & constitutiones Patrem spiritualem, cujus consilio & assistentia in negotiis earum tam spiritualibus quam temporalibus adjuvantur. — Confessarium defacto habent Patrem ex ***) Societate Jesu. — Moderna Superiorissa est venerabilis Soror Maria Victoria Munditia Amonin, die 25 Maji anni 1735 electa & a Serenissimo Joanne Theodoro Episcopo Frisingensi confirmata. — Notandum, qualiter secundum ultimam conventionem inter Serenissimum Electorem Bavariæ Carolum Albertum & Serenissimum Episcopum Frisingensem Joannem Theodorum de anno 1732 initam canonicæ electioni Superiorissæ hujus monasterii soli quidem, uti antehac, Commissarii Episcopales imposterum interesse debeant, ante confirmationem tamen Neoelectæ impertiendam Serenissimo Electori persona electa insinuanda sit, ut si quas contra personam hujusmodi legitimas habeat exceptiones, eas in tempore opponere possit, quamvis dicatur, quoad hoc monasterium hanc insinuationem in ultimo electionis actu non fuisse prætensam.

*) I. 586. **) I. 587. ***) I. 588.

§. 76.

Monasterium Virginum Ursulinnarum seu de societate s. Ursulae nuncupatarum in urbe Landishutana*).

1. Serenissimus Elector Bavariæ Ferdinandus Maria ao. 1668, accedente consensu Serenissimi Alberti Sigismundi Episcopi Frisingensis, moniales Ursulinnas, quæ ex instituto suo utilissimæ puellarum instructioni incumbunt, in urbem Landishutanam introduxit, coemptis ac donatis ad fabricam hujus monasterii quatuor ædibus. Successive tamen ecclesia, monasterium & scholæ pro puellis instruendis ex dotibus Virginum, quæ idem institutum amplexæ sunt, potissimum erectæ sunt. — Hoc monasterium subest jurisdictioni Ordinarii.

2. Est defacto satis eleganter & commode ædificatum cum sua ecclesia non minus bene ornata, quæ habet sequentia duo altaria:

*Altare majus**).* In hoc altari honoribus s. Josephi dedicato asservatur Sanctissimum & quotidie celebratur missa conventualis. Ibidem publicæ venerationi exposita est miraculosa imago B^mæ^ Virginis Mariæ depicta secundum originale, quod colitur Viennæ in Austria apud PP. Carmelitas discalceatos. Ad hanc sacram imaginem fiunt multæ peregrinationes etiam ex regionibus exteris, ac plurima a fidelibus obtinentur beneficia.

Item hoc altare ornatum est sacris reliquiis in magno numero, præcipue particula s. Crucis crystallo inclusa, ossibus quoque s. Corbiniani & Nonnosi, quatuor itidem ossibus notabilibus virginum ex societate s. Ursulæ, item ossibus s. Ruffinæ mart., s. Vincentiæ mart. & s. Justini martyris. Hæc insuper ara est privilegiata, prout mox infra dicetur.

*Altare B^mæ^ Virg. sine labe conceptæ***).* In hac ara (laterali capella) asservatur & colitur corpus s. Fortunati martyris romani

*) I. 589. — Vgl. Fr. Dion. Reithofers Geschichte der Klöster zu Landshut ꝛc. S. 54 — 60. u. Aloys Staudenraus Geschichte dieses Klosters in J. B. Zarbls katholischer Zeitschrift: der Seelsorger. I. Jahrg. Landsh. 1839. S. 612 — 624. u. 800 — 817; dann II. Jahrg. S. 164 — 172. — Das Kloster der Ursulinerinen in Landshut wurde von Sr. Maj. dem Könige Ludwig im J. 1826 wieder hergestellt. Die Ursulinerinen besorgen den Unterricht der weiblichen Schuljugend der Stadt Landshut und unterhalten, wie die Nonnen des (schon zur Diöcese Regensburg gehörigen) Cistercienserordens-Klosters Seligenthal eine Erziehungsanstalt für Mädchen. D.

) I. 590. *) I. 591.

& belli ducis sub Diocletiano imperatore (propr. nom.), cujus translationis festum die 18 Augusti etiam in hac ecclesia sub ritu duplici celebratur.

3. In hac etiam ecclesia adsunt duæ confraternitates, una sub patrocinio s. Ursulæ virg. mart. ao. 1678 authoritate Ordinarii erecta, unde altare majus quavis feria secunda privilegiatum est pro defunctis ex eadem confraternitate; altera confraternitas eadem authoritate erecta fuit ao. 1718 sub titulo ss. Cordis Jesu. Unde idem altare privilegiatum est quavis feria sexta pro defunctis ex eadem confraternitate. Præterea in hac ecclesia habetur congregatio matronarum sub titulo Incarnationis Domini nostri Jesu Christi et*) immaculatæ conceptionis B^{mæ} Mariæ Virg., quæ ao. 1682 erecta regitur a suo proprio magistratu.

4. Dedicatio hujus ecclesiæ celebratur Dominica secunda mensis Julii. — Sacristia pretiosis paramentis est ornata. — Turris ecclesiæ habet unam campanam benedictam.

5. Moniales in hoc monasterio communiter ferme numerantur quadraginta. Habent distinctas scholas, in quibus puellas diversis artibus huic sexui convenientibus instruunt. Vivunt sub Superiorissa ab ipsis eligibili, cujus officium durat ad triennium. — Habent etiam Patrem spiritualem, cujus opera & consilio in spiritualibus ac temporalibus utuntur. — Confessarium ordinarium habent sacerdotem sæcularem, qui nunc est R. D. Joannes Franc. Grueber, ss. theologiæ Lic. — Moderna Superiorissa**) hujus monasterii est Reverenda Domina Maria Adelheidis Mauritia de corde Mariæ, nata Baronissa de Pienzenau, die 5 Maji 1735 electa & a Serenissimo Joanne Theodoro Episcopo Frisingensi confirmata.

§. 77.

Monasterium monialium ordinis s. Benedicti am Lilienberg in suburbio Monacensi***).

1. Nobilis Dominus Joannes Maximilianus de Albertis urbis

*) I. 592. **) I. 593.

***) I. 595. — Vgl. Meichelbeck hist. frising. Tom. II. P. I. p. 420. 427. 456; Westenrieders Beyträge, Bd. VI. S. 325 und Fel. Jos. Lipowskys Geschichten der Vorstadt Au ꝛc. S. 98—104 und S. 137. Das Klostergebäude am Lilienberge in der Au wurde nach Aufhebung des Klosters zu Wohnungen für den Landrichter, den Rentbeamten und Oberförster und zu einer Frohnfeste verwendet. D.

Monacensis Consul & Maria Francisca, nata Prielmairin de Priel, ipsius conjux, ao. 1715 hoc monasterium pro monialibus ordinis s. Benedicti plene ædificarunt & fundarunt, & a Joanne Francisco Episcopo Frisingensi eodem anno confirmationem impetrarunt, ita tamen, ut hoc monasterium jurisdictioni Episcopali plene subjectum sit. Præterea idem fundator instituit duas missas quotidianas a confessario & prædicatore hujus monasterii, qui ambo pro approbatione & cura animarum recipienda se Episcopo sistere debent, sive denique sint regulares seu sæculares sacerdotes, in ecclesia ejusdem*) monasterii celebrandas, pro quarum missarum fundo & sustentatione prædictorum confessarii & prædicatoris assignata est summa capitalis 12000 florenorum ad annuos census elocatorum.

2. Ecclesia angustæ quidem sed elegantis structuræ est. — Monasterium religiosa & competens est fabrica, suo tempore forte amplianda. Ecclesia habet tria altaria sequentia:

Altare majus. Hoc altare honoribus B^mæ^ Virginis Mariæ sine labe conceptæ intitulatum est. In eo asservatur Sanctissimum & celebrantur duæ missæ conventuales quotidianæ a fundatore monasterii, uti supra dictum, pro commoditate & necessitate monialium institutæ. Eadem ara singulis diebus Lunæ privilegiata est pro monialibus defunctis earumque consanguineis & affinibus in primo & secundo gradu, item pro defunctis benefactoribus.

*Altare s. Benedicti***).*

Altare s. Scholasticæ.

3. Dedicatio hujus ecclesiæ celebratur Dominica post festum s. Galli. — Sacristia paramentis & sacra supellectile bene instructa; præsertim vero hæc ecclesia multis Sanctorum reliquiis, inter quas post particulam s. Crucis præeminet digitus s. Benedicti, ornata est. Adsunt etiam aliæ notabiles partes de ossibus s. Bonifacii mart., s. Corbiniani Episcopi, s. Nonnosi Abbatis, s. Sigismundi Regis mart., & s. Lantperti Episcopi Frisingensis, cum plurimis aliis Sanctorum monumentis. — Turris ecclesiæ habet tres campanas benedictas. — Adest etiam cœmeterium benedictum pro sepultura monialium cum capella & uno altari necdum consecrato, ubi etiam fundator hujus monasterii sibi sepulturam elegit, pro cujus anima in hac capella super altari portatili celebrari solet missa menstrua.

4. Moniales, quarum numerus ferme nunc ad***) triginta ascendit, vivunt sub Priorissa ab ipsis de triennio in triennium eligenda & ab Ordinario confirmanda. Moderna Priorissa est venerabilis Soror Maria Mechtildis Hallmairin die 5 Februarii 1736 electa & confirmata.

*) II. 596. **) I. 597. ***) I. 598.

Confessarius hujus monasterii defacto est P. Rupertus Schreffel, & Prædicator P. Sympertus Wastian, uterque ord. s. Benedicti ex monasterio Andecensi.

§. 78.

Monasterium monialium Servarum B^mæ Virginis Mariæ de monte Senario in urbe Monacensi*).

Serenissima Electrix Bavariæ Theresia Chunegundis, nata Regia Principissa Poloniæ, post felicem suum in patriam reditum ao. 1715 moniales Servas B^mæ Virginis dolorosæ de monte Senario accedente consensu Joannis Francisci Episcopi Frisingensis Monachii introduxit ac fundavit.

Monasterium hoc in eo loco, ubi nunc (nempe juxta ecclesiam & electorale xenodochium s. Elisabethæ) situm est, ao. 1727 ædificari & in formam valde spectabilem redigi cœpit. Ecclesiam propriam istæ moniales necdum habent, usus tamen prædictæ ecclesiæ s. Elisabethæ, de quo suo loco fiet mentio, eisdem est concessus.

Intra clausuram adest capella cum uno altari consecrato**), in quo die noctuque expositum est Sanctissimum, ubi a monialibus perpetua fit adoratio.

Adest etiam extra clausuram capella cum altari in honorem s. Crucis erecto, sed nondum consecrato.

Hoc monasterium subjectum est jurisdictioni Episcopi. Moniales vivunt sub Abbatissa, ab ipsis de triennio in triennium eligenda

*) I. 599. — Dieses Kloster entgieng dem Sturme der Säcularisation, sah aber dem Schicksale seiner natürlichen Auflösung durch den allmäligen Tod der sämmtlichen Nonnen entgegen, bis es im J. 1826 von Sr. Maj. dem Könige Ludwig die ausdrückliche Erlaubniß zur Wiederaufnahme von Novizinnen erhielt. Jetzt besorgen die Servitinnen auch eine der städtischen Mädchenschulen, welche sich eines sehr großen Zutrauens erfreut. — Nach der Stiftungsurkunde dieses Klosters vom 23. März 1717 werden 13 Nonnen immer von dem Churfürsten (jetzt Sr. Maj. dem Könige) und 12 von der regierenden Churfürstin (jetzt Ihrer Maj. der Königin) nominirt und präsentirt. Vgl. Regeln des heil. Vaters Augustini und Constitutiones der Servitinen in München. München 1729. 4° und Lipowsky's Urgeschichten von München. Bd. II. S. 381.

**) I. 600.

& ab Episcopo confirmanda. Moderna Abbatissa est veneranda Soror Maria Josepha de corde Jesu, jam bis electa.

Monialium in hoc monasterio commorantium numerus se extendit defacto ad quadraginta duas.

In electione & confirmatione hujus Abbatissæ idem observatur, quod in electione Superiorissæ monialium visitationis Bmæ Mariæ Virg. Salesianarum, de quibus videatur supra pag. 588. (§. 75.)

§. 79.

Monasterium monialium de Notre Dame prope arcem Electoralem Nymphoburgensem *).

1. Serenissimus Elector Bavariæ Carolus Albertus ao. 1730 Moniales seu Canonissas regulares congregationis Bmæ Virginis, a beato Petro Forerio institutæ, introduxit ac successive larga dotatione fundavit, ut juxta ordinis sui constitutiones puellas tam in rebus fidei & bonis moribus, quam etiam in artibus sexui muliebri convenientibus instruant. Hæ moniales vivunt sub obedientia Episcopi.

Monasterium prope Electorale palatium Nymphenburgense situm cum sua ecclesia novæ & spectabilis est structuræ.

2. Ecclesia, quæ necdum consecrata est**), sequentia tria habet altaria:

Altare majus. Hoc altare ss. Trinitatis titulum***) gerit. Hic asservatur Sanctissimum & celebratur defacto super portatili missa conventualis quotidiana.

*) I. 600 a. — Dieses Kloster wurde im zweyten Decennium des XIX. Jahrhunderts in eine weibliche Erziehungsanstalt umgewandelt, welche im J. 1836 an die englischen Fräulein übergieng. Die Oberin des englischen Fräulein-Institutes zu Nymphenburg ist jetzt Generaloberin aller bayer. Institutshäuser dieses religiösen Ordens. Unmittelbar zu Nymphenburg gehören als Filial-Institute jene in Berg am Laim (1 Stunde östlich von München) und in Scheftlarn. — Vgl. die jährlich als Einladung zur öffentlichen Prüfung und Preiseverteilung erscheinenden Nachrichten von der kgl. Unterrichts- und Erziehungs-Anstalt für die weibliche Jugend in Nymphenburg. D.

**) Die Consecration erfolgte am 16. May 1739. D.

***) I. 600 b.

Altare B^mæ Virginis sine macula conceptæ & s. Amaliæ & beatæ Alicis.

Altare Cordis Jesu, s. Augustini & beati Petri Forerii.

Sacristia competentibus paramentis instructa est.

3. Moniales hujus monasterii defacto numerantur viginti. Vivunt sub Superiorissa ab ipsis eligenda & ab Episcopo confirmanda, cujus officium durat ad triennium. Habent etiam Patrem spiritualem, quem Patrem Visitatorem appellant, cujus opera & consilio in spiritualibus & temporalibus negotiis utuntur *). Confessarium ordinarium habent defacto unum ex Patribus Capucinis. — Moderna Superiorissa est veneranda Soror Anna Eleonora Houffer die 1. Martii 1734 rursum electa & a Serenissimo Joanne Theodoro Episcopo Frisingensi confirmata.

4. Cæteroquin in electione & confirmatione hujus Superiorissæ idem observatur, quod in electione Superiorissæ monialium visitationis B^mæ Mariæ Virg. Salesianarum, de qua vide supra pag. 588. (§. 75.)

§. 80.

Domus instituti Virginum anglicanarum in urbe Monacensi **).

1. Serenissimus Maximilianus I Elector Bavariæ ao. 1626 pro instructione puellarum scholam virtutum, & eorum, quæ sexui illi bene educando proficere possunt, perdiscendorum aperire volens, in urbem Monacensem vocavit Virgines anglicanas, institutum sub Deiparæ invocatione sequentes, quibus ædes congruas & alia munifice assignavit.

*) I. 600 c.

**) I. 601. — Vgl. Joach. Jäcks über die Jesuitissen in Bayern, genannt englische Fräulein (in seiner Gallerie der Klöster Deutschlands I. Bd. 2tes Heft S. 121 bis 168) und Othmar Lautenschlagers Leben und Wirken der Maria Ward. Augsb. 1840. 8. — In dem vormaligen Hause der englischen Fräulein zu München, welches nunmehr Eigenthum des hiesigen weiblichen Erziehungs-Institutes für höhere Stände ist, befindet sich jetzt die kgl. Polizeydirection. Die Hauscapelle ist — bey der Verwendung dieses Gebäudes zu weltlichen Zwecken — execrirt worden. — Bey der Wiederherstellung des Institutes der englischen Fräulein in Bayern wurde das ehemalige Nonnenkloster de Notre Dame in Nymphenburg zum Mutterhause bestimmt. (Siehe §. 79.) D.

2. In domo hac Virginum anglicanarum adest capella domestica valde magnifica cum uno altari honoribus Bmæ Virginis sine labe conceptæ intitulato. In eodem altari asservatur Sanctissimum & coluntur corpora ss. Felicissimi & Mercurii martyrum, omnia sub nomine proprio & pretiosissime ornata. Idem altare singulis diebus Lunæ privilegiatum est pro defunctis virginibus ex instituto. Ibidem celebratur potissimum a Capellano hujus *) domus & aliis Sacerdotibus una certa missa quotidiana, inter quas multæ a variis benefactoribus sunt fundatæ, sed ab Ordinario necdum confirmatæ, inter quas est missa hebdomadalis ac menstrua in honorem s. Stanislai celebranda, & a Domino Carolo Andrea de Schlechten ejusque conjuge Anna Corona ao. 1697 fundata, assignato pro fundo harum missarum horto, qui situs est prope urbem Monacensem ante portam Isaræ.

Dedicatio hujus capellæ celebratur Dominica ante festum s. Ursulæ. — Sacristia contigua instructa est paramentis pretiosis, & turricula continet duas campanas benedictas.

3. Præter capellam hanc consecratam adest oratorium seu aula benedicta cum tribus altaribus consecratis sequentibus:

Altare majus. Hæc ara honoribus Bmæ Virginis intitulata est. In hujus aræ pretioso tabernaculo subinde per annum asservatur & exponitur **) Sanctissimum. Coluntur etiam ibidem præter beneficam Bmæ Virginis imaginem multæ Sanctorum reliquiæ, eleganter ornatæ, & præsertim quatuor capita ss. Clementis, Generosi, Benedictæ & Vincentiæ martyrum.

In eadem ara quotidie celebrantur ad minimum duæ missæ quotidianæ partim fundatæ, partim voluntariæ. Item hoc altare singulis diebus Mercurii privilegiatum est pro Pactistis des christlichen Liebsbunds, item diebus Sabbati pro defunctis ex congregatione sexus muliebris hic instituta.

4. Ad eandem aram ao. 1720 R. D. Georgius Geisenberger, Beneficiatus ad divum Petrum, fundavit Beneficium quatuor hebdomadalium, unius menstruæ & unius angarialis, nec non anniversariæ missarum, assignata pro fundo summa capitali 2600 florenorum apud status Provinciales pro censu annuo elocatorum. Confirmationem hujus Beneficii anno subsequente impertivit Joannes Franciscus Episcopus Frisingensis. Idem Georgius Geisenberger ao. 1729 priorem fundationem missa hebdomadali sabbatina***) cum aliis octo missis per annum ad ipsius intentionem legendis auxit, ac novum 700 florenorum fundum assignavit, pariter ad censum annuum elocatorum. Augmentum fundationis hujus confirmatum

*) I. 602. **) I. 603. ***) I. 604.

fuit eodem anno ab Administratore Episcopatus Frisingensis in Spiritualibus. Jus præsentandi Sacerdotem ad hoc Beneficium fundator reliquit instituto Virginum anglicanarum. Modernus Beneficiatus est R. D. Ferdinandus Mair, ao. 1731 investitus. Dat pro primis fructibus 5 florenos.

Altare s. Josephi.

Altare s. Aloysii.

5. In eadem aula seu oratorio authoritate Episcopali instituta est congregatio de humilitate B^mæ Virginis Mariæ pro sexu muliebri, quæ multis gratiis etiam a Sede apostolica ornata fuit. — Similiter in eodem oratorio authoritate Episcopali ao. 1725 erectum est celebre pactum*) sub titulo Jesu Christi boni Pastoris, quod Benedictus Papa XIII multis gratiis spiritualibus decoravit.

6. Virgines anglicanæ in qualibet earundem domo distinctæ sunt in tres classes, in die Fräulen, Jungfrauen und Schwestern. Vivunt sub obedientia Episcopi & suæ Superiorissæ, quam pro libitu constituit ac destituit suprema instituti Superiorissa, die obriste Vorsteherinn, quæ juxta constitutiones instituti solet eligi a Superiorissis & senioribus Virginibus uniuscujusque domus, ipsiusque regimen durat ad tempus vitæ.

Suprema totius instituti Superiorissa defacto est perillustris Domina Maria Magdalena Theresia Schneggin, quæ etiam domum hanc Monacensem gubernat, in qua communiter ac collective commorari solent quinquaginta Domicellæ, Virgines ac Sorores.

Sequuntur monasteria Monialium exempta**).

§. 81.

Monasterium monialium ordinis s. Claræ auf dem Anger in urbe Monacensi***).

1. Celeberrimum hoc monasterium ao. 1284 Serenissimus Bavariæ Dux Ludovicus II Severus, postquam ex eodem fratres mi-

*) I. 605. **) I. 606.

***) I. 607. — Ueber das Clarissinnenkloster auf dem Anger sehe man: 1) Hund

nores ad novum prope aulam veterem exstructum monasterium transtulit, monialibus Clarissis assignavit, postmodum variis, præsertim familiæ Sendlingerianæ eleemosynis & Principum privilegiis auctum & decoratum.

2. Monasterium hoc cum sua ecclesia, in honorem s. Apostoli Jacobi majoris dedicata, antiquæ & religiosæ est structuræ. Ecclesia Lateranensi ecclesiæ quoad participationem gratiarum spiritualium aggregata est. Habet septem altaria sequentia:

Altare majus. Hoc altare est ipsum tabernaculum Sanctissimi*), quod hic asservatur & a monialibus die noctuque perpetuo adoratur. Altare est duplicatum ex una parte chorum monialium, ex altera parte populum respiciens. In eodem altari coluntur corpora ss. Justini & Justinæ martyrum (nom. propr.) & s. Eleutheriæ mart. (nom. propr.**). Vigore aggregationis Lateranensis plura hujus ecclesiæ altaria sunt indies privilegiata pro defunctis: particulariter vero hoc altare privilegiatum est singulis diebus Lunæ pro defunctis ex pacto seu confœderatione mortuali, vulgo dem mitleidenden Seelen-Bundt. Hic alias versus chorum celebratur missa quotidiana conventualis.

Altare s. Jacobi Apostoli.

Altare Bmæ Mariæ Virginis.

Altare s. Claræ virg.

Altare s. Francisci Seraphici.

Altare seu capella ss. Salvatoris.

*Altare seu capella ss. Joan. Bapt. & Evang.****)*

3. Pactum seu confœderatio pro animabus fidelium defunctorum, de qua supra, erecta est ao. 1681 & a Serenissimo Alberto

metrop. Salisburg. (Ed. Monac. II. 102 — 106. Edit. Ratisb. II. 69 — 72); 2) Monum. boica, Vol. XVIII. (mit einer doppelten Reihenfolge der Aebtissinnen und 564 Urkunden) Vol. XXI. S. 257 — 284 (mit 22 Urkunden); 3) Barnab. Kirchhubers der gnaden- und tugendreiche Anger. Münch. 1701. 4. 4) Lipowskys Urgeschichte von München. Bd. II. S. 228 — 240 (mit der Reihenfolge der Aebtissinnen); 5) Chronik des Nonnenklosters vom Orden der heil. Clara zum heil. Jakob am Anger (Manuscript in der Bibliothek des ständischen Archives zu München); 6) Westenrieders, Rittershausen's, Crammers, Hübners u. A. Beschreibungen der Stadt München. — Auf dieses Kloster bezieht sich auch die Schrift: Gemälde aus dem Nonnenleben. Münch. 1808. 8. — Im Jahre 1841 wurde das ehemalige Clarissinnenkloster zum Mutterhause der armen Schulschwestern bestimmt, welche jetzt dortselbst eine weibliche Erziehungsanstalt unterhalten und eine der städtischen Mädchenschulen besorgen. D.

*) I. 608.

**) In der Originalhandschrift steht: nom. attribut. D.

***) I. 609.

Sigismundo Episcopo Frisingensi confirmata, vi cujus præter multas alias per annum devotiones & extraordinaria sacrificia pro defunctis celebratur missa quotidiana. Administratur hoc pactum a propriis Directoribus, concurrente tamen etiam Abbatissa hujus monasterii. — Dedicatio hujus ecclesiæ celebratur Dominica ante festum s. Matthæi. — Sacristia instructa est copiosis ac pretiosis paramentis. — Turris juxta morem ordinis habet unam campanam. — Adest etiam cœmeterium, in quo plures conspiciuntur sepulturæ. — Præterquam etiam quod ecclesia hujus monasterii plurimis & maximis, & singulariter quoque Portiunculæ indulgentiis sit decorata*), copiosissimus etiam & vere admirandus in hoc monasterio reperitur ss. reliquiarum thesaurus. — Inter insignes reliquias Sanctorum etiam in martyrologio Romano contentorum numerantur corpora ss. Antigoni & Fausti, martyrum, notabiles partes ossium ss. Donati mart., Balbinæ virg. mart., Erasmi Episcopi mart., capitis ex societate s. Mauritii mart., quorum Sanctorum festivitates in hoc monasterio etiam in divino officio suis diebus celebrantur. Novissime Magna Hetruriæ Ducissa Violanta Beatrix, nata Ducissa Bavariæ, piissimæ memoriæ, ingentem sacrorum ossium thesaurum legavit suæ charissimæ cognatæ Mariæ Emanuelæ Theresiæ, natæ Ducissæ Bavariæ, in hoc monasterio Professæ, quæ ossa pariter in festivitatibus Sanctorum publicæ venerationi exponuntur.

Insuper in hujus monasterii ecclesia adest imago Matris dolorosæ, quam pie venerantes magna reportant beneficia.

4. Abbatissa**) hujus monasterii, cujus regimen perpetuum est, eligitur a monialibus hujus monasterii & confirmatur a Superioribus sui ordinis. Moderna est reverenda Soror Maria Eleonora Dublierin. Numerus monialium hic Deo inservientium communiter ascendit ad septuaginta personas. — Maximo cæteroquin honori cedit huic monasterio, tres in eo Serenissimas Ducissas, nempe *Agnetem*, Ludovici Bavari Imperatoris, *Barbaram*, Alberti Pii Ducis Bavariæ, & novissime Serenissimam Mariam Emanuelam *Theresiam* de corde Jesu, Serenissimi Maximiliani Emanuelis Electoris Bavariæ filiam, fuisse professas, præter alias venerabiles sorores, quæ in hoc loco in fama sanctitatis Deo servientes obierunt.

5. Prope hoc monasterium habitant tres Patres Franciscani & frater laicus sub Patre præsidente, qui spiritualibus officiis in confessionali, prædicationibus, & celebratione missarum monasterio inserviunt. Modernus eorundem***) Præsidens est R. P. Venerandus Zeidlmair; ordinarius autem monialium confessarius P. Pastor Dietrich.

*) I. 610. **) I. 611. ***) I. 612.

6. Anno 1738 die 23 Junii, postquam ecclesia hujus monasterii pulcherrime ornata fuit, in eam maxima solennitate translata & in altaribus eleganter exstructis ad publicam venerationem exposita fuerunt corpora ss. Felicis, Victoris, Aurelii & Eleutheriæ martyrum (propr. nom.).

§. 82.

Monasterium s. Christophori mart. monialium tertii ord. s. Francisci, vulgo in dem Bittrich-Regul-Hauß, in urbe Monacensi*).

1. Prima hujus monasterii initia incidunt in an. 1290, ubi sorores tertiariæ sub congregatione s. Christophori congregatæ, postea in domum Bittricensem translatæ sunt, successive fidelium & præsertim familiæ Brittrichianæ eleemosynis auctæ. Monasterium cum ecclesia antiquioris & religiosæ est structuræ.

2. Ecclesia habet duo altaria sequentia:

Altare majus. Hoc altare, in quo asservatur Sanctissimum, honoribus s. Christophori intitulatum est. In eo coluntur corpora s. Hyacinthi & Dorotheæ martyrum (nom. propr.). Idem altare est privilegiatum singulis diebus Lunæ pro defunctis monialibus hujus monasterii**) & singulis feriis sextis pro defunctis ex confraternitate s. Christophori, quæ hic instituta est. Celebratur etiam hic quotidie missa conventualis.

Ad idem altare Serenissimus Dux & Elector Bavariæ Maximilianus I ao. 1621 fundavit Beneficium missæ quotidianæ. Assignavit pro ejusdem fundo 300 florenos annuatim ex redditibus Electoralis Cameræ solvendos. Jus præsentandi Sacerdotem reservavit Serenissimis Ducibus Bavariæ actu regnantibus; hactenus tamen,

*) I. 613. — Die Urkunden dieses Klosters (46 an der Zahl) sind in dem XIX. Band der Monum. boic. S. 235—362 abgedruckt, wo man auch die Reihenfolge der Oberinnen (Matres) findet. — Vgl. Bittrich voll des himmlischen Manna, d. i. historischer Discurs von dem Ursprung, Fundation, Auffnamb rc. und andern denkwürdigen Sachen des Frauenklosters bey St. Christophen im Bittrich zu München. Münch. 1721. 4. 201 Seiten. Oberbayer. Archiv, Bd. VI. S. 418—421. Hübners Beschreibung der Stadt München. I. 132—137. — Das Klostergebäude (jetzt ein Privathaus) stand in der Residenz-Schwabinger-Strasse, dem Franciscanerkloster gegenüber. D.

**) I. 614.

etiamsi ao. 1698 id expresse peteret Joannes Franciscus Episcopus Frisingensis, nullus Capellanus pro investitura præsentatus est *).

Altare s. Josephi, & s. Joann. Nep. mart.

In hoc altari expositum est corpus s. Gemini mart. (nom. propr.) & subinde etiam per annum ibidem exponuntur reliquiæ s. Gereonis martyris. — Dedicatio **) hujus ecclesiæ Dominica tertia post Pascha celebratur. — Sacristia ornata est paramentis sufficientibus. — Turricula ad morem ordinis habet unam campanam.

3. Moniales hujus monasterii vivunt sub Superiorissa ab ipsis eligibili, cujus regimen durat ad triennium. Confirmatur a Superioribus sui ordinis. Moderna Superiorissa est R. Soror Maria Seraphina Gollnerin. — Monialium numerus se communiter extendit ferme ad quinquaginta personas. Habent confessarium ex Patribus Franciscanis, qui defacto est P. Angelinus Hasenegger ex conventu Monacensi.

§. 83.

Monasterium ss. Joannis Baptistae & Evangelistae monialium tertii ordinis s. Francisci, das Ridler-Regul-Haus, vulgo auf der Stiegen nuncupatum, in urbe Monacensi ***).

1. Prima hujus monasterii initia incidunt in annum 1295, quo his sororibus tertii ordinis prima exstructa fuit domus; postea au-

*) Die Churfürstl. Maximilianische Messenstiftung im Püterich-Regelhause, so wie jene in dem Ridler-Regelhause (s. §. 83) wurden nach Aufhebung der Klöster in die Residenz-Hofcapelle verlegt, und bilden jetzt, miteinander vereinigt, ein förmliches kgl. Hof-Beneficium. D.

**) I. 615.

***) I. 617. — Ueber dieses Kloster sehe man: Monumenta boica, Vol. XIX. p. 363—398, wo nebst der Reihenfolge der Oberinnen (Magistræ) 11 Urkunden abgedruckt sind; 2) Lob- Dank- und ehrenreiche Gedächtniß von dem Kloster auf der Stiegen deren Ridler (Münch. 1695. 4.); 3) Lipowskys Urgeschichte und die übrigen schon öfter citirten älteren Beschreibungen der Stadt München. — Das Kloster stand in der Residenz-Schwabinger-Strasse, dicht an dem Churfürstlichen Residenzgebäude und wurde nach der im J. 1782 erfolgten Auflösung des Conventes abgebrochen. Die von dem Churfürsten Max I. dorthin gestiftete tägliche Messe wird seitdem in der Residenz-Hofcapelle gelesen (vergl. §. 82). D.

tem ao. 1395 in aliam domum seu modernum monasterium translatæ sunt, succesive fidelium & præsertim familiæ Ridlerianæ eleemosynis auctæ. Monasterium cum ecclesia religiosæ est structuræ.

2. In ecclesia hujus monasterii est unum altare duplicatum, honoribus ss. Joannis Bapt. & Evangelistæ intitulatum, cujus una pars respicit chorum monialium, in qua asservantur corpora s. Columbi mart. & Perpetuæ virginis mart. (nom. propr.) *); altera pars altaris respicit versus populum & ecclesiam. Hic asservatur Sanctissimum & celebratur missa conventualis; est etiam ipsa ara privilegiata hebdomadatim diebus Lunæ pro defunctis monialibus. Hæc ecclesia & altare per speciale indultum Pontificium participat omnes gratias spirituales, indulgentias & privilegia, quæ habet ecclesia lateranensis Romæ.

3. Ad idem altare Serenissimus Bavariæ Elector Maximilanus I. ao. 1621 fundavit Beneficium missæ quotidianæ. Assignavit pro ejusdem fundo 300 florenos annuatim ex redditibus electoralis cameræ solvendos. Jus præsentandi sacerdotem reservavit Serenissimis Ducibus Bavariæ actu regnantibus, hactenus tamen, etiamsi ao. 1698 id expresse peteret Joannes Franciscus Episcopus Frisingensis, nullus Capellanus pro investitura præsentatus fuit.

4. Cæteroquin adsunt in hac ecclesia plurimæ reliquiæ, non tamen insignes, Sanctorum, præter sex capita ex societate s. Ursulæ. Adest etiam imago Christi crucifixi & alia B^mæ Virginis Mariæ **), quas devote colentes magna recipiunt beneficia. — Dedicatio hujus ecclesiæ celebratur Dominica quarta post Pascha. — Sacristia ornata est paramentis sufficientibus. — Turricula ad morem ordinis habet unam campanam.

5. Moniales hujus monasterii vivunt sub Superiorissa ab ipsis eligibili, cujus regimen durat ad triennium. Confirmatur a Superioribus sui ordinis. Moderna Superiorissa est R. Soror Maria Antonia Oexlin.

Monialium numerus se communiter extendit ultra 40 personas. Habent confessarium ex Patribus Franciscanis, qui defacto est P. Gerardus Zetel ex conventu Monacensi.

*) I. 618. **) I. 619.

§. 84.

Monasterium monialium tertii ordinis s. Francisci ad s. Crucem in urbe Landishutana*).

1. Hujus monasterii initium incidit in annum 1480, quo Serenissimus Bavariæ Dux Georgius, Dives nuncupatus, sororibus tertii ordinis s. Francisci domum cum parva ecclesia, ad s. Crucem appellata, in urbe sua Landishutana tradidit, quæ successive variis fidelium eleemosynis in formatum monasterium reducta fuit. Ecclesia cum monasterio nunc novæ est structuræ.

2. Ecclesia habet tria sequentia altaria:

Altare majus. Hoc altare honoribus s. Crucis dedicatum est. In eo asservatur Sanctissimum & celebratur missa quotidiana conventualis. Est etiam privilegiatum singulis diebus Lunæ pro defunctis monialibus earumque consanguineis &c. usque ad tertium gradum. Item hic colitur corpus**) s. Laurentiæ virg. mart. (nom. propr.). Solet etiam hic per annum frequenter exponi particula s. Crucis, item particulæ de ossibus s. Antonii de Padua, s. Elisabethæ Principissæ Hungariæ viduæ, s. Theresiæ virg. & beatæ Hyacinthæ Marescotti, cujus imaginem in hac ecclesia expositam devote venerantes multa reportant beneficia.

Altare B^mæ Virginis dolorosæ. Est privilegiatum singulis feriis sextis ad normam prioris.

Altare s. Josephi. Ad hoc altare a quodam Serenissimo Bavariæ Duce, cujus tamen nomen ob deperditum fundationis instrumentum nunc ignoratur, ante trecentos ferme annos erectum fuit Beneficium sub titulo ss. Petri & Pauli. Beneficiatus defacto observat obligationem unius missæ hebdomadalis. Redditus beneficiales dicuntur nunc***) ad 70 florenos vix ascendere, qui ex certis & exiguis censibus prædiorum & domuum, intra & extra urbem Landishutanam sitarum, item ex certis decimis percipiuntur. Adest etiam domus beneficialis, quæ etiam pro annuo 24 florenorum censu solet elocari. Jus præsentandi habet Serenissimus Bavariæ Elector. Modernus Beneficiatus est R. D. Udalricus Egger, ao. 1722 investitus. Dat pro primis fructibus 4 florenos †).

*) I. 621. — Vgl. Fr. Dion. Reithofers Geschichte der Klöster zu Landshut. S. 60 u. 61. — In dem Klostergebäude befinden sich jetzt die lateinischen Schulen und das Gymnasium. D.

) I. 622. *) I. 623.

†) Das St. Peter- und Pauls-Beneficium ist der Pfarrgeistlichkeit von St. Jodoch beygegeben worden. D.

Dedicatio hujus ecclesiæ celebratur Dominica tertia Octobris. — Sacristia ornata est elegantibus paramentis. — Turris ecclesiæ ad normam ordinis habet unam campanam benedictam.

3. Moniales subsunt Superiorissæ ab ipsis eligendæ, cujus regimen durat ad triennium, et confirmatur a Superioribus ordinis. — Moderna Superiorissa est R. Soror Maria Generosa Oppenriederinn. Monialium numerus se extendit ad 40 personas.*) Habent confessarium ex P. P. Franciscanis conventus Landishutani, qui defacto est P. Raphael Widmann.

Intra clausuram etiam hujus monasterii reperitur capella consecrata pro commoditate monialium infirmarum, quæ ibidem possunt interesse sacrificio missæ.

§. 85.

Monasterium monialium tertii ordinis s. Francisci ad Domum Bmæ Virginis Mariæ lauretanae in Reuttberg.**)

1. Hanc Domum lauretanam ao. 1608 ædificavit et ad eandem succesive monasterium Sororum tertii ordinis s. Francisci ædificavit ac fundavit illustrissima Domina Anna Papafabia, Comitissa de Carara et Aquilara, nata ex illustri familia de Pienzenau, quam piam fundationem ao. 1621 ratam habuit Vitus Adamus Episcopus Frisingensis.

2. Hæc ipsa ecclesia cum suo monasterio post incendium nunc noviter et eleganter restaurata est. Habet sequentia tria altaria:

Altare majus. Hoc altare honoribus Bmæ Virginis Mariæ lauretanæ dedicatum est,***) unde titulare festum in die annunciationis Bmæ Virginis celebratur. In eodem altari asservatur Sanctissimum, et a Patribus Franciscanis ibidem degentibus celebratur missa quo-

*) I. 624.

**) I. 625. — Vgl. Vigilii Greiderer Germania Franciscana sive Chronicon ord. s. Franc. in Germania. 2 Tom. Oeniponte 1777 et 1781 fol. — Dieses Kloster ist von Sr. Maj. dem Könige durch ein allerhöchstes Rescript vom 2. Aug. 1835 wieder hergestellt worden. (S. Diöcesanschematism. f. d. J. 1836 S. 128.) Die Nonnen halten Schule für die Mädchen von Sachsenkam und der Umgegend. Die Beichtvaterstelle versieht jetzt ein Säculargeistlicher. D.

***) I. 626.

tidiana conventualis cum aliis missis fundatis.*) Item hic venerationi expositum est corpus s. Victorii martyris aliæque plures minores Sanctorum reliquiæ. Idem altare privilegiatum est singulis feriis secundis per annum pro defunctis monialibus earumque consanguineis usque ad tertium gradum.

Altare crucifixi Salvatoris ac Matris dolorosæ.

Altare s. Matris Annæ.

Dedicatio hujus ecclesiæ celebratur Dominica ante festum nativitatis B^mæ^ Virginis. Sacristia instructa est paramentis competentibus. — Turris ad normam ordinis habet campanam unam benedictam.

3. Moniales subsunt Superiorissæ ab ipsis eligendæ, cujus regimen durat ad triennium,**) et confirmatur a Superioribus ordinis. Moderna Superiorissa est veneranda Soror Maria Regina Berchtoldin. Numerus monialium hic degentium communiter se extendit ultra triginta personas. Commorantur etiam hic tres Patres Franciscani, quorum unus monialium confessarium, qui defacto est P. Arnoldus Rettinger, alter concionatorem, ac tertius capellanum agit, quibus adjunctus est frater laicus.

§. 86.

Monasterium monialium ordinis s. Dominici in valle Beatae Mariae seu Maria-Thall in comitatu Tyrolensi.***)

Hujus celebris monasterii fundatio potissimum fuit perfecta ao. 1287 ab illustribus Dominis Udalrico, Conrado et Friderico de

*) Sämmtliche Stiftungsfonde sind inkamerirt worden. D.

**) I. 627.

***) I. 629. — Mariathal im tyrolischen Landgerichtsbezirke Rattenberg ist jetzt eine zum Erzbisthume Salzburg und zur Pfarrei Breitenbach gehörige Localcaplaney. Nach Joh. Jak. Staffler's Tirol und Vorarlberg (Innsbr. 1841. II. Thl. I. Bd. S. 779 und 780.) hat die dortige, dem hl. Dominicus (?) geweihte ehemalige Klosterkirche jetzt noch mancherley Sehenswürdiges, als den kolossalen ernsten Choraltar, die alte Gruft der Ritter von Freundsberg mit der Inschrift am röthlichen Marmordeckel und jene der Herrn des Edelsitzes Achenrain, dann die Abbildung des berühmten Kriegshelden Georg von Freundsberg und eine Orgel, die einst zu den vorzüglichsten im Lande gehörte. Das Kloster wurde vermöge Urkunde vom 15. Jänner 1267 gestiftet durch Ulrich von Freundsberg, seine

Freundsperg, qui illud monialibus ord. s. Dominici tradiderunt et largis eleemosynis fundarunt.

2. Ecclesia hujus monasterii bene et religiose exstructi est satis ampla et decora. Habet quinque altaria sequentia:

Altare majus. Hoc altare honoribus B^mæ^ Virginis Mariæ in Rosario intitulatum est. In eo asservatur Sanctissimum et celebratur missa quotidiana conventualis. Est etiam privilegiatum*) pro defunctis ex archiconfraternitate ss. Rosarii hic instituta.

Altare s. Thomæ Aquinatis. — In hoc altari colitur caput alicujus sanctæ innominatæ, ex societate tamen s. Ursulæ.

Altare s. Annæ. — Hic venerationi expositum est corpus sanctæ Brivatæ, virg. mart. (nom. propr.)

Altare s. Rosæ Limanæ.

Altare et capella Matris dolorosæ. — In hac capella ecclesiæ annexa ejusque altari exposita est imago Matris dolorosæ (ein Vesper-Bildt), quam per annum ingens visitat et colit peregrinantium copia, qui multa beneficia reportant.

Dedicatio hujus ecclesiæ celebratur Dominica post festum s. Galli.**) — Sacristia***) instructa est paramentis et sacra supellectile eleganti. — Turris ecclesiæ habet duas campanas benedictas.

3. Moniales hujus monasterii vivunt sub obedientia Priorissæ ab ipsis eligendæ et a Superioribus ordinis confirmandæ, cujus regimen regulariter durat ad triennium. Moderna Priorissa est R. Soror Maria Margarita Pachmanin. Monialium numerus in hoc monasterio se communiter extendit ferme ad quinquaginta personas. — Habent confessarium Patrem ex ordine Prædicatorum, qui defacto est P. Dominicus Freytag, habetque socium ex eodem ordine, qui hic conciones ad populum peragit. Debet tamen uterque curam animarum et approbationem ab Ordinario recipere.

4. In prædicta hujus monasterii ecclesia est crypta sub choro, ubi fundatores sepulti quiescunt. — In alia simili crypta in medio ecclesiæ sita sepulturam suam elegit familia †) deren Aschauer von Achen-Rain, qui fuerunt benefactores hujus monasterii.

Gemahlin Luitgarde und ihre Söhne Conrad und Friedrich. Der Ritter Georg von Freundsberg vermehrte die Geschenke seiner Ahnherrn mit eigenen beträchtlichen Gaben. Im Jahre 1782 traf den geistlichen Verein in Mariathal das Loos der Aufhebung, da sich die Nonnen bloß dem betrachtenden Leben widmeten. Dafür ward ihrer Kirche ein Localcaplan gesetzt. D.

*) I. 630.

**) Die Originalhandschrift gibt an: Dom. ante festum s. Matthæi. D.

***) I. 631. †) I. 632.

§. 87.

Monasterium monialium ordinis s. Theresiae seu Carmelitissarum discalceatarum in urbe Monacensi. *)

1. Cum triplex urbis Monacensis status, nempe ecclesiasticorum, nobilium et civium ao. 1704 Deo se solenni voto obstrinxissent, in honorem ss. Trinitatis novam ecclesiam ex suis propriis mediis hunc in finem colligendis ædificandi, successive ao. 1711 ex mediis allodialibus Serenissimi Ducis Bavariæ Maximiliani Philippi Ejusque Serenissimæ conjugis Mauritiæ Febroniae ex Serenissimis Ducibus Bullioniis juxta Eorundem, dum adhuc viverent, piissimam intentionem fundatum et ædificatum est monasterium pro monialibus ordinis s. Theresiæ seu Carmelitissis discalceatis. Huic monasterio de expresso consensu Joannis Francisci Episcopi Frisingensis de dato 24. Sept.**) 1711 et 18. Maji 1730 pro usu monialium adjuncta et extradita fuit nova et magnifica ecclesia ss. Trinitatis ex solenni statuum (uti supra dictum est) voto ædificata et feliciter absoluta, ita tamen, ut per hanc ecclesiæ extraditionem nihil præjudicatum sit tam jurisdictioni Episcopali in eandam ecclesiam competenti, quam etiam juribus Parochiæ B^{mæ} Virginis Monachii, prout allegata consensus Episcopalis instrumenta pluribus continent. Idem monasterium elegantis et religiosæ est structuræ.

2. Ecclesia splendide ornata habet sequentia altaria:

Altare majus. Hoc altare ss. Trinitati dedicatum est. In eo asservatur Sanctissimum et quotidiana celebratur missa conventualis. Est etiam privilegiatum quotidie pro defunctis.

Ad hoc altare per unum ex duobus Capellanis monasterii celebrandæ sunt duæ missæ hebdomadales***) fundatæ ab Alexandro de Suttenburg et Maria Rosina ejus conjuge, qui domum suam pro ædificatione ecclesiæ ss. Trinitatis libere cesserunt, et insuper pro fundo harum missarum a statibus urbis Monacensis assignata fuit alia summa capitalis 500 florenorum ad census annuos elocatorum.

3. Ad idem altare R. D. Franciscus de Paula Karpf, Benefi-

*) I. 633. — Das vormalige Klostergebäude der Karmeliternonnen ist jetzt das städtische Versatzhaus. Die Kirche zur hl. Dreyfaltigkeit ist der noch bestehenden größeren oder lateinischen Congregation, welche ehedem ihren Betsaal in dem Jesuitengebäude hatte, eingeräumt worden. D.

) I. 634. *) I. 635.

ciatus ad div. Petrum Monachii ao. 1717 fundavit Beneficium manuale missæ quotidianæ hic celebrandæ, quæ a Serenissimo Joanne Theodoro Episcopo Frisingensi ao. 1731 confirmata fuit. Fundus hujus Beneficii manualis consistit in summa capitali 4500 florenorum, de qua debitum Beneficiato stipendium præstare incumbit defacto monialibus hujus monasterii, quæ etiam hoc manuale Beneficium conferre debent sacerdoti sæculari Diœcesis Frisingensis, qui in vinea Domini laboravit, aliaque vivendi media non habet: ita tamen, ut in omni casu vacaturæ assumendus sit ille, qui fundatori in gradu proximiori conjunctus est usque ad*) sextum gradum inclusive. — Modernus hujus Beneficii manualis possessor est R. D. Fridericus Franciscus Gurasch.

4. Ad eandem rursus aram fundavit missam quotidianam R. D. Antonius Textor, Beneficiatus ad divam Virg. Monachii, assignato simili summae capitalis fundo et reservato sibi ad dies vitæ jure constituendi sacerdotem, qui has missas celebret; post ejus autem obitum idem jus transibit ad confraternitatem presbyterorum in insigni Collegiata B^mæ^ Mariæ Virg. Monachii existentem. Hæc tamen fundatio hactenus non reperitur esse confirmata, nec Beneficiatus investitus. Modernus hujus Beneficii possessor est R. D. Antonius Eisenmann.

5. Rursus hic Maria Theresia Allmairin, virgo Monachii, fundavit unam missam hebdomadalem, assignata pro ejus fundo summa capitali 1000 florenorum, super qua tamen fundatione pariter non reperitur confirmatio aut investitura, missam tamen hanc nunc hebdomadatim**) celebrat R. D. Joannes Michael Hörmann, Beneficiatus ad s. Petrum.

6. Cæteroquin adsunt duo alii Capellani ad libitum hujus monasterii assumendi, qui ad intentionem monialium quotidie in hac ecclesia celebrare tenentur et inde sua stipendia recipiunt.

7. Dedicatio hujus ecclesiæ celebratur Dominica ante festum Pentecostes. — Sacristia instructa est paramentis elegantibus. Turris habet unam campanam benedictam.

8. Moniales subsunt Priorissæ ab ipsis eligendæ, cujus regimen durat ad triennium, et confirmatur a Superioribus sui ordinis. Moderna Priorissa est Rev. Soror Maria Josepha Antonia a s. Theresia, nata Comitissa de Notthaft. Numerus monialium se extendit ad 21 personas. Confessarium habent unum ex P. P. Carmelitis, qui defacto est R. P. Franc. Salesius a visitatione B^mæ^ Virg. ex conventu Monacensi.

*) I. 636. **) I. 637.

§. 88.

Lyceum et Alumnatus in civitate Episcopali Frisingensi.*)

1. In civitate Episcopali Frisingensi antiquitus in humanioribus litteris, nisi forte in latinæ linguæ principiis, juventus non fuit instructa. Sub Alberto Sigismundo Episcopo Frisingensi Presbyteri ex instituto clericorum in commune viventium in schola cathedralis Ecclesiæ per aliquos annos continuarunt docere principia, rudimenta et grammaticam; deinceps juvenes in initiis linguæ latinæ instruxit ludimagister ecclesiæ cathedralis, quod idem fecit ludimagister ecclesiæ collegiatæ s. Andreæ. Sub Serenissimo Josepho Clemente, Electore Coloniensi et Episcopo Frisingensi, cum erectum fuisset Seminarium Alumnorum Episcopalium, publicas altiorum scientiarum scholas, nempe philosophiæ, theologiæ moralis ac juris canonici aperuerunt Patres Franciscani, quas non tantum prædicti alumni, sed alia satis**) magna sæcularium studiosorum copia frequentavit. Denique ao. 1697 Joannes Franciscus Episcopus Frisingensis consentiente capitulo cathedrali publicum in sua civitate Episcopali Gymnasium scholarum inferiorum erexit, et in eodem Professores Patres Benedictinos constituit, altioribus scholis interea etiamnum penes Patres Franciscanos remanentibus, quæ tamen postmodum annis 1709 et 1713 pro sæcularibus studiosis ad Patres Benedictinos pariformi collegii cathedralis consensu translatæ fuerunt, ex quo deinceps scholis his Frisingensibus nomen Lycei inditum fuit. Patres tamen Franciscani etiamnum altiores scientias docent, sed pro clericis tantum regularibus sui ordinis et conventus.

2. Successive ao. 1720 Joannes Franciscus Episcopus Frisingensis accedente capituli cathedralis consensu cum Abbatibus ordinis s. Benedicti tam illis, qui sunt de congregatione Bavarica et Suevica, quam illis, qui sunt nullius congregationis, ratione***) hujus Lycei specialia et sequentia, quæ inter alia magis huc spectant,

*) I. 639. — In dem früheren Lyceal- und Alumnatsgebäude zu Freysing, welches nach der Säcularisation dem Schullehrer-Seminar für den Isarkreis eingeräumt worden war, befindet sich seit einigen Jahren das kgl. Appellationsgericht für Oberbayern. — Die jetzt in Freysing bestehenden Studien-Anstalten haben ihre Localitäten auf dem Domberge. — Vgl. 1) Catalogus Professorum episcopalis Lycei frisingens. 1697 — 1797. Monachii 1797. 4°. 2) Mart. Heufelders Schulgeschichte Freysings. (Freys. 1819. 4°.); 3) Jos. Mariæ Wagner succincta de scholis latinis Frisingæ olim institutis relatio. Frisingae 1832. 4°. D.

) I. 640. *) I. 641.

iniit pacta: 1. ut præter Patrem Regentem octo alii sint Professores, præter jus canonicum vero, theologiam speculativo-moralem, philosophiam, rhetoricam, poesin, syntaxin, grammaticam et rudimenta plures scholæ, exceptis principiis, nullo unquam tempore aperiantur; 2. ut omnes Professores Episcopo reverentiam et obedientiam, capitulo cathedrali omne conveniens obsequium exhibeant; 3. ut Regentem et Professores constituere et amovere sit quidem penes Abbates Visitatores, non tamen sine præscitu et consensu Episcopi; 4. ut pro sustentatione uniuscunque Professoris ex camera Episcopali solvantur 200 floreni; 5. ut unus ex confœderatis Abbatibus hujus Lycei Præses sit ad triennium, adhibitis aliis duobus Abbatibus assistentibus, quorum unus perpetuus sit, et quidem semper Abbas Weichenstephanensis; 6. ut Episcopo seu ad normam concilii tridentini Deputatis, de quibus infra, integrum sit, visitationes circa scholas, seminarium et alumnos eorumque directionem pro *) libitu instituere etc. etc.

3. Visitationem, personas præcise Professorum concernentem, hucusque privative fecerunt abbates Visitatores. — Lycei hujus modernus Regens est R. P. Beda Schallhamer, juris canonici Professor, in monasterio Wessofontano professus.

4. Porro in hoc Lyceo Aula est non tantum pro usu ac quotidiana devotione studiosæ juventutis, sed est insuper oratorium publicum propter imaginem Deiparæ beneficiis claram, de qua mox dicetur. — Hæc aula et oratorium habet tria altaria sequentia, quæ tamen defacto omnia sunt mobilia.

Altare majus. Hæc ara titulum habet immaculatæ conceptionis B^mæ^ Virginis Mariæ, cujus amabilissima imago plurimis claret beneficiis, et publicis etiam processionibus pro gravi rerum necessitate sæpius visitata fuit. — In eadem ara asservatur Sanctissimum et celebratur quotidie missa, cui interesse debent**) omnes studiosi. Idem altare est privilegiatum singulis feriis sextis pro defunctis ex confraternitate immaculatæ conceptionis in hac aula instituta et a Sede Apostolica multis gratiis ornata.

Altare s. Angeli Custodis.

Altare s. Catharinæ virg. mart.

5. Adest etiam Congregatio major sub titulo Mariæ sine labe conceptæ, in cujus sodalitatem viri tum status ecclesiastici quam sæcularis una cum studiosis usque ad syntaxin inclusive recipiuntur. In eadem congregatione habetur etiam Pactum Marianum duplex pro sodalibus defunctis. Altera Congregatio minor seu

*) I. 642. **) I. 643.

tyrocinium, sub titulo s. Angeli custodis erectum, includit solos juvenes inferiorum scholarum.

6. Alumnatus seu Seminarium Alumnorum Episcopalium, cui successu temporis prædictum Lyceum accrevit, jam sub Josepho Clemente*) Episcopo Frisingensi inchoatum et ab ejusdem successore Joanne Francisco restauratum, ad normam concilii tridentini per Deputatos Episcopi, cathedralis capituli et cleri regitur. — Fundus hujus Seminarii præter ea, quæ ad sustentationem Professorum ex camera Episcopali in annuis censibus recipiuntur, potissimum consistunt in concurrentia ecclesiarum et cleri diœcesani. Collectatio vero cleri pro stabiliendo hujusmodi Seminario per recessum inter Serenissimum Electorem Bavariæ Maximilianum Emanuelem et Joannem Franciscum Episcopum Frisingensem ao. 1718 sub certis conditionibus in eodem recessu expressis fuit recognita et ratihabita; ubi etiam intentio erat, erigendi in civitate Episcopali collegium nobilium Alumnorum Bavaricorum, et in eum finem assignandi fundum sufficientem. In hoc porro Seminario defacto sunt sex Alumni per concursum et prævio examine juxta uniuscujusque merita assumendi. Habent Directorem presbyterum sæcularem, per Deputatos Seminarii ad hoc officium suscipiendum, qui modo est R. D. Stephanus Lechner, ss. theol. et jur. utr. Doctor.

7. Ratiocinia**) super receptis et expensis tam Lycei seu totius œconomiæ, quam Alumnatus seu concurrentiæ ecclesiarum et cleri exhibentur supradictis Seminarii Deputatis, a quibus etiam justificari debent.

8. Cæteroquin inter ambitum Lycei continentur etiam juvenes Episcopalis capellae musici sub suo moderatore, qui ex Episcopali camera aluntur.

89.

Domus Congregationis Oratorii s. Philippi Nerii in urbe Monacensi.***).

1. Patres congregationis Oratorii s. Philippi Nerii ao. 1707 sub Administratione Cæsarea, tunc Bavariam gubernante, accedente

*) I. 644. **) I. 645.

***) I. 647. — Das Nerianer-Institut hat sich in München nur bis ungefähr zum Jahre 1775 erhalten. In Aufhausen bey Regensburg besteht dasselbe noch fort. Der Stifter der bayerischen Institutshäuser, Joh. Georg Seidenbusch, Pfarrer

consensu Joannis Francisci Episcopi Frisingensis in urbem Monacensem introducti sunt, et quidem præcipue in commodum utriusque hospitalis s. Elisabethæ et s. Josephi ibidem existentis, quibus hospitalibus sua spiritualia servitia præstare tenentur. Adsunt reversales de dato 12. Martii 1707 Joannis Georgii Seidenbusch, hujus congregationis tunc Patris spiritualis, quibus se obligavit, quod per sui et sex sociorum suorum in dicta hospitalia introductionem nullius juribus præjudicare, sed omnia in statu pristino velit conservare. Fuerunt ante introductionem Patrum Oratorii duo Capellani hospitalarii, quorum capellaniæ earumque proventus, ex*) administratione hospitalis s. Josephi annuatim solvendi, defacto adjuncti sunt memoratis Patribus quasi loco fundationis.

2. Ecclesiam Patres Oratorii propriam non habent, sed in ecclesiis hospitalium divina peragunt, conciones certis diebus ad populum habent ac hospitalariis spiritualia ministeria exhibent. In hospitali tamen s. Elisabethæ Patres oratorii sepulturam pro se propriam habent ex concessione altefati Joannis Francisci Episcopi, ao. 1713 impetrata, quo etiam anno dederunt reversales, vi quarum per hanc sepulturam præcise pro ipsis erectam nolint ullatenus præjudicare juribus parochialibus.

3. Patres**) Oratorii hujus congregationis monacensis habent domum habitationis suæ propriam, in qua capella domestica est, in qua Patres super ara mobili licentiam celebrandi missæ sacrificium obtinuerunt, et in eadem capella quotidie habent sui Oratorii exercitia.

4. Patres Oratorii hujus congregationis eligunt inter se Præpositum, cujus directio durat ad triennium. — Modernus Præpositus est R. D. Joannes Baptista Mair, ao. 1735 electus. — Præter hunc Præpositum plures Oratorii Patres quam quinque defacto in hac congregatione non reperiuntur.

zu Aufhausen, war den 6. April 1641 in München geboren und starb auf einer Reise in Wien den 10. Dec. 1729. — Vgl. Instituta congregationis oratorii s. Mariæ in Vallicella de urbe a s. Phil. Nerio fundatæ. Romæ 1641. 8. Regulæ ex institutis congregationis Oratorii s. Philippi Nerii, s. l. et ao. 8. Instituta congregationis oratorii etc. Romæ 1672. 12°. Monachii 1732. 12°. — Sim. Buchfelner's Geist des Lebens und der Lehre des hl. Phil. Nerius. München 1826. 12°. D.

*) I. 648. **) I. 649.

§. 90.

Institutum Clericorum in commune viventium.*)

1. Institutum Clericorum in commune víventium zelo et opera venerabilis Domini Bartholomæi Holzhauser, tunc temporis Decani in Leoggenthal, Dioecesis Chiemensis, ao. 1640 inchoatum, ac successive ab Innocentio Papa XI. ao. 1680 confirmatum fuit, sub hac formalitate: Institutum prædictum sub immediata jurisdictione Ordinariorum et directione unius generalis Præsidis existere, nec non eidem instituto addictos esse clericos mere sæculares, omnibusque sæcularis cleri oneribus obnoxios. Idem laudabile institutum in Frisingensem quoque Diœcesin receptum fuit, in qua defacto clerici in commune viventes pluribus præsunt Parochiis, ac curam animarum multis in locis exercent.

2. Institutum hoc subest præprimis, uti supra dictum est, directioni supremi et generalis Præsidis,**) cujus juxta constitutiones instituti electi directio perpetua est; eidem tamen substituuntur alii Præsides particulares, pro certo districtu Diœcesium aut provinciarum juxta easdem constitutiones electi. Inter istos est Præses pro districtu Bavariæ et maxime pro Diœcesi hac Frisingensi, qui post sui electionem tenetur Domino Ordinario ejusque successoribus spondere et jurare, se sub ejusdem jurisdictione, seclusa omni exemptione, in vita clericali juxta constitutiones clericorum in commune viventium a Sede Apostolia approbatas semper victurum et moriturum, insuper clericos sic suæ curæ commissos et committendos juxta easdem constitutiones fideliter directurum et cooperaturum, ut hæc vita clericalis, ex primario suo fine animarum curam per functiones parochiales intendens, constanter perseveret etc. Deposito hoc juramento confirmationem Episcopalem recipit.

3. Præsidi districtus particularis et quidem Diœcesis Frisingensis ad certos annos solet***) concedi licentia, ut clericos in com-

*) I. 651. — Das Bartholomäer-Institut, welchem viele Säculargeistliche des Bisthums Freysing angehörten, wurde in Bayern i. J. 1803 (Reggsbl. S. 160) aufgelöst und ein Theil seines Fondes zur Dotation des Emeritenfondes (der jetzigen Diöcesan-Emeriten-Anstalt) verwendet, der andere aber dem Georgianum (dem Klerikalseminar an der Universität Landshut, nunmehr in München) zugewiesen. — Vgl. Synopsis instituti Clericorum in commune viventium. Romæ 1688. 12°. Vita Barth. Holzhauser. Ingolst. 1713. 8. Biographia venerabilis servi Dei, Barth. Holzhauser, vitae communis clericorum saecularium restauratoris. Bamb. et Würceb. 1799. 8. Sim. Buchfelner's Lebensgeschichte des Barth. Holzhauser. Münch. 1826. 8. D.

) I. 652. *) I. 653.

mune et intra fines dictæ Diœcesis viventes quoad vitam instituto suo conformem, mores et administrationem rei œconomicæ tantum visitare possit, ita tamen, ut de peracta hujusmodi visitatione et clericorum statu fidelem Reverendissimo Domino Ordinario relationem præstare debeat.

4. Modernus hujus instituti supremus et generalis Præses est Reverendissimus Dominus Christophorus Hunold, ss. theol. Doctor, insignis collegiatæ ecclesiæ ad divum Severum*) Erfordiæ Decanus et in universitate ibidem ss. Canonum Professor publicus; Præses vero pro districtu Bavarico et Diœcesi Frisingensi defacto R. D. Matthæus Pindtstainer, ss. theol. Lic., Parochus in Kirchdorf prope Haag.

5. Anno 1712 præter domum, ecclesiæ s. Cruoris prope Erdingam vicinam et huic instituto jam antehac concessam ejusdemque sumptibus accomodatam, ex**) paribus instituti mediis fundata et eleganter ædificata fuit alia domus eidem quoque ecclesiæ vicina, eum in finem, ut sacerdotes senes, et ad functiones pastorales ex quacunque causa inhabiles, uti et juniores ulteriori instructione indigentes, aut alii vacantes, ne per provincias cursitent, demum et poenitentes, qui recollectione spiritus indigent, in hac domo sine gravamine patronorum & populi scandalo propriis sumptibus sustententur. Hæc domus communiter vocatur domus emeritorum.***)

6. Insuper constitutus tunc temporis per Bavariam Præses Wolfgangus Grimb et reliqui ejusdem instituti sacerdotes supplicarunt Joanni Francisco Episcopo, ut hanc domum in suam protectionem recipere et juramentum a Superioribus hujus domus suscipere dignetur, vi cujus se obligent, semper sub immediata jurisdictione Ordinarii vivere, nec ullo modo cooperari aut permittere velle, ut institutum clericorum in commune viventium aliquando transeat in statum religiosum, aut alias jurisdictioni Ordinariorum quocunque modo præjudicet.

7. Præterea †) ex parte instituti solennes de dato 30. Jan. 1712 extraditæ sunt reversales hujus extracti tenoris:

Das vor jezt vnd in zukhünftigen ewigen Zeiten weder Wür, noch von vnnsert wegen Jemand bey gedachten Haus vnd anliegenden Gottshaus zu

*) In der Handschrift des Verfassers steht: ad divam Virginem. D.

**) I. 654.

***) Dieses ausserhalb der Stadt Erding gelegene Bartholomäer-Emeritenhaus wurde unmittelbar nach der Aufhebung des Institutes zum Amtsgebäude für das Landgericht Erding bestimmt, i. J. 1807 aber gegen das in der Stadt selbst befindliche v. Wiedmannische Haus ausgetauscht. Vgl. oben §. 59. D.

†) I. 655.

heiligen Blueth ohne des Orths Pfarrers Einwilligung in einige Pfarrliche Jurisdiction, wie die namen haben mag, vnns einmängen, noch münder vnns selbe zuzuaignen jemals gedenkhen, sondern so vil die in erwehntem Hauß sich enthaltene Prüester betrüffet, einem zeitlichen Pfarrer quoad omnia parochialia selbsten subject seyn wollen und sollen, also vnd dergestalten, das demeselben weder in Votiv-Messen, woferne er oder dessen Cooperator beym heiligen Bluet solche selbst lesen wolten, oder könnten, noch im Beichthören ankommender Wallfahrter, allermassen mehrgedachte Priester hierinfahls von ihme Pfarrern Maaß vnd Ordnung erwarthen müssen, noch auf einig andere Weis der mindeste Eintrag beschehen solle.

8. Alias reversales de dato 3 Nov. 1717 idem institutum Clericorum in commune viventium extradidit venerabili capitulo s. Joannis in monte Frisingensi, tanquam Patrono Parochiae Erdingensis, quarum extractum ponimus sequentis tenoris:

Erstlich zwar nebst deme, das die Wohnung auf eigenen des Instituti Grundt ohne zuziehung eines Pfarrlichen erbaut wird, woll ersagt löblichem Capitl sowoll das Jus Patronatus auf die Pfarrey Alten-Erting an seithen des Instituti jederzeit, wie bisanhero, also ins khünftig vnbekhränckht gelassen, als

Zweytens einem zeitlichen Pfarrer daselbst weder in seinen Juribus aut functionibus parochialibus, wie die immer Namen haben, noch in denen pfärrlichen Einkonften der geringste Eintrag oder Präjudiz niemahlen geschehen, dann

Drittens nit allein von einem Pfarrer und Caplan der Orthen die behörige Residenz in dem Pfarrhof zu Alten-Erding gemacht, sondern auch der untern 3ten Martii ao. 1706*) mit gnädigster Genembhaltung Sr. Hochfürstlichen Gnaden zu Freysing der Pfarr Alten-Erting halber errichtete Vertrag in allen seinen Puncten vnd Clausulen, ob were derselbe diesem revers von wortt zu wortt einverleibt, noch fernerhin vnverbrüchlich solle gehalten werden.

9. Eodem anno 1717 Joannes Franciscus Episcopus Frisingensis post istas reversales solennem ad ædificandam hanc domum consensum præstitit ac indulsit, ut omnes in eadem commorantes Sacerdotes ad curam debite approbati in ecclesia s. Cruoris confessiones audire et sacrificia missæ celebrare possint.

10. In hac igitur domo emeritorum nuncupata nunc ferme quinque aut sex Presbyteri ejusdem instituti cohabitant. — Habent etiam in eadem domo pro solatio et commoditate sacerdotum infirmorum c a p e l l a m d o m e s t i c a m, in qua de licentia Ordinarii eis licet concessis diebus sacrificium missæ celebrare.

*) I. 656.

11. Præterea Clerici in commune viventes in urbe Ertingensi juventutem jam a pluribus annis in scholis inferioribus usque ad syntaxin instruunt & administrationem ac directionem Orphanotrophii ibidem, ab illustrissima Domina Maria Adelhaide Comitissa de Rivera, nata Comitissa de Preysing fundati, de consensu Joannis Francisci Episcopi Frisingensis utiliter gerunt.

§. 91.

Domus petrinæ in Diœcesi Frisingensi *).

Adsunt in Diœcesi Frisingensi quatuor defacto domus s. Petri seu sacerdotum sæcularium collegia, & quidem:

I. primum in oppido Dorfen, uti mox recensebitur.

1. Ante aliquot centenos annos Virginea Mater in sua statua in ecclesia montis s. Ruperti prope oppidum Dorfen jam extitit gloriosa & benefica. — Hoc nostro tempore ferventibus exhortationibus R. D. Mag. Josephi Sailer, Parochi ibidem & capituli ruralis Camerarii, Marianus cultus in fidelium cordibus ita referbuit, ac peregrinatio ad Beatissimam Virginem tanta hic loci sumpsit incrementa, ut hodie Dorfensis s. Ruperti mons, & in eodem sita ecclesia celeberrimis per Bavariam sacris locis merito adnumeretur, ubi nimirum quotidiani & copiosissimi peregrinantes in quibuscunque suis necessitatibus plurima beneficia, immo non **) raro miracula intercessione Deiparæ impetrant & reportant. — Unde hæc Mariana peregrinatio ob ingentem populi etiam ex dissitis regionibus huc concurrentis frequentiam revera insigne Diœcesis Frisingensis decus est & ornamentum.

2. Successive cum Mariana devotio indies cresceret, Joannes Franciscus Episcopus Frisingensis necessarium duxit, eo quinque Sacerdotes sæculares destinare, qui pœnitentium confessiones exciperent, eucharistiam ministrarent, pro concione certis diebus dice-

*) I. 657. — Das Priesterhaus zu Maria-Dorfen erhielt im J. 1813 eine neue Einrichtung, wonach in dasselbe junge, für den seelsorglichen Beruf practisch auszubildende Diöcesan-Priester, so wie emeritirte Geistliche und Correctionäre aufgenommen werden sollten. — Die Pfarrey Oberdorfen, welche bis dahin mit dem Priesterhause vereiniget gewesen, wurde von demselben getrennt und in zwey selbstständige Pfarreyen (Markt-Dorfen und Oberdorfen) aufgelöst. Der jeweilige Pfarrer von Markt-Dorfen ist auch Priesterhaus-Director. D.

**) I. 658.

rent aliisque sacris in prædicta ecclesia Dorfensi cooperarentur. Ita demum per decursum anni 1716 in eadem Mariana peregrinatione 450,350 pœnitentes ac communicantes fuerunt numerati, ad quem numerum singulis etiamnum annis eadem fidelium copia facile, immo longe ultra ascendit, & cum non minus piæ oblationes in eadem ecclesia quotannis augerentur, visum est altefato Joanni Francisco Episcopo, prope eam domum sæcularium sacerdotum pro peregrinantium commodo erigere; id*) quod accedente consensu Serenissimi Electoris Bavariæ indefessa opera & labore Reverendissimi Domini Philippi Francisci Lindtmair, Consiliarii ecclesiastici, insignis Collegiatæ s. Andreæ Canonici ac Visitatoris diœcesani, feliciter executioni datum est, qui ao. 1717 nomine Episcopi primum amplæ fabricæ lapidem posuit & ita perfecit, ut ao. 1719 in die s. Martini viginti Sacerdotes in recens constructam domum introduci potuerint, eaque elegans fabrica successive ita fuerit ampliata, ut defacto triginta Presbyteri commoda ibidem habitatione gaudere possint.

3. Eadem domus habet Capellam domesticam in honorem divi Petri cum sua ara consecratam, idque in commodum eorundem sacerdotum maxime infirmorum.

4. Non potest tamen dictus Sacerdotum in hac domo commorantium numerus peregrinantium numero satisfacere, quin etiam alii ferme viginti Presbyteri in oppido Dorfensi de congrua sibi cohabitatione prospicere debeant. Cum autem hæc domus non tantum ingentibus sumptibus**) ædificata fuerit, nec fundationem habeat, sed sacerdotes omnes ex meris missarum stipendiis sustentari debeant, consensit tam Serenissimus Elector Bavariæ, quam altefatus Joannes Franciscus Episcopus, ut tertia pars oblationum, quæ a fidelibus ac peregrinantibus in gazophylacium imponuntur, pro necessitate domus ac præsertim extinquendis debitis ratione fabricæ contractis extradi & applicari possit.

5. Item de Serenissimi Joannis Theodori Episcopi Frisingensis ac illustrissimi cathedralis Capituli consensu pro favore hujus domus impetratum fuit, ut postquam Parochia Dorfensis, quæ alias fuit de libera collatione Episcopi in omni mense, per abitum vel obitum moderni possessoris & Parochi ibidem vacatura sit, ea prædictæ domui sit perpetuo incorporanda.

6. Directio domus superior incumbit memorato Domino Visitatori, cui tamen alius Director ex ipsis sacerdotibus subordinatus est. Præterea recessu inter Serenissimam Domum Bavaricam &

*) I. 659. **) I. 660.

Ordinariatum Frisingensem ao. 1718 inito, statutum fuit, quod*) si aliquis sacerdotum in his domibus sit moriturus, bona ejus relicta non cumulativæ obsignationi & inventationi &c., sed ad normam, quæ juxta eundem recessum post obitum clericorum non præbendatorum observanda est, privativæ Episcopi jurisdictioni subjaceant.

II. Altera domus s. Petri sub Joanne Francisco Episcopo ao. 1722 pari studio Reverendissimi Domini Visitatoris Philippi Francisci Lindtmair erecta fuit in oppido Miesbach. In erectionem hujus domus & pro comparanda habitatione**) sacerdotum sæcularium, der sogenannten Hofferischen Behausung im oberen Marckh, pro honore Matris dolorosæ in ecclesia parochiali Miesbacensi propitiæ ac beneficæ non solum consensit Excellentissimus Dominus Joannes Josephus, S. R. J. Comes de Hochenwaldek & Maxlrain, sed etiam multum liberalis fuit, adjecta hac conditione, ut in gratitudinem exemptæ hujus domus ab omni laicali onere sacerdotes viginti per annum missæ sacrificia ad intentionem altefati Domini Comitis peragant, quamdiu iidem sacerdotes ibidem sint commoraturi. Alia fundatio non adest, sed hucusque Presbyteri, quorum quatuor aut quinque curæ animarum inservientes communiter hanc domum incolunt, vivunt de meris missarum votivarum stipendiis. — Directio & administratio superior hujus domus (conformiter Dorfensi) est penes eundem Dominum Visitatorem, alio eidem sacerdote in ipsa domo subordinato.

III. Tertium***) collegium petrinum seu cohabitatio sacerdotum sæcularium, curæ animarum inservientium, supradicti R^mi Visitatoris studio & præcipue accedente ratihabitione Joannis Francisci Episcopi ao. 1723 erectum fuit in ipsis ædibus parochialibus loci seu hoffmarchiæ Lenggries, consentiente & huic sancto operi multum ex suis mediis in ampliatione dictarum ædium cooperante Excellentissimo Domino Ferdinando Josepho ab Hörwarth, Comite de Hochenburg, ejusdem loci Domino. In eadem domo commorantur quatuor aut quinque sacerdotes, qui pariter ex meris missarum stipendiis vivunt, quæ ad divam Virginem in ecclesia parochiali ibidem beneficam ex fidelium †) devotione celebrantur. —

*) I. 661.

**) I. 662. — Das Priesterhaus in Miesbach ist zu Anfang des laufenden Jahrhunderts erloschen. D.

***) I. 663.

†) I. 664. — Auch das Priesterhaus zu Lenggries ist in Ermangelung einer eigenen Dotation wieder erloschen. Es befindet sich dort seit langer Zeit nur noch der zur Pastorirung der Pfarrey und zur Erfüllung der zahlreichen Stiftungsobliegenheiten erforderliche Klerus. D.

Directio domus superior pariter est penes eundem Dominum Visitatorem, ordinaria inspectione penes Parochum ibidem existente.

IV. Quarta domus petrina novissime ao. 1735 Monachii incepta & comparata fuit opera & studio ejusdem Domini Philippi Francisci Lindtmair, Visitatoris diœcesani, cui etiam consensus Serenissimorum Electoris Bavariæ & Joannis Theodori Episcopi Frisingensis potissimum accessit. Cum enim*) nobiles rei pictoriæ ac cæmentariæ artifices, Cosmas & Aegidius *Asam*, pro sua in sanctum Joannem Nepomucenum martyrem devotione statuerent, in ejusdem honorem magnificam construere capellam & quidem in urbis Monacensis platea, die Sendlinger-Gasse nuncupata, bene visum erat, ædes huic capellæ contiguas pro domo sæcularium sacerdotum comparare, ut ibidem animarum cura aliæque devotiones pro honore dicti sancti Martyris promoveantur. — Hujus domus, in qua quinque vel sex Presbyteri cohabitantes, et hucusque de solis missarum stipendiis viventes, multum in cura animarum fructum præstant, conservatio, uti cum ope Divina speratur, Ordinariatui eo magis exoptabilis est, quia cum Episcopi Frisingenses in urbe Monacensi ædes proprias hucusque non haberent, in hac domo Episcopalia negotia ibidem occurrentia tractari possint. — Directio domus incumbit pariter sæpedicto Domino Visitatori. — Capellæ s. Joannis Nepomuceni & hujus domus memoria recurret, cum suo loco de Parochia s. Petri Monachii agetur**).

§. 92.

Congregatio Eremitica***).

1. Eremitæ in Diœcesi Frisingensi nullam antehac congrega-

*) I. 665. — Das Priesterhaus zum hl. Joh. v. Nepomuk besteht noch fort. Zur Verbesserung der Lage der Curatpriester in demselben hat der Domcapitular und geheime geistliche Rath Lorenz v. Westenrieder im J. 1824 eine bedeutende Stiftung gemacht. D.

**) Zu den hier aufgezählten und beschriebenen vier Priesterhäusern des Bisthums Freysing kam in der Folge noch das Samweber'sche Priesterhaus zu St. Anton bey Partenkirchen, welches auch die Pastorirung der in Tyrol gelegenen hinteren Riß zu besorgen hatte. Jetzt ist aus demselben ein Curatbeneficium geworden, dessen Inhaber zugleich Unterricht in den Anfangsgründen der lateinischen Sprache zu ertheilen hat. D.

***) I. 667. — Die Klausner im Bisthum Freysing wurden auch als Schulbrüder

tionem aut communitatem inter se habuerunt. Ad humiles autem preces fratrum Urbani Stockwiser & Viti Obermair, tertii ordinis s. Francisci Eremitarum prope Schleisshaimb, cum Serenissimus Dominus Josephus Clemens ex Ducibus Bavariæ, Episcopus Frisingensis, eo tempore annos ætatis, quibus ipse regimen Episcopatus exercere posset, necdum haberet, Ejusdem in Spiritualibus Administrator ao. 1686 indulsit ac voluit, ut posthac inter Eremitas uniformis erigeretur congregatio. Successive ao. 1710 hanc congregationem sub titulo ac patrocinio s. Joannis Baptistæ hactenus propagatam, ad iteratas humiles preces fratrum Hilarionis a s. Sebastiano, tertii ordinis Carmelitarum, et Josephi Volkumb, tertii ordinis s. Francisci, Joannes Franciscus Episcopus Frisingensis non solum publico decreto recognovit, sed etiam*) in particularem suam protectionem assumpsit, ac ut omnes hujus Diœcesis Eremitæ eidem congregationi accederent, et certas ordinationes & statuta eorundem statui convenientia ac prædicto anno typis vulgata observarent, expresse voluit & mandavit. Demum ao. 1713 ad humilem petitionem fratris Caspari Rainer Eremitæ aliæ ordinationes, quas communiter *institutum congregationis Eremiticæ* vocant, ab altefato Joanne Francisco Episcopo confirmatæ & Eremitis pro futura observantia simili publico decreto propositæ fuerunt, vigore quarum Eremitæ speciali juramento ad obedientiam Reverendissimo Domino Ordinario et aliis Superioribus suis præstandam se obstringunt.

2. Congregationis Eremiticæ Praeses perpetuus est Parochus in Oberföhring, in cujus Parochia prope ecclesiam filialem s. Emmerami Eremitæ domum sui novitiatus habent, ibique annuum suum conventum & consultationem in festo decollationis s. Joannis Baptistæ celebrare solent.

3. Eremitæ**) habent Anachoretam Superiorem (den Alt-Vater), qui nunc est frater Georgius Schlein, tertii Ordinis s. Francisci, cujus electio ad ipsos spectat & officium ad triennium durat.

4. Visitantur Eremitæ ab eodem Anachoreta singulis trienniis in suis Eremitoriis, de quorum statu postmodum refert ad concilium ecclesiasticum Frisingæ. Dicto Anachoretæ adjuncti sunt Assistens et alii Consultores ex iisdem Eremitis. Ipsa autem hæc congregatio indulgentiis & gratiis spiritualibus Sedis Apostolicæ ornata est.

5. Anno 1723 Serenissimus Elector Bavariæ Maximilianus Ema-

verwendet. Ihre Aufhebung ist im J. 1804 erfolgt. S. Döllingers Verordnungen-Sammlung, Bd. VIII. S. 839—841. Gegenwärtig befinden sich wieder Klausner in Geisenhausen bey Landshut und in Nußdorf bey Neubeuern. D.

*) I. 668. **) I. 669.

nuel dato ad Celsissimum Joannem Franciscum Episcopum rescripto Eremitis concessit ac recognovit formalibus: „Daß die Clausner, welche dem Institut Jezmahlen, oder noch künftig einverleibt, ordentlich verglibdet, oder auch dem Kirchendienst zuegewidmet sich fündten, von unser weltlichen Jurisdiction, so lang Sie den Habit tragen, exempt sein sollen.“ Idcirco omnes futuri Eremitæ non aliter recipiendi sunt, nisi *) simul ordinationibus Eremiticis, seu uti vocant, instituto, de quo supra dictum est, se subjiciant & conformes faciant, neque alteri deinceps ordini se adscribant, nisi tertio s. Francisci, ut inter ipsos habeatur plena uniformitas.

*) I. 670.

Index rerum et verborum ad Volumen I.

Altenhof in urbe monac. — eccles. s. Laur. ibid. p. 301. §. 21. n. 7.
Altenmünster eccles. in Rottenbuech, p. 371. §. 30. n. 8.
Altomünster monast. et eccl. p. 573. §. 73.
Alumnatus in Lyceo frising. p. 643. §. 88. n. 6.
s. Andreæ eccl. in monte fris. p. 187. §. 16.
Anger, monast. et eccl. Clarissar. Monachii, p. 607. §. 71. Ejusd. monasterii singulare decus, p. 611. §. 71. n. 4.
Anglicanæ virgines Monachii p. 601. §. 80.
Annatæ episcopor. frising. neoelector. p. 44. §. 4. n. 4.
s. Antonii eccl. in Zeilhoven in usum concessa P. P. Franciscanis, p. 525. §. 59.
Archidiaconatus Raitenbuechensis districtus et jura, p. 367. 373. §. 30.
Asyli jus competens capitulo cathedrali, p. 102. §. 11. n. 7.
Attel, monast. et eccl. p. 449. §. 45.
s. Augustini capella in monte frising. p. 183. §. 15. n. 59.
s. Augustini Eremitarum monast. et eccl. 1) Monachii p. 489. §. 52. 2) Rambsaviæ p. 495. §. 53. 3) discalceatorum in Taxa p. 499. §. 54.
s. Barbaræ confraternitas in eccl. cath. p. 171. §. 15. n. 43.
Beneficia in eccl. cath. fris. — Primissaria p. 133. §. 15. n. 4. Benef. Kepserian. p. 135. §. 15. n. 6. Hornpeckian. p. 136. §. 15. n. 7. Henr. I. Episc. frising. p. 138. §. 15. n. 9. Stadlerian. p. 139. §. 15. n. 10. Lœschian. p. 141. §. 15. n. 11. Weixian. p. 143. §. 15. n. 12. Neuhausian. p. 145. §. 15. n. 14. Begnudellian. p. 146. 162. §. 15. n. 15. Maxlrainianum p. 147. 168. §. 15. n. 16 et 39. Benef. in der Schrenkencapelle p. 148. §. 15. n. 17. Benef. ad alt. s. Thom. p. 151. §. 15. n. 19. Massenhusian. p. 153. §. 15. n. 20. Benef. ad aram

s. Sigism. auf dem Letter, p. 155. §. 15. n. 22. Rhelingan. p. 157. §. 15. n. 25. Gotefridi, Episc. fris. p. 159. §. 15. n. 27. Rohrbachian. p. 165. §. 15. n. 35. Kallian. p. 169. §. 15. n. 40. Pellkovian. p. 172. §. 15. n. 44. Schauchian. p. 172. §. 15. n. 46. Zadlerian. p. 174. §. 15. n. 47. Maroldian. p. 174. §. 15. n. 49. Thanian. p. 175. §. 15. n. 50.

Beneficia in Collegiata s. Andreæ: Zellerian. p. 189. §. 16. n. 5. Passauerian. p. 192. §. 16. n. 8. Paurnschmidtian. p. 194. §. 16. n. 8. Premian. p. 196. §. 16. n. 11.

Beneficia in Collegiata Bmæ Virg. Monachii: Hartnaglian. p. 233. §. 19. n. 5. Lungian. p. 236. §. 19. n. 9. Lechnerian. p. 236. §. 19. n. 10. Keissian. p. 237. §. 19. n. 11. Streitlian. p. 238. §. 19. n. 12. Brunnerian. p. 238. §. 19. n. 13. Neumairian. p. 241. §. 19. n. 17. Füllian. p. 243. §. 19. n. 19. Burkhardian. p. 244. §. 19. n. 21. Hebenstreitian. p. 245. §. 19. n. 22. Leupoldian. p. 246. §. 19. n. 23. Hœrlian. p. 247. §. 19. n. 24. Fergian. p. 248. §. 19. n. 25. Scharfzandian. p. 249. §. 19. n. 26. Ridlerian. p. 251. §. 19. n. 27. Nigerian. p. 252. §. 19. n. 26. Implerian. p. 253. §. 19. n. 29. Mayrian. p. 254. §. 19. n. 30. Bittrichian. p. 255. §. 19. n. 31. Ligsalzian. p. 256. §. 19. n. 32. Maendlian. p. 258. §. 19. n. 35. Stipfian. p. 259. §. 19. n. 36. Katzmayrian. p. 261. §. 19. n. 38. Sendlingerian. p. 263. §. 19. n. 40. Lampartner seu Arzatian. p. 264. §. 19. n. 41. Dichtelian. p. 266. §. 19. n. 42. Giesserian. p. 267. §. 19. n. 43. Willbrechtian. p. 268. §. 19. n. 44. Weissian. p. 271. §. 19. n. 47. Schimelian. p. 272. §. 19. n. 48. Rieschelian. p. 273. §. 19. n. 49. Hoegerian. p. 277. §. 19. n. 57. Wölfelian. p. 279. §. 19. n. 59.

Beneficia 1) in capella aulica s. Georg. Monachii, p. 298. §. 21. n. 4. 2) in Altenhoff Monachii, p. 303. §. 21. n. 9. 3) in eccl. U. L. Fr. Gottesackher in München, p. 305. 307. 308. §. 22. 4) in eccl. s. Rochi Monachii, p. 311. §. 23. 5) in U. L. Fr. Grufft Monachii, p. 313. §. 24. 6) Benef. metzian. Monachii, p. 316. §. 25. n. 1. 7) Deuringan. ap. moniales Salesianas, p. 585. §. 75. n. 3. 8) Geisenbergian. ap. virg. anglican. p. 603. §. 80. n. 4. 9) Benef. in der Bittrich-Klosterkirche, p. 614. §. 82. n. 2. 10) Benef. in der Ridler-Klosterkirche, p. 617. §. 83. n. 3. 11) Beneficia manualia ap. Carmel. moniales. p. 634. §. 87. n. 2.

Beneficia in Collegiata ss. Mart. et Castuli Landishuti: Mich. Pauli de Mayr p. 327 §. 26. n. 7. Ferd. Mayr p. 329. §. 26. n. 9. Fertelianum p. 332. §. 26. n. 12. Stromerian. p. 334. §. 26. n. 16.

Beneficium ad s. Cruc. Landishuti, p. 622. §. 84. n. 2.

Beuerberg, monast. et eccl. p. 409. §. 36.

Beyharting, monast. et eccl. p. 401. §. 34.

Bittrich monast. et eccl. monialium (Monachii), p. 615. §. 82.
Cancellarii frisingenses, qui concilium eccles. frequentarunt, p. 125. §. 13. n. 3.
Canonicatuum cathedr. collatio p. 101. §. 11. n. 7.
Canonicatuum collegiatar. collatio: s. Andr. p. 203. §. 16. n. 22. s. Viti p. 218. §. 17. n. 23. s. Jo. Bapt. p. 227. §. 18. n. 9. Bmæ Virg. Monachii p. 285. §. 19. n. 64. ss. Mart. et Castuli Landishuti, p. 340. §. 26. n. 23. s. Zenon. in Isen, p. 354. §. 27. n. 12. s. Wolfgangi in Schwindau, p. 365. §. 28. n. 12 et 14.
Canonicor. cathedr. residentia p. 98. §. 11. n. 6. modernorum ordo et series, p. 103. §. 11. n. 15.
Canonicor. ecclesiar. collegiatar. modernor. ordo et series: s. Andr. p. 204. §. 16 n. 24. s. Viti p. 219. §. 17. n. 25. s. Jo. Bapt. p. 229. §. 18. n. 11. Bmæ Virg. Monachii p. 287. §. 19. n. 66. ss. Mart. et Castuli in Landshut p. 343. §. 26. n. 26. s. Zenonis in Isen p. 355. §. 27. §. 14.
Capellæ: s. Petri in monte fris. p. 180. §. 15. n. 56. in Palatio episcop. p. 182. §. 15. n. 57. s. Aug. in monte fris. p. 183. §. 15. n. 59. in domo Præposituræ et Decanatus cath. p. 183. §. 15. n. 58. s. Mart. et omn. ss. prope Collegiatam s. Andr. in monte fris. p. 198. §. 16. n. 16 et 17. Bmæ Virg. auxiliatricis prope Colleg. s. Viti p. 212. §. 17 n. 15. s. Jodoci, s. Nicol. et lauretana ibid. p. 214. 215. §. 15. n. 16. 17. 18.
,, Monachii, in palatio elector. p. 295 — 300. §. 21. n. 4 — 6. aulica in der Herzog-Marischen Residenz, p. 300. §. 21. n. 7. consecratæ in Par. B. Virg. Mariæ p. 316. sq. §. 25.
,, Mariæ reginæ angelor. prope Colleg. s. Mart. Landishuti, p. 336. §. 26. n. 17. Todtencapelle ibid. p. 337. §. 26. n. 18.
,, Todtencapelle in Isen. p. 350. §. 27. n. 7. B. V. M. et s. Jac. ap. in Weyarn p. 397. §. 33. n. 4. Matris dolorosæ in Schlechdorf, p. 417. §. 37. n. 4. s. Corb. in Weichenstephan, p. 434. §. 42. n. 5. capitularis in Scheyern, p. 440. §. 43. n. 4. s. Crucis ap. Patres soc. Jesu Monachii. p. 469. §. 49. n. 3. Ebersbergenses, p. 479. §. 50. n. 3. apud PP. Augustinianos Monachii, p. 492. §. 52. n. 3. s. Magd. ap. P. P. Prædicatores (Landishuti.) p. 505. §. 55. n. 4. et B. Virg. auxiliatricis ib. p. 506. §. 55. n. 5. ss. Barb. et Apolloniæ ap. P. P. Franciscanos Landish. p. 519. §. 57. n. 4. B. Virg. ad nives ap. PP. Carmelitas Monachii, p. 558. §. 70. ap. Virgines anglic. Monach. p. 601. §. 80.
Capituli cath. fris. prærogativa, p. 100. §. 11. n. 7. insignia et numisma, p. 103. §. 11. n. 10.
Capucinorum monasteria et ecclesiæ: Monachii p. 535. §. 62. Rosenhamii p. 539. §. 63. Landishuti p. 541. §. 64 Erdingæ p. 544, §. 65.
,, hospitia: Mosburgi p. 545. §. 66. Neuenfraunhofen p. 547. §. 67 et Nymphenburgi p. 549. §. 68.

Carmelitarum monasterium et eccl. Monachii, p. 557. §. 70. eremitorium in Urfahrn, p. 561. §. 71. monial. monast. et eccl. p. 633. §. 87.
Casus reservati in Diœc. fris. p. 75. §. 8. n. IV.
Cathedraticum exigendi jus quale habeant Episcopi frising. p. 57. §. 6. n. 3.
Causarum matrimonialium judicium p. 101. §. 14.
Clericorum regularium s. Cajetani domus et eccl. Monachii, p. 563. §. 72.
,, in commune viventium (Bartholomäer) institutum, p. 651. §. 90.
Collatio parochiar. et beneficior., qualiter competat Episcopis frisingensibus p. 61. 62. §. 7.
Collegia Soc. Jesu v. Societas.
Collegiata s. Andr. in monte frising. p. 187. sq. §. 16.
,, s. Viti extra mœnia frising. p. 207. §. 17.
,, s. Jo. Bapt. in monte fris. p. 223. §. 18.
,, Bmæ Virg. Monachii, p. 231. §. 19.
,, ss. Mart. et Castuli Landishuti, p. 323. sq. §. 26.
,, s. Zenonis in Isen, p. 345. sq. §. 27.
,, s. Wolfgangi in Schwindau, p. 357. sq. §. 28.
Communicantium numerus in diœc. fris. p. 4. §. 1. n. 4.
Communitas Presbyteror. in eccl. cathedr. p. 178. §. 15. n. 54.
Concilii ecclesiastici frising. status et forma, p. 113. §. 13. Consiliarior. nomina, §. 115. §. 13. n. II. 1. 2. 3.
,, ecclesiastici monacens. cum frising. correspondentia regulata, p. 114. §. 13. n. II.
Concordata Diœc. fris. p. 77. 78. §. 9.
Concurrentia ad fabricam eccl. cathedr. p. 58. §. 6. n. 4.
Confirmatio Episcopor. fris. p. 41. §. 4. n. 2.
Confraternitates Frisingæ: s. Franc. in eccl. cath. p. 141. §. 15. n. 10. s. Barb. ibid. p. 171. §. 15. n. 43. Communitatis Presbyteror. ibid. p. 178. §. 15. n. 54. ss. trinit. ad s. Andr. p. 192. §. 16. n. 8. s. Josephi ad s. Vitum, p. 210. §. 17. n. 9. s. Michaelis in colleg. ad s. Jo. Bapt. p. 225. §. 18. n. 3.
,, Monachii ad div. Virg.: s. Georgii, B. V. M. Oettinganæ, s. Jo. Nepom., Sacerdotum, Maria=Liebs=Versammlung, et s. Bennonis, p. 290 — 292. §. 20. n. 4. — Fidelium defunctorum in Altenhoff, p. 302. §. 21. n. 8.
,, s. sepulchri in Collegiata Landishuti p. 331. §. 26. n. 10.
,, s. Jos. in Collegiata Isanensi p. 348. §. 27. n. 5.
,, s. Jos. et ss. Scapularis in Rottenbuech, p. 369. §. 30. n. 5.
,, s. Rosarii et ss. nominis Jesu in Altenmünster, p. 372. §. 30. n. 8.
,, cordis Jesu in Peissenberg p. 376. §. 30. n. 13. s. Barb., s. Seb., ss. Rosarii, Scapularis, defunctorum in Ettal, p. 384. §. 31. n. 5.

Confraternitates ss. Rosarii in Indersdorf p. 391. §. 32. n. 2. in Weyarn p. 396. §. 33. n. 2. in Dietramszell p. 407. §. 35. n. 6. in Beuerberg p. 410. §. 36. n. 2. in Schlechdorf p. 416. §. 37. n. 3. in Tegernsee p. 426. §. 41. n. 2. in Weichenstephan p. 431. §. 42. n. 2. in Scheuern p. 438. §. 43. n. 2. in Rott p. 445. §. 44. n. 2. in Attel p. 450. §. 45. n. 2. in Schefftlarn p. 457. §. 47. n. 2. Scapularis in Beuerberg p. 411. §. 36. n. 2. s. Annæ auf dem Lechel §. 418. b. §. 13. n. 2. Angelor. custod. in Tegernsee p. 426. §. 41. n. 2. s. Quirini ibid. p. 427. §. 41. n. 2. s. Bened. ibid. p. 427. §. 41. n. 2. Scapularis in Weichenstephan p. 432. §. 42. n. 2. s. Crucis in Neustift. p. 462. §. 48. n. 2. s. Sebast. in Ebersberg p. 477. §. 50. n. 2. s. Josephi in eccl. PP. Soc. Jesu Landishuti p. 485. §. 51. n. 3. s. Monicæ apud PP. Augustin. Monac. p. 493. §. 52. n. 4. — ss. Sebast. et Nic. ibid. — ss. Magd. et Mauritii mart. ibid. — s. Monicæ in Rambsau. p. 497. §. 53. item in Taxa p. 501. §. 54. Scapularis ibid. — ss. nominis Jesu apud PP. Prædicatores Landishuti p. 504. §. 55. n. 2. Rosarii ibid. s. Thomæ Aquinatis p. 505. §. 55. n. 4. ss. Franc. et Ant. de Padua p. 511. 515. 522. 529. 532. §. 56. 57. 58. 60. 61. s. Mich. ap. PP. Francisc. Landishuti p. 518. §. 57. n. 3. ss. nominis Jesu ap. FF. minimos prope Monach. p. 554. §. 69. s. Jos. ap. Carmelitas Monac. p. 558. §. 70. Scapularis cærulei ap. PP. Theatinos Monachii p. 567. §. 72. Rosarii in Altomünster p. 575. §. 73. s. Ursulæ et cord. Jesu ap. moniales Ursulinas Landishuti p. 591. §. 76. s. Christophori im Bittrichkloster p. 614. §. 82. Immaculatæ conceptionis in aula Lycei frising. p. 643. §. 88. n. 5.

Congregatio Benedictino-Bavarica p. 421. §. 40. Eremitica p. 667. §. 92.

Congregatio mariana in Lyceo monacensi p. 471. 473. §. 49. n. 8.
,, mariana in Gymnasio Landishut. p. 487. §. 51. n. 5.
,, mariana in Lyceo frising. p. 643. §. 88. n. 5.
,, matronar. ap. Ursulinas Landishuti p. 591. §. 76.
,, matronar. ap. virg. angl. Monac. p. 604. §. 80.
,, matronar. in monast. Anger. ibid. p. 609. §. 81.

Crucem, ad sanctam — Landishuti, monast. et eccl. p. 621. §. 84.

Crux solet præferri Episcopis frising. p. 38. §. 3. n. 6.

Custodiae eccl. cath. collatio, p. 98. §. 11. n. 5.

Decani cathedralis electio et jura, p. 95. 96. §. 11. n. 3.

Decanatus collegiatarum: s. Andr. p. 202. §. 16. n. 21. s. Viti p. 217. §. 17. n. 22. s. Jo. Bapt. p. 227. §. 18. n. 8. B. Virg. Monachii p. 283. §. 19. n. 62. ss. Mart. et Castuli Landishuti p. 339. §. 26. n. 21. s. Zenonis in Isen p. 352. §. 27. n. 10. s. Wolfgangi in Schwindau p. 363. §. 28. n. 11.

Diœcesis frising. amplitudo et termini, p. 2. et 3. §. 1. n. 2. insignia et mappa, p. 4. §. 1. n. 5. et 6. ornamenta, antiquitas et religio, p. 33 — 35. §. 3.
„ frising. quot contineat Parochias. p. 4. §. 1. n. 4.
Dietramszell, monast. et eccl. p. 405. §. 35. Eccl. s. Mart. ibid. — Missar. reductio, ibid.
„ in electione Præpositi quid speciale observandum. p. 407. §. 35. n. 8.
Domesticæ capellæ in Parochia B. V. Monachii, p. 315. sq. §. 25.
Domus Rosenbuschianar. virginum, p. 316. §. 25. n. 2.
„ Sororum minimarum tertii ord. s. Franc. de Paula p. 555. §. 69. n. 7.
„ Clericor. regularium (Theatiner) Monachii, p. 563. §. 72.
„ anglicanar. virg. Monachii, p. 601. §. 80.
„ Oratorii s. Phil. Nerii ibid. p. 647. §. 89.
„ presbyteror. emeritor. Erdingæ, p. 653. §. 90. n. 5.
„ petrinæ in Dorfen p. 657. §. 91. n. I. in Miespach p. 661. §. 91. n. II. in Lenggries p. 663. §. 91. n. III. Monachii, p. 664. §. 91. n. IV.
Ebersbergensis residentia Soc. Jesu et eccl. p. 477. §. 50.
Ecclesiæ cathedralis, altarium et Beneficiorum descriptio, p. 131 — 185. §. 15.
Electio Episcopor. frising. p. 41. §. 4.
„ Superiorissarum apud Moniales Salesianas p. 588. §. 75. n. 6. Servitinarum, p. 600. §. 78. congregationis de Notre Dame, p. 600. a. §. 79.
Emeritorum presbyterorum domus Erdingæ, p. 653. §. 90. n. 5.
Episcopatus (cf. Diœcesis) officia hæreditaria, p. 39. §. 3. n. 7.
Episcoporum frisingensium series, p. 7. sq. §. 2. electio, confirmatio, juramentum et annatæ, p. 41 — 44. §. 4. facultates a Sede Apostolica concessæ, p. 47. sq. §. 5. jura particularia, p. 55. sq. §. 6.
Episcopis frisingensib. solet præferri crux, p. 38. §. 3. n. 6.
Episcopus frising. est Princeps Imperii, p. 36. §. 3. n. 3. est inter Suffraganeos Provinciæ Salisburgensis primus, p. 37. §. 3. n. 4.
Eremitæ s. Hieronymi auf dem Lechel prope Monachium eorumque ecclesia, p. 418. a. §. 38. Eremitarum congregatio, p. 667. §. 92.
Ettal monast. et eccl. p. 379. §. 31.
Fabricæ ecclesiæ cathedr. concurrentia, p. 58. §. 6. n. 3.
Festa particularia Diœc. frising. p. 70. §. 8. n. III.
Fons miraculosus s. Corb. prope Weichenstephan, p. 434. §. 42. n. 5. s. Altonis, p. 575. §. 73. n. 3.
Franciscanorum monasteria et ecclesiæ: Monachii p. 509. §. 56. Landishuti p. 515. §. 57. Frisingæ p. 251. §. 58. Zeilhoven p. 525. §. 59. Tœlzii p. 527. §. 60. Schleisshemii p. 531. §. 61.

s. Francisci confraternitas in eccl. cathedr. p. 141. §. 15. n. 10.
Fructus primos ex Beneficiis et Parochiis recipiendi jus habent Episcopi frisingenses, p. 58. §. 6. n. 5.
Fürstenfeld, monast. p. 453. §. 46.
Gottesacker-Kirche U. L. Fr. in München, p. 305. §. 22.
Gruft-Kirche U. L. Fr. in München, p. 311. §. 24.
Gymnasium Landishutanum, p. 486. §. 51. n. 5.
Hieronymitani auf dem Lechel, monast. et eccl. p. 418. a. §. 38.
Imagines B. V. M. miraculosæ, p. 36. §. 3. n. 2.
„ in capella s. Benedicti, nunc ad scalam chori in eccl. cathedr. p. 167. §. 15. n. 38.
Indersdorf, monast. et eccl. p. 389. §. 32.
Inful-Steuer, p. 56. 57. §. 6. n. 2.
Institutum Clericor. in commune viventium, p. 561. §. 90.
s. Joann. Bapt. Collegiata in monte frising. p. 223. §. 18.
Jura patronatus, quæ competant Episcopis frising. in alienis diœcesibus, p. 62. sq. §. 7. n. 4.
Juramentum Episcopor. frising. p. 43. §. 4. n. 3.
s. Laurentii eccl. in Altenhoff Monachii, p. 301. §. 21. n. 8.
Lauretanum monast. ord. s. Franc. prope Landishutum, p. 579. §. 74.
Lilienberg, monast. et eccl. p. 595. §. 77.
Lyceum frisingense, p. 639. §. 88.
Madronensis Præpositura, p. 366. §. 59.
Marianum officium in cathedr. et colleg. ecclesiis orari concessum, p. 69. 70. §. 8. n. III. b.
Mariathal, monast. et eccl. monialium, p. 629. §. 86.
s. Martini eccl. in Dietramszell, p. 405. §. 35. n. 3.
ss. Martini et Castuli Collegiata Landishuti, p. 323. sq. §. 26.
Matrimonialium causarum judicium, p. 101. §. 14.
Minimarum soror. s. Franc. de Paula domus, p. 555. §. 69. n. 7.
Minimorum fratrum s. Franc. de Paula monast. et eccl. in Augia pr. Monachium, p. 551. sq. §. 69.
Missæ fundatæ in eccl. cathedr. frising. p. 132 — 182. §. 15.
„ „ in eccl. colleg. s. Andr. p. 188. sq. §. 16.
„ „ in eccl. colleg. s. Viti, p. 207. 216. §. 17.
„ „ in eccl. colleg. s. Jo. Bapt. p. 224. 227. §. 18.
„ „ in eccl. colleg. B. V. Monachii, p. 231 — 281. §. 19.
„ „ in eccl. auf U. L. Fr. Gottesacker, p. 308. 309. §. 22.
„ „ in U. L. Fr. Gruft, p. 310. §. 24.
„ „ in eccl. colleg. Landishut. p. 323 — 337. §. 26.
„ „ in eccl. colleg. s. Zenon. in Isen, p. 345 — 351. §. 27.

Missae fundatae in capella virginum anglicanar. Monachii, p. 601. §. 80.
„ „ apud moniales Carmel. Monachii, p. 635. §. 87.
Missae Staudingerianæ ap. moniales Salesianas Monachii fundatio, p. 584. §. 75.
Missarum reductio et observatio in Dietramszell, p. 405. §. 35.
Neustifft, monast. et eccl. p. 461. §. 48.
Nobilium Seminarium in Ettal, p. 386. §. 31. n. 9.
Nymphenburg, monast. et eccl. monialium, p. 600. a. §. 79.
Officia hæreditaria Episcopatus frising. p. 39. §. 3. n. 7.
Officialatus frising. jura et recessus, p. 127. 128. §. 14.
Officialium frisingensium series, p. 129. §. 14. n. 3.
Officium marianum in eccl. cathedr. etc. orari concessum, p. 69. 70. §. 8. n. III. b.
Oratorii s. Phil. Nerii domus Monachii, p. 647. §. 89.
Oratorium Lycei monacens. et congregationis majoris, p. 471. §. 79. n. 8. et 10.
„ der Burgersaal in München, p. 472. §. 79. n. 9.
Ordo equestris s. Georgii defensorum immacul. concept. B. V. M. p. 297. §. 21. n. 3.
Pallium, s. Corbiniano a Sede Apostolica concessum, p. 38. §. 3. n. 5.
Parochia Collegiatæ B. V. M. Monachii, p. 285 — 294. §. 20.
Parochi ss. Mart. et Castuli Landishuti personatus, p. 340. §. 26. n. 22.
Patronatus jura, quænam competant Episcopis frising. in alienis Diœc. p. 61. sq. §. 7. n. 4.
Paulinorum seu Canonicor. ad s. Paulum in eccl. cath. fundatio et obligationes, p. 149 — 151. §. 15. n. 18. cf. Sellmissarii.
Peissenberg, peregrinatio B. M. V. et ecclesia, p. 375. §. 30. n. 12.
Petersberg, Præpositura et eccl. p. 366. §. 29.
s. Petri capella in monte fris. p. 180. §. 15. n. 56.
„ domus in Dorffen, Miesbach, Lenggries et Monachii, p. 657 — 664 §. 91.
Pistorum sodalitas ap. P. P. Augustin. Monachii, p. 491. §. 52. n. 3.
Prædicatura eccl. cathedr. p. 139. §. 15. n. 10.
Prædicatorum monast. et eccl. Landishuti, p. 503. §. 55.
Præposituræ cathedr. collatio et jura, §. 93. §. 11. n. 2.
„ collegiatar. ecclesiar., quibus conferendæ, p. 101. §. 11. n. 7.
„ s. Andr. p. 201. §. 16. n. 20. s. Viti p. 216. §. 17. n. 21. s. Jo. Bapt. p. 226. §. 18. n. 7. B. Virg. Monachii p. 282. §. 19. n. 61. ss. Mart. et Castuli Landishuti p. 338. §. 26. n. 20. s. Zenonis in Isen. p. 351. §. 27. n. 9. s. Wolfgangi in Schwindau, p. 363. §. 28. n. 10. Madronensis, p. 366. §. 29.

Præsentandi jura, vid. Patronatus.
Proprium festor. Diocc. frising. p. 68. 69. §. 8. n. II.
Rambsau monast. P. P. Eremit. s. Aug. et eccl. p. 495. §. 53.
Recessus Diœcesis frising. de ao. 1718. p. 78 — 81. §. 9. cum Officialatu frising. p. 128. §. 14.
Reuttberg, monast. monialium et eccl. p. 625. §. 85.
Ridler, monast. monialium et eccl. Monachii, p. 617. §. 83.
Rituale Diœc. frising. p. 67. §. 8. n. I.
s. *Rochi* eccl. Monachii, p. 310. §. 23.
Rosenbuschiana domus Monachii, p. 316. §. 24. n. 2.
Rott, monast. et eccl. p. 443. §. 44.
Rottenbuech, monast. et Archidiaconatus, p. 367. §. 30.
Salesianarum virginum monast. et eccl. Monachii, p. 583. §. 75.
s. *Salvatoris* eccl. in cœmeterio B. V. Monachii p. 305. §. 22.
Schefftlarn, monast. p. 457. §. 47.
Scheurn, monast. et eccl. p. 437. §. 43.
Schlechdorf, monast. et eccl. p. 415. §. 37.
Scholasteria in eccl. cathedr. p. 97. §. 11. n. 4. in Colleg. Isanensi, p. 353. §. 27. n. 11.
Secretariorum ecclesiasticor. series, p. 124. §. 13. n. III. 3.
Seelhæuser zu München i. U. L. Fr. Pfarr, p. 321. §. 25.
Seelmissarii in eccl. cathedr. p. 176. §. 15. n. 53.
Seminarium Alumnor. Frisingæ, p. 643. §. 88. n. 6. s. Gregorii Monachii, p. 473. §. 49. n. 11. Nobilium in Ettal, p. 386. §. 31. n. 9. Studiosorum Landishuti, p. 478. §. 50. et in Weyarn, p. 398. §. 33.
Servarum Bmæ Virg. de monte Senario monast. Monachii, p. 599. §. 78.
Societatis Jesu collegia et ecclesiæ: Monachii, p. 467. §. 49. Ebersbergæ, p. 447. §. 50. et Landishuti, p. 483. §. 51.
Subsidium charitativum, p. 55. §. 6. n. 1.
Suffraganeatus frising. p. 85. sq. §. 10.
Taxa, monast. et eccl. P. P. Augustin. p. 499. §. 54.
Tegernsee, monast. et eccl. p. 425. §. 41.
Ursulinarum monialium Landishuti monast. et eccl. p. 589. §. 76.
Vicarii generales frising. p. 109. sq. §. 12.
s. *Viti* Collegiata extra mœnia frising. p. 207. §. 17.
Weichenstephan, monast. et eccl. p. 431. §. 42.
Weyarn, monast. et eccl. p. 395. §. 33.
s. *Wolfgangi* Collegiata in Schwindau, p. 357. §. 28.
Zeilhoven, poenitentiaria ord. s. Franc. p. 525. §. 59.
Zellerianae fundationes in eccl. cathedr. p. 169. 170. §. 15. n. 41.
s. *Zenonis* eccl. collegiata in Isen, p. 345. §. 27.

Matricula

seu

plena descriptio dioecesis frisingensis.

Vol. II.

Continens Decanatus rurales Frisingensem, Monacensem, Landishutanum et Ardingensem.

Anno MDCCXXXIX.

Admonitio ad lectorem.

Absoluto primo Matriculæ volumine, Ecclesiam cathedralem, collegiatas, et utriusque sexus monasteria continente, sequuntur nunc reliqua quinque volumina, in quibus ex actibus visitalibus aliisque documentis, in registratura ecclesiastica asservari solitis, exacte describuntur singulæ Parochiæ, Curatiæ, Beneficia, Ecclesiæ, Capellæ, Altaria, Confraternitates etc. cujuslibet Decanatus ruralis. — Tu, amice lector, hoc labore æquo bonoque animo utere et fruere!

I.

DECANATUS RURALIS

FRISINGENSIS,

INTER AQUAS NUNCUPATUS

SUB TITULO ET PATROCINIO S. GEORGII MART.

Parochiae

Decanatus ruralis Frisingensis.

	Pag.	§.
Allershausen	95.	102.
Crandsperg	63.	97.
Eching	149.	109.
Freysing, s. Georgii	5.	93.
„ s. Andr.	41.	94.
„ s. Viti	49.	95.
Fürholzen	53.	96.
Greimerzhausen	163.	110.
Haindlfing	107.	103.
Humel	127.	107.
Mæssenhausen	69.	98.
Mospurg*)	77.	99.
Pipinhausen, *Vicariatus*	123.	106.
Süntzhausen	141.	108.
Thall, *Vicariatus*	93.	101.
Thonstetten, *Vicariatus*	87.	100.
Tünzhausen	115.	104.
Vœtting seu Weichenstephan	119.	105.

*) Jetzt gehört die Pfarrey Moosburg zum Decanate Gündlkofen.

D.

§. 93.

Parochia s. Georgii mart. in civitate episcopali Frisingensi *).

1. Hæc Parochia anno 1314 a Gotefrido Episcopo Frisingensi incorporata fuit Reverendissimo & Illustrissimo cathedrali Capitulo Frisingensi sub certis tamen oneribus in instrumento unionis expressis. Idem Reverendissimum Capitulum instituit Vicarium perpetuum, cum tamen Reverendissimo Ordinario pro recipienda animarum cura et approbatione præsentare & eidem suo Vicario de redditibus parochialibus congruam sustentationem assignare debet.

Modernus hujus Parochiæ Vicarius perpetuus est R. D. Josephus Krimer, ss. theol. Lic., Cons. eccl. actualis, anno 1728 **) a Reverendissimo cathedrali Capitulo prædicto ad Vicariatum assumptus & perpetuatus.

2. Vicarius perpetuus hujus Parochiæ est Decanus ruralis natus Capituli *inter aquas* ***) (scilicet Isaræ & Ambronis) nuncupati.

Idem Vicarius debet habere Cooperatorem; juxta veterem tamen matriculam in hac Parochia fuerunt duo Cooperatores, qui propter numerosam plebem his temporibus multo magis essent necessarii. Unde defacto etiam hic ad tempus saltem adest expensis R^mi Capituli cathedralis a 100 fl. Supernumerarius sacerdos, seu Provisor curatus, quia in hac Parochia juxta ultimam descriptionem numerabantur 3292 communicantes.

3. Moderno Domino Vicario parochiali pro congrua sua sustentatione assignati sunt 350 fl. cum integris stolæ redditibus, item Waizen 1, Gersten 1, Korn 3, Haaber 1 Schäffl, vor ain Stroh 10 fl. und der Genuß von 4 Tagw. Anger. Debet tamen exinde salarium & victum præstare suo Cooperatori. Proventus nihilominus tam certi quam incerti, quos idem Dominus Vicarius percipit, de anno in annum creduntur ascendere ad 1000 fl. rhenenses; ad †) onera vero Episcopo præstanda non tenetur. Dantur de hac Parochia tres flor. ad seminarium episcopale & pro cathedratico 12 kr. 2 dl.

Decimas hujus Parochiæ percipit Reverendissimum Capitulum

*) II. 5. — Vgl. §§. 385. 421 u. 679, dann die tabellarische Beschreibung des Bisthums Freysing. Münch. 1820. S. 147—149. D.

**) In der Originalhandschrift steht 1725. D.

***) II. 6. †) II. 7.

cathedrale Frisingense. Adsunt tamen duo condecimatores in pago Viecht, nempe Monasterium Neocellense & defacto Dominus Adolphus Gastl, Commissarius Præfecturæ in Vohburg.

4. Ecclesia parochialis s. Georgii juxta veterem matriculam habuit quatuor ecclesias filiales rurales, nempe Altenhausen, Märzling, Grossenviecht, Eixendorf: præter has tamen nunc adsunt aliæ filiales ecclesiæ, nimirum s. Spiritus in hospitali Frising., B^mæ^ Virginis in communi cœmeterio ibidem; s. Nicolai in leprosodochio; ss. Joachimi & Annæ in orphanotrophio & B^mæ^ Virg. dolorosæ in nosocomio Frising., quarum descriptio nunc sequitur.

5. Ecclesia parochialis s. Georgii est spectabilis structuræ. Habet turrim elegantissimæ & magnificæ fabricæ, sex campanis benedictis*) instructam. Altaria ecclesiæ sunt undecim sequentia:

Altare majus.

Hæc magnifica ara honoribus s. Georgii mart. dedicata est. In ea asservatur Sanctissimum & celebrantur ibidem ferme quotidianæ missæ anniversariæ; item singulis diebus festivis & dominicis missæ solennes.

Eadem ara diebus Lunæ privilegiata est pro confraternitate corporis Christi hic instituta.

6. Ad hoc altare ex ultima dispositione R^di^ D^ni^ Joan. Bapt. Kipfinger, Decani ruralis & hujus Parochiæ Vicarii, fundata fuit missa hebdomadalis diebus Lunæ celebranda & a Ser^mo^ D. D. Joanne Theodoro Episcopo Frisingensi anno 1734 confirmata. Fundus hujus missæ consistit in 1000 fl. ad censum elocatis. Wobey ihnen die Kipfingerische Erben (ita sonant verba confirmationis) expresse vorbehalten, das solche Messe durch einen Prüester aus der Kipfingerischen freundtschaft Mann- oder weiblichen Stammens**), da dergleichen vorhanden, in ermanglung dessen aber durch einen andern exemplarischen Prüester (von der Pfarr), den Sye jederzeit anhero zu benennen haben, gelesen werden solle.

Modernus hujus missæ possessor est R. D. Josephus Kistler non curatus; juxta decretum tamen Concilii ecclesiastici de dato 3 Jan. 1735 solle die Kipfingerische freundtschaft bey weiters anbegebenten Vacaturen dieser Wochenmeess jedesmahl einen Curatum hierauf zu präsentiren gehalten seyn.

Altare B^mæ^ Virginis novem mensium nuncupatum & altare Christi captivi.

7. Hæc duo altaria noviter fuerunt erecta & consecrata. Ad

*) II. 8. **) II. 9.

eadem altaria & quidem ad unumquodque eorum proxime fiet fundatio unius missæ hebdomadalis ex pia ordinatione R. D. Caspari Andreæ Sebast. Haas, insignis Collegiatæ s. Andreæ Frisingæ Canonici senioris & Mariæ Rosaliæ ejus sororis*). Pro fundo hujus Beneficii manualis seu utriusque missæ hebdomadalis assignabitur prædium in Hürschhausen cum certis decimis feudalibus, cujus feudi dominus est possessor hoffmarchiæ Rohrbach. Collatio hujus Beneficii manualis seu missarum pertinebit ad Dominum Vicarium parochialem s. Georgii, et Beneficiatus debebit esse sacerdos curatus.

Altare s. Prosperi martyris.

8. Hoc altare, in quo publicæ venerationi expositum est corpus s. Prosperi mart., ad cujus cultum Dominica post festum s. Jacobi fit annua processio ex ecclesia cathedrali, est privilegiatum diebus Martis universaliter pro defunctis.

Ad idem altare Rev^mus^ & Ser^mus^ Dominus Albertus Sigismundus ex Ducibus Bavariæ, Episcopus Frising. & Ratisbon., fundavit missam hebdomadalem die Martis celebrandam. Instrumentum hujus fundationis non reperitur. De cæteris, quæ hanc missam attingunt, vide mox infra ad altare**) s. Felicis martyris.

9. Ad idem rursus altare anno 1704 D^na^ Maria Elisabetha Haggin vidua fundavit missam hebdomadalem, pariter die Martis celebrandam & a Joanne Episcopo Frising. confirmatam. Fundus beneficialis consistit in summa capitali 1300 fl., de cujus censu satisfit Beneficiato, Vicario parochiali & ecclesiæ. Collatio ejusdem Beneficii deinceps libera pertinet ad Episcopum, ita tamen, daß solch gestüffte Wochen-Meess (sunt verba confirmationis episcopalis) je und allzeit, so oft solche apert, oder quoquo modo vacant werden wirdet, einem armen Priester conferiret, keineswegs aber der fruehe-Meess beygelegt werden solle. Modernus Beneficiatus est R. D. Josephus Antonius Dalmair, anno 1703***) investitus. Dat pro primis fructibus 2 fl. 30 kr. Tenetur solvere ad seminarium episcopale 30 kr.

10. Ad eandem aram ex ultima dispositione Domini Joan. Michaelis Reichel, magistratus civici Frising. Consulis a Primissario diebus †) Martis celebranda est missa hebdomadalis. De fundo hujus missæ videatur infra ad altare B^mæ^ Virginis & 14 Auxiliatorum.

11. Rursus ad hanc aram hæredes Mathiæ Neumair mercatoris fundaverunt missam hebdomadalem, pariter diebus Martis celebrandam & a Ser^mo^ D^no^ Joanne Theodoro Episcopo Frising. ao.

*) II. 10. **) II. 11.

***) In der Originalhandschrift wird das Jahr 1733 angegeben. D.

†) II. 12.

1734 confirmatam. Fundus hujus missæ consistit in summa capitali 1000 fl., de cujus annuo censu sacerdoti, quem ad libitum suum pro nunc constituere potest D^nus Vicarius parochialis, usque dum hæc missa ad formale Beneficium per dotis augmentationem erigatur, nec non ecclesiæ & ministris satisfit.

Altare s. Felicis mart.

12. In hoc altari asservatur corpus s. Felicis mart., ad cujus venerationem Dominica post festum ss. Rosarii ex ecclesia cathedrali instituitur publica processio.

Ad hanc aram R^mus & S^mus Albertus*) Sigismundus ex Ducibus Bavariæ, Episcopus Frising. & Ratisbon., fundavit missam hebdomadalem, quam Beneficiatus die sibi bene viso celebrare potest. Fundus hujus & alterius missæ in altari s. Prosperi, uti supra dictum est, fundatæ consistit in prato, einem Lechen-Anger jenseiths der Isar von 17 bis 20 Tagwerkhen gros, de quo tamen magnam jam partem absorpsit Isara. — Beneficium harum duarum missarum est de libera collatione Episcopi. Beneficiatus, qui nunc est R. D. Josephus Khistler, non est investitus. Solvit ad episcopale seminarium 30 kr.

13. Ad idem altare R. D. Dominicus Unterrainer sacerdos anno 1717 fundavit Beneficium duarum missarum hebdomadalium; hoc tamen Beneficium anno 1732 authoritate ordinaria & consensu jam in antecessum ab ipso fundatore præstito, translatum fuit in ecclesiam B. M. V. Dorffii, ita ut illud deinceps semper Director domus petrinæ obtinere & has missas fundatas celebrare debeat.

*Altare s. Elisabethæ seu Visitationis B. M. V.***)*

Hoc altare privilegiatum est die Lunæ cujuslibet hebdomadæ pro confraternitate s. Georgii mart.

Altare s. Angeli custodis nunc nuncupatum.

14. Hoc altare antiquitus veniebat sub titulo ss. Urbani, Sebastiani & Antonii martyrum, item ss. Barbaræ, Ursulæ, Margaritæ & Catharinæ virginum & martyrum, in quorum honorem Joannes Pichler, civis Frisingensis & Agnes ejus uxor anno 1510 fundaverunt Beneficium missæ quotidianæ, a Ser^mo & R^mo Domino Philippo Episcopo Frising. confirmatum. Beneficiatus tenetur esse actu sacerdos vel capax, intra annum & diem recipiendi sacerdotii, et actu residere. Pro fundo Beneficii assignata fuerunt prædia sequentia: Ain Hoff zu Giggenhausen, Landgrchts Crandtsperg. Ain Hoff zu Thallhausen, Abmser-Pfarr. Ain Hoff zu Ober-Rinbach. Ain Hoff zu Pörnbach. Ain Tagwerch Anger vor dem Isarthor zu Freysing, und ain Haus am

*) II. 13. **) II. 14.

Rindermarckh, in qua domo defacto habitat*) Beneficiatus. Beneficii hujus moderni proventus, si domus beneficialis nunc satis eleganter ædificata pro annua pensione non elocetur, vix ultra 80 fl. ascendent, quia census prædiorum dicuntur multum esse alterati ac restricti. Unde defacto celebrantur solummodo tres missæ hebdomadales. Beneficium nunc est de libera collatione Episcopi, qui illud communiter suis Secretariis concilii ecclesiastici conferre iisque investituram & primos fructus remittere solet. Ad seminarium tamen episcopale tenetur Beneficiatus solvere 30 kr. Dominus Joannes Jacobus Stuber, Secretarius ecclesiasticus, anno 1687 fuit ad hoc Beneficium investitus & dedit pro primis fructibus 7 fl. Modernus Beneficiatus est R. D. Joannes Georg. Sartor, ss. theolog. Doctor, concilii ecclesiastici Secretarius.

*Altare B^mæ Mariæ Virginis & 14 Auxiliatorum***).*

15. Ad hanc aram ex ultima dispositione Domini Joannis Michaelis Reichel, magistratus civici Consulis, fundata fuit missa hebdomadalis, die Mercurii vel Sabbati a Primissario celebranda. Fundus hujus & alterius missæ ab eodem benefactore fundata, de quo ad altare s. Prosperi dictum est, consistit in summa capitali 1000 florenorum, ex cujus annuo censu satisfit dicto Primissario.

Altare s. Annæ.

Altare B^mæ Mariæ Virg. vulgo der Pöckhen-Altar.

16. Ad hoc altare communitas seu tribus pistorum Frisingensium constituit sibi proprium Capellanum***), qui missas tam anniversarias quam alias fundatas, quæ se defacto ad centum & decem extendunt, diebus dominicis & festis (exceptis anniversariis reductis, quæ per annum ad suos dies sunt divisæ) celebrare easque pro confratribus & consororibus vivis ac defunctis dictæ communitatis, deß Frauen-Guetts deren Pöckhen-Knechten, applicare debet, ex ejusdem tamen communitatis bursa pro omnibus obligationibus plus non recipit, quam 39 fl. Modernus Capellanus est R. D. Joannes Franciscus Zeidlmair.

Altare ss. Sebastiani, Ignatii & Francisci Xav.

17. Ad hanc aram communitas seu tribus textorum Frisingensium pariter habet proprium Capellanum, qui per annum ultra quinquaginta missas in festis B. M. V. & Apostolorum & semper Dominica II^da celebrare & pro confratribus & consororibus vivis ac

*) II. 15.

**) Die Beschreibung dieses Altares kömmt nur in dem Originalaufsatze des Verfassers, nicht aber in der Reinschrift der Matrikel vor. D.

***) II. 16.

defunctis applicare debet, et ex bursa dictæ communitatis, der Wöber-Zunfft, recipit 20 fl. Has missas defacto celebrat R. D. Antonius Niedermair.

18. Præterea in hac ecclesia parochiali est*) Beneficium primae missae, de cujus erectione aut fundationis instrumento non constat; creditur tamen, hanc missam primam ex collectis civium Frisingensium eleemosynis fuisse fundatam. Beneficiatus primissarius tenetur singulis diebus per hebdomadam seclusis Dominicis, in quibus primam missam dicit Capellanus des Frauen-Guetts der Pöckhen-Knechten, in altari hujus ecclesiæ, in quo vult, celebrare missam primam, non tamen eam tenetur applicare, nisi diebus Martis & Mercurii propter obligationem Reichlianam, de qua supra ad altare s. Prosperi & 14 Auxiliatorum dictum est. — Proventus dictæ missæ desumuntur ex censibus, qui ex aliquibus domibus, summis capitalibus, prædiis von dem Lerchen- und Dappler-Guetlein im Haarlandt, item von einer Hueb zu Holzen, alles Landgerichts Mospurg; item ex decimis in Pellhausen et ex certis pratis colliguntur. Adest etiam domus beneficialis, das Fruehe-Meß-Haus auf dem Rindermarckh. Administratio hujus Beneficii est penes Beneficiatum & magistratum civium, seu deputatum vitricum hujus ecclesiæ, qui semper est ex gremio**) dicti magistratus, pro libitu tamen Episcopi, qui administrationem hanc, si velit, revocare potest. Idcirco anno 1700 dicto magistratui sub dato 19 Aprilis mandatum fuit: das der deputierte Verwalter schuldig seyn solle, den Fruehe-Messer zur Einnamb der Stifft und Gilten, dann zu eraigneten Verstüfftungen der hierzue gewidmeten Guettern beyzuzüechen, nicht münder auch die jährlich verfaßte Rechnung zur cumulativen Unterschrifft und mitferthigung zuezusenden.

Inspectio supra hac prima missa pertinet ad Dominum Vicarium parochialem. Primissario pro unaquaque missa solvuntur 24 kr., excepta tamen missa hebdomadaria Reichliana, de qua supra, pro qua 50 fl. recipit. Eidem Primissario aliæ quoque particulares missæ per annum celebrandæ, & a diversis benefactoribus fundatæ adjunctæ sunt, pro quibus sua etiam particularia stipendia acquirit. Jus patronatus primæ missæ, ut supra, pertinet ad magistratum civicum Frisingensem. — Modernus Beneficiatas est R. D. Corbinianus Gerbel, anno 1713 investitus. Dat pro primis fructibus 6 fl., ad seminarium episcopale 30 kr.

19. *Confraternitates****)* in hac Ecclesia sunt duæ sequentes:

Confraternitas s. Georgii mart., a Serenissimo Ernesto ex Ducibus Bavariæ Episcopo Frisingensi anno 1606 ante omnes alias confraternitates Frisingæ existentes plene introducta & confirmata. Habet nunc proprium magistratum.

*) II. 17. **) II. 18. ***) II. 19.

Confraternitas ss. Corporis Christi, a Serenissimo Alberto Sigismundo ex Ducibus Bavariæ Episcopo Frisingensi anno 1683 introducta & confirmata. Habet defacto etiam proprium magistratum. — Anno 1697 Joannes Georgius Ziegler, civis & argentorarius Frisingæ, ut populus ad orandum pro agonizantibus excitetur, ordinavit certum campanæ signum, das Zügen-Glöckhel, et hunc in finem pratum suum feudale cum consensu episcopalis Cameræ oneravit annuo censu 6 flor., vitricis ecclesiæ hujus parochialis solvendo, qui exinde*) dictæ ecclesiæ & æditio satisfaciunt.

20. Ex collatis etiam variorum benefactorum pecuniis anno 1733 ordinata fuit in hac ecclesia concio mane singulis Dominicis ad populum facienda, quæ hucusque utiliter per Dominum Vicarium parochialem aliosque clericos sæculares continuatur, sed necdum reperitur authoritate episcopali esse confirmata.

21. Dedicatio hujus ecclesiæ celebratur Dominica proxima post festum s. Michaelis; patrocinium in festo s. Georgii. — Sacristia noviter ædificata & ampliata habet competentia paramenta, sacra etiam vasa argentea satis multa. — Baptisterium in hac ecclesia non adest, sed aqua baptismalis cum sacris oleis asservatur in sacristia et benedictio fontis baptismalis solet fieri in ecclesia s. Joannis Baptistæ per Vicarium parochialem s. Georgii. — Inter reliquias alias, quæ in hac ecclesia asservantur, est authentica particula s. Crucis & dens s. Apolloniæ virg. mart. — In cœmeterio**) sepultæ sunt personæ plerumque melioris conditionis et status.

22. Proventus hujus ecclesiæ se facile extendunt ad 3000 fl., qui tamen pro conservandis fundationibus anniversariorum & plurimarum aliarum functionum, nec non ministrorum salariis potissimum absumuntur. — Administratio proventuum incumbit duobus vitricis, qui ex gremio magistratus civici cum consensu R^mi^ Capituli cathedralis Frising. assumuntur, et ratiocinia sua reddunt eidem R^mo^ Capitulo.

Ecclesia filialis s. Valentini Episcopi conf. in Altenhausen.

23. In hoc loco extabat ecclesia vetustissima, ab ipso s. Corbiniano, uti fertur, in honorem s. Valentini Episcopi initiata, nunc vero noviter cum sacristia ædificata est. Habet tria altaria sequentia:

*Altare majus****) est consecratum in honorem s. Valentini Episcopi.

Altare B^mæ^ Mariæ Virginis.

Altare s. Sylvestri Pont. conf.

*) II. 20. **) II. 21. ***) II. 22.

Divina in hac ecclesia fiunt in festis patrocinii & dedicationis, quæ in Dominicam proximam ante nativitatem B. M. V. incidit, nec non singulis Dominicis tertiis. — Adest cœmeterium cum sepulturis & ossuario. — Turris ecclesiæ continet duas campanas benedictas. — Sacristia instructa est suppellectile sacra competenti. — Asservatur hic lapis catenulæ alligatus & disco insertus, de quo traditio est, quod sit de sepulchro s. Valentini. Unde convulsiones passi vel morbo caduco affecti bibunt huic lapidi affusam aquam vel vinum pro morbi remedio.

Proventus hujus ecclesiæ administrantur a Vicario parochiali cumulative cum Præfecto electorali Crandtspergensi. Das völlige Vermögen dieses Gottshaus besteht dermalen gegen 650 fl.

Ecclesia filialis s. Martini in Martzling*).

24. Ecclesia hæc est noviter & notabiliter reparata. Habet tria altaria:

Altare majus est consecratum in honorem s. Martini Episcopi. Hic asservatur Sanctissimum.

Altare Bmæ Virginis auxiliatricis.

Altare ss. Salvatoris seu Ecce homo, alias s. Pauli conversi.

Res divina hic peragitur diebus festivis; dominicis vero diebus alternando cum duabus ecclesiis in Altenhausen & Grossen-Viecht, ita ut tertia Dominica redeatur ad priorem ecclesiam. — Dedicatio hujus ecclesiæ incidit in ipsum festum patrocinii s. Martini. Adest cœmeterium cum sepulturis & ossuario. Turris ecclesiæ habet duas campanas benedictas. Sacristia instructa est paramentis competentibus, ubi etiam asservatur oleum infirmorum.

Proventus hujus ecclesiæ administrantur cumulative a Vicario parochiali & Præfecto civitatis Frisingensis. Das völlige Vermögen dieses Gottshauses besteht dermalen gegen 1200 fl.

Ecclesia filialis s. Stephani in Grossen-Viecht**).

25. Ecclesia hæc noviter ædificata, turris autem necdum perfecta est. Ecclesia habet tria altaria.

Altare majus est consecratum in honorem s. Stephani protomartyris. Duo reliqua altaria necdum sunt perfecta. — Divina hic peraguntur in festo patrocinii & in quavis Dominica tertia alternando cum ecclesiis Marzling & Altenhausen. Dedicatio ecclesiæ celebratur Dominica secunda post festum s. Michaelis. — Adest cœmeterium cum sepulturis & ossuario. — Turris ecclesiæ habet duas campanas benedictas. — Sacristia continet paramenta exigua.

Proventus hujus ecclesiæ administrantur cumulative cum Præ-

*) II. 23. **) II. 24.

fecto electorali Crandtspergensi. Das völlige Vermögen dieses Gottshaus mechte der Zeit auf 630 fl. sich erstrekhen.

26. Prope*) Grossen-Viecht in sylva adest *Capella* cum fonticulo, das schöne Bründl nuncupato, quam anno 1673 quidam in honorem B^mæ^ Virg. Mariæ ex lignis exstruxit. Hæc capella, licet in ea divina non fiant, tamen habet proprios proventus, qui etiam a Vicario parochiali cumulative administrantur cum Præfecto electorali Crandtspergensi. Das Vermögen dieser Wald-Capellen bestehet der Zeit gegen 170 fl.

Ecclesia filialis s. Margaritæ in Eixendorf.

27. Ecclesia hæc est paupercula. Habet unum altare in honorem s. Margaritæ virg. mart. erectum. — Divina peraguntur in festo patrocinii et dedicationis, quæ incidit in Dominicam XII post Pentecosten. — Cœmeterium non adest nec sacristia, sed vilia paramenta asservantur in ipsa ecclesia. — Proventus cumulative administrat Vicarius**) parochialis cum Præfecto electorali Crandtspergensi. Das völlige Vermögen dieses Gottshaus erstrekhet sich gegen 60 fl.

Ecclesia filialis sancti Spiritus in hospitali Frisingæ.

28. Prima hospitalis Frisingensis initia debentur piæ & ultimæ dispositioni Domini Conradi Geuman, Scholastici & Canonici cathedral. Frising., quam piam ordinationem anno 1380 confirmavit Leopoldus Episcopus Frisingensis. Cura hospitalis incumbit R^mo^ Capitulo cathedrali, quod communiter constituit administratorem ex gremio senatus civici Frisingensis, qui coram eodem tenetur officii sui rationem reddere & ratiocinia exhibere. Joannes Franciscus Episcopus Frisingensis novissime ao. 1700 fundationem hospitalis sua authoritate confirmavit. Insignis benefactor & alter fundator hujus hospitalis erat Illustrissimus Dominus Christianus Comes de Königsfeld, cathedr. eccles. Frising. Canonicus senior, qui hanc piam causam ex asse hæredem scripsit & in ecclesia hac sepulturam suam elegit***). Ecclesia s. Spiritus eleganter ornata habet 3 altaria:

Altare majus. Hoc altare Spiritui sancto dedicatum est. In eodem asservatur Sanctissimum.

Altare B^mæ^ V. M. sine labe conceptæ.

Altare ss. Sebastiani & Leonardi.

Divina parochialia fiunt in hac ecclesia in Dominica Pentecostes & in dedicatione, quæ incidit in Dominicam ante festum s. Michaelis.

*) II. 25. **) II. 26. ***) II. 27.

29. Anno 1418 Dominus Conradus Sailer sacerdos, Ludovicus Kopfenberger, civis monacensis & Agnes ejus uxor, nec non Conradus Kolb & Catharina ejus uxor fundaverunt in hac ecclesia (sine dubio in ara majori) missam quotidianam, quæ tamen hodie ob tenuitatem reddituum restringitur ad tres missas*) hebdomadales diebus Dominica, Martis & Sabbati celebrandas. Instrumentum fundationis non reperitur; defacto tamen Beneficiatus habet proprias ædes beneficiales bene exstructas, et proventus suos recipit ex prædio in Asch, Land-Gerichts Erting, ex duobus pratis in Pellhaimb, et ex aliquibus decimis in Rettenbach, Land-Gerichts Dachau: item ex prato unter denen Freysinger-Aengern, et ex aliis censibus minutis, eingelegten Gilten: fructus tamen hujusmodi omnes censentur conficere 200 fl. Beneficii hujus collatio pertinet ad Reverendissimum Dominum Decanum Ecclesiæ cathedral. Frising., qui etiam Beneficiatum investit. — Modernus Beneficiatus est R. D. Francisc. Dominicus Mallet, Collegiatæ s. Joannis Bapt. Canonicus. Solvit ad seminarium episcopale 1 fl. — Idem Beneficiatus ex pia dispositione R^mi^ D. Andreæ Lenzer, Ecclesiæ cathedral. Frising. Decani, qui fuit insignis benefactor hujus hospitalis, tenetur diebus Sabbati post missam publice orare rosarium & sub Vespere *(sic!)* litanias lauretanas. Pro hac functione recipit 50 fl. ex summa capitali 1000 flor. ad censum elocatorum**).

30. Reverendissimus & Illustrissimus Dominus Christianus Comes de Königsfeld, cathedr. Ecclesiæ Frising. Canon. senior, ultima dispositione ad aram majorem hujus ecclesiæ fundavit missam hebdomadalem diebus Mercurii celebrandam. Sacerdos stipendium 50 fl. recipit ex summa capitali 1000 fl. pro fundo assignata. Missam hanc nunc peragit R. D. Josephus Antonius Dalmair.

Item Primissarius ecclesiæ cathedralis ibidem tenetur ad celebrandam missam hebdomadalem diebus Jovis. De litteris fundationis hujus non constat. Sacristia hujus ecclesiæ competentibus paramentis instructa est, ubi etiam asservatur oleum infirmorum. — Turris continet duas campanas benedictas. — In hac etiam ecclesia colitur insignis particula s. Crucis, quæ multis annis in armario sacristiæ reposita, tandem reperta & extracta, nec non antiquissima scriptura authentisata, in ipso festo inventionis s. Crucis anno 1736 solenniter introducta & publicæ venerationi exposita fuit.

Ratiocinia***) proventuum hujus ecclesiæ & hospitalis recipiuntur a Reverendissimo Capitulo cathedrali.

Ecclesia filialis B^mæ^ Virg. Mariæ in cœmeterio communi.

31. Ecclesia hæc in cœmeterio communi extra civitatem sita no-

*) II. 28. **) II. 29. ***) II. 30.

vissime ampliata satis bene ornata est. Habet tria altaria sequentia:

Altare majus. Hoc altare honoribus B^mæ^ Virginis in cœlos assumptæ dedicatum est. In eo non quidem asservatur Sanctissimum, est tamen singulis diebus Sabbati privilegiatum pro defunctis universaliter. Ibidem sunt multæ missæ per annum particulares pro defunctis fundatæ, quæ a certis deputatis administrantur & promoventur.

Ad idem altare ex ordinatione Ernesti ex Ducibus Bavariæ, Episcopi Frisingensis, celebratur missa dominicalis a Vicario parochiali ad s. Andream, cui ex redditibus hujus ecclesiæ solvuntur 32 floreni*).

Altare s. Annæ.

Altare ss. Stephani & Laurentii martyrum.

Dedicatio hujus ecclesiæ celebratur Dominica post festum s. Bartholomæi, quo die & in festo patrocinii fiunt hic divina parochialia. — Sacristia instructa est paramentis necessariis. — Turris ecclesiæ continet duas campanas benedictas. — Proventus hujus ecclesiæ administrantur a proprio deputato subadministratore (Ober-Verwalter ist gemainiglich ein Capitular-Thumbherr) et ratiocinia exhibentur coram concilio ecclesiastico. Das völlige Vermögen dieses Gottshaus erstreckhet sich der Zeit auf 3395 fl.

Ecclesia filialis s. Nicolai prope Leprosodochium.

32. Ecclesia hæc nunc est insigniter reparata. Habet tria altaria**):

Altare majus est consecratum in honorem s. Nicolai Episcopi. — Ad hoc altare fundata est missa dominicalis & festiva hoc modo: das ein Priester drey Sonntag nacheinander, dann an 4 Frauentägen, item an allen Aposteltägen allda celebrieren müesse, den 4. Sonntag aber vacant habe. Fundatio harum missarum est incognita. Beneficiatus tamen recipit pro qualibet missa 24 kr., und zahlet hieran die Ober-Custerey im Thumb alle Quatember 4 fl., die Leprosen-Verwaltung aber alle Quatember 2 fl., thut 24 fl. Modernus Beneficiatus est R. D. Joannes Michael Heiwiser.

Ad idem altare singulis diebus Veneris ex aliqua fundatione incognita Patres Neocellenses missam celebrant.

Altare B^mæ^ Mariæ Virginis.

*Altare s. Leonardi abbat.****).

Divina parochialia fiunt in festo s. Nicolai & in dedicatione, quæ incidit in Dominicam post festum Visitat. B. M. V. — Sacri-

*) II. 31. **) II. 32. ***) II. 33.

stia habet paramenta competentia. — Turris continet duas campanas benedictas. — Adest cœmeterium & ossuarium pro leprosis, et extra illud cœmeterium infantum non baptizatorum, vulgo Unschuldiger Freudhof.

Proventus hujus ecclesiæ & leprosodochii administrantur per deputatum a magistratu civico Frisingensi, ubi etiam ratiocinia recipiuntur.

Capella filialis ss. Joachimi & Annæ in Orphanotrophio).*

33. Orphanotrophium Frisingense, ao. 1710 piorum benefactorum opera & studio erigi cœptum, præcipue vero Christiani Mur Optici, Joannis Steer & Mariæ Barbaræ Murin uxoris ejus pia largitione, a Joanne Franciso Episcopo confirmata**), in modernum fundum & statum postea positum est. In eo adest elegans capella cum uno altari honoribus ss. Joachimi & Annæ dedicato, et diebus Lunæ pro defunctis generaliter privilegiato. Ad hoc altare anno 1720 Joan. Jodocus Kleb, mercator Viennensis, fundavit Beneficium manuale missæ quotidianæ & pro fundo dedit 5500 fl., de quorum annuo censu satisfit Beneficiato pro missis & capellæ pro paramentis. Jus constituendi sacerdotem seu Beneficiatum pertinet ad Directorium celebris congregationis charitatis, vulgo des Liebs-Bundts, anno 1700 a Joann. Francisco Episcopo Frisingensi erectæ. Ipsam fundationem Klebianam confirmavit idem altefatus Episcopus. Modernus Beneficiatus est R. D. Joann. Georgius Kreizmair.

Ad idem altare anno 1719 duo alii benefactores, qui tamen nomina sua reticeri voluerunt, missam omni die dominica & festiva, sicut & in aliis per annum determinatis diebus celebrandam fundarunt, et eodem anno***) confirmationem episcopalem obtinuerunt, assignata summa capitali 1700 fl., de cujus censu annuo sacerdoti satisfit pro missis & capellæ pro paramentis. Jus constituendi sacerdotem sæcularem & alio beneficio incompatibli non provisum, qui missas per se ipsum celebret & ex justis causis amovibilis sit, deinceps pertinebit ad Directorium supradictæ congregationis. Modernus harum provisor est R. D. Casparus Schnapper.

Ad eandem hujus capellæ aram aliæ etiam diversæ missæ annuæ, menstruæ & angariales a variis benefactoribus fundatæ reperiuntur.

Dedicatio hujus capellæ celebratur Dominica ante festum s.

*) Bey der Säcularisation des Hochstiftes Freysing ist das gesammte Vermögen des Waisenhauses und der dazu gehörigen Capelle mit dem Armenfonde der Stadt Freysing vereiniget worden. D.

) II. 34. *) II. 35.

Annæ. — Sacristia habet paramenta sufficientia. — Adest etiam turricula unam campanam benedictam continens.

Cura hujus capellæ, orphanotrophii & annexæ domus pauperum incumbit deputato concilii laudatæ congregationis charitatis, cui administratio hujus piæ causæ subordinata est.

Capella filialis B^mæ Virg. dolorosæ in Nosocomio).*

34. Infirmaria prope civitatem Frisingensem ex communi incolarum voto, pro avertendis bellorum malis Deo facto, anno 1705 erecta habet capellam eleganter ornatam cum uno altari B^mæ Virginis dolorosæ honoribus dedicato. In eodem altari asservatur Sanctissimum, estque hæc ara privilegiata diebus Mercurii pro quibuscunque defunctis.

Ad hanc capellam ex pia donatione Arnoldi Pfalzgrav, magistratus civici Consulis & Mariæ Saræ uxoris ejus ao. 1709 fundatum fuit Beneficium missæ singulis diebus dominicis & festivis celebrandæ. In eadem Maria Sara Pfalzgravin ao. 1709 ultima sua dispositione addidit aliam missam diebus Veneris per annum ibidem celebrandam. Denique anno 1713 perillustris Domicella Maria Anna de Westach ad hanc ipsam aram fundavit alias tres missas hebdomadales, und das ein Beneficiat beständig (sunt verba fundationis) in dem Kranckhen-Haus wohnen**) und denen Kranckhen sowohl Tag als Nachts nach Notthurfft mit geistlicher Hilf und Trost beystehen solle. Hæ omnes functiones incumbunt defacto uni Beneficiato manuali, quem constituere est penes Directorium rememoratæ congregationis charitatis, a quo etiam ex summis capitalibus ad has fundationes destinatis Beneficiatus recipit suum stipendium. — Dedicatio hujus capellæ incidit in Dominicam secundam post Pascha. — Sacristia instructa est paramentis competentibus; adest etiam turricula cum una campana benedicta.

Administratio hujus capellæ & totius nosocomii proventuum pertinet ad supradictum Directorium congregationis charitatis & ad subordinatum ab eadem Commissarium.

35. Ad hanc Parochiam etiam reducuntur duæ capellæ in Pirkenek, quarum una in arce in honorem B^mæ Virginis & s. Joann. Baptistæ cum suo altari consecrata est. Divina hic fiunt a certo constituto Presbytero, et salarium 50 florenorum***) a Præfectura Ismaningensi recipiente alternatim cum ecclesia s. Walburgis in Erching diebus festis & dominicis, modo tamen infra ad alteram capellam notato. Item in festo patrocinii s. Joan. Bapt. & in dedicatione, quæ incidit in Dominicam nonam post Pentecosten, et in omnibus festis B^mæ Virginis.

*) II. 36. **) II. 37. ***) II. 38.

Altera capella in Pirkenek extra arcem sita ad sylvam consecrata est cum suo altari in honorem Christi crucifixi. Hic divina fiunt in festo inventionis & exaltationis s. Crucis & in dedicatione, quæ celebratur Dominica post hoc festum exaltationis s. Crucis occurrente; alias vero divina hic etiam cum capella s. Joan. Bapt. in arce in illis diebus dominicis & festis alternari solent, quibus alternantur inter loca Pirkenek & Erching, exceptis festis B^mæ^ Virginis, quæ semper celebrantur in capella arcis. In hac capella etiam colitur particula de s. Cruce. Turris habet unam campanam benedictam*).

36. Item adest capella in horto aulico consecrata cum suo altari in honorem s. Mariæ Aegyptiacæ, in cujus festo (die nempe**) 2 Aprilis) solet hic plerumque ab aliquo sacerdote legi missa. Dedicationis autem hujus capellæ, quæ incidit in diem 3. Maji, divina solent celebrari per Capellanum aulæ episcopalis. In turri est campana benedicta***).

§. 94.

Parochia s. Andreæ Apostoli in civitate Frisingensi†).

1. Hæc Parochia aliquam civitatis Frisingensis partem & extra eandem aliquas domos comprehendit. Vicarius parochialis assumitur a capitulo Collegiatæ s. Andreæ, & pro approbatione & cura animarum recipienda Episcopo sistitur. Non habet decimas aut

*) II. 39.

**) Zu Birkeneck ist in neuester Zeit die Ansiedelung Hallbergmoos entstanden. Die dortige katholische Gemeinde wird von einem eigenen Curat- und Schul-Expositus pastorirt, welcher dem Stadtpfarrer zu St. Georg in Freysing untergeordnet ist. D.

***) In dem ehemaligen Hofgarten befindet sich jetzt die städtische Krankenanstalt mit der Krankenhauscapelle. Den Krankendienst versehen barmherzige Schwestern vom Orden des hl. Vincenz v. Paul aus dem Mutterhause in München. Das frühere Krankenhaus ist an das Militär abgetreten worden. D.

†) II. 41. — Vgl. §. 384 und die tabellarische Beschreibung, S. 149. In der Sunderndorferschen Matrikel v. Jahre 1524 kommt von dieser Pfarrey nur der Name vor. — Die Stadtpfarrey von St. Andrä besteht, bis zur der noch immer nicht erfolgten definitiven Organisation der Pfarreyen in und um Freysing, ohne Pfarrkirche zwar in ihrem ehemaligen Umfange provisorisch noch fort, wird jedoch von der Stadtpfarrgeistlichkeit zu St. Georg, mit welcher Pfarrey sie auch gänzlich verschmolzen werden soll, versehen. D.

alios redditus, nisi quos hebdomadatim pro sua sustentatione recipit ex thesauro dictæ Collegiatæ & ex proventibus exiguæ stolæ, qui tamen universi redditus (computando etiam alia accidentalia) vix per annum transcendunt 260 florenos.

Modernus Vicarius parochialis est R. D. Joannes Sigismundus Hepfengraber, qui tamen non est perpetuus, neque Cooperatore indiget, cum hujus Parochiæ communicantes se ultra 260 personas non extendant. Dat ad seminarium episcopale 2 florenos & pro cathedr. 12 kr. 3 dl.

Ecclesiæ parochialis s. Andreæ descriptio*) habetur in primo volumine a fol. (pag.) 187 usque 200 (§. 16). Habet præter capellas ibidem descriptas aliam filialem sequentem:

Capella filialis B^mæ^ Virg. Mariæ Oettinganæ.

2. Xenodochium Frisingense, vulgo das Bruederhaus, de cujus fundatione non constat, habet capellam annexam, ad formam sacræ capellæ Oettinganæ primitus a Christophoro Schaurmair consule Frisingensi & Maria Scholastica ejus uxore eleganter ædificatam, dein ab Alberto Sigismundo Episcopo Frisingensi anno 1673 ampliatam, quæ habet sequentia tria altaria:

Altare majus. Hoc altare honoribus B^mæ^ Virginis Oettingæ veteris miraculosæ dedicatum, et ibi exposita est ejusdem imago beneficiis clara.

3. Ad hanc aram ex ultima dispositione**) Domini Andreæ Pfalzgrav, insignis Collegiatæ s. Andreæ Frisingæ Decani, fundatum fuit Beneficium missæ singulis diebus dominicis & festivis celebrandæ. Fundus hujus Beneficii manualis consistit in summa capitali 1000 flor., in annuos census elocatorum, et quia hoc ipsum Beneficium ao. 1688 unitum fuit Ecclesiæ collegiatæ s. Andreæ pro Capellano seu Chori-Vicario, Beneficiatus, qui constituitur a capitulo s. Andreæ, non tamen investitur, recipit suos redditus ex thesauro dictæ Ecclesiæ. Modernus Beneficiatus est R. D. Josephus Kistler.

4. Ad idem altare ex ultima dispositione R. D. Laur. Hagn, collegiatæ Ecclesiæ s. Andreæ Canonici senioris, anno 1716 ordinata fuit missa singulis Sabbatis celebranda. Pro fundo hujus missæ assignavit testator domum suam propriam Frisingæ in dem Glaser-Gässl, ex cujus domus venditæ pretio seu summa capitali ad censum annuum elocata sacerdoti pro missis***) et capellæ pro paramentis satisfit. Capellanus assumitur a capitulo Collegiatæ s. Andreæ pro libitu. Modernus est R. D. Joannes Franciscus Zeidlmair.

*) II. 42. **) II. 43. ***) II. 44.

Ad idem rursus altare dictus R. D. Laur. Hagn ordinavit suo testamento, ut singulis Sabbatis oretur rosarium, et in festivitatibus B^mæ^ Virginis cantentur litaniæ lauretanæ, pro quibus & aliis particularibus fundationibus assignati fuerunt 700 floreni ad censum annuum elocati.

5. Ad eandem iterum aram ex ultima dispositione Domini Caspari Malachiæ de Maralt, Consiliarii intimi & Cancellarii Frisingensis, et Mariæ Annæ natæ de Widman, ejusdem conjugis, fundata fuit missa singulis Sabbatis cum adjunctis litaniis lauretanis dicenda. Fundus hujus missæ seu Beneficii manualis consistit in summa capitali 840 florenorum ad censum annuum elocata. Circa jus præsentandi Beneficiatum, qui defacto est R. D. Kistler, verba confirmationis ita sonant: das zu solcher*) Verrichtung ein gewiser Benefiçiat auffgestelt werden solle, den jederzeit der Eltiste Männlichen Stammens, und Weltlichen Standts, da deren aber keine Vorhanden, auch diejenige, welche sich etwann in clericali statu befünden thätten, zu präsentieren das recht, und Befuegnus haben; in Entstehung aber dessen, und da dergleichen im Leben sich nit befünden, auch die Töchter hierzue qualificirt seyn sollen. Item in eadem confirmatione continetur, das die Benefiziaten einem Stüffts-Dechant bey s. Andree als Administratori dieser Capellen in billichen sachen subject seyn und die erhaltene admission vorweisen sollen.

Altare s. Elisabethæ Reginæ Portugal.

Altare s. Barbaræ virg. mart.

6. Divina in hac capella præter multas missas particulares per annum legendas & fundatas fiunt a parochiali Vicario s. Andreæ, præcipue in festo s. Mariæ ad Nives**), in quem diem incidit dedicatio hujus capellæ. — Sacristia instructa est paramentis bonis & elegantibus, et præsertim notabili supellectile argentea. — Turris capellæ habet duas campanas benedictas.

Administratio hujus capellæ & directorium quoad officia divina incumbit Decano collegiatæ Ecclesiæ s. Andreæ, qui coram concilio ecclesiastico ratiocinia sua exhibet. Das völlige Vermögen dieser Alten-Oettinger-Capellen belaufft sich jeziger Zeit an verschidenen Capitalien yber die 6000 fl.

Ipsum xenodochium (das Bruederhaus) quoad temporalia administratur per Deputatum a magistratu civico Frisingensi.

7. Ad hanc Parochiam pertinet etiam domus & *capella Præficarum* (das Seelhaus und die Seelschwestern), quæ anno 1484 a Sixto Episcopo Frisingensi institutæ sunt. Capella consecrata est cum

*) II. 45. **) II. 46.

unico altari in honorem Christi crucifixi erecta, et propterea*) die heilige Kreuz-Kapellen nuncupatur, cujus dedicatio celebratur feria II. Pentecostes, quo die a Vicario parochiali s. Andreæ legitur missa; per annum autem idem Vicarius hic dicit 4 missas angariales. Domus ipsa est sub administratione alicujus ex Canonicis cathedralibus Frisingensibus, cui alius administrator est subordinatus.

§. 95.

Parochia s. Viti extra civitatem Frisingensem.**)

1. Hæc Parochia aliquam civitatis Frisingensis et suburbii partem et loca etiam Gartelzhausen, Attaching, Egertshofen comprehendit. Juxta antiquam matriculam hæc Parochia fuit de præsentatione Præpositi Collegiatæ s. Viti privative, nunc autem Vicarium parochialem præsentat capitulum dictæ Collegiatæ eumque investit Episcopus.

2. Proventus parochiales constant in decimis, quibus gaudet Vicarius im Freysingerfeld auf den sogenannten Oelbergen, und in dem Weichenstephnerfeld auf denen Aeckhern, welche dem Stift St. Veith gehörig. Item zu Attaching und Egertshofen; zu Gartelshausen aber hat ein Pfarr-Vicarius einen Thail Zechent, aus denen sogenannten Wadtschaffts-äckhern aber den Zechent allain. Den übrigen Zechent alda genüeßen beede Custerer bey St. Georgen und St. Veith in Freysing miteinander. Alii condecimatores non adsunt. Es hat auch ein Pfarrvicarius***) zu genüeßen ein Tagwerch Anger in denen oberen Freysinger-Aengern an der Münchner-Straße. Wiederumb 4 Tagwerch Wiesen bey Egertshofen, auch 2 Tagw. Wiesen bey dem Pföhrer jenseits der Isar und ein Aengerl und Pointl zu Attaching. Ita junctis accidentiis stolæ redditus parochiales creduntur ascendere ad 400 florenos. Communicantes autem in hac Parochia numerantur 760. Adsunt etiam ædes pro habitatione Vicarii parochialis commodæ extra portam s. Viti.

*) II. 47. — Die oben (Nr. 2—6) beschriebene Altenöttinger-Capelle vor dem Münchner-Thore war seit der Säcularisation gesperrt und execrirt, ist aber vor einigen Jahren auf Verwendung des jetzigen Stadtpfarrers Sim. Plank wieder hergestellt worden. D.

**) II. 49. — Vgl. §. 384. 429. u. 679., dann die tabell. Beschreibung S. 149. Auch diese Pfarrey besteht — ohne Pfarrkirche — in ihrer früheren Ausdehnung provisorisch noch fort und wird wie jene von St. Andr. von dem Stadtpfarrklerus zu St. Georg pastorirt. D.

***) II. 50.

Modernus Vicarius parochialis est R. D. Andreas Kopp, anno 1736 investitus. Dat pro primis fructibus 14 florenos, ad seminarium episcopale 2 fl. et pro cathedr. 12 kr. 3 dl.

3. Ecclesiæ parochialis s. Viti descriptio habetur in primo volumine a fol. (pag.) 207 usque 216 (§. 18.) Habet præter capellas ibidem descriptas aliam ecclesiam filialem sequentem:

*Ecclesia filialis s. Erhardi in Attaching.**)

4. Ecclesia hæc est noviter ædificata. Habet tria altaria sequentia:

Altare majus. Hæc ara honoribus s. Erhardi Episc. conf. dedicata est.

Altare s. Floriani martyris.

Altare s. Leonardi abbatis.

Divina fiunt in hac ecclesia in festo patrocinii et in dedicatione, quæ celebratur Dominica VI. post Pascha, item in festis s. Leonardi et Floriani; item ad libitum Vicarii parochialis hic dicuntur quatuor missæ angariales. Juxta acta visitalia de ao. 1707 teneretur Vicarius parochialis s. Viti hic etiam celebrare missam menstruam, quæ tamen hodie non observatur.**) — Sacristia instructa est sufficientibus et bonis paramentis. — Turris ecclesiæ continet duas campanas benedictas. — Adest etiam cœmeterium cum sepulturis et ossuario. — Proventus ecclesiæ administrantur cumulative a Parocho s. Viti et von dem Hofcastenambts-Verwalter zu Freysing.

96.

Parochia s. Stephani in Fürholzen.***)

1. Hæc Parochia est de libera collatione Episcopi Frisingensis in omni mense.

Modernus Parochus est R. D. Joannes Jacobus Pamer, ss. canonum Lic., hujus capituli ruralis Camerarius, anno 1719 investitus. Dat pro primis fructibus 30 fl. et pro cathedr. 12 kr. 3 dl.

2. Proventus parochiales recipiuntur ex manso parochiali et aliis tribus prædiis dotalibus, decimis et aliis accedentiis stolæ, qui omnes se forte extendunt ad mille florenos et ultra. Debet tamen habere Cooperatorem eique victum et salarium præstare. Item oneratus est annua pensione 75 flor., quæ quidem pertineret ad

*) II. 51. **) II. 52.

***) II. 53. — Vgl. §. 384. 422. 679 und tabellar. Beschreibung, S. 150. D.

mensam episcopalem, nunc tamen datur Capitulo cathedrali. Item ad seminarium episcopale dat 4 fl. et Widumbsteuer als von einem halben Hof 10 fl. 8 kr. 4 hl. Item habet plures condecimatores, et quidem in pago Fürholzen Parochum in Massenhausen et Beneficiatum in Neufahrn, quemlibet pro una*) tertia decimarum parte, et quoad quatuor agros in jedem Feldt cameram episcopalem Frisingensem; in pago Günzenhausen iterum cameram prædictam quoad duas partes excepto unico agro; und bey dem ganzen Neumayr-Hof pro tempore den Herrn Kreitter, Landschafts-Kanzelisten in München. In pago Hözenhausen condecimat monasterium monialium auf der Stiegen (Ridlerianum) Monachii quoad duas partes, und also bey des Lamprechts-Paurn Aeckhern der Beneficiatus in Weng. In pago Eisenbach sunt condecimatores monasterium Tegernsee, ecclesia in Eisenbach et Parochus in Greimertshausen. Domus parochialis cum horreo sunt exiguæ structuræ.

Numerus communicantium juxta ultimam descriptionem se extendit ad 500 personas.

3. Ecclesia parochialis in Fürholzen habet præter capellam in arce Ottenburg quatuor ecclesias filiales, nempe Hözenhausen, Klein-Nepach, Eisenbach, Ginzenhausen.

4. Ecclesia parochialis antiquissima**) et e monte nemoroso novissime anno 1723 in ipsum pagum translata et eleganter ædificata fuit. Habet tria altaria sequentia:

Altare majus. Est dedicatum honoribus s. Stephani protomartyris et in eo asservatur Sanctissimum et particula de sancta Cruce.

Altare ss. Trinitatis.

Altare s. Leonardi.

Divina hic ordinarie fiunt tertia die dominica et in omnibus diebus festivis et dominicis angarialibus. Item etiam celebratur hebdomadalis missa. — Dedicatio hujus ecclesiae incidit in Dominicam post festum s. Galli. — Adest cœmeterium cum sepulturis et ossuario. Item Baptisterium et olea sacra. Sacristia instructa est paramentis sufficientibus.***) — Turris habet duas campanas benedictas.

Proventus ecclesiæ cumulative administrantur a Parocho in Fürholzen et Præfecto in Massenhausen. Das völlige Vermögen dieser Pfarrkirchen erstreckhet sich der Zeit auf 663 fl.

Ecclesia filialis s. Martini in Hœtzenhausen.

5. Ecclesia hæc noviter et valde eleganter reparata est. Habet tria altaria sequentia:

*) II. 54. **) II. 55. ***) II. 56.

Altare majus, s. Martini.

Altare Bmæ Mariæ Virg. et s. Floriani mart.

Altare s. Sebastiani mart.

Divina hic ordinarie fiunt omni tertia Dominica et in festo patrocinii ac dedicationis, quæ incidit in Dominicam post festum s. Michaelis. Item omni Sabbato per Parochum vel Cooperatoram in ara majori celebratur missa. Asservatur hic etiam particula de s. Cruce.*) Sacristia instructa est paramentis competentibus. Turris ecclesiæ continet duas campanas benedictas. Adest cœmeterium cum sepulturis et ossuario. Proventus ecclesiæ cumulative administrantur a Præfecto in Massenhausen. Das völlige Vermögen dieses Gottshauses belaufft sich der Zeit auf 288 fl.

Ecclesia filialis s. Udalrici in Klein-Neebach.

6. Ecclesia hæc commode reparata sita est in colle pomarii rusticani. Habet unicum altare honoribus s. Udalrici dedicatum. Divina ordinarie hic fiunt in festo s. Udalrici, quo die etiam incidit hujus ecclesiæ dedicatio, quo et communitates ex Massenhausen et Fürholzen huc processionem instituunt. Non adest sacristia neque cœmeterium. Proventus hujus ecclesiæ cumulative administrantur a Parocho in Fürholzen et Præfecto in Massenhausen. Das Vermögen dieses Gotteshauses mechte sich dieser Zeit erstreckhen auf 530 fl.

*Ecclesia filialis ss. Leonardi et Quirini in Eisenbach.***)

7. Ecclesia hæc est honestae structuræ. Habet tria altaria sequentia:

Altare ss. Quirini et Leonardi.

Altare Bmæ Virginis Mariæ.

Altare ss. Innocentum martyrum.

Divina hic ordinarie fiunt omni tertia Dominica et in feriis II. Paschatis ac Pentecostes: item in festis ss. Quirini et Leonardi, ss. Innocentum et in dedicatione, quæ celebratur in Dominica ante festum s. Laurentii. Colitur etiam hic particula s. Crucis. Sacristia habet paramenta necessaria. Adest cœmeterium cum ossuario. Turris continet duas campanas benedictas.

Proventus hujus ecclesiæ sunt sub cumulativa***) administratione Parochi in Fürholzen et Præfecti in Massenhausen. Das völlige Vermögen dises Gottshauses mechte sich auf 900 fl. diser Zeit bewerffen.

Ecclesia filialis s. Laurentii mart. in Güntzenhausen.

8. Hæc ecclesia nova ædificatione et ampliatione indigeret. Habet tria altaria sequentia:

*) II. 57. **) II. 58. ***) II. 59.

Altare majus. Hoc altare honoribus s. Laurentii mart. dedicatum est. In eo asservatur Sanctissimum et colitur etiam hic particula de columna et terra, Christi sanguine madefacta. Item particula de ossibus s. Donati mart.

Altare B^mæ Virginis Auxiliatricis. Hic colitur imago B^mæ Virginis multis beneficiis clara. Adest hic quoque congregatio Mariana, eine Marianische Liebs-Versamblung, sub titulo B^mæ Virg. Auxiliatricis, quæ simili congregationi Marianæ, quæ est in ecclesia parochiali s. Petri Monachii, confœderata est.

*Altare s. Antonii de Padua.**)

Divina hic peraguntur ordinarie omni die festo, nisi alibi incidat dedicatio vel patrocinium. Item omni Dominica. Dedicatio hujus ecclesiæ celebratur ipso festo s. Laurentii mart. Sacristia habet paramenta sufficientia. Adest etiam hic baptisterium. Turris continet duas campanas benedictas. Adest quoque cœmeterium cum sepulturis et ossuario.

Proventus ecclesiæ sunt sub cumulativa administratione Parochi in Fürholzen et Præfecti in Ottenburg. Das völlige Vermögen mit Einschluß der Schlos-Capellen in Ottenburg, welche in ainer Rechnung begriffen, solle sich gegen 1900 fl. belaufen: welches aber bei disem Baufähligen Gottshaus wenig erklecklich seyn kann.

Capella s. Georgii in arce Ottenburg.

Hæc capella habet unum altare in honorem s. Georgii mart. dedicatum. Divina hic peraguntur in die patrocinii, in quo etiam incidit dedicatio. Alias juxta acta visitalia singulis**) diebus Veneris dicenda est hic missa. Non est hic cœmeterium. Turris continet duas campanas benedictas. Proventus hujus capellæ continentur sub administratione et ratiociniis in Günzenhausen.

§. 97.

Parochia s. Quirini in Krandtsberg.***)

Albertus II. Episcopus Frisingensis hanc Parochiam Collegiatæ Illmonasteriensi anno 1350 univisse dicitur. Antiqua etiam matricula ex relatione Andreæ Piscatoris, tunc Provisoris in Krandts-

*) II. 60. **) II. 61.

***) II. 63. — Vgl. §. 388. 431. 679. u. tabellar. Beschreibung, S. 153. D.

berg, indicat, hanc Parochiam pertinere ad Collegiatam B^mæ^ Virginis Monachii, sed verba „*pleno jure*" ibidem conspiciuntur esse deleta. Postquam autem Collegiata Illmonasteriensis translata fuit Monachium, jus præsentandi ad hanc Parochiam nunc pertinet ad capitulum insignis collegiatæ ecclesiæ Beatissimæ Virginis Monachii.

Modernus Parochus seu Vicarius perpetuus hujus Parochiæ est R. D. Philippus Solus, hujus capituli ruralis testis synodalis, anno 1730 investitus. Dat pro primis fructibus 30 fl. et pro cathed. 12 kr. 3 dl.

2. Proventus parochiales veniunt ex manso parochiali, decimis et redditibus stolæ, qui conjunctim de anno in annum se extendere possunt ultra 700 florenos. Antiqua*) matricula dicit, Parochum teneri pro firmis suis redditibus peragere certa anniversaria et missas hebdomadales. Habuit etiam tunc Cooperatorem, qui tamen moderno tempore non amplius habetur. Solvit Widumb-Steuer jährlichen 6 fl. 6 kr. 6 hl. Ad seminarium episcopale 3 fl. Antiquitus tenebatur etiam ad solvendum Jäger-Gelt. — Condecimatores habet Serenissimum Electorem Bavariæ et capitulum Collegiatæ Monachii. — Aedes parochiales cum horreo reparatæ et positæ sunt in honestum statum. — Numerus communicantium juxta ultimam descriptionem se extendit ad 436 personas.

3. Ecclesia parochialis in Krandtsberg non habet aliam ecclesiam filialem, nisi capellam s. Pantaleonis mart. auf dem sogenannten Schlosberg.**)

4. Ecclesia hæc parochialis anno 1713 noviter fuit ædificata et habet quinque altaria sequentia:

*Altare majus.****) Hoc altare honoribus s. Quirini mart. dedicatum est. In eo asservatur Sanctissimum et est privilegiatum diebus Mercurii ratione confraternitates animarum hic institutæ.

Altare s. Annæ. Ad hoc altare anno 1620 Scipio Gadmair, Præfectus Crandtspergensis, fundavit missam hebdomadalem a Parocho peragendam et a Vito Adamo Episcopo Frisingensi confirmatam. Pro fundo assignati fuerunt 400 fl. In actis visitalibus de anno 1705 fit mentio de altera missa hebdomadali diebus Veneris pro eodem fundatore celebranda.

Altare s. Catharinæ virg. mart.

*) II. 64.

**) Jetzt gehören zur Pfarrey Kranzberg auch die ehemaligen Pfarr-Vicariate Tünzhausen und Künhausen, für welche der Pfarrer einen eigenen Cooperator halten muß und deßwegen aus dem Staatsärar jährlich 300 fl. bezieht. D.

***) II. 65.

Altare Bmæ Virginis annuntiatæ.

Altare alterum Bmæ Virgin. defunctæ.

Divina in hac ecclesia parochiali ordinarie*) diebus dominicis et festivis semper fiunt. Dedicatio incidit in Dominicam post festum s. Bartholomæi. Patrocinium celebratur in festo s. Quirini (die 30 Martii). — *Confraternitates* adsunt duæ: una pro fidelibus defunctis jam circa annum 1498 instituta ac archiconfraternitati Monacensi in Altenhoff incorporata, et habet proprium magistratum. Altera Corporis Christi; non habet dotem, est tamen etiam unita archiconfraternitati, quæ est in ecclesia parochiali s. Petri Monachii. — Adsunt etiam reliquiæ venerationi expositæ et præsertim particula s. Crucis: item de ossibus s. Quirini mart., s. Laurentii mart., s. Margaritæ virg. mart., s. Illuminatæ virg. — Adest baptisterium cum sacris oleis, cœmeterium cum ossuario. — Sacristia habet paramenta competentia. Turris ecclesiae continet tres campanas benedictas.**) — Proventus hujus ecclesiæ parochialis sunt sub cumulativa administratione Parochi et Præfecti electoralis in Krandtsberg. Das völlige Vermögen diser Pfarrkirchen belaufst sich der Zeit gegen 4000 fl.

Capella s. Pantaleonis martyris.

5. Hæc capella sita est auf dem Schlosberg zu Krandtsberg, quæ olim a Suecis cum arce diruta, anno 1666 reædificata fuit. Habet unum altare in honorem s. Pantaleonis mart. erectum. Divina hic fiunt in die ejusdem festo, nempe 26 Julii, et in dedicatione, quæ incidit in diem 17. Maji. Capella habet turriculam absque tamen campana. Exigui hujus capellæ redditus uniti sunt ecclesiæ parochiali, a qua etiam capella providetur de paramentis. Juxta acta ecclesiastica Duces Bavariæ in hac capella ordinarunt missam hebdomadalem die Sabbati celebrandam.

6. Adsunt præterea duæ *capellae campestres;* una in honorem Bmæ Virginis exstructa, et etiam sub cumulativa administratione est Præfecti***) Crandtsbergensis. Deren völliges Vermögen sich erstreckhet über 300 fl. Altera in honorem s. Sebastiani ædificata fuit.

Anno 1710 authoritate ordinaria concessum fuit aliquibus colonis in Giessenbach, hujus Parochiæ, erigendi capellam ligneam seu figuram, uti vocant, in honorem ss. Trinitatis absque tamen præjudicio ecclesiæ parochialis.

*) II. 66. **) II. 67. ***) II. 68.

§. 98.

Parochia B^mæ Mariæ Virginis in Massenhausen *).

1. Hæc Parochia nunc est de libera collatione Episcopi Frisingensis in omni mense: id quod colligitur ex instrumento de ao. 1390, ubi Bertholdus Episcopus Frisingensis jus præsentandi ad hanc Parochiam concessit Guilielmo de Massenhausen ejusque hæredibus: his vero dudum extinctis successive tota dynastia Massenhusana titulo emptionis inter Philippum Episcopum & Henricum Comitem de Hardeck ao. 1499 celebratæ pervenit ad Episcopatum Frisingensem.

Modernus Parochus est R. D. Joan. Bernardus Krebs, ss. theologiæ Doct., anno 1735 investitus. Dat, computando duo Beneficia Fraunbergiana, quæ modo Parochiæ sunt annexa, pro primis fructibus 50 fl. & pro cathedr. 12 kr. 3 dl.

2. Proventus parochiales & beneficiales veniunt ex manso parochiali, decimis & redditibus stolæ, qui conjunctim de anno in annum **) se extendere possunt ad 1400 fl. Parochus debet habere Cooperatorem, et nunc etiam Provisorem habet. Item debet annuam solvere pensionem 100 florenorum, quæ pertineret ad mensam episcopalem, nunc autem relinquitur capitulo cathedrali. Item ad seminarium episcopale 5 fl. Item Widumb-Steuer 12 fl. — Condecimatorem habet Decanum Ecclesiæ cathedralis Frisingensis. Domus parochialis noviter & commode est reparata; alia ædificia sunt etiamnum firmæ structuræ. Vi antiquæ matriculæ Parochus habet fixos redditus 10 β dl. ex taberna Massenhausen. Proventus Parochi ascendunt ad 1500 flor.

Numerus communicantium hujus Parochiæ juxta ultimam descriptionem se extendit ad 456 personas.

3. Ecclesia hæc parochialis habet duas filiales, nempe s. Stephani in Giggenhausen & capellam s. Crucis in arce Massenhausen.

4. Ecclesia parochialis, valde decora, dedicata est in honorem Matris admirabilis, in cujus festo Visitationis celebratur patrocinium. Ecclesia habet tria altaria, quæ omnia sunt consecrata in honorem B^mæ Virg. Mariæ ***), in quorum uno imago est ejusdem B^mæ Mariæ Auxiliatricis multis beneficiis clara.

*) II. 69. — Vgl. §. 390. 423. 679 und die tabellar. Beschreibung, S. 153 u. 154. D.

) II. 70. *) II. 71.

In altari majori asservatur Sanctissimum & in hac parochiali ecclesia sunt multæ obligationes celebrandi sacra & officia. Ita moderno tempore juxta acta visitalia de anno 1705 singulis diebus legitur missa ad intentionem fundatoris Domini Joannis de Fraunberg, et ubi una die ob impedimentum omittitur, aliis diebus suppletur. Item singulis angariis cantantur duo officia præmissis matutino et laudibus defunctorum, & legitur missa de Requiem pro familia de Fraunberg, cui vi fundationis interesse deberent octo sacerdotes. His temporibus juxta eadem acta visitalia angariatim hic quoque missam celebrare debent Parochus in Fürholzen & Beneficiatus in Neufahrn. Item singulis septimanis per totum annum feria II cantatur missa de Requiem ex fundatione & pro familia de Fraunberg & Massenhausen. Rursus diebus sabbatinis per annum cantatur missa de B. Virg. Maria ad intentionem fundatorum de Fraunberg. Ita habent acta visitalia de anno*) prædicto 1705. Patet ex his & aliis multis fundationibus, illustrissimam familiam Fraunbergianam de re ecclesiastica esse plurimum meritam. Item in hac ecclesia alia particularia peragenda sunt anniversaria fundata.

Divina in hac ecclesia fiunt ordinarie omnibus diebus dominicis & festis. Dedicatio celebratur Dominica post Nativitatem B^mæ^ Virginis. — Adest *confraternitas* animarum, 1467 erecta & postmodum incorporata Oenipontanæ sine proprio magistratu. Juxta acta visitalia hic etiam antiquitus erat confraternitas sub titulo ss. Sacramenti, ab Urbano Papa VIII spiritualibus gratiis decorata. — Asservantur & singulis festis solennioribus exponuntur in hac ecclesia plures reliquiæ sanctorum argenteis capsulis inclusæ & a Joanne de Fraunberg huic ecclesiæ relictæ**). — Adest etiam baptisterium cum sacris oleis, cœmeterium cum ossuario. — Sacristia habet supellectilem sacram sufficientem & valde decoram. — Turris ecclesiæ continet tres campanas benedictas.

Juxta antiquam matriculam sunt in hac parochiali ecclesia duo *Beneficia*, quæ erant de præsentatione Domini in Massenhausen & nunc sunt annexa Parochiæ; unde sine dubio proveniunt tot missarum obligationes, de quibus supra.

Proventus hujus ecclesiæ cumulative administrantur a Parocho & Præfecto in Massenhausen. Das völlige Vermögen inclusive der Schlos-Capellen belauft sich der Zeit yber 4000 fl.

Ecclesia filialis s. Stephani in Giggenhausen.

5. Hæc ecclesia honestæ est structuræ. Habet tria altaria sequentia***):

*) II. 72. **) II. 73. ***) II. 74.

Altare majus. Est dedicatum in honorem s. Stephani Protomart. In eo asservatur Sanctissimum. Hic etiam Cooperator in Massenhausen juxta acta visitalia debet singulis diebus Martis legere missam pro Domino Stephano Weindel.

Altare B^mæ Virg. & s. Annæ.

Altare ss. Joann. Bapt. & Blasii mart.

Divina hic fiunt ordinarie omnibus diebus dominicis & festis. Dedicatio celebratur Dominica post festum Rosarii B. Virg., patrocinium in festo s. Stephani mart. — Sacristia instructa est paramentis sufficientibus. — Asservatur etiam hic oleum infirmorum. — Turris ecclesiæ habet tres campanas benedictas. — Adest cœmeterium cum sepulturis & ossuario. — Proventus hujus ecclesiæ sunt sub cumulativa administratione Parochi in Massenhausen ac*) electoralis Præfecti in Krandtsberg. Das völlige Vermögen dieses Gottshauses mechte sich der Zeit gegen 2600 fl. belauffen.

*Capella s. Crucis in arce Massenhausen**).*

6. Hæc capella antiquæ est structuræ. Habet unum altare in honorem s. Crucis erectum. Dedicatio incidit in Dominicam post festum inventionis s. Crucis. Patrocinium celebratur in festo prædicto, ubi etiam ex vicinis Parochiis huc solent processiones institui. — Divina alias in hac capella fiunt in die Nativ. Domini & in festo ss. Apostolorum Simonis & Judæ. Item singulis Sabbatis legitur sacrum ad intentionem Domini Joannis de Fraunberg. — Proventus hujus capellæ sub administratione & ratiociniis ecclesiæ parochialis continentur.

§. 99.

Parochia ss. Joannis Bapt. & Castuli in urbe Mospurg ***).

1. Hæc Parochia incorporata est insigni Collegiatæ ss. Martini & Castuli Landishuti, & capitulum hujus Collegiatæ præsentat

*) II. 75.

**) Diese Schloßcapelle wurde in neuerer Zeit niedergerissen. D.

***) II. 77. — Vgl. §. 390. 435. 679, die tabellarische Beschreibung (S. 154 u. 155) und G. M. Gandershofers Geschichte der Stadt Moosburg. Landsh. 1827. 8. — Moosburg gehört jetzt zum Dekanate Gündlkofen, und ist eine organisirte Stadtpfarrey mit zwey Cooperatoren. D.

Episcopo Vicarium, qui vocatur *Rector parochialis* & perpetuatur. — Modernus Vicarius parochialis perpetuus est R. D. Joan. Georgius Gansenmüller, ss. theol. Doct., Protonotar. Apostolicus, anno 1737 præsentatus & perpetuatus. Non dat primos fructus, bene vero pro cathed. 12 kr. 3 dl.

2. Vicarius parochialis Mospurgensis recipit suam congruam a capitulo Collegiatæ Landishutanæ, quæ defacto consistit in 300 fl. in fixo, & in proventibus stolæ & decimis minoribus. Tenetur ad seminarium episcopale solvere 3 flor. Primissarius autem solvit 1 flor. Adsunt duo Cooperatores, quorum unus est Vicarius in Thonstetten, alter in Thall, item sacerdos Primissarius, pariter curatus, qui sacerdotes omnes sua salaria recipiunt a capitulo*) Collegiatæ ss. Martini & Castuli Landishutanæ, eorumque Vicariatus & Primissaria conferuntur a prædicto capitulo, curam vero recipiunt ab Ordinario. Decimas majores ex hac Parochia recipit idem capitulum Collegiatæ Landishutanæ. — Communicantes in hac Parochia juxta ultimam descriptionem numerabantur 1354. — Adest domus parochialis antiquæ structuræ, item domus Cooperatorum valde ruinosa. — Antiqua matricula denotat proventus missarum hebdomadalium. Parochum etiam ad steuram ex certis pratis 1 fl. et civibus fer. II Paschæ pro collatione ad 2 fl. solvendos obligatum esse memorat.

3. Ecclesia s. Castuli, olim collegiata & propterea etiamnum das Münster nuncupata, magni & antiqui est operis & notabili reparatione indigens. Habet 14 altaria sequentia**):

Altare majus. Hoc altare honoribus s. Castuli mart. dedicatum est. In eo asservatur Sanctissimum.

Altare s. Crucis. Hæc ara privilegiata est universaliter singulis feriis tertiis pro defunctis.

Altaria *s. Stephani* protomart., — *s. Josephi*, — *s. Erasmi* mart., — *s. Ant. de Padua*, — *s. Barbaræ* virg. mart.

Altare s. Franc. Seraph. Hoc altare usibus PP. Capucinorum, qui Mospurgi hospitium habent (cf. §. 66), pro sui ordinis festis & devotionibus celebrandis permissum fuit.

Altare s. Ursulæ in separata capella.

*Altare ss. Trinitatis****).*

Altare ss. Catharinæ virg. mart. & Nicolai.

Altaria *s. Bennonis*, — *s. Annæ* in capella separata, — *B^mæ Virg. Auxiliat.* in capella separata & *B^mæ Virg. Oettinganæ* in capella separata.

*) II. 78. **) II. 79. ***) II. 80.

Adest in hac ecclesia statua s. Castuli mart., plurimis beneficiis clara, ad quam a vicinis locis multæ per annum fiunt processiones, et præsertim fer. III Pentecostes a civitate Frisingensi. Ad eandem imaginem erectum est altare portatile, super quo solent celebrari missæ. De ossibus ejusdem Sancti, cujus corpus translatum fuit Landishutum, hic restantes aliquæ coluntur particulæ.

Divina in hac ecclesia fiunt omnibus diebus dominicis & festivis. — Dedicatio incidit in Dominicam post festum s. Ursulæ*). — Patrocinium celebratur in festo s. Castuli die 26 Martii. — Sacristia instructa est paramentis necessariis quidem, sed non pretiosis. — Cœmeterium & ossuarium non est ad ecclesiam hanc pertinens, sed ad ecclesiam parochialem, de qua mox infra. — Turris ecclesiæ habet campanas 4 benedictas. Proventus hujus ecclesiæ recipiuntur a capitulo Collegiatæ Landishutanæ, a quo etiam sarta tecta conservantur & paramenta procurantur.

Ecclesia parochialis s. Joannis Baptistæ.

4. Hæc ecclesia antiqui operis, sed vere parochialis est urbis Mospurgensis, cui annumerantur duæ filiales, nempe capella s. Martini & ecclesia s. Michaelis Archangeli**). Habet quinque altaria sequentia***):

Altare majus. Hoc altare in honorem s. Joann. Bapt. dedicatum est. In eo asservatur Sanctissimum. Hic instituta est *confraternitas* ss. Rosarii, a Vito Adamo Episcopo Frisingensi confirmata. Unde etiam hæc ara privilegiata est diebus Mercurii pro defunctis ex confraternitate eadem, quæ administratur a proprio magistratu.

Altaria *s. Sebastiani*, — *s. Antonii de Padua* & *s. Laurentii* mart.

Altare s. Corbiniani, nunc etiam immaculatæ concept. B. V. M. Ad hoc altare antiqua matricula facit mentionem unius Capellani fraternitatis pistorum non confirmatæ, qui tamen Capellanus tunc habuit suas proprias obventiones & propriam residentiam.

Divina hic fiunt ordinarie in festis patrocinii s. Joannis Bapt. & in dedicatione†), quæ incidit in Dominicam infra octavam s. Joann. Bapt. & in festis illis, quibus fiunt aliæ sacræ functiones ratione confraternitatis ss. Rosarii. Antiqua matricula facit etiam mentionem missarum hebdomadalium.

Primissarius Mospurgi recipit salarium suum 150 fl. pariter a Capitulo Landishutano. Tenetur ad legendam missam primam ferme

*) II. 81.

**) Jetzt gehört auch Thonstätten zu den Filialen der Stadtpfarrey Moosburg. D.

***) II. 82. †) II. 83.

quotidie sine tamen certa applicatione, & potest eam celebrare vel in ecclesia s. Castuli, vel in hac ecclesia, & in quovis altari pro suo libitu. — Sacristia pariter hic instructa est propriis paramentis. — Adest etiam baptisterium cum sacris oleis, item cœmeterium cum ossuario. — Turris habet quatuor campanas benedictas.

Proventus hujus ecclesiæ parochialis sunt sub cumulativa administratione magistratus civici Mospurgensis. — Ratiocinia etiam suscipiuntur in præsentia Deputati a capitulo Collegiatæ Landishutanæ. Rationes tamen hujus ecclesiæ & filialium s. Michaelis & s. Martini solent conjungi*). Das völlige Vermögen dieser Gottshäuser zusammen mechte diser Zeit sich auf 2100 fl. belauffen.

Capella filialis s. Martini prope ecclesiam s. Joann. Bapt.

5. Hæc capella sita est in cœmeterio, quod pertinet ad ecclesiam s. Joannis Baptistæ. Habet unum altare erectum in honorem s. Martini. — Divina ordinarie fiunt hic in festo patrocinii s. Martini & dedicationis, quæ celebratur Dominica post festum s. Martini; et cum hæc capella sit simul ossuarium, frequentes hic fiunt missæ pro defunctis. — In sacristia asservantur quædam propria paramenta; reliqua vero sumuntur ex sacristia s. Joannis Baptistæ, quæ proxime adjacet. — Turris continet duas campanas benedictas. — Proventus hujus capellæ includuntur sub administratione & ratiociniis ecclesiæ parochialis s. Joann. Bapt.

*Ecclesia filialis s. Michaelis Archang. extra muros urbis Mospurgensis***).*

6. Hæc ecclesia, quam circumdat commune cœmeterium, antiqui operis est & non adeo decora. Habet tria altaria sequentia:

Altare majus. Est dedicatum in honorem s. Michaelis Archangeli.

Altare s. Crucis.

Altare s. Catharinæ virg. mart.

Altare Matris dolorosæ, necdum consecratum.

Divina in hac ecclesia ordinarie fiunt in dedicatione, quæ celebratur ipso etiam festo s. Michaelis Archang. Item fer. III Paschatis. Item proxima die post commemorationem fidelium defunctorum. Item in festo s. Mariæ Magdalenæ & s. Catharinæ virg. mart.***). — Sacristia habet paramenta necessaria. — Turris continet quatuor campanas benedictas.

Administratio proventuum & ratiocinia hujus ecclesiæ pariter juncta sunt ratiociniis ecclesiæ parochialis s. Joan. Bapt.

*) II. 84. **) II. 85. ***) 86.

§. 100.

Vicariatus s. Valentini Episc. in Thonstetten *).

1. Iste Vicariatus est de præsentatione capituli Collegiatæ ss. Martini & Castuli Landishuti. Vicarius debet se sistere Ordinario pro recipienda animarum cura.

Modernus Vicarius est R. D. Georgius Götschl. Congruam suam, quæ defacto consistit in 104 fl. annuis, præter decimas minores & proventus stolæ, recipit a præfato capitulo. Debet insuper agere Cooperatorem primarium Mospurgi. Ad seminarium episcopale tenetur contribuere 1 fl. 30 kr. Antiqua matricula mentionem facit de prædio dotali & de missis hebdomadalibus, de quibus hujus loci Vicarius recipit suos proventus. Pro cathed. dat 12 kr. 3 dl. Communicantes in hoc Vicariatu existentes novissime 286 numerati sunt.

2. Ecclesia s. Valentini Ep. in Thonstetten parochialis & matrix est. Habet duas ecclesias filiales in Amper & Wang **). Ipsa ecclesia in Thonstetten antiquæ & communis est structuræ. Adsunt in ea tria altaria sequentia:

Altare majus. Hæc ara, in qua asservatur Sanctissimum, in honorem s. Valentini Episc. conf. dedicata est, de cujus ossibus hic quoque coluntur particulæ, & multa ad eundem Sanctum viget devotio.

Altare Bmæ Mariæ Virg.

Altare s. Sebastiani mart.

Divina hic fiunt in festo patrocinii s. Valentini & in dedicatione, quæ incidit in Dominicam post festum s. Michaelis. Item in quavis Dominica tertia, omnibus diebus festivis Bmæ Virginis & aliquorum Apostolorum &c. Antiqua quoque matricula facit mentionem de missis hebdomadalibus. — Adest baptisterium. — Sacra olea asservantur Mospurgi, quo etiam infantes pro recipiendo baptismo solent deportari. Sacristia angusta est; habet tamen necessaria ***) paramenta. — Adest cœmeterium cum ossuario. — Turris continet duas campanas benedictas. Proventus hujus ecclesiæ

*) II. 87. — Vgl. §. 396 436. 679 und die tabellar. Beschreibung S. 155. 16 u. 167. — Thonstätten ist jetzt eine Filiale der Stadtpfarrey Moosburg, Amper eine Filiale der Pfarrey Inkofen und Wang eine Filiale der Pfarrey Volkmannsdorf. D.

) II. 88. *) II. 89.

sunt leves & sub administratione capituli Collegiatæ Landishutanæ. Das völlige Vermögen wirdet sich der Zeit kaum auf 150 fl. belauffen.

Ecclesia filialis s. Aegidii in Amper.

3. Ecclesia hæc reparatione indigens habet tria altaria sequentia:

Altare majus est dedicatum honoribus s. Aegidii, et in eo asservatur Sanctissimum.

Altare Bmæ Virginis.

Altare s. Stephani protomart.

Divina hic fiunt ordinarie Dominica tertia & in festis ss. Apostolorum Mathiæ, Matthæi, Thomæ, fer. II Paschatis & Pentecostes, Stephani & innocentium martyrum, & præsertim in festo patrocinii (s. Aegidii) & in dedicatione*), quæ incidit in Dominicam ante festum s. Matthæi. — Adest cœmeterium cum sepulturis & ossuario. — Sacristia habet paramenta necessaria. — Turris continet duas campanas benedictas.

Proventus hujus ecclesiæ sunt sub administratione capituli Collegiatæ Landishutanæ. Das völlige Vermögen diser Kirchen mechte sich der Zeit auf 150 fl. erstreckhen.

Ecclesia filialis s. Joannis in Wang.

4. Hæc ecclesia pariter reparatione indigens habet tria altaria:

Altare majus est dedicatum honoribus s. Joann. Bapt. In eo asservatur Sanctissimum.

Altare Bmæ M. Virg. immaculatæ.

Altare s. Andreæ Apostoli.

Divina peraguntur hic ordinarie tertia Dominica**), nempe sic alternando cum duabus ecclesiis Thonstetten & Amper. Item in festo s. Andreæ & præsertim in festo patrocinii s. Joann. Bapt. & in dedicatione, quæ celebratur Dominica post festum nativ. Bmæ Mariæ Virg. — Adest cœmeterium cum ossuario. — Sacristia provisa est paramentis necessariis. — Turris habet duas campanas benedictas.

Proventus hujus ecclesiæ pariter sunt sub administratione capituli Collegiatæ Landishutanæ. Das völlige Vermögen dieser Kirchen kann sich diser Zeit gegen 1500 fl. belauffen.

*) II. 90. **) II. 91.

§. 101.

Vicariatus s. Viti in Thal*).

Iste Vicariatus est de præsentatione capituli Collegiatæ Landishutanæ. Vicarius debet se sistere Ordinario pro recipienda animarum cura. Modernus Vicarius est R. D. Joann. Georgius Spies. Congruam suam 104 fl. præter proventus stolæ & decimas minores recipit a prædicto capitulo Landishutano. Debet etiam agere Cooperatorem secundarium Mospurgi & tenetur ad seminarium episcopale contribuere 1 fl. & pro cathed. 12 kr. 3 dl. — Communicantes in hoc Vicariatu novissime numerati sunt 140.

Ecclesia hæc inter parochiales habetur. Ejus structura est inter ecclesias rurales communis notæ. Habet duo altaria:

Altare majus est dedicatum honoribus s. Viti mart. In eo asservatur Sanctissimum.

Altare s. Annæ.

Divina**) hic peraguntur singulis diebus dominicis & festivis, in festo patrocinii (s. Viti mart.) & in dedicatione, quæ incidit in Dominicam ante festum s. Michaelis.

Adest baptisterium cum sacris oleis. — Cœmeterium item cum sepulturis & ossuario. — Sacristia angusta habet paramenta necessaria. — Turris continet duas campanas benedictas.

Proventus hujus ecclesiæ sunt sub administratione capituli Landishutani. Das völlige Vermögen dises Gottshauses mag sich diser Zeit etwan gegen 1000 fl. belauffen.

§. 102.

Parochia s. Martini in Allershausen***).

1. Hæc Parochia ex donatione Ottonis II Episcopi Frisingensis circa annum 1190 incorporata fuit monasterio Neocellensi ordi-

*) II. 93. — Thal ist jetzt eine Filiale der organisirten Pfarrey Eching im Decanate Landshut, welche von einem eigenen Cooperator versehen wird. D.

**) II. 94.

***) II. 95. — Vgl. §. 381. 434. 679 und die tabellar. Beschreibung, S. 145 u. 146. D.

nis Præmonstratensis. Debet tamen Vicarius ex hoc monasterio ibidem exponendus ab Abbate & conventu Neocellensi pro admissione & approbatione ad curam Episcopo præsentari. — Modernus Vicarius parochialis est R. D. Fridericus Thallhauser, anno 1734 præsentatus & ex eodem monasterio expositus. Debet etiam habere Cooperatorem, qui est ex præfato monasterio. Hoc tempore etiam adest alius Capellanus seu Provisor ex eodem monasterio, ad libitum tamen. Non solvuntur primi fructus, sed pro juribus cancellariæ 10 fl. Vicarius de hac Parochia solvit ad seminarium episcopale 4 fl. & pro cathedr. 12 kr. 3 dl., alia vero onera persolvenda non habet. Matricula tamen antiqua indicat Jägergelt 2 fl.

2. Proventus *) parochiales veniunt ex manso parochiali, decimis & redditibus stolæ, quorum tamen valor nescitur, cum de eisdem Vicarius rationem reddat suo Abbati. — Adsunt ædes parochiales cum horreo honestæ structuræ. Juxta matriculam antiquam competit etiam huic Vicario institutio aliquorum prædiorum dotalium & aliqui proventus ex missis hebdomadalibus. — Condecimatores hic sunt Collegiata s. Joannis Bapt. Frisingæ & monasterium Weichenstephanense. — Communicantes in hac Parochia juxta novissimam descriptionem numerabantur 960.

3. Ecclesia s. Martini in Allershausen parochialis habet sex alias filiales, nempe Ober- & Unter-Khüenberg, Aitterbach, Walckhers-Kirchen, Leonhardsbuech, Turnsberg, quibus etiam adjungitur ecclesia s. Jodoci in campo.

4. Ecclesia parochialis habet tria altaria:

Altare majus. Hæc ara honoribus s. Martini dedicata est **).

Altare ss. Viti, Sebastiani & Rochi.

Altare s. Catharinæ virg.

Divina hic peraguntur ordinarie omnibus diebus festivis & dominicis. Dedicatio celebratur in Dominica post festum s. Michaelis. — Adest baptisterium cum sacris oleis, cœmeterium cum ossuario & sepulturis. — Sacristia instructa est paramentis competentibus. — Turris ecclesiæ habet tres campanas benedictas.

Proventus hujus ecclesiæ parochialis sunt sub cumulativa administratione Vicarii hujus Parochiæ & electoralis Præfecti in Grandtsperg. Das völlige Vermögen dises Gottshauses mechte sich der Zeit gegen 300 fl. belauffen.

5. Huic parochiali ecclesiæ juncta est *capella s. Spiritus*, quæ habet tria altaria:

Altare majus est dedicatum Spiritui sancto. Hic instituta ***)

*) II. 96. **) II. 97. ***) II. 98.

est *confraternitas ss. Trinitatis* de redemptione captivorum, quæ administratur a proprio magistratu. Ibidem instituta fuit confraternitas animarum, quæ est etiam sub cumulativa administratione Præfecti Crandtspergensis. Deren völliges Vermögen belaufft sich gegen 450 fl. Hæc ara diebus Lunæ privilegiata est pro defunctis confraternitatis ss. Trinitatis. Dicitur etiam in hac ara missa hebdomadalis diebus Veneris.

Altare Matris dolorosæ. — *Altare s. Sylvestri.*

Divina alias hic fiunt in die festo Pentecostes & in dedicatione, quæ incidit in fer. III Paschatis.

Ecclesia filialis s. Viti in Oberkhüenberg.

6. Hæc ecclesia est paupercula & vilis structuræ. Habet unum altare honoribus s. Viti erectum, necdum consecratum, in quo celebratur missa hebdomadalis.

Divina*) alias hic peraguntur in festo patrocinii (s. Viti) & in die dedicationis, quæ est Dominica post festum s. Udalrici. — Non adest sacristia, nec cœmeterium, nec sepultura. Paramenta asservantur aliqua pro necessitate. Adsunt duæ campanulæ pendentes in frontispicio ecclesiæ, cum alia turris non adsit.

Proventus hujus ecclesiæ sub cumulativa administratione sunt Vicarii hujus Parochiæ & electoralis Præfecti in Crandtsperg. Das völlige Vermögen diser Kirchen wirdet sich kaum auf 30 fl. erstreckhen.

Ecclesia filialis s. Petri in Unterkhüenberg.

7. Est etiam ecclesia indigens. Habet tria altaria necdum consecrata.

Altare majus est dicatum honoribus s. Petri Apostoli. In eo asservatur Sanctissimum & oleum infirmorum**).

Altare ss. Stephani & Georgii martyrum.

Altare s. Agathæ virg. mart. & s. Ottiliæ virg.

Divina hic ordinarie fiunt diebus dominicis alternando cum ecclesia filiali Aitterbach; in festo patrocinii & dedicationis, quæ celebratur Dominica ante festum s. Lucæ. Item hic legitur missa una hebdomadalis. — Adest cœmeterium cum sepulturis & ossuario. — Sacristia continet paramenta necessaria. — Turris habet duas campanas benedictas.

Proventus sunt sub cumulativa administratione electoralis Præfecti in Crandtsperg. Das völlige Vermögen dises Gottshauses mechte sich diser Zeit auf 180 fl. erstreckhen.

Ecclesia filialis s. Brictii Episc. in Aitterbach.

8. Hæc ecclesia noviter est ædificata. Habet tria altaria***):

*) II. 99. **) II. 100. ***) II. 101.

Altare majus est dedicatum honoribus s. Brictii Episcopi. In eo asservatur Sanctissimum & oleum infirmorum.

Altare s. Sebastiani mart. — *Altare s. Afræ mart.*

Divina præter missam hebdomadalem fiunt hic in die patrocinii, s. Brictii Episc. & conf. (die 9 Julii) & in dedicatione, quæ incidit in Dominicam I Septembris, & alias ordinarie diebus dominicis alternando cum filiali ecclesia Unter-Khüenberg. — Adest cœmeterium cum sepulturis & ossuario. — Sacristia habet paramenta competentia. — Turris continet duas campanas benedictas.

Proventus ecclesiæ sunt sub cumulativa administratione Vicarii hujus Parochiæ & Domini hofmarchialis in Aitterbach. Das ganze Vermögen wirdet sich der Zeit bey disem Gottshaus belauffen gegen 800 fl.

Ecclesia filialis ss. Trinitatis in Walkerskirchen*).

9. Hæc ecclesia est humilis structuræ. Habet 3 altaria, quorum tamen nullum est consecratum.

Altare majus est dedicatum ss. Trinitati & in eo asservatur Sanctissimum. — *Altare B^mæ^ Virginis assumptæ.* — *Altare s. Helenæ.*

Divina hic fiunt, præter missam hebdomadalem diebus Sabbati celebrandam, in festo ss. Trinitatis, quo die etiam incidit dedicatio ecclesiæ, in festis assumptionis & conceptionis B^mæ^ Virg., Dominica I Quadragesimæ, feria III Paschat. & Pentecostes, in festis inventionis s. Crucis, s. Andreæ & innocentium martyrum. — Cœmeterium adest cum ossuario & sepulturis. — Sacristia habet modica paramenta. — Turris continet duas campanas benedictas**).

Proventus ecclesiæ sunt sub cumulativa administratione Præfecti Crandtspergensis. Das völlige Vermögen mechte sich diser Zeit auf 720 fl. erstreckhen.

Ecclesia filialis s. Leonardi dicta in Leonhards-Buech.

10. Ecclesia hæc satis pulchræ est fabricæ. Habet tria altaria:

Altare majus est dedicatum honoribus s. Leonardi Abb. In eo asservatur Sanctissimum.

Altare s. Andreæ Apost.

Altare ss. Catharinæ & Barbaræ virginum martyrum.

Divina hic peraguntur, præter missam hebdomadalem die Jovis in ara majori legendam, ordinarie tertia quavis Dominica & in festo patrocinii s. Leonardi, in quem diem etiam incidit dedicatio hujus ecclesiæ***). — Cœmeterium, ossuarium & sepulturæ hic adsunt.

*) II. 102. **) II. 103. ***) II. 104.

Sacristia habet paramenta necessaria. — Turris continet duas campanas benedictas.

Proventus administrantur cumulative a Vicario hujus Parochiæ & Præfecto in Massenhausen. Das völlige Vermögen dises Gottshauses mechte diser Zeit sich erstrecken auf 1900 fl.

Ecclesia filialis s. Laurentii mart. in Thurnsberg.

11. Ecclesia est modicæ, sed honestæ fabricæ; habet unum altare in honorem s. Laurentii dedicatum. Dedicatio & patrocinium celebrantur die festo s. Laurentii. Divina alias ordinaria hic non fiunt. Non adest sacristia, neque propria paramenta; neque cœmeterium aut sepulturæ hic habentur. — Proventus minuti hujus ecclesiæ sunt sub cumulativa administratione Vicarii hujus Parochiæ & Præfecti in Massenhausen. Das völlige Vermögen dises Gottshauses mechte in 50 fl. bestehen.

Ecclesia filialis s. Jodoci in campo Glonfeld*).

12. Hæc ecclesia sumptibus & conjuncta opera Joannis Baptistæ, Præpositi Neocellensis, & Scipionis Gadmair, Præfecti quondam in Grandispergg, satis decore ædificata, solitaria est, & præter domum æditui nullas habet domos circumstantes. Fuit anno 1631 Parochiæ Allershausen (reservata jurisdictione ordinaria) incorporata. Habet 3 altaria:

Altare majus est dedicatum in honorem s. Jodoci. — *Altare s. Annæ.* — *Altare s. Norberti.*

Divina hic fiunt in festo dedicationis, quæ incidit in Dominicam II adventus, in festo s. Annæ, s. Magdalenæ, ubi hæc ecclesia visitatur a processionibus plurium Parochiarum vicinarum. Item habetur hic in ara majori missa hebdomadalis sabbatina, quæ juxta acta visitalia de**) anno 1705 fundata fuit a quodam Beneficiato in Obermenzing, Wagner nuncupato. — Cœmeterium & sepulturæ non adsunt. — Sacristia habet paramenta competentia. — Turris continet duas campanas.

Proventus ecclesiæ sunt sub privativa administratione monasterii Neocellensis, a quo hæc ecclesia etiam conservatur.

*) II. 105. **) II. 106.

§. 103.

Parochia s. Laurentii in Hochenhaindlfing*).

1. Hæc Parochia providetur ex monasterio Neocellensi per Religiosum Vicarium (qui pro tempore est P. Ascanius Heipogen ord. Præmonst.), idque ex liberalitate Godefridi Episcopi Frisingensis, qui hanc Parochiam prædicto monasterio ao. 1312 donavit.

2. Parochiales proventus, qui maxime consistunt in tertia parte decimarum, cedunt monasterio Neocellensi. In aliis duabus partibus decimas habet hospitale s. Spiritus Frisingæ. Domus parochialis non adest. Onera ex hac Parochia solvenda non sunt, nisi concurrentia 3 flor. ad episcopale seminarium & cathedraticum 12 kr. 3 dl. Communicantes in hac Parochia, computando ecclesias in Tinckhenhausen et in Kleinviecht tamquam filiales, novissime numerati sunt 447.

Ecclesiæ parochiali s. Laurentii martyris**) in Hochen-Haindlfing antiqua matricula annumerat filialem ecclesiam in Tinckenhausen, cui etiam hic adjungitur ecclesia in Kleinviecht.

3. Ecclesia parochialis in Hochen-Haindlfing vetustate ferme consumpta & plurimum ruinosa est. Habet tria altaria:

Altare majus. Hæc ara in honorem s. Laurentii mart. dedicata est. In eodem asservatur Sanctissimum & colitur particula de ossibus s. Laurentii mart. — *Altare s. Crucis* noviter erectum necdum consecratum est. Hic publico cultui exposita est particula Crucis dominicæ, cujus translationis memoria servatur in festo s. Magdalenæ. — *Altare s. Ant. de Padua.* Hic asservatur integrum corpus s. Desiderii mart. (propr. nom.) & particula de ossibus s. Antonii de Padua.

Divina in hac ecclesia fiunt singulis***) diebus dominicis & festis B^mæ^ Virginis & Apostolorum: item in festo dedicationis & patrocinii, quod coincidit in diem festum s. Laurentii mart. — Baptisterium in hac ecclesia non adest, sed habetur in monasterio Neocellensi, ad quod infantes baptizandi deferuntur, ubi tamen non est ecclesia parochialis. — Oleum infirmorum hic asservatur, reliqua olea sunt in eodem monasterio. — Adest cœmeterium cum

*) II. 107. — Vgl. §. 386. 426. 679 und die tabellar. Beschreibung, S. 151. — Die Pfarrey Haindlfing ist noch nicht organisirt. Sie wird seit der Aufhebung des Klosters Neustift von einem in der Stadt Freysing wohnenden Vicar versehen. D.

) II. 108. *) II. 109.

sepulturis & ossuario. — Sacristia provisa est paramentis competentibus. — Turris habet duas campanas benedictas.

Proventus ecclesiæ administrantur cumulative a Vicario parochiali cum Præfecto electorali Crandtspergensi, licet Nobilis de Rhanbeck loci Dominus sit. Das völlige Vermögen dises Pfarr-Gottshaus betrüffet dermahlen gegen 870 fl.

Ecclesia s. Michaelis in Tinckenhausen.

4. Ecclesia hæc, uti supra dictum, in antiqua*) matricula adscribitur tanquam filialis matrici in Haindlfing, et pariter providetur per Religiosum Vicarium ex monasterio Neocellensi, qui pro tempore est P. Adrianus Weglechner. Ecclesia nunc est eleganter ornata et habet 4 altaria:

Altare majus est dedicatum honoribus s. Michaelis Archang. In eo asservatur Sanctissimum. — *Altare B^mæ Virginis*. Hic diebus Sabbati celebratur missa hebdomadalis a Patribus Neocellensibus. — *Altare s. Leonardi*. — *Altare s. Eberhardi*.

In præsenti ecclesia, et quidem sub hoc altari reconditum est corpus *s. Eberhardi* opilionis, quod anno 1728 authoritate ordinaria effossum & judicialiter pro vero & authentico recognitum, ac eadem authoritate in suum pristinum locum debita postmodum solennitate**) repositum fuit. S. Eberhardus plebi rusticanæ aliisque eum invocantibus est magnus benefactor, præsertim tempore pestis aut morborum animalium, ubi subinde arena de sepulchro ejusdem sumpta animalium pabulo immisceri solet & sanitatem præbet. Unde huc frequentes fiunt publicæ processiones.

Divina hic peraguntur singulis diebus dominicis & festivis, paucis exceptis. — Dedicatio incidit in Dominicam ante festum s. Michaelis hic patroni primarii. — Cœmeterium adest cum sepulturis & ossuario. — Sacristia habet competentia paramenta, in qua etiam asservatur oleum infirmorum. — Turris continet duas campanas benedictas.

Proventus ecclesiæ administrat Abbas Neocellensis, de quibus ad episcopale seminarium contribuit 1 flor. & huic ecclesiæ de necessariis providet. — Condecimator hic loci est Reverendissimum capitulum Frisingense***).

*) II. 110. — Jetzt ist Tinckenhausen (Tüntenhausen) eine eigene, jedoch noch nicht organisirte Pfarrey. Sie wird, wie Haindlfing, von einem in Freysing wohnenden Vicar versehen. — Auch für die dazu gehörige in der Nähe von Tinckenhausen befindliche Wallfahrtskirche auf der Wiese ist ein eigener Curatpriester bestellt. Vgl. die tabellar. Beschreibung, S. 155. D.

) II. 111. *) II. 112.

Ecclesia s. Pauli conversi in Kleinviecht.

5. Hæc ecclesia paupercula, quæ hic uti filialis Parochiæ in Haindlfing annumeratur, habet duo altaria:

Altare majus est dedicatum honoribus s. Pauli conversi. — *Altare ss. Joannis & Pauli martyrum.*

Divina hic peraguntur ab uno ex Patribus Neocellensibus tertia semper Dominica, et in commemoratione fidelium defunctorum, in Nativitate Domini, in festo ss. innocentium martyrum, feria III Paschat. & Pentecostes, in festo ss. Joannis & Pauli martyrum, & etiam in cœna Domini; item in festo patrocinii s. Pauli conversi & in dedicatione, quæ incidit in Dominicam sextam post Pascha*). — Cœmeterium hic extat cum sepulturis & ossuario. — Sacristia necessariis rebus providetur ex monasterio Neocellensi. — Turris continet duas campanas benedictas.

Proventus hujus ecclesiæ administrat Abbas Neocellensis, qui eidem de necessariis debet providere**).

§. 104.

Parochia ss. Petri & Pauli in Tünzhausen***).

1. Hæc Parochia ab antiquissimis temporibus habetur pro incorporata monasterio Weichenstephanensi, ex quo etiam providetur per Religiosum Vicarium, qui est defacto P. Bernardus Reitter. Juxta antiquam matriculam dictum monasterium omnes decimas tollit. Domus parochialis non adest. Onera hujus Parochiæ alia non sciuntur præter concurrentiam 2 flor. ad seminarium episcopale & pro cathedratico 12 kr. 3 dl.

Communicantes in hac Parochia novissime numerati sunt 140.

Ad hanc ecclesiam parochialem secundum acta visitalia de ao. 1705 non pertinet alia filialis ecclesia, nisi quod capella lauretana in Schönbichel ad hanc parochialem revocetur, quamvis forte melius Parochiæ Sünzhausen adscribi deberet.

*) II. 113.

**) Kleinviecht ist jetzt eine Filiale der Pfarrey Hummel. Vgl. die tabellar. Beschreibung, S. 155. D.

***) II. 115. — Vgl. §§. 396. 430. 679 und die tabellar. Beschreib. S. 153. Tünzhausen ist jetzt eine Filiale der Pfarrey Kranzberg. D.

2. Ecclesia ipsa commode nunc reparata habet tria altaria*):

Altare majus est dedicatum in honorem B^{mæ} Virginis Mariæ & ss. Apostolorum Petri & Pauli, quorum festo die celebratur patrocinium. In eodem altari asservatur Sanctissimum. — *Altare s. Sebastiani.* — *Altare s. Isidori agricolæ.*

Adsunt in ecclesia reliquiæ authenticæ de ss. Apostolis Petro & Paulo & Thoma, de s. Sebastiano mart. & Barbara virg. mart., de s. Leonardo abb. & Isidoro agricola; item de ss. Adeodato, Basileo, Fulgentio & Verecunda martyribus. Specialiter hic colitur s. Leonardus, cujus die festivo magnus populi fit concursus, et processiones etiam publicæ eo instituuntur.

Divina hic ordinarie fiunt singulis diebus dominicis & festivis. Dedicatio celebratur Dominica infra octavam Ascensionis**). — Sacristia, in qua etiam asservantur sacra olea, instructa est paramentis competentibus. — Baptisterium adest nullum, sed aqua baptismalis solet ex vicina Parochia Allershausen huc deferri. — Adest cœmeterium cum sepulturis & ossuario. — Turris continet duas campanas. — Ad ingressum pagi Tünzhausen ante aliquos annos ædificata fuit aliqua capella campestris in honorem s. Leonardi.

Proventus hujus ecclesiæ sunt sub cumulativa administratione Vicarii hujus Parochiæ & Præfecti electoralis Crandtspergensis. Das völlige Vermögen dises Pfarr-Gottshauses möchte sich der Zeit auf 1500 fl. belauffen.

3. Capella lauretana prope arcem *Schönbichel* habet unum altare in honorem B^{mæ} Virginis lauretanæ dedicatum. In eadem capella coluntur notabiles reliquiæ de s. Perpetua virgine martyre. — Dedicatio celebratur Dominica post festum s. Lucæ.

§. 105.

Parochia s. Jacobi in Weichenstephan seu Vœtting***).

1. Hæc Parochia ad monasterium Weichenstephan pertinet, ex quo etiam providetur per Religiosum Vicarium, qui defacto est

*) II. 116. **) II. 117.

***) II. 119. — Vgl. §§. 399. 433. 679 und die tabellar. Beschreib. S. 156. — Die Pfarrey Weihenstephan ist noch nicht organisirt. Sie wird dermal (wie Haindlfing und Tüntenhausen) von einem in dem erzbischöflichen Klericalseminar

P. Aemilianus Naisel. Domus parochialis non adest. Onera parochialia alia non sciuntur, nisi concurrentia 2 flor. ad seminarium episcopale & pro cathedratico 12 kr. 3 dl. — Communicantes in hac Parochia novissime numerabantur 366.

2. Ecclesia hæc parochialis, extra muros monasterii Weichenstephanensis sita, satis decora est & tria habet altaria:

Altare majus est dedicatum honoribus s. Jacobi majoris Apostoli. Sanctissimum in hac ecclesia non asservatur, sed ubi illud est exponendum, aut infirmis sacrum viaticum porrigendum, illud sumitur ex ecclesia monasterii*). — *Altare s. Sebast. mart.* — *Altare s. Annæ.*

Res divina ordinarie peragitur in hac ecclesia duabus Dominicis, et tertia in filiali ecclesia Oberpachern. Dedicatio celebratur Dominica ante festum s. Jacobi Apostoli; patrocinium in ipso festo hujus Sancti, in quo etiam sunt indulgentiæ plenariæ. — Adsunt authenticæ particulæ de ossibus s. Jacobi maj. Apostoli; de s. Anna, et præcipue particula de s. Cruce, quæ hic venerationi exponuntur. — Baptisterium hic habetur, sed sacra olea asservantur in monasterio. — Adest cœmeterium cum ossuario & sepulturis. — Sacristia providetur paramentis ex ecclesia monasterii. — Turris habet campanas duas benedictas.

Proventus hujus ecclesiæ sunt sub administratione Abbatis Weichenstephanensis.

Ecclesia filialis s. Udalrici in Obern-Pachern**).

3. Ecclesia hæc dicitur antiquitus fuisse parochialis, et sua antiquitate vix non inter primas ecclesias, quæ extructæ sunt in tota Diœcesi Frisingensi. Nunc est decenter reparata & habet tria altaria:

Altare majus est dedicatum honoribus Bmæ Virg. & s. Udalrici Episc. Hic asservatur Sanctissimum. — *Altare ss. Trinitatis.* — *Altare s. Sylvestri Papæ.*

Divina hic ordinarie fiunt tertia Dominica & in festis Bmæ Virginis. Patrocinium habetur in festo s. Udalrici. Dedicatio vero incidit in Dominicam post nativitatem Bmæ Virginis. — Adest hic authentica particula de s. Cruce & aliqua ossicula de ss. fratribus Joanne & Paulo.

Pro veneratione s. Sylvestri huc fiunt publice***) processiones

zu Freysing wohnenden Vicar versehen, welcher die Pfarr-Gottesdienste in Ober- oder Hohen-Bachern abhalten muß, da die alte Pfarrkirche (zu St. Jakob bey Vötting) und dann auch die dafür substituirte vormalige Klosterkirche in Weihenstephan abgebrochen worden sind. D.

*) II. 120. **) II. 121. ***) II. 122.

ex Parochiis vicinis; præsertim autem tempore pestis animalium fit magnus populi concursus. — Sacristia provisa est paramentis decentibus. — Cœmeterium cum sepulturis et ossuario hic habetur. — Turris continet duas campanas benedictas.

Proventus ecclesiæ administrantur cumulative cum Præfecto electorali in Crandtsperg. Das völlige Vermögen dises Gottshauses mechte sich jetziger Zeit belauffen auf 1300 fl.

§. 106.

Vicariatus s. Nicolai in Pipinhausen.*)

1. Hic Vicariatus parochialis juxta acta visitalia de anno 1705 jam antiquissimis temporibus incorporata fuit monasterio seu mensæ abbatiali Weichenstephanensi, ex quo etiam providetur per Religiosum Vicarium, qui pro tempore est P. Michael Renz. Domus parochialis non adest. Ad seminarium episcopale contribuit Vicarius annuatim 2 flor. Item solvit cathedraticum. Communicantes in hoc Vicariatu 167 numerati sunt.

2. Ecclesia hæc parochialis nunc ad plurimum decorem ornata est. Habet 3 altaria:

Altare majus est dedicatum ipsi ss. Trinitati et honoribus s. Nicolai Episc. In eo asservatur Sanctissimum.

Altare s. Crucis. In hoc altari colitur imago Christi Crucifixi, plurimis beneficiis celebris, quæ in arbore**) vicinæ sylvæ reperta jussu Joannis Francisci Episcopi Frisingensis in hanc ecclesiam translata fuit, et per annum etiam publicis processionibus visitatur.

Altare Bmæ Virg.

Divina hic ordinarie peraguntur diebus dominicis alternando inter ecclesiam hanc et illam in Perghausen. Item in festis Bmæ Virg. et Apostolorum, exceptis festis ss. Petri et Pauli, et ss. Philippi et Jacobi. Dedicatio incidit in Dominicam ss. Trinitatis. Patrocinium celebratur in festo s. Nicolai. — Baptisterium non adest, sed aqua baptismalis benedicitur in Parochia s. Jacobi prope Weichenstephan. — Sacristia, in qua asservantur sacra olea, habet paramenta pulchra et decentia. — Adest cœme-

*) II. 123. Vgl. §§. 399 und 679. und die tabellar. Beschreibung S. 156. — Zu der nach der Klösteraufhebung organisirten Pfarrey Wippenhausen gehören jetzt auch die Filiale Burghausen und die Schloßcapelle in Thalhausen. D.

**) II. 124.

terium cum sepulturis et ossuario. — Turris habet campanas duas benedictas. Proventus hujus ecclesiæ sunt sub cumulativa administratione Vicarii hujus loci*) et Præfecti civitatis Frisingensis. Das völlige Vermögen dieses Gottshauses mechte sich jetziger Zeit gegen 700 fl. oder etwas mehrers bezeigen.

Ecclesia s. Clementis mart. in Perghausen.

3. Hæc ecclesia ab eodem Vicario providetur, a quo providetur ecclesia in Pipinhausen. Est satis bene ornata et habet tria altaria: *Altare majus* est dedicatum honoribus s. Clementis Pap. et mart. Asservatur hic Sanctissimum. *Altare Bmæ Virginis.— Altare ss. Apostolorum Petri et Pauli.*

Divina hic fiunt alternatim diebus dominicis cum ecclesia in Pipinhausen. Dedicatio celebratur Dominica post festum ss. Apostolorum Petri et Pauli, patrocinium in festo s. Clementis Pontif. mart., qui hic multis beneficiis clarescit. Coluntur etiam hic multæ particulæ de ossibus ejusdem s. martyris; item ss. Sebastiani**) ac Blasii martyrum et s. Catharinæ virg. mart. — Asservari etiam solent hic sacra olea et aqua baptismalis. — Sacristia instructa est paramentis bonis et decentibus. — Adest cœmeterium cum ossuario et sepulturis. — Turris habet duas campanas benedictas.

Proventus hujus ecclesiæ consistunt in oblationibus, quæ sunt incertæ. Ecclesia tamen maxime conservatur ex monasterio Weichenstephanensi.

§. 107.

Parochia ss. Georgii et Dionysii in Ober-Hummel.***)

1. Hanc Parochiam Geroldus Episcopus Frisingensis anno 1220 accedente capituli cathedralis consensu pleno jure donavit et univit Collegiatæ s. Andreæ in monte Frisingensi. Capitulum dictæ Collegiatæ præsentat Episcopo Vicarium, qui præmissa fidei professione ab eodem ad curam animarum approbatur et admittitur, non tamen perpetuatur aut investitur.

*) II. 125. **) II. 126.

***) II. 127. — Vgl. §§. 386. 427. u. 679, und die tabellar. Beschreibung (S. 152.). — Zu der nach Aufhebung des Collegiatstiftes St. Andrä in Freysing organisirten Pfarrey Hummel gehört nun als Filiale auch Klein-Viecht, welches früher vom Kloster Neustift aus versehen wurde. D.

Modernus Vicarius est R. D. Joannes Lechner, anno 1735 ad curam hujus Parochiæ præsentatus et admissus. Non dat primos fructus, sed pro solis juribus cancellariæ 10 flor. et pro cathedratico 12 kr. 3 dl.

2. Proventus parochiales, qui maxime consistunt in fructibus decimalibus, potissimum cedunt mensæ memorati capituli s. Andreæ, relicta tamen Vicario congrua ex manso parochiali, aliqua parte decimarum in Humel et Gaden; item ex redditibus stolæ.*) — Adest domus parochialis cum horreo ligneæ, sed tamen honestæ structuræ. Vicarius debet habere Cooperatorem, pro cujus sustentatione ex thesauro præfatæ Collegiatæ adjumentum recipit. Ad episcopale seminarium Vicarius contribuit 5 florenos, Jägergelt 30 kr. — Antiqua matricula facit etiam mentionem prædii dotalis in Hangenhaimb, et de proventibus, qui pro duabus missis hebdomadalibus in Ruedlfing, una in Gaden et una in Nieder-Humel celebrandis recipiuntur.

Communicantes in hac Parochia novissime numerati sunt 750.

3. Ecclesia parochialis in Ober-Humel habet septem filiales ecclesias, nempe Nider-Humel, Ruedlfing, Langenbach, Ober-Bach, Gaden, Hangenhaimb, Raast.

4. Ecclesia parochialis recenter reparata continet tria altaria:

Altare majus est dedicatum honoribus s. Georgii mart. In eodem asservatur Sanctissimum.

Altare s. Barb. virg. mart. Ad hoc altare ab immemoriali tempore instituta est *confraternitas* s. Barbaræ virg. mart., quæ ab Alberto Sigismundo Episcopo Frisingensi novissime fuit confirmata. Administratur a loci Vicario et Præfecto civitatis Frisingensis cumulative. Altare dicitur singulis diebus Mercurii privilegiatum esse pro defunctis universaliter.

Altare s. Joann. Bapt. Divina hic ordinarie fiunt diebus dominicis et festis Domini, B^mæ^ Virginis et Apostolorum, exceptis dedicationibus et patrociniis ecclesiarum filialium.

Dedicatio hujus ecclesiae celebratur Dominica XIX. post Pentecosten, patrocinium vero in festo s. Georgii mart. Coluntur in hac ecclesia sacræ particulæ de s. Cruce, de vexillo et veste s. Georgii mart., debita authoritate munitæ. — Baptisterium cum s. oleis hic***) asservatur. — Adest cœmeterium cum sepulturis et ossuario. — Sacristia instructa est paramentis necessariis. — Turris habet campanas duas benedictas.

Proventus ecclesiæ sunt sub cumulativa administratione Vicarii

*) II. 128. **) II. 129. ***) II. 130.

parochialis in Oberhumel et Præfecti civitatis Frising. Das völlige Vermögen dises Gottshauses mechte sich jeztiger Zeit gegen 450 fl., der Bruderschaft s. Barbaræ aber gegen 700 fl. belauffen.

Ecclesia filialis s. Andreæ in Nider-Humel.

4. Hæc ecclesia in multis adhuc reparatione indigens habet tria altaria:

Altare majus est dedicatum honoribus s. Andreæ Apostoli. — *Altare Bmæ Virg.* — *Altare s. Ant. de Padua.*

Divina in hac ecclesia ordinarie peraguntur *) semper Dominica tertia; feria II Pasch. et Pentecost., in festis ss. Petri et Pauli, Bartholomæi, Floriani, Michaelis, Sylvestri; et dicitur etiam hic missa hebdomadalis, pro qua antiqua matricula assignat 1 ℔ dl. — Dedicatio celebratur Dominica post festum assumpt. Bmæ Virg., patrocinium in festo s. Andreæ. — Cœmeterium hic habetur cum sepulturis et ossuario. — Sacristia habet paramenta necessaria. — Turris continet duas campanas benedictas.

Proventus ecclesiæ sunt pariter sub cumulativa administratione Vicarii parochialis in Oberhumel et Præfecti civitatis Frisingensis. Das völlige Vermögen mechte bey disem Gottshaus gegen 700 fl. bestehen.

Ecclesia filialis Bmæ Virginis in Ruedlfing.

5. Hæc ecclesia admodum ruinosa est, etiamsi a multis peregrinantibus frequentari solet. Habet tria altaria **):

Altare majus est dedicatum honoribus Bmæ Mariæ Virg., cujus statua valde amabilis multis beneficiis hic clarescit. Sanctissimum in hoc altari non asservatur, nisi tempore, quo fruges maturescunt. Hæc ara diebus Sabbati inter Pascha et Pentecosten occurrentibus privilegiata est, quibus diebus hæc ecclesia pro cultu mariano frequenti concursu visitatur.

Altare s. Annæ. — In tertio altari nec præparato, nec consecrato non solet celebrari.

Divina in hac ecclesia nunc post recessum, inter Vicarium parochialem in Humel et communitatem Ruedlfinganam anno 1736 initum, ordinarie fiunt singulis Dominicis tertiis; omnibus diebus festis Bmæ Virginis, in cujus festo die purificationis celebratur hic patrocinium; item in festo s. Magdalenæ, omnium Sanctorum, secunda die post commemorationem omnium defunctorum, translationis s. Corbiniani et in ***) Dominica infra octavam Corporis Christi. Dedicatio celebratur Dominica secunda post nativitat. B. Mariæ Virg. Dicitur etiam hic a Vicario parochiali missa hebdomadalis sabbatina.

*) II. 131. **) II. 132. ***) II. 133.

Antiqua matricula pro duabus missis hebdomadalibus hic celebrandis assignat 2 ℔ denar. — Cœmeterium hic adest, sed a præterfluente Isara ultra medietatem jam abreptum. — Habetur etiam hic ossuarium et sepulturæ. — Sacristia continet paramenta necessaria. — Turris habet tres campanas benedictas.

Proventus hujus ecclesiæ administrantur cumulative a Vicario parochiali in Oberhumel et Præfecto electorali in Crandtsperg. Das völlige Vermögen dises Gottshaus belaufet sich diser Zeit gegen 1300 fl.

Ecclesia filialis s. Nicolai in Langenbach.

6. Hæc ecclesia exiguæ est structuræ, et cum sua ruinosa turri et cœmeterio inundantiæ aquarum subjecta, maxima reparatione indiget. Habet tria altaria: *)

Altare majus est dedicatum honoribus s. Nicolai Episc. — *Altare trium Regum.* — *Altare ss. Salvatoris.*

Divina hic peraguntur juxta recessum, anno 1736 cum communitate hujus loci initum, Dominica semper tertia, in festis Paschatis, Pentecostes et Nativitatis Domini, s. Marci, fer. III. rogat., s. Laurentii, tertia die post commemor. defunct., s. Martini. Patrocinium celebratur in festo s. Nicolai Episc. conf.; dedicatio vero in Dominica post festum nativitatis B^mæ^ Virginis. — Cœmeterium adest cum sepulturis. — Sacristia habet paramenta vilia. — Turris continet campanas duas benedictas.

Proventus ecclesiæ sunt sub administratione cumulativa Vicarii loci et Præfecti electoralis in Crandtsperg. Das völlige Vermögen dieses Gottshauses möchte sich der Zeit über 1850 fl. erstreckhen.

Ecclesia filialis ss. Stephani et Udalrici in Oberbach. **)

7. Ecclesia hæc noviter ædificata est et habet unum altare in honorem ss. Stephani et Udalrici dedicatum.

Divina hic ordinarie fiunt juxta recessum ab anno 1736 cum communitate hujus loci initum in festis s. Udalrici, Stephani, fer. II. Paschatis, fer. II. rogat., fer. II. Pentec. et in festo s. Bennonis. Dedicatio celebratur in festo sanctorum Angelorum custodum. Cœmeterium cum sepulturis hic non adest. — Sacristia habet paramenta ne quidem necessaria. — Turris continet campanas duas benedictas.

Proventus hujus ecclesiæ sunt sub cumulativa administratione Vicarii in Ober-Humel et Præfecti electoralis in Crandtsperg. Das völlige Vermögen dieses Gottshauses wirdet sich der Zeit kaum auf 300 fl. erstreckhen.

*) II. 134. **) II. 135.

*Ecclesia filialis ss. Philippi et Jacobi in Hangenheim.**)

8. Ecclesia hæc est multum ruinosa. Habet altaria tria:

Altare majus est dedicatum honoribus ss. Philippi et Jacobi. *Altare ss. Salvatoris. Altare s. Sebastiani mart.*

Divina hic fiunt omni Dominica tertia et in omnibus festis Apostolorum; in Circumcisione et Epiphania Domini, s. Josephi, fer. III. Pasch., Ascensionis Domini, s. Viti, nativ. s. Joannis Bapt., s. Michaelis, in die commemorationis omnium defunctorum, s. Catharinæ, Innocentium martyrum. — Dedicatio celebratur Dominica post octavam Corporis Christi. — Cœmeterium adest cum sepulturis. — Sacristia habet paramenta pro necessitate. — Turris continet campanas duas benedictas.

Proventus**) hujus ecclesiae sunt sub cumulativa administratione Præfecti electoralis in Crandtsperg. Das Vermögen dieses Gottshauses ist wenig, und wird sich der Zeit kaum auf 70 fl. erstrecken.

Ecclesia filialis s. Jacobi Ap. in Gaden.

9. Ecclesia hæc vilis est structuræ sine cœmeterio et ordinata sacristia. Habet tria altaria:

Altare majus est dedicatum honoribus s. Jacobi Apostoli.

Altare Bmæ Virg.

Altare s. Leonardi.

Divina hic fiunt præter missam hebdomadalem, pro qua antiqua matricula assignat 1 ℔ dl., etiam in fer. III. Pasch., in festo s. Luciæ et Innocentium martyrum. Item in festo patrocinii (s. Jacobi) et dedicationis, quæ habetur Dominica post festum s. Jacobi. — Turris continet duas campanas benedictas.

Proventus***) hujus ecclesiæ sunt sub cumulativa administratione Vicarii parochialis hujus loci et Præfecti electoralis Erdingensis. Das völlige Vermögen dieses Gottshauses mecht der Zeit gegen 900 fl. bestehen.

Ecclesia filialis Bmæ Virg. auf der Rast.

10. Ecclesia hæc amœni est situs, veteris, sed etiamnum bonæ structuræ. Habet tria altaria:

Altare majus est dedicatum honoribus Bmæ Virginis Mariæ, cujus statua hic venerationi exposita plurimis beneficiis claret et a publicis processionibus et privatis peregrinationibus frequenter visitatur. Ad idem altare a quodam Serenissimo Bavariæ Duce fundatum fuit Beneficium. Instrumentum fundationis non habetur. Beneficiatus defacto peragit tres missas hebdomadales, et quartam, si

*) II. 136. **) II. 137. ***) II. 138.

festum B^mæ^ Virginis incidat. Adest domus beneficialis,*) quam inhabitat Beneficiatus. Proventus beneficiales juxta antiquum prædiale recipit ex pratis prope Gaden, Oberhumel, am Restberg, Moosburg; ex 12. agris in denen Feldern zu Pach, Schmidhausen und Asenkofen, so die Widdumsäckher seint. Item ex prædiis in Oberhumel, Mitter- und Ober-Wankenbach, Milldorf, Razenhofen, Randlstatt. Item ligna ex sylva, die Hagenau genandt: hi tamen proventus ad annuos 200 florenos vix ascendent. Jus præsentandi ad hoc Beneficium pertinet ad Serenissimum Electorem Bavariæ. Modernus Beneficiatus est R. D. Joann. Georg. Oelperl, ao. 1701 investitus. Dat pro primis fructibus 10 florenos.

Altare ss. Salvatoris.

Altare ss. trium Regum.

Divina præter missas beneficiales peragit Vicarius parochialis in festo dedicationis (Dominica post festum s. Georgii) et in festo patrocinii, quod celebratur in festo nativ. B^mæ^ Virg. — Cœmeterium et sepulturæ extra ecclesiam*) non adsunt. — Sacristia instructa et paramentis competentibus. — Turris continet campanas duas benedictas.

Proventus ecclesiæ administrantur cumulative a Vicario parochiali in Ober-Humel cum Præfecto electorali in Crandtsperg. Das völlige Vermögen dieses Gottshauses mechte sich der Zeit yber 5000 fl. erstreckhen.

§. 108.

Parochia s. Georgii mart. in Sünzhausen.***)

1. Hanc Parochiam Geroldus Episcopus Frisingensis anno 1221 cum Capituli cathedralis consensu collegiatæ Ecclesiæ s. Viti extra mœnia civitatis Frisingensis liberaliter donavit. Capitulum dictæ ecclesiæ præsentat Episcopo Vicarium, qui præmissa fidei professione ab eodem ad curam animarum approbatur et admittitur, nec tamen perpetuatur aut investitur.

*) II. 139. **) II. 140.

***) II. 141. — Vgl. §§. 397. 428 u. 679. Jetzt ist Sünzhausen eine Filiale der Pfarrey Gremertshausen und wird von einem Cooperator versehen, für dessen Haltung der Pfarrer aus dem Staatsärar jährlich 300 fl. bezieht. — Burghausen und Thalhausen gehören nunmehr zur Pfarrey Wippenhausen, Künhausen zur Pfarrey Kranzberg. Das Kirchlein in der Lahn besteht nicht mehr. D.

Modernus Vicarius parochialis in Sünzhausen est R. D. Vitus Benno Dæxner, anno 1735 ad curam hujus Parochiæ præsentatus et admissus. — Non dat primos fructus, sed 6 fl. 45 kr. pro juribus cancellariæ et pro cathedratico 12 kr. 3 dl.

2. Proventus parochiales cedunt mensæ memorati Capituli. Vicario autem pro suo salario nunc dantur 78 floreni, quinque scaphæ frumenti cum decimis minoribus et redditibus stolæ. Condecimatores sunt Capitulum cathedrale et s. Andreæ Frisingæ, monasterium Weichenstephan*) et Dominus Joannes Ruffini Monachii. Ad episcopale seminarium Vicarius solvit 2 florenos.

3. Parochia Sünzhausen juxta antiquam matriculam habuit duas filiales ecclesias: Burghausen et Künhausen, quibus hactenus accesserunt aliæ duæ, nempe Thalhausen et s. Wolfgangi in der Lahn. Communicantes novissime numerati sunt 475.

4. Ecclesia hæc parochialis est antiquæ structuræ. Habet altaria tria:

Altare majus est consecratum in honorem s. Georgii martyris. In eo asservatur Sanctissimum.

Altare B^mæ Virginis.

Altare s. Wendelini conf.

Divina fiunt in hac ecclesia singulis diebus dominicis et festivis, excepto festo s. Viti et dedicationis collegiatæ ecclesiæ s. Viti. Patrocinium hic celebratur in festo s. Georgii. Dedicatio incidit**) in Dominicam ante festum s. Matthæi. — Baptisterium adest cum sacris oleis. — Cœmeterium etiam cum ossuario et sepulturis. — Sacristia instructa est paramentis bonis. — Turris habet campanas duas benedictas.

Proventus hujus ecclesiæ sunt sub cumulativa administratione Vicarii parochialis hujus loci et Præfecti electoralis in Crandtsperg. Das völlige Vermögen dieses Pfarrgottshauses mechte sich der Zeit yber 1200 fl. belaufen.

Ecclesia filialis s. Georgii in Burghausen.

5. Hæc ecclesia providetur per Vicarium curatum particularem, qui assumiter a capitulo Collegiatæ s. Viti et ab eo salarium recipit 78 florenorum, quinque scapharum frumenti cum redditibus stolæ et decimis minoribus.***)

Ecclesia hæc nunc noviter ædificata habet tria altaria:

Altare majus est dedicatum honoribus s. Georgii martyris. In eo asservatur Sanctissimum et colitur etiam hic imago B^mæ Virginis, multis beneficiis clara.

*) II. 142. **) II. 143. ***) II. 144.

Altare Bmæ Virginis.

Altare 14 Auxiliatorum.

Divina hic fiunt alternative cum ecclesia in Künhausen in diebus dominicis et festis Apostolorum. Festa vero Domini hic peraguntur; item festa Bmæ Virginis excepto festo conceptionis; item hic celebratur festum s. Joannis Bapt., s. Jacobi Apostoli. Patrocinium celebratur in festo s. Georgii martyris, dedicatio vero in Dominica post festum nativitatis Bmæ Virginis. — Cœmeterium hic adest cum ossuario et sepulturis. — Sacristia habet paramenta sufficientia. — Turris continet duas campanas benedictas.

Proventus *) hujus ecclesiæ sunt sub cumulativa administratione Vicarii hujus loci et Præfecti civitatis Frisingensis, qui omittit extradere extractus ratiociniorum.

Ecclesia filialis s. Ottiliæ virg. in Künhausen.

6. Hæc ecclesia providetur per eundem Vicarium, qui inservit rei divinæ et curæ in Burghausen. Est nunc bene reparata. Habet tria altaria:

Altare majus est dedicatum honori s. Ottiliæ virg., hic multis beneficiis claræ. In eodem asservatur Sanctissimum. — *Altaria s. Sylvestri Pontif. et Bmæ Virg.*

Divina hic fiunt alternative in diebus dominicis et festis Apostolorum cum ecclesia in Burghausen; item in festis inventionis s. Crucis, s. Michaelis, s. Sebastiani, Sylvestri **), Stephani, Catharinæ, Barbaræ. Patrocinium celebratur in festo s. Ottiliæ. Dedicatio autem incidit in Dominicam ante festum s. Jacobi Apostoli. — Cœmeterium adest cum ossuario et sepulturis. — Sacristia habet paramenta competentia. — Turris continet duas campanas benedictas.

Proventus ecclesiæ sunt sub cumulativa administratione Vicarii hujus loci et electoralis Præfecti in Crandtsperg. Das völlige Vermögen dieses Gotteshauses wird sich nit vber 220 fl. erstreckhen.

Ecclesia seu capella s. Wolfgangi Episc. in der Lahn.

7. Hæc capella habet unicum altare, honoribus s. Wolfgangi, cujus effigies, hic beneficiis clara, reperta est in aliqua quercu, dedicatum.

Divina hic fiunt a Vicario in Burghausen ordinarie in die dedicationis, quæ incidit in Dominicam V. post Pascha et in festo s. Wolfgangi, de cujus ossibus etiam hic colitur particula.***) — Cœmeterium non adest. — Sacristia habet paramenta necessaria, turris vero duas campanas benedictas.

Proventus cumulative administrantur ab eodem loci Vicario et

*) II. 145. **) II. 146. ***) II. 147.

Præfecto electorali in Crandtſperg. Das Vermögen dieſer Capellen mechte in 430 fl. beſtehen.

Capella s. Annæ in arce Thalhausen.

8. Hæc capella nunc satis splendide ædificata & ornata est. Habet tria altaria:

Altare majus est dedicatum honoribus s. Annæ hic beneficiis claræ, de cujus ossibus etiam hic habetur & colitur particula.

Altare s. Crucis.

Altare Bmæ Virginis annunciatæ.

Divina hic fiunt a Vicario in Burg- & Kühnhausen in dedicatione, quæ celebratur Dominica*) XIV post Pentecosten & in festo patrocinii s. Annæ. — Sacristia adest commoda, sufficientia habens paramenta; non item cœmeterium. — Turris continet campanas duas benedictas.

Proventus ecclesiæ, quæ maxime a Domino hofmarchiali ibidem conservatur, cum isto cumulative curat Vicarius in Burghausen.

§. 109.

Parochia s. Andreæ Apost. in Eching**).

1. Hanc Parochiam Conradus I. Episcopus Frisingensis monasterio Weichenstephanensi incorporavit, adjecto certo onere anniversariorum celebrandorum. Abbas & conventus Weichenstephanensis habet jus præsentandi Vicarium parochialem.

Modernus Vicarius parochialis est R. D. Barth. Will, ao. 1737 investitus. Dat pro primis fructibus 10 florenos & pro cathedratico 12 kr. 3 dl.

2. Proventus parochiales recipiuntur ex manso parochiali, decimis & aliis accidentiis stolæ, qui omnes se extendunt circiter ad 700 florenos. Juxta antiquam matriculam habet Vicarius etiam prædium dotale in Achering. Vigore ejusdem matriculæ Vicarius parochialis in Eching non habuit Cooperatorem, sed videtur habuisse Sacellanum proprium, qui eum adjuvabat, qui fuit forte Beneficiatus in Neufahrn. Tenebatur tamen tunc Vicarius Præfecto & scri-

*) II. 148.

**) II. 149. — Vgl. §§. 383. 424 u. 679 und die tabellar. Beſchreibung S. 146. D.

bæ judicii*) in Crandtsperg solvere pro prandio 2 fl., quod tamen non amplius est in usu. Modernus Vicarius dicit, se habere duos operarios subditos, unum in Achering, alterum in Mündraching. Tenetur monasterio Weichenstephanensi solvere 50 florenos loco pensionis seu absentiæ, et ad episcopale seminarium 3 florenos. Condecimatores adsunt plures; et quidem in pago Eching Camera episcopalis Frisingensis, in pagis Achering & Pulling ecclesia collegiata s. Andr. Frisingæ, in pago Neufahrn monasterium Weichenstephanense. In pago Mündraching omnes decimas habet Camera præfata; quoad alia loca Vicarius parochialis ubique fruitur tertia parte decimarum exceptis paucis agris, in quibus decimas integras percipit. In pago Dietershaimb habet paucas decimas, quia cum monasterio Weichenstephanensi iterum alii ibi sunt condecimatores. — Domus parochialis cum horreo est etiamnum tolerabilis structuræ.

Numerus communicantium juxta ultimam descriptionem se extendit ad 810 personas.

3. Ecclesia parochialis in Eching habet quinque**) filiales ecclesias, nempe Neufahrn mit s. Leonardi Capellen allda, Mündraching, Achering, Pulling und Dietershaimb.

4. Ecclesia parochialis, quæ nunc insigniter ornata & reparata fuit, habet sequentia altaria:

Altare majus est intitulatum honoribus s. Andreæ Apostoli. In eo asservatur Sanctissimum & colitur particula s. Crucis.

Altare Bmæ Virginis.

Altare Christi crucifixi.

Divina hic ordinarie fiunt diebus festivis et semper II Dominica. Dedicatio hujus ecclesiæ celebratur Dominica post festum ss. Rosarii. Patrocinium habetur in die festo s. Andreæ Apostoli. Dicitur hic aliquando fuisse institutam confraternitatem de ss. Sacramento. — Baptisterium hic est cum sacris oleis. — Cœmeterium adest cum sepulturis & ossuario. — Sacristia habet paramenta sufficientia. — Turris continet duas campanas benedictas.

Proventus***) hujus parochialis ecclesiæ sunt sub cumulativa administratione Vicarii parochialis loci & Præfecti Ottenburgensis. Das völlige Vermögen dieses Pfarr-Gotteshauses mechte sich der Zeit gegen 300 fl. erstrecken.

Ecclesia filialis s. Bartholomæi & Wilgefortis in Neufahrn.

5. Hæc ecclesia nunc satis decore ornata juxta fundationem missæ Fraunbergianæ, de qua mox infra, Spiritui sancto, juxta

*) II. 150. **) II. 151. ***) II. 152.

antiquam vero matriculam divo Bartholomæo, juxta recentiora autem acta visitalia divæ Wilgefortis virg. mart. honoribus dedicata, habet 4 altaria:

Altare majus est dedicatum honoribus s. Wilgefortis virg. mart. In eo asservatur Sanctissimum sacramentum. Statua s. Wilgefortis multis beneficiis, immo miraculis celebris est, quæ etiam publicis processionibus visitatur. Solet etiam hic venerationi exponi particula s. Crucis *).

6. Anno 1466 Joannes de Fraunberg, Dominus in Haag, fundavit missam hebdomadalem, quæ præter alias functiones in fundatione expressas die Lunæ celebrari debet. Hæc fundatio etiamnum vocatur das heilige Geist-Beneficium. Proventus hujus missæ recipiuntur secundum fundationis litteras ex prædio in Embach, Landgerichts Erding, ex una tertia decimarum parte in Fürholzen, ex quatuor prædiis in Neufahrn, aus 10 Tagw. Wismath auf dem Hart nächst Garching. Item ex decimis aus der Stockinger-Hueb. Item adest prædium dotale, in quo habitat Capellanus, quæ tamen domus vilis est structuræ, quamvis paucis abhinc annis reparata fuerit. Proventus hujus missæ computati ultra 130 florenos non ascendent. Jus præsentandi sibi & hæredibus succedentibus reservavit fundator. Hoc tamen tempore hujus missæ libera collatio est penes Episcopum. Modernus Beneficiatus, qui curam in subsidium Parochi exercet, etsi ex fundatione non teneatur, est R. D. Joannes Hueber, ao. 1725 investitus. Dat pro primis fructibus 15 florenos.

Altare s. Magdalenæ **).

Altare s. Bartholomæi Apost.

Altare s. Annæ est necdum consecratum.

7. Res divina hic a Vicario parochiali peragitur ordinarie Dominica II, nisi in eam incidat aliquod festum, quod semper in parochiali ecclesia celebratur. Dedicatio hujus ecclesiæ incidit in Dominicam ante festum s. Lucæ. Patrocinium secundarium nunc celebratur in festo s. Wilgefortis. Item juxta acta visitalia Vicarius parochialis hic die Veneris tenetur ad missam hebdomadalem. Item in festis ss. Bartholomæi & Magdalenæ hic divina fiunt.

Adest cœmeterium cum sepulturis & ossuario. — Sacristia instructa est paramentis decentibus & decoris. — Turris continet campanas tres benedictas. — Proventus hujus ecclesiæ privative administrat Abbas Weichenstephanensis, & sarta tecta conservat & paramenta procurat ***).

In cœmeterio prædicto adest *sacellum* particulare cum uno altari in honorem s. Leonardi Abbatis. Sacellum habetur pro con-

*) II. 153. **) II. 154. ***) II. 155.

secrato, dedicatio tamen non celebratur, sed res divina peragitur a Vicario parochiali in festo patrocinii s. Leonardi Abbatis & in festo visitationis B^mæ^ Virg. Turricula habet duas campanas benedictas. Idem sacellum pariter est sub privativa administratione & conservatione supradicti Abbatis.

Ecclesia filialis s. Udalrici in Pulling.

8. Antiqua matricula hanc ecclesiam in honorem divi Aegidii Abbatis dedicatam fuisse testatur; acta autem visitalia eandem titulum s. Udalrici gerere designant. Ecclesia est honestæ structuræ. Habet tria altaria:

Altare majus est consecratum in honorem ss. Aegidii & Udalrici *).

Altare B^mæ^ Virginis.

Altare ss. Jacobi & Bartholomæi. — Est neutrum horum duorum altarium consecratum.

Divina in hac ecclesia peragit Vicarius parochialis in festis ss. Udalrici & Aegidii tanquam diebus patrocinii, et in festo ss. Innocentium martyrum, item in dedicatione, quæ celebratur Dominica post festum s. Udalrici. In singulis autem diebus festivis & dominicis per annum divina hic semper alternative cum ecclesia filiali in Achering peragit particularis sacerdos curatus, qui huc Frisinga venit & annuum 60 florenorum salarium a communitate in Pulling & Achering recipit. Modernus sacerdos est R. D. Andreas Hilger. — Cœmeterium quidem cum sepulturis & ossuario adest, sed nulla sacristia. Paramenta tamen adsunt sufficientia. — Turris habet campanas duas benedictas.

Proventus hujus ecclesiæ sunt sub cumulativa **) administratione Vicarii parochialis in Eching & Præfecti electoralis in Grandtsperg. Das völlige Vermögen wird sich der Zeit auf 500 fl. und etwas mehrers belaufen.

Ecclesia filialis ss. Petri & Pauli in Achering.

9. Ista ecclesia est antiquæ & vilis structuræ. Habet tria altaria:

Altare majus est consecratum in honorem ss. Apostolorum Petri & Pauli.

Altare B^mæ^ Virginis.

Altare s. Margaritæ virg. & mart. Est neutrum consecratum & utrumque indiget reparatione.

Divina hic fiunt a Vicario parochiali in festis patrocinii & dedicationis, quæ coincidunt in diem ss. Petri & Pauli Apost. Item in festo conversionis s. Pauli & fer. II Paschatis ***); in aliis autem

*) II. 156. **) II. 157. ***) II. 158.

Dominicis & festis observatur in divinis peragendis alternativa cum ecclesia filiali in Pulling per sacerdotem curatum, de quo supra dictum est ad ecclesiam in Pulling. — Cœmeterium cum ossuario solis asseribus circumdatum est. — Sacristia adest nulla. Paramenta adsunt sufficientia. — Turris habet duas campanas benedictas.

Proventus ecclesiæ administrantur cumulative a Præfecto in Crandtſperg. Das völlige Vermögen dieſes Gottshauſes mechte ſich der Zeit ÿber 2000 fl. belauffen.

Ecclesia filialis s. Margaritæ virg. mart. in Mündraching.

10. Antiqua matricula etiam hujus ecclesiæ Patronum assignat divum Nicolaum Episcopum. Ecclesia fuit novissime decenter reparata. Habet altaria duo:

Altare majus est consecratum in honorem s. Margaritæ virg. martyris. Solet hic venerationi exponi particula s. Crucis*).

Altare ss. Francisci & Antonii de Padua.

Accessit novissime *altare animarum in purgatorio.* Ex his duobus est neutrum consecratum.

Res divina hic peragitur in festis inventionis s. Crucis, s. Margaritæ (tanquam in die patrocinii), s. Nicolai Episc. & s. Joannis Evangelistæ. Dedicatio celebratur Dominica post festum omnium sanctorum. Dicitur hic aliquando fuisse institutam confraternitatem pro defunctis. — Cœmeterium cum ossuario & sepulturis adest. — Sacristia habet paramenta necessaria. — Turris continet duas campanas benedictas.

Proventus hujus ecclesiæ sunt sub cummulativa administratione Vicarii parochialis in Eching & Præfecti electoralis in Crandtſperg. Das völlige Vermögen hat ſich anno 1735 auf 1266 fl. beloffen, welches aber ſeithero durch den nothwendigen Bau meiſtens verwendet worden.

*Ecclesia filialis s. Joannis Bapt. in Dietershaimb**).*

11. Ecclesia hæc est honestæ structuræ. Turris indiget reparatione. Habet tria altaria:

Altare majus est dedicatum honoribus s. Joannis Baptistæ.

Altare s. Antonii de Padua.

Altare Bmæ Virginis non est consecratum & reparari debet.

Divina hic peraguntur in feria III rogationum, in festo s. Joannis Bapt., ubi est dies dedicationis & patrocinii, & in Nativitate Domini ad auroram. — Cœmeterium cum sepulturis & ossuario ad-

*) II. 159. **) II. 160.

est. — Sacristia habet paramenta necessaria. — Turris continet duas campanas benedictas.

Proventus administrantur cumulative*) a Vicario parochiali & a Præfecto electorali in Grandtsperg. Das völlige Vermögen mechte sich der Zeit gegen 1700 fl. belaufen.

§. 110.

Parochia s. Nicolai Episc. in Greimertshausen**).

1. Hæc Parochia juxta antiquam matriculam videtur fuisse de collatione libera Episcopi; juxta vero novissimum librum investiturarum habetur vor eine Wechselpfarrey, nempe in mensibus alternativis ad eandem Parochiam præsentationem competere Serenissimo Electori Bavariæ.

Modernus Parochus est R. D. Jos. Seb. Knauff, ao. 1730 investitus. Dat pro primis fructibus 20 florenos.

2. Proventus parochiales recipiuntur ex manso parochiali, tertia parte decimarum in Gesselzhausen & Weng. In Klein-Eisenbach bey Mathias Gaillinger und Michael Rechenauer habet Parochus mediam omnium decimarum partem, und in denen Pointen alda allen Zehend allein. Item prætendit Parochus omnem decimam aus einem des Gotteshaus Weng eigenen Acker bey 7 Juchart in dem Giesenbacher-Feld. Item secundum antiquam matriculam ad hanc Parochiam pertinet***) prædiolum dotale in Gesselzhausen, quibus accedunt accidentiæ stolæ. Integri tamen redditus parochiales æstimantur subinde ascendere ad 500 florenos. Reverendissimum Capitulum cathedrale Frisingense in hac Parochia condecimat. — Parochus tenetur ad steuram de manso parochiali (Widdumsteuer) 2 fl. 48 kr. 4 hl. Item ad seminarium episcopale 2 fl. Antiqua matricula etiam mentionem facit de præstanda Vogteia nach Massenhausen 11 Schäfl Haabern, 4 β 24 dl. Pro cathedratico dantur 12 kr. 3 dl. — Domus paro-

*) II. 161.

**) II. 163. — Vgl. §§. 385. 425 u. 679 und tabellar. Beschreibung, S. 150 u. 151. — Nach der Aufhebung des Collegiatstiftes zu St. Veit bey Freysing ist das Vicariat Sünzhausen in eine Filiale umgewandelt und in dieser Eigenschaft der Pfarrey Greimertshausen beygelegt worden. Der Pfarrer in Greimertshausen ist seit dieser Zeit verpflichtet, einen Cooperator zu halten, wofür er aus dem Staatsärar jährlich 300 fl. bezieht. D.

***) II. 164.

chialis cum horreo & stabulis indigent ulteriori reparatione, et vilis sunt structuræ.

Numerus communicantium juxta ultimam descriptionem se extendit ad 226 personas.

3. Ecclesia parochialis in Greimertshausen habet duas ecclesias filiales, nempe Gesselzhausen & Weng.

4. Ecclesia parochialis satis commode constructa, nunc tamen aliqua reparatione*) indigens, habet tria altaria sequentia:

Altare majus est consecratum in honorem s. Nicolai Episc. In eo asservatur Sanctissimum.

Altare s. Magdalenæ.

Altare s. Leonardi Abbatis.

Divina hic fiunt ordinarie Dominicis & festivis diebus alternative cum ecclesia filiali in Gesselzhausen; de his tamen videatur recessus, cujus extractus mox infra sequitur ad ecclesiam in Gesselzhausen. Dedicatio celebratur Dominica post festum assumptionis B. Virg. Mariæ, patrocinium vero in festo s. Nicolai. — Baptisterium adest cum s. oleis; item cœmeterium cum ossuario & sepulturis. — Turris continet campanas duas benedictas.

Proventus hujus parochialis ecclesiæ sunt sub cumulativa administratione Parochi loci & Præfecti electoralis in Crandtsperg. Das völlige Vermögen dieses Pfarrgottshauses**) wird sich der Zeit gegen 1150 fl. belauffen.

Ecclesia filialis s. Jacobi Apost. in Gesselzhausen.

5. Ecclesia ista satis comodæ structuræ est. Habet tria altaria:

Altare majus est consecratum honoribus s. Jacobi maj. Apost. Hic asservatur Sanctissimum.

Altare ss. Petri & Pauli.

Altare ss. Sebastiani & Rochi.

6. Anno 1547 inter Eustachium Harter, Parochum in Greimertshausen, & communitatem in Gesselzhausen coram Vicario generali Frisingensi Arsatio Prunner ratione servandorum divinorum initus est particularis recessus, de quo hic ponitur extractus: Erstlich soll Er Pfarrer den Gottesdienst zu Greimertshausen den ersten Sonntag, und zu Gesselzhausen am andern Sonntag, wie sich gebühret***), verrichten, und also wechselweis für und für an den Sonntägen und andern Feyertägen, so nit hohe Fest und in denen Kirchen-Briefen ausgenommen seind, mit Verrichtung des Gottesdiensts des ganzen Jahres gehalten werden. Zum Anderen: welchem Sonntag Pfarrer zu Greimertshausen den Gottesdienst

*) II. 165. **) II. 166. ***) 167.

verrichtet, soll er den nächsten Montag darnach zu Gesselzhausen Meß halten, und das Wasser weihen, und den Umgang halten. Zum dritten solle Pfarrer jedes Jahr den nächsten Sonntag nach dem heiligen Fronleichnamstag zu Gesselzhausen den Gottesdienst halten, allermassen er denselben am heiligen Fronleichnamstag bey der Pfarrkirchen schuldig ist zu halten. Zum Vierten soll Pfarrer alle Freytag nach altem Gebrauch und Herkommen zu Gesselzhausen eine Meß halten, Er wäre dann aus Leibs-Schwachheit oder anderer ehrhafter Noth daran verhindert, so soll er den nächsten Tag vor oder darnach solche Meß verrichten, und das auf der Kanzel oder durch den Meßmer denen von Gesselzhausen verkünden. — Hunc recessum anno 1705 stricte jussus est observare Parochus.

7. Dedicatio hujus*) ecclesiæ celebratur in ipso festo s. Jacobi. Patrocinium dicitur celebrari in festo ss. Petri & Pauli. — Cœmeterium adest cum sepulturis & ossuario, asservatur hic etiam oleum infirmorum. — Sacristia habet paramenta necessaria. — Turris continet duas campanas benedictas.

Proventus hujus ecclesiæ sunt sub cumulativa administratione Parochi loci & Præfecti in Massenhausen. Das völlige Vermögen dieses Gottshauses mecht dieser Zeit bis 3200 fl. sich erstreckhen.

Ecclesia filialis s. Georgii in Weng.

8. Ecclesia hæc est inter rurales insignis structuræ. Habet tria altaria:

Altare majus est consecratum in honorem s. Georgii martyris. Ad hanc aram fundatum est Beneficium**). Fundationis instrumentum non reperitur, creditur tamen, hanc fundationem ortum habere ab illustri familia de Fraunberg, & forte potissimum ab illustri Domina Anna de Fraunberg, nata de Pappenheim, cujus sepulchrum ex marmore erectum in medio hujus ecclesiæ conspicitur. — Beneficium hoc est de libera collatione Episcopi, qui illud solet

*) II. 168.

**) II. 169. — Die hier folgende Beschreibung des Beneficiums in Weng hat bereits Fr. v. Paula Hoheneicher in dem kgl. bayer. Intelligenzblatt (Münch. bey Fleischmann, 1814. S. 332 — 334) abdrucken lassen. — Ueber die Stifterin sehe man Hunds Stammbuch (Bd. I. S. 60 u. 61), wo behauptet wird, das Beneficium zu Weng sey im J. 1477 von Anna, der Wittwe des Johann Fraunberger in Massenhausen, einer gebornen Marschallin von Pappenheim, die auch in Weng begraben liegt, gestiftet worden. — Bey der Aufhebung des freysingischen Domcapitels wurde auch der Dotationsfond des Beneficiums in Weng (weil der damalige Beneficiat zugleich Domcapitular war) inkamerirt. Seit dieser Zeit liest die Beneficialmessen — auf Kosten des Staatsärars — ein in Freysing wohnender Geistlicher. — Das Patronatsrecht dieses Beneficiums war ursprünglich landesherrlich, ging aber bey der Vereinigung der Pfarrey Deining mit dem Kloster Scheftlarn in die freye bischöfliche Collation über. D.

conferre uni ex Reverendissimis Capitularibus Ecclesiæ cathedralis Frisingensis. Redditus beneficiales desumuntur ex duobus prædiis in Klein-Eisenbach, ex prædiis in Fürholzen, Grosseisenbach, ex duobus prædiis in Weng, ex duobus prædiis in Aitterbach, ex prædiis in Reichertshausen, Ottenburg, Hörnzhausen, aus einer Lohe unweit Rebach, et ex duabus partibus decimarum bey dem Lamprecht zu Hezenhausen; qui omnes proventus hoc tempore æstimantur ascendere ad 250 florenos. Beneficiatus tenetur vi sententiæ de ao. 1667, per commendistam seu alium sacerdotem alle Sonn- und Feyertäge, ausgenommen der drey Principal-Fest im Jahr, als Ostern, Pfingsten, Weihnachten, dann auch jede Wochen, in welcher kein Feyertag einfahlet*), eine heilige Meß lesen zu lassen. — Modernus Beneficiatus est Reverendissimus Dominus Franc. Anton. de Fraporta, Can. cathedr. Frisingensis, anno 1714 investitus. Non dantur primi fructus.

Altare Bmæ Virg. Mariæ.

Altare s. Barbaræ virg. & mart.

Divina præter missas beneficiales a Parocho peraguntur in die dedicationis (quæ incidit in Dominicam post festum s. Martini) et in festo patrocinii nempe s. Georgii martyris. — Adest cœmeterium cum sepulturis & ossuario. — Sacristia habet paramenta sufficientia. — Turris continet tres campanas benedictas.

Proventus ecclesiæ cumulative administrantur a Parocho loci et Præfecto in Massenhausen. — Das völlige Vermögen dieses Gottshauses wird sich dieser Zeit gegen 1000 fl. erstreckhen**).

*) II. 170.

**) Die Seiten 171 bis 184 sind in der Reinschrift der Matrikel zur Einschaltung von Nachträgen leer gelassen worden. D.

II.

DECANATUS RURALIS

MONACENSIS

SUB TITULO ET PATROCINIO

S. PETRI, PRINCIPIS APOSTOLORUM.

Parochiæ

Decanatus ruralis Monacensis.

	Pag.	§.
Aubing	307.	126.
Forsterriedt	327.	127.
Gærching	335.	128.
Gautting	349.	129.
Gilching	363.	130.
Grefelfing	373.	131.
Lochhausen	301.	125.
Martinsriedt, *Vicariatus*	385.	132.
München, s. Petri	189.	111—122
„ hl. Geist	267.	123.
Pfaffenhofen *am Parsperg*	285.	124.
Puechendorf vid. *Gautting*	349.	129.
Puechhaimb	389.	133.
Sendtling	397.	134.
Veldtmoching	421.	135.

§. 111.

Parochia s. Petri in urbe Monacensi*).

1. Hæc Parochia est de præsentatione Serenissimi Electoris Bavariæ in omni mense. Modernus Parochus est R. D. Antonius Cajetanus de Unertl, j. u. Dr., hujus etiam capituli ruralis Decanus natus, anno 1724 investitus. Dat pro primis fructibus 60 florenos.

2. Proventus hujus Parochiæ juxta acta visitalia consistunt maxime ex juribus stolæ, ex Beneficio s. Crucis & aliis Parochiæ unitis, et ex decimis fœni de pratis ad urbem Monacensem sitis. Creduntur tamen redditus parochiales communibus annis se extendere posse ad 1200 florenos. Domus parochialis conservatur ab ecclesia s. Petri. Adest etiam hortus vor dem Sendlingerthor ad Parochum**) s. Petri spectans. In veteri matricula de redditibus

*) II. 189. — Vgl. §§. 390. 548 u. 678, die tabellarische Diöcesan-Beschreibung (S. 225. 226 u. 233—247.), Lipowskys Urgeschichten, Westenrieders u. A. Beschreibungen der Stadt München. — Die Stadtpfarrey St. Peter hat in jüngster Zeit, bey der Bildung der neuen Stadtpfarreyen zum heil. Geiste und zu St. Ludwig, an Umfang bedeutend verloren und wird bey der Errichtung der weiters beantragten St. Bonifacius-Pfarrey noch mehr verkleinert werden. Sie zählt jedoch dermal noch nahe an 30,000 Seelen. Von den in der Schmidtischen Matrikel beschriebenen Nebenkirchen dieser Pfarrey ist nur die an die Stelle der Brechhaus-Hauscapelle (§. 121) getretene St. Thekla-Capelle im Militär-Lazarethe an die heil. Geist-Pfarrey gekommen. — Die früher mit der St. Peters-Pfarrey immer verbundene Würde eines Decans des Landcapitels München wurde schon früher von derselben getrennt und den betreffenden Pfarrern in der Umgegend von München die freye Wahl eines Capitelvorstandes gestattet. Die Pfarreyen der kgl. Haupt- und Residenzstadt München stehen gegenwärtig in keinem Decanal-Verbande, sondern unter der unmittelbaren Respicienz der erzbischöflichen Stelle.

Die hier fehlende vormalige Stifts- und Stadt-Pfarrey zu U. L. Frau in München, welche nie zum Decanate München gehörte, sondern seit dem Bestehen des Collegiatstiftes exemt war, ist bereits oben (§. 19 — 25) beschrieben worden. — Bis zur Verlegung des bischöflichen Sitzes von Freysing nach München, welche im J. 1821 erfolgte, führte ein eigener bischöflich-freysingischer Commissär in München (gewöhnlich ein Kanonicus oder der Stiftspfarrer von U. L. Frau) die Aufsicht über den bepfründeten Klerus der Frauen-Pfarrey und die nicht bepfründeten Geistlichen der ganzen Stadt München.

D.

**) II. 190.

parochialibus leguntur sequentia: *Item in fixis redditibus habet 12 β dl. etc. Item in decimis personalibus 11 flor. Item non habet decimas frumentorum. In fœno habet ad 6 plaustra decimas, et in caulibus circiter 6 β dl. Item confessionalia æstimat ad 18 flor. Item habet quilibet Plebanus a sacellanis in dicta ecclesia fundatis pro oblationibus, quas illi ex eorum altaribus tollunt, ad 36 flor.* Addit eadem matricula: *Item Plebanus dat duo prandia valoris 14 flor. Item habet duos Cooperatores & Sacellanum, similiter ludimagistrum & cantorem, quibus dat tabulam.* — Cooperatores defacto salarium suum recipiunt ex unitis Beneficiis & stola & solent habere propriam œconomiam, nec habitant in domo parochiali. Parochus ad seminarium episcopale solvit 4 fl., cathedraticum 33 kr., ad fabricam ecclesiæ cathedr. Frisingensis 33 kr.

Communicantes hujus Parochiæ in novissima descriptione ad 14000 numerati sunt*).

3. Ecclesia parochialis s. Petri habet ecclesias & capellas filiales: omnium Sanctorum in cœmeterio, s. Joannis Nepomuceni in der Sendlinger-Gassen, ecclesiam s. Stephani in cœmeterio exteriori vor dem Sendlingerthor, capellam veterem s. Petri in cœmeterio sitam, capellam s. Sebastiani auf dem Anger, capellam B^mæ^ Virginis in dem Kosthaus, capellam s. Elisabethæ in dem Herzogspital, capellam s. Josephi in dem Josephspital, capellam s. Sebastiani oder Herzog-Ferdinandische Capellen, quæ ultima ecclesia & duæ capellæ prætendunt esse capellæ regiæ. Item capellam Christi patientis vor dem Sendlingerthor.

4. Ecclesia s. Petri structuræ insignis & magnificæ est. Habet 16 altaria sequentia:

(1) Altare majus.

Est noviter ex marmore magnifice in**) honorem divi Petri Apostolorum Principis erectum & consecratum. In eo asservatur Sanctissimum.

5. Anno 1473 Udalricus Müllberger, civis Monacensis, cum consensu Joannis IV Episcopi Frisingensis ad hanc aram fundavit missam quotidianam & matutinalem. Pro fundo assignavit prædium in Mammendorf, 9 Pfundt aus Georgen Hofmaisters von Erding Hof und Gueth. Aus Leonhard Hamberger Burgers zu Erding Hofstadt 5 Schäffel Korn, neben verschiedenen ewigen Geldern auf Häusern in der Stadt München, in welchen neben dem Beneficialhaus, weilen die Güeter hinweggekhomen, aniezo das Einkhomen allein bestehet, und gegen 45 fl. importieret. — Hinc defacto Beneficiatus singulis Dominicis legit missam matutinalem, et non plures missas beneficiales. — Jus pa-

*) II. 191. **) II. 192.

tronatus fundator reservavit sibi & voluit, ut post obitum suum magistratus*) civicus Monacensis eligat sacerdotem, qui per se ipsum Beneficio præsit & a seniore Müllberger Monachii habitante Episcopo præsentetur. Hodie idem magistratus jus præsentandi libere exercet. — Modernus Beneficiatus est R. D. Josephus Fränzel, ao. 1731 investitus. Dat pro primis fructibus 8 florenos, ad seminarium episcopale 15 kr.

6. Ad idem altare majus juxta acta visitalia ex ultima dispositione Joannis Geyer, Decani ruralis & Parochi in Oberaltingen Diœcesis Augustanæ, celebrantur duæ missæ hebdomadales, pro quarum fundatione assignatus est annuus census ex summa capitali 2400 florenorum, de quo etiam ecclesiæ ejusque ministris satisfit. — Jus patronatus ad hoc Beneficium, a Joanne Francisco Episcopo Frisingensi ao. 1704 confirmatum, si illud Senior de capitulo rurali Oberaltingensi nolit acceptare, cui tamen præ omnibus aliis conferendum est, libere**) pertinet ad idem capitulum rurale, quod tamen præsentare debet presbyterum in cura animarum bene meritum. — Modernus Beneficiatus est R. D. Maximil. Sebastianus Kilmer, ao. 1732 investitus. Dat pro primis fructibus 5 flor., ad episcopale seminarium 30 kr.

7. Anno 1720 nobilis Dominus Joann. Bapt. de Ruffini, electoralis cameræ Consiliarius, fundavit Beneficium 4 missarum hebdomadalium, quarum una in hoc altari, duæ alteræ in der schmerzhaften Capellen vor dem Sendlingerthor, et quarta in des fundatoris Hauscapellen celebranda est. Fundus hujus Beneficii consistit in summa capitali 4000 florenorum. — Jus patronatus reservatum fuit descendentibus ex fundatore, iedoch allweeg dem Aelteren des Ruffinischen männlichen Stammens, also daß nach Abgang des Stüfters dessen ältister Sohn und dessen männliche Descendenten: in deren Abgang aber der Ordnung und Alter nach des Stüfters***) ybrige Nahmens und Stammens Erben männlichen Geschlechts auf die Weis, wie es dem ältisten Sohn zuegemaint ware, vor allem einen aus mehrgedachten Stüfters und seiner Eheconsortin geborner Unertlin herstammenten Priester zu präsentiren haben. In casum autem, quo tota descendentium masculinorum linea deficeret, jus patronatus semper erit penes Decanum s. Petri. Confirmationem impertivit Joannes Franciscus Episcopus Frising. — Modernus Beneficiatus est R. D. Josephus Antonius Veitl, ao. 1734 investitus. Dat pro primis fructibus 9 flor. & ad episcopale seminarium 1 fl.

(2) *Altare Corporis Christi* †).

8. In hoc quoque altari asservatur Sanctissimum. Ad idem

*) II. 193. **) II. 194. ***) II. 195.

†) Die Altäre Nro. 2—9 befinden sich auf der Evangelien-Seite. D.

altare ao. 1609 instituta fuit celebris *archiconfraternitas Corporis Christi* et perpetuæ adorationis Sanctissimi Sacramenti ad instantiam Serenissimi Ducis Bavariæ Wilhelmi V. nec non Serenissimi Electoris Ferdinandi Mariæ, a Sede*) apostolica indulgentiis decorata. Unde eadem ara singulis diebus Mercurii & Jovis privilegiata est pro defunctis ex eadem confraternitate.

9. Anno 1713 Maria Catharina Theresia Knöblin tam ex propria quam ex ultima pia voluntate mariti sui Mathiæ Knöbel, ducalis Cubicularii, ad hanc aram fundavit Beneficium duarum missarum hebdomadalium diebus Lunæ & Veneris celebrandarum, quas confirmavit Joannes Franciscus Episcopus Frisingensis. Pro dote Beneficii assignata fuit domus fundatorum propria in der Schwäbinger-Gassen. — Jus patronatus est penes senatum civicum Monacensem, daß doch ein Priester aus denen Kneblischen Bluethsbefreundten, und vor allen die von der Stüfterin Baas etwan herstamente Künder und Kündskünder, in deren Abgang aber der ärmiste aus denen Knöblischen vorzuziehen ist. — Modernus Beneficiatus est R. D. Joannes Jacobus Winkler, ao. 1734 investitus. Dat pro primis fructibus 5 florenos & ad seminarium episcopale 30 kr.**).

10. Anno 1725 Casparus Wager, bürgerlicher Bierprau in München et uxor ejus Margarita, ex suis bonis archiconfraternitati Corporis Christi cessis fecerunt fundari Beneficium duarum missarum hebdomadalium diebus Jovis & juxta novissimam ordinationem episcopalem diebus dominicis celebrandarum. Fundus consistit in summa capitali 2100 florenorum, de cujus annuo censu satisfit Beneficiato & ecclesiæ ejusque ministris. Confirmationem impertivit Joann. Franc. Episcopus Frisingensis. — Jus præsentandi est penes magistratum hujus archiconfraternitatis, qui præ aliis debet præsentare einen Befreundten, der sich bis auf den 4. Grad inclusive zu beeden Stüfftern würdet legitimiren können, und die Meeßen selbst versehen solle. — Modernus Beneficiatus est R. D. Josephus Antonius Wagenseil, ao. 1725 investitus. Dat pro primis fructibus 4 florenos, ad episcopale seminarium 30 kr.

11. Anno 1726 ex pia***) dispositione nobilis Dom. Joann. Leopoldi de Cronek, Decani ad s. Petrum Monachii, erectum & summa capitali 3364 florenorum dotatum fuit Beneficium trium missarum hebdomadalium, a Joann. Franc. Episcopo Frisingensi confirmatum. — Jus patronatus habet senior familiæ Cronekianæ, familia autem deficiente idem jus transibit ad Patrem Rectorem collegii Soc. Jesu Monachii, jedoch daß diser den nächeren sonst tauglichen Befreundten des Stüfters präsentiren solle. — Modernus Beneficiatus

*) II. 196. **) II. 197. ***) II. 198.

est R. D. Joannes Philippus Ferb, ao. 1730 investitus. Dat pro primis fructibus 7 fl. 30 kr., ad seminarium episcopale 30 kr.

12. Ad idem altare ao. 1732 Maria Catharina Kindlin fundavit missas 12 menstruas, secunda semper mensis Dominica celebrandas. Pro fundo dedit summam capitalem 300 florenorum, de cujus censu satisfit sacerdoti, ecclesiæ ejusque ministris*).

13. Similiter ao. 1732 Joannes Petrus Plaumbhover, civis Monacensis & uxor ejus Maria Elisabetha, fundaverunt 12 missas menstruas eadem Dominica legendas, assignato fundo 300 florenorum, welches Capital ewig-geltweis auf deren Behausung angelegt worden.

*(3) Altare ss. Martini & Udalrici**).*

14. Circa annum 1407 Bartholomæus & Laurentius Schrenk, tunc cives Monacenses, fundaverunt Beneficium missæ quotidianæ in hac ara celebrandæ & ab Episcopo Frisingensi Bertholdo prædicto anno confirmatæ. Dos hujus Beneficii consistit in duobus prædiis in Hebertshausen et aliis censibus bey der churbayrischen Landtschaft und einigen Häuseren in München. Item ad hoc Beneficium pertinet domus auf dem Anger in München. Proventus beneficiales reputantur ascendere ad 140 florenos***). Juxta acta visitalia de ao. 1706 tenetur Beneficiatus nunc celebrare duas missas hebdomadales. — Jus patronatus fundatores reservarunt sibi & hæredibus suis. — Modernus Beneficiatus est R. D. Joannes Höger, ao. 1723 investitus. — Dat pro primis fructibus 12 flor., ad seminarium episcopale 1 fl.

15. Ad idem altare ao. 1692 Franciscus Kremer, civis & bibliopola Monacensis, fundavit Beneficium unius missæ hebdomadalis. Assignavit pro dote 1200 florenos, welche als ein ewig unablesliches Capital auf dessen Behausung in dem Pfaffengäßl aufliegen, de quorum annuo censu satisfit Beneficiato, ecclesiæ & ejus ministris. — Jus præsentandi competit Decano ad s. Petrum, welcher einen Geistlichen zu präsentiren hat, welcher zu seinem priesterlichen Unterhalt schlechte oder gar kheine beständige Einkhommen genüeßet. — Modernus Beneficiatus est Franciscus Marbacher, ao. 1733 †) investitus. Dat pro primis fructibus 2 fl. 30 kr., ad episcopale seminarium 15 kr.

(4) Altare ss. Quirini, Barbaræ & Georgii.

Hic expositum colitur corpus s. Honorati martyris.

*) II. 199.

**) Dieser Altar (auch der Schrenkische und Aller-Seelen-Altar genannt, wurde im Jahre 1841 abgebrochen und mit dem St. Lorenz- und Achazi-Altar (sieh unten Nro. 11) verbunden, dagegen aber der hinter dem Schrenkischen gestandene gothische Altar, welcher das letzte Gericht darstellt, von dem hiesigen Bildhauer Entres restaurirt. D.

***) II. 200. †) II. 201.

16. Ad hoc altare ao. 1418 Joannes Pirmeder, civis Monacensis, fundavit Beneficium missæ quotidianæ. Dedit pro fundo einen Anger an der Amperprukhen zu Dachau, einen Hof zu Aurshausen, Pfaffenhofener Gerichts. Eine Hueb und das Salzlechen zu Harthausen. Item 12 ℔ Gelts aus einem Hof und zweyen Hofstätten zu Oberneuching und zweyen Höfen und Hofstätten zu Nannshaimb. Item ist des Stüfters eignes Haus in der Sendtlingergassen ad hoc Beneficium gehörig. Redditus beneficiales se hoc tempore extendent ultra 150 florenos*). — Jus patronatus ex mente fundatoris defacto est penes Decanum s. Petri & senatum civicum Monacensem cumulative. Debet autem præsentari præ aliis ein pirmederischer Freund: item ein Priester oder der im selbigen Jahr Priester werden kann und die Meeß persönlich versichet. Juxta acta visitalia de ao. 1706 solle ein Beneficiat vermöge der ao. 1615 gehaltenen bischöflichen Commission wochentlich 4 heilige Messen verrichten. — Modernus Beneficiatus est R. D. Petrus Paulus Wiener, ao. 1709 investitus. Dat pro primis fructibus 12 florenos & ad seminarium episcopale 1 fl.

(5) Altare s. Corbiniani & s. Munditiæ mart.

In hoc altari asservatur corpus s. Munditiæ mart. (nom. propr.).

17. Ad idem altare ao. 1374 Andreas Sendtlinger, civis Monacensis, fundavit missam perpetuam & pro dote dedit einen Hof zu Schillenhofen, Dachauer Gerichts. Zwey Höf zu Ilching**), Schwaber Gerichts. Einen Paumbgarthen hinter des Martin Schelln Mühl. Item jähliche Gilt aus drey Häusern im Thall zu München. Ein halbes Haus an St. Peters Freithof. Item ist vorhanden ein Hof in Peellhaimber Hofmarkh. Ein Hof zu Altenhaimb, Wolferzhausner Gerichts. Die Moshueb zu Pettenbach. Das ganze Einkommen mechte gegen 200 fl. sich erstreckhen. Hiervor sollen juxta acta visitalia in 14 Tagen 9 Messen gelesen werden. — Jus patronatus ex mente fundatoris est penes Decanum s. Petri, doch wann die Sendtlingerische Erben vor einen Ehrbaren Priester Ihr Vorwort einlegen, solle Er sye gewehren. His tamen temporibus juxta acta visitalia Barthiana & Ridleriana familia in jure nominandi alternant, Decanus vero præsentat. — Modernus Beneficiatus est R. D. Franc. Anton. Vecchietti, ao. 1726 investitus. Dat pro primis fructibus 10 florenos & ad seminarium episcopale 30 kr.

18. Extat in actis ecclesiasticis copia***) confirmationis Alberti Sigismundi Episcopi Frisingensis, vi cujus ao. 1660 ex ultima dispositione Euphrosynæ ejusque prædefuncti mariti Leonardi Höger, mercatoris Monacensis, ad hoc altare fundata fuerit missa

*) II. 202. **) II. 203. ***) II. 204.

hebdomadalis & quatuor missæ angariales, assignato fundo 1000 florenorum. — Jus patronatus post obitum filiorum fundatricis, qui dotem hujus missæ ad 1200 florenos auxerunt, reservatum fuit dem Eltisten Ihrer negsten Befreundten, und in deren Ermanglung dem Stadtmagistrat zu München.

19. Anno 1690 ex ultima dispositione Mariæ Magdalenæ Högerin ad eandem aram fundatum fuit Beneficium duarum missarum hebdomadalium & octo missarum angarialium. Fundus consistit in summa capitali 2400 florenorum, de cujus annuo censu satisfit Beneficiato, ecclesiæ ejusque ministris. Circa jus patronatus ita fuit dispositum: da von der Högerischen Famili weder in absteigenter noch *) collateral linea Niemant mehr vorhandten seyn sollte, es seye gleich männlichen oder weiblichen Stamens, einem burgerlichen Magistrat das jus præsentandi zuegefallen seyn solle. — Modernus Beneficiatus est R. D. Nicolaus Xaverius Fidelis Höger, ao. 1722 investitus. Dat pro primis fructibus 4 flor., ad episcopale seminarium 30 kr.

(6) Altare s. Sigismundi mart.

20. Anno 1475 Barbara Astallerin vidua fundavit ad hoc altare Beneficium missæ quotidianæ. Pro dote dedit census perpetuos 20 florenorum ex aliquibus domibus Monacensibus, in der Weinstraße sitis. Item aus des Amdorfers Güethern zum Pach, Ertinger Landgerichts, censum perpetuum 10 flor. Item domum propriam an dem Graben auf der Hofstadt. Dieser Beneficiat solle die Meeß persönlich verwesen, und vorhin khein Gottsgab haben. Er solle auch Nachtszeit bey dem Altar ein Ampel brennen, worfür ihme 3 ℔ dl. **) auf verschiedenen Häusern angewiesen. Dises Beneficium mechte diser Zeit gegen 150 fl. ertragen, indeme lauth act. visit. de ao. 1706 auch 3 Baurn-Güether hieher gehörig, als: ein Hof und Hueb zu Langwid, Dachauer-Gerichts. Ein Hof und Hueb zu Edl-Puellach auf dem Gleissenthall. Beneficiatus vi eorundem actorum tenetur saltem intra 14 dies dicere 5 missas. — Jus patronatus juxta mentem fundatricis est penes seniorem ex familia Barthiana & penes magistratum civicum Monacensem alternative; extincta vero dicta familia jus præsentandi pertinebit privative ad dictum magistratum. — Modernus Beneficiatus est R. D. Andreas Schropp, ss. theol. Dr., ao. 1704 investitus. Dat pro primis fructibus 8 florenos, ad episcopale seminarium 30 kr.

(7) Altare s. Annæ.

21. Ad hoc altare ao. 1445 Catharina Pötschnerin, Bürgerin in München, fundavit Beneficium ***) missæ quotidianæ. Pro dote

*) II. 205. **) II. 206. ***) II. 207.

assignavit præter domum in dem Rosenthall zu München 5 fl. ewig Gelt aus einem Haus am Rinder-Markh alda, 12 β dl. aus einem Anger alda, 5 fl. zu Mittenwaldt, 10 ℔ Perner-Meraner-Münz aus der Obermühl zu Mittenwaldt, 4 ℔ dl. 5 β Gelt auf dem Peisenberg, 1 ℔ dl. aus einem Hof zu Nannshaimb. Dieser Zeit seynd bey diesem Beneficium zwey Bauernhöf zu Puechhaimb, Starnbergergerichts. Item 4 Hoffstädt zu Haidhausen, neben andern anligenten Geltern bey denen Häusern und zwey Aenger. Dann ein Wohnhaus in dem sogenannten Ellendt. Proventus hujus Beneficii æstimantur ferme ad 200 florenos. Beneficiatus vi actorum visit. de ao. 1706 tenetur infra 14 dies celebrare 7 missas. — Jus patronatus vi fundationis competeret Seniori ex tribus familiis der Pötschner, Astaller und Khrapfen: diese sollen einen Priester dem Dechanten bey St. Peter präsentiren und dieser solchen confirmiren. Jus nominandi Beneficiatum novissime per*) sententiam de dato 7 Sept. 1735 familiæ Ridlerianæ fuit recognitum, ita ut Decanus ad s. Petrum jus præsentandi habeat, quod tamen iste nunc in Appellatorio Salisburgensi liberum sibi prætendit. — Modernus Beneficiatus est R. D. Thomas Dürsch, ao. 1730 investitus. Dat pro primis fructibus 5 florenos, et ad seminarium episcopale 20 kr.

22. Anno 1739**) ex ultima voluntate et dispositione prænobilis Domicellæ Franciscæ Theresiæ de Ligsalz ad capellam et aram s. Annæ in ecclesia parochiali s. Petri Monachii erectum et fundatum fuit Beneficium quatuor missarum hebdomadalium. Fundus consistit in summa capitali 5000 florenorum, de cujus annuo censu satisfit Beneficiato, ecclesiæ ejusque ministris. — Jus patronatus ad hoc Beneficium de voluntate fundatricis competit prænobili Domino Joanni Bennoni de Unertl, statuum provincialium Bavariæ Cancellario etc. et ejus descendentibus masculis; his vero extinctis Decano ad s. Petrum. Modernus Beneficiatus est prænobilis Dn. Ign. ab Unertl, ao. 1739 investitus. Dat pro primis fructibus 10 florenos.

(8) Altare ss. Matthæi et Mathiæ Apostolorum.

23. Ao. 1448 Ludovicus Ridler, civis Monacensis, avi sui Conradi Perkover morte præventi piam fundandi Beneficii voluntatem resuscitans, erexit ad hoc altare missam quotidianam, ad cujus dotem ex primæva fundatione pertinent 2 Höf, ein Hueb, ein Lechen und Hofstadt zu Alling, Starnberger-Gerichts sammt dem dritten Theil alles Zechents alda. Item ein Akher zu Holzkirchen. Item census annui ex aliquibus domibus Monacensibus cum domo pro habitatione***) Beneficiati auf dem Anger. Proventus moderni se extendunt ad 200 florenos, pro quibus Beneficiatus juxta decretum episcopale de dato

*) II. 208. **) II. 437. ***) II. 209.

17 Aug. 1702 celebrat missas 4 hebdomadales. — Jus patronatus vi fundationis pertinet ad Seniorem Ridlerianæ vel Stypfianæ familiæ, quæ ultima tamen defacto extincta erit. — Modernus Beneficiatus est R. D. Michael Kiendle, ao. 1701 investitus. Dat pro primis fructibus 8 florenos, ad episcopale seminarium 40 kr.

(9) Altare s. Catharinæ virg. mart.

24. Anno 1431 Anna Pötschnerin et Petrus ac Bartholomæus, filii ejus, ad hoc altare fundaverunt missam quotidianam, et ad eandem pro dote assignarunt prædia in Westerndorf, Engelhartshofen, Ratolzried, Niclasreith, Zorngolting, Aschelding, Riederhaching, cum domo habitationis Monachii in dem Rosen-Thall, nunc Hadergäßel. Proventus beneficiales hoc tempore ascendent ad 270 florenos. Vi actorum visitalium de ao. 1706 tenetur Beneficiatus legere 5 missas*) hebdomadales. — Jus patronatus extinctis hæredibus masculis Pötschnerianis nunc est penes magistratum civicum Monacensem. — Modernus Beneficiatus est R. D. Joannes Thomas Ossinger, ao. 1702 investitus. Dat pro primis fructibus 10 florenos, ad episcopale seminarium 1 fl.

*(10) Altare B^mæ^ Virginis et ss. Apostolorum Andreæ et Joann. Ev.***)

Hoc altare ex novissimo indulto Pontificio est quotidie et universaliter privilegiatum pro defunctis.

25. Ao. 1426 Ludovicus et Gabriel Ridler, intentionem sororis suæ Claræ Auerin morte præventæ executi, fundarunt missam in hoc altari quotidianam. Pro fundo hujus Beneficii assignati sunt duo prædia in Oberroth. Ein Hueb zu Inding, 2½ dl. aus einem Haus in der Neerſbekher-Gassen zu München.***) Ein Hof genannt das Lechen im Waldt, Aiblinger Landgerichts. Adest etiam domus habitationis Beneficiati auf dem Anger. Proventus beneficiales conficient hoc tempore 200 flor. Vi actorum visitalium de ao. 1706 Beneficiatus teneretur intra 14 dies legere saltem 7 missas. — Secundum primævam fundationem sacerdotem ad hoc Beneficium præsentat senior Ridler cum assensu tamen Decani ad s. Petrum, extincto vero nomine Ridleriano Monachii jus patronatus sit penes senatum civicum ibidem. — Modernus Beneficiatus est R. D. Josephus Rottenkolber, ao. 1732 investitus. Dat pro primis fructibus 7 fl. 30 kr., ad seminarium episcopale 1 fl.

26. Ad idem altare ao. 1408 Paulus Arsinger fundavit missam perpetuam et pro dote assignavit duo prædia in Aubing. Einen

*) II. 210.

**) Die Altäre Nro. 10 — 16 befinden sich auf der Epistel-Seite. D.

***) II. 211.

Hof zu Perkürchen. Eine Hueb zu Wehrtag, Aiblinger Gerichts. Ein aignes Haus in der Stadt München auf dem Creuz. Proventus juxta moderna bona beneficialia important ad 200 florenos. Beneficiatus juxta acta visital. de ao. 1706 intra 14 dies tenetur pro fundatoribus celebrare 7 missas. — Jus patronatus originaliter fuit reservatum dem Eltisten des Stüfters Nahmens und Wappens; et his deficientibus dem eltisten Freund der Arsinger. Die Fürweisung eines Priesters solle geschehen dem Dechant bey St. Peter; dieser solle günstig seyn, damit erwehnter Priester von dem Bischof zu Freysing confirmieret werde. — Modernus Beneficiatus est R. D. Jos. Franc. Schönhueber, ao. 1717 ad præsentationem Domini Pancratii Antonii de Schönhueb investitus. Dat pro primis fructibus 4 florenos, ad episcopale seminarium 30 kr.

27. Ad idem rursus altare perillustris Dominus Ferd. Ignat. Lib. Baro de Schmidt, Canonicus cathedralis ecclesiæ Frisingensis et Decanus ad s. Petrum, in ultima sua dispositione fundavit Beneficium duarum missarum hebdomadalium, a Joanne Franc. Episcopo Frisingensi ao. 1700 confirmatum, et pro dote dedit summam capitalem 2500 florenorum, de cujus annuo censu satisfit Beneficiato, ecclesiæ ejusque ministris. — Jus patronatus ita fuit constitutum daß des Herrn fundatoris Herrn Brüder cumulative präsentiren, khünftig hin die negstere Agnati und in deren Abgang die descendentes ex linea feminina, als Camerlohrische, Zechische und Leydische Familien gleichfalls cumulative präsentiren sollen: da aber Gebrüeder und nach Ihnen Ihre Söhne in præsentatione sich nit vergleichen können, so haben sie einen arbitrum zu bestellen. Wann aber ein Jahr verstrichen und die Ersetzung des Beneficii nit geschehen, so khan Herr Dechant bey St. Peter und beede Kirchenpröbste einen anständigen Beneficiaten aussechen. — Modernus Beneficiatus est R. D. Philippus Leopoldus Uttinger, ao. 1722 investitus. Dat pro primis fructibus 5 florenos, ad episcopale seminarium 30 kr. — Idem fundator ordinavit 33 missas per octavam fidelium defunctorum celebrandas, pro qua fundatione et anniversario assignavit summam capitalem 1000 florenorum. Confirmationem ao. 1700 et 1702 impertivit altefatus Joan. Franc. Episcopus.

28. Rursus ad hanc aram ao. 1457 Rudolphus de Häringen, veteris Capellæ Ratisbonæ Decanus et Parochus ad s. Petrum Monachii, per donationem inter vivos in futuros Decanos ad s. Petrum transtulit prædium, den Prüellhof zu Pogenhausen, cum onere diebus Veneris cantandæ missæ de quinque vulneribus Christi. Idem Rudolphus dicitur ao. 1462 erexisse Beneficium in honorem passionis Domini et donasse prædia: den Creuzhof zu Ranshaimb, den Zehenthof zu Alring, den Prielhof zu Pogenhausen. Jährliche Gilten von einer

*) II. 212. **) II. 213. ***) II. 214.

Sölden zu Ransßhaimb, von einem Güetl zu Zeihling, von dem Wierbald an der Ledergassen und andern*) Häusern in München, ita ut proventus ascendant ad 130 fl. — Hoc Beneficio defacto fruuntur Cooperatores ad s. Petrum, qui in hoc altari tres cantant missas, nempe singulis diebus Veneris et Sabbati, nec non in singulis Dominicis.

29. Ao. 1610 Sigismundus Khöbel et uxor ejus Maria nata Altershamerin, ad hanc aram fundaverunt missam hebdomadalem et 4 anniversaria angarialia. Dederunt pro dote ewiges Gelt 47 fl., de quo cedunt sacerdoti pro missis 26 fl. Residuum pro anniversariis et paramentis applicatur. Hæc missa juxta acta visit. de ao. 1706 administratur ab ipso Decano ad s. Petrum.

30. Ad hoc idem altare Dominus Balthasar Camerlohr, churfürstl. Hof-Zahlmeister in München, fundavit assignata summa capitali 1000 florenorum unam missam hebdomadalem. Joannes Christophorus Camerlohr, filius Balthasari, dedit alios 4000 florenos pro fundandis aliis quatuor missis hebdomadalibus, ab Alberto Sigismundo Episcopo**) Frisingensi confirmatis. — Jus patronatus est penes familiam Camerlohrianam, eaque deficiente transibit ad senatum civicum Monacensem. Joannes Franciscus Camerlohr ao. 1675 addidit 400 florenos, de quorum annuo censu conservanda sunt paramenta. Missæ tamen juxta decretum de dato 15. Febr. 1734 ob modernum defectum censuum reductæ sunt interim ad tres, quas nunc celebrat R. D. Franc. Casp. Pachmair. — Similiter ao. 1725 Franciscus Josephus Liber Baro de Camerlohr fundavit missam hebdomadalem data summa capitali 1000 florenorum. Ad hanc ultimam missam de ao. 1725, in cujus fundatione jus præsentandi reservatum fuit dem Camerlohrischen ältisten Mannserben, reperitur investitus R. D. Joannes Casparus Forster, ss. theol. Lic., qui dedit pro primis fructibus 2 fl. 15 kr. Ad episcopale seminarium a Beneficiato Camerlohriano reperiuntur annuatim dari 30 kr.

31. In actibus visitalibus de ao. 1706 fit etiam mentio de fundatione Rudolphi Volkart, Decani ad s. Petrum,***) cui dicuntur Cooperatores satisfacere.

32. In hac iterum ara Joannes Wergel, churfürstlicher Salzfertiger in München et Maria Anna uxor ejus, nata Rechthallerin, ao. 1723 Beneficium 4 missarum hebdomadalium a Joanne Francisco Episcopo Frisingensi confirmatum fundarunt. Debent autem missæ celebrari in hoc altari per ipsum Beneficiatum (et non commendistam) diebus Lunæ, Martis et Sabbati, in die vero Dominica in ara majori. Pro dote dederunt duas suas domos auf dem Platz und in der Creuzgassen zu München, von deren Hauszünsen dem

*) II. 215. **) II. 216. ***) II. 217.

Beneficiaten jährlich 208 fl. zuegehen. — Jus patronatus cesserunt senatui civico Monacensi, daß ein Bürgerskündt, vor allem aber ein solcher, welcher sich bis in den sechsten Grad inclusive zu der Werglischen und Rechthallerischen Freundschaft legitimiren könne, besonders aber ein solcher präsentieret werden solle, welcher ansonst khein Beneficium habe und innerhalb eines Jahres Priester werden könne, indessen aber die hl. Meessen lesen lasse.*) So sollen auch von denen eingehenten Hauszünsen die Kürchen und deren Bediente begnüget werden. Die Verwaltung aber über die zwey Häuser ist gleichfalls dem Magistrat, respective dem Kürchenverwalter bey St. Peter gegen jährlicher recognition übergeben worden. — Modernus Beneficiatus est R. D. Joannes Casparus Rechthaller, ao. 1731 investitus. Dat pro primis fructibus 8 florenos, ad seminar. episcopale 1 fl.

33. Ao. 1735 ex ultima dispositione R. D. Francisci Ignatii Achter, Beneficiati ad s. Petrum, in eodem hoc altari privilegiato erectum fuit Beneficium duarum missarum hebdomadalium et 12 menstruarum. Fundus defacto consistit in summa capitali 2894 florenorum, de cujus annuis censibus satisfit Beneficiato et ecclesiæ. Hic Beneficiatus de voluntate fundatoris imposterum semper erit Cooperator senior ad s. Petrum, qui illud etiam retinere poterit, etiamsi non amplius sit Cooperator,**) dummodo Monachii commoretur.

*(11) Altare ss. Laurentii et Achatii mart.****)*

34. Anno 1402 Sabina Püttrichin et Wilhelmus ejus filius fundarunt ad hoc altare missam perpetuam, quæ post missam matutinalem vi fundationis celebranda est. Pro dote missæ dederunt tria prædia zu Altenprach bey Tölz. Item einen Hof unweith der obigen. Item einen Hof, Priel genannt, Dachauer Landgerichts. Aus des Kürchlers Haus zu Freiding 9 ungarische Gulden. Ein aignes Haus im Khrottenthal oder dafür 40 ℔ dl. Proventus beneficiales moderno tempore aestimantur ascendere ad 160 florenos. Huic Beneficiato ao. 1616 authoritate episcopali injunctum fuit, ut celebret tres missas hebdomadales, ad quas etiam juxta acta visitalia de ao. 1706 etiamnum tenetur. — Jus præsentandi deficientibus hæredibus masculinis deren Püttrichen nunc est†) penes Decanum ad s. Petrum. — Modernus Beneficiatus est R. D. Bartholomæus Kopp, ao. 1730 investitus. Dat pro primis fructibus 15 florenos, ad seminarium episcopale 1 fl.

*) II. 218. **) II. 219.

***) Mit diesem Altare ist i. J. 1841 der oben (N. 3) beschriebene schrenkische oder Armen-Seelen-Altar (ss. Martini et Udalrici) vereiniget worden. Das neue Altarblatt wurde von dem hiesigen Maler Glink angefertiget. D.

†) II. 220.

35. Ad eandem aram ao. 1431 quidam cives Monacenses (verschaidene Burger und Burgerinnen in München mit gesambtem Beytrag) fundarunt missam quotidianam, vulgo die Weinschenkhen-Meeß. Dederunt pro dote circiter 2000 florenos. Ein Haus auf dem Graben in München zur Wohnung des Beneficiaten. Ein Güettl zu Högling, Aiblinger Gerichts. Eine Hueb zu Alling. Einige Gilten aus den verschaidenen Häusern zu München. Ein Hof zu Röderling. Ein Hof zu Pachenhausen: und 50 ungarische Gulden, die man zu nuz der Meeß solle anlegen. Redditus beneficiales hoc tempore importabunt ultra 140 florenos. Beneficiatus ao. 1616 missis quatuor hebdomadalibus fuit oneratus; nunc vi actorum visitalium, donec proventus ejusdem*) augeantur, tenetur ad duas hebdomadales et 12 menstruas missas. — Jus patronatus nunc est penes senatum civicum Monacensem. — Modernus Beneficiatus est R. D. Casparus Sarreitter, ao. 1725 investitus. Dat pro primis fructibus 12 florenos, ad episcopale seminarium 30 kr.

(12) Altare s. Leonardi Abb.

36. Anno 1688 Salome Purkhin, vidua Monacensis, ad hoc altare fundavit missam hebdomadalem. Dedit pro dote 1000 fl. unableslich es Capital auf dem Pekhenhaus in der Dienersgassen anligent. Ecclesiæ pro luminaribus per aliam assignatam summam satisfactum est. — Jus præsentandi ad hanc missam competit Decano ad s. Petrum, nisi ipsemet velit hanc missam**) peragere et ejus fructibus gaudere. — Modernus Beneficiatus est R. D. Joannes Jacobus Burk, ao. 1735 investitus. Dat pro primis fructibus 2 fl. 30 kr. et ad seminarium episcopale 15 kr.

37. Anno 1628 illustris Domini Wilhelmi Baronis de Hochenrechberg hæredes fundaverunt missam hebdomadalem, die Martis hora 8 in hac ara celebrandam, et solenne anniversarium***) pro familia Rechbergiana. Pro fundo dederunt 1900 fl. Capital, welche aufgelegt worden auf Herrn Stüfters aigenthumbliche hintere Behausung auf St. Peters-Gäßel gegen der Kirchen heraus stoßent, de cujus annuo censu satisfit pro missa et anniversario. — Jus patronatus ad hanc missam competit magistratui civico Monacensi. — Modernus Beneficiatus est R. D. Josephus Puechberger ao. 1725 investitus. Dat pro primis fructibus 4 florenos, ad seminarium episcopale 40 kr.

38. In hoc ipso altari, juxta acta visitalia de ao. 1706, antiquitus fuit erectum Beneficium a quodam Domino Wagentlehr nun-

*) II. 221. — Hier ist zu bemerken, daß in der Reinschrift der Schmidtischen Matrikeln sowohl die wagentlehrische als die rechbergische Messenstiftung aus Verstoß noch bey dem St. Achazi-Altar ausgeführt sind, wohin sie sowohl nach der Handschrift des Verfassers, als nach den Visitationsacten v. J. 1706 nicht gehören. D.

*) II. 222. **) II. 223.

cupato, quod defacto providetur a Cooperatoribus ad s. Petrum, qui hebdomadatim duas cantatas missas pro fundatoribus applicant et exinde recipiunt proventus, welche maistenthails in Zünsen und Gülten auf Münchnerischen Häusern bestehen und gegen 76 fl. betragen.

(13) Altare ss. Felicis et Adaucti, nunc etiam B^{mæ} Virginis Auxiliatricis.

39. In hoc altari exposita est imago picta B^{mæ} Virginis Auxiliatricis seu Passaviensis, plurimis beneficiis clara. Hic etiam a Serenissimo Electore Bavariæ Maximiliano Emanuele ao. 1683 instituta fuit confraternitas der Marianischen Liebs-Versammlung, ab Alberto Sigismundo Episcopo Frisingensi confirmata et ab Apostolica sede multis gratiis decorata. Hinc idem altare est privilegiatum singulis diebus Mercurii pro defunctis ex eadem confraternitate et pacto Mariano*).

40. Anno 1394 Gabriel Ridler et Bartholomæus Schrenk, cives Monacenses, fundarunt missam perpetuam a Bertholdo Episcopo Frisingensi confirmatam. Pro dote dederunt: Ein aignes Haus in der Stadt München. Eine Hueb zu Ruedlzhofen. Aus dem Guet zu Praitenweyler. (*sic!*) Einige Zünsen aus denen Häusern in der Stadt München, besonders auch aus der Stadt-Cammer alda. Hodie hujus Beneficii redditus ascendent ad 150 florenos, pro quibus Beneficiatus juxta acta visitalia de ao. 1706 obligatur ad tres missas hebdomadales. — Decano ad s. Petrum juxta eadem acta competit jus præsentandi clericum, vor welchen die Eltiste Ridler und Schrenkhen werden gebeten haben. Hodie in præsentando familiæ Schrenkh et Ridler alternant. — Modernus Beneficiatus est R. D. Vitus Josephus a Wolfswisen, ao. 1702 investitus. Dat pro primis fructibus 15 florenos, ad seminarium episcopale 1 fl.**)

41. Ad eandem aram ao. 1705 Joannes Pruner, resignatus Parochus in Mamendorf, fundavit Beneficium trium missarum hebdomadalium et 8 angarialium missarum. Beneficiatus tenetur ad personalem residentiam: ex justa tamen causa potest Beneficio deservire per alium. Assignavit pro dote 4400 florenos, de quorum annuo censu satisfit Beneficiato, ecclesiæ et ministris. — Jus præsentandi competit capitulo rurali Einspachensi cum onere, daß dasselbe präsentiere einen Priester aus des Stüfters Bluetsverwandten: in Abgang aber dessen einen ex senioribus capituli Parochis mit Ausschluß der Religiosen und Beneficiaten: wann aber ex senioribus aut de gremio capituli das Beneficium kheiner acceptiren wolte, alsdann ein fremder Priester präsentieret werden möge. — Modernus Beneficiatus est R. D. Josephus Pruner, ao. 1729 investitus. Dat pro primis fructibus 10 fl., ad seminarium episcopale 1 fl.***)

*) II. 224. **) II. 225. ***) 226.

42. Anno 1695 Dominus Leopoldus Pecher, Consiliarius electoralis, in hoc altari fundavit duas missas hebdomadales, per ipsum Decanum s. Petri vel ad libitum ejusdem per alium sacerdotem diebus Mercurii et Sabbati celebrandas. Dedit summam capitalem 1500 florenorum, de cujus censu annuo satisfit pro missis et paramentis. De his missis dantur ad episcopale seminarium 15 kr.

43. Anno 1692 ex ultima dispositione R. D. Michaelis Geisberger, quondam Cooperatoris ad s. Petrum, fundata fuit missa hebdomadalis vel potius tot in hoc altari missæ, quot de annuo censu summæ capitalis 1500 florenorum celebrari et justa inde stipendia dari possunt. Cura super hac fundatione incumbit venerabili confraternitati sacerdotum in hac ecclesia parochiali institutæ. De his missis dantur ad episcopale seminarium 40 kr.

44. Anno 1723 ex ultima dispositione illustris Baronissæ Mariæ*) Magdalenæ Theresiæ de Hörwarth erecta fuit in hoc altari missa hebdomadalis, diebus Mercurii celebranda et a Joanne Francisco Episcopo confirmata. Fundus consistit in summa capitali 1400 florenorum, de quorum annuo censu satisfit Beneficiato, ecclesiæ et ejus ministris. — Jus præsentandi ein Münchnerisches armes Burgerskündt reservatum fuit dem ältisten des Namens oder Stammens deren von Hörwarth, der Stüfterin Linie. — Modernus Beneficiatus est R. D. Joann. Mich. Hörman, ao. 1722 investitus. Dat pro primis fructibus 3 florenos et ad episcopale seminarium 20 kr.

45. Ao. 1734 Joannes Martinus Reischel, tunc metaphysicæ studiosus, fundavit Beneficium trium missarum hebdomadalium, in eadem hac ara diebus Dominica, Mercurii et Sabbati celebrandarum, et a Serenissimo Domino Joanne Theodoro Episcopo Frisingensi confirmatarum. Pro dote domum dedit propriam auf dem Roßmarkh am Anger zu München et summam capitalem 300 florenorum, de quorum annuo censu et redditibus satisfit Beneficiato, ecclesiæ et ministris.**) — Jus nominandi reservavit patri suo ad dies vitæ ejus, jus præsentandi autem Decano ad s. Petrum, qui tamen tenetur præsentare eum, qui ortum ducit ex familia fundatoris usque ad sextum gradum inclusive, in hujus vero defectu alium sacerdotem, welcher ein qualificirtes Burgerskündt ist. — Modernus et primus Beneficiatus est ipse supradictus fundator. Dat pro primis fructibus 7 florenos, ad episcopale seminarium 30 kr.

(14) Altare s. Crucis et s. Michaelis Archangeli.

46. Ad hoc altare ao. 1448 ex dispositione Hartmani Ebner erecta fuit missa perpetua et quotidiana. Pro dote missæ assignata fuerunt bona: der Schragenhof zu Mosach, auch die Tafern alda. Item

*) II. 227. **) II. 228.

drey Höf alda. Ein Hof zu Luzbach sambt einem zweymadigen Anger von 6 Tagwerkhen. Ein Sedlhof und ein Hof zu Lappach. Ist auch ao. 1615 ein aignes Haus bey diesem Beneficio gewesen. Moderno tempore redditus hujus Beneficii aestimantur ascendere ad 187 fl. — Jus præsentandi*) sacerdotem actu residentem est penes Decanum ad s. Petrum. Hodie hoc Beneficio utpote Parochiæ unito gaudet ipse Decanus, qui juxta acta visitalia de ao. 1706 tenetur infra 14 dies dicere pro fundatoribus 7 missas. Datur ad episcopale seminarium 1 fl.

47. Ad idem altare juxta præcitata acta visitalia in honorem s. Michaelis Archang. missam perpetuam erigi fecit Mechthildis Stadlerin. Proventus hujus Beneficii consistunt maxime in censibus ex domibus Monacensibus, auch Zünfung bey der Landschaft, et creduntur ascendere posse ad 120 florenos. Ipsum Beneficium providetur hodie per Cooperatores s. Petri, qui in hoc altari hebdomadatim celebrant duas missas cantatas.

48. Ao. 1613 Serenissima Ducissa Bavariæ Maria Maximiliana pro Wilhelmo de Lasso ejusque conjuge, Maria Catharina nata Gotfridin, fundavit missam hebdomadalem cum angariali anniversario. Dedit pro dote summam capitalem 1000 florenorum, de cujus censibus satisfit pro missis,**) paramentis et ministris. Cum proprius hujus missæ Beneficiatus non adsit, peragetur a Cooperatoribus ad s. Petrum.

49. Ad idem rursus altare ao. 1688 nobilis Virgo Maria Susanna Schobingerin fundavit missam hebdomadalem diebus Jovis post processionem celebrandam. Assignavit pro dote 900 florenos. Eidem fundationi adjectæ sunt aliæ 25 missæ per annum celebrandæ ex institutione Domini Mathiæ Eyrl, Consiliarii electoralis, qui dedit pro fundo 500 florenos, de quarum summarum annuis censibus satisfit pro missis et paramentis. Istæ quidem missæ fuerunt fundatæ ad aram B^mæ Virginis Auxiliatricis, sed authoritate ordinaria translatæ fuerunt ad hoc altare, prope quod est sepultura familiæ Schobinganæ. — Jus patronatus est penes familiæ Schobinganæ (quæ descendit ex lineis Georgii, Bennonis et Georgii Henrici de Schobing) Seniorem, als lang des Nahmens und Stamens ein***) Schobinger davon im Leben seyn würdet: expost autem Seniori filiæ ex eisdem lineis descendenti idem jus, et in harum etiam defectu senatui civico Monacensi competet. Hanc fundationem ultima sua dispositione auxit nobilis Dominus Franciscus Maximilianus de Schobing aliis duabus missis hebdomadalibus, die Dominica et Veneris celebrandis, deditque pro fundo summam capitalem 2000 florenorum. Denique nobilis Domina Maria Chunegundis de Vachieri, nata de

*) II. 229. **) II. 230. ***) II. 231.

Schobing, iterum ultima sua dispositione auxit eandem fundationem aliis duabus missis hebdomadalibus et novo fundo 2000 florenorum. — Modernus Beneficiatus est R. D. Simon Suttner, ao. 1735 investitus. Dat pro primis fructibus 3 fl. 30 kr., ad seminarium episcopale 20 kr.

(15) Altare ss. Joannis Bapt., Viti mart., trium Regum et s. Thomæ.

50. Ad hoc altare*) ao. 1460 R. D. Ludovicus Leupold, Parochus in Prieng, cum fratribus suis Gabriele et Joanne, fundavit missam quotidianam a Joanne IV. Episcopo Frisingensi confirmatam, quæ communiter dicitur die Leupolder- oder Hundert Pfundtmeeß. Non habetur instrumentum fundationis in actis et proventus antiqui hujus Beneficii, ex domorum Monacensium censibus desumpti, vix ad triginta florenos ascendebant, pro quibus juxta acta visitalia de ao. 1706 per annum 28 missæ legebantur. Hodie hoc Beneficium ex beneficientia R. D. Georgii Geisenberger et nobilis Domini Petri Ladislai Kagerer de Dieperskirchen Beneficiatorum summis capitalibus 3200 florenorum auctum et constitutum fuit, ut imposterum Beneficiatus universim per annum 159 sacra legere teneatur. — Jus nominandi reservatum fuit prædicto Domino Kagerer, tanquam Seniori ex familia deren von Hundert-Pfundt ejusque successoribus: jus præsentandi autem est penes Decanum ad s. Petrum, ita tamen, ut futuris temporibus semper actu presbyter præsentari debeat. — Modernus Beneficiatus**) est R. D. Jos. Laurent. Kagerer de Dieperskirchen, ao. 1731 investitus. Dat pro primis fructibus 6 florenos, et ad seminarium episcopale 15 kr.

51. Rursus ad hoc altare ao. 1407 Jacobus, Henricus et Petrus Barth, Henrici senioris et filiorum ejus intentionem executi, fundaverunt missam perpetuam et dederunt duo prædia, unum in Stumpfenbach, Landgerichts Aicha, alterum in Biberekh, Landgerichts Dachau. Item 40 fl. ungarisch auf der Stadt-Cammer zu München, 7 fl. ungarisch ewig Gelt auf Herrn Barthen Haus, 2 fl. auf des Seidls Haus im Krothenthall, 1 ℔ dl. von Friderichen Astaller. Ist auch ein aignes Beneficiatenhaus auf dem Anger in München vorhanden. Redditus beneficiales hoc tempore deductis deducendis æstimantur ascendere ultra 160 florenos. Vi fundationis Beneficiatus est quotidianus, et ad personalem residentiam obstrictus, et post visitationem de ao. 1706 tenetur ad tria sacra hebdomadalia celebranda. — Jus præsentandi in fundatione fuit reservatum den Barthischen Manns Erben cumulative, et his***) extinctis Decano ad s. Petrum et simul magistratui civico Monacensi; nunc vero vi sententiæ sub dato 10 Maji 1730 latæ et in appellatorio Salisburgensi confirmatæ præsentat Senior familiæ Barthianæ. — Modernus Beneficiatus est R. D. Ferdinandus

*) II. 232. **) II. 233. ***) II. 234.

Cajetanus a Delling, ao. 1734 investitus. Dat pro primis fructibus 4 florenos et ad episcopale seminarium 1 fl.

52. Circa annum 1359 Henricus am Anger civis Monacensis fundavit ad altare divi Thomæ Beneficium, ab Alberto II. et Bertholdo Episcopis Frisingensibus confirmatum. Dos prima hujus Beneficii, quantum colligitur ex copia non vidimata confirmationis, cum instrumentum fundationis non adsit, consistit in prædio zu Vorbach bey Auffkirchen am Würmsee. Ein Hof zu Ramerstorf. Ein Hof und Hofstatt zu Deining. Medietas vaccariæ dictæ zu Depplin auf der Schwaig. Duo jugera in campo Sendtling cum attinentiis eorum. Domus pro habitatione sacerdotis. De domo*) eidem conjuncta redditus dimid. libr. den. præter 60 libr. et alia, quæ in dicta copia promisisse fertur fundator ad profectum hujus Beneficii. Redditus hodierni creduntur ascendere deductis deducendis ad 180 florenos. Tempore visitationis de ao. 1706 celebrata fuerunt duo hebdomadalia sacra, et singulis quoque diebus festivis, præter certa anniversaria. — Jus præsentandi sacerdotem actu residentem fundator reservavit hæredibus suis masculis directe descendentibus et quidem seniori, accedente consensu Decani ad s. Petrum, uti constat ex copiis confirmationum exhibitis, non tamen vidimatis. Cum autem ratione juris patronatus inter Decanum s. Petri et familiam Schrenkianam exorta lis fuerit, Beneficium authoritate episcopali jure devoluto hactenus fuit collatum. Modernus Beneficiatus est R. D. Wolfgangus Josephus Zeller, ao. 1715 investitus. Dat pro primis fructibus 8 florenos, ad episcopale seminarium 1 fl.

53. Ad hoc altare novissime**) ao. 1733 Maria Catharina Zechmanin data summa 230 florenorum fundavit 5 missas annuas, quarum quatuor in festo s. Conradi, et quinta in die commemorationis fidelium defunctorum celebrandæ sunt. Confirmationem dedit Serenissimus Joannes Theodorus Episcopus Frisingensis.

(16) Altare ss. Sebastiani et Rochi, Ottiliæ, Luciæ et 11000 Virginum.

54. Ad hoc altare ao. 1465 Wilhelmus et Sebastianus Dichtl ac Joannes Kling, Parochus in Hürtlbach, fundaverunt missam quotidianam, et pro dote dederunt decimas zu Puelach aus dem Spithalerhof. Mehr aus dem Hof und Hueb des Aſtallers. Den Zechent zu Wernbrun, Hachinger-Pfarr. Item großen und khleinen Zechent zu Laufzorn: und aus drey Güethern zu Taglfing. Item den Zechent aus dem Khrayenhof zu Johanns-Khürchen. Item den 4ten Thail Zechent***) aus dem Hof zu Zamdorf. Mehr eine Hueb zu Gundershausen, Mosburger Landgerichts. Item ain aignes Haus an dem Graben auf der Hofſtadt mit andern Zuegehörden. Item mehrere jährl. Zünſen aus einigen Häuſern in München. Moderno tempore beneficiales proventus ascendent

*) II. 235. **) II. 236. ***) II. 237.

ad 270 florenos. Beneficiatus juxta acta visitalia de ao. 1706 tenetur ad quinque missas hebdomadales. — Jus pæsentandi sacerdotem vi fundationis solle dem ältisten Dichtl oder Mannsnahmen Erben verbleiben: nach deren Erlöschung aber denen negsten Manns Erben. Hodie patronatum exercet Dominus Baro Lösch in Hilgertshausen, conformiter sententiæ latæ de dato 13. Maji 1723. — Modernus Beneficiatus est R. D. Petrus Paulus Pillinger, ao. 1725 investitus. Dat pro primis fructibus 16 florenos, ad episcopale seminarium 1 fl.

55. Divina in hac ecclesia parochiali fiunt omnibus et singulis diebus in frequenti et magno sacerdotum numero, et non minus*) cum exacta solennitate, observantia et diurno ordine.**) Dedicatio celebratur Dominica post festum Nativ. B. Mariæ Virg., patrocinium in festo ss. Apost. Petri et Pauli. Cathedram ornant PP. Capucini.

56. Præter archiconfraternitatem Corporis Christi et perpetuæ adorationis Sanctissimi Sacramenti, nec non confraternitatem et pactum Marianum B^mæ^ Virg. Auxiliatricis, de quibus supra, adest etiam celebris c o n f r a t e r n i t a s s a c e r d o t u m, die Priesterbruderschaft, ab ipsis sacerdotibus hujus ecclesiæ ao. 1450 erecta, authoritate Episcopali approbata, et novissime a Clemente XI. summo Pontifice multis gratiis et indulgentiis ornata, quæ administratur ab ipsis sacerdotibus, et, uti vocant, Corbonistis ad hunc finem constitutis.

57. Reliquiæ insignes præter corpora ss. Honoratæ et Munditiæ martyrum hic coluntur, nempe plures particulæ s. Crucis, de velo B^mæ^ Virginis ejusque toga***) notabiles partes, duo dentes s. Petri Apostoli, et aliæ particulæ de ossibus ss. Apost. Petri et Pauli, de s. Donato Episc. mart., cranii medietas de s. Walburga virg. et Abbatissa in Haidenheimb.

Baptisterium adest cum sacris oleis. — Cœmeterium et ossuarium, sicut et ipsa ecclesia, continet sepulturas multarum familiarum nobilium. — Sacristia instructa est paramentis valde copiosis et etiam pretiosis. — Turris continet septem campanas benedictas.

Administratio proventuum ecclesiæ hujus parochialis est penes Decanum et magistratum civicum Monacensem.

*) II. 238.

**) Vgl. Math. Walcher's Uebersicht aller Gottesdienste und Andachten in der St. Peters-Stadtpfarrkirche in München, wie solche i. J. 1833 abgehalten wurden. München 1834. 8. (67 Seiten.) D.

***) II. 239.

§. 112.

Capella antiqua s. Petri in cœmeterio s. Petri.

1. Hæc capella cœmeterii s. Petri habet unum altare in honorem s. Petri dedicatum. Dedicatio hujus capellæ celebratur infra octavam Epiphaniæ*), patrocinium autem in ipso festo ss. Apostolorum Petri et Pauli.

Ad hanc capellam ao. 1713 R. D. Adamus Hagn, Beneficiatus ad s. Petrum, vi ultimæ suæ dispositionis fundavit 47 missas in certis diebus et festis per annum celebrandas. Assignavit pro fundo summam capitalem 750 florenorum, de cujus annuo censu satisfit presbytero et ecclesiæ pro paramentis. Confraternitas sacerdotum ecclesiæ parochialis s. Petri vi fundationis jus habet constituendi sacerdotem, qui has missas celebret, et annuorum censuum stipendium exinde recipiat.

Ad hanc item capellam ao. 1732 Franciscus Schmaisser et Maria Elisabetha uxor ejus fundarunt 12 missas menstruas, assignata summa capitali 300 florenorum pro fundo, quæ fundatio eodem anno authoritate ordinaria confirmata fuit.

2. A latere cœmeterii adest aula**) confraternitatis Corporis Christi, raris ornata picturis, domui decanali contigua, ubi etiam erectum conspicitur altare, in quo licentiam celebrandi missam ao. 1724 concessit Joannes Franc. Episcopus Frisingensis, sub hac tamen clausula, daß keine Beneficialmeessen dorthin gezochen, auch es in solcher Frequenz nit geschehen solle, wodurch die Andacht bey andern Gottshäusern mechte gemündert werden: und sofern dieser Saal etwan nit geweiht wäre, auf die Einweichung der Antrag sobald möglich gemacht werden solle.

§. 113.

Ecclesia filialis omnium Sanctorum in cœmeterio s. Petri auf dem Creuz.

1. Hæc ecclesia, paucis abhinc annis bene reparata et elegantior facta, habet tria altaria:

*) II. 240. **) II. 241.

Altare majus.

Est dedicatum in honorem omnium Sanctorum, et in eo solet asservari Sanctissimum: est etiam privilegiatum omnibus feriis secundis in genere pro defunctis. Colitur etiam hic**) particula cranii s. Georgii martyris.

2. Ad hoc altare antiquitus et juxta acta visitalia de ao. 1706 fundatum fuit Beneficium a Theodorico Gelder. Fundatio non reperitur in actis ecclesiasticis, ex quibus tamen colligitur, proventus hujus Beneficii moderno tempore ultra 200 florenos parum importare. Beneficiatus ratione hujus Beneficii defacto celebrat missam singulis diebus dominicis et festivis. Habet etiam propriam domum habitationis. — Jus patronatus ao. 1710 adjudicatum fuit Domino Joanni Josepho Goder, Baroni de Kürrstorf ejusque descendentibus. Modernus Beneficiatus est R. D. Marcus Friettinger, ao. 1721 investitus. Dat pro primis fructibus 12 flor. et ad semin. episcopale 1 fl.

3. Ad idem altare ao. 1718 R. D. Joannes Reischel, ss. theol. Dr., Consiliarius ecclesiast. Episcopalis et Visitator Diœcesanus emeritus, Collegiatæ s. Viti Frisingæ Decanus, fundavit**) Beneficium trium missarum hebdomadalium, a Joanne Francisco Episcopo Frisingensi confirmatum. Dedit pro dote 7½ Tagwerkh Aenger gelegen unter dem Sendlingerberg negst München. Item 2 Tagwerkh Aenger vorm Sendtlingerthor alda. Item mehr als ein Tagwerkh Anger daselbst. Item eine grundt aigne Sölden zu Schwabing sambt Zuegehörde. Item ein Capital von 700 fl., also daß von diesen Güetern dem Beneficiaten 170 fl. zuegehen. Ecclesiæ pro paramentis et ministris pariter traditi sunt census annui de 400 florenis. — Jus præsentandi fundator dedit Superiorissæ et conventui monialium tertii ord. s. Francisci des Bittrich-Closters zu München, daß vor all anderen ein taugliches subjectum, und da eines vorhandten aus des Herrn Stüfters Freundschaft, der negst Verwandte solle präsentirt werden. — Modernus Beneficiatus est R. D. Joannes Franciscus Reischel, ss. theol. Lic., ao. 1730 investitus. Dat pro primis fructibus 8 florenos, ad episcopale seminarium 40 kr.***)

4. Ao. 1736 Mechtildis Stroblin, verwittibte Burgerin und Leinweberin in München, fundavit 52 missas hebdomadales, in hac ecclesia et altari majori celebrandas. Dedit pro fundo ihre aigenthumbliche Behausung auf dem Creuz in München, de cujus proventibus satisfit presbyteris pro missis et ecclesiæ pro paramentis etc. — Jus constituendi sacerdotem, qui missas per se ipsum peragat, post obitum fundatricis reservatum fuit Decano ad s. Petrum, doch daß auf ihres Bruders Söhne vor allen andern und iedesmahl auf einen aus

*) II. 242. **) II. 243. ***) II. 244.

ihrer Freundschaft, welcher sich bis in den sechsten Grad legitimiren kann, und ad statum sacerdotalem sæcularem inclinieret, reflectieret werdte: in deren Abgang aber ein anderer Priester, welcher ein münchnerisches Burgerskündt ist, von einem zeitlichen H. Dechanten bei St. Peter vor diese 52 Meessen aufzustellen seye. Confirmationem huic fundationi impertivit Serenissimus Dominus Joann. Theodorus Episcopus Frisingensis.*)

Altare ss. Sebastiani et Rochi.

5. Ad hoc altare fundatum est Beneficium ab Elisabetha Stübichin, de quo etiam mentionem ingerit antiqua matricula verbis: *Alterum Beneficium in altari Stübichin de præsentatione consulatus etc. valoris 52 flor.* Instrumentum fundationis non reperitur in actis ecclesiasticis. Beneficiatus defacto celebrat singulis diebus dominicis ac festivis missam, et proventus beneficiales creduntur ascendere ad 150 florenos. — Jus patronatus est penes senatum civicum Monacensem. — Modernus Beneficiatus est R. D. Maximilianus Ferdinandus Jacobus Hörl de Watterstorf, ao. 1700 investitus. Dat pro primis fructibus 10 florenos et ad episcopale seminarium 30 kr.

Cæteroquin a latere hujus altaris conspicitur imago B^mæ^ Virginis, quæ habetur miraculosa, et ante eam conservatur lumen perpetuum, et recitatur publicum quotidie rosarium, ante paucos annos fundatum.**)

Altare ss. Sepulchri Christi, etiam s. Crucis nuncupatum.

6. Ad hoc altare Martinus Scheicher, mercator Monacensis et Maria Magdalena uxor ejus nata Gözin, patris et respective soceri sui voluntatem ultimam executi, ao. 1630 fundaverunt duas missas hebdomadales. Anno subsequenti idem Martinus Scheicher et uxor ejus, ultimam matris et respective socrus suæ Mariæ Gözin natæ Inderstorferin voluntatem exequentes, rursus fundaverunt missam hebdomadalem. Denique ao. 1738 prædicta Maria Magdalena Gözin, prædefuncti mariti sui Martini Scheicher ultimam voluntatem executa, fundavit iterum missam hebdomadalem. Ad unamquamque harum quatuor missarum hebdomadalium pro fundo assignata fuit summa capitalis 1000 florenorum. Item 600 floreni deputati sunt vor den gözischen und scheicherischen Jahrtag und 4 Quatember-Aembter: assignato etiam alio fundo pro conservandis paramentis etc. — Jus præsentandi sacerdotem***) habilem, cum de familia fundatorum verisimiliter nemo supersit, nunc est penes senatum civicum Monacensem. — Modernus Beneficiatus est R. D. Martinus Knoll, ao. 1722 investitus. Dat pro primis fructibus 12 florenos, ad seminarium episcopale 1 fl.

*) II. 245. **) II. 246. ***) 247.

7. Divina præter prædictas missas beneficiales fiunt ordinarie in die dedicationis, quæ incidit in Dominicam IV. post Pascha; et in festo patrocinii omnium Sanctorum.

Cœmeterium et ossuarium hic habetur, ubi cives melioris notæ suas pro qualibet familia particulares habent sepulturas. — Sacristia provisa est paramentis decoris. — In turri pendent campanæ tres benedictae.

Administratio proventuum hujus ecclesiæ eadem est, quæ parochialis ecclesiæ ad s. Petrum.

§. 114.

Ecclesia s. Sebastiani im Rosenthall.*)

Ecclesia veteris quidem, sed valde decorae structuræ, ædibus Serenissimi olim Ducis Bavariæ Ferdinandi, nunc illustrissimæ familiæ comitum de Wartenberg annexa. Adsunt tria altaria:

Altare majus est dedicatum honoribus s. Sebastiani mart. et quotidie est privilegiatum pro defunctis in genere. A latere hujus altaris asservatur ingens ss. reliquiarum thesaurus, tanquam perpetuum monumentum avitæ religionis Serenissimæ Domus Bavaricæ.

Hic etiam fundatum est Beneficium missæ quotidianæ, hora nona celebrandæ, sine dubio ex pietate et beneficentia Serenissimæ Domus Bavaricæ, de qua fundatione tamen in actis ecclesiasticis nihil reperitur: ipsum autem Beneficium solet conferri Capellanis aulæ Electoralis.**)

Altare ss. Joann. Bapt. et Evang.

Altare s. Barbarae virg. mart.

Dedicatio hic celebratur Dominica post festum ss. Philippi et Jacobi, patrocinium vero in festo s. Sebastiani mart. — Sacristia provisa est paramentis competentibus. — Turris continet campanas duas benedictas. — Cœmeterium non adest. Ipsa hæc ecclesia prætenditur inter capellas regias esse.

*) II. 248. **) II. 249.

§. 115.

Ecclesia s. Elisabethæ bey dem Herzogspittall.

1. Ecclesia hæc, quæ pariter prætenditur esse inter capellas regias, elegans et Marianæ præsertim devotioni maxime accommoda est. Adsunt tria altaria:

Altare majus est dedicatum honoribus s. Elisabethæ viduæ. In eo asservatur Sanctissimum.*)

Altare Bmæ Virg. dolorosæ. — Hic colitur miraculosa statua Bmæ Virginis dolorosæ, ad quam quotidianus et ingens est populi concursus. Ipsum altare, in quo etiam asservatur Sanctissimum, est quotidie privilegiatum, ad quod ao. 1698 instituta fuit confraternitas septem dolorum Bmæ Virg., a Sede Apostolica magnis gratiis decorata, cum pacto Mariano.

Altare s. Philippi Nerii. — Hic venerationi exposita sunt corpora Sanctorum martyrum Columbini et Innocentiæ.

2. Divina in hac ecclesia fiunt quotidie in maximo missarum numero, nec minus fiunt quotidianæ devotiones in publica recitatione Rosarii præsertim ex fundatione facta ab illustrissima Domina Comitissa de Arco, nata Baronissa de Berndorff, quæ etiam duas missas hebdomadales a**) Joanne Francisco Episcopo Frisingensi confirmatas 1706 hic instituit, et in frequentissimo cantu aut oratione litaniarum Marianarum.

Dedicatio et patrocinium hujus ecclesiæ coincidit in festo s. Elisabethæ viduæ ad diem 19 Nov.

Eadem ecclesia, prout dictum est in primo volumine fol. 599 (§. 78.) pro tempore concessa est ad usum monialium ord. Servarum Bmæ Virg. de monte Senario, quæ habent hic propriam sacristiam et paramenta.

Sacristia altera et propria hujus ecclesiæ provisa est paramentis multis, decoris ac pretiosis. — Cœmeterium non adest. — Turris ecclesiæ continet campanas duas benedictas.

3. Ipsa hospitalia s. Elisabethæ et postmodum s. Josephi, ex piissima largitione Serenissimorum Ducum Bavariæ Wilhelmi V et Maximiliani I Electoris et eorundem Serenissimarum conjugum Renatæ et Elisabethæ potissimum erecta, ab***) Episcopali jurisdictione prætendunt esse immunia, et sunt defacto sub directione Commissariorum electoralium. Adfuerunt etiam duo Capellani curati, qui præter obligationes missarum in ecclesiis utriusque hospitalis celebrandarum, tenebantur hospitalariis assistere in cura animarum, quorum officio nunc funguntur PP. oratorii s. Philippi Nerii.

*) II. 250. **) II. 251. ***) II. 252.

§. 116.

Ecclesia s. Josephi im Josephspittall*).

Ista ecclesia satis elegans, intra ambitum hospitalis s. Josephi contenta, habet tria altaria:

Altare majus est dedicatum honoribus s. Josephi, in quo asservatur Sanctissimum & expositum est corpus s. Confidentiæ martyris. Instituta etiam hic est confraternitas ss. trium Personarum Jesu, Mariæ, Joseph, et qualibet feria quarta**) hoc altare privilegiatum est pro defunctis ex eadem confraternitate.

Altare s. Franc. Xav.

Altare s. Franc. Sales.

Divina hic quotidie ac potissimum nunc fiunt per Patres oratorii s. Philippi Nerii juxta eorum particulares fundationes & instructiones, quas habent tanquam Capellani hospitalarii. Dedicatio ecclesiæ incidit in Dominicam infra octavam ascensionis Domini. Patrocinium vero celebratur in festo s. Josephi. — Sacristia instructa est paramentis decoris. — In turri habentur campanæ duæ benedictæ.

§. 117.

Ecclesia filialis s. Joannis Nepomuceni.

Hæc ecclesia ab Aegidio Quirino Asamb insigni sculptore elegantissime & magnifice exstrui cœpta nec non artificiosis***) picturis a fratre ipsius Cosma Damiano Asamb hactenus ornata, sed necdum consecrata & penitus absoluta est. Adest defacto altare unum s. Joannis Nepomuceni, in quo asservatur Sanctissimum, et super portatili sacra celebrantur & de ossibus dicti s. Martyris particula colitur. Divina hic fiunt quotidie certis horis et diurno ordine a presbyteris contiguæ domus s. Petri, de qua mentio facta est in Volum. 1. fol. 664 (§. 91 n. IV.). In hac ecclesia ante triennium authoritate Episcopali fuit introductum pactum sub titulo s. Joannis Ne-

*) Die Pflege der Pfründner in diesem Spitale, so wie in dem Armenhause am Anger wird jetzt von barmherzigen Schwestern (vom Orden des hl. Vincenz v. Paula) besorgt. D.

) II. 253. *) II. 254.

pomuceni martyris pro vivis & defunctis, et administratur a Decano ad s. Petrum cumulative cum aliis tribus personis ex pacto electis. Altare est privilegiatum feria IV pro defunctis universaliter.

§. 118.

Ecclesia seu Capella Bmæ Virg. ad domum s. Gregorii, vulgo an dem Kosthaus.

Ecclesia hæc seu capella elegantis*) structuræ sub directione est Patrum Soc. Jesu Collegii Monacensis. Adsunt tria altaria:

Altare majus est dedicatum honoribus Bmæ Virg. immaculatæ.
Altare s. Barbaræ virg. mart.
Altare s. Stanislai Kostkæ.

Divina hic fiunt quotidie sub inspectione & directione prædictorum Patrum. Dedicatio celebratur Dominica X post Pentecosten, patrocinium vero in festo immaculatæ conceptionis Bmæ Virg.

Sacristia instructa est paramentis decoris. In turri pendent campanæ duæ benedictæ.

§. 119.

Capella s. Sebastiani mart. auf dem Anger.

Hæc capella pariter est sub directione**) & inspectione Patrum Societatis Jesu Collegii Monacensis. Habet unicum altare in honorem s. Sebastiani martyris consecratum. Divina hic fiunt juxta directionem eorundem Patrum. Dedicatio celebratur Dominica post festum s. Georgii, patrocinium vero in festo s. Sebastiani mart.

Adest sacristia instructa paramantis competentibus & turris continet campanas duas benedictas.

*) II. 255. **) II. 256.

§. 120.

Ecclesia s. Stephani in cœmeterio exteriori extra muros.

1. Ecclesia hæc structuræ decoræ habet tria altaria:

Altare majus est dedicatum honoribus s. Stephani protomartyris & privilegiatum feria II pro defunctis in genere. Colitur etiam hic particula authentica de ossibus s. Stephani protomartyris *).

Ad hanc aram Wilhelmus V utriusque Bavariæ Dux, Serenissimi Patris sui Alberti Sapientis voluntatem executus, ao. 1579 in gratiarum actionem Deo debitam pro conservata Bavaria contra hæreticam pravitatem fundavit Beneficium perpetuum 4 missarum hebdomadalium. Pro fundo assignata sunt bona sequentia: Zwey Höf zu Obergiesing. Ein Hof zu Niedergiesing. Ein Hof zu Teisenhofen. Der Zechenthof zu Neuhausen. Ein Hof zu Germering, quibus prædiis idem Serenissimus Dux Wilhelmus addidit summam capitalem 1100 florenorum, ita ut proventus hujus Beneficii ad 250 fl. facile credantur ascendere posse. — Jus patronatus est, uti constat ex libris investiturarum, penes Serenissimum Electorem Bavariæ: novissime tamen ao. 1723 præsentavit Excellentissimus Dominus supremus aulæ Electoralis Præfectus. Modernus Beneficiatus est R. D. Franciscus Josephus Klein, ao. 1723 investitus. Dat pro primis fructibus 10 florenos **).

Altare Christi Redemptoris.

Altare B^mæ Virginis.

In medio etiam hujus ecclesiæ conspicitur statua Christi patientis, beneficiis clara.

2. Item in ipso cœmeterio adest altare, in quo solent celebrari missæ per octavam fidelium defunctorum. Adest etiam capella, spectans ad congregationem majorem, in qua etiam per hebdomadem aliquoties sacra celebrari solent.

Cæteroquin hæc ecclesia s. Stephani ratione adjacentis cœmeterii pro communi habetur inter Parochias B^mæ Virg. & s. Petri, et sic etiam ex parte utriusque Parochiæ annua dedicatio, quæ incidit in Dominicam post festum s. Michaelis, alternative peragitur. Idem observatur in singulis angariis, in quibus pariter divina ab utraque Parochia alternatim celebrantur. Patrocinium in festo s. Stephani ab ipso Beneficiato supradicto peragitur.

*) II. 257. **) II. 258.

In ipso cœmeterio habetur ossuarium*). — Sacristia instructa est paramentis competentibus. — In turri pendent duæ campanæ benedictæ.

§. 121.

Capella Christi patientis. Sogenannte schmerzhafte Capellen vor dem Sendtlingerthor**).

1. Capella hæc eleganter exstructa unum habet altare, Christo patienti dedicata. Ad hoc altare nobilis Dominus Joannes Bapt. de Ruffini, sicut supra ad altare majus in ecclesia parochiali s. Petri dictum est, fundavit duas missas hebdomadales. — Dedicatio hujus capellæ celebratur Dominica tertia mensis Octobris. — Adest etiam sacristia competenter instructa. — Turris continet unam campanam benedictam.

Capella s. Jacobi Apostoli in dem Bruederhaus.

2. In hac capella, quæ antiquæ & honestæ***) structuræ, sed nondum consecrata est, adest unum altare in honorem s. Jacobi Apostoli mart. erectum. In eo a Capellano domestico pro commoditate infirmorum in hoc hospitali habitantium ex concessione Episcopali celebratur quotidie missa, et ibidem multæ missæ anniversariæ fundatæ peraguntur, prout etiam a Wilhelmo Axthalmb, senatore civico Monacensi, duæ hic missæ hebdomadales fundatæ habentur.

Ipsum hospitale (das Bruederhaus), potissimum ex munificentia Serenissimorum Bavariæ Ducum erectum, est sub administratione deputatorum senatus civici Monacensis, qui dicto Capellano suum salarium præstant; inspectionem vero superiorem gerit Concilium electorale ecclesiasticum.

Cæteroquin ipsa capella provisa est paramentis decoris & turricula, in qua pendet una campana benedicta†).

Capella in hospitali militum (sogenannte Brechhauscapellen).

3. Hæc capella non consecrata cum uno altari ao. 1712 in honorem B^mæ^ Virg. pro commodo militum infirmorum erecta fuit,

*) II. 259.

**) Mit dieser Capelle ist jetzt ein Kapuciner-Hospitium verbunden. D.

***) II. 260. †) II. 261.

in qua quotidie per Capellanum particularem solet celebrari missa, qui salarium suum recipit ex ærario militari*).

§. 122.

Capellæ domesticæ consecratæ in Parochia s. Petri Monachii.

1. Capella in der Closter-Fürstenfeldischen Behausung in der Fürstenfeldergassen, in qua patrocinium celebratur in festo s. Leonardi, et dedicatio die 8 Maji.

2. In dem Closter-Inderstorfischen Haus in der Fürstenfeldergassen. Patrocinium in festo s. Annæ, dedicatio vero celebratur Dominica post festum s. Jacobi Apostoli**).

3. In der Baron Pemblerischen, anietzo aber Stroblischen Khaufmansbehausung in der Khaufingergassen. Patrocinium & dedicatio coincidunt in festo s. Joannis Bapt.

4. In dem Ligsalzischen Haus in dem Rosenthall. Patrocinium cecebratur in festo s. Joannis Bapt., dedicatio autem Dominica IV. post Pascha.

5. In der Ruffinischen Behausung auf dem Ründermarkh. Patrocinium incidit in festum Præsent. B. Mariæ Virg., dedicatio vero ad Dominicam post festum s. Jacobi. Ad altare hujus capellæ nobilis Dominus Joannes Bapt. Ruffini, Consiliarius electoralis, fundavit missam hebdomadalem***), de qua fit mentio supra, ubi de Beneficio Ruffiniano agitur†).

6. In der Khämblischen Behausung auf dem Ründermarkh. Dedicatio & patrocinium coincidunt ad festum trium Regum.

Anno 1485 Balthasar Pötschner zu Ruedershaimb, Serenissimi Ducis Alberti Consiliarius & Anna uxor ejus, fundaverunt in hac capella Beneficium missæ quotidianæ & dederunt pro fundo eine Hueb zu Alling. Ain Tagwerkh Anger vor dem Sendtlingerthor. Einen Krauthakher. Zwey Häuser im Rosenthal, und andere ewige Gilten aus anderen Güetern und Häusern, wie der Fundationsbrief auszeiget. Fructus beneficiales moderno tempore ultra 150 florenos parum creduntur ascendere. Beneficiatus defacto, uti colligitur ex actis eccle-

*) Die jetzige Militär-Lazareth-Capelle zur heil. Thekla gehört nunmehr zur heil. Geist-Stadt-Pfarrey. D.

) II. 262. *) II. 263. †) S. oben S. 355. n. 7.

siasticis, peragit*) duas missas hebdomadales. — Jus præsentandi sacerdotem reservavit quidem fundator suæ familiæ: sed cum dudum extincta sit, nunc vi recessus de dato 8 Nov. 1723 libera collatio & præsentatio ad hoc Beneficium inter Ordinariatum Frisingensem & possessores der khamblischen Behausung alternativa est. Modernus Beneficiatus est R. D. Joannes Stephanus Schmidt, ao. 1731 investitus. Dat pro primis fructibus 5 florenos, ad seminar. episcopale 30 kr.

7. In der vorhin Guglerischen nunmehro aber Oefelischen Behausung in der Rosengassen. Capella hæc est dedicata ss. Trinitati. Dedicatio celebratur Dominica ante festum s. Jacobi.

8. In der Baron Mayrischen Behausung in der Khausingergassen. Dedicatio incidit in Dominicam XXI post Pentecosten, patrocinium vero in festo B. Mariæ Virg. de consolatione**).

9. In dem Closter Tegernseeischen Haus auf dem Anger. Dedicatio celebratur Dominica post festum s. Ursulæ, patrocinium in festo s. Quirini martyris.

10. In des Schönfärbers Behausung auf dem Anger. Capella dedicata ss. Trinitati, in cujus festo & Dominicam etiam celebratur dedicatio***).

§. 123.

Parochia hospitalis s. Spiritus in urbe Monacensi †).

1. Celebris hujus hospitalis initia referuntur ad annum 1251, ubi tempore Conradi I Episcopi Frisingensis Otto Dux Bavariæ in

*) II. 264. **) II. 265.

***) Zu den Nebenkirchen der Stadtpfarrey St. Peter in München kamen in neuerer Zeit noch die Damenstifts-Kirche (vormalige Klosterkirche der Salesianerinen) zu St. Anna, die vormalige Klosterkirche der Klarissinen zu St. Jakob am Anger (jetzt die Kirche des Mutterhauses der armen Schulschwestern); die vormalige Klosterkirche der Elisabethinerinen (jetzt die städtische Spitalkirche) westlich von dem Sendlingerthor; die Capelle im städtischen Krankenhause, gleichfalls außerhalb des Sendlingerthores; die Kirche des an das Krankenhaus angebauten Mutterhauses der barmherzigen Schwestern vom Orden des hl. Vincenz von Paula; die Capelle in der Frohnveste am Anger, die knöblische Hauscapelle in der Sendlingerstrasse u. A. D.

†) II. 267. — Vgl. §§. 390. 549 u. 687. Die Spitalpfarrey in München

illius erectionem primum munificus fuit. Hæc autem Parochia postmodum a Conrado II Episcopo Frisingensi erecta fuit. Est de præsentatione senatus civici Monacensis, qui per suos deputatos (die Hochherrn nuncupatos) gerit administrationem ipsius hospitalis.

Modernus Parochus est R. D. Jos. Franc. Xav. Pürchinger, ss. theol. Doctor, ao. 1722 investitus. Dat pro primis fructibus 18 florenos.

2. De proventibus hujus Parochiæ antiqua matricula ita habet: *Item in fixis redditibus ex institutione cujusdam coloni 65 den., 10 modios siliginis & 10 avenæ. Item ex missis hebdomadalibus 30 den. etc. in confessionalibus 1 flor. etc. Non habet decimas etc. Habet possessionem* (domum**) habitationis) *ibidem in hospitali honestam & bene ædificatam,* sicuti etiamnum est, et sarta tecta conservantur ab hospitali.

Parochus etiam gaudet Beneficio, quod dicitur Rudolphicum, ejusque integri proventus juncta stola, et quæ contribuit hospitale, creduntur 600 florenos parum transcendere. Adest etiam Cooperator, qui pariter gaudet Beneficio, die Peringerische Meß genannt, et salarium & victum suum potissimum recipit ex hospitali.

Antiqua matricula cœteroquin hæc continet:

Item dat (Parochus) *prandium magistris hospitalis & familiaribus, valoris 6 flor.* Ad episcopale seminarium Parochus solvit 3 florenos, cathedraticum 33 kr., et ad fabricam ecclesiæ cathedr. frising. 33 kr.

Communicantes hujus Parochiæ, qui maxime consistunt in ipsis hospitalariis, novissime 316 numerati sunt.

3. Ecclesia parochialis s. Spiritus in hospitali habet aliam capellam filialem ss. Trinitatis in cœmeterio hospitalis, item capellam s. Elisabethæ intra***) ambitum hospitalis, item die Porkirchen retro organum ecclesiæ parochialis.

4. Ecclesia hæc parochialis nunc splendide & magnifice repa-

wurde im J. 1811 aufgelöst, im J. 1844 aber als eine Stadtpfarrey mit bedeutendem Umfange und mit ungefähr 14.000 Seelen wieder hergestellt. Im Bezirke dieser Stadtpfarrey liegt das k. Militärlazareth und die dazu gehörige St. Thekla-Capelle. — Ueber die hl. Geist-Kirche sehe man Crammers teutsches Rom (S. 41 — 43), Lipowskys Urgeschichten von München (II. 218 — 226) u. a. Beschreibungen der Stadt München. Das vormalige hl. Geist-Spital befindet sich jetzt in dem erst jüngst bedeutend erweiterten Gebäuden der aufgehobenen Elisabethiner-Nonnen vor dem Sendlingerthor. Die Seelsorge wird von einem Cooperator, die Pflege der Pfründner von barmherzigen Schwestern besorgt. Die in die hl. Geist-Kirche gestifteten sterneggerischen und peringischen Messen werden jetzt in der ehemaligen Klosterkirche der Elisabethinerinen gelesen. D.

) II. 268. *) II. 269.

rata, prima est, quam Reverendissimus ac Serenissimus Dominus Dominus Joannes Theodorus, Episcopus Frisingensis, ex Ducibus Bavariæ, ipse (die nempe 22 Julii 1731) solenni ritu consecravit, et primum tunc potestatis ordinis actum exercuit. Adsunt novem altaria sequentia:

(1) Altare majus.

Est dedicatum Spiritui sancto. In eo asservatur Sanctissimum. Idem altare universaliter privilegiatum est feria IV cujuslibet hebdomadæ pro defunctis.

5. Ad hoc altare ao. 1630 ex pia dispositione Barbaræ Sternheggerin viduæ fundatum fuit Beneficium missæ hebdomadalis, diebus dominicis celebrandæ: item quatuor missarum angarialium & aliarum, in festis Ascensionis Domini, Assumptionis B. Mariæ Virg.*) et s. Annæ celebrandarum, cum anniversario. Fundus consistit in einem ewig unableslichen Züns per 50 fl. aus einer Behausung und Hofstadt im Thall zu München. — Jus patronatus fuit reservatum denen Sterneggerischen Erben und ihren Nachkhommen, auf deren Abgang aber denen Hochherrn des hl. Geistspittals, qui illud defacto exercent. — Modernus Beneficiatus est R. D. Josephus Puechberger, ao. 1728 investitus. Dat pro primis fructibus 2 fl. 30 kr., ad semin. episcopale 30 kr.

6. Rursus ad hanc aram fundatum est Beneficium in honorem ss. Trinitatis, das sogenannte Mangassische Beneficium, de quo tamen instrumentum fundationis in actis ecclesiasticis non adest. Ratione hujus Beneficii ist ein Beneficiat schuldig, innerhalb 14 Tagen 3 hl. Messen zu lesen, nemblich alle Sonntag und den anderten Pfinztag. Dann seynt zu**) diesem Beneficium mittler Zeit 17 andere hl. Messen beygelegt worden, so theils zu Quatember-, theils zu andern gewissen Zeiten müssen gelesen werden. Beneficiales redditus constant in 99 fl. 53 kr. 2 dl. Adest etiam domus pro habitatione Beneficiati. — Modernus Beneficiatus & R. D. Joann. Egenrieder, ao. 1698 ad præsentationem magistratus civici Monacensis investitus. Dat pro primis fructibus 6 florenos, ad seminarium episcopale 30 kr.

7. Item ad altare hoc majus ao. 1701 Maria Theresia Siberin, nata Allmairin, fundavit Beneficium missæ hebdomadalis, diebus Mercurii celebrandæ, nec non anniversarium pro sua familia et eleemosynam pauperibus hospitalariis erogandam. Fundus consistit in summa capitali 1200 florenorum. Jus præsentandi competit Administratoribus hospitalis, ita tamen, daß sye einen Welt-Priester aus der***) Stüfterin Freundtschaft, in Abgang dessen aber aus Herrn Michaeln Hörmanns, jezigen Beneficiaten Freundschaft, und in dessen Ab-

*) II. 270. **) II. 271. ***) II. 272.

gang einen andern Weltpriester, welcher doch ein Münchner-Kind, und mit keiner andern Meß versehen ist, aufnemmen können. — Modernus Beneficiatus est R. D. Mich. Mayr, ao. 1725 investitus. Dat pro primis fructibus 1 fl. 30 kr., ad seminarium episcopale 15 kr.

8. In eodem altari ex pia fundatione Georgii Dietsch, Spittlmaisters, de ao. 1717 celebratur missa dominicalis & in festo Nativit. Domini; nec non triginta aliæ missæ in certis per annum festis ex eadem fundatione celebrantur. Sacerdotem constituunt administratores hospitalis (die Hochherrn), qui non investitur. Fundus consistit in summa capitali 1100 florenorum, de cujus censu satisfit presbytero, ecclesiæ & ejus ministris*).

9. Rursus in hac ara & in aliis hujus ecclesiæ celebrantur 50 missæ per annum ex fundatione Helenæ Halmbergerin, Justinæ Riegerin, Mariæ Mairin & Claræ Heldenbergerin, quæ summam capitalem 1000 florenorum contulerunt, & jus constituendi sacerdotem den Halmbergerischen und Riegerischen Freundtschaften bis in den viertten Grad, nachgehents aber der Spital-Verwaltung reservarunt, ita tamen, daß, so lang von diesen beeden Mannsstammen ein Weltpriester vorhandten, solche dem Eltisten aus beeden Freundtschaften: außer dessen aber einem armen auferpäulichen Burgerssohn, der ein Weltpriester ist, verlichen werden solle. Sacerdoti autem, qui non investitur, ecclesiæ & ministris satisfit de censu dictæ summæ capitalis.

(2) Altare ss. Viti & Erasmi martyrum.

10. Ad hoc altare Diemueth Peringerin olim fundavit Beneficium, nunc ob tenues ejus proventus Cooperaturæ unitum, et intuitu ejusdem tenetur Cooperator celebrare unam missam hebdomadalem.

*(3) Altare ss. Apolloniæ & Ottiliæ**).*

11. Ad hoc altare fundatum est Beneficium ss. Apostolorum, Rudolphicum nuncupatum, cujus tamen primæ fundationis instrumentum non habetur in actis ecclesiasticis, nisi quod Henricus & Joannes Rudolph, cives Monacenses, ao. 1370 hospitali s. Spiritus pro hoc Beneficio contribuerint 1000 fl. Beneficium hoc communiter confertur Parocho hujus hospitalis, qui ad illud præsentatur a senatu civico Monacensi. Ratione hujus Beneficii celebrat Parochus duas missas hebdomadales, & fructus beneficiales pertingunt circiter ad 90 florenos. — Modernus Beneficiatus est R. D. Jos. Franc. Xav. Pürchinger, ao. 1722 investitus. Dat pro primis fructibus 6 florenos, ad episcopale seminarium 30 kr.

*) II. 273. **) II. 274.

(4) Altare B^mæ Virginis & s. Annæ).*

12. Anno 1432 Ulricus Reicher, civis Monacensis, ad hanc aram fundavit Beneficium missæ quotidianæ. Dedit pro dote einen Hoff zu Rottbach und zu Biburg, Dachauer Landgerichts. Einen Anger zu Peittlbach, selbigen Gerichts. Einen Anger und 3 Krautäckher vor dem Neuhauser-Thor. Zwey solche Aeckher vor dem Anger-Thor, und 2 Aeckher vor dem Sendlinger-Thor zu München. Redditus beneficiales hoc tempore æstimantur ad 250 florenos & Beneficiatus nunc peragit tres missas hebdomadales hora quinta matutina. Adest etiam domus beneficialis in dem Spital-Hof. — Jus patronatus vi fundationis competit dem Innern und Eussern Stadt-Rath zu München sambt denen Spital-Pflegern. — Modernus Beneficiatus est R. D. Franc. Xav. Daxenbacher**), ao. 1733 investitus. Dat pro primis fructibus 12 florenos, ad episcopale seminarium 1 fl.

(5) Altare Matris dolorosæ.

13. Anno 1635 ex pia dispositione Wilhelmi Rauscher fundatum fuit Beneficium missæ hebdomadalis, diebus Lunæ celebrandæ & a Vito Adamo Episcopo confirmatæ. Fundus consistit in summa capitali 1100 florenorum, de quorum annuo censu satisfit presbytero, ecclesiæ ejusque ministris. — Jus patronatus reservatum fuit fundatori, dessen Erben und Nachkhomen: und in Abgang dessen Freundtschafft denen Hochherrn des hl. Geistspitals in München, welchen letztern es auch vermög Sentenz de dato 23. Febr. 1708 zuerkhennt worden. — Modernus Beneficiatus est R. D. Mathias Schmell, ao. 1721 investitus. Dat pro primis fructibus 2 florenos, ad episcopale seminarium 15 kr.

*(6) Altare Christi crucifixi***).*

14. Hic colitur statua Christi crucifixi, ao. 1700 de licentia ordinaria ex altari der Porkürchen huc translata, nunc miraculis & beneficiis celebris: sicut etiam a latere visitatur statua Matris dolorosæ, pariter beneficiis clara. Ipsum altare est privilegiatum pro confraternitate ss. Angelorum. Colitur etiam hic particula de s. Cruce.

15. Ex actis ecclesiasticis habetur, qualiter ao. 1666 R. D. Michael Hörmann, Parochus ad s. Spiritum, in ara s. Crucis fundaverit Beneficium manuale duarum missarum hebdomadalium feria V & VI celebrandarum, et pro dote assignaverit summam capitalem 2000 florenorum.

Ad eandem aram ao. 1707 ex pia dispositione Elisabethæ Hörmanin, Bürgerin und Prüechlerin in München, fundatum fuit†) Be-

*) II. 275. **) II. 276. ***) II. 277. †) II. 278.

neficium missæ hebdomadalis feria III celebrandæ, et a Joanne Francisco Episcopo confirmatæ. Vi fundationis debet hæc missa conferri einem hörmanischen Befreundten, der priesterlichen oder noch studierenten Standes ist: in dessen Abgang aber solle dises Beneficium einem Sohn des Innhabers des Hauses auf dem Markh zu München, wo der fundus diser Meeß pr. 840 fl. anligent ist, conferieret werden. Endlich auch in Abgang dessen haben die Hochherrn des Spitals ein anderes armes Burgers-Kündt hierzu zu präsentieren. — Modernus Beneficiatus est R. D. Michael Hörman, ao. 1707 investitus. Dat pro primis fructibus 1 fl. 30 kr., ad seminarium episcopale 15 kr.

(7) Altare ss. quatuor Ecclesiæ Doctorum.

16. Juxta acta visitalia de ao. 1706 in hac ara 27 sacra per annum in certis festivitatibus peragenda sunt. — Item in iisdem actis reperiuntur notata duo Beneficia manualia, quorum curam gerunt Patres Societatis Jesu.

(8) Altare Dominicæ Passionis).*

(9) Altare s. Josephi.

17. Divina in hac ecclesia fiunt quotidie sive a Parocho seu Cooperatore. — Dedicatio celebratur Dominica post festum s. Michaelis. — Cathedram hic ornant Patres Societatis Jesu, et etiam hic catechizare solent.

Anno 1737 in hac ecclesia parochiali erecta & a Serenissimo Domino Joanne Theodoro Episcopo Frisingensi confirmata fuit confraternitas sub titulo novem chororum Angelicorum, quæ regitur per proprium magistratum.

Item ex fundatione Antonii Scharrer, bürgerlichen Knöpfmachers in München, in hac ecclesia habetur quotidie publica vespertina comprecatio exposito Sanctissimo, et ad eandem devotionem habetur etiam menstrua exhortatio. Fundator assignavit defacto pro fundo 3100 florenos cum spe dandi augmenti. Confirmationem impertivit altefatus Serenissimus Dominus Joannes Theodorus Episcopus**).

Habetur hic quoque baptisterium cum sacris oleis. — Cœmeterium autem prope ecclesiam non adest, sed illud habetur penes capellam ss. Trinitatis, de qua mox infra dicetur. — Sacristia provisa est paramentis multis, decoris, etiam pretiosis. — Turris continet campanas quinque benedictas. Proventus hujus ecclesiæ curantur ab Administratoribus hospitalis, denen sogenannten Hochherrn.

Capella s. Elisabethæ in ambitu hospitalis.

18. Capella hæc pervetusta est, habens unum altare in honorem s. Elisabethæ viduæ erectum.

*) II. 279. **) II. 280.

Ad hoc altare a familia Pittrichiana fundatum fuit Beneficium, de quo tamen instrumentum fundationis non habetur in actis ecclesiasticis. Fundus tamen ex antiqua descriptione consistit in zweyen Höfen zu Engelhartshofen, Landgerichts Dachau. Vogteygült von zweyen Güetlen alda. Item ein Güetl zu Kugenriedt. Item 3 Güetl zu Germersschwang, Hofmarchs Maysach. Eine Behausung in dem Spitalhof vor des Beneficiaten Wohnung; ain Anger vorm Sendtlingerthor*); ain Anger und 2 Krauthäkher vorm Neuhauserthor zu München. Ab 150 fl. das Interesse bey der Landschaft. Dann von dem Spital das Jahr hindurch einige Verehrung in Eßwaaren. Proventus beneficiales creduntur se extendere posse ad 200 florenos. Beneficiatus tenetur vi decreti de 10 Nov. 1704 ad quatuor missas hebdomadales. — Jus patronatus exercet senatus civicus Monacensis. — Modernus Beneficiatus est R. D. Joannes Christophorus Heymann, ao. 1726 investitus. Dat pro primis fructibus 12 florenos, ad episcopale seminarium 1 fl.

Dedicatio hujus capellæ celebratur die primo Maji & patrocinium in festo s. Elisabethæ viduæ.

In hac item capella antiquitus erecta extat confraternitas s. Elisabethæ, pro qua ipsum altare diebus sabbatinis privilegiatum est. Non habet hæc confraternitas proprium magistratum, nec proprios redditus, sed servatur solis eleemosynis & dirigitur a solo Parocho.

Sacristia propria non adest. Habentur etiam hic duæ campanulæ benedictæ pro dando ad divina signo.

*Oratorium die Porkürchen***).*

19. Hoc oratorium retro organum ecclesiæ parochialis extat & consecratum est. Adsunt quoque tria altaria seu mensæ altarium consecratæ, sed nescitur sub quibus titulis. Aliquoties per annum hic celebrantur sacra, præsertim in dedicatione, quæ incidit in feriam tertiam, quæ sequitur Dominicam II post festum s. Michaelis. Adest etiam una campanula benedicta pro dando ad divina signo.

Capella ss. Trinitatis.

20. Hæc capella filialis sita est in cœmeterio, in quo tumulari solent inquilini & parochiani hospitalis s. Spiritus. Habet unum altare ss. Trinitati sacrum, feria tertia cujuslibet hebdomadæ universaliter privilegiatum pro defunctis, in quo etiam colitur particula de s. Cruce.

*) II. 281. **) II. 282.

Ad hoc altare ao. 1735 R. D. Ignatius Melanius Schmidtbaur presbyter data summa capitali 4300 florenorum fundavit Beneficium *) duarum missarum hebdomadalium. De censu annuo satisfit presbytero, ecclesiæ & ministris. Confirmationem dedit Serenissimus Dominus Joannes Theodorus Episcopus Frisingensis. — Jus præsentandi post obitum Josephi Ignatii Roser ejusque filii reservatum fuit Administratoribus hospitalis s. Spiritus cum conditionibus tamen in instrumento fundationis secundum longum expressis. — Modernus Beneficiatus est ipsemet prædictus fundator, ao. 1735 investitus. Dat pro primis fructibus 8 florenos, ad episcopale seminarium 30 kr.

Divina hic maxime fieri solent in festo ss. Trinitatis & per octavam, et in aliis pluribus devotionibus per annum hic institui solitis. — Dedicatio celebratur Dominica II post festum s. Michaelis. — Cœmeterium hic adest cum ossuario & sepulturis. — Sacristia instructa est paramentis decentibus. — In turri pendent duæ campanulæ benedictæ.

Conservatur hæc capella ab Administratoribus hospitalis s. Spiritus.

§. 124.

Parochia s. Jacobi Apostoli in Pfaffenhofen am Pasperg **).

1. Hæc Parochia in alternis mensibus est de libera collatione Episcopi Frisingensis & de præsentatione Serenissimi Electoris Bavariæ. Modernus Parochus est R. D. Joannes Sigismundus Ant. Zenger, hujus capituli ruralis Camerarius, ao. 1724 investitus. Dat pro primis fructibus 30 florenos.

Proventus parochiales recipiuntur ex manso, decimis majoribus & minoribus atque fructibus stolæ. Antiqua matricula de illis ita habet: *Item in fixis redditibus ex institutionibus & anniversariis 5 flor. etc. Item decimas majores in Alling, Holzkirchen, Nebal, Geisenbrun, Wandelheim, Weigelsried, Germersperg, Gles-*

*) II. 283.

**) II. 285. — Vgl. §§. 124. 393. 687, die tabellarische Diöcesan-Beschreibung (S. 228 u. 229), Westenrieders und Buchingers Beschreibungen des Landgerichts Dachau und Heinr. Föringers der Burgstall bey Buchheim am Parsberg, abgedruckt im oberbayer. Archive (Bd. I. S. 1—14). D.

haim etc. Confessionalia ad 3 flor., panes primitiales ad 5 flor. Hodie juxta novissimam informationem ratione decimarum res ita se habet: In Pfaffenhoven una tertia decimarum spectat ad Parochum*), alteræ duæ tertiæ spectant ad monasteria Schlechdorff & Altomünster. Item auf des Schmidts zu der Pfarrkirchen gehörigem Güetlein und auf des sogenannten Mesner-Hiesen Sölden hat den Zechent das Pfarrgottshaus. In Germaning bey denen mehristen Höfen hat der Pfarrer ein Drittl, die anderen zwey Drittl aber das Kloster Schlechdorf außer auf 4 Höfen und einem Güetl, allwo den Zechent mithebet s. Martini Gottshaus alda. Item auf des Drärlers Hof hebet den Zechent mit das Kloster heiligen Berg. Item auf 4 Höf und 3 Sölden hat ein Drittl das Gottshaus Freyhamb. Dann auf 12 Güettl hat ein Drittl das Kloster Altomünster. In Alling condecimirt fast auf allen Orten das Kloster Scheuern, die Herrn Pauliner zu Freysing, der Beneficiat des Beneficii ss. Matthæi & Mathiæ bey St. Pet. in München. Auf des Hansen Schmidts ganzen Hof zwey Theil das Kloster Schlechdorf und auf**) 5 bis 6 Juchart das Kloster heiligen Berg. In Holzkirchen hat ein Pfarrer allen Zechent, außer bey 14 Juchart, die sogenannten Läghöff, wo ein Pfarrer einen Theil, die anderen zwey haben die in Holzkirchen wohnente 4 halbe Bauern zusammen in gleiche Theile. In Wagelsried genüessen die Herrn Pauliner zu Freysing auf zwey Juchart bey des Speern ganzen Hof; bey des Wimmers ganzen Hof auf drey Juchart Vorackher der Pfarrer; den übrigen Zechent aber allen das Kloster Fürstenfeld. In Germansperg bey des Casparn ganzen Hof hat ein Pfarrer zwey Theil, den dritten aber das Kloster Benedictpeurn; und bey gedachten Hof im Pipurgerfeld auf 1½ Juchart allen Zechent das Kloster Fürstenfeld. In Nebel auf dem Feld, der Schellenberg genannt, hat den Zechent allen der Pfarrer zu Gilching, den übrigen aber der Pfarrer zu Pfaffenhofen. In Geisenbrunn hat den Zechent das Kloster Schlechdorf und Polling. In Gleisheim und Wandelhamb***) hat der Pfarrer zu Pfaffenhofen allein den Zechent. — Zu dieser Pfarr ist auch ein Widengüettl zu Holzkirchen gehörig.

Porro integri hujus Parochiæ proventus creduntur facile ascendere posse ad 1200 florenos. Econtra tenetur Parochus servare Cooperatorem eique salarium & victum præstare; item Widensteuer 3 fl. 25 kr. 5 hl. & Jägergelt 1 fl. solvere. In antiqua etiam matricula legitur: *Item Vogtey 1 ℔. dl. Ruedolph civibus Monacensibus*, de qua tamen ultima præstatione hodie nihil amplius constat. Item tenetur Parochus ad seminarium episcopale 4 fl., cathedraticum 33 kr. & ad fabricam ecclesiæ cathedr. etiam 33 kr. solvere. — Domus parochialis potissimum lignea cum stabulis & horreo reparatione indigeret.

Communicantes hujus Parochiæ novissime 965 numerati sunt.

*) II. 286. **) II. 287. ***) II. 288.

3. Ecclesia parochialis in Pfaffenhoven*) am Pasperg habet alias quatuor ecclesias filiales, nempe in Alling, Holzkirchen, Germaning & Hoflach.

4. Ecclesia parochialis satis decenter reparata & inter rurales melioris notæ habet tria altaria:

Altare majus est dedicatum honoribus s. Jacobi maj. Apostoli. In eo asservatur Sanctissimum. Solent etiam venerationi exponi præter particulam s. Crucis & reliquiæ de ossibus ss. Laurentii, Georgii & Theodori martyrum. Item hic colitur statua B^mæ^ Virginis beneficiis clara.

Altare s. Catharinæ virg. mart.

Altare ss. Stephani & Viti martyrum.

Divina hic fiunt ordinarie in Dominicis alternative cum ecclesia filiali Germaning. Item in festis Domini & B^mæ^ Virginis & Apostolorum, exceptis**) Epiphaniæ, festis ss. Matthæi & Joannis Evangelistæ. Dedicatio incidit in Dominicam ante festum s. Margaritæ. Patrocinium celebratur in festo s. Jacobi. — Baptisterium hic habetur cum sacris oleis. — Cœmeterium adest cum ossuario & sepulturis. — Sacristia provisa est paramentis valde decentibus. — In turri continentur campanæ duæ benedictæ. — Proventuum hujus ecclesiæ administratio est penes Parochum & Præfecturam Starnbergensem. Das völlige Vermögen dises Pfarr-Gottshauses mechte sich der Zeit gegen 1050 fl. belauffen.

Ecclesia filialis s. Martini in Germaning.

5. Ecclesiæ hujus structura est melioris notæ. Habet tria altaria:

Altare majus est dedicatum honoribus s. Martini***) Episcopi. In eo subinde per annum, præsertim tempore maturescentium segetum, asservatur Sanctissimum. Idem altare feria quarta cujuslibet hebdomadæ est privilegiatum pro defunctis ex confraternitate fidelium animarum. Hæc confraternitas ao. 1683 a Melchiore Rheintaller erecta, authoritate episcopali confirmata, & archiconfraternitati Monacensi in Altenhoff incorporata fuit. Habet quidem proprium magistratum, sed bonorum ejus administratio jam a longo tempore cumulativa inter Parochum & Præfectum electoralem Starnbergensem fuit observata. Das völlige Vermögen diser Bruderschaft solle sich der Zeit gegen 1700 fl. erstreckhen.

Altare s. Annæ. — Altare ss. Catharinæ & Sylvestri.

*) II. 289. — Dieser Ort heißt auch Unterpfaffenhofen. Die nahe liegende Pfarrey Oberpfaffenhofen gehört bereits zum Bisthum Augsburg. D.

) II. 290. *) II. 291.

Divina in hac ecclesia fiunt in Dominicis alternative cum ecclesia parochiali*); item in festo Epiphaniæ & in festis ss. Matthæi & Joannis Evangelistæ ac s. Catharinæ & in Nativitate Domini ad auroram. Dedicatio incidit in Dominicam ante festum s. Matthæi. Patrocinium celebratur in festo s. Martini. Item festa quædam, quæ non sunt B^{mæ} Virginis & Apostolorum, hic etiam peragi solent, uti notatur in actis visitalibus de ao. 1706. Item hic fit missa hebdomadalis, pro qua stipendium solvit dicta confraternitas. — Cœmeterium adest cum ossuario & sepulturis. Sacristia instructa est paramentis competentibus. — Turris habet campanas duas benedictas. — Proventus ecclesiæ sunt sub cura Parochi loci & præfecturæ Starnbergensis. Das völlige Vermögen solle sich der Zeit yber 4800 fl. bezeigen**).

Ecclesia filialis ss. Petri & Pauli in Holzkirchen.

6. Ecclesiæ hujus structura pariter est melioris notæ. Habet altaria tria:

Altare majus est dedicatum honoribus ss. Petri & Pauli Apostolorum. In eo asservatur Sanctissimum.

Altare s. Sebastiani. — Altare s. Annæ.

Res divina hic ordinarie peragitur in Dominicis alternando cum ecclesia filiali in Alling. Item hic peraguntur festa Apostolorum, excipiuntur tamen in actis visitalibus de ao. 1706 festa ss. Bartholomæi & Thomæ. Item in festis ss. Michaelis & Sebastiani. — In hac quoque ecclesia ao. 1696 a Domino Maximiliano***) de Hueffnagel fundata & authoritate episcopali confirmata fuit missa hebdomadalis feria sexta celebranda†). — Dedicatio incidit in Dominicam post festum s. Michaelis, patrocinium vero in festo ss. Apostolorum Petri & Pauli. — Hic etiam asservatur aqua baptismalis cum sacris oleis. Cœmeterium adest cum ossuario & sepulturis. Sacristia habet paramenta decentia. In turri sunt campanæ duæ benedictæ. — Proventus hujus ecclesiæ sunt sub cura Parochi loci & Domini hoffmarchialis, qui est Dominus de Hueffnagel. Das Vermögen dises Gottshaus ist aus Abgang der Rechnungs-Extracten der Zeit unbekandt. Notatur in citatis actis visitalibus de ao. 1706, a dicto Domino de Hueffnagel obtentam fuisse protectionem hujus

*) II. 292. **) II. 293. ***) II. 294.

†) In diese Kirche hat Maria Johanna v. Hueffnagel am 30. September 1739 ein dem Pfarrer in Pfaffenhofen zur Haltung eines zweyten Hülfspriesters beygegebenes Manual-Beneficium gestiftet, welches den 2. Sept. 1748 die oberhirtliche Bestätigung erhielt. D.

ecclesiæ & medietatem redditum ecclesiæ Alling fuisse traditam ecclesiæ in Holzkirchen.

*Ecclesia filialis B. Mariæ Virg. in Alling**).

7. Hæc ecclesia in amœno situ posita valde decentis est structuræ. In ea sunt tria altaria:

Altare majus est dedicatum honoribus B^mæ^ Virginis, ubi asservatur Sanctissimum. Adest statua B^mæ^ Virg. beneficiis clara.

Altaria Matris dolorosæ & s. Annæ.

Divina hic peraguntur in Dominicis alternative cum ecclesia filiali in Holzkirchen; item in festis solennioribus per annum & in festis B^mæ^ Virginis excepto festo purificationis. Hic asservatur etiam aqua baptismalis cum sacris oleis. Cœmeterium adest cum ossuario & sepulturis. Sacristia provisa est paramentis decentibus. In turri sunt campanæ duæ benedictæ**). — Proventuum hujus ecclesiæ administratio est penes Parochum loci & præfecturam Starnbergensem. Das völlige Vermögen dises Gottshauses solle sich gegen 1800 fl. bewerffen. In ratiociniis hujus ecclesiæ reperitur etiam confraternitas fidelium defunctorum in Alling, quæ cum proventibus ipsius ecclesiæ cumulative administratur. Das Vermögen diser Bruderschafft solle diser Zeit gegen 80 fl. betreffen.

Capella filialis s. Georgii in Hofflach.

8. Hæc capella antiquæ structuræ, sicuti habet historia, ædificata fuit ex voto Serenissimorum Ducum Bavariæ, qui in præsenti loco ab hostibus suis victoriam reportaverunt, quod etiam antiqua in latere capellæ pictura videtur indicare***). Adest unum altare dedicatum in honorem s. Georgii martyris. Ad hoc†) altare altefati Serenissimi Duces fundaverunt missam quotidianam; cum autem sufficienti dote non fuisset provisa, Serenissimus Dux utriusque Bavariæ Albertus ao. 1508 augmentum dotis addidit; et quidem einen Hof zu Wagelsriedt, zwey Höff zu Alling sammt jährlichen Gülten aus einem Anger vor dem Sendlinger-Thor zu München und aus einem Güettl zu Germaning. Item eine Behausung bey der Capell sammt einem Kraut-Garten, einem halben Juchart Ackher und zweyen Wisen. Confirmatio-

*) II. 295. **) II. 296.

***) Ueber die Schlacht bey Alling vom 19. u. 20. September 1422 sehe man (ausser den bayerischen Geschichten von Westenrieder, Zschokke, Mannert, Buchner u. A.) Hormayrs historisches Taschenbuch (Jahrg. 1831 S. 276—311). Kalender für katholische Christen (Sulzb. bei Seidel 1842). Lipowskys National-Garde-Almanach (Jahrg. 1817. S. 205—211) und das vaterländische Magazin (Jahrg. 1841. Nro. 36—39). D.

†) II. 297.

nem impertivit Serenissimus Philippus ex Comitibus Palatinis Episcopus Frisingensis. Jus præsentandi sacerdotem est penes Serenissimum Electorem Bavariæ. Domus beneficialis, quæ est contigua capellæ, cum eadem conservatur a Camera electorali. Obligatio Beneficiati, cum proventus Beneficii*) 150 florenos vix excedant, juxta acta visitalia & sententiam de dato 3 April. 1706 ibidem allegatam reducta fuit ad tres missas hebdomadales. Modernus Beneficiatus est R. D. Jo. Bapt. Seidl, ao. 1733 investitus. Dat pro primis fructibus 10 florenos, ad episcopale seminarium 15 kr.**).

Divina in hac capella præter missas beneficiales fiunt a Parocho in dedicatione, quæ celebratur in Dominica in Albis, et in festo patrocinii s. Georgii martyris. — Cœmeterium non adest. Sacristia habet paramenta pauca & necessaria. In turri pendent duæ campanæ benedictæ.

9. In hac Parochia etiam adsunt***) duæ capellæ campestres, nempe in Wandelhaimb & in Nebel, quæ posterior etiam benedicta est, et in ea de concessione Episcopi per annum peraguntur aliquæ missæ.

§. 125.

Parochia s. Michaelis in Lohausen †).

1. Hæc Parochia de illis est, quas antehac ex concessione Episcopi Frisingensi libere in omni mense contulerunt Vicarii generales; nunc autem eam libere confert ipse Episcopus. Modernus Parochus est R. D. Joannes Agricola, ao. 1727 investitus, hujus capituli ruralis testis synodalis. Dat pro primis fructibus 15 florenos.

2. De proventibus hujus Parochiæ, qui se nunc ad 400 florenos forte extendent, antiqua matricula ita habet: *Item in fixis redditibus & prædio in Freyhaimb 1 flor., prædium dotale, quod idem colit, locare possit pro 3 flor. etc. Confessionalia ad 1 flor. Pa-*

*) II. 298.

**) Das Beneficium in Hoflach ist sammt der dortigen Capelle seit dem Jahr 1824 mit der Pfarrey Puchheim vereinigt. (Vgl. §. 133.) D.

***) II. 299.

†) II. 301. — Vgl. §§. 389. 556 und 687, die tabellarische Diöcesan-Beschreibung (S. 223) und Westenrieders und Buchingers Beschreibungen des Landgerichtes Dachau. D.

nes primitiales pro 1 flor. & 10 kr. — Parochus etiam gaudet decimis integris in Lohausen; in Freyhaimb autem condecimat monasterium Ettalense*). Ratione tamen decimarum und deren Widumb-Ackhern in Freyhaimb adest transactio de ao. 1725 inter monasterium Ettalense & s. Joannis Monialium des Ridler-Closters in München, ac Parochum in Lohausen inita, et sub 5 Febr. 1725 authoritate episcopali ratificata. Parochus percipit etiam decimas minores. Econtra tenetur præstare Widumb-Steuer 6 fl. 6 kr. 6 hl., Jägergelt 30 kr., ad seminarium episcopale 2 fl., cathedraticum 33 kr. et ad fabricam ecclesiæ cathedr. Frising. 33 kr. — Domus parochialis de ligno cum pertinentiis, commodæ tamen & honestæ est structuræ. — Communicantes in hac Parochia novissime 125 numerati sunt.

3. Ecclesia parochialis in Lohausen habet unicam filialem in Freyhaimb.

4. Ecclesia parochialis in Lohausen amœnæ structuræ & inter rurales**) melioris est notæ. Adsunt tria altaria:

Altare majus est dedicatum honoribus s. Mich. Archangeli. In eo asservatur Sanctissimum.

Altaria Bmæ Virginis assumptæ & s. Annæ. Hæc duo altaria necdum sunt consecrata.

Divina hic ordinarie fiunt duabus successive Dominicis & tertia in Freyhaimb, in Quadragesima autem & in Adventu alternatim. Item aliæ per annum festivitates pariter hic peraguntur, exceptis paucis, uti infra in Freyhaimb annotantur. Dedicatio, quæ incidit in festo s. Michaelis, & patrocinium in festo s. Margaritæ solet celebrari a Parocho Aubingano, qui exinde percipit tertiam decimarum***) partem in dem sogenannten Creutzfeldt, et in possessione harum functionum per sententiam de dato 20 Oct. 1707 fuit manutentus. — Baptisterium hic habetur cum sacris oleis. — Cœmeterium adest cum ossuario & sepulturis. — Sacristia instructa est paramentis decentibus. — In turri sunt duæ campanæ benedictæ. Proventus ecclesiæ sunt sub cura Parochi & Præfecti electoralis in Dachau. Das völlige Vermögen dises Pfarrgotteshauses mechte der Zeit gegen 400 fl. betreffen.

Ecclesia filialis s. Crucis in Freyhaimb.

5. Ecclesia bonæ & pulchræ structuræ habet tria altaria:

Altare majus est dedicatum in honorem & memoriam†) s. Crucis, de qua etiam particula hic colitur. In eodem altari asservatur Sanctissimum.

Altaria B. M. V. dolorosæ et coronatæ.

*) II. 302. **) II. 303. ***) 304. †) II. 305.

Divina hic fiunt ordinarie in tertia Dominica; in Quadragesima vero et Adventu alternatim cum ecclesia parochiali. Item in festo circumcisionis Domini, fer. II. Pasch. et Pentecost. Item in festo inventionis s. Crucis tanquam in die patrocinii, et s. Nicolai. Item juxta acta visitalia de ao. 1707 hic celebratur missa hebdomadalis ad libitum monasterii Monialium s. Joannis der Ridler in München, de quo Parochus stipendium recipit. Dedicatio incidit in Dominicam post festum s. Laurentii. — In choro hujus ecclesiæ conspicitur sepultura celeberrimi electoralis quondam Musici et Chelistæ Achillis.*) Cœmeterium hic habetur cum ossuario et sepulturis. — Sacristia tenet paramenta decora. — Turris continet campanas duas benedictas. — Proventus hujus ecclesiæ sunt sub cura Parochi loci et monasterii Monialium s. Joannis (des Ridler-Closters) in München. Das Vermögen dises Gotteshauses wirdt wohl diser Zeit über 6000 fl. betragen.

§. 126.

Parochia s. Quirini in Aubing**).

1. Hæc Parochia in alternis mensibus est de libera collatione Episcopi Frisingensis et de præsentatione Serenissimi Electoris Bavariæ. Modernus Parochus est R. D. Jos. Andr. Ziegler, jur. utr. Lic., ao. 1715 investitus. Dat pro primis fructibus 70 florenos.

2. Proventus hujus Parochiæ recipiuntur ex manso, decimis majoribus et minoribus ac stola. Antiqua matricula de redditibus parochialibus ita habet: *Item in fixis redditibus ex institutione prædiorum dotalium 9 flor. 30 kr. Item ex missis hebdomadalibus 34 flor. Item ex anniversariis 4 flor. 3 β, et fundatione ac dedicatione superioris capellæ in Menzing 2 flor. etc. Confessionalia æstimat ad 6 flor. Item panes primitiales æstimat ad 10 flor.* Integri proventus hujus Parochiæ communibus annis***) creduntur facile ascendere ad 1300 florenos. Econtra tenetur Parochus habere Cooperatorem (in veteri matricula mentio fit de duobus)

*) II. 306.

**) II. 307. — Vgl. §§. 379. 555 und 687, die tabellarische Diöcesanbeschreibung (S. 219 u. 220) und Westenrieders und Buchingers Beschreibungen des Landgerichts Dachau. D.

***) II. 308.

eique de victu et salario providere; et nunc, cum Parochus etiam plerumque Beneficium in Aubing fundatum teneat, Provisore indiget. Item Parochus tenetur præstare Widdumb-Steuer 8 fl. 44 kr. 2 dl., Jägergeld 3 fl., ad seminarium episcopale 5 florenos, cathedraticum 33 kr., ad fabricam ecclesiæ cathedralis Frising. 33 kr. Condecimatores adsunt plures et quidem in Aubing monasteria Ettal et Polling, item Beneficiatus in Aubing et aliqui rustici in suis propriis agris. In Pasing condecimat Beneficiatus ibidem et Dominus hoffmarchiæ. In Laimb condecimat ecclesia B. Mariæ Virg. in Pasing. In Ober- et Unter-Menzing condecimat Dominus hoffmarchiæ unacum quibusdam particularibus rusticis. In Allach condecimat ecclesia ibidem*) et aliqui rustici. Domus parochialis minime commoda pro habitatione, horreum vero et stabula sunt melioris structuræ.

Communicantes hujus Parochiæ novissime 1557 numerati sunt.

3. Ecclesia parochialis in Aubing habet novem alias filiales, nempe in Laimb, ss. Petri et Pauli in Allach, s. Joannis Bapt. in Allach, Unter-Menzing, Ober-Menzing, Päsing, Pluedenburg, Pipping, s. Crucis prope Allach vulgo: der Adelsberg.

4. Ecclesia parochialis inter rurales est majoris structuræ et habet 4 altaria:

Altare majus est dedicatum honoribus s. Quirini martyris. In eo asservatur Sanctissimum et colitur etiam particula de s. Cruce. — Idem altare privilegiatum est diebus Jovis pro confraternitate corporis**) Christi confœderata archiconfraternitati ad s. Petrum Monachii, quæ administratur a Parocho et Judice Ettalensis hoffmarchiæ Aubing.

Anno 1448 Henricus Haidel Parochus cum vitricis ecclesiæ parochialis et communitate in Aubing ad hoc altare fundavit missam quotidianam. Pro dote ex bonis ecclesiæ et aliis eleemosynis assignata sunt sequentia: Ein Hueb s. Quirini zu Aubing und ⅔ Zechent. Item ex domibus monacensibus varii census et alii redditus, quos ipsa communitas contulit. Jus præsentandi sacerdotem, alias non præbendatum, qui actu resideat, sibi reservavit, seinen Freunden und Erben. Hodie ob tenuitatem redditũum non adest Beneficiatus proprius, sed juxta decretum de dato 29. April. 1683 ratione hujus Beneficii singulis Dominicis missam, et etiam unam alteram infra hebdomadem legit Parochus, et proventus beneficiales***) exinde recipit, de quibus ad episcopale seminarium solvit unum florenum.

Altare s. Crucis.

Altare Jesu, Mariæ, Joseph.

Altare s. Sylvestri.

*) II. 309. **) II. 310. ***) II. 311.

Divina hic ordinarie fiunt in Dominica tertia, nisi incidat dedicatio aut patrocinium alterius ecclesiæ filialis. Item in festis Apostolorum excepto festo s. Joannis Evangelistæ, quod excipiunt acta visitalia de ao. 1706, juxta quæ acta etiam diebus Veneris hic celebranda est missa hebdomadalis. Dedicatio incidit in Dominicam ante festum omnium Sanctorum. Patrocinium celebratur in festo s. Quirini. — Baptisterium hic habetur cum sacris oleis, cœmeterium quoque cum ossuario et sepulturis. — Sacristia tenet paramenta competentia. — In turri pendent tres campanæ benedictæ.*) Proventus ecclesiæ sunt sub cura Parochi et Domini hoffmarchiæ Aubing, qui est monasterium Ettallense. Das völlige Vermögen dises Pfarr-Gotts-Hauses solle sich der Zeit gegen 2200 fl. befündten.

Ecclesia filialis s. Udalrici in Laimb.

5. Ecclesia modica reparatione indiga habet altaria tria:

Altare majus est dedicatum honoribus s. Udalrici Episcopi. In eo asservatur Sanctissimum et colitur particula s. Crucis. — *Altaria s. Viti martyris et s. Annæ.*

Divina hic ordinarie fiunt in Dominica tertia. Dedicatio incidit in Dominicam post festum s. Dionysii, patrocinium vero in festo s. Udalrici.**) In festo s. Viti hæc ecclesia visitatur processione. Solent etiam incolæ hujus loci, uti advertunt acta visitalia de ao. 1710, Monachio evocare sacerdotem, qui constituto stipendio in diebus dominicis ac festivis divina peragit. — Novissime ex fundatione Josephi Hofmeister, civis et praxatoris monacensis, in Dominica post festum s. Galli hic celebratur a Parocho solennis missa et 4 missæ a P.P. Capucinis cum concione. Dedit fundator ecclesiæ 6 Juchart Aeckher, et confirmationem episcopalem ao. 1727 obtinuit. — Cœmeterium adest cum ossuario et sepulturis. — Sacristia tenet paramenta necessaria. — In turri pendent campanæ duæ benedictæ. — Proventus hujus ecclesiæ sunt sub cura Parochi loci et Præfecti electoralis in Dachau. Das Vermögen dises Gottshauses wirdet derzeit gegen 900 fl. betreffen.

*Ecclesia filialis ss. Petri et Pauli in Allach.****)

6. Ecclesia hæc, ante 38 annos noviter et ample reædificata, altaria tria habet:

Altare majus est dedicatum in honorem ss. Apostolorum Petri

*) II. 312. **) II. 313.

***) Im Dorfe Allach läßt die seit d. J. 1779 in München bestehende mildthätige Gesellschaft arme Kinder erziehen. Sieh das geographisch-statistisch-topographische Lexikon von Bayern. Ulm 1796. I. Bd. S. 24 — 26. D.

et Pauli. In eo asservatur Sanctissimum. — *Altare B^{ma} Virginis et altare*

Res divina ordinarie in tertia Dominica peragitur et in festis Apostolorum. Dedicatio incidit in Dominicam ante festum s. Michaelis, patrocinium vero celebratur in festo ss. Apostolorum Petri et Pauli. — Cæmeterium hic habetur cum ossuario et sepulturis. — Sacristia instructa*) est paramentis competentibus. — Turris continet campanas tres benedictas. — Proventus hujus ecclesiæ administrantur a Parocho loci et Præfecto electorali in Dachau. Das völlige Vermögen dises Gottshauses mechte derzeit yber 500 fl. betreffen.

Ecclesia filialis s. Joannis Bapt. in Allach.

7. Ecclesia vetusti operis altaria habet quatuor:

Altare majus est dedicatum honoribus s. Joannis Baptistæ. — *Altare s. Crucis.* — *Altare s. Joannis Baptistæ. (sic!)* — *Altare Christi patientis.*

Divina hic peraguntur in festis**) ss. Joannis Baptistæ et Evangelistæ. Dedicatio celebratur Dominica in Albis. Cœmeterium non adest. — Sacristia non habet nisi pauca paramenta, quippe quæ ex ecclesia ss. Petri et Pauli huc deferuntur. — Campanæ benedictæ duæ sunt in turri. — Proventus hujus ecclesiæ sunt sub eadem cura sicut alterius mox supra scriptæ. Das völlige Vermögen dises Gottshauses mechte der Zeit gegen 400 fl. betreffen.

Ecclesia filialis s. Crucis prope Allach im Moos am sogenannten Adelsberg.

8. Serenissimus Elector Bavariæ Maximilianus Emanuel hanc ecclesiam ao. 1677 ædificari et in ea altare Christi crucifixi exstrui fecit, ubi plura nunc appensa conspiciuntur anathemata.***) — Anno 1737 hæc ecclesia ab unitis benefactoribus ampliata, et novo altari in honorem ss. Trinitatis erecto decorata, et insuper confraternitas sub titulo s. Mariæ Magdalenæ instituta fuit. Unde idem altare pro eadem confraternitate, quæ regitur per proprium magistratum, singulis diebus Veneris privilegiatum est. — Divina præter hebdomadalem missam confraternitatis hic fiunt a Parocho in dedicatione, quæ incidit in Dominicam II post festum s. Jacobi et in festo exaltationis s. Crucis, de qua etiam particula hic colitur. — Cœmeterium non adest. — Sacristia habet paramenta competentia. — In turri est una campana. — Proventus hujus ecclesiæ cæteroquin uniti sunt ratiociniis ecclesiæ ss. Petri et Pauli in Allach, de qua supra. †)

*) II. 315. **) II. 316. ***) II. 317. †) II. 318.

Ecclesia filialis s. Martini in Unter-Menzing.

9. Ecclesia hæc pervetusti operis tria habet altaria:

Altare majus est dedicatum honoribus s. Martini Episcopi. — *Altaria s. Crucis et s. Sebast. mart.*

Res divina ordinarie tertia Dominica, item in festis solennioribus Paschatis, Ascensionis, Pentecostes, Nativitatis Domini et in festis B^mæ^ Virginis hic peragitur. Item juxta acta visitalia de ao. 1705 et 1710 missa hebdomadalis hic celebranda et pro fundatoribus applicanda est. Dedicatio incidit in Dominicam ante quatuor tempora s. Michaelis, patrocinium vero ad festum s. Martini. — Cœmeterium hic habetur cum ossuario*) et sepulturis. — Sacristia provisa est paramentis necessariis. — In turri pendent campanæ duæ benedictæ. — Proventus hujus ecclesiæ sunt sub cumulativa administratione Parochi loci et Domini hoffmarchialis, qui defacto est Comes de Haslang. Das völlige Vermögen dises Gottshauses mechte sich der Zeit gegen 1000 fl. bewerffen.

Ecclesia filialis s. Georgii mart. in Obermenzing.

10. In hac ecclesia, præter turrim alias vetusti operis, ab antiquissimis temporibus solet celebrari annuus conventus Cleri hujus ruralis capituli. Adsunt tria altaria:

Altare majus est dedicatum honoribus s. Georgii martyris. In eo asservatur Sanctissimum.**) — *Altaria s. Crucis et B^mæ^ Virg.*

Divina hic ordinarie peraguntur tertia Dominica. Item in festo Nativitatis Domini media nocte, innocentium martyrum, circumcisionis, feria II. Paschatis et Pentecostes, s. Marci et s. Catharinæ. Dedicatio incidit in Dominicam post festum ss. Philippi et Jacobi. Patrocinium celebratur in festo s. Georgii. In actis ecclesiasticis reperitur sequens notamen: Paulus Albel besizt einen halben Hoff, auch dem Schloß-Capellan (zu Bluedenburg) gehörig, darvon er alle Freytag ein Meeß in der filial Kirchen zu Menzing zu lesen hat. Hodie dicitur ab eodem Beneficiato missa hic menstrua. — Cœmeterium hic habetur cum ossuario et sepulturis. — Sacristia instructa est paramentis decoris. — In turri pendent duæ campanæ benedictæ.***) Administratio proventuum hujus ecclesiæ est penes Parochum loci et Dominum hoffmarchiæ, quæ defacto pertinet ad Comitissam de Haslang. Das Vermögen dises Gottshauses solle sich der Zeit gegen 850 fl. belauffen.

Ecclesia filialis ss. Trinitatis in arce Bluedenburg†).

11. Hæc capella a Serenissimo Bavariæ Duce Sigismundo

*) II. 319. **) II. 320. ***) II. 321.

†) Jos. v. Hefners Beschreibung der Kirche in Blutenburg liegt handschriftlich bey dem historischen Verein von und für Oberbayern. D.

ædificata fuit, postmodum vero Serenissimus Albertus Bavariæ Dux missam quotidianam in eam fundare intendit, quam piam intentionem denique Serenissimi tutores Wilhelmi filii ejusdem ao. 1508 ad altare majus ss. Trinitati dedicatum executi sunt. Pro dote assignarunt 20 fl. jährliche Gilt auf Widerkauff aus dem Sedlhoff, so damahlen dem Herrn Hundt zu Lautterbach zugehörig ware. Item auf Widerkauff 5 fl. jährliche Gült aus einem Hoff zu Tatten-Riedt. Einen Hoff zu Untermenzing und zu Neuhausen.*) Item eine Behausung zur Wohnung eines Beneficiaten. Item einen Hoff zu Neuhausen zu Unterhaltung des Meßners. Jus præsentandi reservatum fuit Serenissimis Ducibus Bavariæ. Hodie ex eorundem cessione jus patronatus pro tempore exercent Domini hoffmarchiæ Menzing. Acta visitalia de ao. 1705 indicant, modernis temporibus hebdomadatim tria sacra beneficialia peragi et pro fundatoribus applicari, quia defacto redditus beneficiales ultra 150 florenos parum importabunt. Modernus Beneficiatus est R. D. Leonardus Aigner, ao. 1734 investitus. Dat pro primis fructibus 3 florenos, ad episcopale seminarium 30 kr.

Adsunt etiam alia duo altaria: B^mæ^ Virg. annunciatæ et omnium Sanctorum.

Divina præter missas beneficiales hic a Parocho Aubingano celebrantur in festo**) ss. Trinitatis et in dedicatione, quæ incidit in Dominicam post festum s. Galli. — Cœmeterium non adest. — Sacristia instructa est paramentis competentibus. — In turri habentur campanæ duæ benedictæ. Das Vermögen dieses Gottshauses ist der Zeit aigentlich nit wüßlich, weillen einiger Rechnungs-Extract nit extradirt würdet.

Ecclesia filialis B^mæ^ Mariæ Virg. in Pasing.

12. Ecclesia hæc quoad fabricam inter rurales communis est notæ. Habet tria altaria:

Altare majus est dedicatum honoribus B^mæ^ Virginis. In eo asservatur Sanctissimum.

Anno 1438 Henricus Haidel cum vitricis ecclesiæ et***) communitate in Aubing fundavit ex bonis ecclesiæ et eleemosynis Beneficium missæ quotidianæ. Pro fundo assignata fuerunt sequentia bona: Der dritte Thaill Zechents groß und klain zu Päsing, die Pronhueb zu Laimb, 4 Hueben zu Päsing, 2 andere Güettl allda. Ein Güettl zu Obermenzing, auch ewiges Gelt aus zweyen Häusern zu München. Adest etiam domus habitationis Beneficiati, sed quæ maxime reparatione indiget. Jus præsentandi sacerdotem alias non præbendatum, qui actu resideat, reservatum fuit Parochis in Aubing. Nunc Beneficiatus celebrat quinque missas hebdomadales. Modernus Beneficiatus, cujus

*) II. 322. **) II. 323. ***) II. 324.

integri redditus creduntur ascendere posse ad 250 florenos, est R. D. Martinus Niderauer, ao. 1732 investitus. Dat pro primis fructibus 9 florenos et ad episcopale seminarium 1 fl.*)

*Altare B^mæ Virginis assumptæ.***)

Altare Jesu, Mariæ, Joseph.

Res divina hic ordinarie præter missas beneficiales peragitur in tertia Dominica et in festis B^mæ Virginis. Item benedictiones candelarum, palmarum et aquæ baptismalis a Parocho Aubingano fiunt in hac ecclesia. Dedicatio celebratur in Dominica post festum s. Michaelis. Patrocinium vero servatur in ipso die Paschatis. Habetur hic baptisterium cum sacris oleis, cœmeterium etiam cum ossuario et sepulturis. — Sacristia habet competentia paramenta. — In turri pendent tres campanæ benedictæ. — In hac ecclesia conspiciuntur etiam sepulturæ Nobilium de Neuburg et de Päsing. Proventuum cura hujus ecclesiæ est penes Parochum loci et Dominum Præfectum hoffmarchialem in Päsing, qui defacto est Dominus de Berghem.***) Das Vermögen dises Gottshauses ist aus Abgang der Rechnungs-Extracten der Zeit nit bewust.

Ecclesia filialis s. Wolfgangi in Pipping.

13. Ecclesia hæc vetustæ structuræ tria habet altaria:

Altare majus est dedicatum in honorem s. Wolfgangi Episcopi.

Altare

Altare

Divina hic juxta acta visitalia de ao. 1705 fiunt feria II. Pentecostes, in quam incidit dedicatio. Item infra octavam dedicationis et in Dominica II post festum s. Jacobi. Patrocinium celebratur in festo s. Wolfgangi. — Item secundum acta prædicta hic olim fundata erat missa hebdomadalis, cujus proventus adeo†) deperditi sunt, ut duo tantum remanserint annui floreni, de quibus solent celebrari quatuor per annum sacra. — Cœmeterium hic habetur cum ossuario et sepulturis. — Sacristia habet paramenta necessaria. — Turris continet campanas duas benedictas. — Proventuum hujus ecclesiæ cura est penes Parochum loci et Dominum hoffmarchiæ, quæ nunc spectat ad Comitissam de Haslang. Das völlige Vermögen dises Gottshauses mechte der Zeit gegen 1900 fl. betreffen.††)

*) Vgl. Joh. Bapt. Prechtl's geschichtliche Nachrichten über die Hofmark Pasing (abgedr. im oberbayer. Archive, Bd. V. S. 116—129, mit einer Reihenfolge der Beneficiaten) und Friedr. Panzers Beschreibung der bey Pasing i. J. 1841 gefundenen Alterthümer (abgedr. im nämlichen Archive, Bd. IV. S. 3—13). D.

) II. 324. a. *) II. 324. aa. †) II. 325.

††) Dr. Gesserts Beschreibung der Kirche zu Pipping findet sich in dem Königreich

§. 127.

Parochia s. Crucis in Forsterried.*)

Antiqua matricula indicat, hanc Parochiam esse de plena dispositione Præpositi monasterii Canonicorum regularium in Polling, Augustanæ Diœcesis. Anno 1177 inter Albertum I, Episcopum Frisingensem, et Chunradum Præpositum de Pollingen factum est concambium, vi cujus iste dedit Episcopo huebam in Mosach, et econtra ab Episcopo recepit omnem decimationem in Forster-Ried, ecclesiæ Pollingensi perpetuo jure possidendam; id quod etiam colligi potest ex citata antiqua matricula, ubi de provisore amovibili hujus parochialis ecclesiæ loquitur: *Item nihil fixum habet percipere, sed omnes decimas et redditus tollit dictus Dominus Præpositus.*

Anno 1194 Otto II Episcopus Frisingensis capellam in Forsterried, quæ eousque filia erat ecclesiæ parochialis in Neuenried, parochialem esse voluit, et ex eo tempore incorporationem Parochiæ Forsterried monasterio Pollingensi factam**) initium suum sumpsisse creditur, quia vi instrumenti Ottonis Præpositus Pollingensis in recompensationem ecclesiæ matrici in Neuenried prædium dedit, decimatione tamen sibi reservata. Porro Præpositus et conventus Pollingensis Episcopo Frisingensi præsentant Vicarium ad curam approbandum et admittendum.

Modernus Vicarius parochialis est R. D. Philippus Saller, ss. theol. Doctor, Canonicus regularis in monasterio Pollingensi professus. Dantur pro primis fructibus 6 floreni.

2. Proventus hujus Parochiæ consistunt maxime in fruitione decimarum majorum et minorum, alias ad Canoniam Pollingensium spectantium, quibus gaudet Vicarius loci pro sua sustentatione, una cum oblationibus, confessionalibus et panibus primitialibus. Man-

Bayern in seinen alterthümlichen, geschichtlichen, artistischen und malerischen Schönheiten (München 1848. gr. 8. Bd. III. S. 101 — 106.) — Bey dem historischen Vereine von und für Oberbayern ist ein vom Prof. Jos. v. Hefner am 2. Nov. 1839 übergebener Vortrag über die Kirche in Pipping handschriftlich hinterlegt. — Der Erbauer dieser Kirche war Herzog Sigmund von Bayern. Der Grundstein zu derselben wurde i. J. 1478 am Erchtag vor Pfingsten gelegt; die Consecration fand i. J. 1479 am Sonntage vor Maria-Himmelfahrt statt. D.

*) II. 327. — Vgl. §§. 384, 559 und 687, die tabellarische Diöcesanbeschreibung (S. 221) und Buchingers Beschreibung des Landgerichts Dachau (im oberbayer. Archive Bd. VI. S. 235. 236.). Forstenried ist jetzt eine organisirte Klosterpfarrey. D.

**) II. 328.

sus integer non adest, sed solummodo 3 jugera seminanda in unoquoque campo, quibus accedunt accidentia stolæ, ita ut integri proventus 350 [*]) florenos parum vel nihil credantur excedere. Adest domus parochialis satis commoda cum horreo, quæ tamen juxta rememoratam matriculam potius videtur esse domus Beneficii, de quo mox infra. — Vicarius defacto habet sacerdotem adjunctum præcipue propter missam noviter fundatam in arce electorali Fürsten-Ried, de qua suo loco[**]). Vicarius tenetur præstare Jäger-Gelt 17 kr. 1 hl., ad seminarium episcopale 2 fl., et ad fabricam ecclesiæ cathedral. frising. 33 kr.

Communicantes in hac Parochia novissime sunt ducenti numerati.

3. Ecclesia parochialis in Forsterried non habet aliam filialem, nisi capellam s. sepulchri in cœmeterio, de qua infra.

4. Ecclesia parochialis, alias ecclesias rurales decore suo superans, tria habet altaria:

Altare majus est dedicatum in honorem s. Crucis, ubi[***]) in insigni tabernaculo, argenteis parergis ornato, asservatur Sanctissimum. Hic quoque colitur statua Christi crucifixi, miraculis et beneficiis celebris, ao. 1229 huc prodigiose delata, et hucusque publicis fidelium processionibus visitari solita. Item hic colitur particula de s. Cruce valde spectabilis, argenteæ cruci inclusa, in cujus basi conspiciuntur insignia et nomina illustrium Dominorum de Muggenthall et Hechenkirchen.

5. Ad hoc altare tempore Nicodemi Episcopi Frisingensis cum assensu Præpositi et capituli Pollingani ao. 1433 Joannes Schreiner zu Kumethall et Agnes uxor ipsius fundaverunt *Beneficium* missæ perpetuæ, et dederunt pro dote zwey Höf zu Rottbach (seynd ao. 1668 um 1200 fl. verkauft worden). Item zwey Höf im Pfaffenhover Landt-Gericht, genandt zu dem Höffel. Item 3 Höf zu Gautting cum pertinentiis. Item ein Holz und Wißmath bey Geißen-Brun, Starnberger Gerichts. Diser Zeit aber bestehet das ganze Einkommen des Beneficii an Interessen ab 900 fl. Capital †) bey dem Bundes-Zahlambt und ab 200 fl. bey dem Landtschafts-Zahlambt, von 3 Güettern zu Gautting, dann einem Sölden-Haus alda, und von einem Guet zu Gilching mit Einschlus des Kuchen-Dienstes, zusammen Alles beyläuffig in 80 fl. Beneficiatus, qui communiter est ipse Vicarius parochialis, juxta acta visitalia intuitu Beneficii peragit missam hebdomadalem. Jus præ-

*) II. 329.

**) Die zur Pfarrey Gräfelfing gehörige königliche Schloßcapelle in Fürstenried wird seit der Aufhebung der Klöster durch einen eigenen dort wohnenden Geistlichen versehen. D.

***) II. 330. †) II. 331.

sentandi sacerdotem doctum, qui missam ipse peragat, ex fundatione competit senatui civico Monacensi, ita tamen, ut consensus Præpositi Pollingensis de persona præsentanda requiratur. — Modernus Beneficiatus est supradictus Vicarius, ao. 1703 admissus, non vero investitus. Dat pro primis fructibus 6 fl., ad episcopale seminarium 1 fl.*)

6. Ad idem altare ao. 1620 instituta fuit *confraternitas s. Crucis*, a Sede Apostolica multis indulgentiis decorata, et a perillustri Domino Joanne Georgio Hörwarth ab Hochenburg, electorali Consiliario intimo et statuum provincialium Cancellario, largiter dotata. Regitur per**) proprium magistratum, ejus tamen etiam spiritualem curam gerunt Patres Societatis Jesu Monachii. Unde hoc altare singulis feriis sextis privilegiatum est pro defunctis ex eadem confraternitate.

Altare Bmæ Virginis dolorosæ.

Altare Bmæ Virginis assumptæ.

7. Divina in hac ecclesia ordinarie fiunt omnibus diebus dominicis et festivis, exceptis festis visitationis B. Mariæ Virg. et s. Magdalenæ et illis diebus, quibus in alias ecclesias fit Parochianorum processio. — Dedicatio celebratur in festo s. Bartholomæi, qui ante prodigiosum adventum s. Crucis hujus ecclesiæ fuit principalis Patronus. Patrocinii festum celebratur in festo inventionis s. Crucis. — Baptisterium adest cum sacris oleis. — Sacristia instructa est paramentis valde decoris et etiam pretiosis. — Cœmeterium habet ossuarium et sepulturas. — In turri pendent 3 campanæ benedictæ.***) — Proventus hujus ecclesiæ parochialis sunt sub cura Vicarii parochialis et magistratus civici Monacensis, qui tamen potius privative in rebus hujus ecclesiæ agere solet. Das völlige Vermögen dises Pfarr-Gottshauses mechte diser Zeit gegen 3000 fl. betragen.

Capella s. Sepulchri in cœmeterio.

8. Hoc sacellum sepulchri Dominici ad normam Hierosolymitani ao. 1644 exstructum fuit cura et impensis perillustris Domini Joannis Georgii Hörwarth ab Hochenburg, electoralis Consiliarii intimi, nec non statuum provincialium Cancellarii, qui a Vito Adamo Episcopo Frisingensi eodem anno impetravit licentiam, ut super sepulchro, in quo conspicitur statua Christi exanimis, in ara portatili sacra celebrari possint.

*) Das schreinerische Beneficium in Forstenried wird jetzt von dem Beneficiaten in Pullach versehen. D.

) II. 332. *) II. 333.

§. 128.

Parochia s. Catharinae virg. mart. in Garching*).

1. Antiqua matricula ex ore Wolfgangi Tallmair, tunc Provisoris amovibilis in Garching, indicat, hanc ecclesiam parochialem pleno jure esse unitam monasterio Weichenstephanensi. Hæc tamen plena unio (extra fructus et decimas) inter Promotorem fiscalem Curiæ episcopalis Frisingensis, et Ildephonsum dicti monasterii Abbatem acriter cœpit disputari, cum ipse Abbas prætenderet ad hanc Parochiam exponere Vicarium regularem, econtra vero contraria declaratione de dato 22. Septembr. 1710 juberetur, ad eandem Parochiam præsentare sacerdotem sæcularem. Contra quam declarationem appellavit quidem memoratus Abbas ad Metropolitanum, sed non est prosecutus appellationem. Cum autem etiam communitas in Garching prætenderet, Abbatem non posse aliter præsentare Parochum, nisi præhabito etiam in præsentandum communitatis consensu, contra eandem communitatem**) causa sub dato 14. Julii 1710 per sententiam definita fuit. — Modernus Parochus est R. D. Georgius Gambeck, ao. 1719 ad præsentationem Abbatis et conventus Weichenstephanensis investitus. Dat pro primis fructibus 16 florenos.

2. De proventibus hujus Parochiæ ita in veteri matricula legitur: *Item in fixis redditibus ex certis pratis 18 flor. Item ex cœnobio Neustifft prope Frisingam singulis annis 5 ℔ dl. et a duobus colonis 1 ℔ dl. Item similiter ex prædiis dotalibus 1 flor. 4 β et 10 dl. Prædium dotale, quod colit, æstimat ad 2 florenos, si locaret etc. Item ex una missa hebdomadali* 4 Schäffel Haabern *et 2 modios tritici. Item omnes decimas majores frumentorum æstimat ad 50 flor., minores ad 3 flor. etc. In confessionalibus 4 flor., panes primitiales similiter æstimat ad 4 flor. etc.* Hodie integri hujus Parochiæ proventus ultra 800 florenos vix ascendent. Econtra de oneribus Parochiæ citata matricula ita tenet: *Item solvit 15 flor. incorporationis Abbati in Weichenstephan. Capellano dat tabulam et 12 flor. Idem habet per annum***) in annuis obventionibus 18 flor.; habitat in dote. Item Jägergelt Principi 1 fl. Item 3 prandia familiarum Principis, valoris 3 flor.* Hodie Beneficiatus

*) II. 335. — Vgl. §§. 385, 560 u. 687 und die tabellarische Diöcesanbeschreibung S. 221 und 222. Diese Pfarrey ist jetzt in jedem dritten Erledigungsfalle freyer Erzbischöflicher Collation. Vgl. oben S. 31. D.

) II. 336. *) II. 337.

in Unterschleisshaimb agit vices Cooperatoris et Parochus secum tenet Provisorem. Item hat derzeit ein Pfarrer dem Landts-Fürsten nach Crandtsperg alljährlich einzudienen 3 Schäffel Haabern und 3 Schäffel Gersten. Item jährliche Pension noch Weichenstephan anjezto 100 fl. auch zu dem Gottshaus Argeth wegen Einbringung eines Zechents, zu benannten Gottshaus gehörig, jährlich 5 fl. Ad seminarium episcopale 3 fl., cathedraticum 33 kr. et ad fabricam ecclesiae cathedr. frising. 33 kr. Condecimator in duobus hujus Parochiæ locis est Serenissimus Elector Bavariæ. Parochus percipit integras decimas in Garching, Läppen et Mallershoven. Domus parochialis cum pertinentiis de ligno est, sed etiamnum honestæ structuræ. Communicantes hujus Parochiæ novissime 586 numerati sunt.*)

3. Ecclesia parochialis in Garching habet alias quinque ecclesias filiales, nempe Unter-Schleisshaimb, s. Valentini ibidem, Frettmaning, Freyman et Mallershoven.

4. Ecclesia parochialis, nunc eleganter reparata et ornata, melioris inter rurales est notæ. Habet tria altaria:

Altare majus est dedicatum s. Catharinæ virg. mart. In eo asservatur Sanctissimum et colitur particula de s. Cruce et de ossibus s. Catharinæ virg. mart.

Altare B^mæ^ Virginis et s. Annæ et *Altare s. Joannis Baptistæ.*

Res divina hic peragitur singulis diebus dominicis et festivis, exceptis festis, quæ celebranda sunt in ecclesiis filialibus, de quibus mox infra. Dedicatio celebratur in Dominica post festum**) s. Joannis Baptistæ, patrocinium vero in festo s. Catharinæ. Item juxta acta visitalia dicenda est missa hebdomadalis. Confraternitas pro fidelibus defunctis ab antiquo introducta, et indulgentiis et altari summo privilegiato novissime decorata, est sub cumulativa administratione Parochi et Præfecturæ Crandtsperg. Deren Vermögen erstreckhet sich gegen 200 fl. — Baptisterium hic habetur cum sacris oleis. — Cœmeterium etiam cum ossuario et sepulturis. — Sacristia instructa est paramentis valde decentibus. — In turri pendent tres campanæ benedictæ. — Administratio proventuum ecclesiæ est penes Parochum et Præfectum electoralem in Crandtsperg. Das völlige Vermögen dises Pfarrgottshauses würdet derzeit nach dessen merklicher Reparation über 2000 fl. nit betragen.

Ecclesia filialis s. Udalrici in Unterschleisshaimb. ***)

5. Ecclesiæ hujus structura antiqua est. Adsunt duo altaria:

Altare majus est dedicatum honoribus s. Udalrici Episc. In eo asservatur Sanctissimum. *Altare B^næ^ Virginis.*

*) II. 338. **) II. 339. ***) II. 340.

Divina hic fiunt omni die dominica et festiva. Dedicatio incidit in festum s. Udalrici*), patrocinium vero celebrant in festo s. Udalrici.

Anno 1518 Benedictus Abbas et conventus Weichenstephanensis, nec non vitrici hujus ecclesiæ fundaverunt missam quotidianam, aliis per hebdomadem diebus in hac ecclesia, diebus vero Veneris et Sabbati in capella s. Stephani, de qua mox infra, celebrandam, ita tamen, ut extra dies festivas una vel altera vice in hebdomade Beneficiatus vacare, non tamen fructibus in absentia gaudere possit. Pro dote hujus Beneficii ex speciali largitione Georgii**) Krautwadl de Veldmoching et Annæ uxoris ejus assignati sunt 25 fl. jährliche Gült aus einigen Güettern und Gründten zu Pellhaimb. Item eine Hueb zu Aubing. Item supradictus Abbas et conventus dedit einen aignen Widen pro habitatione Beneficiati et annuam 36 florenorum pensionem de redditibus monasterii et hujus ecclesiæ pro sustentatione Beneficiati addidit. Jus patronatus est penes Abbatem et conventum Weichenstephanensem. In actis ecclesiasticis reperitur recessus de dato 1. Septembr. 1664, vi cujus Beneficiatus extra Dominicam tertiam, qua divina hic peragit, tenetur ad tres missas hebdomadales. Nunc Beneficiatus prætextu fructuum suorum beneficialium tenuitatis celebrat et applicat missam diebus dominicis ac festivis et subinde etiam infra hebdomadem. Habitatio Beneficiati nunc commode ædificata est. Modernus Beneficiatus est R. D. Joannes Franciscus Dromair, ao. 1732 investitus. Dat pro primis fructibus 3 florenos, ad episcopale seminarium 1 fl.

Cœmeterium, ossuarium et sepulturæ***) hic adsunt. — Sacristia, in qua etiam asservantur sacra olea et aqua baptismalis, tenet paramenta necessaria. — In turri sunt campanæ duæ benedictæ. — Proventuum hujus ecclesiæ cura est penes Parochum loci et Præfectum granarii electoralis Dachaviensis. Das völlige Vermögen möchte derzeit gegen 500 fl. betragen.

Ecclesia filialis s. Valentini in campo.

6. Hæc ecclesia communis structuræ extra pagum Unterschleisshaimb inter agros et segetes sita est, area modica circumdata. Adsunt duo altaria:

Altare majus est dedicatum honoribus s. Valentini. — *Altare B. Mariae Virg. et 14 Auxiliatorum.*

Divina hic ordinarie fiunt in dedicatione, †) quæ celebratur feria II. Pentecost. et in festo s. Valentini et Stephani. Solent ta-

*) Nach der Pfarrbeschreibung v. J. 1817 wird das Kirchweihfest in Unterschleißheim am Pfingstmontage gefeyert. D.

) II. 341. *) II. 342. †) II. 343.

men hic fieri plures per annum missæ votivæ. Cœmeterium non adest. — Sacristia habet pauca paramenta. — In turri pendent duæ campanæ benedictæ. — Proventuum hujus ecclesiæ cura est eadem, quæ ecclesiæ s. Udalrici supra.

Ecclesia filialis s. Crucis in Frettmaning.

7. Ecclesia hæc inter rurales communis est structuræ. Habet altaria tria:

Altare majus est dedicatum in honorem s. Crucis. — *Altaria ss. Trinitatis et s. Leonardi.*

Divina hic ordinarie fiunt in dedicatione (quæ incidit in Dominicam infra oct. Ascens. Domini), in festis invent. et exaltationis*) s. Crucis; item in festis s. Leonardi et Sylvestri. Item hic dicitur missa hebdomadalis die Mercurii ex fundatione coloni Faustner. Cœmeterium hic adest asseribus clausum cum ossuario et sepulturis. — Sacristia habet paramenta necessaria. — In turri sunt campanæ duæ benedictæ. Proventuum ecclesiæ cura est penes Parochum loci et Præfectum electoralem Crandtspergensem. Das völlige Vermögen dieses Gotteshauses solle sich der Zeit gegen 2000 fl. erstreckhen.

Ecclesia filialis s. Nicolai Episcopi in Freymann.

8. Ecclesiæ hujus fabrica est communis inter rurales notæ. Adsunt tria altaria:

Altare majus est dedicatum honoribus s. Nicolai Episc. In eo asservatur Sanctissimum.**) — *Altaria s. Laurentii mart. et s. Isidori.*

Divina hic nunc peraguntur per Provisorem Parochi Garchingensis an allen gemainen Sonn- und Feyertagen: et ideo vi decreti de dato 7. Febr. 1724 communitas hujus loci tenetur contribuere Parocho annuos 56 florenos. — Item hic habetur missa hebdomadalis sine applicatione. Item hic divina fiunt in festis s. Laurentii, Stephani et Margaritæ virg. mart. Dedicatio celebratur Dominica post festum s. Bartholomæi, patrocinium in festo s. Nicolai Episcopi. Hic etiam asservatur oleum infirmorum. — Cœmeterium habet ossuarium et sepulturas. — Sacristia instructa est paramentis necessariis. — Turris continet campanas duas benedictas. — Proventuum ecclesiæ curam gerit Parochus loci et Præfectus electoralis in Crandtsperg. Das völlige Vermögen dieses Gottshauses solle der Zeit gegen 200 fl. betragen. ***)

*) II. 344. **) II. 345. ***) II. 346.

Ecclesia filialis s. Martini in Mallershoven.

9. Ecclesia hæc melioris structuræ est cum uno altari, in honorem B^mæ^ Virginis et s. Martini Episcopi dedicato. — Divina hic peraguntur in dedicatione, quæ incidit in Dominicam post festum nativ. B. Virg. Mariæ. Item aliis quatuor vicibus per annum Parochus Garchingensis celebrat sacra. In actis visitalibus de ao. 1705 notatur, Parochum exinde 10 scaphas siliginis recipere. — Cœmeterium non adest. — Sacristia instructa est paramentis necessariis. — In turri sunt duæ campanæ benedictæ. — Proventus hujus ecclesiæ administrantur a Parocho et Præfecto electorali in Schleißhaimb. Das völlige Vermögen dieses Gottshauses solle sich der Zeit gegen 1400 fl. erstreckhen.

Capella s. Antonii extra pagum Garching.)*

10. Capella parva ad ingressum pagi sita. Habet unum altare in honorem s. Antonii Paduani erectum. Conservatur potissimum ex oblationibus.

§. 129.

Parochia s. Benedicti in Gautting, dicta Puechendorff.**)

1. Hæc Parochia in alternis mensibus est de libera collatione Episcopi Frisingensis et de præsentatione Serenissimi Electoris Bavariæ. — Modernus Parochus est R. D. Josephus Rettenbek, ex instituto clericorum in commune viventium, ao. 1738 investitus. Dat pro primis fructibus 30 florenos.

2. Proventus hujus Parochiæ recipiuntur ex manso parochiali, decimis majoribus et minoribus et accidentiis stolæ. Inter proventus antiqua matricula ponit etiam confessionalia et panes primitiales. Adsunt etiam prædia tria dotalia (Widumbs-Güettl), aines zu Gautting, das andere zu Puechendorff, das dritte zu Stockdorff. Integri hujus Parochiæ proventus communibus annis ascendere possunt ad 800 florenos. Condecimatores sunt plures, et quidem in Gautting et Puechendorff in duabus portionibus condecimat monasterium Andecense; in Leitstetten condecimat***) Baro Bembler, in Stockdorff Domi-

*) II. 347.

**) II. 349. — Vgl. §§. 393, 558 und 687 und die tabellarische Diöcesanbeschreibung, S. 229. D.

***) II. 350.

nus Ruffini, in Königswiesen Baro de Pfetten, in der Creuzinger-Schwaig monasterium ord. Minimorum in der Au nächst München. — Tenetur Parochus solvere Widumb-Steyr nach Starnberg 57 kr. 2 dl., Jäger-Gelt 1 fl., Vogtey-Habern nach Closter Schöftlarn pr. 2 fl. 17 kr. 4 hl., ad seminarium episcopale 3 fl., cathedraticum 33 kr. et ad fabricam ecclesiæ cathedr. frising. 33 kr. — Domus parochialis, sita in Puechendorff, cum stabulis novæ est structuræ. Horreum quoque bene est reparatum. Communicantes hujus Parochiæ novissime 548 numerati sunt.

3. Ecclesia parochialis in Gautting habet alias quinque ecclesias filiales, nempe B^mæ^ Virginis ibidem, in Puechendorff, Leüthstetten, Stockdorff et Königswisen et capellam in Creuzing.

4. Ecclesia parochialis in Gautting amplæ, sed inter rurales communis est structuræ. Habet tria altaria*):

Altare majus est dedicatum honoribus s. Benedicti. In eo asservatur Sanctissimum communiter festivitatibus summis, de reliquo vero potissimum asservatur in ecclesia B^mæ^ Virginis.

Altaria s. Crucis et trium Regum.

Divina hic ordinarie fiunt in summis festivitatibus Paschæ, Pentecostes, Nativitatis Domini ac in Dominica Palmarum, nec non in Dominica IV. in quolibet mense, alternando nempe cum ecclesiis filialibus Leithstetten, Puechendorff et Stockdorff. Dedicatio incidit in Dominicam ante festum s. Michaelis, patrocinium vero celebratur in festo s. Benedicti. Ex ratiociniis Præfecturæ Starnbergensis constat etiam de confraternitate animarum hic instituta, quæ cumulative administratur. — Baptisterium hic habetur cum sacris oleis, cœmeterium quoque cum ossuario ac sepulturis. — Sacristia provisa est paramentis**) decentibus. — Turris continet campanas duas benedictas. Proventus ecclesiae sunt sub cura Parochi et Praefecti electoralis in Starnberg. Das völlige Vermögen dises Pfarr-Gottshauses möchte sich der Zeit gegen 2000 fl. belauffen.

Ecclesia filialis B^ae^ Virginis in Gautling.

5. Ecclesia haec satis ampla et decora tria habet altaria:

Altare majus est dedicatum honoribus B^mæ^ Virginis, cujus statua hic cultui exposita gratiosa et beneficiis clara est et feria IV. post Pentecosten solet visitari processionibus ex vicinis Parochiis. In eo potissimum per annum, præsertim in festis B^mæ^ Virginis, asservatur Sanctissimum. Idem altare est privilegiatum diebus sabbatinis ratione confraternitatis ss. Rosarii, ao. 1732 hic introductae et authoritate ordinaria***) confirmatae, quae regitur per proprium magistratum.

Altaria s. Annæ et s. Josephi.

*) II. 351. **) II. 352. ***) II. 353.

6. Anno 1465 Joannes Zächerl, Parochus in Gautting, cum vitricis hujus ecclesiæ, item Joannes Weiler, Præfectus in Starnberg, Antonius Pittrich zu Fueßberg et Joannes Weilhamer civis Monacensis fundaverunt *Beneficium* missæ quotidianæ, una die per hebdomadem excepta. Pro dote dederunt eine Hueb zu Puechendorff, drey Güettl zu Gautting, den halben Thail Zechent aus dem Klingenguet und zwey Theil Zechent an Unser Frauen Ackher zu Gautting. Einen Anger und bey dreyssig Juchart Ackhers in allen Feldern cum aliis pluribus censibus ex variis fundis in Gautting et alibi sitis. Item den Dritthail Zechents klain und gros zu Grueb unterhalb Fueßberg etc. etc. Adest etiam domus beneficialis nunc bene reparata. Beneficiatus nunc diebus dominicis et festivis in ara majori*) missam matutinalem applicat pro fundatoribus; aliis vero diebus hic celebrat cum applicatione ad libitum**). Redditus beneficiales ascendent ad 220 florenos. Jus patronatus exercent Parochus et vitrici hujus ecclesiæ. Modernus Beneficiatus est R. D. Joannes Berger, ao. 1736 investitus. Dat pro primis fructibus 6 florenos, ad episcopale seminarium solvit 30 kr.

7. Circa annum 1612 ex pia dispositione Domini Ludovici Dichtl de Duzing in Fueßberg et conjugis ejus Mariæ Jacobæ natæ de Seyboltstorff præter alias sacras fundationes fundata fuit missa quotidiana (una die per hebdomadem excepta). Fundus consistit in summa capitali 10000 florenorum, de cujus annuo censu dantur Beneficiato 220 floreni, qui quotidie celebrat et præter alia, quæ ipsi incumbunt, in ara majori pro fundatoribus tres missas hebdomadales applicare tenetur.***) — Adest domus beneficialis, quæ conservatur ex mediis fundationis. — Beneficium est de libera collatione Episcopi†) Frisingensis. Modernus Beneficiatus est R. D. Andr. Franc. Empacher, ao. 1736 investitus. Dat pro primis fructibus 6 florenos, ad episcopale seminarium 30 kr. et est in subsidium Parochi curatus.

8. Res divina hic peragitur omnibus diebus festivis B^mæ^ Virginis cum officio et concione; aliis autem Dominicis (excepta IV. cujuslibet mensis) et festivis hic cantatur officium a Beneficiato Dichtliano. Dedicatio incidit in Dominicam ante inventionem s. Crucis. — Cœmeterium hic habetur cum ossuario et sepulturis. — Sacristia instructa est paramentis decentibus. — In turri pendent duæ campanæ benedictæ. — In hac item ecclesia conspiciuntur

*) II. 354.

**) In der Handschrift steht hier die Marginalnote: Circa applicationem missarum beneficialium videatur novum decretum de 29. Oct. 1738. D.

***) Auch hier verweiset eine Marginalnote der Handschrift auf ein Ordinariatsdecret vom 29. Oct. 1738. D.

†) II. 355.

sepulturæ Nobilium de Dichtel, Weiler, Hörwarth et Königswisen. — Cura proventuum hujus ecclesiæ est penes Parochum et Præfectum Starnbergensem.

Ecclesia filialis s. Michaelis in Puechendorf).*

9. Ecclesia non multum ampla, nunc reparata tria habet altaria: *Altare majus* est dedicatum honoribus ss. Mich. & Georgii; in eo asservatur Sanctissimum.

Altare ss. Sylvestri & Urbani.

Altare ss. Steph. & Sebastiani.

Divina hic fiunt Dominica IV in quolibet mense, alternando cum ecclesia parochiali & filialibus Stockdorff & Leutstetten. Item in festis Apostolorum & s. Corbiniani ac Catharinæ. Item juxta acta visitalia de ao. 1706 die Veneris hic dicitur missa hebdomadalis; incertum tamen est, ex qua obligatione. — Dedicatio incidit in Dominicam in Albis; patrocinium vero celebratur in festo s. Michaelis. — Aqua baptismalis cum sacris oleis pariter hic asservatur. — Cœmeterium adest cum ossuario **) & sepulturis. — Sacristia continet paramenta competentia. — In turri pendent campanæ duæ benedictæ. — Habetur etiam in ratiociniis hujus ecclesiæ mentio de confraternitate fidelium defunctorum, quæ est sub cumulativa cura Parochi & Præfecti electoralis in Starnberg. — Proventus hujus ecclesiæ sunt sub prædicta cumulativa administratione. Das völlige Vermögen dieses Gottshauses möchte sich der Zeit gegen 1200 fl. erstreckhen.

*Ecclesia filialis s. Altonis in Leithstætten***).*

10. Ecclesia hæc nunc bene reparata tria habet altaria: *Altare majus* est dedicatum honoribus s. Altonis Abbatis.

Altaria ss. Apostolorum & s. Annæ.

Res divina hic peragitur Dominica IV †) cujuslibet mensis, alternando nempe cum ecclesia parochiali & filialibus Stockdorff & Puechendorff; item in fer. III Paschat. & Pentecostes. Dedicatio incidit in Dominicam ante festum s. Jacobi; patrocinium in festo s. Altonis (die 9 Febr.). Cœmeterium hic adest cum ossuario & sepulturis. — Sacristria provisa est paramentis necessariis. — In

*) II. 356. **) II. 357.

***) Vgl. 1) Der Petersbrunnen am Würmflusse bey Leutstetten. München 1817. 8. 2) Föringer über den Grundplan der Burg Karlsberg b. Leutstetten (im oberbayerischen Archive, Bd. II. S. 402—413). 3) Desselben Aufsatz über Karlsberg und Oberzeismering (im nämlichen Archive, Bd. I. S. 397—410), und 4) Christoph Frhr. v. Aretin's älteste Sage über die Geburt und Jugend Karls des Großen. München 1803. 8. D.

†) II. 358.

turri sunt duæ campanæ benedictæ. — Proventus hujus ecclesiæ sunt sub cura Parochi & electoralis Præfecti in Starnberg. Das völlige Vermögen dieses Gottshauses möchte dieser Zeit gegen 1100 fl. betragen.

11. Huic ecclesiæ vicina est capella campestris noviter restaurata, in qua coluntur tres ss. Virgines, quarum nomina juxta antiquissimam traditionem fuerunt: Anbett, Berbett und Fürbett*).

Ecclesia filialis s. Viti in Stockdorff.

12. Ecclesia paupercula & valde vilis**) structuræ. Altaria habet tria:

Altare majus est dedicatum honori s. Viti mart. — *Altaria Bmæ Virg. & s. Leonardi Abbatis.*

Divina hic fiunt ordinarie Dominica IV in quolibet mense, alternando nempe cum ecclesia parochiali & filialibus Leitstetten & Puechendorff. Dedicatio incidit in Dominicam II post festum nativitatis Bmæ Virginis. Patrocinium celebratur in festo s. Viti mart. Cœmeterium hic adest asseribus clausum cum ossuario & sepulturis. — Sacristia continet paramenta pauca & vilia. In turri sunt duæ campanæ benedictæ. — Proventus ecclesiæ curantur a Parocho & Præfecto in Starnberg. Das völlige Vermögen dieses armen Gottshauses wirdet der Zeit kaum 150 fl. betragen.

*Ecclesia filialis s. Udalrici in Kœnigswisen***).*

13. Ecclesia hæc parva antiqui operis & obscura unam habet aram s. Udalrico sacram. — Divina hic fiunt ordinarie in dedicatione & in festo patrocinii s. Udalrici. — Area asseribus clausa non servit pro sepultura. — Sacristia continet paramenta decentia. — In turri sunt duæ campanæ benedictæ. — In hac etiam ecclesia conspiciuntur sepulturæ Dominorum de Hörwarth. — Proventus hujus ecclesiæ curantur a Parocho & Domino hoffmarchiæ Königswisen, qui defacto est Baro de Pfetten. Das völlige Vermögen dieses Gottshauses möchte der Zeit gegen 1500 fl. ausmachen.

Capella s. Nicolai Episcopi in Creitzing.

14. Capella hæc angusta ad curiam rusticanam†) sita est, quæ P. P. Eremitas ord. s. Augustini in conventu Monacensi Dominos directos agnoscit. Adest altare unum in honorem s. Nicolai

*) Ueber diese drey Jungfrauen vergleiche man oben (§. 37) die Beschreibung der Klosterkirche von Schlechdorf und Friedr. Panzers Beitrag zur deutschen Mythologie (München 1848. 8.) S. 23—25. u. 31—33. D.

) II. 359. *) II. 360. †) II. 361.

Episc. dedicatum. Divina fiunt a Parocho in festo s. Nicolai Episc., in quo etiam concurrit dedicatio. Cœmeterium, sacristia & paramenta propria non adsunt, quippe quæ ex ecclesia in Gautting huc pro necessitate deportantur, ipsamque capellam potissimum villicus hujus loci conservat.

§. 130.

Parochia s. Viti in Gilching*).

1. De hac Parochia in veteri matricula legitur, eam pleno jure pertinere ad monasterium Fürstenfeldt. Hodie facta inter Ordinariatum Frisingensem cum consensu Reverendissimi Capituli cathedralis et prædictum monasterium permutatione & regularisatione Parochiæ Jesewang, et sæcularisatione hujus Parochiæ Gilching de dato 18 Aug. 1704 Abbati & conventui Fürstenfeldensi competit jus præsentandi Parochum, qui sit sacerdos sæcularis. Modernus Parochus est R. D. Balthasar Schwankart, ao. 1736 investitus. Dantur a monasterio memorato pro primis fructibus 20 floreni.

2. De proventibus hujus Parochiæ antiqua matricula ita habet: *Item prædium dotale colit Abbas ex Fürstenfeldt, ex quo annuatim habet ad 18 flor. Deponens colit aliud prædiolum quondam a quodam Plebano emptum, quod si locaret, ex illo habere possit 2 flor. Item omnes majores***) *decimas tollit & colligit dictum monasterium etc. Minores decimas colligit deponens etc. Confessionalia ad 2 flor. Panes primitiales & stolam ad 3 flor.* Hodie vi reversalium, quas sub dato 15 Maji 1704 dedit Abbas Balduinus & conventus Fürstenfeldensis pro sustentatione Parochi & exsolutione jurium episcopalium ac aliorum onerum sequentia assignata sunt: neben einem wohlerbauten und durchgehents reparirten Pfarrhof und neu angelegten Gartten ain schöner Widen von ungefährlich 21 Juchart Ackhers und 23 Tagwerk Gartten, Anger und Wissgründt: dazue aller klainer Zechent in der ganzen Pfarr Gilching neben yber hundert sich belauffenten Kirchtracht-Laiben. Dann der grosse Zechent auf der sogenanten Hill: item bey der Ainödt Rotten-Riedt und Schellenberg. Item von dem Closter Fürstenfeldt jährlich 10 Schäffel Roggen, 1 Schäffel Kern und 1 Schäffel Gersten: dann alle Wochen 12 paar Herrn-Brod. Colli-

*) II. 363. — Vgl. §§. 385. 552 und 687, die tabellarische Diöcesan-Beschreibung (S. 222) und Föringers Aufsatz über die Glocke zu Gilching (abgedruckt im oberbayer. Archiv, Bd. I. S. 149—153). D.

**) II. 364.

gitur etiam*) ex actis, ad proventus parochiales pertinere ein Widumb-Güettl zu Biburg. Dahingegen die grosse Zechent bey dem ganzen Dorff zu Gilching, Holzhaußen, Argleßriedt, Stainbach, Geisenbrun und bey der Ainödt Anger seint dem Closter Fürstenfeldt reservieret.

Cæterum habetur ex historia Frisingensi, Albertum II Episcopum monasterio Campi Principum Parochiam Gilchingensem jure perpetuo possidendam tradidisse ea lege, ut monachi ibidem s. Corbiniani festum peculiari celebritate venerentur, et Episcopos Canonicosque Frisingenses bonorum suorum operum participes facerent. Integri proventus parochiales hoc tempore attingent 500 florenos. Domus parochialis nunc satis honeste constituta est. Horreum cum stabulis novum est. Onera Parocho incumbunt: Widumb-Steyr nach Seefeldt 2 fl. 34 kr. 2 hl., Jägergelt 1 fl. 8 kr. 2 hl., ad seminarium episcopale 2 fl., cathedraticum 33 kr.**), ad fabricam ecclesiæ cathedr. Frising. 33 kr.

Communicantes hujus Parochiæ novissime 850 fuere numerati.

3. Ecclesia parochialis in Gilching habet alias tres filiales, nempe in Holzhausen, Argles-Riedt & Sparnfluckh.

4. Ecclesia parochialis, ex magnis ruinis nunc in recentem formam redacta, quatuor habet altaria:

Altare majus est dedicatum honori ss. Viti & sociorum martyrum. In eo asservatur Sanctissimum & colitur particula de s. Cruce cum aliis reliquiis sacris.

Altare s. Sebastiani est privilegiatum diebus Mercurii pro defunctis ex confraternitate s. Sebastiani martyris, quæ hic ao. 1727 introducta, a Serenissimo Domino Joanne Theodoro confirmata gratiisque Apostolicis ornata regitur a proprio magistratu***). Colitur etiam hic particula de ossibus præfati Sancti.

Altaria trium Regum & fidelium defunctorum.

Confraternitas pro fidelibus defunctis antiquitus introducta administratur cumulative a Parocho loci & Domino in Seefeldt, qui est illustrissimus Dominus Comes de Törring. Das völlige Vermögen diser Bruderschaft mechte der Zeit gegen 1100 fl. betragen.

Divina in hac ecclesia parochiali peraguntur vix non singulis diebus dominicis ac festivis, nisi in ecclesiis filialibus incidat festum patrocinii aut dedicationis. Hujus ecclesiæ dedicatio incidit in Dominicam post nativ. B. Mariæ Virg. Patrocinium celebratur in festo s. Viti. Baptisterium hic adest cum sacris oleis, cœmeterium etiam cum ossuario & sepulturis. — Sacristia provisa est paramentis competentibus. — In turri habentur duæ campanæ benedictæ†). Cura

*) II. 365. **) II. 366. ***) II. 367. †) II. 368.

proventuum hujus ecclesiæ penes Parochum & illustrissimum Dominum Comitem de Törring in Seefeldt. Das völlige Vermögen dieses Pfarrgotteshauses wirdet der Zeit gegen 3500 fl. betreffen.

Ecclesia filialis s. Crucis in Holzhausen).*

5. Ecclesiæ hujus fabrica inter rurales ferme primæ est notæ. Adsunt tria altaria:

Altare majus est dedicatum honori s. Crucis. In eo solet asservari Sanctissimum. — *Altaria Matris dolorosæ & s. Ursulæ.*

Divina hic ordinarie fiunt in festis inventionis & exaltationis s. Crucis. Dedicatio celebratur in Dominica post festum s. Laurentii. Item juxta acta visitalia de ao. 1706 Parochus hic diebus Veneris tenetur celebrare missam hebdomadalem, nisi**) in illa occurrat festum de præcepto. Cœmeterium cum ossuario & sepulturis hic habetur. — Sacristia provisa est paramentis necessariis. In turri sunt duæ campanæ benedictæ. — Das eigentliche Vermögen dises Gottshauses ist unbekandt aus Abgang der Rechnungs-Extracte.

Ecclesia filialis s. Nicolai in Arglesriedt.

6. Ecclesia hæc quoad fabricam inter rurales est vilioris notæ. Adest altare unicum in honorem s. Nicolai Episcopi consecratum. Divina peraguntur in dedicatione, quæ celebratur Dominica post festum ss. Petri & Pauli. Patrocinium celebratur in festo s. Nicolai Episcopi. Feria II rogationum hæc ecclesia visitatur processione, sicut etiam in festo ss. Innocentium martyrum. — Cœmeterium & sacristia non adsunt***). Paramenta solent huc ex parochiali ecclesia deferri. — In turri habentur duæ campanæ benedictæ. — Proventuum hujus ecclesiæ cura est penes Parochum loci & Præfectum electoralem in Starnberg. Das völlige Vermögen dises Gottshauses mechte der Zeit gegen 500 fl. betragen.

Ecclesia filialis s. Aegidii in Sparnfluckh.

7. Ecclesia hæc antehac gravem ruinam passa, ante aliquos annos reædificata fuit, sed necdum consecrata est. Adsunt tria altaria:

Altare majus est dedicatum honoribus s. Aegidii Abb. — *Altare B^mæ^ Virginis.* — *Altare ss. Joannis & Pauli.*

Divina hic ordinarie fiunt in dedicatione, quæ ante ruinam ecclesiæ celebrabatur Dominica XIX post Pentecosten. Item in festo patrocinii†) s. Aegidii, feria II Pasch. & feria III Pentecost. Item

*) Holzhausen gehört seit dem Jahre 1837 als Filiale zur Expositur Schöngeising in der Pfarrey Bruck bey Fürstenfeld, im Decanate Egenhofen. D.

) II. 369. *) II. 370. †) II. 371.

in festo s. Marci, ubi huc fit processio, et in festo s. Catharinæ. — Cœmeterium non adest. Sacristia non est instructa paramentis propriis, quæ deportantur huc ex ecclesia parochiali. — In turri sunt duæ campanæ benedictæ. — Cura reddituum hujus ecclesiæ est eadem, quæ supra ad ecclesiam Argles-Riedt. Das Vermögen dieser neuerbauthen Kirchen wirdet in wenigen und yber 200 fl. nit bestehen.

§. 131.

Parochia s. Stephani in Greffelfing*).

1. Otto II Episcopus Frisingensis ao. 1206 hanc Parochiam monasterio Canonicorum regularium in Raittenbuech donavit, ita tamen, ut Presbyter in ea ab Episcopo sit investiendus, et lege diœcesana per omnia teneatur, et investitus nisi pro rationabili causa non removeatur etc., uti indicat instrumentum donationis, ex quo arguitur incorporatio non pleni juris, sed quoad temporalia tantum; prout etiam satis colligitur ex sententia Rotæ Romanæ de dato 8 Junii 1714. Hinc in veteri matricula recte habetur, hanc Parochiam esse *de præsentatione Domini Præpositi & Archidiaconi in Raittenbuech***). — Modernus Parochus est R. D. Ant. Kräz, juris utriusque Cand. exam. & approb., ao. 1717 investitus. Dat pro primis fructibus 25 florenos.

2. Proventus hujus Parochiæ recipiuntur***) ex manso parochiali, decimis & accidentiis stolæ. Porro juxta acta visitalia de ao. 1706 in Greffelfing und Klain-Hadern Parochus recipit integras decimas. Condecimat autem in Grossen-Hadern monasterium monialium auf der Stiegen in München. In Neuen- und Fürsten-Riedt (olim Poschedts-Riedt nuncupabatur) condecimat Serenissimus Elector Bavariæ loco monasterii Ettallensis ratione factæ permutationis. In Kräfling condecimat Beneficiatus de Planegg. In Lochen condecimat Dominus de Ruffini; qui omnes gaudent duabus decimarum tertiis & Parochus una. — Antiqua matricula indicat etiam fixos redditus ex institutionibus; item decimas minores, confessionalia & panes

*) II. 373. — Vgl. §§. 385. 551 u. 687 und die tabellarische Diöcesan-Beschreibung (S. 222 u. 223.) D.

**) Im Jahre 1790 wurde Greffelfing eine freye Collationspfarrey des Bischofs von Freysing, welcher dagegen die Pfarrey Peuting dem Kloster Raitenbuch überließ. D.

***) II. 374.

primitiales. Integri proventus hujus Parochiæ communibus annis creduntur ultra 600 florenos parum ascendere. Econtra Parochus solvit pensionem annuam ad monasterium Raittenbuech nunc 30 florenorum (In veteri matricula habetur: *Item 10 flor. incorporationis ad* Raittenbuech), Widumb-Steuer 1 fl. 25 kr. 5 hl., Jäger-Gelt 1 fl.*), Vogtey nach Closter Schöfftlarn (bestehend in 8 Madttag, oder 3 β. 6 dl., 4 Lämber oder 2 fl., 4 Hennen oder 2 β 24 dl., Haabern 1 Schäffel 1 Viertl), ad seminarium episcopale 3 fl., cathedraticum 33 kr., ad fabricam eccl. cathedr. frising. 33 kr. — Domus parochialis cum pertinentiis satis honeste reparata est.

Communicantes hujus Parochiæ 664 inventi sunt.

3. Ecclesia parochialis in Greffelfing habet alias quatuor filiales ecclesias, nempe in Groß-Hadern, Neuen-Riedt, Krälling, Lochen & capellam arcis electoralis in Fürsten-Riedt, olim Poschets-Riedt.

4. Ecclesia parochialis honestioris inter rurales structuræ est. Habet tria altaria:

Altare majus est dedicatum honoribus s. Stephani protomart. In eo asservatur Sanctissimum**). Coluntur etiam hic particulæ de s. Cruce, de velo B^mæ^ Virginis & de pallio s. Josephi.

Altare s. Annæ. — Altare ss. Sylvestri & Sebastiani.

Divina hic fiunt ordinarie in Dominica quinta, alternando nempe cum aliis quatuor ecclesiis filialibus. Item in singulis Dominicis angarialibus & festivitatibus per annum summis, et aliquibus solennioribus. — Dedicatio incidit in Dominicam ante festum nativ. B^mæ^ Virginis, patrocinium autem in festo s. Stephani protomart. Anno 1728 authoritate ordinaria hic introducta & confirmata fuit confraternitas sub titulo vitæ Jesu, Mariæ, Joseph, quæ regitur per proprium magistratum. — Baptisterium hic adest cum sacris oleis. — Cœmeterium etiam cum ossuario & sepulturis. — Sacristia continet paramenta necessaria. — Turris habet campanas duas benedictas. — Proventuum administratio***) est penes Parochum & Præfectum electoralem in Starnberg. Das völlige Vermögen dieses Pfarr-Gottshauses mechte sich der Zeit gegen 500 fl. erstreckhen.

Ecclesia filialis ss. Joannis Bapt. & Evang. in Lohaimb.

5. Ecclesia hæc vetustæ & vilioris structuræ habet tria altaria:

Altare majus est dedicatum honoribus ss. Joan. Bapt. & Evang.

Altare B^mæ^ Virginis. — Altare s. Annæ.

Divina ordinarie hic fiunt in Dominica quinta alternando cum ecclesia parochiali & aliis tribus filialibus. Item in festo s. Bartholomæi, uti †) testantur acta visitalia de ao. 1707. Dedicatio incidit in

*) II. 375. **) II. 376. ***) II. 377. †) II. 378.

Dominicam post festum s. Bartholomæi, patrocinium vero in festis ss. Joan. Bapt. & Evang. — Cœmeterium hic habetur cum ossuario & sepulturis. — Sacristia continet paramenta pauca & vilia. — In turri pendent duæ campanæ benedictæ. — Proventus hujus ecclesiæ administrantur a Parocho loci & Domino hoffmarchiali in Planeckh, qui defacto est Dominus de Ruffini. Das völlige Vermögen dises Gottshauses mechte gegen 400 fl. betreffen.

Ecclesia filialis s. Petri in Gross-Hædern.

6. Ecclesiæ hujus structura notæ est communis. In ea asservatur Sanctissimum. Adsunt tria altaria:

Altare majus est dedicatum honori s. Petri Apostoli. In eo asservatur Sanctissimum.

*Altare B^mæ Virginis**). — *Altare s. Annæ.*

Divina hic ordinarie fiunt Dominica quinta, alternando nempe cum quatuor aliis ecclesiis. Item in festis Apostolorum, exceptis ss. Bartholomæi & Joannis Evang., quæ nempe peraguntur in Lohaimb. — Dedicatio incidit in Dominicam ante festum s. Matthæi. — Patrocinium celebratur in festo s. Petri. — Cœmeterium hic adest cum ossuario & sepulturis. — Sacristia provisa est paramentis necessariis. — In turri pendent duæ campanæ benedictæ. — Proventuum hujus ecclesiæ administratio est penes eosdem, uti ecclesiæ in Lohaimb. Das völlige Vermögen dises Gottshauses mechte der Zeit gegen 700 fl. betreffen.

Ecclesia filialis B^mæ Virginis in Neuenriedt.

7. Ecclesia hæc ampla est, sed communis structuræ. Habet tria altaria**):

Altare majus est dedicatum honoribus B^mæ Virginis. In eo asservatur Sanctissimum.

Altare Cœnae Domini. — *Altare s. Francisci.*

Divina hic fiunt ordinarie quinta Dominica, alternando nempe cum aliis quatuor ecclesiis. Item in festis B^mæ Virginis; excipiunt tamen acta visitalia de ao. 1707 festa conceptionis, purificationis & nativitatis B^mæ Virginis. — Dedicatio incidit in Dominicam post festum s. Laurentii. — Cœmeterium hic habetur cum ossuario & sepulturis. — Sacristia continet paramenta competentia. — In turri sunt duæ campanæ benedictæ. — Proventus hujus ecclesiæ administrantur a Parocho loci & Præfecto electorali in Starnberg***). Das völlige Vermögen dises Gottshauses mechte der Zeit yber 800 fl. betragen.

*) II. 379. **) II. 380. ***) II. 381.

Ecclesia filialis s. Margaritae in Kraelling.

8. Ecclesia hæc melioris inter rurales structuræ est. Habet tria altaria:

Altare majus est dedicatum honoribus s. Margaritæ virg. mart. In eo asservatur Sanctissimum.

Altare Christi crucifixi. — *Altare Matris dolorosæ.*

Divina hic fiunt ordinarie in quinta Dominica, alternando nempe cum aliis quatuor ecclesiis hujus Parochiæ. Item hic dicitur missa angarialis. — Dedicatio celebratur Dominica ante festum omnium Sanctorum, patrocinium vero in festo s. Margaritæ virg. mart.*). — Cœmeterium adest cum ossuario & sepulturis. — Sacristia tenet paramenta necessaria. In turri sunt duæ campanæ benedictæ. — Proventuum hujus ecclesiæ cura incumbit Parocho loci & Domino hoffmarchiali in Krälling, qui nunc est Dominus de Ruffini. Das völlige Vermögen dises Gottshauses wirdet diser Zeit gegen 1000 fl. betragen.

Capella s. Huberti in electorali arce in Fürstenriedt.

9. Anno 1715 Serenissimus Elector Bavariæ Maximilianus Emanuel in arce Fürsten-Riedt (olim Poschets-Riedt dicta) erexit capellam in honorem s. Huberti Episc. Hic singulis diebus dominicis & festivis divina peraguntur per Capellanum seu Supernumerarium**) Vicarii parochialis in Forster-Riedt, qui propterea ab electorali camera recipit annuos 150 florenos ***). Item hic die 3 Novemb. solenniter celebratur festum s. Huberti præsentibus ipso Serenissimo Electore nec non officialibus & ministris rei venatoriæ.

§. 132.

Vicariatus s. Martini in Martinsriedt †).

1. Ecclesia & incolæ in Martinsriedt in mediis ferme finibus Parochiæ Greffelfing continentur, et proprium Curatum seu Vicarium

*) II. 382. **) II. 383.

***) Seit der Aufhebung der Klöster befindet sich in Fürstenried ein eigener kgl. Hofpriester, welcher die hier erwähnten Messen liest und in den Pfarreyen der Umgegend bey kirchlichen und seelsorglichen Verrichtungen Aushülfe leistet. D.

†) II. 385. — Vgl. §§. 390 und 687 und die tabellar. Diöcesanbeschreibung, S. 223. — Im Jahre 1823 wurden die Filialen Planegg, Steinkirchen und

habent, qui, licet ibidem habitationem suam non habeat, certis tamen diebus sacra peragit. Novissime ao. 1732 ad præsentationem Præpositi & conventus monasterii in Dietramszell, qui hunc Vicariatum sibi pleno jure incorporatum esse asserebant, R. D. Ant. Lipp ad curam hujus loci admissus fuit, qui salarium suum recipit a Domino de Ruffini, nunc integras hic decimas recipiente, idque ex contractu, quo supradictum monasterium sua prædia in Martinsriedt possessa dicto Domino de Ruffini vendidit seu permutavit*). Notandum: Es ist Verhanden eine hochfürstliche geistliche Raths-Erkandtnus de dato 7 Sept. 1702, kraft deren das Kloster Dietramszell dem Vicario zu Martins-Riedt gegen obhabenter Seelsorg und Verrichtung Jährlicher 26 heil. Gottsdiensten, zwey Predigen und Christenlehren, jedes Jahrs**) nebst dem gewöhnlichen Kirchtrachtbrod und Seelgeräth 30 fl. zu verraichen obligiert worden.

Communicantes hujus Curatiæ seu Vicariatus consistent circiter in 30 personis, quia totus ejus districtus solas sex domos continet, et in casu necessitatis sacramentis solent provideri ex Parochia Greffelfing***).

2. Ecclesia in Martinsriedt communis inter rurales structuræ est. Habet tria altaria:

Altare majus est dedicatum honoribus s. Martini Episcopi. In eo asservatur Sanctissimum & colitur particula de ossibus s. Martini.

Altare Jesu, Mariæ, Joseph. — *Altare s. Antonii de Padua.*

Divina hic ordinarie hactenus fieri solebant tertia Dominica & in die dedicationis, quæ incidit in Dominicam III post Pentecosten, nec non in die patrocinii s. Martini Episcopi; item juxta acta ecclesiastica in nocte Nativitatis Domini, in cœna Domini & in commemoratione omnium fidelium defunctorum. Item hic dicendæ sunt 4 missæ angariales. — Baptisterium hic non habetur, asservatur tamen aqua baptismalis cum sacris oleis. — Cœmeterium adest cum ossuario & sepulturis. — Sacristia instructa est paramentis competentibus. — In turri sunt campanæ duæ benedictæ. — Redditus hujus ecclesiæ sunt sub cura Vicarii & Domini hoffmarchialis in Planegg, qui defacto est Dominus de Ruffini.

Maria-Eich von der Pfarrey Puchheim getrennt und mit der Pfarrey Martinsried vereiniget. D.

*) In der Originalhandschrift steht: recipiente ex contractu, quem desuper cum monasterio Dietramszell inivit. D.

**) II. 386.

***) Diese Verhältnisse haben sich geändert. Martinsried besitzt nunmehr einen eigenen Pfarrer, welcher zugleich Beneficiat in Planegg ist und an letzterem Orte seinen Wohnsitz hat. D.

†) II. 387.

§. 133.

Parochia Bmæ Virg. in Puechhaimb *).

1. Hæc Parochia in alternis mensibus est de libera collatione Episcopi Frisingensis & de præsentatione Serenissimi Electoris Bavariæ. — Modernus Parochus est R. D. Max. Jos. Präntl, ao. 1720 investitus. Dat pro primis fructibus 32 florenos.

2. Proventus hujus Parochiæ desumuntur ex manso, decimis et stola. Parochus gaudet integris decimis in sua Parochia, excepto pago Planegg, ubi Beneficiatus ibidem percipit duas partes, Parochus autem unam. Porro integri redditus parochiales creduntur communibus annis ascendere facile posse ad 600 florenos. Econtra Parochus tenetur annuatim solvere Widumb=Steur 1 fl. 24 kr. 6 hl., Jägergelt 51 kr. In veteri matricula legitur etiam: *Item Abbati in Fürstenfeld Vogthei 12 β 1 Schaeffel avenæ.* Ad seminarium episcopale solvit Parochus 3 fl.**), cathedraticum 33 kr., ad fabricam eccl. cathedr. 33 kr. — Domus parochialis cum suis pertinentiis est honestæ admodum structuræ.

Communicantes hujus Parochiæ novissime 396 numerati sunt.

3. Ecclesia parochialis in Puechhaimb habet aliam filialem in Stainkirchen & duas capellas, unam s. Laurentii prope Puechhaimb et alteram in arce Planegg.

4. Ecclesia parochialis est inter rurales communis structuræ. Adsunt tria altaria:

Altare majus est dedicatum ss. Trinitati & honori Bmæ Virginis. In eo asservatur Sanctissimum. — *Altare transfigurationis Domini.* — *Altare Christi flagellati.* In hoc altari colitur imago Bmæ Virginis Auxiliatricis beneficiis clara***).

Res divina hic peragitur ordinarie singulis diebus festivis & duabus Dominicis, tertia vero semper Dominica divina fiunt in Stainkirchen. — Dedicatio celebratur Dominica post festum s. Galli. — Baptisterium hic habetur cum sacris oleis. — Cœmeterium adest cum os-

*) II. 389. — Vgl. §§. 393. 553, 687, die tabellarische Diöcesanbeschreibung (S. 230) und Westenrieders Beschreibung des Landgerichts Dachau (S. 108 — 113). — Im Jahre 1824 sind die Filialen Planegg, Steinkirchen und Maria=Eich von der Pfarrey Puchheim getrennt und mit der Pfarrey Martinsried vereiniget worden. Gleichzeitig wurde aber das Beneficium Hoflach, welches bis dahin zur Pfarrey Pfaffenhofen am Pasberg gehört hatte, mit der Pfarrey Puchheim verbunden. D.

) II. 390. *) II. 391.

suario & sepulturis. — Sacristia habet paramenta necessaria. — In turri pendent duæ campanæ benedictæ. — Proventuum hujus ecclesiæ administratio incumbit Parocho & Præfecto electorali in Starnberg. Das völlige Vermögen dises Pfarr-Gottshauses mechte der Zeit gegen 900 fl. sich erstreckhen.

Capella filialis s. Laurentii prope Puechhaimb.

5. Capella vetustæ & vilis est structuræ, inter agros prope pagum Puchhaimb sita, habens unum altare in honorem s. Laurentii martyris dedicatum*). — Divina hic fiunt tempore maturescentium segetum pro libitu Parochi, alias autem in dedicatione, quæ coincidit in diem patrocinii s. Laurentii. — Cœmeterium non adest. In sacristia reperiuntur paramenta pauca & vilia. — In turri pendent campanæ duæ benedictæ. — Cura proventuum hujus capellæ eadem est, quæ ecclesiæ parochialis. Das völlige Vermögen dises Gotteshauses mechte diser Zeit gegen 550 fl. ausmachen.

Ecclesia filialis s. Georgii in Stainkirchen.

6. Ecclesia hæc exiguæ & vilis structuræ est reparatione indigens. Adsunt tria altaria:

Altare majus est dedicatum in honorem s. Georgii martyris. In eo asservatur Sanctissimum**). — *Altare ss. Sebastiani & Rochi.* — *Altare ss. Sylvestri & Leonardi.* — Res divina peragitur ordinarie tertia Dominica. Item juxta acta visitalia hic dicenda est missa hebdomadalis, et quidem, quantum colligi potest ex actis ecclesiasticis, fortassis ex pia dispositione Domini Joannis Caroli Baronis de Hörwarth, electoralis quondam dapiferi. Dedicatio celebratur in festo s. Michaelis, patrocinium vero in festo s. Georgii mart. Cœmeterium adest cum ossuario & sepulturis. — Sacristia tenet paramenta necessaria. — In turri pendent campanæ duæ benedictæ. — Cæteroquin in hac ecclesia conspiciuntur sepulturæ Dominorum de Lung & de Hörwarth in Planegg. — Cura proventuum hujus ecclesiæ incumbit Parocho loci & Domino hoffmarchiali in Planegg, qui defacto est Dominus de Ruffini. Das völlige Vermögen dises Gottshauses mechte dieser Zeit gegen 700 fl. betreffen.

*Capella s. Magdalenæ in arce Planegg****).*

7. Hæc capella in arce Planegg noviter ædificata habet duo altaria:

Altare majus est dedicatum in honorem s. Mariæ Magdalenæ, in quo etiam colitur particula s. Crucis. — Hic fundatum est Beneficium, de quo tamen instrumentum fundationis non reperitur in actis ecclesiasticis. Dicitur tamen in actis visitalibus de ao. 1706,

*) II. 392. **) II. 393. ***) II. 394.

hoc Beneficium fundatum fuisse a Serenissimo quodam Duce Bavariæ. Proventus beneficiales desumuntur ex manso & decimis, et se extendent communibus annis ad 250 florenos. Adest domus beneficialis, sed multum ruinosa. Obligatio Beneficiati consistit in eo, ut celebret missam singulis diebus dominicis & festivis, item duas missas hebdomadales ex nova fundatione Hörwarthiana. Vide mox infra *). Jus præsentandi juxta veterem matriculam habuerunt Nobiles Lung. Hactenus illud exercuerunt Domini de Hörwarth in Planeckh. Modernus Beneficiatus est R. D. Mart. Schreffel, ao. 1731 investitus. Dat pro primis fructibus 4 florenos, ad episcopale seminarium 30 kr.

Altare B. Mariæ Virginis Auxiliatricis necdum est consecratum.

Divina præter missas beneficiales fiunt etiam in dedicatione, quæ incidit in Dominicam infra octavam Epiphaniæ, & in festo patrocinii s. Mariæ Magdalenæ. Item juxta acta visitalia solent hic fieri benedictiones palmarum, cereorum, panis etc. & similiter in Dominicis benedictio aquæ. Sacristia provisa est paramentis competentibus. — Adest etiam turricula instructa duabus campanis benedictis. — Cæteroquin capella sarta tecta conservatur a Domino arcis Planegg, qui modo est Dominus de Ruffini **).

Notandum: cum ratione Beneficii in capella arcis inter Dominum Baronem de Hörwarth tanquam venditorem castri ibidem, et inter Nobilem Dominum Joannem Bapt. de Ruffini dissensio esset, facta fuit sub dato 11 Mart. 1739 talis ordinatio authoritate episcopali, ut imposterum Beneficiatus ad intentionem fundatorum applicet quinque missas hebdomadales, nempe tres secundum fundationem antiquiorem, & duas juxta fundationem Hörwarthianam. — Jus patronatus erit penes possessorem castri & hoffmarchiæ Planegg.

§. 134.

Parochia B^mæ Virg. in Thallkirchen, dicta Sendtling ***).

1. Hanc Parochiam ao. 1329 Conradus IV. Episcopus Frisin-

*) II. 395. **) II. 396.

***) II. 397. — Vgl. §§. 395. 557. u. 687, die tabellarische Diöcesanbeschreibung (S. 231 u. 232); Westenrieders, Burgholzers, Hübners u. A. Beschreibungen von München; Westenrieders und Buchingers Beschreibungen des Landgerichtes Dachau; v. Obernbergs Reisen durch den Isarkreis (Bd. V. S. 26—34.) 2c.
D.

gensis cum assensu capituli cathedralis donavit ac univit collegiatæ Ecclesiæ s. Joannis Bapt. in monte Frisingensi. — Modernus Vicarius parochialis est R. D. Joannes Balthasar Hueber, ss. theol. Doctor, ao. 1738 investitus. Dat pro primis fructibus 50 florenos.

2. Proventus parochiales desumuntur ex manso parochiali in Mittersendtling, decimis majoribus et minoribus et stolæ accidentiis. Decimas tamen juxta acta visitalia percipit Vicarius parochialis in tota Parochia potissimum pro tertia parte, integris autem fruitur in Gern. Integri proventus creduntur communibus annis*) facile ascendere posse ad 1800 florenos. Adsunt etiam quinque alia prædia dotalia, nempe in Neuhausen, Schwabing, Puelach, Solln et Unter-Sendtling. Item in antiqua matricula fit mentio *ex missis hebdomadalibus 3 flor.*, *confessionalia 3 ũ dl.*, *panes principales 4 flor.* Econtra tenetur Vicarius parochialis habere Cooperatorem, et hoc tempore etiam Provisor necessarius est. Item tenetur Vicarius parochialis, ad Collegiatam s. Joannis Bapt. supradictam loco absentiæ præstare 400 florenos, Widumb-Steuer 10 fl., ad Beneficium in Altenhoff 9 fl., ad seminarium episcopale 5 fl., cathedraticum 33 kr., ad fabricam ecclesiæ cathedr. 33 kr. — Domus parochialis noviter reparata cum horreo et stabulis in honesto sunt statu. Communicantes hujus Parochiæ novissime 1344 numerati sunt.

3. Ecclesia parochialis in Thallkirchen, dicta Sendtling, habet alias octo ecclesias filiales nempe in Mitter- et Unter-Sendtling,**) Neuhausen, Puellach, Sohln, Höselohe, s. Nicolai et s. Ursulæ in Schwabing. Item adest capella electoralis in Nymphenburg (olim Kemathen) ac capella B. M. V. in Einsidlenthall.

4. Ecclesia parochialis in Thallkirchen ad splendorem decora est. Adsunt in ea tria altaria:

Altare majus est dedicatum honoribus B^{mæ} Virginis, cujus statua hic beneficiis et miraculis clara multis visitatur processionibus. Hic asservatur Sanctissimum.

5. Ad hoc altare fundatum fuit antiquitus Beneficium verisimiliter ab uno ex illustri familia Dominorum de Fraunberg, cum adhuc comitatum Haagensem possiderent. Instrumentum fundationis non reperitur; ex actis tamen ecclesiasticis colligitur, ad idem Beneficium pertinere ein Hof zu Nider-Sendling, ein Hof zu Veldmoching, ein Hueb zu Deisenhoven***), ein Gült von der Pfarr-Kirchen zu Kürchdorf in der Grafschaft Haag, dann unterschidliche Gülten auf etlichen Häusern in der Stadt München. Integri proventus beneficiales ultra 70

*) II. 398. **) II. 399. ***) II. 400.

florenos parum ascendent. Beneficiatus tenetur diebus dominicis et festivis dicere, in festis autem solennioribus cantare missam. Jus patronatus est penes Serenissimum Bavariæ Electorem, tanquam Comitem Haagensem. Modernus Beneficiatus est R. D. Franciscus Felix Gurasch, ao. 1734 investitus. Dat pro primis fructibus 5 florenos, ad episcopale seminarium 1 fl. Notatur in actis visitalibus de ao. 1705, antehac aliam quoque in hoc loco fuisse missam perpetuam, sed ejus proventus fuisse deperditos.

Ad eandem aram ante aliquos annos Balthasar Westiner, Mühler auf der sogenannten Brudermühl, fundavit missam hebdomadalem die Mercurii celebrandam. Pro fundo dedit mille florenos, de quorum annuo censu satisfit Presbytero et ecclesiæ.*)

Altare ss. Salvatoris. — *Altare s. Josephi.*

Divina in hac ecclesia ordinarie fiunt in omnibus festivitatibus Bmæ Virginis. — Dedicatio incidit in Dominicam post festum visit. Bmæ Mariæ Virg. — Baptisterium hic adest, cœmeterium etiam cum ossuario et sepulturis. — Sacristia instructa est paramentis decoris. — In turri sunt tres campanæ benedictæ. — In latere occidentali hujus ecclesiæ est habitatio Eremitæ. Ecclesiæ proventus sunt sub cura Vicarii parochialis et vitricorum, qui constituuntur a magistratu civico Monacensi, qui renuit extradere extractus ratiociniorum.

Capella filialis Bmæ Virginis in Einsidlen-Thal.

5. Hanc capellam**) ao. 1732 ædificavit et dotavit Cosmas Damianus Asam, pictor electoralis. Adest unum altare, in quo asservatur Sanctissimum et præter particulam s. Crucis colitur statua Bmæ Virginis Einsidelensis, beneficiis clara. Idem altare privilegiatum est diebus Sabbati pro confraternitate ss. Rosarii ab eodem Asam hic introducta et authoritate episcopali ao. 1733 confirmata. — Divina hic fiunt in omnibus festivitatibus Bmæ Virginis et per annum in sex Dominicis menstruis, a mense Majo incipiendo. Item diebus Sabbati dicitur missa hebdomadalis, fundata a supradicto Asam. Dedicatio capellæ celebratur die Maji primo. — Sacristia provisa est paramentis valde decoris. — In turricula adest una campana benedicta. Notandum, quod vigore reversalium de dato 14. April 1730 medietas oblationum, quæ fiunt in hac capella, cedat ecclesiæ parochiali in Thall-Kirchen.

*) II. 401. — Das Beneficium zu Thalkirchen ist jetzt dem Pfarrer in Sendling gegen die Verpflichtung, einen zweyten Hülfspriester zu halten, beygegeben. D.

**) II. 402.

Ecclesia filialis s. Margaritæ in Untersendtling).*

6. Ecclesia hæc, valde pulchra et noviter ædificata, continet tria altaria:

Altare majus est dedicatum honori s. Margaritæ virg. mart. In eo asservatur Sanctissimum. — *Altare Jesu, Mariæ et Joseph.* — *Altare ss. trium Regum.* — *Altare fidelium defunctorum* in ossuario.

Res divina ordinarie peragitur in duabus Dominicis et tertia in Solln. Item in festis Apostolorum, exceptis ss. Petri et Pauli et s. Thomæ. Item in festo Nativ. Domini et Paschatis, in festo omnium Sanctorum, et in die commemorationis fidelium defunctorum. — Dedicatio incidit in Dominicam ante festum nativ. B^mæ^ Virg. — Patrocinium celebratur in**) festis s. Georgii et Margaritæ. Item hic dicenda est missa hebdomadalis ordinarie diebus Veneris.***) — Cæteroquin in antiqua matricula sequentia notantur: *Item adhuc aliud Beneficium in Unter-Sendtling non confirmatum, quod Plebanus ex dote per Capellanum providet, a quo Beneficio sibi Plebano a vitricis solvuntur 28 flor.* — Cœmeterium hic habetur cum ossuario et sepulturis. — Sacristia habet paramenta competentia. — In turri sunt campanæ tres benedictæ. — Proventus hujus ecclesiæ sunt sub administratione Vicarii parochialis et magistratus civici Monacensis, qui renuit exhibere extractus ratiociniorum.

Ecclesia filialis s. Nicolai in Neuhausen.

7. Ecclesia hæc, inter rurales splendidior et valde decora, habet tria altaria†):

Altare majus est dedicatum honoribus s. Nicolai Episcopi. In eo asservatur Sanctissimum.

Altare s. Annæ, de cujus ossibus hic authentica colitur particula.

Altare beati Wintheri. Prope hoc altare requiescunt ossa beati Wintheri olim Agasonis, vel ut alii scribunt, eines Samers, a quo

*) II. 403. **) II. 404.

***) An der nördlichen äußeren Mauer der Kirche zu Untersendling befindet sich ein Frescobild des Malers Lindenschmidt, welches die Sendlingerschlacht vom 25. Dec. 1705 darstellt. Vgl. den Kalender für kathol. Christen (Jahrg. 1842. Sulzbach b. Seidel) und Carl Fernaus die Sendlingerschlacht, ein romantisches Gedicht, 2 Aufl. Münch. 1842. D.

†) II. 405. — Der zwischen Neuhausen und der Stadt München liegende Theil der Pfarrey Sendling wird der in München zu errichtenden St. Bonifacius-Pfarrey einverleibt werden. D.

devoti fideles in variis necessitatibus uberem reportant opem*). In eodem altari colitur particula s. Crucis cum aliis minutis reliquiis.

Divina hic ordinarie peraguntur in Dominica secunda, alternando cum ecclesia filiali in Schwabing. Item in festis Nativit. Domini, Paschatis et Pentecostes, et in feria tertia infra octavam corporis Christi. Item in festis purificationis, annunciationis, assumptionis et nativitatis B^mæ^ Virginis. In festo etiam omnium Sanctorum**) et s. Thomæ. Item vi sententiæ de dato 10. Sept. 1703 dicenda hic est missa hebdomadalis, quæ originaliter dicitur fundata fuisse a Dorothea Mangoltin Burgerin in München, et dote aucta a vitricis hujus ecclesiæ. — Dedicatio celebratur in Dominica ante festum s. Michaelis, patrocinium vero in festo s. Nicolai. — Hic etiam asservatur aqua baptismalis cum sacris oleis. — Cœmeterium adest cum ossuario et sepulturis. — Sacristia provisa est paramentis satis decoris. — In turri pendent tres campanæ benedictæ. — Proventuum hujus ecclesiæ administratio est penes Vicarium parochialem et electoralem Præfectum in Dachau. Das samentliche Vermögen dises Gottshauses wirdet diser Zeit gegen 700 fl. betreffen.

*Capella s. Magdalenæ in electorali arce Nymphenburg, antehac Kemathen nuncupata****).*

8. Serenissimus Elector Bavariæ Maximilianus Emanuel cum consensu Ordinarii Frisingensis†), ecclesia veteri s. Magdalenæ diruta, ædificavit ad palatium et arcem Nymphenburg capellam novam in honorem ejusdem Sanctæ. Adest in ea unum altare honoribus sanctæ Magdalenæ dedicatum, in quo etiam asservatur Sanctissimum.

Anno 1647 (1657?) Joannes Gassner, Consiliarius electoralis et Dominus hoffmarchialis in Ober- et Unter-Kemathen, hic fundavit Beneficium, cum onere, ut Beneficiatus omnibus diebus dominicis et festivis Apostolorum, quando divina non peraguntur in Neuhausen, item in festis Circumcisionis, feria II. Paschatis et Pentecostes, Ascensionis, Joann. Bapt., visitationis B^mæ^ Virginis, Laurentii, Martini, præsentationis et conceptionis B^mæ^ Virginis, s. Catharinæ et

*) Ueber den seligen Winthir zu Neuhausen sehe man (Jos. v. Obernbergs) Legende der Heiligen in Baiern (München 1818. 8.) S. 138 — 142 und Ant. Crammers sechstes Jubeljahr des teutschen Roms. Münch. 1776. 8. S. 169 — 173. D.

**) II. 406.

***) Näheres über Nymphenburg findet man in allen Beschreibungen der Stadt München. D.

†) II. 407.

Stephani in hac ecclesia seu capella missam celebret et brevem exhortationem ad populum faciat. — Ex ordinatione fundatoris tenetur unusquisque Dominus hoffmarchialis ex redditibus hoffmarchiæ solvere Beneficiato annuos 100 florenos.*) Ecclesiæ vero et ministris pro paramentis etc. ex censu destinatæ summæ capitalis satisfit. Jus patronatus est penes Dominum hoffmarchialem in Khematen, nunc vero Serenissimum Bavariæ Electorem. Confirmationem impertivit Vitus Adamus Episcopus Frisingensis. Modernus Beneficiatus est R. D. Franc. Rottenfuesser, ao. 1708 investitus. Dat pro primis fructibus 5 florenos et ad episcopale seminarium 30 kr.**)

Divina insuper hic fiunt per Vicarium parochialem aut ejus Cooperatorem in dedicatione, quæ incidit in Dominicam II. post festum s. Michaelis, item in festo patrocinii s. Mariæ Magdalenæ, in feria III. Pasch. et Pentec. ac in festo ss. Innoc. martyrum. De proventibus hujus ecclesiæ nihil constat, cum defacto habeatur inter capellas aulicas electorales.

*Capella Eremitorii in Nymphenburg.****)*

9. Capella eremitorii consecrata habet unum altare in honorem s. Mariæ Magdalenæ dedicatum.

Dedicatio hic celebratur in Dominica II. post Pascha, patrocinium vero in festo s. Magdalenæ.

Ecclesia filialis s. Spiritus in Puellach.

10. Ecclesiae hujus fabrica communis est notæ. Adsunt tria altaria:

Altare majus est dedicatum Spiritui sancto. — Ad hoc altare ao. 1472 Winhardus Sewer, Beneficiatus ad aram s. Annæ in ecclesia parochiali s. Petri Monachii, item Leonardus Rueprecht, Parochus in Thallkirchen cum vitricis ecclesiæ filialis in†) Puellach fundaverunt missam quotidianam. — Pro dote assignati sunt varii census aus zweyen Höfen zu Rieden im Murnauer-Gericht, aus einem Hof zu Antorff, einem Hof zu Lauterbach, aus verschiedenen Häusern zu München und einem Anger bey München. — Item 6 Tagwerkh Wißmaths, und ein Zechent zu Puelach, zwey Häuser und Hofstätt, auch ein Lechen daselbst. Item ein Haus, Hofstatt und Garten alda für eine

*) II. 408.

**) Der Beneficiat zu Nymphenburg ist jetzt zugleich kgl. Hofcaplan und Curat. In letzterer Eigenschaft hat er in einem ihm angewiesenen Bezirke alle seelsorglichen Verrichtungen zu machen. Vgl. tabell. Diöcesanbeschreibung, S. 227 und 228. D.

***) II. 409. †) II. 410.

Wohnung des Beneficiaten. Vi fundationis tenetur Beneficiatus quotidie, una die per hebdomadem excepta, celebrare missam. Jus præsentandi sacerdotem, qui Beneficio per se ipsum præsit, reservatum fuit senatui civico interiori et exteriori Monacensi. — Acta visitalia de ao. 1707 indicant, bona pleraque ad hoc Beneficium spectantia post bellum suecicum fuisse deperdita, ita, ut defacto Beneficiatus ultra annuos 75 florenos parum videatur posse percipere, et missam diebus dominicis hic celebret. — Modernus Beneficiatus est R. D. Wolfgangus Andreas Feldtmann, ao. 1726 investitus. *) Dat pro primis fructibus 8 florenos, ad seminarium episcopale 30 kr.

Altaria s. Crucis et s. Stephani.

Divina præter missas beneficiales fiunt in dedicatione, quæ incidit in Dominicam post festum s. Michaelis. Item in feria II. Paschatis et in festo s. Stephani (de cujus ossibus hic colitur particula). In festo ss. Joan. et Pauli et die Lunæ post festum ss. Trinitatis hæc ecclesia visitatur processionibus. — Cœmeterium hic habetur cum ossuario et sepulturis. — Sacristia tenet paramenta necessaria. — In turri sunt duæ campanæ benedictæ. — Proventus hujus ecclesiæ sunt sub cura Vicarii parochialis et magistratus civici Monacensis, qui renuit exhibere extractus ratiociniorum.

Ecclesia filialis s. Joannis Bapt. in Sohln. **)

11. Ecclesiae hujus fabrica communis inter rurales est notæ. Adsunt tria altaria:

Altare majus est dedicatum honoribus s. Joannis Bapt. In eodem asservatur Sanctissimum. — *Altaria ss. Trinitatis et Bmæ Virg.*

Divina hic fiunt ordinarie tertia Dominica. Dedicatio incidit in Dominicam ante festum s. Lucæ. Patrocinium celebratur in festo s. Joann. Bapt. Item hic dici solet missa hebdomadalis die ad libitum Vicarii parochialis sine applicatione. — Aqua baptismalis hic asservatur cum sacris oleis. — Cœmeterium adest cum ossuario et sepulturis. — Sacristia instructa est paramentis paucis et ***) vilibus. — In turri sunt campanæ duæ benedictæ. — Proventuum hujus ecclesiæ administratio est penes Vicarium parochialem loci et Præfectum electoralem in Starnberg. Das völlige Vermögen dieses Gottshauses solle der Zeit gegen 3000 fl. betreffen.

Ecclesia filialis ss. Trinitatis in Hoesellohe.

12. Ecclesia hæc pulchra cum suo altari consecrata est ss. Trinitati. Divina fiunt hic in dedicatione, quæ incidit in feriam III.

*) II. 411. **) II. 412. ***) II. 413.

Pentecostes. Item juxta acta visitalia de ao. 1707 tenetur Vicarius parochialis hic legere missam menstruam, et salarium recipit a vitricis hospitalis s. Spiritus Monachii, quod etiam hanc ecclesiam sartam tectam conservat. — Cœmeterium non adest. — Sacristia continet paramenta competentia. — In turri habentur campanæ duæ benedictæ. — Prope ecclesiam adest Eremitorium.*)

Ecclesia filialis ss. Achatii et soc. mart. in Mittersendtling.

13. Ecclesia hæc ante paucos annos noviter et pulchre ædificata, prope quam est domus parochialis, tria habet altaria:

Altare majus est dedicatum honoribus ss. Achatii et sociorum martyrum. — *Altaria Matris dolorosæ et s. Leonardi.*

Res divina hic peragitur in dedicatione, quæ incidit in Dominicam ante festum s. Matthæi. Item in festo patrocinii s. Achatii, et in feria III Paschatis et Pentecostes. Dominica post festum s. Achatii hæc ecclesia visitatur processione. — Cœmeterium hic adest cum ossuario et sepulturis. — Sacristia tenet paramenta**) necessaria. In turri sunt campanæ duæ benedictæ. — Proventus hujus ecclesiæ administrantur a Vicario parochiali loci et magistratu civico Monacensi, qui non exhibet extractus ratiociniorum.

*Ecclesia filialis s. Ursulae in Schwabing.****)*

14. Ecclesia hæc decora et amoena tria habet altaria:

Altare majus est dedicatum honoribus s. Ursulæ. In eo asservatur Sanctissimum et colitur particula de ossibus s. Ursulæ et Sylvestri. — *Altaria Bmæ Virg. et s. Sylvestri.* — Adest capella contigua, in qua altare Bmæ Virginis, sed necdum consecratum †).

Divina hic fiunt ordinarie secunda Dominica. — Dedicatio celebratur Dominica post festum s. Laurentii, patrocinium vero in festo s. Ursulæ. Item divina fieri hic solent in festo s. Sylvestri ad libitum. — Hic etiam asservatur aqua baptismalis cum sacris oleis. — Cœmeterium adest cum ossuario et sepulturis. — Sacristia instructa est paramentis pulchris. — In turri pendent tres campanæ benedictæ. — Proventuum hujus ecclesiæ cura est penes Vicarium parochialem loci et magistratum civicum Monacensem, qui non solet exhibere extractus ratiociniorum.

*) II. 414. **) II. 415.

***) Das Beneficium in Schwabing wurde mit der vor 40 Jahren dort neugebildeten Pfarrey vereiniget. Sieh die tabellarische Diöcesan-Beschreibung S. 230. D.

†) II. 416.

Ecclesia filialis s. Nicolai ad xenodochium leprosorum in Schwabing.

15. Ecclesia hæc decora duo habet altaria:

Altare majus est dedicatum honori s. Nicolai Episcopi. In eo asservatur Sanctissimum*) et est privilegiatum feriis secundis pro defunctis leprosis. — *Altare Christi dolorosi.*

In hac ecclesia fundatum est Beneficium ex mediis totius communitatis Monacensis in honorem s. Nicolai cum obligatione curæ animarum pro leprosis. Præterea juxta acta visitalia de annis 1705 et 1710 Beneficiatus tenetur ad habendam concionem in Dominicis alternis, sicut et in diebus festivis B^mæ^ Virginis et Apostolorum. Item diebus dominicis, quibus Cooperator Sendlinganus tenetur in ecclesia s. Ursulæ Schwabingæ dicere ad populum, obligatur Beneficiatus hic dicere missam matutinalem. Insuper vi Beneficii tenetur Beneficiatus bis per septimanam celebrare missam, nisi incidat festum, tunc enim ter tenetur legere missam. Redditus beneficiales se extendunt ad 150 florenos, qui solvuntur ex bonis leprosodochii. Adest etiam domus beneficialis satis commoda, quæ conservatur a leprosodochio. Patronus est magistratus civicus Monacensis.*) — Modernus Beneficiatus est R. D. Jos. Georgius Stebler, j. utr. Dr., ao. 1732 investitus. Dat pro primis fructibus 10 florenos et ad seminarium episcopale 1 fl.

Ad supradictum Beneficium ao. 1725 R. D. Andr. Seidl, Beneficiatus in Schwabing, fundavit aliam missam hebdomadalem, data summa capitali 600 florenorum, de cujus annuo censu satisfit Beneficiato et ecclesiæ.

Res divina seu missa peragitur per Beneficiatum in singulis diebus dominicis et festivis, per Vicarium autem parochialem in dedicatione, quæ incidit in Dominicam ante festum s. Jacobi, et in festo patrocinii. Item juxta acta visitalia hic dicenda est ex parte Parochi missa hebdomadalis diebus Jovis. Cœmeterium hic habetur cum ossuario et sepulturis pro leprosis.**) — Asservatur etiam oleum infirmorum. — Sacristia tenet paramenta decora et multa. — In turri pendent duæ campanæ benedictæ. — Proventuum hujus ecclesiæ cura est penes magistratum civicum Monacensem et constitutos ab eo vitricos, et administratores leprosodochii.

*) II. 417. **) II. 418. ***) II. 419.

§. 135.

Parochia ss. Petri et Pauli in Veldtmoching*).

1. Hæc Parochia est in alternis mensibus de libera collatione Episcopi Frisingensis et de præsentatione Serenissimi Electoris Bavariæ. — Modernus Parochus est R. D. Joannes Casparus Hämerl, ao. 1727 investitus. Dat pro primis fructibus 32 florenos.

2. Proventus hujus Parochiæ recipiuntur ex manso parochiali et decimis et stola. In pago Veldtmoching tamen absolutus decimator est Serenissimus Elector Bavariæ. — In pago Mosach Parochus gaudet una tertia; Dominus autem hoffmarchialis ibidem duabus tertiis decimarum. In Milbertshoven juxta acta visitalia de ao. 1710 dantur Parocho decimarum loco 10 floreni. Item ad hanc Parochiam pertinet eine Hueb und eine Sölden, de quibus Parochus recipit annuum canonem. Antiqua matricula mentionem facit *de fixis redditibus ex praediolo in Mosach* 5 β dl. *Item ex missis hebdomadalibus***) *3 flor. 60 dl., confessionalia* etc. *Panes primitiales* etc. Integri porro proventus hujus Parochiæ, cum stola ferme supplere debeat defectum decimarum, ultra 600 florenos parum ascendent. Parochus defacto tenet Cooperatorem. De oneribus Parochi antiqua matricula ita habet: *Item* Jäger-Gelt *ad Monacum 1* ℔ *dl. Item* Vogtey *Principi ad Monacum* 1 Schäffl *avenae ac agnum paschalem aut 32 dl. Item* 2 Schäffl Forst-Habern *Principi et 16 dl. Item quatuor manipulos siliginis et unum modium avenae* dem Forster. — Hodierna onera ita specificantur: Widumb-Steuer 2 fl., Stüft 20 kr., Jäger-Gelt 1 fl., ad seminarium episcopale 3 fl., cathedraticum 33 kr., ad fabricam ecclesiæ cathedr. 33 kr. — Domus parochialis cum pertinentiis recentioris et optimae est structuræ.

Communicantes hujus Parochiæ novissime 1100 numerati sunt.

3. Ecclesia parochialis in Veldtmoching præter sacella circumjacentium eremitoriorum habet tres ecclesias filiales, nempe***) s. Nicolai in pago Veldmoching, in Mosach et in Milbertshoven.

4. Ecclesia parochialis in Veldtmoching valde decora tria habet altaria:

Altare majus est dedicatum honoribus ss. Apostolorum Petri et Pauli. In eo asservatur Sanctissimum. — *Altare B^mæ^ Virginis.*

*) II. 421. — Vgl. §§. 384. 561 und 687, die tabellarische Diöcesan-Beschreibung (S. 220 u. 221) nebst Westenrieders und Buchingers Beschreibungen des Landgerichtes Dachau. D.

) II. 422. *) II. 423.

Altare s. Annae est privilegiatum diebus Veneris pro defunctis ex confraternitate s. Rochi, hic authoritate episcopali ao. 1731 introducta, quæ regitur per proprium magistratum.

Divina hic fiunt ordinarie omnibus diebus dominicis ac festivis, exceptis diebus dedicationum et patrociniorum in Mosach et ad s. Nicolaum in Veldtmoching. Dedicatio ecclesiæ parochialis celebratur*) Dominica post festum s. Michaelis, patrocinium vero in festo ss. Apostolorum Petri et Pauli. Item vi Beneficii, de quo infra, hic pro communitate dicenda est missa hebdomadalis. — Baptisterium hic habetur cum sacris oleis. — Sacristia instructa est paramentis decentibus et decoris. — Cœmeterium habet ossuarium et sepulturas. — In turri habentur tres campanæ benedictæ. — Proventus hujus ecclesiæ sunt sub cura Parochi et electoralis Administratoris in Schleisshaimb. Das völlige Vermögen dises Pfarr-Gottshauses, mit Einschluß des filial Gottshaus s. Nicolai, solle der Zeit gegen 8000 fl. betragen.

Ecclesia filialis s. Nicolai in pago in Veldtmoching.

5. Ecclesiae hujus fabrica vetusta est, non tamen ruinosa. Habet unum altare,**) honoribus s. Nicolai Episcopi dedicatum. Divina hic peraguntur in dedicatione, quæ incidit in Dominicam V. post Pascha, et in festo patrocinii s. Nicolai Episcopi.

In hac ecclesia fundatum est Beneficium, sed instrumentum fundationis non reperitur. Jus patronatus exercet Serenissimus Elector Bavariæ. Hoc Beneficium solet conferri Parocho in Veldtmoching, qui etiam in eodem investitur et pro primis fructibus solvit 3 florenos. Celebrat Parochus ratione hujus Beneficii in hac ecclesia pro communitate missam hebdomadalem, sicut etiam in ecclesia parochiali, prout supra dictum. — Redditus hujus Beneficii, quod olim dicebatur Primissaria, et verisimiliter fundata erat a communitate hujus loci, juxta acta ecclesiastica consistunt in eo, daß dem Pfarrer bey Aufnamb der Kirchen-Rechnung 39 fl. bezahlt werden, auch daß er neun Tagwerckh einmadiges Moßwißmath, einen Garten sambt 3½ Jochart Ackhers zu geniessen habe.***)

Adest hic cœmeterium cum ossuario et sepulturis. — Sacristia quoque, sed absque paramentis, quæ ex parochiali huc deferuntur. — Turris continet campanas duas benedictas.

Proventus hujus ecclesiæ continentur sub administratione redituum ecclesiæ parochialis.

Ecclesia filialis s. Martini in Mosach.

6. Ecclesiæ hujus structura melioris est notæ. Adsunt quinque altaria:

*) II. 424. **) II. 425. ***) II. 426.

Altare majus est dedicatum honoribus s. Martini Episcopi. In eo asservatur Sanctissimum et colitur particula s. Crucis.

Altare Bmæ Virg. et s. Mich.

Altare s. Helenæ.

Altare s. Annæ. *)

Altare Matris dolorosæ.

Anno 1695 Reverendissimus Dominus Vitus Adamus a Pelkoven, ecclesiæ cathedr. Frisingensis Canonicus capitularis et Præpositus Madronensis, ad hoc altare fundavit Beneficium quatuor missarum hebdomadalium, item litanias lauretanas diebus sabbatinis et per trigesimum Bmæ Virginis hic recitandas. Fundus Beneficii consistit in summis capitalibus, de quorum annuo censu penduntur Beneficiato 200 floreni. — Domum beneficialem conservat ecclesia hujus loci, pro quo onere, paramentis et ministris aliis summis capitalibus a fundatore satisfactum est. De jure patronatus hujus Beneficii ita fuit dispositum, ut Regens Seminarii Clericorum in commune viventium Ingolstadii Domino hoffmarchiali nominet duos Presbyteros ejusdem instituti, qui unum ex illis eligat et Episcopo pro investitura præsentet **). — Modernus Beneficiatus est R. D. Ignatius Sturmb ex instituto Clericorum in commune viventium, ad libitum curatus. Dat pro primis fructibus 10 florenos et ad seminarium episcopale 1 fl. ***)

Res divina alias ordinarie peragitur per Cooperatorem omnibus diebus dominicis et festivis. — Dedicatio celebratur Dominica infra octavam ascensionis, patrocinium in festo s. Martini. Adest cœmeterium cum ossuario et sepulturis. — Sacristia instructa est paramentis competentibus et decentibus. — In turri sunt duæ campanæ benedictæ. Proventuum hujus ecclesiæ cura est penes Parochum et Dominum hoffmarchialem loci, qui defacto est D. de Neurath. Das völlige Vermögen dises Gotteshauses mechte der Zeit gegen 3200 fl. betragen.

Ecclesia filialis s. Georgii in Milbertshoffen. †)

7. Ecclesia hæc antiqua est habens tria altaria:

Altare majus est consecratum in honorem s. Georgii mart. In eo asservatur Sanctissimum.

Altare Bmæ Virginis.

Altare s. Andreæ.

*) II. 427. **) II. 42[illegible]

***) Das Beneficium i[illegible]n Erträgnisse wegen jetzt mit keinem eigenen Priester m[illegible] von dem Pfarrer zu Feldmoching versehen. D.

†) II. 429.

Res divina hic peragitur omni die dominica et festiva per sacerdotem, qui huc Monachio venit, et salarium suum a Camera electorali recipit. Dedicatio et patrocinium in festo s. Georgii peragitur a Parocho. Adest cœmeterium cum sepulturis et ossuario. — Sacristia habet paramenta competentia. — In turri sunt duæ campanæ benedictæ.*) — Proventuum hujus ecclesiæ cura est penes Cameram electoralem.

*Capella s. Maximiliani in arce electorali Neuen-Schleisshaimb seu Fürstenhaimb.***)

8. Capella elegantissima in electorali palatio habet unum altare, honoribus s. Maximiliani Episcopi martyris dedicatum. P. P. Franciscani ex conventu Schleisshaimbensi hic missam quotidianam peragunt. Dedicatio celebratur Dominica XV. post Pentecosten, patrocinium vero in festo s. Maximiliani.

Capella s. Wenceslai martyris in electorali palatio Lusthaimb.

9. In hac etiam capella et ejusdem ara***) in honorem s. Wenceslai martyris consecrata P. P. Franciscani missam celebrant ex obligatione feria sexta quartæ hebdomadis cujuslibet mensis. Dedicatio incidit in Dominicam quintam post Pascha, patrocinium vero in festo s. Wenceslai mart. celebratur.

Capella s. Wilhelmi conf. in der Schwaig Schleisshaimb.

10. In hac capella ejusque altari in honorem s. Wilhelmi conf. dedicato itidem PP. Franciscani ex supradicto conventu omnibus diebus dominicis ac festivis, exceptis dedicationibus eremitoriorum, sacra solenniter peragunt. Item diebus ferialibus hic duas missas legunt; in Dominicis autem et festis 4 missas statuto tempore peragunt. Dedicatio celebratur in Dominica VI. post†) Pascha, patrocinium vero in festo s. Wilhelmi (die 10. Febr.) fiuntque multæ per annum aliæ devotiones per eosdem P. P. Franciscanos.

Capella in eremitorio s. Francisci (in Schleisshaimb).

11. In hac capella adsunt tria altaria; majus in honorem s. Francisci, alterum s. Antonii Paduani, et tertium s. Paschalis honori est dedicatum.

In hac capella P. P. Franciscani suprememorati conventus fe-

*) II. 430.

**) In Schleißheim befindet sich jetzt ein kgl. Hofcurat, welchem die kirchlichen und seelsorglichen Verrichtungen obliegen. S. die tabellarische Diöcesanbeschreibung, S. 227. — Näheres über Schleißheim findet man in allen Beschreibungen der Stadt München. D.

***) II. 431. †) II. 432.

ria sexta tertiæ septimanæ cujuslibet mensis celebrant missam. Dedicatio incidit in Dominicam post festum s. Michaelis; patrocinium vero celebratur in festo s. Francisci.

Capella eremitorii s. Ignatii (in Schleisshaimb).

12. In hac capella in ara in honorem*) s. Ignatii Loyolæ dedicata dedicationem capellæ (quæ incidit in Dominicam ante festum s. Margaritæ), item et patrocinium, nec non feria IV. quartæ hebdomadis cujuslibet mensis missam peragunt P. P. Franciscani ex eodem conventu.

Capella eremitorii B^mæ^ Virginis (in Schleisshaimb).

13. In altari hujus capellæ honoribus B^mæ^ Virginis dedicato PP. Franciscani ejusdem conventus Schleisshaimbensis feria IV secundæ septimanæ cujuslibet mensis celebrant missam. Dedicatio celebratur in Dominica festum assumptionis B^mæ^ Virginis sequente, patrocinium vero in eodem festo assumptionis.

Capella eremitorii s. Jacobi Apostoli (in Schleisshaimb).

14. Altare hujus capellæ in honorem**) s. Jacobi Apostoli dedicatum est. Dedicatio Dominica in Albis; patrocinium vero in festo s. Jacobi Apostoli celebratur. In utroque festo hæc capella visitatur processione parochianorum.

Capella eremitorii s. Corbiniani (in Schleisshaimb.)

15. Altare hujus capellæ in honorem s. Corbiniani dedicatum est. Dedicationem in Dominica ante festum s. Magdalenæ et patrocinium in festo s. Corbiniani peragunt P. P. Franciscani conventus Schleisshaimbensis, qui etiam feria VI. secundæ hebdomadæ in mense ibidem missam celebrant.

Capella eremitorii s. Nicolai Episc. (in Schleisshaimb).

16. Ara hujus capellæ in honorem s. Nicolai Episcopi dedicata est. Dedicatio***) celebratur Dominica tertia post Pentecosten, ubi hæc capella visitatur parochianorum processione; patrocinium vero in festo s. Nicolai peragitur a P. P. Franciscanis Schleisshaimbensibus.

Capella eremitorii s. Margaritæ (in Schleisshaimb).

17. Altare hujus capellæ dedicatum est in honorem s. Margaritæ virg. mart. Dedicatio hujus capellæ incidit in Dominicam IV. post Pascha. Patrocinium celebratur in festo s. Margaritæ virg. mart.†)

*) II. 433. **) II. 434. ***) II. 435.

†) Die Seiten 436 — 446 in der Reinschrift der Schmidtischen Matrikel sind zur nachträglichen Beyfügung neuer Veränderungen leer gelassen worden. D.

III.

DECANATUS RURALIS

LANDISHUTANUS

SUB TITULO ET PATROCINIO

SS. MARTINI EPISC. ET JUDOCI CONF.

Parochiæ

Decanatus ruralis Landishutani.

	Pag.	§.
Achdorff, *Vicariatus*	531.	142.
Altenfraunhoffen	519.	141.
Eching	537.	143.
Geisenhausen	503.	140.
Gramelkhamb	553.	144.
Heiligen-Bluet prope Landshuet, *Vicariatus*	471.	137.
Hochen-Egglkhoffen	561.	145.
Holzhausen	575.	147.
Landshuet, *St. Jobst*	451.	136.
Landshuet, *St. Martin*	477.	138.
Landshuet, *Spitalpfarr*	491.	139.
Vilshaimb	591.	148.
Vilslehrn*)	607.	149.
Zweykirchen	571.	146.

*) Statt Vilslern gehört jetzt die Pfarrey Buch am Erlbach (§. 197) zum Decanate Landshut. D.

§. 136.

Parochia s. Judoci in urbe Landishutana *).

1. Hæc Parochia est de præsentatione Serenissimi Electoris Bavariæ in omni mense. — Modernus Parochus est R. D. Franc. Borgias Ignatius Rauch, jur. utr. Doctor, Serenissimorum Electorum Coloniæ & Bavariæ Consiliarius actualis, hujus ruralis capituli Decanus, ao. 1722 investitus. Dat pro primis fructibus 60 florenos.

2. Proventus parochiales præter accidentia stolæ consistunt maxime in decimis, quales tamen Parochus in districtu suo parochiali nullas habet, sed duas decimarum partes percipit ex Parochia Inkoven seu Pergen, quas decimas tunc laicales pro congrua Parochi ad s. Judocum sustentatione fundator hujus Parochiæ Henricus Bavariæ Dux assignavit. — Porro universi redditus hujus Parochiæ de anno in annum creduntur transcendere 1200 florenos. — Juxta antiquam matriculam Parocho ad s. Judocum ex granario in Dingelfing**) competunt 10 ℔. dl. & ex missis hebdomadalibus de ecclesia s. Crucis 6 ℔ dl. Debet Parochus habere duos Cooperatores, quorum unus expositus est ad ecclesiam s. Sebastiani infra pontes, et quorum assumptio libere permittitur Parocho. Adest nunc etiam sacerdos curatus supernumerarius. Onera non incumbunt Parocho, nisi ut ad seminarium episcopale pendat 5 florenos & cathedraticum 17 kr. Domus parochialis cum horto est optime reparata & decora.

Communicantium hujus Parochiæ novissime numerata sunt tria millia.

*) II. 451. — Vgl. §§. 389. 585. 689, die tabellarische Diöcesan-Beschreibung (S. 185 u. 186), Seb. Meidingers Beschreibung verschiedener bayerischer Städte und Märkte (Landsh. 1790. 8.); desselben Beschreibung der Stadt Landshut, 2 Thle. Landsh. 1805. 8., Zimmermanns geistlichen Kalender, Rentamt Landshut, und Aloys Staudenraus Beschreibung der Stadt Landshut (Landsh. 1835. 8. S. 107--126). — Die beyden zur Erzdiöcese München und Freysing gehörigen Pfarreyen St. Jodoch und St. Martin in Landshut stehen jetzt nicht mehr unter dem Decan des Ruralcapitels Landshut, sondern unter einem eigenen erzbischöflichen Commissär. D.

**) II. 452.

3. Ecclesiæ parochiali s. Judoci antiqua matricula annumerat quinque ecclesias filiales, nempe s. Cruoris prope Landshuet, ubi nunc est particularis Vicarius, s. Spiritus in urbe, ubi pariter nunc est Parochus particularis, ecclesiam s. Rochi in dem Blatterhaus, capellam s. Sebastiani infra pontes, et capellam ss. Trinitatis in domo Nobilium de Kœnigsfeldt*).

4. Ecclesia s. Judoci est antiqui & magnifici operis. Habet sequentia altaria:

Altare majus est dedicatum honoribus s. Judoci conf. In eo asservatur Sanctissimum. Hic etiam exponi solet particula s. Crucis, item particula de ossibus s. Judoci & de brachio s. Sebastiani martyris, quæ a populo in summa veneratione habetur.

Anno 1739**) Gregorius Noder, mercator & civis Landishutanus, fundavit in ara s. Judoci unam missam hebdomadalem, et alteram missam hebdomadalem in ara capellæ fidelium defunctorum, per Cooperatores vel iis impeditis per alios sacerdotes ecclesiæ s. Judoci servientes ad libitum Parochi constituendos celebrandas. Dedit pro fundo summam capitalem 700 florenorum & 4 Tagwerkh Wismath, in Altdorffer-Wismathen entlegen. (Cf. infra n. 11.)

Altare s. Crucis in medio ecclesiæ est privilegiatum universaliter diebus Mercurii & per octavam fidelium defunctorum.

Ex latere Evangelii annexa est Capella cum altari in honorem B. Virg. Mariæ Einsidlensis consecrato, in quo est imago B[mæ] Virginis plurimis beneficiis clara, quæ etiam multis processionibus visitari solet. Hujus capellæ dedicatio specialiter celebratur in festo visitationis B. Virg. Mariæ***).

5. *Altare trium regum.* Ad hoc altare a Friderico Wolf, Serenissimi Ducis Bavariæ Stephani Cancellario, fundatum fuit Beneficium in honorem s. Christophori martyris. Fundatio hujus Beneficii in actis ecclesiasticis non reperitur. Juxta acta visitalia de ao. 1706 Beneficiatus tenetur, celebrare missam hebdomadalem. Redditus beneficiales, quantum constat ex antiqua quadam copia informationis, a magistratu Landishutano conceptæ & in actis ecclesiasticis asservatæ, consistunt in beständiger Pfenning-Gilt 27 fl. 6 ß 5 dl. und 14 Schaff allerley Getraidts Landshuter-Maaß. Hoc tamen tempore dicuntur redditus hujus Beneficii facile ascendere ad 200 florenos, licet certum prædium & pratum ad hoc Beneficium pertinens sit in lite. Jus patronatus competit senatui civico Landishutano. Modernus Beneficiatus est R. D. Georgius Auinger, ao. 1732 investitus. Dat pro primis fructibus 25 florenos & ad episcopale seminarium 1 fl. 30 kr.†).

*) II. 453. **) II. 613. ***) II. 454. †) II. 455.

6. *Altare B^mæ Mariæ Virginis.* Ad hoc altare conspiciuntur arma & sepultura illustrissimæ familiæ Egkerianæ.

Altare s. Erhardi.

Altare s. Catharinæ.

Altare B^mæ Virginis assumptæ & s. Joannis Nep.

Altare s. Apolloniæ.

7. *Altare s. Annæ.* Ad hoc altare fundatum est Beneficium; quis tamen ejusdem fundator sit, non reperitur in actis ecclesiasticis, nisi quod in antiqua scriptura denominetur der Ferstlin Meeß. Redditus hujus Beneficii juxta supracitatam informationis copiam consistunt an Gelt 27 fl. und in Nutzung eines Hauses. Beneficiatus die Martis celebrat missam hebdomadalem. Senatus civicus Landishutanus habet jus præsentandi. Modernus Beneficiatus est R. D. Josephus Mörtl, ao. 1716 investitus*). Dat pro primis fructibus 4 florenos & ad episcopale seminarium 30 kr.

8. *Altare confraternitatis Corporis Christi.* Hoc altare est privilegiatum diebus Lunæ pro defunctis ex confraternitate Corporis Christi.

Ad idem altare fundatum est Beneficium ss. Henrici & Chunegundis, de cujus fundatione pariter non constat in actis ecclesiasticis. Acta visitalia de ao. 1706 indicant, Beneficiatum teneri ad missam unam hebdomadalem. Informatio antiqua magistratus Landishutani sæpius allegata hujus Beneficii redditus designat 3 Schaff Traidt Landshuter-Maaß und 39 fl. 4 β beständige Gilten. Adest etiam domus beneficialis nunc bene reparata. Jus patronatus ad hoc Beneficium exercet Beneficiatus omnium Sanctorum in hac parochiali ecclesia. Modernus Beneficiatus est R. D. Stephanus Ostermair, ao. 1730 investitus**). Dat pro primis fructibus 10 florenos & ad seminarium episcopale 1 fl.

Altare ss. Apostolorum.

9. *Altare s. Barbaræ.* Elisabetha de Freundsperg, nataDomina de Fraunberg, fundavit missam quotidianam cum perpetuo lumine in capella B^mæ Virginis, quæ est in cœmeterio ecclesiæ s. Martini Landishuti. Hoc tamen Beneficium tempore erectæ Landishuti Collegiatæ fuit translatum in ecclesiam parochialem s. Jodoci & ad hoc altare. Assignavit pro dote hujus missæ prædium in Obernfurth & in Weeg, Landgerichts Erding. Item prædium in Kholbingen. Item eine jährliche Gilt per 18 ℔ 4 β Landshueter-Wehrung, welche von der von Freundtsperg Guet von der Stadt Regensburg gekauft worden, welche Gilt aber von denen von Regensburg abgelöset und auf einen Hof

*) II. 456. **) II. 457.

zu Gerkhweis, Haidenburger Herrschaft, gelegt worden. Und solle das ganze Einkhomen damahlen*) auf 40 ℔ dl. sich beloffen haben. Fundatrix requisivit a Beneficiato personalem residentiam. Jus patronatus & præsentandi einen ehrbaren und gelehrten Priester fuit reservatum Seniori familiæ Fraunbergianæ. Hanc fundationem post obitum fundatricis ao. 1473 requisitus executioni dedit Serenissimus Dux Bavariæ Ludovicus. Adfuit domus beneficialis, quæ tamen 400 florenis vendita fuit, ex qua summa capitali Beneficiatus nunc recipit annuum censum. Beneficiatus quidem antehac fuit obligatus ad quatuor missas hebdomadales; quia vero proventus beneficiales hoc tempore vix se extendent ad 280 florenos, ao. 1731 tandem fuit facta reductio ad tres missas hebdomadales, sed solummodo ad tempus, donec nempe census hujus Beneficii von der Herrschaft Haidenburg iterum debite solvantur. Modernus Beneficiatus est R. D. Josephus Pliemel, ao. 1734 investitus. Dat pro primis fructibus 10 florenos & ad episcopale seminarium 1 fl.**).

10. *Altare ss. Augustini & Elisabethæ* in capella fidelium defunctorum.

Ad hanc aram ao. 1484 a familia Oberndorffiana, quæ hic suam habet sepulturam, fuit fundatum Beneficium. Proventus beneficiales præter domum nunc satis bene reparatam consistunt vi informationis antiquæ magistratus Landishutani in copia in actis ecclesiasticis asservatæ in 24 ℔ dl., quæ recipiuntur ex prædio in Reifferspérg, aus der Halsſhueb alda und aus einer Hueb zu Adorf, alles Fraunhoffer-Herrschaft. Item aus einer Hueb zu Andorf, Gerichts Mosburg, und aus dem Guett Imbslandt, Rottenburger-Gerichts. Jus patronatus exercet Senior de familia Oberndorffiana. Beneficiatus vi fundationis teneretur ad missam quotidianam, nunc tamen ob tenues proventus plus non peragit, nisi unam missam hebdomadalem et quidem diebus Lunæ, ac missam menstruam diebus Jovis, nec non solennem missam in die animarum; debet tamen frequentare chorum in ecclesia parochiali s. Judoci***). Modernus Beneficiatus est R. D. Franc. Paul. Sertorius, ao. 1728 investitus. Dat pro primis fructibus 6 florenos, ad episcopale seminarium 1 fl.

11. Anno 1739.†) Gregorius Noder, mercator & civis Landishutanus fundavit, in ara s. Judoci unam missam hebdomadalem, et alteram missam hebdomadalem in ara capellæ fidelium defunctorum, per Cooperatores, vel iis impeditis per alios sacerdotes, ecclesiæ s. Judoci servientes, ad libitum Parochi constituendos celebrandas. Dedit pro fundo summam capitalem 700 florenorum et 4 Tagwerkh Wismath, in Altdorffer-Wismathen entlegen. (Cf. supra n. 4).

Altare B^mæ^ Virginis Propolarum.

*) II. 458. **) II. 459. ***) 460. †) II. 613.

Altare alterum Bmæ Virginis.

Altare omnium Sanctorum.

12. Ad hoc altare Dominus Casparus Westendorffer, Parochus ad s. Judocum, fundavit Beneficium quinque missarum hebdomadalium, et Beneficiatus tenebatur bis in hebdomada orare vesperas & officium defunctorum. Proventus hujus Beneficii multum dicuntur deperditi, qui recuperari deberent. Hinc Beneficiatus modernus juxta reductionem de ao. 1713 factam celebrat duas missas hebdomadales. Litteræ fundationis non adsunt in actis ecclesiasticis; ex antiqua autem scriptura habetur, redditus Beneficii consistere in 3½ Schaff Getraidts, Landauer Maaß, und 15 fl. 2 β 6 dl. 1 hl. Wisgilt und Stüftgelt. Adest etiam domus beneficialis, et integri fructus ultra 60 florenos dicuntur*) se parum extendere. Jus patronatus habet Beneficiatus ss. Henrici & Kunigundis. Modernus Beneficiatus est R. D. Balthasar Preumair, ao. 1711 investitus. Dat pro primis fructibus 12 florenos & ad seminarium episcopale 30 kr.

Altare s. Urbani.

Altare s. Erasmi & Nicolai Tolentini.

Altare s. Viti mart. in crypta.

13. *Altare s. Sebastiani.* Ad hanc aram ex fundatione familiæ de Staudach erectum fuit Beneficium in honorem s. Achatii & socior. martyrum. Non reperiuntur litteræ fundationis in actis ecclesiasticis. Proventus hujus Beneficii in illa informatione antiqua, de qua supra, taxantur auf 7½ Schaf Getraidts, Landshuter Maas, und 4 fl. 6 β Pfenninggilt. Item juxta acta visitalia de ao. 1706 recipit a Collegiata Landishutana 15 florenos & obligatur ad missam hebdomadalem. Item dicitur adesse domus beneficialis. Jus patronatus exercet Senior familiæ Dominorum in Altenfraunhofen. Modernus Beneficiatus est R. D. Joannes Sebast. Soleder, jur. utr. Lic., Parochus**) in Altenfraunhofen, ao. 1718 investitus, qui satisfacit Beneficio per Provisorem. Dat pro primis fructibus 10 florenos & ad episcopale seminarium 1 fl.

14. Pro ulteriori notitia rerum parochialium s. Judoci ponitur hic extractus ex veteri episcopali matricula circa Beneficia in parochiali ecclesia s. Judoci contenta sequentem in modum:

Item in ecclesia s. Judoci prædicta sunt Beneficia subsequentia: 1. Altare s. Erhardi de præsentatione Sutorum etc. Valoris 22 lib. den. & propria residentia. — 2. Altare omnium Apostolorum de præsentatione civium in Landshut etc. Valoris 16 lib. den.

*) II. 461. **) II. 462.

cum propria residentia. — 3. Altare omnium Sanctorum de præsentatione Plebani etc. Valoris 36 flor. cum residentia propria. — 4. Altare s. Barbaræ de collatione Principis etc. Valoris 23 flor. & propria residentia. — 5. Altare s. Achatii de præsentatione Principis etc. Valoris 11 flor. cum propria residentia. — 6. Altare s. Annæ de præsentatione Senatus etc. Valoris 27 flor. cum propria residentia. — 7. Altare s. Rudperti non confirmatum etc. Valoris 20 flor. 4 β & propria residentia). — 8. Altare Beatæ Mariæ Virginis est de praesentatione Senatus etc. Valoris 16 flor. — 9. Primissarius in altari Beatae Mariae Virginis ad s. Judocum, quod conferre habent cives de Senatu, et est Beneficium non curatum, Valoris 24 flor. — 10. Altare s. Virgilii de praesentatione Lanificum etc. habet omni angaria 4 flor. de manu & propriam residentiam. — 11. Altare s. Christophori de praesentatione Plebani unacum Senatu etc. Valoris 50 flor. — 12. Altare s. Michaelis, Beneficium non curatum de collatione Pistorum etc. Valoris 2 lib. den. — 13. Altare s. Heinrici de praesentatione Plebani cum suo consodali etc. Valoris 40 flor. — 14. Capellanus omnium animarum de praesentatione Oberndorffer. Valoris 4 flor. — 15. Altare s. Sebastiani est Beneficium non confirmatum Penesticorum etc. Valoris 18 flor. — 16. Altare s. Mariae Magdalenae non confirmatum, de collatione Doliatorum etc. Valoris 20 flor. — 17. Capellanus altaris s. Udalrici, Beneficium non confirmatum; habet a manu Textorum 8 lib. den.*

15. Divina in hac ecclesia parochiali fiunt singulis diebus. Dedicatio celebratur Dominica ante**) festum s. Bartholomæi, patrocinium vero in festo s. Judoci, quod incidit in diem 13 Dec.

Confraternitates hujus parochialis ecclesiæ sunt tres: Confraternitas nempe Corporis Christi, quæ est incorporata archiconfraternitati ad s. Petrum Monachii, et proprium habet magistratum. — Confraternitas B^mæ^ Virginis de monte Carmeli, seu ss. Scapularis sub administratione Parochi. Confraternitas fidelium defunctorum, quæ etiam est sub administratione Parochi. — Baptisterium adest cum sacris oleis. — Item cœmeterium cum sepulturis & ossuario, quod ante 14 annos notabiliter reparatum, ibique altare in honorem s. Laurentii erectum & novissime consecratum fuit, cujus patrocinium celebratur in die festo ejusdem Sancti. — Habetur etiam extra urbem cœmeterium commune utrique Parochiæ s. Martini & Judoci. — Sacristia instructa est paramentis plurimis ac pretiosis. — Turris continet sex campanas benedictas. — Proventus hujus ecclesiæ parochialis sunt***) sub cumulativa administratione Parochi

*) II. 463. **) II. 464. ***) II. 465.

et magistratus civici Landishutani. Das völlige Vermögen dises Pfarrgottshauses mechte sich diser Zeit gegen 20000fl. belauffen.

Ecclesia filialis s. Sebastiani infra pontes).*

16. Hæc ecclesia belle ornata & instructa est. Habet tria altaria:

Altare majus est dedicatum honoribus s. Sebastiani martyris. In eodem asservatur Sanctissimum. — *Altare Bmæ Virginis & altare s. Barbarae virg. mart.*

Confraternitatem s. Sebastiani in hac ecclesia ao. 1491 Serenissimus Bavariæ Dux Georgius introducit, quæ ao. 1737 restaurata subest administrationi proprii magistratus. — Ad hanc ecclesiam in ædibus ad Cooperaturam spectantibus habitat Cooperator expositus, qui salarium suum recipit a vitricis hujus ecclesiæ**).

Divina hic ordinarie fiunt in festo dedicationis, quæ incidit in Dominicam post festum ss. Rosarii Bmæ Virg. Mariæ. Item in festo patrocinii s. Sebastiani, item in festis s. Barbaræ, Oswaldi & Leonardi; et juxta acta visitalia de ao. 1706 Cooperator decies hic cantat missam. Item hoc tempore hic celebratur missa quotidie, pro qua ex hebdomadali collectatione sacerdoti præbetur debitum stipendium. Cœmeterium hic non adest. — Aqua baptismalis cum sacris oleis hic asservatur. — Sacristia instructa est pulchris & etiam pretiosis paramentis. — Turris continet campanas duas benedictas. Proventus ecclesiæ subsunt cumulativæ administrationi Parochi & magistratus civici Landishutani, de quibus tamen Ordinario non exhibentur ratiocinia.

Ecclesia filialis s. Rochi ad xenodochium, vulgo Blatterhaus.

17. Ista ecclesia parva habet unum altare, in honorem s. Rochi dedicatum, in quo asservatur Sanctissimum.

Anno 1480 ex ultima dispositione***) Sibyllæ Amanin fundatum fuit Beneficium missæ quotidianæ ad aram s. Andreæ in ecclesia s. Martini Landishuti. Hoc Beneficium successive PP. Dominicanis traditum & in hanc ecclesiam translatum fuit, ita ut de vitricis hujus xenodochii PP. Dominicani salarium recipiant, omnibus diebus dominicis & festivis ad populum concionem habeant, et ter in septimana, nempe die dominica, feria quarta & Sabbato sacrum legant. Cœmeterium hic quoque adest. — Sacristia habet omnia paramenta necessaria. — Turris habet campanas duas bene-

*) Unmittelbar außerhalb der zweyten Isarbrücke beginnt die Diöcese Regensburg, zu welcher daher bereits die Stadtpfarrey zum hl. Nicolaus (die dritte der Stadt Landshut) gehört. D.

) II. 466. *) II. 467.

dictas. — In medio ecclesiæ conspicitur epitaphium illustrissimæ familiæ Egkerianæ, sicut etiam in fenestris ejusdem insignia visuntur. — Proventus hujus ecclesiæ sunt sub administratione vitricorum xenodochii, qui particularem super hac ecclesia rationem non reddunt.

Ecclesia filialis ss. Trinitatis ad domum illustrissimorum Dominorum Comitum de Kœnigsfeldt.

18. Ecclesia seu sacellum hoc modicum unum habet*) altare, sanctissimæ Trinitati sacrum.

Anno 1496 Leonardus Rantaller, Parochus in Altdorff, Ratisbonensis diœcesis, fundavit Beneficium quinque missarum hebdomadalium. Pro dote assignavit prædium in Mittergrub, Landgerichts Biburg, cum quinque decimis ad illud prædium solvendis. Item zwey Thail in der Oberhueb zu Langenfils, Ardinger Gerichts. Item ein Guett zu Singolting bey Arding. Ein Güetl zu Niderhumel: das Sassenlechen zu Nidernbach. Proventus tamen beneficiales omnes hoc tempore creduntur ultra 120 florenos vix ascendere. Beneficiatus nunc in una hebdomada legit tria sacra, et in altera duo. Jus patronatus defacto exercet Senior illustrissimorum Dominorum Comitum de Kœnigsfeldt. Modernus Beneficiatus est R. D. Franciscus Paulus Sertorius, ao. 1719 investitus. Dat pro primis fructibus 5 florenos & ad episcopale seminarium 30 kr.

Dedicatio hujus sacelli incidit in Dominicam infra octavam Ascensionis**). Sacristia instructa est paramentis necessariis pro functionibus beneficialibus.

Capella domestica in domo Baronum de Deuring.

19. Perillustris Domicella Maria Adelheid Theresia Baronissa de Deuring in suis ædibus exstruxit capellam cum altari in honorem s. Catharinæ Senensis consecrato. Dedicatio hujus capellæ celebratur Dominica tertia Octobris, patrocinium vero in festo s. Catharinæ Senensis. Post obitum dictæ Domicellæ dicitur, Patres Dominicanos, quos hæredes bonorum suorum instituit, ex ejusdem ultima dispositione obligatos fore ad missam menstruam in hac capella celebrandam.

Capella domestica in dem Schönfärber-Haus an dem Isar-Gestatt negst Landtshuet.

20. Joannes Michael Thamm Schönfärber in ædibus suis erexit

*) II. 468. **) II. 469.

capellam cum altari s. Crucis*). Hæc capella necdum est consecrata; data est tamen licentia, in eadem celebrandi certis diebus super ara mobili**).

§. 137.

Vicariatus parochialis ad s. Cruorem prope urbem Landishutanam***).

1. Vicarius ad s. Cruorem est respective Cooperator expositus Parochi ad s. Judocum Landishuti, a quo etiam Episcopo pro admissione ad curam præsentatur. — Modernus Vicarius parochialis hujus loci est R. D. Georgius Christophorus Pexenfelder, ao. 1711 admissus. Nihil dat pro primis fructibus; solet tamen solvere jura cancellariæ.

2. Proventus suos & sustentationem recipit Vicarius partim ab ecclesia s. Cruoris, partim a Beneficiis ibi fundatis, qui conjunctim cum stola & accidentiis aliis se extendent ad 400 florenos. Habetur ex actis ecclesiasticis, Henricum Bavariæ Ducem ao. 1422 fundasse ad altare s. Cruoris missam quotidianam, eamque sufficientibus bonis dotasse, in qua fundatione asseritur, jam aliam in eadem tunc capella s. Cruoris†) missam fundatam præextitisse. Successive ao. 1445 idem Henricus Dux Bavariæ in eadem ecclesia s. Cruoris ad quatuor altaria inibi existentia, nempe s. Crucis, s. Joannis Baptistæ, s. Mariæ Magdalenæ & Barbaræ, et B^mæ^ Virginis auf der Parr-Kirchen fundavit quatuor Capellanos & missas totidem quotidianas, easque pariter sufficientibus bonis dotavit. — Idem Henricus Dux ao. 1449 priores missas auxit una nova quotidiana, in memoriam Resurrectionis Dominicæ erecta & competenter dotata. — Anno 1684 Serenissimus Dux & Elector Bavariæ Maximilianus Emanuel jus patronatus bey dem Beneficio des Gottes-

*) II. 470.

**) Zum Pfarrbezirke von St. Jodoch gehören jetzt auch die ehemalige Jesuitenkirche zum heil. Ignaz, die ehemalige Dominicaner-Kloster- (jetzt Studien-) Kirche, die Franciscaner-Klosterkirche zu Maria-Loretto und die Gottesacker-Capelle.

***) II. 471. — Vgl. §§. 381, 585, 689, die tabellarische Diöcesanbeschreibung (S. 174) und die §. 136 citirten Beschreibungen der Stadt Landshut. — Der jetzt gewöhnliche Name dieser Pfarrey ist Berg (oder Hofberg) bey Landshut. Sie gehört zum Ruralcapitel Landshut. D.

†) II. 472.

hauses zum heiligen Blueth in der Hofmarch Perg ob Landtshuett, wie auch bey denen hernach benambsten zu ermelten Gottshaus heil. Blueth gestüften 4 Messen, als St. Maria Magdalena, St. Johannes, des heiligen Bluets-Altar, und dann auf der Paarkirchen, intimo suo Cancellario, Joanni Baptistæ de Leiden ejusque hæredibus cessit. Moderno tempore Vicarius juxta acta visitalia de ao. 1706 ratione quatuor Beneficiorum celebrat quatuor missas*) hebdomadales. — Ad Beneficium altaris s. Mariæ Magdalenæ idem Vicarius ad præsentationem Josephi Mariæ Baronis de Leiden ao. 1711 fuit investitus, et pro primis fructibus dat 8 florenos. Eodem modo vi libri investiturarum est investitus ad Beneficium B^mæ^ Virginis & s. Joannis Baptistæ, et dat etiam pro primis fructibus 8 florenos. Cum vero hoffmarchiæ Perg Dominus nunc sit Laurentius Bernardus de Clingensperg, dubium erit, an cessum a Serenissmio Electore jus patronatus etiam ad modernum Dominum hoffmarchialem ejusque hæredes transeat. — Vicarius parochialis ad s. Cruorem habet habitationem valde commodam. Solvit ad seminarium episcopale 1 fl. 30 kr. & cathedraticum 17 kr. Communicantes hujus Vicariatus novissime numerati sunt trecenti quadraginta duo.

3. Ecclesia s. Cruoris, ante 17 annos notabiliter reparata & valde decora, habet quatuor altaria sequentia**):

Altare majus est dedicatum memoriæ s. Crucis. In eo asservatur Sanctissimum & exponi solet particula de s. Cruce.

Altare ss. Joan. Bapt. & Evang.

Altare s. Mariæ Magdalenæ.

Altare B^mæ^ Virginis est positum in choro occidentali auf der Paarkirchen; et in his altaribus fundata sunt Beneficia, de quibus supra dictum est.

Divina præter missas beneficiales hic fiunt ordinarie omnibus diebus dominicis ac festivis. — Dedicatio incidit in Dominicam post festum exaltationis s. Crucis. Baptisterium hic non asservatur, sed aqua baptismalis solet asportari ex ecclesia parochiali s. Judoci. — Adsunt sacra olea; item cœmeterium cum ossuario ac sepulturis hic habetur. — Sacristia ornata est paramentis decoris. — Turres geminæ continent simul tres campanas benedictas***). — Proventus hujus ecclesiæ subsunt cumulativæ administrationi Parochi loci & Domini hoffmarchialis. Das völlige Vermögen dises Gottshauses mechte sich der Zeit auf 11000 fl. belauffen.

Capella B^mæ^ Virginis ad sacrum fontem.

4. Hæc capella ao. 1719 de licentia Ordinarii bey einem Bründl

*) II. 473. **) II. 474. ***) II. 475.

fuit venustissime exstructa & subsequenti anno consecrata. Habet unum altare, in honorem B^mæ^ Virginis Auxiliatricis hic multum beneficæ & miraculosæ erectum. Fiunt huc quandoque publicæ processiones. Colitur etiam hic particula de velo B^mæ^ Virginis. Divina hic fiunt ordinarie in dedicatione, quæ incidit in Dominicam tertiam post Pascha, et in festo nativitatis B^mæ^ Virginis. Non adest cœmeterium, bene vero sacristia, pulchris paramentis etiam argenteis provisa. — Turris continet duas campanas benedictas *).

Proventus hujus capellæ sunt sub cumulativa cura Parochi & Domini hoffmarchialis in Perg. Das völlige Vermögen diser Capellen mag sich der Zeit gegen 1400 fl. erstrecken.

§. 138.

Parochia ss. Martini & Castuli in urbe Landishutana**).

1. Jus, Parochum seu potius Vicarium parochialem ss. Martini & Castuli in Collegiata Landishutana præsentandi, est penes Serenissimum Bavariæ Electorem, qui illum solet dictæ Collegiatæ capitulo, hoc autem Ordinario præsentare, a quo deinde præmissa fidei professione & præstito fidelitatis, reverentiæ & obedientiæ juramento pro cura approbatur & perpetuatur. Capitulum Collegiatæ Landishutanæ prætendit jus, Serenissimo Patrono nominandi duos vel tres Canonicos ex suo gremio, ex quibus deinceps unus ab altefato Patrono ad Parochiam præsentari debeat; hoc tamen jus nominandi ex parte Serenissimi Electoris non agnoscitur, nec defacto admittitur, etiamsi alius nullus, qui non sit etiam dictæ Collegiatæ Canonicus, præsentari soleat. — Modernus Parochus est nobilis Dominus Franc. Xav. Aloysius Hernpek, ss. theol. & jur. utr. Doctor, Protonotarius Apostolicus & Comes Palatinus, Consiliarius ***)

*) II. 476.

**) II. 477. — Vgl. §§. 26. 389. 574. 689, die tabellarische Diöcesan-Beschreibung (S. 146 u. 147) und die oben §. 136. Nr. 1. citirten Beschreibungen der Stadt Landshut. St. Martin ist jetzt eine mit einem Pfarrer, einem Prediger, zwey Cooperatoren und zwey Caplänen organisirte Stadtpfarrey, zu welcher auch die von einem Curatbeneficiaten versehene vormalige Hl. Geist-Spital-Pfarrkirche und die Klosterkirche der Ursulinerinen gehören. D.

***) II. 478.

Serenissimi Episcopi Frisingensis actualis, ao. 1733 perpetuatus. Non dat primos fructus.

2. Adest domus parochialis pro commoda habitatione Parochi. Duo autem Cooperatores, qui suscipiuntur a capitulo Collegiatæ ss. Martini & Castuli, et ab Ordinario curam pro Cooperatura recipiunt, habitant seorsim in ædibus ad Collegiatam pertinentibus et prope cœmeterium sitis. De confraternitatibus in hac ecclesia institutis vid. infra fol. 489 (n. 11).

Antiqua matricula de hac Parochia sequentia refert: *Item dicta ecclesia est incorporata Universitati Ingolstadiensi pro quinquaginta florenis. Item de domo dotis 1 tl. dl. vitricis & totidem vitricis ad s. Judocum. Item habet tres Cooperatores, Capellanum & Rectorem scholarum, quibus dat tabulam sine potu etc.*

Proventus parochiales consistunt præter alia emolumenta maxime in fructibus stolæ, quæ inter Parochum ejusque duos Cooperatores juxta personas sublimioris & inferioris conditionis juxta suam repartitionem dividitur. Parochus s. Martini ad episcopale seminarium solvit*) 5 florenos et cathedraticum 17 kr.

Communicantes hujus Parochiæ novissime 2392 numerati sunt.

3. Ecclesia collegiata & parochialis ss. Martini & Castuli, in qua adest baptisterium & asservantur olea sacra cum capellis in cœmeterio adjacentibus in primo hujus matriculæ volumine (a fol. 323. §. 26.) jam reperitur descripta, unde ejus descriptio huc non repetitur, sed hic extractus ex antiqua matricula, quatenus hanc ecclesiam parochialem & subsequentes filiales attingit, adjungitur:

Item habet filialem ecclesiam videlicet s. Joannis Bapt. in Ehing, quæ habet specialem Provisorem & subfiliales. Item habet quatuor capellas extra filialem Ehing, videlicet Beatissimæ Virginis in cœmeterio, ss. Trinitatis prope granarium Principis, Beatæ Virginis Ach in pede montis arcis ibidem, et beati Lazari apud leprosos. In qua parochiali sunt infrascripta Beneficia:

*1. Altare s. Magni de præsentatione civium de Asch etc. Valoris 50 floren.**). — 2. Altare s. Stephani de præsent. Principis etc. Valoris 40 flor. — 3. Altare Apostolorum vel animarum, de præsent. Dn. Plebani etc. Valoris 28 flor. — 4. Altare s. Joan. Bapt., de præsent. Dn. Plebani etc. Valoris 31 flor. — 5. In eodem altari fundata Primissaria de collatione Reverendissimi Frising. etc. Valoris 30 flor. — 6. Altare s. Thomæ de præsent. Plebani. Valoris 36 flor. — 7. Altare s. Catharinæ de præsent. Plebani. Valoris 32 flor. — 8. In eodem altari adhuc unum Beneficium de præsent. fraternitatis sacerdotum etc. Valoris 32 flor. —*

*) II. 479. **) II. 480.

9. Altare trium Regum de præsent. civium etc. Valoris 42 flor. — 10. Altare s. Barbarae de praesent. Consulatus etc. Valoris 40 flor. — 11. Altare s. Andreae de praesentat. fraternitatis piscatorum etc. Valoris 20 flor. — 12. Altare s. Wolfgangi de praesent. Leutgeb etc. Valoris 26 flor. — 13. Altare s. Bartholomaei de praesent. civium etc. Valoris 36 flor.). — 14. Capella animarum non confirmata de praesent. civium etc. Valoris 28 flor. — 15. Capella B. Virginis de praesent. civium etc. Valoris 38 flor. — 16. Altare s. Petri & Pauli de praesent. Batzinger etc. Valoris 32 flor. — 17. Altare B. Virginis de praesent. civium etc. Valoris 21 flor. — 18. Altare s. Joan. Evang. de praesent. institorum. Valoris 28 flor. — 19. Altare s. Laurentii de praesentatione Consulatus etc. Valoris 28 flor. — 20. Altare s. Sebastiani de praesent. fabrorum etc. Valoris 30 flor. — 21. Altare 14 Auxiliatorum de praesent. sartorum etc. Valoris 30 flor. — 22. Altare B. Virginis & s. Annae de praesent. Plebani etc. Valoris 34 flor. — 23. In capella B. Virginis in cæmeterio altare s. Pantaleonis de praesent. Senatus etc. Valoris 34 flor. — 24. Altare trium Regum de praesent. Fraunberger etc. — Altare B. Mariæ Virg. de collatione Reverendissimi Frising. Valoris 42 flor.*

*Ecclesia filialis ss. Trinitatis**).*

4. Hæc ecclesia moderno tempore melioris est fabricæ. Habet tria altaria:

Altare majus est dedicatum ss. Trinitati. — *Altare B^mæ Virginis.* — *Altare s. Sebastiani mart.*

Divina hic fiunt a Cooperatoribus s. Martini in festo ss. Trinitatis & in dedicatione, quæ incidit in Dominicam tertiam post Pentecosten. Item PP. Dominicani bis in septimana hic celebrant missam, nempe die Martis & Veneris, ac stipendium suum recipiunt a quæstura (von dem Churfürstl. Räntambt) et insuper omnibus Sabbatis et in Quadragesima quotidie cantant Salve Regina. Antiqua matricula de hac ecclesia memorat: *Altare non confirmatum de praesentatione Principis* etc. — Cœmeterium non adest nec sacristia, etiamsi adsint paramenta necessaria. — In hac ecclesia***) visuntur aliqui lapides sepulchrales, quibus insculptæ sunt litteræ hebraicæ, ex quo arguitur, in hoc loco ante erectam ecclesiam fuisse sepulturam Judæorum. — Turris ecclesiæ continet duas campanas benedictas. — Proventus hujus ecclesiæ privative administrantur a supradicta quæstura.

Ecclesia filialis B^mæ Virginis Achensis.

5. Ecclesia hæc parva est, sed admodum gratiosa. Habet tria altaria:

*) II. 481. **) II. 482. ***) II. 483.

Altare majus est dedicatum honoribus B^mae^ Virginis hic multis beneficiis claræ. — In hac ara adest tabernaculum, in quo Sabbatis singulis solet exponi Sanctissimum, quod deinde die dominica iterum sumitur. — *Altare s. Annae.* — *Altare B^mæ^ Virginis annunciatae*).*

Divina hic fiunt per constitutum Sacellanum diebus sabbatinis et dominicis & in festis B^mæ^ Virginis; item in dedicatione, quæ incidit in Dominicam post festum nativitatis B^mæ^ Virginis. — Juxta acta visitalia de ao. 1706 die Sabbati pistores Landishutani collectant eleemosynam pro sacro eo die celebrando, et pro missa in die dominica celebranda stipendium solvunt Domini Barones de Alten-Fraunhoven. Antiqua matricula de hac ecclesia memorat: *In capella Beatæ Virginis in Ach Beneficium de præsentatione Fraunberger. Valoris 28 flor.* Cœmeterium non adest. — Sacristia habet paramenta decora. — Turris continet duas campanas benedictas. — Proventus hujus ecclesiæ privative administrant Domini Barones in Alten-Fraunhoven, qui hanc etiam ecclesiam conservant & Sacellano, quem constituunt, stipendia persolvunt**).

*Capella s. Georgii martyris in arce Landishutana Trausnitz nuncupata***).*

6. Hæc capella Serenissimorum Ducum Bavariæ, olim Landishuti in arce commorantium, residentialis erat. Est defacto antiqui operis. Habet quatuor altaria: *Altare majus,* dedicatum honoribus divi Georgii martyris, *Altare Matris dolorosae*, *Altare ss. Joan. Bapt. & Evang. & Altare trium Regum.*

Ad hæc quatuor altaria Serenissimus Dux Bavariæ Henricus fundavit quatuor Beneficia quotidianæ missæ, et pro dote earum non tantum assignavit annuum censum pecuniarum, sed etiam incorporavit quinque Parochias nempe Weichmichel, Andermansstorf, Oberfiebach, Rottenburg und Rannerzhausen: item dedit ad eandem†) fundationem 8 Tagwerk Aenger. Antiqua matricula dicit: *In arce Landishutensi quatuor Capellani confirmati, de præsentatione Principis.* Cum autem successu temporis prædicta dos pro quatuor Beneficiis non sufficeret, hodie per unum ex Capellanis ecclesiæ collegiatæ ss. Martini & Castuli celebrantur sex missæ hebdomadales & Capellanus recipit suum salarium a prædicta Collegiata. — Dedicatio hujus capellæ incidit in Dominicam proximam post fe-

*) II. 484. **) II. 485.

***) Vgl. Ant. Furthner's Beschreibung des altherzoglichen Bergschlosses der Landshutischen Trausnitz, Landsh. 1812. 8. und Jos. Frdr. Burgers das Bergschloß Trausnitz, eine geschichtliche Skizze. Landsh. 1847. 4. D.

†) II. 486.

stum s. Agnetis; patrocinium vero in festo s. Georgii, quo die hæc capella a venerabili capitulo dictæ Collegiatæ solenni processione visitari solet. — Sacristia provisa est paramentis necessariis ipsaque capella conservatur ex redditibus electoralibus. — Turris continet campanas duas benedictas.

Capella s. Mathiæ Apostoli in dem Churfürstlichen Neu-Pau.

7. Hæc capella satis elegans habet unum altare*), honoribus s. Mathiæ Apostoli dedicatum, etiamsi altaris pictura Nativitatem Christi repræsentet. Hic celebratur missa hebdomadalis diebus Veneris per unum ex Capellanis supradictæ Collegiatæ, sine dubio ex fundatione Serenissimorum Bavariæ Ducum. Dedicatio hujus capellæ incidit in Dominicam XIII post Pentecosten. Patrocinium celebratur in festo s. Mathiæ Apostoli. — Sacristia provisa est paramentis necessariis. — Turricula habet campanas duas benedictas.

Capella domestica in domo canonicali, nunc Domini Canonici Francisci Engelberti de Radisnegg.

8. Wolfgangus de Asch, collegiatæ Ecclesiæ ss. Martini & Castuli Canonicus, ante tempora belli Suecici Romam peregrinatus, retulit veram effigiem s. Aloysii, cui semper erat devotissimus, et in ejus honorem in his ædibus, quas tunc inhabitabat, capellam**) ædificavit, dictamque effigiem in eadem pro veneratione reposuit, cum quo ex eadem effigie locutus s. Aloysius ipsum de occulta famuli infidelitate monuisse traditur. Hæc capella modica quidem est & necdum consecrata, die tamen festo s. Aloysii magna populi frequentia visitatur; unde etiam jam per multos annos supradicto Domino Canonico de Radisnegg, nunc has ædes canonicales inhabitanti, authoritate ordinaria concessa fuit licentia, ut ipse aliique sacerdotes quicunque in die festo s. Aloysii & per octavam coram ejusdem effigie super ara mobili in hac capella missam celebrare possint. Adest unum altare artis mosaicæ cum parva sacristia paramentis sufficientibus provisa.

Capella domestica in dem vorderen Landtschafts-Haus.

9. Hæc capella consecrata habet unum altare, in honorem s. Francisci Seraphici dedicatum. Dedicatio hujus capellæ celebratur Dominica***) post festum s. Ursulæ. Item a Capellano statuum provincialium hic celebrantur duæ missæ hebdomadales, nempe die Dominica & Martis. Stipendium pro missis præbent status provinciales.

*) II. 487. **) II. 488. ***) II. 489.

Capella domestica in dem hinteren Landschafts- oder sogenannten Präsidenten-Haus.

10. Hæc capella pariter consecrata habet unum altare in honorem immaculatæ conceptionis B^mæ Virginis dedicatum. Celebratur hic a supradicto Capellano statuum provincialium missa hebdomadalis, a quibus etiam stipendium recipit*).

* * *

11. Celeberrima *confraternitas sepulchri Dominici* in collegiata Ecclesia ss. Martini & Castuli Landishuti studio et opera illustrissimi Domini Wolfgangi Sigismundi de Haunsperg introducta, authoritate ordinaria confirmata, et a Paulo V. Summo Pontifice multis indulgentiis dotata & ornata fuit, ejusque matriculæ**) Ferdinandus II. Imperator & Wilhelmus Dux Bavariæ aliique Duces & Principes ex Serenissimis Domibus Austriæ ac Bavariæ propriis manibus sua nomina inscripserunt.

Anno 1737 maxima solennitate introducta fuit *confraternitas s. Joannis Nepomuceni*, quam Clemens XII Summus Pontifex multis spiritualibus gratiis ornavit, et Serenissimus Dominus Joannes Theodorus Episcopus Frisingensis authoritate ordinaria confirmavit.

§. 139.

Parochia s. Spiritus in hospitali Landishutano***).

1. Hæc Parochia dicitur erecta fuisse ao. 1461; antiqua vero matricula de ao. 1524 ecclesiam s. Spiritus in hospitali etiamnum annumerat filialibus ecclesiæ parochialis s. Judoci, et ecclesiæ s. Spiritus Provisorem dicit ad nutum amovibilem. Parochia s. Spiritus in hospitali nunc est de præsentatione magistratus civici Landishutani. — Modernus Parochus est R. D. Joannes Lakner, ao.

*) In diesem Gebäude befindet sich jetzt das Stadt-Krankenhaus, in welchem barmherzige Schwestern den Krankendienst versehen. Der nämliche Orden besorgt in Landshut auch das städtische Waisenhaus und die Kleinkinderbewahranstalt. D.

**) II. 490.

***) II. 491. — Vgl. §§. 389. 577 u. 689, so wie Meidingers, Staudenraus u. A. Beschreibungen der Stadt Landshut. — Die ehemalige Heiligen-Geist-Spital-Pfarrey in Landshut ist in ein zur Stadtpfarrey St. Martin gehöriges Curat-beneficium umgewandelt und das St. Katharina-Beneficium zur Dotation der Pfarrkanzel bey St. Jodoch verwendet worden. D.

1716 investitus. Dat ratione Parochiæ & Beneficiorum, quæ possidet, pro primis fructibus 20 florenos.

2. Proventus parochiales consistunt in illis, quæ præter stolam aliaque accidentia Parocho præbent vitrici hospitalis. Hodie dantur Parocho in fixis redditibus 126 floreni & 19 crucigeri. Item possidet tria Beneficia, nempe B.$^{\text{mæ}}$ Virginis, s. Sebastiani et s. Wolfgangi, quorum primum ultra 23, secundum 21 & tertium 40 florenos non importabit*): et nihilominus Parochus ratione horum Beneficiorum infra hebdomadem tenetur ad missam quotidianam. Adest etiam domus parochialis, quæ conservatur a prædictis vitricis hospitalis, ad quod ea domus pertinet. Vigore etiam dictæ matriculæ Provisor habebat Cooperatorem, cui pariter vitrici hospitalis providebant de tabula & potu. Parochus ad seminarium episcopale tam ratione Parochiæ quam Beneficiorum ss. Sebastiani & Wolfgangi, quæ possidet, præstat 1 fl. 30 kr. & cathedraticum 17 kr. Communicantes hujus Parochiæ consistunt in hospitalariis præcipue, et novissime 115 numerati sunt.

3. Ecclesia s. Spiritus hospitalis Landishutani est antiqui & ferme magnifici operis. Habet octo sequentia altaria:

Altare majus est dedicatum ss. Trinitati. In eo asservatur Sanctissimum**).

Altare s. Crucis est in medio ecclesiæ.

Altare s. Catharinæ virg. mart. — Ad hoc altare, situm in capella ecclesiæ annexa, fundatum est Beneficium, de cujus tamen fundatore non constat, cum etiam instrumentum fundationis in actis ecclesiasticis non reperiatur. Hoc Beneficium est de præsentatione Serenissimi Electoris Bavariæ. Beneficiatus juxta acta visitalia de anno 1706 celebrat diebus Lunæ missam hebdomadalem. Ex antiqua quadam & scripta informatione habetur, daß auf dises Beneficium die Priester-Brueterschaft das jus nominandi, der Landtsfürst aber jus præsentandi habe, und daß des Beneficiaten beständiges Einkommen an Geld und Getraid angeschlagen und in der Steuer angezeigt seye zu 44 fl. 6 ß. Modernus Beneficiatus est R. D. Balthasar Preumair, anno 1726 investitus. Dat pro primis fructibus 8 florenos & ad episcopale seminarium 1 fl.***).

Ad idem altare instituta est antiquissima *confraternitas* s. Catharinæ virg. mart., quæ erit eadem cum fraternitate Presbyterorum, de qua fit mentio in antiqua matricula. Hæc confraternitas administratur a proprio magistratu; altare autem hoc privilegiatum est qualibet feria tertia pro defunctis ex eadem confraternitate.

*) II. 492. **) II. 493. ***) II. 494.

Cæteroquin hujus capellæ seu altaris celebratur particularis dedicatio Dominica tertia post Pentecosten.

4. *Altare s. Sebastiani mart.* Ad hoc altare ao. 1490 ex ultima dispositione Ulrici de Praittenstain fundatum fuit Beneficium missæ quotidianæ, per sacerdotem actualiter residentem celebrandæ. Jus patronatus fuit reservatum Seniori familiæ de Praittenstain. Proventus Beneficii assignati sunt sequentes: aus dem Pauenhof zu Dorfen bey der Kirchen 3 ℔ dl., aus dem Hochenhaus zu Pilsting 6 ℔ dl., aus einem Hof zu Söllnbach Leonsperger-Gerichts 4 ℔ dl., aus einer Mühl zu Trüeching Landtauer-Gerichts 5 ℔ dl., aus einem Hof zu Neunhausen*) Natternberger-Gerichts 6 ℔ 4 β., aus dem Sedlhof Hauen Rottenburger-Gerichts 1 Schaff Korn Landtshuetter Maas, oder in Mißrathigkeit 1 Schaff Waitz. Vom Weingartten im Häbra 2 fl. 17 kr. Item ein Haus, Hofstatt und Garthen in Landtshuet bey dem Zerrer-Thor. Hodie hoc Beneficium, cujus redditus ad 15 fl. 25 kr. 5 hl. importare dicuntur, unitum est Parochiæ, et Parochus celebrat missam hebdomadalem.

5. *Altare B^mæ Virginis ad Nives.* Ad hanc aram, in qua est imago B^mæ Virginis beneficiis clara, Christophorus Dorner, Doctor & Cancellarius Landishutanus, ao. 1476 fundavit Beneficium missæ quotidianæ, per ipsum Beneficiatum & non per alium peragendæ. Instrumentum fundationis non habetur in actis ecclesiasticis; ex veteri tamen scripta informatione de hoc Beneficio habetur, daß es jährlich 25 fl. 6 β. 26 dl. beständiger Pfening-Gilt und 2¾ Schaff Getraidts ertage. Hodie hujus Beneficii redditus computantur ad 32 fl. 7 kr. 5 hl., ain halb Schaff Korn**), 5 Viertl Haabern. Alias vero vi fundationis assignata sunt sequentia bona: Ein Hof sammt dem Mühlgraben zu Loiching, Teyspacher-Gerichts; zwey Schwaigen zu Gottfriding, Dinglfinger-Gerichts, die klain Hueb allda; item zu Gottfriding vorm Wald in Bluemenreit aus der Brandhueb Neumarkter-Gerichts ain ewige Gilt 4 fl. 34 kr. 2 hl., aus einem Guett zu Grafslbreichting***) Biburger-Gerichts 5 fl. 42 kr.; aus einem Guett zu Furth 2 fl. 51 kr. 3 hl.; aus einem Guett zu Umbsbach, Rottenburger-Gerichts, Gült 4 fl.; aus dem Guett Spetzlsperg Rottenburger-Gerichts 3 ℔ Landshuter dl.; solle auch eine Wohnung zu diesem Beneficium gehörig seyn. Hoc Beneficium pariter nunc tenet Parochus s. Spiritus & duas missas hebdomadales celebrat; si autem incidit dies festivus, legit unam missam hebdomadalem.

6. *Altare s. Wolfgangi Episcopi.* — Ad hoc altare pariter fundatum est Beneficium, de cujus tamen fundatore & fundatione in actis ecclesiasticis nihil constat; bene vero ex scripta in-

*) II. 495. **) II. 496.

***) In der Originalhandschrift des Verfassers steht Geislbrechting. D.

formatione antiqua magistratus Landishutani habetur, daß das Einkommen außer des Kuchendiensts 37 fl. 6 β. 4 dl. und 8 Schaff Getraids treffe. Hodie hoc Beneficium*) vix 16 florenos importat & nihilominus Parochus duas celebrat missas hebdomadales. Cæteroquin ad hoc Beneficium reperiuntur assignata sequentia bona: Prædium in Hamferstorf bey Dorfen; Gänsersperg, Rottenburger-Gerichts; Gülten aus einem Guett zu Denkhoffen, aus den Gschwaider Hueben; zu Nideraich aus der Schlinder Sölden, Dinglfinger-Gerichts; aus zweyen Güetteren zu Püchl, Neuen-Fraunhofer-Herrschaft; aus einem Haus zu Landshuet und aus zweyen Güettern, so Jakob Mühlhauer ingehabt. Sed multi ex his censibus non amplius redduntur.

7. *Altare s. Joannis Baptistæ.* — Ad hanc aram quoque fundata fuit missa seu Beneficium ab incerto fundatore, et cujus etiam fundatio non constat ex actis ecclesiasticis. Habetur tamen ex sæpecitata informatione magistratus Landishutani, jus præsentandi, olim Wilhelmo Taschner Seniori familiæ competens, ab eodem cum consensu Mauritii Episcopi Frisingensis ao. 1561 administratoribus sex vitricis hospitalis s. Spiritus cessum fuisse, ex post autem propter tenues Parochi hospitalis redditus, ait dicta informatio**), habe man von des Spitalswegen anstatt des Einkommens von diesen zweyen Beneficien (nempe de hoc Beneficio s. Joannis Bapt. & s. Erasmi, de quo mox infra) dem Pfarrer und Caplan die Herren-Pfrüendt bewilliget, entgegen das Einkommen dem Spital zu gueten angewendet, und alle Jahr unter zweyen sonderbaren Rubricen in denen Spitall-Rechnungen verraitet. Item ex eadem informatione constat, ad hanc missam s. Joan. Bapt. præter servitium culinarium pertinere beständige Pfenning-Gilt 15 fl. 3 β 10 dl. 1 hl., Korn 5 Schaff, Haabern 5 Schaff. Hodie ratione hujus Beneficii ab aliquo sacerdote constituto celebrantur duæ missæ hebdomadales, qui a vitricis hospitalis recipiet suum stipendium.

8. *Altare s. Erasmi mart.* — Insuper ad hoc altare fundatum fuit Beneficium seu missa, ad quam jus patronatus ao. 1561 cessum fuit vitricis hujus hospitalis, et successive proventus ejusdem applicati fuerunt pro sustentatione Parochi & Capellani, uti habetur ex supra allegata informatione, de qua dictum est ad altare s. Joan. Bapt. Proventus hujus missæ seu Beneficii consistebant in beständiger***) Penning-Gült 7 fl. 4 dl., an Getraidt 10 Schaff 1 Metzen. Hodie ratione hujus Beneficii ab aliquo constituto sacerdote celebratur missa hebdomadalis, qui pariter a vitricis hospitalis recipiet suum stipendium.

9. Pro ampliori notitia rerum sacrarum, uti olim erant in hac ecclesia hospitali, sequitur extractus ex antiqua matricula: *Item*

*) II. 497. **) II. 498. ***) II. 499.

*in eadem ecclesia sunt septem Beneficia fundata, videlicet 1. ad altare B. Virg. de præsentatione Consulatus etc. Valoris circiter 30 flor. — 2. Altare s. Sebastiani de præsentatione Nobilium de Braittenstein etc. Est Beneficium valde exiguum in redditibus, in quo Capellanus se non potest sustentare. Ideo solum certis missis per conductos Capellanos providetur. — 3. Altare s. Catharinæ de præsent. fraternitatis sacerdotum etc. Valoris 40 flor. — 4. Altare ss. Joan. Bapt. & Evang. de præsent. Castner etc. Valoris 30 flor. — 5. Altare s. Wolfgangi de præsent. Consulatus etc. Valoris 24 lib. den. — 6. Altare s. Erasmi de præsent. Allnpeken etc. Valoris 40 flor.**) — *7. Altare s. Elisab. in propria sua capella in domo hospitali de præsent. Consulatus etc. Valoris 24 lib. den.*

10. Divina in hac ecclesia hospitali præter beneficiales missas per hebdomadem ordinarie fiunt omnibus diebus dominicis & festivis. Dedicatio celebratur Dominica infra octavam Ascensionis. Baptisterium in hac parochiali ecclesia non habetur, bene vero asservatur aqua baptismalis cum sacris oleis. — Sacristia provisa est paramentis necessariis ac pulchris. — Cœmeterium adest cum sepulturis & ossuario. — Turris continet duas campanas benedictas. — Proventus hujus ecclesiæ qualescunque sint, administrantur a vitricis hospitalis privative, et ab iisdem ecclesiæ sarta tecta conservantur, ac ecclesia paramentis providetur.

Capella s. Elisabethæ in domo hospitali.

11. Capella in domo hospitali cum altari in**) honorem s. Elisabethæ viduæ & ss. Ursulæ & sociarum martyrum consecrata est. Dedicatio celebratur in festo s. Thomæ Apostoli, patrocinium primarium in festo s. Elisabethæ (die 19 Nov.), secundarium vero in festo s. Ursulæ. Item in eadem capella divina fiunt in die Nativitatis Domini & in festo s. Brigittæ, et has missas dicitur fundasse Dominus Joannes Christophorus Carl, Canonicus Collegiatæ ss. Martini & Castuli, ac soror ipsius Elisabetha.

Adest etiam in hoc hospitali alia separata *capella domestica* pro valetudinariis & infirmis non consecrata, sed solo altari portatili provisa.

*) II. 500. **) II. 501.

§. 140.

Parochia s. Martini in Geisenhausen.*).

1. Hæc Parochia juxta antiquam matriculam fuit de præsentatione Episcopi Augustani; nunc vero est de præsentatione venerabilis capituli ss. Martini et Castuli Landishuti. — Modernus Parochus est R. D. Franciscus Josephus Castner, ss. theol. et jur. utr. Doctor, hujus capituli ruralis Camerarius, ao. 1706 investitus. Dat pro primis fructibus 60 florenos.

2. Proventus parochiales recipiuntur ex manso parochiali, decimis et accidentiis stolæ. Per totam autem Parochiam venerabile capitulum Collegiatæ ss. Martini et Castuli Landishuti duas, Parochus autem tertiam decimarum partem percipit, excepto exiguo monte prope pagum Vils, in quo Domini Barones de Altenfraunhoven habent duas decimarum partes, Parochus autem unam partem. Item Collegium societatis Jesu Landishuti percipit prope Hagenau in quibusdam agris integras decimas. Similiter prædictum venerabile capitulum habet omnes decimas in Eizlstorf, ubi sunt tria prædia**): nec non bey dem Langmayr zu Haunf=Perkhamb, bey dem Wallner in Wall, bey dem Falkhenberger auf dem Gangsteig, bey dem Adlmühler und Bauern zu Hechenberg; wargegen einem Pfarrer bey seinen dreyen Widumbs=Unterthanen und bey dem Poben in Hechenberg, wie auch in allen ewigen Pointhen, Gärten und Aengern durch die ganze Pfarr der Zechent allein gebühret. Es seynt auch drey andere Widumbs=Güetter zu der Pfarr gehörig, als nämlich das Augustin=Guett zu Stützen=Penckh, dann aines in Salkhstorf und aines in Rannerstorf. Item in veteri matricula fit mentio de aliquibus redditibus ex missis hebdomadalibus. — Parochus debet habere Cooperatorem, eique de victu, salario et habitatione providere. Proventus parochiales omnes creduntur ascendere ultra 1200 florenos. — Domus parochialis cum pertinentiis non patitur defectus. Parochus ad alia onera defacto non tenetur, nisi ut præstet ad episcopale seminarium 3 florenos et cathedraticum 17 kr. An Widumb=Steuer haben vorhin 3 ℔ 1 β 6 hl. zu dem Churfürstlichen Pfleggericht Geisenhausen bezahlt werden müeßen***): nachdeme aber der Pfarrer ao. 1678 sich dessen gewaigert, ist seithero keine Steuer mehr gegeben worden. Antiqua matricula mentionem facit Jäger=Gelt *Principi 2 fl.*

*) II. 503. — Vgl. §§. 385, 582 und 689 und die tabellarische Diöcesanbeschreibung (S. 176 — 178). D.

) II. 504. *) 505.

Communicantes hujus Parochiæ in novissima descriptione 1200 numerati sunt.

3. Ecclesia parochialis in Geisenhausen habet quinque alias ecclesias filiales, nempe s. Theobaldi in monte, Vils, Schalkstorf, Eitzlstorf, et prout antiqua matricula annotat, B^mæ^ Virginis in oppido Geisenhausen, quæ tamen hodie alia non est nisi ecclesia filialis in Feldtkirchen.

4. Ecclesia parochialis in Geisenhausen est veteris, sed insignis structuræ. Habet quatuor altaria sequentia:

Altare majus est dedicatum honoribus s. Martini Episcopi. In eodem asservatur Sanctissimum. Est privilegiatum hoc altare diebus Lunæ et per octavam fidelium defunctorum pro confraternitate animarum, quæ antiquitus hic introducta, et anno 1689 *) archiconfraternitati Aulæ veteris Monachii aggregata fuit et administratur a proprio magistratu. Das völlige Vermögen dieser Bruderschaft belauffet sich der Zeit gegen 6000 fl. — Colitur etiam hic particula s. Crucis. Ad idem altare ao. 1686 Michael Karg, Churfürstlicher Pflegamtsverweser zu Geisenhausen, et Eva ejus uxor, fundaverunt missam hebdomadalem die Lunæ a Parocho vel per alium sacerdotem substitutum celebrandam. Dos hujus missæ videbitur mox infra ad altare B^mæ^ Virginis.

Altare s. Annæ.

Altare s. Erasmi, mart.

Altare B^mæ^ Virginis Oettinganæ est in capella ecclesiæ annexa. — Ad hanc aram supradictus Michael Karg ejusque uxor Eva fundavit alteram missam, die Veneris a Parocho vel ejus substituto sacerdote celebrandam. Pro fundatione hujus et alterius missæ hebdomadalis, de qua supra, assignati sunt quatuor agri, quorum duo in dem Theobalds-Feldt, **) unus in dem Prunfeldt, et unus in dem Creutzfeldt prope Geisenhausen siti sunt. Item duo prata, unum die Gastl-Wis negst bey Ranpoltstorf, alterum die Aigner-Wisen zwischen des Hof-Hoffers Wisen und der Vils gelegen. De quorum et pratorum proventibus satisfit Parocho, ecclesiæ ejusque ministris.

Divina in hac ecclesia parochiali fiunt ordinarie diebus dominicis et festivis, exceptis iis, quibus divina peraguntur in ecclesia filiali Feldtkirchen. Dedicatio celebratur in Dominica post festum s. Bartholomæi, patrocinium vero in festo s. Martini. — Baptisterium adest cum sacris oleis, item cœmeterium cum ossuario et sepulturis. — Sacristia provisa est paramentis satis decoris. — Turris continet tres campanas benedictas. Proventus hujus ecclesiæ administrantur cumulative a Parocho et a magistratu civico in Gei-

) II. 506. *) II. 507.

senhausen. Das völlige Vermögen dieses Pfarrgotthauses möchte sich der Zeit gegen 2800 fl. belaufen.

*Ecclesia filialis s. Theobaldi prope Geisenhausen**).

5. Hæc ecclesia, nunc notabiliter ampliata, sita est in colle extra oppidum Geisenhausen auf dem Lewerberg. Habet tria altaria:

Altare majus est dedicatum honoribus s. Theobaldi seu Ubaldi Episc. Eugubinensis, cujus statua in hoc altari miraculosa est, et jam ultra 300 annos frequentibus processionibus culta et visitata.

In hac ecclesia fundatum est Beneficium; non constat tamen in actis ecclesiasticis de primo fundatore, bene vero adsunt litteræ, vigore quarum ex ultima dispositione Joannis Tanisel, Capellanus s. Theobaldi ad aram s. Achatii fundavit missam hebdomadalem, diebus Veneris celebrandam, et pro dote assignavit ain halb Tagwerkh Wismath gelegen in dem Wapach, sambt zweyen Aeckhern, deren ainer gelegen in dem Theobalds-Feldt, der andere in dem Paumgarthen bey Geisenhausen. Jure præsentandi ad Beneficium s. Theobaldi gaudet senatus**) civicus oppidi Geisenhausen; ex antiqua autem præsentatione de anno 1533 constat, dictum senatum et communitatem ibidem vi fundationis jus nominandi, Parochum autem jus præsentandi exercuisse. Redditus hujus Beneficii, qui hodie præter aliquos agros, prata et hortum potissimum ex censibus perpetuis colliguntur, ad 50 florenos vix ascendent. Beneficiatus celebrat missam hebdomadalem die ad libitum. — Modernus Beneficiatus est R. D. Franc. Jos. Castner, Parochus in Geisenhausen, anno 1706 investitus. Dat pro primis fructibus 7 florenos et ad episcopale seminarium 1 fl.

Altare s. Sebastiani mart.

Altare s. Barbaræ virg. mart.

Divina præter missam beneficialem in hac ecclesia fiunt in dedicatione, quæ celebratur ipsa Dominica ss. Trinitatis; item in festo patrocinii s. Theobaldi seu Ubaldi, et in festis s. Sebastiani et Barbaræ. — Cœmeterium proprium non adest, area vero***) ecclesiæ circumdata tempore pestis pro sepultura infectorum servisse dicitur. — Sacristia instructa est paramentis necessariis. — Turris ecclesiæ continet campanas duas benedictas. — Administratio proventuum hujus ecclesiæ pertinet cumulative ad Parochum loci et senatum civicum oppidi Geisenhausen. Das völlige Vermögen wirdet dieser Zeit gegen 4200 fl. ausmachen.

*) II. 508. **) II. 509.

***) II. 510. — Nach ecclesiae scheint das Wort muro zu fehlen. D.

Ecclesia filialis $B^{mæ}$ *Virginis in Feldtkirchen.*

6. Hæc ecclesia inter rurales est nobilioris formæ, et pulchris altaribus ornata, quæ sunt sequentia:

Altare majus est dedicatum honoribus $B^{mæ}$ Virginis. In eo asservatur Sanctissimum.

Altare s. Andreae Apost.

Altare s. Mariæ Magdalenæ. Ad hanc aram fundatum est Beneficium, de quo*) tamen instrumentum fundationis non reperitur in actis ecclesiasticis. Adest tamen copia confirmationis episcopalis de anno 1397, ex qua habetur, nobilem Longinum Riemhover hujus Beneficii esse fundatorem. Assignavit pro dote hujus Beneficii prædium in Riemhofen, den Cammerhof bey Geisenhausen. Item prædium in Helmstorf, cum duobus molendinis, et censum annuum in Holzhausen. Adest etiam domus beneficialis nunc bene reparata cum prato et agro. Item adest aliud majus pratum. Ex his bonis annui proventus ad 85 florenos æstimabantur. Voluit quidem fundator, ut Beneficiatus omnibus et singulis Dominicis et diebus festivis, nec non secunda et quarta feria ac Sabbato per hebdomadem celebret; sed hactenus nonnisi una missa hebdomadalis peracta fuit. Jus patronatus reservatum fuit hæredibus prædicti Longini, qui unacum consensu Parochi idoneum Capellanum præsentent. Cum vero nobilis D. Albertus Sigismundus de Riemhoven, ultimus familiæ, disposuisset, ut redditus hujus Beneficii ad 250 florenos augeantur, et imposterum quatuor missæ hebdomadales peragantur**) et Beneficiatus proprius, qui non sit simul Parochus in Geisenhausen, præsentetur: econtra super hac ipsa dispositione inter Joannem Ferdinandum Baronem Wager in Vilshaimb uxorio nomine et modernum Parochum in Geisenhausen tanquam Beneficiatum diuturna controversia exorta fuisset, tandem inter partes ao. 1737 inita fuit amicabilis compositio, vi cujus idem Baro Wager seu potius hæredes Riemhoviani superdictis 85 florenis, alios 115 florenos annuatim superaddere, et ecclesiæ insuper ejusque ministris satisfacere; econtra vero Parochus in Geisenhausen proprium sacerdotem, qui quatuor missas hebdomadales peragat, penes se retinere et sustentare teneatur; si vero hæredibus Riemhovianis successu temporis placeat, proprium Beneficiatum fundare, sicut intendebat supradictus Albertus Sigismundus, ut tunc teneantur, redditus beneficiales augere ad 250 florenos. Hæc amicabilis transactio authoritate ordinaria fuit ratificata. Jus patronatus post obitum rememorati Alberti Sigismundi de Riemhoven nunc devolvitur auf dessen einbändige Schwester***) und Universal-Erbin, Maria Isabella Amo-

*) II. 511. **) II. 512. ***) II. 513.

nin, gebohrne Stöckhlin von Hartenberg, nach deren Ableiben aber auf dero Tochter und künftige Universal-Erbin, Maria Anna Francisca, gebohrne Amonin von Au auf Ellenbach, quæ defacto uxor est dicti Baronis Wager. Modernus Beneficiatus est R. D. Franciscus Jos. Castner, Parochus in Geisenhausen, anno 1709 investitus. Dat pro primis fructibus 6 florenos, ad seminarium episcopale 1 fl.

Altare s. Petri Apostoli.

Divina in hac ecclesia peraguntur omni tertia Dominica et in omnibus festivitatibus B^mæ^ Virginis. Item in festis ss. Viti, Petri et Pauli, Mariæ Magdalenæ, Andreæ Apost. et Catharinæ. Item in feria III Pentecostes. Dedicatio celebratur Dominica post festum s. Udalrici. Cœmeterium adest cum sepulturis et ossuario, et in hac ecclesia præprimis quiescunt illustrissimi Domini de Fraunhoven et Riembhoven. Sacristia provisa est*) paramentis decoris, ubi etiam asservatur oleum infirmorum. — Turris continet tres campanas benedictas. Proventus hujus ecclesiæ subsunt cumulativæ curæ Parochi loci et Dominorum in Alten-Fraunhoven, qui tamen extractus ratiociniorum non exhibent.

Ecclesia filialis ss. Georgii et Ægidii in Vils.

7. Ista ecclesia, nunc reparata et notabiliter ampliata, habet unum altare in honorem ss. Georgii et Aegidii consecratum. In hac ara exposita est parva B^mæ^ Virginis imago, coram qua puella quædam rusticana, excellentis pietatis vitam agens et ante 36 circiter annos defuncta, per duas et subinde tres horas continuas intense orare visa est. — Divina in hac ecclesia fiunt in dedicatione, quæ incidit in Dominicam post octavam Corporis Christi, et in festo s. Georgii mart. et s. Aegidii.**) — Area circa hanc ecclesiam muro circumdata non tamen habet indicium alicujus sepulturæ. — Sacristia non adest, sed ecclesia paramentis ex parochiali providetur, cui anno 1663 fuit incorporata, et eidem pro exigentia succurrere solet. — Turris continet campanas duas benedictas. — Proventus hujus ecclesiae sunt sub cumulativa cura Parochi loci et senatus civici in Geisenhausen. Das völlige Vermögen dises Gotteshauses mag sich dermahlen gegen 3400 fl. erstreckhen.

Ecclesia filialis s. Castuli mart. in Eitzelstorff.

8. Hæc ecclesia ante aliquot annos fuit noviter ædificata. Habet unum altare, honoribus s. Castuli mart. consecratum. Divina peraguntur hic in dedicatione, quæ incidit in Dominicam infra octavam assumpt. B. M. V. et in festo s. Castuli mart. Item feria sexta post ascensionem Domini ista***) ecclesia visitatur processione et in

*) II. 514. **) II. 515. ***) II. 516.

ea celebratur missa. Area circa ecclesiam, nunc asseribus clausa, non habet signum alicujus sepulturæ. — Sacristia pariter non adest, sed paramenta huc deportantur ex ecclesia parochiali. — Turris continet duas campanas benedictas. Proventus hujus ecclesiæ cumulative curat Parochus loci et electoralis Præfectus in Geisenhausen. Das völlige Vermögen dieses Gotteshauses mag der Zeit gegen 900 fl. betreffen.

Ecclesia filialis s. Michaelis et Nicolai Episc. in Salkhstorff.

9. Hæc ecclesia notabiliter ampliata et renovata nunc unum tantum habet altare, honoribus ss. Michaelis et Nicolai Episcopi dedicatum. Divina hic fiunt in festo s. Michaelis, quo die etiam celebratur dedicatio, et in festo s. Nicolai Episcopi et feria IV rogationum hæc ecclesia a Parochianis visitatur processione.*) Cœmeterium non adest nec sacristia, sed hæc ecclesia providetur paramentis ex parochiali. — Turris continet campanas duas benedictas. — Proventuum administratio est penes Parochum loci et Præfectum electoralem in Geisenhausen. Das völlige Vermögen dieses Gotteshauses mechte sich gegen 2800 fl. erstreckhen.

§. 141.

Parochia s. Nicolai Episc. in Alten-Fraunhofen**).

1. Hæc Parochia juxta veterem matriculam fuit de libera collatione Episcopi Frisingensis; nunc vero est de præsentatione illustrissimorum Dominorum Baronum de Altenfraunhofen, et quidem, uti ex libro investiturarum colligitur, Senioris familiæ de Altenfraunhofen. Modernus Parochus est R. D. Joannes Sebastianus Soleder, jur. utr. Lic., hujus capituli ruralis Testis synodalis, anno 1718 investitus. Dat pro primis fructibus 60 florenos.

2. Proventus parochiales desumuntur ex manso parochiali, decimis et accidentiis stolæ, qui conjunctim creduntur ascendere ad 1200 florenos. — Antiqua matricula facit etiam mentionem de aliquibus proventibus ex missis hebdomadalibus. Parochus tenetur habere duos Cooperatores, illisque de victu et habitatione provi-

*) II. 517.

**) II. 519. — Vgl. §§. 380. 579. 689 und die tabellarische Diöcesanbeschreibung, S. 171 — 173. D.

dere. Item solvit ad seminarium episcopale 5 florenos et cathedraticum 17 kr. In hac Parochia adsunt 19 condecimatores sequentes: Die Herrschaft zu Alten- und die Herrschaft*) zu Neuen-Fraunhofen, das Collegiatstift zu Landshuet, das Kloster Heil. Creuz allda, die Herrschaften zu Vilshaimb, Achdorf, Käpfing, Kalling, Pürkha, Gankhofen, Wurmbsham, Huebenstain, Hofrichter in Seeligenthall bey Landshuet, Herr von Haslbach, Herr Stockhmayr, Hof-Castner zu Landshut; Gottshaus Gottsdorf, Ostner zu Neuzkhamb, Prandstetter, Perzl zu Mandlkhamb. Juxta acta visitalia de anno 1706. Parochus recipit tertiam decimarum partem; in Ankhamb autem et Hœldenberg integras, in Wœrnstorf vero medietatem decimarum. Item ex introducta consuetudine Parochus Domino in Alten-Fraunhofen solvit 2 Schaff Habern, ain Schaff Gersten, Widumbs-Steuer 1 fl. 27 kr. 2 dl. Antiqua matricula etiam dicit: *Item Nobilibus de Fraunhoven* Jägergelt Nachtzell *æstimat ad 3 flor.* Item werden am Antlas in dem Pfarrhof alle Meßner und Himmeltrager, auch die Ober- und Unter-Beambte, wie auch die Herrschaft, wann es dero beliebig, ausgespeiset, welches aber der Pfarrer vor einen guten Willen, und vor keine Schuldigkeit haltet. Item, juxta**) acta visitalia prædicta, Parochus Domino Baroni in Alten-Fraunhofen teneretur canem venaticum alere. Communicantes hujus Parochiæ novissime 1219 numerati sunt.

3. Ecclesa parochialis in Altenfraunhofen numerat quinque filiales ecclesias, nempe in Wernstorf, Gänckhofen, Gottsdorf, Achdorf, Goldern, et duas capellas in Ankhamb et Heldenberg. Achdorf autem et Goldern habent suum proprium Vicarium, uti infra dicetur.

4. Ecclesia parochialis in Altenfraunhofen, noviter et inter rurales ecclesias magnifice exstructa, habet sex altaria:

Altare majus est dedicatum honoribus s. Nicolai Episcopi. In eo asservatur Sanctissimum.

Altare Bmæ Mariæ Virg. de consolatione. Hoc altare singulis diebus Lunæ privilegiatum est pro defunctis ex *confraternitate s. Monicæ*, quæ hic ad petitionem Francisci Desiderii Baronis de Fraunhofen ao. 1681 authoritate***) ordinaria fuit instituta. Colitur etiam hic imago Bmæ Virginis de consolatione, plurimis beneficiis clara, ad quam maximus per annum fit populi concursus. Item hæc ara aliud habet privilegium diebus Sabbati pro omnibus fidelibus defunctis. Confraternitas prædicta administratur a Parocho et Domino in Altenfraunhofen.

Altaria s. Sebastiani mart., s. Annae, s. Nicolai Tolentini et s. Joann. Nepom. mart.

Item in ossuario seu *capella mortuali* noviter erecta adest al-

*) II. 520. **) II. 521. ***) II. 522.

tare in memoriam Resurrectionis Dominicæ exstructum, sed nondum consecratum; celebratur tamen super ara mobili. In ipsa autem ecclesia sunt sepulturæ Dominorum in Fraunhofen. — Divina hic fiunt omnibus diebus dominicis et festivis. Dedicatio celebratur Dominica ante festum s. Michaelis, patrocinium*) vero in festo s. Nicolai Episcopi. Item celebrat Parochus duas missas hebdomadales, quæ dicuntur beneficiales esse, de quarum tamen fundatione et redditibus ex actis ecclesiasticis nihil certi constat. — Baptisterium cum sacris oleis hic habetur. — Cœmeterium adest cum ossuario et sepulturis. — Sacristia instructa est multis et elegantibus paramentis. — Turris continet quatuor campanas benedictas. — Proventus hujus ecclesiæ parochialis sunt sub cumulativa cura Parochi et Domini in Altenfraunhofen. Das völlige Vermögen dieses Pfarrgotteshauses möchte sich der Zeit gegen 1500 fl. erstreckhen, hat aber wegen des neuen Baus weit mehrers abzuzahlen.

Ecclesia filialis B^mæ^ Virginis in Gottsdorf.

5. Ista ecclesia inter rurales melioris est structuræ, ad quam novissime capella mortualis seu majus ossuarium fuit ædificatum. Altaria adsunt tria:**)

Altare majus est dedicatum honoribus B^mæ^ Virginis dolorosæ. — *Altare s. Catharinæ virg. mart.* — *Altare s. Barbaræ virg. mart.*

Divina fiunt in hac ecclesia in diebus dominicis, alternando tamen cum ecclesia filiali in Gänckhofen. Item in festis B^mæ^ Virginis, in festo Epiphaniæ, inventionis s. Crucis, feria II Paschatis et Pentecostes, in feria III. rogationum, et in festo Innocentium martyrum. Dedicatio celebratur Dominica VI. post Pascha. — Cœmeterium adest cum ossuario et sepulturis. — Sacristia habet paramenta requisita. — Turris continet campanas benedictas duas. — Proventus hujus ecclesiae cumulative administrantur a Parocho loci et Domino hoffmarchiali in Gänckhofen, qui defacto est Baro de Edlmair. Das völlige Vermögen dieses Gotteshauses möchte sich der Zeit gegen 800 fl. belauffen.***)

Ecclesia filialis s. Udalrici in Gænckhofen.

6. Hæc ecclesia pariter inter rurales est melioris structuræ. Habet tria altaria:

Altare majus est dedicatum honoribus s. Udalrici Episcopi.

Altare s. Sebastiani mart. Hic colitur satis magna particula de ossibus s. Sebastiani mart.

Altare s. Erasmi mart.

*) II. 523. **) II. 524. ***) II. 525.

Divina fiunt in hac ecclesia diebus dominicis alternative cum ecclesia in Gottsdorf. Item in festis Domini et B^{mae} Virginis ac Apostolorum. Item in festo omnium Sanctorum. Dedicatio celebratur in Dominica ante festum s. Laurentii martyris, patrocinium vero in festo s. Udalrici. — Cœmeterium adest cum ossuario et sepulturis. — Sacristia instructa est paramentis competentibus. — Turris habet campanas duas benedictas.*) — Proventus hujus ecclesiæ sunt sub cumulativa cura Parochi loci et Domini hoffmarchialis in Gänckhofen, qui defacto est Baro de Edlmair. Das völlige Vermögen dieses Gotteshauses mag sich der Zeit gegen 1200 fl. belauffen.

Ecclesia filialis s. Stephani in Wörnstorf.

7. Ista ecclesia noviter et bene reparata est. Habet duo altaria:

Altare majus est dedicatum honoribus s. Stephani martyris. — *Altare s. Sebastiani mart.*

Divina hic fiunt ordinarie singulis diebus dominicis et festivis. Excipiuntur tamen dies dedicationis et patrocinii ecclesiæ parochialis; item Dominica Palmarum, Coena Domini, festum Corporis Christi et Dominica infra octavam illius; item festum confraternitatis B. M. V. de consolatione seu s. Monicæ; item excipiuntur dies, quibus divina fiunt in Heldenberg**) et Ankhamb; et insuper exceptis diebus dedicationum in Gottsdorf et Ganckhofen. In hac etiam ecclesia habetur *confraternitas fidelium defunctorum*, quæ est sub cumulativa administratione Parochi et Domini in Altenfraunhofen. — Cœmeterium adest cum ossuario et sepulturis. — Sacristia habet paramenta competentia. — Turris continet campanas duas benedictas. — Proventus hujus ecclesiæ sunt sub cumulativa administratione Parochi loci et Domini in Altenfraunhofen. Das völlige Vermögen dieses Gotteshauses mag sich über 800 fl. bewerffen.

Sacellum filiale ss. Michaelis et Lantperti in Ankhamb.

8. Sacellum hoc ruinosum et pauperrimum est, situm in declivitate montis. Adest unum altare honoribus s. Michaelis Archangeli dedicatum.***) Divina fiunt in festo s. Michaelis, item feria III Paschatis et Pentecostes. In feria IV. rogationum hoc sacellum visitatur processione et fit missa solennis. — Cœmeterium proprium hic non habetur, etiamsi area ecclesiæ circumdata sit muro, nec adest sacristia, sed paramenta ex ecclesia Wörnstorf huc deportantur. — Turris continet campanas duas benedictas. — Proventus hujus sacelli, qualescunque sint, continentur sub administratione ecclesiæ filialis in Wörnstorf, a qua hoc sacellum conservatur.

*) II. 526. **) II. 527. ***) II. 528.

Sacellum filiale s. Jacobi Apostoli in Heldenberg.

9. Hoc sacellum pariter pauperculum est. Adest unum altare, honoribus s. Jacobi Apostoli majoris dedicatum. Divina hic fiunt in dedicatione, quæ incidit in Dominicam post nativitatem B. M. V., in festo patrocinii s. Jacobi Apostoli, item feria III. antecinerali, et feria II rogationum visitatur processione.*) — Cœmeterium proprium non adest, etiamsi area ecclesiæ clausa sit. Nulla hic habetur sacristia, sed paramenta sumuntur ex proxima filiali ecclesia. — Turris continet duas benedictas campanas. — Proventus hujus sacelli qualescunque continentur sub administratione ecclesiæ filialis in Wörnstorf, a qua hoc sacellum conservatur.

§. 142.

Vicariatus parochialis s. Margaritæ in Achdorf**).

1. Vicarius in Achdorf juxta antiquam matriculam vocatur Provisor seu Cooperator filialis ecclesiæ s. Margaritæ in Achdorf. Proinde hic Vicariatus pertinet ad Parochiam Altenfraunhofen, a qua juxta acta visitalia de ao. 1706 fuit dismembratus. Hinc Parochus in Altenfraunhofen præsentat Vicarium suum in Achdorf. — Modernus Vicarius est R. D. Joannes Scharl, ao. 1731 investitus. Dat pro primis fructibus 18 florenos.

2. Proventus Vicarii in Achdorf recipiuntur ex manso, decimis et accidentiis stolæ. Condecimatores adsunt duo, et quidem in Achdorf quoad duas partes condecimat collegium Soc. Jesu Landishuti et in Goldern condecimat pariter quoad duas partes Dominus Baro de Edlmair, adeoque Vicarius gaudet tertia decimarum parte et integri ejusdem proventus creduntur attingere 400 florenos. Habet etiam Vicarius***) secundum antiquam matriculam aliquod emolumentum ex missis hebdomadalibus. Domus Vicarii cum pertinentiis etiamnum est in honesto statu. Onera alia persolvenda Vicario non incumbunt, nisi ad episcopale seminarium 1 fl. et cathedraticum

*) II. 529.

**) II. 531. — Vgl. §. 380. 576. 689, die tabellarische Diöcesanbeschreibung (S. 171), Al. Staudenraus Beschreibung der Stadt Landshut (S. 217) und das Landshuter-Wochenblatt (Jahrg. 1834. Stück 16 u. 20). D.

***) II. 532.

17 kr. Communicantes hujus Vicariatus novissime nongenti sexaginta sex numerati sunt.

3. Ecclesia in Achdorf habet defacto alias duas ecclesias filiales, nempe in Goldern et ad s. Lazarum prope portam urbis Landishutanæ.

4. Ecclesia in Achdorf in colle sita est firmæ et bonæ structuræ. Habet tria altaria:

Altare majus est dedicatum honoribus s. Margaritæ virg. mart. In eo asservatur Sanctissimum. — *Altaria B^mæ Virginis et s. Urbani Pontif. mart.*

Divina juxta acta visitalia de annis 1706 et 1710 in hac ecclesia fiunt omnibus diebus *) festivis et Dominicis duabus; tertia vero Dominica in filiali ecclesia in Goldern et quarta in ecclesia ad s. Lazarum. Dedicatio celebratur Dominica in albis; patrocinium vero in festo s. Margaritæ virg. mart. In actis ecclesiasticis reperitur copia alicujus laudi seu arbitramenti de anno 1469, vi cujus præter alias functiones plures etiam missæ hebdomadales essent peragendæ. Novissime ao. 1725 missa hebdomadalis, quam Joannes Grand civis Landishutanus cum uxore et duabus sororibus suis ao. 1436 fundavit, et hunc in finem ecclesiæ prædiolum in Giggelberg assignavit, propter tenuitatem redditiuum ad quatuor missas angariales authoritate ordinaria reducta fuit. — Baptisterium hic adest cum sacris oleis. — Cœmeterium habet ossuarium et sepulturas. — Sacristia instructa est paramentis necessariis. — Turris continet duas campanas benedictas. — Proventus hujus ecclesiæ sunt sub cumulativa administratione Vicarii et Domini hoffmarchialis in Achdorf, qui nunc est Dominus **) Haagen, Consul Landishutanus. Das völlige Vermögen dieses Gotteshauses mecht der Zeit gegen 2000 fl. sich belauffen.

Ecclesia filialis s. Dionysii mart. in Goldern.

5. Ista ecclesia antiquae et ruinosæ est structuræ. Habet tria altaria:

Altare majus est dedicatum honoribus s. Dionysii martyris. In eodem asservatur Sanctissimum, sed solum tempore maturescentium segetum. Reliqua duo altaria nondum sunt consecrata, nec adhuc apta ad sacrificium missæ. Divina hic fiunt semper quarta Dominica et secundum acta visitalia de anno 1706 hic quoque fiunt singulis angariis duæ missæ. Dedicatio celebratur Dominica post festum s. Dionysii, patrocinium vero in ipsius die festo ***). — Cœmeterium adest cum sepulturis. — Sacristia habet paramenta neces-

*) II. 533. **) II. 534. ***) II. 535.

saria. — Turris continet campanas benedictas duas. — Proventus hujus ecclesiae cumulative administrantur a Parocho loci et electorali Præfecto in Erding. Das völlige Vermögen dieses Gotteshauses mechte sich gegen 600 fl. erstreken.

Ecclesia filialis ad s. Lazarum.

6. Ista ecclesia sita prope portam urbis Landishutanæ (dem Judenthor) cum adjacente leprosorio antehac filialis erat ecclesiæ parochialis ss. Martini et Castuli; ante 40 circiter annos Vicariatui Achdorfensi incorporata fuit. Est capella bonæ structuræ. Habet duo altaria: Altare majus, dedicatum honoribus s. Lazari, et altare Bmæ Virginis.

Divina hic ordinarie fiunt semper quarta*) Dominica. Dedicatio celebratur Dominica prima Octobris, et juxta acta visitalia de ao. 1706 Vicarius die Veneris hic celebrat missam hebdomadalem, pro qua recipit 38 florenos. — Cœmeterium hic non adest. — Sacristia habet paramenta bona, etiam pretiosa. — Turris continet duas benedictas campanas. — Proventus hujus ecclesiæ et leprosorii administrant Deputati a senatu civico Landishutano, qui non exhibet extractus ratiociniorum.

§. 143.

Parochia s. Joann. Bapt. in Eching**).

1. Hæc Parochia incorporata est Ecclesiæ collegiatæ ss. Martini et Castuli Landishuti, a cujus capitulo Vicarius Episcopo præsentatur et perpetuatur ab eodem. Modernus Vicarius parochialis est R. D. Georgius Christophorus Hoffer, jur. utr. Lic., ao. 1709 præsentatus et perpetuatus. Non dat primos fructus.

2. Proventus parochiales recipit supradicta Collegiata et Vicario parochiali assignat congruam, quæ nunc consistit in 300 florenis et accidentiis stolæ. Vicarius parochialis debet habere Coo-

*) II. 536.

**) II. 537. — Vgl. §§. 383. 575. 689, die tabellarische Diöcesan-Beschreibung (S. 174 — 176) und Aloys Staudenraus Beschreibung der Stadt Landshut (S. 218 u. 219). Eching ist jetzt eine organisirte Pfarrey mit einem Pfarrer und zwey Cooperatoren. Dem zweyten Cooperator ist nebst der Filiale Haunwang das ehedem von Moosburg aus versehene Vicariat Thall (sieh oben §. 101.) zur Pastorirung zugewiesen. D.

peratorem. Adsunt in hac Parochia plurimi condecimatores, nempe Ecclesia ss. Martini et Castuli Landishuti, ecclesia parochialis s. Judoci ibidem, Dominus hoffmarchialis et Beneficiatus in Cronwinkel, Dominus Baro Wager in Vilsshaim, Dominus hoffmarchialis in Perg, Dominus Paur in Haidenkhamb, Dominus*) in Tieffenbach, monasteria Neustift et Seeligenthall, hospitale in Landshut, Mayr in Perkhofen, der klaine Grasser in Golding, der Hueber auf dem Kalteneckh, der Wirth zu Haunwang. Antiqua matricula facit mentionem missarum hebdomadalium, de quibus Vicarius parochialis recipiat aliquos proventus. Eadem matricula indicat, *de hac Parochia solvi* Jägergelt *Principi 1 fl.* — Domus parochialis noviter est ædificata et conservatur a capitulo supradictæ Collegiatæ. Vicarius parochialis solvit ad episcopale seminarium 1 fl. et capitulum Collegiatæ Landishutanæ de hac Parochia 2 fl. Item Vicarius solvit cathedraticum 17 kr.

Communicantes hujus Parochiæ novissime 1200 numerati sunt.

3. Ecclesia parochialis in Eching habet sequentes septem filiales ecclesias, nempe in Cronwinkel præter capellam arcis ibidem, Tüeffenbach, Hauwang, Ast, Stainzell,*) Haidenkhamb et Perghoffen.

4. Ecclesia parochialis in Eching, noviter et eleganter ædificata, habet tria altaria:

Altare majus est dedicatum honoribus s. Joannis Baptistæ. In eo asservatur Sanctissimum.

Altare B^mæ Virginis.

Altare ss. Sebastiani et Nicolai Tolentini. — Ad hoc altare ao. 1711 authoritate ordinaria instituta fuit *confraternitas* ss. Sebastiani et Nicolai Tolentini, quæ administratur a proprio magistratu. Hæc cæteroquin ara primo die Lunæ cujuslibet mensis et per octavam fidelium defunctorum est privilegiata pro defunctis ex eadem confraternitate. Divina in hac ecclesia fiunt omnibus diebus dominicis et festivis. Dedicatio celebratur Dominica ante festum**) s. Bartholomæi, patrocinium vero in festo s. Joannis Baptistæ. Juxta acta visitalia de anno 1706 Vicarius parochialis tenetur etiam in ecclesia parochiali celebrare hebdomadale sacrum. Baptisterium adest cum sacris oleis. Item cœmeterium, quod tamen hoc tempore solis asseribus est circumdatum. — Sacristia habet paramenta decentia. — Turris continet campanas tres benedictas. — Proventus hujus ecclesiæ parochialis sunt sub administratione capituli Collegiatæ Landishutanæ, a quo extractus ratiociniorum hactenus non exhibentur.

*) II. 538. **) II. 539. ***) II. 540.

Ecclesia filialis s. Stephani in Cronwinkel.

5. Ista ecclesia est bonæ structuræ. Habet tria altaria:

Altare majus est dedicatum honoribus s. Stephani Protomartyris.*)

Altare s. Joannis Baptistæ.

Altare s. Joannis Evang.

Ao. 1447 Joann. de Preysing ad hanc ecclesiam fundavit Beneficium missæ quotidianæ, una die excepta, et ut Beneficiatus quotidie oret Placebo et vigilias defunctorum. Ordinavit ad eandem piam fundationem 20 ℔ dl. ewigs Gelts, Landshueter Wehrung ex prædiis et bonis sequentibus: aus einem Hof zu Sinsadt 2½ Schaff Korn, 2½ Schaff Haabern, 2 ℔ 6 β; aus dem Hof zu Kolbenhueb 6½ ℔ dl.; aus einer Schwaig in der Au 12 β; aus dem Brandhof zu Zwaykirchen 1 ℔ dl. Item 2 Tagwerk Wißmath bey Cronwinkel. Item Brennholz aus dem Lunghardt und an dem Werden. Item 3 Pifang Ruebkraut aus dem Hofgarthen zu Cronwinkel. Item ein Haus bey St. Stephan und zween Gärthen dabey. Item ain Ackher auf dem Feld gegen Eching. Item solle zu diesen obgemelten Einkommen noch gebracht werden 4 ℔ Gelt, wie der fundator versprochen, damit die Meß 29 dl.**) ewiges Gelt ertrage. Hodierni***) proventus hujus Beneficii propter augmentationem, de qua mox infra ad capellam arcis dicetur, æstimantur ascendere ad 200 florenos. Jus præsentandi sacerdotem reservavit fundator seines Namens negsten männlichen Erben, der dann der Zeit der ältiste ist. Beneficiatus defacto in hac ecclesia s. Stephani ordinarie celebrat quinque missas hebdomadales et sextam in arce, de qua mox infra. Modernus Beneficiatus est R. D. Franciscus Antonius Oberpaur, ao. 1718 investitus. Dat pro primis fructibus 5 florenos et ad episcopale seminarium 1 fl.†)

Divina in hac ecclesia præter missas beneficiales fiunt in dedicatione, quæ incidit in Dominicam ante festum s. Laurentii, et in festo s. Stephani ac feria II Paschatis et Pentecostes. Item supradicta fundatio Preysingana memorat, Parochum in Eching teneri ad missam singulis Sabbatis in hac ecclesia celebrandam. — Cœmeterium non adest. — Sacristia instructa est paramentis competentibus††). — Turris continet campanas duas benedictas. — Proventus hujus ecclesiæ sunt sub cura Parochi loci et Domini in Cronwinkel, sed extractus ratiociniorum non exhibentur.

*) II. 541.

**) In der Originalhandschrift des Verfassers der Matrikel steht 24 dl. D.

***) II. 542.

†) Der Beneficiat zu Kronwinkel ist jetzt auch verpflichtet, Schule zu halten. D.

††) II. 543.

Capella s. Antonii de Padua in arce Cronwinkel.

6. Hæc capella ab illustrissima Domina Maria Comitissa de Preysing in arcis turri fuit erecta, quæ postmodum ao. 1679 fuit consecrata. Habet unum altare in honorem s. Antonii de Padua consecratum. Anno 1680 Albertus Sigismundus Episcopus Frisingensis ad preces illustrissimi Domini Maximiliani Joannis Francisci Comitis ad Preysing dispensavit, daß ein jeder Beneficiatus s. Stephani in Cronwinkel gegen jährlicher versprochner Addition per 25 fl. in Gelt und 6 Eimer braunes Bier, welches zusammen 37 fl. betraget, in dieser Schloß-Capellen, wann kein Impedimentum obhanden, alle Erchtag ain Wochenmeeß*), die übrige 22 heilige Messen aber nach obgedachten Herrn Grafens und dessen Successorn Intention verrichten und lesen möge, ohne daß er diese 72 Messen bey seinem Beneficio s. Stephani zu ersetzen schuldig.

Divina in hac capella arcis præter missas beneficiales, de quibus mox dictum est, fiunt in dedicatione, quæ incidit in Dominicam primam Octobris, et in festo s. Antonii de Padua et in festo translationis ejusdem, ac in festo s. Josephi; quibus diebus sacerdoti celebranti datur stipendium ex dote hujus capellæ, a supradicto illustrissimo Domino Comite Maximiliano Joanne Francisco assignata. Cæteroquin hæc capella paramentis decoris provisa est.

Ecclesia filialis s. Udalrici in Tüeffenbach.

7. Hæc ecclesia inter rurales communis est structuræ. Habet tria altaria:**)

Altare majus est dedicatum honoribus s. Udalrici Episcopi. In eodem asservatur Sanctissimum.

Altaria s. Pauli conversi et s. Urbani.

Divina hic fiunt in dedicatione, quæ incidit in Dominicam post festum nativ. B. M. Virginis. Item in festo s. Udalrici. Item in feria II. Pentecostes ac in festo s. Stephani et Sebastiani. Item juxta acta visitalia de anno 1733 Vicarius parochialis hic celebrat missam hebdomadalem cum libera applicatione. Præterea Maria Elisabetha Planthin, Apothekerinn zu Ingolstadt, in ultima sua dispositione ordinavit, ut in diebus dominicis et festivis, quibus in hac ecclesia alias divina non fiunt, pro hominibus decrepitis et ab accessu parochialis ecclesiæ impeditis, celebretur missa. Hunc in finem assignavit summam capitalem 2000 florenorum, quam venerabile capitulum ss. Martini et Castuli ad suum thesaurum recepit et ad censum elocavit***) cum onere, ex hoc annuo censu satisfaciendi sacerdoti celebranti de stipendio unius floreni pro unaquaque missa, et eccle-

*) II. 544. **) II. 545. ***) II. 546.

sia pro ministris et paramentis. — Cœmeterium adest cum sepulturis et ossuario. — Sacristia habet paramenta necessaria, sed vilioris notæ. — Turris continet campanas duas benedictas. — Proventus hujus ecclesiæ curat venerabile capitulum Collegiatæ Landishutanæ, a quo tamen nulli extractus ratiociniorum hactenus sunt exhibiti.

Ecclesia filialis s. Catharinæ in Hauwang.

8. Hujus ecclesiæ fabrica pariter est vilioris notæ. Habet tria altaria:

Altare majus est dedicatum honoribus s. Catharinæ virg. mart. In eo asservatur Sanctissimum*).

Altare B^mæ^ Virginis et ss. Joachimi et Annæ.

Altare s. Marci Evang.

Divina in hac ecclesia ordinarie fiunt tertia Dominica, in festo dedicationis, quæ incidit in Dominicam post festum s. Udalrici, item in festo patrocinii s. Catharinæ et in festis s. Marci Evang. et Nicolai Episcopi. Item juxta acta visitalia peragitur etiam hic missa hebdomadalis cum libera applicatione. — Cœmeterium adest cum ossuario et sepulturis. — Sacristia, ubi asservatur oleum infirmorum, continet paramenta necessaria et vilia. — Turris habet campanas duas benedictas. — Circa administrationem proventuum hujus ecclesiæ eadem est ratio, uti supra in Tüeffenbach.

Ecclesia filialis s. Georgii mart. in Ast.

9. Ecclesiæ hujus structura communis etiam notæ est.**) In ea sunt tria altaria:

Altare majus est dedicatum honoribus s. Georgii mart. In eodem asservatur Sanctissimum.

Altare B^mæ^ Virginis sine labe conceptæ.

Altare s. Lamberti Episcopi.

Divina hic ordinarie fiunt duabus Dominicis et tertia in Hauwang. Item in septem festis B^mæ^ Virginis. Item in dedicatione, quæ incidit in Dominicam secundam post festum nativ. B^mæ^ Virginis. Item in festo patrocinii s. Georgii. Item juxta acta visitalia de ao. 1733 hic celebratur missa hebdomadalis cum libera applicatione. Cœmeterium hic habetur cum sepulturis et ossuario. — Sacristia, ubi etiam asservatur oleum infirmorum, habet paramenta vilioris notæ. — Turris continet campanas duas***) benedictas. — Proventuum hujus ecclesiæ administratio pariter est sub capitulo Col-

*) II. 547. **) II. 548. ***) II. 549.

legiatæ Landishutanæ, quod hactenus omisit exhibere rationum extractus.

In arce Astensi habetur *capella* non consecrata.

Ecclesia filialis s. Petri in Haidenkhaimb.

10. Ista ecclesia, in colle sita, exiguæ est structuræ. Habet altare unicum, divo Petro sacrum. Divina hic fiunt ordinarie in festis Apostolorum et in dedicatione, quæ celebratur in Dominica post festum s. Michaelis. — Cœmeterium non adest. — Sacristia provisa est paramentis exiguis. — Turris habet campanas duas benedictas. — Proventuum hujus ecclesiæ administratio est sub cumulativa cura Parochi loci et Domini hoffmarchialis in Ast. Extractus ratiociniorum non adsunt*).

Ecclesia filialis ss. Petri et Pauli in Perghoffen.

11. Ecclesia hæc modicæ structuræ unicum habet altare ss. Petro et Paulo Apostolis sacrum. Divina hic fiunt in dedicatione, quæ incidit in Dominicam post festum ascensionis Domini, et in festo ss. Petri et Pauli. — Cœmeterium et sepulturæ non adsunt, licet area circa ecclesiam sit clausa. — Sacristia habet paramenta modica. — Turris continet campanas duas benedictas. — Proventus ecclesiæ administrat venerabile capitulum Collegiatæ Landishutanæ, a quo rationum extractus hactenus non sunt exhibiti.

Capella filialis s. Andreæ Apostoli in Stainzell.

12. Hæc capella, sita prope domum alicujus rustici in quadrangula antiqua turri, habet altare unum, s. Andreæ Apostolo sacrum**). Divina hic fiunt in dedicatione, quæ incidit in Dominicam post festum s. Bartholomæi, et in festo s. Andreæ Apostoli et in vigilia Nativ. Domini. — Cœmeterium non adest, neque sacristia, licet adsint paramenta necessaria. — Campanæ benedictae hic habentur duæ. — Proventus hujus capellæ sunt sub cumulativa cura Parochi loci et Præfecti electoralis in Erding, de quibus tamen non extraduntur ratiociniorum extractus.

*) II. 550. — Vgl. Al. Staudenraus kleine Chronik von Haidenkam am Haun, abgedruckt in den bayer. Annalen (Jahrg. 1834. S. 408. 429. 430). D.

**) II. 551.

§. 144.

Parochia s. Petri in Græmelkhamb*).

1. Hanc Parochiam antiqua matricula inter eas memorat, quæ sunt de collatione Episcopi, prout etiam anno 1580 Ernestus Episcopus Frisingensis Serenissimi sui Fratris Wilhelmi utriusque Bavariæ Ducis præsentationem ad hanc Parochiam in mense Papali admittere recusavit. Ex novissimo tamen investiturarum libro habetur, eandem Parochiam nunc in alternibus mensibus esse de præsentatione Serenissimi Bavariæ Electoris. Modernus Parochus est R. D. Josephus Wilibaldus Hueber, ao. 1722 investitus. Dat pro primis fructibus 20 florenos.

2. Proventus parochiales desumuntur ex manso, decimis & accidentiis stolæ, et ultra 500 florenos parum ascendent. Ad mansum parochialem pertinet etiam ein Widengüetl zu Preisenberg, et juxta antiquam matriculam Parochus in fixis redditibus ex institutionibus habet circiter 18 *β*. Parochus tenetur solvere ad episcopale**) seminarium 1 fl. 30 kr. & cathedraticum 17 kr. Item juxta eandem matriculam tenetur ad Jägergelt Principi 5 *β*., quæ tamen præstatio hodie cessat. Condecimator adest Dominus Bernardus Laurentius de Clingensperg in Perg et Altendorf. — Domus parochialis ex ligno vilis est structuræ. — Communicantes hujus Parochiæ novissime 356 numerati sunt.

3. Ecclesia parochialis in Grämelkhamb habet tres ecclesias filiales, nempe in Ramelkam, Salzstorf & Preisenberg.

4. Ecclesiæ parochialis fabrica nunc inter rurales ecclesias est notæ melioris, nunc lucida & bene reparata. Habet tria altaria:

Altare majus est honoribus divi Petri Apostoli sacrum. In eo asservatur Sanctissimum.

*Altaria s. Josephi & s. Stephani****).*

Divina in hac ecclesia fiunt diebus Dominicis, alternando cum filiali Preisenberg, et in festis Apostolorum. Item in festis s. Stephani, Georgii, Josephi, feria II Paschatis & Pentecostes & in nocte Nativitatis Domini. Dedicatio celebratur Dominica post festum s. Michaelis. — Baptisterium adest cum sacris oleis. Item cœmeterium cum ossuario & sepulturis. — Sacristia habet paramenta necessaria. — Turris continet campanas duas benedictas. — Proventus

*) II. 553. — Vgl. 385. 580. 689 und die tabellarische Diöcesanbeschreibung, S. 178 u. 179. D.

) II. 554. *) II. 555.

hujus ecclesiæ sunt sub cumulativa cura Parochi & Domini hoffmarchialis in Perg, qui nunc est Dominus Bernardus Laurentius de Clingensperg. Das völlige Vermögen dises Pfarr-Gottshauses wirdet sich der Zeit über 300 fl. nit bezeigen.

Ecclesia filialis s. Viti in Ramelkhamb.

5. Est pauperrimum sacellum, non habens fenestras, sed tantum tria foramina in muro laterali aperta*), ita ut defacto vix sine irreverentia hic possint divina peragi. Altare adest unicum, honoribus s. Viti martyris dedicatum. — Divina fiunt hic in dedicatione, quæ incidit in Dominicam tertiam post festum s. Michaelis, item in festo patrocinii s. Viti martyris ac feria tertia Paschatis & Pentecostes & in festo ss. Innocentium martyrum. Non adest cœmeterium, nec sacristia, nec paramenta propria, sed ea ex ecclesia parochiali desumuntur. — Turris habet duas campanas benedictas. Proventus hujus ecclesiæ paucissimi inseruntur ratiociniis ecclesiæ parochialis.

Ecclesia filialis s. Ottiliæ in Salkstorff.

6. Ecclesia hæc quoad fabricam communis notæ, a beneficiis autem, quæ fideles a s. Ottilia impetrant, nobilior, ubi nempe multi in**) oculorum doloribus & defectibus auxilium experiuntur, et ao. 1698 puer cæcus lumen recepit. Adsunt duo altaria:

Altare majus, dedicatum honoribus s. Ottiliæ, Luciæ & Judoci, et *altare s. Ursulæ.*

Divina hic ordinarie fiunt in festo s. Ottiliæ, et in festo dedicationis, quæ incidit in Dominicam secundam post festum s. Michaelis. Item feria IV rogationum. Missæ autem votivæ fiunt hic ad s. Ottiliam per annum a multis sacerdotibus. — Non est cœmeterium benedictum, licet area ecclesiæ muro sit circumdata. — Sacristia habet paramenta necessaria. — Turris continet campanas duas benedictas. — Proventus hujus ecclesiæ cumulative administrantur a Parocho loci & Domino hoffmarchiali in Perg, qui defacto est supradictus Dominus de Clingensperg***). Das Vermögen dises Gotteshauses wirdet sich der Zeit über 100 fl. nit vill belauffen.

Ecclesia filialis $B^{mæ}$ Virginis in Preisenberg.

7. Ecclesia hæc, commodæ & bonæ structuræ, habet tria altaria:

Altare majus est honoribus $B^{mæ}$ Virginis sacrum. In eo tempore maturescentium frugum solet asservari Sanctissimum.

Altaria ss. Trinitatis & s. Annæ.

*) II. 556.

**) II. 557. — Vgl. Al. Staudenraus Beschreibung der Stadt Landshut, S. 210 u. 211. D.

***) II. 558.

Divina ordinarie hic fiunt in festis B^mæ^ Virginis, et in Dominicis alternative cum ecclesia pariochiali. Item in festis ss. Joannis Baptistæ, Joann. Evang., Sebastiani, Catharinæ. Item in festo Nativitatis Domini, Paschatis & Pentecostes. Dedicatio celebratur Dominica post festum s. Udalrici*). Cœmeterium adest cum ossuario & sepulturis. — Sacristia instructa est paramentis competentibus. — Turris continet duas campanas benedictas. — Proventus ecclesiæ administrantur a Parocho loci et Domino hoffmarchiæ Perg, qui defacto est supradictus Dominus de Clingensperg. Das völlige Vermögen dises Gottshauses mechte der Zeit gegen 1500 fl. austragen.

§. 145.

Parochia s. Joan. Bapt. in Hochen-Egglkhoffen**).

1. Antiqua matricula memorat, hanc Parochiam esse de collatione Episcopi, nempe libera; nunc autem vigore libri investiturarum constat, eandem Parochiam esse etiam de præsentatione Serenissimi Electoris Bavariæ in alternis mensibus. Modernus Parochus est R. D. Joannes Fridericus Klocker, ao. 1716 investitus. Dat pro primis fructibus 25 florenos.

2. Proventus parochiales desumuntur ex manso, decimis & accidentiis stolæ. Adest etiam ein Widumb-Güetl, die sogenannte Obermayr-Sölden zu Hochenegglkhoffen. Integri hujus Parochiæ proventus creduntur importare 600 florenos. Supradicta matricula in fixis redditibus ex institutione assignat circiter 5 fl., et ex missis hebdomadalibus & anniversariis fundatis circiter 6 fl. dl. Parochus tenebatur penes se habere Cooperatorem. Hoc tamen tempore expositus est***) Vicarius in Zwaykirchen, uti infra videbitur. Condecimatores hic sunt plures, nempe Collegiata s. Andreæ Frisingæ in aliquibus prædiis, Comites de Tœrring & Preysing, Barones de Seyboltstorf & Mændl de Huebenstain, hospitale s. Spiritus Landishuti, Beneficiati ss. Henrici & Catharinæ ibidem, item Reit-

*) II. 559.

**) II. 561. — Vgl. 386. 584. 689, die tabellarische Diöcesanbeschreibung (S. 180 und 181) und Al. Staudenraus Beschreibung der Stadt Landshut (S. 211 — 214). D.

***) II. 562.

hover (vulgo Heißlinger) hospes Landishuti, quibus diem decimationis solet præfigere Parochus. In veteri etiam matricula habentur hæc verba: *Item habet in Parochia & filiali Jenkoffen praedicta duo Beneficia fundata, de praesentatione Ducis, unum ad altare s. Leonardi, alterum ad altare s. Catharinae virginis*, de quibus infra ad ecclesiam in Jenkhoffen. Parochus ad alia onera nunc non tenetur, nisi quod ad seminarium episcopale solvat 4 fl. & cathedraticum 17 kr. Juxta veterem matriculam tenebatur etiam ad *Jägergelt Principi 1 tl. dl.* — Domus parochialis cum horreo et*) pertinentiis etiamnum honestæ sunt structuræ. — Communicantes hujus Parochiæ novissime 562 numerati sunt.

3. Parochialis ecclesia in Hocheneggklkhoffen habet alias quatuor filiales ecclesias, nempe in Jenkhoffen, Weichbüchel, Perndorf & Zwaykirchen, quæ ultima tamen nunc habet proprium Vicarium.

4. Ecclesia parochialis in Hocheneggklkhoffen inter rurales altioris & melioris structuræ est. Habet quatuor altaria sequentia:

Altare majus est erectum honoribus s. Joannis Baptistæ, sed non consecratum. In eo asservatur Sanctissimum. — *Altare Jesu, Mariae, Joseph.* — *Altare 14 Auxiliatorum.* — *Altare s. Mariae Magdalenae* in capella annexa**).

Divina hic fiunt ordinarie duabus Dominicis & tertia in Weichbüchel; item in festis solennioribus per annum. Dedicatio incidit in Dominicam post octavam nativitatis B. M. V. Patrocinium celebratur in festo s. Joannis Baptistæ. — Baptisterium adest cum sacris oleis; cœmeterium quoque cum sepulturis & ossuario instar sacelli erecto, in quo ara est, in qua tamen nunquam celebratur. — Sacristia provisa est paramentis competentibus. — Turris continet campanas benedictas duas. — Proventus hujus ecclesiæ parochialis exigui sunt sub cumulativa cura Parochi & Præfecti electoralis in Teyspach. Das Vermögen dises Pfarr-Gottshauses wirdet diser Zeit wegen vorgenommener Reparation und Schulden hinaus fast in nichten bestehen.

Ecclesia filialis Bmæ Virginis in Jenkhoffen.

5. Hæc ecclesia est antiquæ & majoris structuræ. Habet quinque altaria***):

Altare majus est dedicatum honoribus Bmæ Virginis, quæ hic benefica est, ejusque statua a vicinis Parochiis processione honoratur.

*) II. 563. **) II. 564. ***) II. 565.

Altare Bmæ Virginis Auxiliatricis. — Altare s. Leonardi. — Altare s. Antonii de Padua. — Altare s. Catharinæ virg. mart.

6. In hac ecclesia sunt duo fundata Beneficia, et quidem per Henricum Bavariæ Ducem. Unum hodie servatur in ara s. Leonardi, alterum vero in altari s. Catharinæ, prout nempe hodie ista altaria nuncupantur; in libris vero investiturarum Beneficia ista veniunt sub titulo Bmæ Virginis & trium Regum. Extat in actis ecclesiasticis copia fundationis, vi cujus ao. 1449 Henricus Dux Bavariæ fundavit in hac*) ecclesia in honorem Bmæ Virginis & ss. trium Regum Beneficium missæ quotidianæ. Ordinavit fundator ex prædio in Jenkofen 1 ℔. 4 β., von der Tafern daselbst 1 ℔. dl., den Hof zu Herzkirchen, dient 20 β., das Hueber-Güetl allda, dient 12 β., das Paumgarten-Lechen dient 4 β., Hasenthaller dient 4 β., Oppenöder 24 dl., Polster-Lechen 6 β., Schwarzhofer 80 dl., Amtmann dient jährlich 10 β., das Erdinger Aigen dient 5 β., das Guet zu Wollading dient 20 Mezen Korn, 1 Schaf Habern, 1 Mezen Waitzen und Gersten. Der Hof zu Grueb, gelegen zu Hannskirchen, gibt 4 ℔. dl., Rottmans Thalhaimb 10 β., der junge Steringer vom Hack 5 β. Jus præsentandi sacerdotem reservavit Serenissimus fundator suis hæredibus. Ex quibus litteris etiam colligitur, eundem Henricum Bavariæ Ducem etiam alterius Beneficii esse fundatorem & hujus ecclesiæ exstructorem. Instrumentum tamen fundationis alterius Beneficii non reperitur in actis ecclesiasticis. Domus beneficialis ex ligno fabrefacta servit pro necessaria habitatione Beneficiati**). Juxta acta visitalia de ao. 1706 respectu utriusque Beneficii celebrantur duæ missæ hebdomadales. Modernus Beneficiatus est R. D. Georgius Held, ao. 1723 investitus. Primi fructus de utroque Beneficio juxta libros investiturarum conficiunt 12 florenos. Beneficiatus dat ad seminarium episcopale 1 fl.

7. Divina præter missas beneficiales hic a Parocho fiunt in omnibus festis Bmæ Virginis, excepto festo purificationis. Item in festo s. Catharinæ; et in feria sexta post Ascensionem hæc ecclesia visitatur processione. Dedicatio celebratur in Dominica post festum assumptionis B. M. Virg. — Cœmeterium non servit pro sepulturis, licet area ecclesiæ circumdata sit muro. — Sacristia instructa est paramentis decentibus. — Turris continet campanas duas benedictas. — Proventus hujus ecclesiæ administrantur a Parocho loci & electorali quæstore Landishutano. Das völlige Vermögen dises Gottshauses mechte sich der Zeit gegen 2500 fl. erstrecken.

*Ecclesia filialis s. Benedicti in Weichbüchel****).*

8. Ecclesia ista antiqui & communis est operis. Adsunt duo altaria:

*) II. 566. **) II. 567. ***) II. 568.

Altare majus, dedicatum in honorem s. Benedicti, & *altare ss. Trinitatis.*

Confraternitas s. Sebastiani, an cum authoritate Ordinarii olim erecta fuerit, nescitur. — Divina in hac ecclesia fiunt semper Dominica tertia et in Dominica in albis, in festo s. Benedicti tanquam Patroni, Nicolai Episc. & Sebastiani. Dedicatio celebratur Dominica post festum s. Joannis Bapt. — Cœmeterium adest cum ossuario & sepulturis. — Sacristia habet paramenta necessaria. — Turris continet campanas duas benedictas. — Proventuum cura est cumulativa penes Parochum loci & Præfectum electoralem[*]) in Teyspach. Das völlige Vermögen dises Gottshauses mag der Zeit gegen 1500 fl. betragen.

Ecclesia filialis s. Laurentii in Perndorf.

9. Ista ecclesia inter rurales vilioris & exiguæ est fabricæ. Habet duo altaria:

Altare majus, dedicatum honoribus s. Laurentii martyris, & *altare s. Andreæ Apostoli.*

Divina hic fiunt in die dedicationis, quæ incidit in ipsum festum patrocinii s. Laurentii; item in feria quarta Paschatis & in festo s. Andreæ. Feria quarta rogationum hæc ecclesia visitatur processione. Sacristia non adest, nec cœmeterium. Paramenta adsunt exigua. — Turris habet campanas duas benedictas. — Proventus hujus ecclesiæ cumulative[**]) curant Parochus loci & Præfectus electoralis in Erding. Das völlige Vermögen dises Gottshauses mag der Zeit gegen 250 fl. ausmachen.

§. 146.

Vicariatus s. Michaelis in Zweykirchen[***]).

1. Anno 1696 authoritate ordinaria erectus est Vicariatus in Zweykirchen, cujus loci ecclesia alias erat filialis ecclesiæ matricis in Hocheneggelkoffen. Unde præsens Vicariatus est de præsentatione Parochi in Hocheneggelkoffen. — Modernus Vicarius est R.

*) II. 569. **) II. 570.

***) 571. — Vgl. §. 400 u. 689 und die tabellarische Diöcesanbeschreibung (S. 189). Im Jahre 1826 ist dem Pfarrer in Zweykirchen zur Verbesserung seines Einkommens das bis dorthin in Birka, der Pfarrey Steinkirchen (vgl. §. 201) bestandene Beneficium beygelegt worden. Seit d. J. 1837 hat Zweykirchen nebst den Rechten auch den Namen einer Pfarrey. D.

D. Petrus Bernardus Keiffel, ao. 1736 investitus. Dat pro primis fructibus 10 florenos.

2. Proventus hujus Vicarii desumuntur ex manso, decimis & accidentiis stolæ. Condecimatores adsunt tres, nempe Collegiata ss. Martini & Castuli Landishuti, Comes de Hörwarth in Wündten & Dominus de Paur in Äst & Haidenkhamb, ita ut Vicario remaneat tertia pars decimarum, et integri ipsius proventus ultra 400 florenos parum credantur ascendere. Onera alia non sustinet Vicarius, nisi quod ad episcopale seminarium solvat unum florenum & pro cathedratico 17 kr.*). Domus parochialis ex ligno cum horreo est honestæ structuræ.

Communicantes hujus Vicariatus numerati sunt novissime trecenti.

3. Ecclesia in Zweykirchen inter rurales est melioris notæ. Habet tria altaria:

Altare majus est dedicatum honoribus s. Michaelis Archangeli. In eodem asservatur Sanctissimum & colitur statua B^mæ^ Virginis multis olim beneficiis clara, quæ etiamnum a Parochianis Vilsheimensibus & Hocheneggłkoviensibus annua processione honoratur.

Altaria s. Antonii de Padua & s. Leonardi.

Divina hic fiunt omnibus diebus dominicis & festivis. Dedicatio incidit in Dominicam post festum s. Jacobi Apostoli. Patrocinium autem celebratur in festo s. Michaelis Archangeli**). Baptisterium adest cum sacris oleis, cœmeterium quoque cum ossuario & sepulturis. — Sacristia habet paramenta competentia. — Turris continet tres campanas benedictas. Proventus hujus ecclesiæ curantur a Vicario loci & Præfecto electorali in Erding. Das völlige Vermögen dises Gotteshauses mechte sich anjetzo über 1000 fl. erstreckhen.

§. 147.

Parochia s. Valentini Episc. mart. in Holzhausen ***).

1. Hæc Parochia in alternis mensibus est de libera collatione

*) II. 572. **) II. 573.

***) II. 575. — Vgl. §§. 386. 584 689 und die tabellarische Diöcesanbeschreibung (S. 181 — 184). D.

Episcopi & de præsentatione Serenissimi Electoris Bavariæ. Modernus Parochus est illustris Dominus Joannes Antonius L. B. de Wolframsdorf, ao. 1737 investitus. Dat pro primis fructibus 50 florenos.

2. Proventus parochiales recipiuntur ex manso, decimis & stolæ accidentiis. Adest etiam ein Widumb-Guett zu Aitteredt. Integri proventus creduntur ascendere ad 1200 florenos, inter quos antiqua matricula in fixis redditibus ex institutione 9 ₶. dl. & ex missis hebdomadalibus & anniversariis circiter 11 fl. assignat. Parochus debet habere duos Cooperatores, illisque de victu & salario providere. Condecimatores adsunt plures, nempe collegium Soc. Jesu Landishuti, Dominus in Harbach, xenodochium in Vilsbiburg*), Dominus in Cronwinkel, Dominus in Seyboltstorff, Beneficium ss. Henrici & Kunegundis Landishuti, Tauscher von Stockhhamb, Aemerling von Ankhamb, Röf von Pfaffenbach, Mördl von Enkhhofen, Beckh von Landshuet, Ostermann in Diemannskirchen, Schnaller (Schneller?) ibidem. Juxta acta visitalia de annis 1706 & 1714 proventus hujus Parochiæ consistunt in frumento & principaliter in tertia parte decimarum, et ubi decimæ sunt feudales, Parocho competit decimarum medietas; debet autem juxta eadem acta feudum aliquarum decimarum recipere a Dominis de Schleich. Domus parochialis nunc in meliorem statum fuit redacta. Onera Parocho annuatim incumbunt solvenda an die freye Reichs-Herrschaft Altenfraunhofen Herbst-Steuer 1 fl. 57 kr., Haaber-Gelt 3 fl. (Dieses Haabergelt wirdet aines seyn mit deme, was die alte Matricul anmerkhet mit folgenten Worten: Jägergelt Nobilibus de Fraunhoven 1 Schaff Haabern aut expensas per unam noctem, quas æstimat ad 3 flor.); zu dem Bursch-Amt eines Hochwürdigen**) Thumb-Capituls zu Augsburg jährlich 20 fl., ad episcopale seminarium 5 fl. & cathedraticum 17 kr. Communicantes hujus Parochiæ novissime 902 numerati sunt.

3. Ecclesia parochialis in Holzhausen habet alias octo filiales ecclesias, nempe Diemantskirchen, Frauenharbach, Tättendorf, Hanns-Perkheimb, Stephans-Perkheimb, Motting, Hörmannskirchen, Vilsöhl; item duas capellas,unam in cœmeterio parochiali (die Todten-Capellen), alteram auf der Schrannen.

4. Ecclesia parochialis, bene ornata & reparata, habet tria altaria:

Altare majus est dedicatum honoribus s. Valentini Episcopi mart. In eodem asservatur Sanctissimum & colitur statua s. Valentini mart., multis beneficiis clara.

*Altaria Bmæ Virginis & ss. Apostolorum****).

*) II. 576. **) II. 577. ***) II. 578.

Divina ordinarie fiunt in hac ecclesia omnibus diebus dominicis ac festivis. Dedicatio celebratur Dominica post festum s. Michaelis, patrocinium in festo s. Valentini Episcopi martyris. Cœmeterium adest cum sepulturis & ossuario. Sacristia provisa est paramentis pulchris & decentibus. Baptisterium etiam hic habetur cum sacris oleis. Turris habet tres benedictas campanas. Proventus hujus ecclesiæ administrantur cumulative a Parocho & Domino in Alten-Fraunhoffen, qui extractus ratiociniorum non exhibet. Vid. infra ad filialem ecclesiam Hörmannskirchen.

Capella Bmæ Virginis in cœmeterio.

5. Anno 1718 hæc capella sub titulo Bmæ Virginis auxiliatricis fuit reædificata cum uno altari, Bmæ Virginis honori dedicato. Eodem anno hic introducta fuit *confraternitas* B. M. V. sine labe conceptæ, quæ incorporata est confraternitati Wessofontanæ. Administratur a Parocho sine proprio magistratu*). Ipsum altare privilegiatum est diebus Sabbati pro defunctis ex eadem confraternitate. Dedicatio hujus capellæ celebratur Dominica in Albis.

Ecclesia filialis s. Margaritæ virg. mart. in Diemantskirchen.

6. Ecclesiæ hujus fabrica est inter rurales ecclesias communis notæ. Adsunt tria altaria:

Altare majus est dedicatum honoribus s. Margaritæ virg. mart. In eo asservatur Sanctissimum.

Altaria Bmæ Virginis & s. Petri Apostoli.

Divina hic ordinarie fiunt singulis diebus dominicis & festivis, exceptis illis diebus, quibus incidunt dedicationes & patrocinia in Hanns-Perkhaimb & Stephans-Perkhaimb. Dedicatio celebratur Dominica III. post Pentecosten, patrocinium in festo s. Margaritæ virg. mart. — Aqua baptismalis & sacra olea pariter asservantur. Cœmeterium adest cum ossuario**) & sepulturis. — Sacristia necessariis paramentis provisa est. — Turris continet campanas duas benedictas. — Proventus hujus ecclesiæ sunt sub cura Parochi loci & Præfecti electoralis in Vilsbiburg. Das völlige Vermögen dises Gotteshauses mechte sich der Zeit gegen 600 fl. belauffen.

Ecclesia filialis s. Stephani in Stephans-Perkhaimb.

7. Ista ecclesia structuræ est exiguæ sine cœmeterio. Habet unum altare in honorem s. Stephani protomart. dedicatum. Divina hic ordinarie fiunt in dedicatione, quæ incidit in Dominicam ante festum s. Matthæi, et in festo patrocinii s. Stephani. In choro hujus ecclesiæ ex cornu epistolæ est profundum foramen ad

*) II. 579. **) II. 580.

15 circiter pedes, quod deinde concavitatem & meatum subterraneum habet, ita ut vir inclinatus ad aliquot*) passus sub terra possit procedere. — Proventus hujus ecclesiæ sunt sub cura Parochi loci & electoralis Præfecti in Vilsbiburg. Das völlige Vermögen dieses Gottshauses würdet sich gegen 400 fl. belauffen.

Ecclesia filialis s. Joannis Bapt. in Hanns-Perkhaimb.

8. Fabrica hujus ecclesiæ pariter est modica & vilis. Adest unum altare in honorem s. Joannis Baptistæ dedicatum. Divina hic fiunt in dedicatione, quæ incidit Dominica post nativ. B. M. V. et in festis ss. Joannis Baptistæ & Evangelistæ. Landishutani & Geisenhusani hanc ecclesiam processione visitant, et primi quidem Dominica post festum ss. Joannis Baptistæ, alteri in festo ss. Joannis & Pauli. — Sacristia non adest, nec cœmeterium. — Paramenta hic habentur necessaria. — Turris continet campanas duas benedictas**). — Proventus hujus ecclesiæ curantur a Parocho loci & electorali Præfecto in Vilsbiburg. Das völlige Vermögen dieses Gottshauses mag sich der Zeit gegen 1300 fl. belauffen.

Ecclesia filialis s. Andreæ Apostoli in Hörmanns-Kirchen.

9. Ecclesia hæc nunc reparata habet unum altare, in honorem s. Andreæ Apostoli dedicatum. — Divina hic ordinarie fiunt in festis s. Andreæ Apostoli, item in feria III Paschatis & Pentecostes & ss. Innocentium martyrum. Dedicatio celebratur tertia Dominica post festum s. Michaelis. Cœmeterium nullum adest. — Sacristia adest quidem, sed paramenta portantur huc ex ecclesia parochiali. — Turris habet campanas duas benedictas. Proventus curantur a Parocho loci & Domino in Altenfraunhofen. Rationes particulares super hac ecclesia non fiunt***), sed commiscentur ratiociniis ecclesiæ parochialis. Non exhibentur extractus ratiociniorum. Das völlige Vermögen beeder Gotteshäuser solle vor der Reparation der Pfarrkirchen gegen 5000 fl. betragen haben.

Ecclesia filialis B^mæ Virginis in Frauen-Harbach.

10. Fabrica hujus ecclesiæ amœna est & inter rurales melioris notæ. Adsunt tria altaria:

Altare majus est dedicatum honoribus B^mæ Virginis, cujus statua gratiosa, antehac a multis devotis visitata, beneficiis celebris est, quæ nunc in ara s. Antonii posita colitur & annuis processionibus honoratur.

Altaria s. Michaelis & s. Antonii de Padua.

Divina hic fiunt Dominicis alternative cum ecclesia filiali in

*) II. 581. **) II. 582. ***) II. 583.

Tättendorf*); item in omnibus festis B^mæ^ Virginis. Dedicatio incidit in Dominicam II post festum s. Michaelis. Item vi decreti de 20 Julii 1733 celebrandæ hic sunt quatuor missæ sabbatinæ pro fundatoribus quibuscunque & stipendio 1 fl. 34 kr. — Cœmeterium hic habetur cum ossuario & sepulturis. — Sacristia habet paramenta competentia. — Turris continet campanas duas benedictas. — Proventus hujus ecclesiæ curantur a Parocho loci & Præfecto electorali in Geisenhausen. Das völlige Vermögen dieses Gottshauses mechte sich der Zeit auf 450 fl. erstreckhen.

Ecclesia filialis s. Viti in Motting.

11. Ecclesia hæc est vilissimæ structuræ sine sacristia & cœmeterio. Adest unum altare in honorem s. Viti martyris consecratum. Divina hic fiunt in dedicatione, quæ incidit in**) Dominicam post festum s. Laurentii, item in festo s. Viti martyris, ss. Innocentium martyrum & fer. III Paschatis & Pentecostes. Proventuum ratiocinia particularia non fiunt, sed hæc ecclesia ab ecclesia filiali Tættendorf conservatur, de qua mox infra.

Ecclesia filialis s. Martini Episcopi in Tättendorf.

12. Ecclesiæ fabrica inter rurales est communis notæ. Habet tria altaria:

Altare majus est dedicatum honoribus s. Martini Episcopi.

Altaria ss. 14 Auxiliatorum & s. Georgii mart.

Divina hic peraguntur ordinarie alternando cum ecclesia in Frauen-Harbach quoad Dominicas, festa autem Apostolorum hic celebrantur, prout etiam reliqua festa per***) annum, exceptis festivitatibus B^mæ^ Virginis & s. Josephi. Dedicatio incidit in Dominicam ante festum s. Laurentii. Patrocinium celebratur in festo s. Martini Episcopi. Cœmeterium adest cum ossuario & sepulturis. Sacristia provisa est paramentis bonis ac honestis, quæ solent deportari ad ecclesiam filialem Motting. — Turris continet campanas duas benedictas. — Proventuum hujus ecclesiæ administratio est penes Parochum loci & Præfectum electoralem in Vilsbiburg. Das völlige Vermögen dieses Gottshauses inclusive mit dem Gottshaus Motting wirdet der Zeit wenig über 200 fl. betreffen.

Ecclesia filialis s. Erasmi Episc. mart. in Vilsœhl.

13. Ista ecclesia, ad littus præterfluentis Vilsæ sita, exiguæ est structuræ. Habet tria altaria†):

Altare majus est dedicatum honoribus s. Erasmi Episcopi martyris. — *Altare B^mæ^ Virginis.* — *Altare s. Annæ & s. Joannis Nepomuceni.*

*) II. 584. **) II. 585. ***) II. 586. †) II. 587.

In actis ecclesiasticis extat copia fundationis de ao. 1457, vi cujus Ortlieb Holzhauser & Elisabetha ejus uxor in hac ecclesia fundaverunt missam hebdomadalem, cujus dotem Wilhelmus Reicker & Barbara ejus uxor auxerunt superadditis duobus prædiolis, ains gelegen in der Pürckhen bey Gannsdorff, genannt das Hierslechen; das andere gelegen zu Aich bey der Kirchen, genannt das Schuester-Güettl. Missa autem hebdomadalis celebranda est die Mercurii per Parochum vel Cooperatorem in Holzhausen. Hæc missa hebdomadalis juxta acta visitalia de annis 1706 & 1711 celebrari solet per Cooperatorem die ad libitum. — Præter prædictam missam*) in hac ecclesia divina fiunt in die dedicationis, quæ incidit in Dominicam post festum ss. Petri & Pauli, & in festo patrocinii s. Erasmi mart. — Cœmeterium non adest. — Sacristia provisa est paramentis exiguis. — Turris continet campanas duas benedictas. — Administratio proventuum hujus ecclesiæ pertinet ad Parochum loci & Dominum in Vilsöhl, qui defacto est Baro de Neuen-Fraunhofen, qui tamen extractus ratiociniorum non exhibet. Es solle sich jedoch dieses Gottshauses Vermögen gegen 100 fl.**) bewerffen.

Capella B^mæ Virginis auf der Schrannen.

14. Anno 1723 hæc capella, antehac lignea, ex lapidibus erecta est cum altari in honorem Matris dolorosæ, quæ hic multis claret beneficiis***). Ipsa capella necdum est consecrata, sed tantum benedicta, a devoto tamen populo copiose frequentatur.

§. 148.

Parochia s. Castuli mart. in Vilshaimb†).

1. Hæc Parochia est in alternis mensibus de libera collatione Episcopi Frisingensis & de præsentatione Serenissimi Electoris Bavariæ. Modernus Parochus est R. D. Sylvester Öggel, ss. theol. Lic., ao. 1730 investitus. Dat pro primis fructibus 40 florenos.

2. Proventus parochiales consistunt in manso, decimis & ac-

*) II. 588.

**) In der Originalhandschrift des Verfassers stehen 1000 fl. D.

***) II. 589.

†) II. 591. — Vgl. §§. 398. 578. 689 und die tabellarische Diöcesanbeschreibung (S. 186 — 188). D.

cidentiis stolæ. Juxta acta visitalia de ao. 1706 & 1710 Parochus per totam Parochiam gaudet tertia decimarum parte, integras vero decimas percipit in Gessendorf. Juxta acta etiam ecclesiastica ad hanc Parochiam pertinent alia quinque prædia (Widumb-Güetter), als zu Gundihausen, Eibach, Langen-Wils und zwey zu Kemotten. Item solle auch das sogenannte Quickher-Guett zu dieser Pfarr gehörig seyn*). Antiqua matricula in fixis redditibus ex institutionibus 11 florenos, et ex anniversariis & missis hebdomadalibus 7 florenos præter panes primitiales inter redditus parochiales assignat. Integri proventus parochiales creduntur hoc tempore ascendere ad 800 florenos. Condecimatores adsunt duo, nempe Dominus Baro Wager in Vilshaimb et Dominus Comes de Seinshaimb in Grienbach. Parochus debet habere Cooperatorem eique salarium & victum præstare, et tenetur ad onera der Widumb-Steuer 7 fl. 46 kr. 2 dl., ad episcopale seminarium 4 fl. ac cathedraticum 17 kr.; item juxta antiquam matriculam ad Jägergelt 1 fl., quæ tamen ultima præstatio hodie non amplius exigi solet. — Domus parochialis indigeret magna reparatione. Horreum melius est constitutum. — Communicantes hujus Parochiæ novissime 855 numerati sunt.

3. Ecclesia parochialis in Vilshaimb habet quinque ecclesias filiales, nempe in**) Gundihausen, Altenburg, Gessendorf, Kemotten, Münchsdorf; item sacellum s. Annæ in cœmeterio parochiali, præter alias arcium capellas, de quibus infra.

4. Ecclesiæ parochialis in Vilshaimb fabrica inter rurales est melioris notæ & bene ornata ac reparata. Habet tria altaria:

Altare majus, dedicatum honoribus s. Castuli mart. In eo asservatur Sanctissimum.

Altare s. Stephani protomart. — *Altare trium Regum.*

Ista duo altaria in ultima visitatione inventa sunt necdum consecrata.

5. Anno 1451 Udalricus Pusch de Vilshaimb in ara trium Regum fundavit Beneficium missæ quotidianæ. Pro fundo assignavit einen Hof zu Alhaimb, ein Hueb zu Krottenthall, beede Landgerichts Erding, ein Lechen zu Vilshaimb, eine Wisen, gelegen in der Rauchleuthen zu Vilshaimb***); aus einem Hof zu Lauffenau, Erdinger-Landgerichts, 6 ß. dl. Item Brennholz zu des Beneficiaten Nothdurft aus der Altenburg. Item adest domus beneficialis lignea cum horto. Integri redditus Beneficiati creduntur 100 florenos etiamnum transcendere. Jus patronatus reservavit fundator dem negsten Eltesten seinem Erben männlichen Stammens mit wissen der negsten Mit-Erben. Extincta familia Puschiana ao. 1642 inter Vitum Adamum Episcopum Frisin-

*) II. 592. **) II. 593. ***) II. 594.

gensem, et Georgium Christophorum Closenberger von und zu Vilshaimb ratione juris patronatus facta fuit transactio, daß die Ersetzung der Puschischen Meß mit einem tauglichen Priester zwischen denen Bischöfen zu Freysing, dann zwischen denen Closenbergerischen und ihren Nachkommen, auch allen Innhabern mann- und weiblichen Stammens, so das Guett Vilshaimb innhaben werden, hinfüran alternatim geschehen solle. Beneficiatus vigore reductionis de anno 1622, ad beneplacitum & revocationem Episcopi factæ, et ejusdem transactionis tenetur ad celebrandas tres missas hebdomadales*). Modernus Beneficiatus est R. D. Matthæus Mair, ao. 1699 investitus. Dat pro primis fructibus 8 florenos, ad seminarium episcopale simul etiam de Beneficio s. Annæ, quod possidet, 1 fl. 15 kr.

6. Divina in hac ecclesia parochiali fiunt singulis diebus dominicis & festivis, exceptis quibusdam festis B^mæ^ Virginis, et exceptis festis Apostolorum nec non dedicationibus & patrociniis ecclesiarum filialium. Dedicatio hujus ecclesiæ incidit in Dominicam ante nativ. B. M. V., patrocinium in festo s. Castuli. — Baptisterium hic adest cum sacris oleis, cœmeterium etiam cum ossuario ac sepulturis; et præsertim in ipsa ecclesia parochiali reperiuntur sepulturæ illustrium & nobilium familiarum Egker, Goder, Pusch, Closenberger & Wager. — Sacristia instructa est paramentis decentibus. — Turris continet campanas tres benedictas. — Administratio proventuum hujus ecclesiæ est penes Parochum & Dominum hoffmarchialem**) in Vilshaimb, qui de facto est D. Baro de Wager. Das völlige Vermögen dises Pfarr-Gottshauses mechte sich der Zeit gegen 500 fl. belauffen.

Capella s. Annæ in cœmeterio.

7. Capella hæc, in cœmeterio parochiali sita, decora est. Habet altare unum, honori divæ Annæ consecratum. Anno 1601 nobilis Domina Anna Puschin fundavit missam hebdomadalem, diebus Martis celebrandam. Pro stipendio hujus missæ assignavit 25 florenos, quos annuatim tenetur solvere possesor hoffmarchiæ Vilshaimb. Jus præsentandi ad hanc missam reservavit fundatrix sibi, ihren Erben und Nachkommen und Innhabern von Vilshaimb. Modernus Beneficiatus seu Capellanus est Matthæus Mair, ao. 1699 investitus. Dat pro primis fructibus tres florenos. — Divina præter missam hebdomadalem alias fiunt tam per Parochum, quam per***) Beneficiatum in dedicatione & festo s. Annæ, quæ duo festa hic coincidunt. Proventus hujus capellæ administrantur a Parocho loci & Domino hoffmarchiali ibidem. Das völlige Vermögen dieser Capellen mechte sich der Zeit gegen 500 fl. belauffen.

*) II. 595. **) II. 596. ***) II. 597.

Capella arcis Vilshaimb.

8. In hac arce capella est cum uno altari in honorem s. Crucis exstructo. Est locus valde decens pro sacrificio missæ, ubi etiam asservatur & colitur lipsanotheca præcipuis & primæ notæ reliquiis instructa. Dedicatio hujus capellæ incidit in diem 22 Junii, festum autem titulare celebratur in die inventionis s. Crucis per sacerdotem a possessore arcis constitutum.

Ecclesia filialis B^{mæ} Mariæ Virginis in Gundihausen.

9. Ecclesia hæc valde decora est; habet quinque altaria*):

Altare majus est dedicatum honoribus B. M. V., cujus statua beneficiis celebris hic colitur. In eodem altari asservatur Sanctissimum. — *Altare s. Antonii de Padua.* — *Altare s. Elisabethæ.* Ad hoc altare vi antiquæ matriculæ missa est *non confirmata, ad quam nobiles Puecher habent ad voluntatem suscipere Capellanum.* Hanc missam perpetuam, seu, uti nunc celebrantur, duas missas hebdomadales dicitur fundasse aliquis ex familia deren Leuthinger, qui probabiliter fuerunt Patricii Landishutani. Ex libro investiturarum de anno 1580 colligitur, Beneficiatum proprium ad hoc Beneficium fuisse præsentatum. Novissime anno 1731 authoritate ordinaria cessa fuerunt omnia bona, ad hoc Beneficium pertinentia, moderno possessori hoffmarchiæ Taufkirchen, illustrissimo Domino Francisco Adamo Lib. Baroni de Freiberg ejusque conjugi Mariæ Adelhaidi, natæ Baronissæ de Muggenthall, eorumque successoribus**) dictæ hoffmarchiæ possessoribus ea conditione, ut annuatim Parocho in Vilshaimb solvant 60 florenos pro stipendio duarum missarum hebdomadalium in hoc altari ad intentionem deren Leuthinger celebrandarum & applicandarum. Sunt autem bona cessa & ad dictum Beneficium pertinentia sequentia: der Clostermayr-Hof zu Langenfils, das Schwaiger-Güetl allda, eine Mühl zu Gundihausen, alle Landgerichts Erding, das Pilsguett in Neuenfraunhofner-Herrschaft, die jährliche Gilt des Hörls zu Gundihausen, das Beneficiatenhaus allda sammt zuegehörigen Grundstückern, ein Holz-Boden und ein Anger an der Vils.

Altare Jesu, Mariæ, Joseph. — *Altare ss. Joannis & Pauli martyrum.*

Divina præter missas prædictas fiunt ordinarie omnibus Dominicis & diebus festis, exceptis festis Apostolorum & dedicationibus & patrociniis ecclesiarum filialium. Dedicatio celebratur in Dominica post nativ. B. M. Virginis. — Cœmeterium adest cum ossuario ac***) sepulturis; et præprimis in hac ecclesia videntur monumenta familiarum Egker & Plank. — Sacristia provisa est decoris

*) II. 598. **) II. 599. ***) II. 600.

paramentis, in qua etiam asservatur oleum infirmorum. — Turris continet campanas tres benedictas. — Proventus hujus ecclesiæ curantur a Parocho loci & Domino hoffmarchiali in Vilshaimb. Das völlige Vermögen dises Gottshauses wirdet sich der Zeit gegen 2000 fl. erstreckhen.

Ecclesia s. Nicolai Episcopi in Altenburg.

10. Ista ecclesia exiguæ est structuræ. Habet unum altare, s. Nicolai Episcopi honori dedicatum. Divina in hac ecclesia fiunt in festis omnium Apostolorum. Dedicatio celebratur Dominica ante festum s. Laurentii, patrocinium in festo s. Nicolai. Item feria III rogationum visitatur hæc ecclesia processione*). Non adest cœmeterium nec sacristia. Paramenta ex ecclesia parochiali huc deportantur. — Turris continet campanas duas benedictas. — Proventus hujus ecclesiæ subsunt curæ Parochi loci et Domini hoffmarchialis in Vilshaimb. Das völlige Vermögen dieses Gottshauses mag sich der Zeit gegen 1800 fl. belauffen.

Ecclesia filialis s. Mauritii mart. in Gessendorf.

11. Ecclesia hæc, olim multum ruinosa, nunc honestæ est fabricæ. Habet altare unum, in honorem divi Mauritii mart. dedicatum. Divina hic ordinarie fiunt feria quarta infra octavas Paschatis & Pentecostes, in feria IV rogationum & in festo ss. Innocentium. Dedicatio celebratur Dominica ante festum s. Jacobi Apostoli, patrocinium vero in festo s. Mauritii mart.**). Item vi sententiæ 15 Febr. 1712 latæ per Parochum vel Cooperatorem hic celebranda est missa hebdomadalis. — Cœmeterium & sepultura non adsunt, nec sacristia. Paramenta ex ecclesia Gundihausen huc solent deportari. — Turris continet duas campanas benedictas. — Proventus hujus ecclesiæ sunt sub eadem cura, qua sunt proventus aliarum ecclesiarum hujus Parochiæ. Das völlige Vermögen dieses Gottshauses mechte dieser Zeit bey 900 fl. austreffen.

Ecclesia filialis s. Leonardi in Kemotten.

12. Ecclesia hæc amœna est & lucida. Habet altare unum s. Leonardi honoribus sacrum. Divina hic ordinarie peraguntur in festis Apostolorum. Item in feria II rogationum & in festo s. Mariæ Magdalenæ. Dedicatio incidit in Dominicam infra octavam***) ascensionis Domini. Patrocinium celebratur in festo s. Leonardi Abbatis. — Cœmeterium non adest, nec sacristia. Paramenta desumuntur ex ecclesia parochiali. — Turris continet campanas duas benedictas. — Cura proventuum hujus ecclesiæ incumbit Parocho

*) II. 601. **) II. 602. ***) II. 603.

loci & Domino hoffmarchiali in Vilshaimb. Das völlige Vermögen dises Gotteshauses mag dieser Zeit über 500 fl. betreffen.

Ecclesia filialis B. Mariæ Virg. in Münchsdorf.

13. Dominus de Plank, Churfürstlicher Rentmaister in Burghausen, in domo habitationis suæ veneratus est parvam statuam B^mæ^ Virginis ad normam statuæ Eremitanæ vulgo Mariä Einsiedl factam, quæ post mortem præfati Domini ad ejusdem arcem Münchsdorf translata, et publico cultui in sacello, a Dominis de Plank successive erecto, exposita multis*) beneficiis claruit. Hodie idem sacellum opera moderni possessoris arcis & hoffmarchiæ Münchsdorf, nempe Domini Baronis Alberti Laurentii de Alten- und Neuenfraunhofen in ecclesiam insigniter ornatam mutatum & ædificatum fuit. Ecclesia ista habet tria altaria:

Altare majus est dedicatum honoribus B^mæ^ Virginis, cujus statua eremitana multis beneficiis, immo miraculis celebris est. Hæc ara privilegiata est generaliter in diebus sabbatinis, in qua etiam asservatur Sanctissimum.

Altare s. Floriani mart. — *Altare s. Apolloniæ virg. mart.*

Divina hic fiunt a Parocho in dedicatione, quæ incidit in Dominicam post festum s. Galli. Item vi decreti de dato 19 Nov. 1736 deberent etiam fieri divina in festo præsentationis B. M. V. Alias ordinarie etiam in festis s. Floriani mart. & s. Apolloniæ virg. mart.**) per constitutum sacerdotem celebratur missa præter multas votivas missas per annum, quas curant celebrari peregrinantes. — Cœmeterium non adest. — Sacristia provisa est paramentis decoris. — Turris habet campanas duas benedictas. — Proventus hujus ecclesiæ sunt sub cura Parochi loci & Domini hoffmarchialis in Münchsdorf, qui defacto est præfatus Dominus de Fraunhofen, de quibus tamen redditibus non exhibentur ratiocinia.

Capella arcis Münchsdorf.

14. Capella hujus arcis eleganter ornata habet altare, in honorem B^mæ^ Virginis Matris dolorosæ dedicatum & privilegiatum universaliter diebus Veneris. Dedicatio hujus capellæ celebratur in Dominica post festum s. Michaelis, patrocinium vero in festo dolorum B^mæ^ Virginis. Hæc autem festa peraguntur a sacerdote, a possessore arcis constituto aut invitato.

Capella arcis Kapfing.

15. Capella hujus arcis eleganter ornata unum habet altare, in in honorem s. Josephi dedicatum. Dedicatio hujus capellæ cele-

*) II. 604. **) II. 605. ***) II. 606.

bratur Dominica ante festum s. Michaelis, patrocinium vero in festo s. Josephi per constitutum vel invitatum sacerdotem a possessore arcis.

§. 149.

Parochia s. Udalrici Episc. in Vilslehrn*).

1. Hæc Parochia in alternis mensibus est de libera collatione Episcopi Frisingensis & de præsentatione Serenissimi Electoris Bavariæ. Modernus Parochus est R. D. Antonius Mair, anno 1712 investitus. Dat pro primis fructibus 50 florenos.

2. Proventus parochiales consistunt in manso, decimis, quæ juxta acta visitalia de annis 1706 & 1711 potissimum conficiunt duas tertias, et accidentiis stolæ. Habetur ex actis ecclesiasticis, ad hanc Parochiam pertinere 10 Widen-Güetl, nempe der Paur von Stockhamb, der Mühler zu Unterlehrn, der Paur zu Mödling, der Prait-Wiser Söldner, der Paur zu Straß und dessen Sölden, der Widen-Paur zu Hindterskirchen, der Wüden zu Rueprechtsberg, der Wieden-Paur zu Hungerhaimb, des Crombergers Wieden-Häusl allda**). Item juxta eadem acta ex aliis prædiis & fundis Parocho solvuntur annui canones. Antiqua matricula notat *in fixis redditibus præter panes primitiales ex institutionibus 12 florenos.* Integri redditus parochiales censentur ad 1000 florenos ascendere. Condecimatores quinam sint, non constat ex actis. — Parochus tenetur habere Cooperatorem eique victum & salarium præstare. — Domus parochialis cum habitatione Cooperatoris & horreo est etiamnum honestæ structuræ. De oneribus Parochi matricula antiqua sequentia habet: *Item Jägergelt nobilibus de Fraunhoven æstimat ad 3 fl.*, hæc tamen præstatio nunc non amplius solvitur, bene vero Widumb-Steuer 2 fl. 15 kr. Ad seminarium episcopale solvit Parochus 4 florenos, cathedraticum 17 kr. — Communicantes hujus Parochiæ novissime 556 sunt numerati.

3. Ecclesia parochialis in Vilslehrn præter sacellum in suo cœmeterio habet unam ecclesiam filialem in Hinterskirchen***).

4. Ecclesia parochialis est modicæ fabricæ & parum culta. Habet tria altaria:

*) II. 607. — Vgl. §§. 398. 581. 689 und die tabellarische Diöcesanbeschreibung (S. 188 u. 189). — Vilslern gehört jetzt zum Decanate Velden. D.

) II. 608. *) II. 609.

Altare majus est dedicatum honoribus s. Udalrici Episcopi. In eo asservatur Sanctissimum.

Altaria s. Antonii Abbatis & s. Sebast. mart.

Divina fiunt singulis diebus festivis & Dominicis, et die Veneris celebratur missa hebdomadalis. Dedicatio incidit in Dominicam post festum s. Michaelis; patrocinium celebratur in festo s. Udalrici Episcopi. — Baptisterium adest cum sacris oleis. — Cœmeterium etiam hic habetur cum sepulturis. — Sacristia provisa est paramentis necessariis. — Turris continet campanas duas benedictas. — Proventus ecclesiæ sunt sub administratione*) cumulativa Parochi & Domini Baronis in Neuen-Fraunhofen. Quanti autem sint nescitur, quia jam per plurimos annos non sunt exhibita ratiocinia.

Capella ss. 14 Auxiliatorum in cœmeterio.

5. Sacellum hoc exiguum est & in cœmeterio parochialis ecclesiæ situm. Habet unum altare in honorem ss. 14 Auxiliatorum erectum, sed non consecratum.

Ecclesia filialis B^mæ Virginis in Hinterskirchen.

6. Ecclesia ista, nunc valde bene ornata, habet tria altaria:

Altare majus est dedicatum honoribus B^mæ Virginis, cujus statua hic beneficiis claret.

Altaria s. Aegidii Abbatis & s. Annæ.

Divina hic fiunt omnibus diebus dominicis & festivis. Item diebus Sabbati hic dicitur missa hebdomadalis. Videtur ex actis**) ecclesiasticis, hanc missam sub Joanne IV. Episcopo Frisingensi a Dominis Joanne & Georgio Hinterskirchner fuisse fundatam, authoritate ordinaria confirmatam, et aliquo prædio in Hinterskirchen dotatam. — Cœmeterium adest cum ossuario & sepulturis. — Sacristia habet paramenta necessaria. — Turris continet campanas duas benedictas. — Circa proventus hujus ecclesiæ eadem est ratio, quæ de proventibus ecclesiæ parochialis in Vilslehrn***).

*) II. 610. **) II. 611.

***) Die Seiten 612 — 626 sind in der Reinschrift der Matrikel zur Einschaltung von Nachträgen leer gelassen. Eingeschaltet findet sich jedoch nur die oben (§. 136. n. 4 u. 11) vorgetragene Notiz über die Wochenmessenstiftung des Greg. Roder bey St. Jodoch in Landshut. D.

IV.

DECANATUS RURALIS

ARDINGENSIS

SUB TITULO AC PATROCINIO

S. PAULI APOSTOLI.

Parochiæ

Decanatus ruralis Ardingensis.

	Pag.	§.
Altenarding	704.	157.
Altenfraunberg	752.	159.
Aufkirchen	734.	158.
Eitting	770.	161.
Eschlbach	788.	163.
Langengeisling	651.	152.
Langenpreysing	675.	154.
Perglehrn	778.	162.
Pockhorn	690.	156.
Poigenberg	802.	165.
Rapoltskirchen	798.	164.
Reichenkirchen	760.	160.
Riding	631.	150.
Walperskirchen	661.	153.
Warttenberg, *Vicariatus*	680.	155.
Wifling	808.	166.
Wœrth*)	643.	151.

*) Seit dem Jahre 1842 gehört zum Decanate Erding auch die Pfarrey Pfronbach, welche früher dem Decanate Dorfen zugewiesen war. — Dagegen bilden Wifling und Wörth jetzt nur eine Pfarrey. D.

§. 150.

Parochia ss. Georgii & Catharinæ in Riding*).

1. Hæc Parochia in alternis mensibus est de libera collatione Episcopi Frisingensis & de præsentatione Serenissimi Electoris Bavariæ.

Modernus Parochus est R. D. Antonius Zellermair, ss. theol. Lic., hujus capituli ruralis Decanus, ao. 1720 investitus. Dat pro primis fructibus 40 florenos.

2. Proventus parochiales consistunt in manso, decimis & stolæ accidentiis, etiam ex confessionalibus, uti advertit antiqua matricula. Insuper adsunt quatuor prædia dotalia (Widumb-Güettl), nempe zu Thallhaimb ein Zuebau oder Lechen. Eine Sölden zu Aurbach. Eine Sölden zu Pämberg. Ein Gütl zu Holzhausen, welches fast eine Hueb ist. Unde proventus parochiales creduntur ascendere ad 800 florenos. Econtra adsunt plures condecimatores & quidem in pagis**) Riding & Pämberg condecimat ecclesia parochialis in Riding, Reverendissimum Capitulum cathedrale Frisingense & Dominus Baro de Horneck in Pürkha. In Thallhaimb condecimat Dominus Baro Egker in Kalling, Parochus in Fraunberg tanquam Beneficiatus ibidem, monasterium in Seeligen-Thall, aliquis rusticus in Soldting et lictor in Oberdieng. In Aurbach condecimat Dominus Baro Horneck in Pürckha quoad duas partes decimarum. In Holzhausen condecimat Parochus in Fraunberg tanquam Beneficiatus & monasterium Seeligenthall. — Item tenetur Parochus juxta antiquam matriculam ad solvendum Vogtey comitibus in Haag 1 fl. und ain Muth Korn, thuet 4 Ärdinger Schäffl. Item 1 ꝟ. Jägergelt gen Landshut. Hodie solvit Parochus in Riding cathedraticum 20 kr., ad fabricam ecclesiæ cathedralis Frisingensis 13 kr., ad seminarium episcopale 4 florenos, Widumb-Steuer 8 fl. 36 kr., Jägergelt 1 fl., dem Hofmarchsherrn zu Fraunberg Vogtey-Traidt 4 Schäffel***) 3 Mezen Korn Ardinger Mässerey und über das ainen

*) II. 631. — Vgl. §§. 394. 441. 689 und die tabellarische Diöcesanbeschreibung S. 157 u. 158. D.

) II. 632. *) 633.

Gulden. — Juxta antiquam matriculam Parochus debet habere Cooperatorem, qui habeat stolam, medietatem in confessionalibus & collecturam frumenti, præter tabulam, quam det Parochus. Hodie Cooperator non est in loco, sed Beneficiatus in Thallhaimb agit etiam vices Cooperatoris & ibidem recipit proventus stolæ.

Domus parochialis cum pertinentiis sunt etiamnum bonæ & honestæ structuræ.

Communicantes hujus Parochiæ novissime 607 numerati sunt.

3. Ecclesia parochialis in Riding habet tres alias ecclesias filiales, nempe in Thallhaimb, Holzhausen, Aurbach & capellam s. Michaelis in cœmeterio ecclesiæ Thallhaimb.

4. Ecclesia parochialis inter rurales ecclesias magis decora est. Habet quatuor altaria:

Altare majus est dedicatum honoribus ss. Georgii martyris *) et Catharinæ virg. mart. In eo asservatur Sanctissimum.

Altare Bmæ Mariæ Virginis.

Altare Jesu, Mariæ, Joseph.

Ad hoc altare ao. 1724 authoritate ordinaria & opera & impensis moderni Parochi fuit introducta *confraternitas* s. Josephi. Unde hæc ara feria secunda cujuslibet hebdomadæ privilegiata est pro eadem confraternitate. Item hic adest imago s. Josephi beneficiis frequens, ubi multi in suis necessitatibus experti sunt auxilium. Confraternitas administratur a Parocho privative.

Altare s. Sebastiani martyris.

Divina hic peraguntur prima Dominica, altera vero in ecclesia filiali Aurbach, tertia Dominica iterum in hac ecclesia parochiali, et quarta in filiali Holzhausen. Item hic divina fiunt in festis Bmæ Mariæ Virg. & in omnibus festivitatibus, quæ sunt de præcepto, exceptis festis inventionis s. Crucis, s. Bartholomæi & Nicolai. Dedicatio celebratur Dominica ante fest. s. Laurentii. Patrocinium celebratur in festis ss. Georgii & Catharinæ **). Baptisterium adest cum sacris oleis; cœmeterium quoque cum ossuario & sepulturis. — Sacristia provisa est paramentis decentibus. — Turris continet benedictas tres campanas. — Proventus hujus ecclesiæ administrantur a Parocho & Domino in Riding, qui defacto est Dominus Baro de Fraunberg. Extractus ratiociniorum non reperiuntur in actis ecclesiasticis.

Ecclesia filialis Bmæ Mariæ Virg. in Thallhaimb ***).

5. Hæc ecclesia inter rurales splendida & eximia est. In ea sunt septem altaria sequentia:

*) II. 634. **) II. 635.

***) Vgl. K. A. Röckls die Wallfahrt Mariathalheim. Landshut 1836. 8.

Altare majus est dedicatum honoribus B^mæ^ Virginis annunciatæ. In eo asservatur Sanctissimum.

Altare B^mæ^ Virginis. Hic colitur perquam amœna statua B^mæ^ Virginis, jam ab antiquissimis temporibus miraculis & beneficiis celebris*), ad quam etiam singulis**) annis fiunt quadraginta publicæ processiones. Idem altare singulis feriis quartis privilegiatum est ratione confraternitatis fidelium defunctorum hic existentis, quæ novissime ex hæreditate Domini Georgii Seerieder, Vicarii parochialis in Steinkirchen, plurimum aucta a proprio magistratu administratur.

Altare s. Annæ. In hoc altari expositum est corpus s. Hilarii martyris (propr. nom.).

Altaria s. Sebastiani, s. Ursulæ, s. Ant. de Padua & s. Leonardi.

6. Anno 1439 Fridericus Lindegunt, Parochus in Riding & vitrici hujus ecclesiæ ex ejusdem bonis fundaverunt Beneficium missæ quotidianæ, excepta una die vacante. Jus præsentandi Beneficiatum, alio Beneficio non provisum, vi fundationis competit***) Parocho Ridingensi cum consensu tamen vitricorum hujus ecclesiæ. Dantur Beneficiato ex proventibus hujus ecclesiæ annui 250 floreni. Adest etiam domus beneficialis commoda & bona. Modernus Beneficiatus est R. D. Wolfgangus Christophorus Paur ex instituto Clericorum in commune viventium, ao. 1709 investitus. Dat pro primis fructibus 10 florenos, ad seminarium episcopale 1 fl.

Antiqua matricula de Beneficiis in Thallhaimb sequentia habet: *Duo Beneficia fundata ibidem in Thallhaimb, in quibus duo Capellani resident etc. Item solvuntur ab ecclesia Thallhaimb prædicta singulis annis 6 ʉ. dl., pro quibus* (Parochus in Riding) *singulis Sabbatis officium de beata Virg. canit.* Nunc Beneficiatus supradictus adest unus, qui simul est Cooperator parochialis & missam singulis quidem diebus celebrat, duas tamen hebdomadales missas ratione Beneficii solummodo applicat, ac præter stolam ab hac ecclesia annuum salarium 250 florenorum recipit. Parochus in Riding in hac ecclesia etiam tenetur celebrare & applicare duas missas hebdomadales, qui juxta acta visitalia de ao. 1706 & 1710 ab hac ecclesia †) recipit annuum stipendium 52 florenorum, et

*) Im Jahre 1753 ist dieses Marien-Bild von dem Seitenaltar auf den Hochaltar übersetzt worden, wobey eine achttägige kirchliche Feyerlichkeit statt fand. Sieh Lob- und Ehren-Predigen, welche bey der Uebersetzung der wunderthätigen Bildnuß Mariä zu Maria-Thallheim i. J. 1753 gehalten worden. Freysing 1753. 4.

) II. 636. *) II. 637. †) II. 638.

hoc fortassis ratione alterius Beneficii, de quo mentionem facit antiqua matricula.

7. Anno 1710 de voluntate Episcopi & consensu electoralis regiminis Landishutani Beneficiato in Thallhaim pro peregrinantium commodo revocabiliter adjunctus est sacerdos supernumerarius, qui tamen pro Domino Provinciæ tanquam summo piarum causarum patrono, ac pro fundatoribus & benefactoribus ecclesiæ quatuor missas hebdomadales celebrare debet, et ad ejus sustentationem ab hac pariter ecclesia annui 200 floreni attribuuntur.

8. Divina in hac ecclesia præter missas beneficiales & votivas ordinarie fiunt omnibus diebus dominicis & festivis, excepta Dominica Palmarum & die dedicationis ecclesiæ parochialis, nec non Dominica infra octavam & diebus per eandem octavam corporis Christi. Dedicatio hujus ecclesiæ incidit in Dominicam post angariam Septembris. Asservatur etiam hic aqua baptismalis*) cum sacris oleis. — Cœmeterium adest cum ossuario ac sepulturis. — Sacristia instructa est multis & pretiosis paramentis & argentea suppellectile. — Turris continet tres campanas benedictas. — Proventus hujus ecclesiæ sunt sub cumulativa cura Parochi loci & Præfecti electoralis Erdingensis. Das völlige und schöne Vermögen dieses Gottshauses wirdet sich der Zeit über 70000 fl. belauffen.

Capella s. Michaelis Archangeli.

9. In cœmeterio ecclesiæ filialis in Thallhaim adjacet capella cum uno altari, honoribus s. Michaelis Archangeli dedicato, ubi dedicatio celebratur Dominica ante festum s. Bartholomæi & patrocinium in festo s. Michaelis. Sacristia propria non adest, bene tamen turris, continens duas campanas benedictas.

*Ecclesia filialis s. Crucis in Holzhausen**).*

10. Ecclesia hæc bene ornata habet tria altaria:

Altare majus est dedicatum memoriæ inventionis s. Crucis. In eo asservatur Sanctissimum.

Altare exaltationis s. Crucis.

Altare s. Antonii de Padua.

Divina hic peraguntur ordinarie in Dominica quarta mensis & in festo inventionis s. Crucis; in festo ss. Nicolai & Udalrici, & ad libitum Parochi in festo s. Antonii de Padua. Dedicatio incidit in Dominicam tertiam post festum s. Michaelis. Solet etiam in profesto purificationis B. M. V. hic benedici cera: et in quadragesima feria quarta post Dominicam oculi hic fit benedictio salis & aquæ. Cœmeterium adest cum ossuario & sepulturis. — Sa-

*) II. 639. **) II. 640.

cristia habet paramenta*) necessaria. — Turris continet campanas duas benedictas.

Proventus hujus ecclesiæ curantur a Parocho loci & Præfecto electorali Erdingensi. Das völlige Vermögen dieses Gottshauses wirdet sich der Zeit gegen 700 fl. belauffen.

Ecclesia filialis s. Bartholomæi in Aurbach.

11. Hæc ecclesia noviter reædificata habet unum altare, honori s. Bartholomæi Apostoli dedicatum. Divina hic ordinarie peraguntur in dedicatione, quæ incidit in Dominicam II. post festum s. Michaelis, et in festo patrocinii s. Bartholomæi Apostoli; item feria quarta Paschatis & Pentecostes, et in festo ss. Innocentium martyrum. Cœmeterium adest cum ossuario & sepulturis. — Sacristia instructa est paramentis**) necessariis. — Turris continet campanas benedictas duas. — Proventus hujus ecclesiæ sunt sub cumulativa cura Parochi loci & Præfecti electoralis Erdingensis. Das völlige Vermögen dieses Gottshauses ist vor dessen neuer Erbauung in mehr als 6000 fl. bestanden.

§. 151.

Parochia s. Petri Apostoli in Wœrth***).

1. Hæc Parochia in alternis mensibus est de libera collatione Episcopi Frisingensis & de præsentatione Serenissimi Electoris Bavariæ. Modernus Parochus est R. D. Joannes Paulus Ostermair, ss. theol. Lic., hujus capituli ruralis Camerarius, ao. 1711 investitus. Dat pro primis fructibus 60 florenos.

2. Proventus parochiales recipiuntur ex manso, decimis, quæ juxta acta visitalia de annis 1706 & 1711 consistunt in tertia parte per totam Parochiam, et stolæ accidentiis. Antiqua matricula sic habet: *Item in fixis redditibus prædiorum dotalium ad 30 flor. Item in missis hebdomadalibus & anniversariis simul 10 ß. etc. In confessionalibus ad 3 flor. etc.* Adsunt autem præter mansum parochialem sequentia bona dotalia: Ein Widumb-Guett zu Niderwörth.

*) II. 641. **) II. 642.

***) II. 643. — Vgl. §§. 399. 454. 680 und die tabellarische Diöcesanbeschreibung S. 140 u. 141. — Die ehemalige selbstständige Pfarrey Wisling bildet seit dem Jahre 1818 einen Filialbezirk der Pfarrey Wörth. D.

Ein Widumb-Güettl zu Tieffstätten, ist ein Lechen. Widumb-Ackher zu Sonnendorf. Widen-Äckher zu Unterschwillach*). Widumbs-Äckher, so der Maiszogl-Mühler genüesset und das Stiftgeld darvon raichet. Integri proventus hujus Parochiæ creduntur ascendere ad 1200 florenos. Condecimatores sunt sequentes: Ecclesia parochialis in Wörth, die Herrschaft Burkhrain, monasterium s. Emmerami Ratisbonæ, Comes de Hörwarth, Baro de Pfötten, rusticus Schwaiger in Herlkhofen, rusticus Nidermayr in Braittenötting, rusticus Lör in Fernheelkhoffen, quatuor rustici in Kirchötting in propriis suis agris. Tenetur Parochus in Wörth solvere Widumb-Steuer 8 fl. 12 kr. 2 hl., cathedraticum 20 kr., ad fabricam ecclesiæ cathedr. fris. 13 kr., ad episcopale seminarium 4 florenos. Antiqua etiam matricula notat Jägergelt ad Landshuet 10 *β*. Sed hæc ultima præstatio non fit amplius, licet supradicta acta visitalia de 1 fl. 20 kr. meminerint. — Domus parochialis noviter ædificata firmæ structuræ est, sicut etiam aliæ pertinentes fabricæ satis bonæ sunt. — Communicantes hujus Parochiæ novissime 490 numerati sunt**).

3. Ecclesia parochialis in Wœrth habet tres ecclesias filiales, nempe in Kirch-Ötting, Sonnendorf und Heelkhoffen.

4. Ecclesia parochialis in Wœrth, nunc noviter ædificata, ampla et valde decora, sed necdum consecrata est. Altaria habet tria:

Altare majus est dedicatum honoribus s. Petri Apost. In eo asservatur Sanctissimum.

Altare s. Michaelis.

Altare s. Catharinæ virg. mart.

Divina fiunt ordinarie in hac ecclesia tertia Dominica, alternando cum ecclesiis filialibus Kirchötting & Sonnendorf. Item in festis Apostolorum & feria III Pasch. & Pentec. Dedicatio hujus ecclesiæ ante reædificationem ejusdem celebrabatur Dominica post festum ss. Apostolorum Petri & Pauli. Patrocinium incidit in eorundem festum diem. Habetur hic *confraternitas* fidelium***) defunctorum, quæ nova dote a moderno Parocho aucta ab eodem & electorali Præfecto Ardingensi hactenus fuit administrata. Unde etiam ante destructionem veteris ecclesiæ altare s. Michaelis diebus Lunæ erat privilegiatum ratione prædictæ confraternitatis. — Baptisterium in hac ecclesia non erat, sed illud cum sacris oleis defacto est in ecclesia filiali Kirch-Ötting. — Sacristia vetus habuit paramenta competentia, nova vero necdum est instructa. — Cœmeterium adest cum ossuario & sepulturis. — Turris nova continebit campanas tres benedictas. — Proventus hujus ecclesiæ subsunt cumulativæ curæ Parochi & Præfecti electoralis Erdingensis. Das

*) II. 644. **) II. 645. ***) II. 646.

völlige Vermögen dises Pfarr-Gotteshauses ist vor dessen neuen Erbauung über 4000 fl. bestanden.

Ecclesia filialis B^mæ^ Virginis in Kirch-Oetting.

5. Ecclesia ista inter rurales melioris est notæ. Habet tria altaria*):

Altare majus est dedicatum honoribus B^mæ^ Virginis, cujus statua hic beneficiis & anathematibus clara est, ad quam etiam in feriis rogationum solent institui processiones. In hac ara asservatur Sanctissimum.

Altare ss. Sebastiani & Laurentii martyrum.

Altare ss. Blasii & Christophori martyrum.

Divina fiunt in hac ecclesia ordinarie Dominica tertia. Item in festis principalioribus, ut Paschatis, Pentecostes & Nativitatis Domini. Item in omnibus festis B^mæ^ Virginis. Dedicatio incidit in Dominicam ante festum s. Michaelis. — Baptisterium hic habetur cum sacris oleis, ex quo argui posset, hanc ecclesiam aliquando fuisse parochialem. — Cœmeterium adest cum ossuario & sepulturis. — Sacristia provisa est paramentis decentibus. — Turris continet campanas tres benedictas**). — Proventus hujus ecclesiæ sunt sub cumulativa cura Parochi loci & electoralis Præfecti Erdingensis. Das völlige Vermögen dieses Gottshauses, in welchem auch das Vermögen des Gottshauses Heelkhofen begriffen, wirdet sich der Zeit über 4000 fl. erstreckhen.

Ecclesia filialis s. Martini in Sonnendorf.

6. Fabrica hujus ecclesiæ est de communi nota. Altaria sunt tria: Altare majus, dedicatum honoribus s. Martini Episcopi, altare s. Erasmi Episc. mart., et altare s. Barbaræ virg. mart.

Divina in hac ecclesia fiunt ordinarie tertia Dominica. Item in festis ss. Nicolai, Martini, ubi celebratur patrocinium, Laurentii, Stephani. Item in feria II Pasch. & Pentecostes. Dedicatio incidit in Dominicam post festum s. Michaelis***). — Cœmeterium adest cum ossuario & sepulturis. — Sacristia habet paramenta necessaria. — Turris continet campanas duas benedictas. — Proventus hujus ecclesiæ sunt sub cumulativa cura Parochi loci & electoralis Præfecti Erdingensis. Das völlige Vermögen dieses Gottshauses mag sich der Zeit gegen 850 fl. erstreckhen.

Ecclesia filialis s. Bartholomæi in Heelkhoffen.

7. Ecclesiæ hujus structura notæ exiguæ est. Habet unum

*) II. 647. **) II. 648. ***) II. 649.

altare, honoribus s. Bartholomæi consecratum; reliqua vero duo altaria non sunt apta ad sacrificium missæ. Divina hic fiunt ordinarie in feria IV. Paschatis & Pentecostes ac in festo ss. innocentium martyrum. — Dedicatio celebratur Dominica post festum s. Laurentii, patrocinium vero in festo s. Bartholomæi. — Cœmeterium non adest. — Sacristia*) nullis instructa est paramentis, sed ea desumuntur de vicina ecclesia filiali. — Turris habet duas campanas benedictas. — Proventus hujus ecclesiæ sunt sub administratione & ratiociniis ecclesiæ filialis in Kirch-Oetting, de qua supra.

§. 152.

Parochia s. Martini in Langengeislingen**).

1. Hæc Parochia in alternis mensibus est de libera collatione Episcopi Frisingensis & de præsentatione Serenissimi Electoris Bavariæ. Modernus Parochus est R. D. Georgius Fenk, ao. 1716 investitus. Est hujus capituli ruralis testis synodalis. Dat pro primis fructibus 40 florenos.

2. Proventus parochiales desumuntur ex manso, decimis & stolæ accidentiis. Juxta antiquam matriculam Parochus ex missis hebdomadalibus 16 β. & ex confessionalibus 12 β. percepit. Item juxta eandem matriculam Parochus *ex decimis habet tantum nonam partem demptis octo rusticis, ex quibus habet totas decimas.* Juxta acta etiam ecclesiastica ad mansum parochialem pertinet ein Sölden-Haus zu Langen-Geißling. Integri tamen proventus parochiales creduntur ascendere ad 800 florenos. Condecimatores hic adsunt plures & distincti***): und zwar hat Herr Graf von Seinsheim auf Grienbach in denen Dörfern Langengeißling und Althaimb 5 Thail Zechent, das Collegiat-Stift St. Andreä in Freysing in gemelten Dörfern 3 Thail, und dem Pfarrer gehet zue die neunte Garb oder Madt. Das Castenamt Freysing hat bey zweyen Höfen den mehristen Zechent und bey dem Radl-Mühler, so ein Drittl-Hof, den völligen. Das Pfarrgottshaus Langengeißling hat fast den halben Zechent von denen aignen Aeckhern in Geißlinger Feldern und von dem Heiling-Hueber-Hof den völligen Ze-

*) II. 650.

**) II. 651. — Vgl. §§. 389. 444. 680 und die tabellarische Diöcesanbeschreibung S. 135. D.

***) II. 652.

chent; die andere Hälfte von denen aignen ist dem Pfarrer angehörig. Item hat der Zechentner von St. Paul negst Erding bey des Scharl zu Geißling halben Hof völligen Zechent. In Gruckhing hat das Gottshaus allda von zweyen ¾ Höfen völligen Zechent, das Closter Weichenstephan und Heiligen-Geist-Spital in Freysing, auch der Pfarrer von 2½ Höfen das Drittel. Mehr hat der Pfarrer dießorts und besagtes Closter von 5 Güetern, welche ¾ Höf*) ausmachen, ainen Thail, und das Closter zwey Thail. Doch wann dem Pfarrer zu Geißling dieser Zechent, und dem Closter Weichenstephan das Winterliche zugehet, so hat ein Pfarrer zu Reichenkirchen von erst gemelten Güetern den Sommerigen mit ainem Thail und das Hochwürdige Thumb-Capitl zu Freysing zwey Thail, und also vice versa; auch hat ain Pfarrer zu Geißling bey dem Stürzer zu Gruckhing den fünften Thail, das übrige geht dem Closter Weichenstephan und dem Spital zu Freysing zue. Item juxta citatam matriculam antiquam Parochus in Langengeisling habebat Cooperatorem, sed nunc non amplius ad Cooperatorem tenetur. Econtra Parochus tenetur solvere cathedraticum 20 kr., ad fabricam ecclesiæ cathedr. 13 kr., ad seminarium episcopale 4 florenos, Widumb-Steuer 12 fl. 20 kr., Jägergelt 1 fl. 17 kr. — Domus parochialis cum pertinentiis est novæ et bonæ structuræ. — Communicantes hujus Parochiæ**) novissime 600 numerati sunt.

3. Ecclesia parochialis in Langengeisling habet alias tres ecclesias filiales, nempe s. Joannis Bapt. in pago ibidem, in Gruckhing, in Althaimb.

4. Ecclesia parochialis inter rurales vere splendida & primæ est notæ. Habet altaria quatuor:

Altare majus est dedicatum honoribus s. Martini Episc. In eo asservatur Sanctissimum.

Altare Bmæ Virginis. Colitur hic statua Bmæ Virginis de Neukirchen, beneficiis clara, et in publicis necessitatibus a vicinis parochiis processionibus visitari solita.

Altare Jesu, Mariæ, Joseph. Est necdum consecratum.

Altare s. Sebastiani. Ad hoc altare ao. 1704 cum episcopali***) consensu & approbatione *confraternitatem* s. Sebastiani erexit & dotavit Wolfgangus Fenk, Parochus loci. Unde idem altare singulis feriis quartis privilegiatum est pro confraternitate, quæ administratur a proprio magistratu.

Divina in hac ecclesia fiunt ordinarie omnibus diebus festivis et duabus Dominicis; tertia vero Dominica in Gruckhing. Dedicatio celebratur Dominica post festum exalt. s. Crucis, patrocinium vero in festo s. Martini. Item juxta acta visitalia de annis 1706

*) II. 653. **) II. 654. ***) II. 655.

et 1710 Parochus tenetur hic dicere missam hebdomadalem, et recipit exinde 8 flor. Item in hac ecclesia coluntur reliquiæ de s. Sebastiano martyre & s. Rocho confessore. Item adest particula s. Crucis, de præsepio Christi, de velo B^mæ^ Virginis tincto sanguine Christi & de capillis ejusdem B^mæ^ Virginis. — Baptisterium adest cum sacris oleis*). — Sacristia provisa est paramentis decoris, etiam pretiosis. — Cœmeterium hic habetur cum ossuario & sepulturis. — Turris continet tres campanas benedictas. — Proventus hujus ecclesiæ curantur a Parocho & Præfecto electorali in Erding. Das völlige Vermögen dieses Pfarrgotteshauses mag sich der Zeit gegen 9800 fl. erstrecken.

Ecclesia filialis s. Joan. Bapt. in pago Langengeisling.

5. Ecclesia hæc, non multum a parochiali distans & bonæ structuræ, habet unum altare, in honorem s. Joannis Bapt. erectum & consecratum. Divina hic fiunt ordinarie in dedicatione, quæ celebratur Dominica post festum s. Galli, patrocinium vero in festo s. Martini**). Item vi actorum visitalium de annis 1706 & 1710 tenetur Parochus singulis 14 diebus dicere missam, pro qua recipit 2 florenos et applicat pro Parochianis. Item in festo s. Margaritæ virg. mart. hic dicitur missa***). — Cœmeterium adest cum ossuario & sepulturis, sed nulla sacristia; paramenta enim deferuntur huc ex ecclesia parochiali. — Turris habet duas campanas benedictas. — Das Vermögen und Rechnung dieses Gotteshauses ist bey dem Pfarr-Gotteshaus eingeschlossen.

Ecclesia filialis s. Viti in Grukhing.

6. Hæc ecclesia renovata & perquam amœna habet tria altaria:

Altare majus est dedicatum honoribus s. Viti martyris. In eo asservatur Sanctissimum.

Altare s. Augustini Episcopi.

Altare s. Aegidii Abbatis.

Divina hic fiunt ordinarie tertia Dominica in quolibet mense. Dedicatio celebratur Dominica post festum s. Aegidii, patrocinium†) vero in festo s. Viti. Item juxta acta visitalia supracitata Parochus hic tenetur feria IV. dicere missam hebdomadalem. Cœmeterium adest cum ossuario & sepulturis. — Sacristia, in qua etiam asservatur oleum infirmorum, provisa est paramentis decentibus. — Turris continet campanas duas benedictas. — Proventus

*) II. 656.

**) Soll vermuthlich: s. Joan. Bapt. heißen. D.

***) II. 657. †) II. 658.

satis considerabiles hujus ecclesiæ subsunt curæ Parochi & Præfecti electoralis in Erding. Das völlige Vermögen dieses Gottshauses mag sich der Zeit in die 35000 fl. erstrecken*).

Ecclesia filialis s. Benedicti in Althaimb.

7. Ecclesiæ hujus fabrica nova est bona. Habet unum altare, in honorem s. Benedicti consecratum. Divina hic ordinarie fiunt in dedicatione, quæ celebratur Dominica post festum s. Michaelis**), et in festo patrocinii s. Benedicti, ac in festo ss. Innocentium. Juxta acta visitalia de annis 1706 & 1710 tenetur Parochus singulis 14 diebus hic dicere missam, et propterea recipit 1 fl. 20 kr. Cœmeterium non adest, cum ipsa ecclesia sita sit in fundo rustici, Weidtschuech nuncupati. — Sacristia tamen provisa est necessariis paramentis. — Turris continet duas campanas benedictas. — Proventus hujus ecclesiæ administrantur a Parocho loci & Domino in Kirchœtting, qui defacto est Dominus Comes de Perusa. Das völlige Vermögen dises Gotteshauses mag der Zeit über 1300 fl. ausmachen.

§. 153.

Parochia s. Erhardi in Walperskirchen***).

1. Hanc Parochiam juxta historiam Frisingensem Albertus II Episcopus Frisingensis assentiente cathedrali capitulo anno 1358 Canonicis Isanensibus univit, eamque unionem seu donationem postmodum Sedes apostolica ratam habuit. Instrumenta unionis non reperiuntur in actis ecclesiasticis. — Modernus Parochus seu Vicarius parochialis est R. D. Joannes Franciscus Cajetanus de Paar, Canonicus Collegiatæ Isanensis, ad præsentationem capituli Collegiatæ Isanensis ao. 1736 investitus. Dat pro primis fructibus 30 florenos.

2. Proventus parochiales constant ex manso, decimis & accidentiis stolæ. Juxta acta visitalia de annis 1706 & 1710 proventus Parochiæ decimales consistunt in tertia parte totius Parochiæ, exceptis tribus vel quatuor colonis, qui decimas integras solvunt, et in denen sogenannten Stockächern und Pointhen juxta eadem acta

*) Grucking ist jetzt eine Filiale der Pfarrey Reichenkirchen. D.

**) II. 659.

***) II. 661. — Vgl. §§. 399. 448 680 und die tabellarische Diöcesanbeschreibung S. 138 — 139. D.

itidem*) integræ solvuntur decimæ. Antiqua matricula ex missis hebdomadalibus, anniversariis, item ex confessionalibus Parocho sua emolumenta assignat. Pariter eadem matricula ex prædiis dotalibus aliquos notat proventus. Acta quoque visitalia de annis supradictis agrorum emphyteuticorum mentionem faciunt. — Condecimatores adsunt varii pro variis ecclesiis, inter quos sunt Præfectura Purgrainensis, capitulum Collegiatæ Isanensis, Scholasticus ejusdem capituli, et Comes de Seinshaimb. Parochus debet habere Cooperatorem, eique de salario & victu providere, qui juxta veterem matriculam habet in Parochia collecturam. Item Parochus tenetur præstare pro annua absentia capitulo Collegiatæ Isanensis 55 florenos, Widumb-Steuer 10 fl., ad episcopale seminarium 4 fl., cathedraticum 20 kr. Antiqua matricula etiam notat *Jägergelt ad Landshuet 10 β. dl.* — Domus parochialis cum pertinentiis ac separata habitatione Cooperatoris bona est, nec multa reparatione indiget. Juxta acta visitalia de annis 1706 & 1710 curtes rustica**) per totam Parochiam Cooperatori solvit annuatim 4 crucigeros.

Communicantes hujus Parochiæ novissime numerati sunt nongenti & quinquaginta.

3. Ecclesia parochialis in Walperskirchen habet sex ecclesias filiales, nempe in Neukirchen, Obergeißlbach, am Weeg, Päpferting, Außer-Pietlbach & Schwabersperg.

4. Ecclesia parochialis veteris quidem sed decoræ est structuræ. Habet quatuor altaria:

Altare majus est dedicatum honoribus s. Erhardi Episcopi. In eo asservatur Sanctissimum. Item hic asservatur authentica particula s. Crucis; item reliquiæ de ss. Severino, Valentino, Donato, Felice, Faustino & Clemente martyribus & caput s. Theoduli mart. hic pariter coluntur. Hæc insuper ara privilegiata est diebus Sabbati pro defunctis ex *confraternitate* fidelium defunctorum hic instituta, et a Gallo Wettinger hic quondam***) Parocho fundata, vel potius in alium statum mutata, quæ administratur a proprio magistratu et aggregata est archiconfraternitati ad s. Laurentium in Alten-Hof Monachii. Proventus antiquioris hujusmodi confraternitatis administrantur cumulative a Parocho loci & Præfecto Erdingensi. Ad hanc aram & confraternitatem Andreas Wettinger, Collegiatæ Isanensis Decanus, ex pia dispositione fratris sui prædicti Galli Wettinger, ordinavit missam hebdomadalem.

Altaria s. Elisabethæ viduæ, s. Ottiliæ virg. & s. Albani martyris.

Divina hic fiunt ordinarie omnibus diebus dominicis & festivis.

*) II. 662. **) II. 663. ***) II. 664.

Dedicatio celebratur Dominica ante festum s. Matthæi; patrocinium vero in festo s. Erhardi. — Baptisterium adest cum sacris oleis*), cœmeterium quoque cum ossuario & sepulturis. — Sacristia instructa est decoris paramentis. — Turris continet campanas duas benedictas. — Proventus hujus ecclesiæ sunt sub cumulativa cura Vicarii parochialis & electoralis Præfecti Erdingensis. Das völlige Vermögen dieses Pfarrgottshauses möchte sich der Zeit über 2000 fl. erstrecken.

Ecclesia filialis s. Jacobi Apostoli in Neukirchen.

5. Hæc ecclesia, ante 30 circiter annos noviter ædificata, valde amœna est. Habet altaria tria: *Altare majus*, dedicatum honoribus s. Jacobi majoris Apostoli, *altare s. Cath. virg. mart. & altare s. Sebast. mart.*

Res divina hic peragitur ordinarie**) tertia Dominica, alternando cum duabus ecclesiis filialibus Geislbach & Pietlbach. Item feria IV. post Pascha & Pentecosten, in festis etiam ss. Sebastiani, Martini & Innocentium martyrum. Dedicatio celebratur Dominica II post festum s. Michaelis; patrocinium vero in festo s. Jacobi Apostoli majoris. — Cœmeterium adest cum ossuario & sepulturis. — Sacristia instructa est paramentis necessariis. — Turris continet campanas duas benedictas. — Proventus ecclesiæ sunt sub cura Parochi loci et Præfecti electoralis Erdingensis. Das völlige Vermögen dieses Gotteshauses mag sich der Zeit auf 3500 fl. belauffen.

Ecclesia filialis ss. Joan. Bapt. & Evang. in Obergeislbach.

6. Ecclesia ista veteris structuræ est, sed bene conservata. Habet tria altaria***):

Altare majus. In hoc altari colitur statua B^{mæ} Virginis.

Altare ss. Joan. Bapt. & Evang.

Altare s. Erhardi Episc. & Ottiliæ virg.

Divina hic fiunt ordinarie tertia Dominica. Dedicatio celebratur Dominica infra octavam Sanctorum omnium, patrocinium in festis ss. Joan. Bapt. & Evang. Item fer. III rogat. hæc ecclesia visitatur processione Parochianorum. Item in festo s. Ottiliæ hic Cooperator celebrat missam & recipit stipendium. Item in festo s. Joan. Bapt., uti annotatur in actis visitalibus de anno 1706, Canonicus Isanensis celebrat missam matutinalem propter decimas, quas ibi recipit Collegiata. — Cœmeterium adest cum ossuario & sepulturis. — Sacristia provisa est paramentis†) necessariis. — Turris habet campanas duas benedictas.

Administratio proventuum hujus ecclesiæ fit a Parocho loci &

*) II. 665. **) II. 666. ***) II. 667. †) II. 668.

et Præfecto electorali Erdingensi. Das völlige Vermögen dieses Gotteshauses wird der Zeit über 6500 fl. betragen.

Ecclesia filialis s. Spiritus am Weeg.

7. Ecclesia noviter ædificata. Habet tria altaria: Altare majus, consecratum ss. Trinitati; altare Jesu, Mariæ, Joseph & altare s. Joannis Nepom. mart.

Divina hic fiunt & quidem feria III. Pentecostes a Canonicis Isanensibus, qui huc se processionaliter conferunt. Item in*) dedicatione, quæ celebratur Dominica post festum s. Bartholomæi. In festo s. Marci hæc ecclesia visitatur processione a parochianis. Cœmeterium non adest. — Sacristia habet paramenta necessaria. — In turri sunt duæ campanæ benedictæ. — Proventus hujus ecclesiæ curantur a Parocho loci & Præfecto in Burkhrain, sed non exhibentur extractus ratiociniorum.

Ecclesia filialis s. Stephani in Ausserpietlbach.

8. Ecclesia hæc, ante aliquos annos reparata, habet tria altaria: Altare majus, dedicatum honoribus s. Stephani protomartyris; altare s. Sebast. mart. & altare s. Aegidii Abbatis.

Res divina hic ordinarie fit tertia Dominica**), nisi in eam cadat festum Bmæ Virginis, Apostolorum vel patrocinium alterius ecclesiæ, tunc enim divina differuntur. Item hic divina fiunt in Dominica & feria secunda Paschatis ac Pentecostes, nec non in festo s. Aegidii, quo die Canonicus Isanensis Scholasticus tenetur legere missam matutinalem ratione decimarum, quas hic recipit. Dedicatio incidit in Dominicam infra octavam Nativitatis B. M. Virg.; patrocinium vero celebratur in festo s. Stephani. — Cœmeterium adest cum ossuario & sepulturis. — Sacristia instructa est paramentis necessariis. — Turris continet campanas duas benedictas. — Proventus hujus ecclesiæ sunt sub cura Parochi loci & Præfecti Purgrainensis, ubi tamen non exhibentur extractus ratiociniorum.

Ecclesia filialis s. Crucis in Papferting.

9. Ecclesia ante 40 circiter annos reædificata habet unum altare in honorem s. Crucis dedicatum. Altare alterum non est aptum sacrificio***). — Divina hic fiunt in festis exaltationis & inventionis s. Crucis, conversionis s. Pauli, Georgii, Petri & Pauli, Magdalenæ, Michaelis, Nicolai & Sylvestri. — Dedicatio incidit in Dominicam post festum s. Viti. — Cœmeterium adest cum ossuario & sepulturis. — Sacristia habet paramenta necessaria. — Turris continet duas campanas benedictas. — Proventus hujus eccle-

*) II. 669. **) II. 670. ***) II. 671.

siæ sunt sub cumulativa cura Parochi loci & Præfecti electoralis Erdingensis. Das völlige Vermögen dises Gotteshauses wirdet über 200 fl. nit vill betreffen.

Ecclesia filialis s. Floriani mart. in Schwabersperg.

10. Ecclesia hæc, ante 50 circiter annos noviter ædificata, pulchra & amœna est. Habet tria altaria*): Altare majus, dedicatum in honorem s. Floriani martyris, altare Jesu, Mariæ, Joseph et altare s. Antonii de Padua.

Res divina hic peragitur in festo s. Floriani mart. tanquam in die patrocinii. Item in festis annunciationis B. M. Virginis & Corbiniani. Dedicatio celebratur Dominica II. post Pascha. — Cœmeterium non adest. — Sacristia instructa est paramentis necessariis. In turri sunt campanæ duæ benedictæ**). Proventus hujus ecclesiæ administrantur a Parocho loci & Præfecto electorali Erdingensi. Das völlige Vermögen mechte sich der Zeit gegen 1300 fl. belauffen.

§. 154.

Parochia s. Martini in Langenpreysing***).

1. Hæc Parochia est de præsentatione imperialis Principissæ et illustris Gynæcei in Obermünster Ratisbonæ. — Modernus Parochus est illustris Dominus Jos. Henricus de Lemingen, ao. 1724 investitus. Dat pro primis fructibus 36 florenos.

2. Proventus parochiales consistunt in manso, decimis (etiam minoribus) et accidentiis stolæ. Juxta acta visitalia de annis 1706 et 1710 competit Parocho tertia pars decimarum per totam Parochiam, imperiale autem monasterium Ober-Münster in Regensburg condecimat. Eadem acta indicant, Parochum percipere tertiam decimarum minorum partem apud colonos, integras autem apud operarios. Juxta antiquam matriculam Parochus ex confessionalibus sua emolumenta percipit ad 3 florenos. Integri proventus hujus Parochiæ creduntur †) ascendere ad 1000 florenos. Recipit etiam Parochus pensionem a suo Vicario in Wartenberg 26 fl. 4 β. Econ-

*) II. 672. **) II. 673.

***) 675. — Vgl. §. 389. 444. 680 und die tabellarische Diöcesanbeschreibung (S. 135 u. 136). — Wartenberg ist jetzt nicht mehr ein zu Langenpreysing gehöriges Vicariat, sondern eine selbstständige Pfarrey. D.

†) II. 676.

tra tenetur Parochus præstare annuatim Widumb-Steuer 15 fl. 2 dl., Vogtey (de quo onere etiam mentionem facit antiqua matricula) 14 fl. 17 kr., ad seminarium episcopale 4 fl., cathedraticum 20 kr., ad fabricam ecclesiæ cathedr. frising. 13 kr. — Domus parochialis maxime indiget reparatione, reliquæ fabricæ sunt melioris structuræ. — Communicantes hujus Parochiæ novissime 849 numerati sunt.

3. Ecclesia parochialis in Langenpreysing extra oppidum Wartenberg non habet aliam ecclesiam filialem, nisi capellam s. Petri in pago.

4. Ecclesia parochialis quoad structuram est inter rurales melioris notæ, cujus etiam turris noviter reparata fuit. Adsunt quatuor altaria*):

Altare majus est dedicatum honoribus s. Martini Episcopi. In eo asservatur Sanctissimum.

Altare B. M. V. Auxiliatricis.

Altare s. Annæ.

Altare s. Margaritæ virg. mart. In hoc altari defacto colitur imago B. M. Virg. Oettinganæ, quæ se devote visitantibus beneficam exhibet, uti plurima anathemata testantur.

Divina hic peraguntur omnibus diebus dominicis & festivis, exceptis dedicatione ac patrocinio in capella s. Petri. Dedicatio hic celebratur Dominica ante festum s. Joannis Baptistæ, patrocinium in festo s. Martini. — Baptisterium adest cum sacris oleis, cœmeterium etiam cum ossuario & sepulturis. — Sacristia instructa est paramentis decoris. — Turris continet campanas tres benedictas**). — Proventus hujus ecclesiæ administrantur a Parocho & Præfecto electorali Erdingensi. Das völlige Vermögen dises Pfarrgotteshauses wirdet diser Zeit gegen 4800 fl. ausmachen.

Capella filialis s. Petri in pago Langenpreysing.

5. Hæc capella bonæ structuræ est. Habet altare unum, in honorem divi Petri Apostolorum Principis dedicatum. Divina fiunt in dedicatione, quæ incidit in Dominicam infra octavam ss. Petri & Pauli; item in ipso festo ss. Petri & Pauli, ubi hæc capella visitatur ab omnibus Parochianis. Antiqua matricula memorat, Parochum percipere pro una missa hebdomadali in hac capella 1 ℔. dl. Hodie tamen per totum annum ultra septies hic non solent fieri divina. Cœmeterium non adest, nec sacristia; paramenta sumuntur ex ecclesia parochiali***). Proventus hujus capellæ sunt sub cumulativa cura Parochi loci & Præfecti electoralis Erdingensis. Das völlige Vermögen diser Capellen wirdet der Zeit über 1100 fl. betreffen.

*) II. 677. **) II. 678. ***) II. 679.

§. 155.

Vicariatus parochialis Bmæ M. Virg. in Wartenberg.*)

1. Hæc ecclesia in oppido Wartenberg juxta matriculam antiquam est filialis ad ecclesiam matricem prædictam in Langen-Preysing, unde etiam præsens Vicariatus est de præsentatione Parochi in Langen-Preysing. Modernus Vicarius est R. D. Joannes Michael Wiestner, ss. theol. Doctor, ao. 1729 ad curam admissus et perpetuatus. Non dat primos fructus.

2. Proventus hujus Vicariatus desumuntur ex parvo manso seu œconomia, decimis (etiam minoribus) et stolæ accidentiis. Matricula antiqua ex missis hebdomadalibus et anniversariis, nec non confessionalibus Vicario aliqua emolumenta annumerat. Integri proventus Vicarii per annum ultra 500 florenos ascendent. In pago Pesenlehrn condecimat Reverendissimum Capitulum cathedrale Frisingense.**) Item tenetur Vicarius Parocho in Langenpreysing solvere absentiæ seu pensionis loco 26 fl. 34 kr., (de qua etiam mentio fit in veteri matricula), ad seminarium episcopale 1 fl. 30 kr., cathedraticum 20 kr. — Domus Vicarii cum pertinentiis noviter et satis eleganter ædificata conspicitur. — Communicantes in hoc Vicariatu numerantur 548.

3. Præter ecclesiam B. M. V. in Wartenberg adsunt aliæ tres filiales, nempe in Apolting, Pesenlehrn et in monte ad oppidum Wartenberg; item ecclesia s. Georgii extra oppidum Wartenberg, quibus noviter accessit capella Christi dolorosi bey dem sogenannten Gesund-Bründl.

4. Ecclesia s. Georgii extra oppidum, ubi antehac parochialia peracta sunt, cum adjacente cœmeterio valde ruinosa***), pro capiendis Parochianis nimis angusta reperta fuit. Hinc in ipso oppido ante annos circiter viginti exstructa est alia ampla et commoda ec-

*) II. 680. — Vgl. §§. 399. 445. 680 und die tabellarische Diöcesanbeschreibung (S. 139 u. 140). — Wartenberg ist i. J. 1837 (unbeschadet der Patronats- und der übrigen Rechte des Pfarrers von Langenpreysing) als eine Pfarrey erklärt worden. — Ueber den Markt Wartenberg sehe man: Jos. Ant. Zimmermanns geistl. Kalender, Rentamt Landshut (S. 176 u. 177), v. Obernbergs Reisen durch den Isarkreis (II. 395—398), Westenrieders Beyträge (Bd. I. S. 131 — 141.), den Harfner auf Wittelsbach, Münch. 1837. (S. 44 — 48) und Lipowsky's Nationalgarde-Almanach. 1816. S. 183. D.

) II. 681. *) II. 682.

clesia, quæ tamen necdum integre perfecta, bene vero consecrata est. Adsunt in hac nova ecclesia quinque altaria:

Altare majus est dedicatum honoribus B^mæ Mariæ Virginis. In eo asservatur Sanctissimum. Hic etiam venerationi exposita conspicitur imago B^mæ Virginis, sub titulo Matris propitiæ, plurimis beneficiis clara, ad quam etiam ex vicinis Parochiis fiunt annuæ processiones; coluntur etiam hic multæ particulæ sacrarum reliquiarum: de cruce Domini, de ss. Joachimo, Anna, Joann. Bapt. et de omnibus Apostolis, de ss. insuper Floriano, Georgio, Sebastiano, Laurentio, Joanne Nepomuceno, Maria Magdalena, Apollonia. Item de ss. Corbiniano, Ignatio Loyola, Franc. Xaverio etc. Idem altare*) est privilegiatum diebus Jovis pro *confraternitate* ss. Rosarii, ante centum ferme annos jam introducta, quæ nunc administratur a Vicario loci absque magistratu proprio.

Altaria ss. Angelorum custodum, s. Annæ, s. Sebastiani et s. Joann. Nepom.

Divina in hac ecclesia peraguntur ordinarie singulis diebus dominicis ac festivis, nisi quando incidit dedicatio aut patrocinium in ecclesiis filialibus. Dedicatio celebratur Dominica proxima ante festum s. Bartholomæi Apostoli. — Baptisterium adest cum sacris oleis. — Cœmeterium ecclesiæ novæ annexum necdum aptum est ad sepulturas, sed etiamnum reservatur cœmeterium ecclesiæ antiquæ extra oppidum. — Sacristia instructa est paramentis necessariis et paucis. — Turris novæ ecclesiæ**) necdum est perfecta; nec in ea sunt campanæ, sed pulsatur ad functiones ecclesiasticas in turri veteris ecclesiæ seu capellæ defunctorum, ubi habentur tres campanæ benedictæ. Proventus ecclesiæ administrat Vicarius parochialis loci et magistratus civicus in Wartenberg. Das völlige Vermögen dieses Gottshauses wirdet dermahlen nach dem neuen Kirchenbau in sehr wenig bestehen.

Ecclesia filialis s. Udalrici in Pesenlehrn.

5. Ecclesia hæc exigua et ruinosa, in fundo alicujus rustici sita, habet altare unum, in honorem s. Udalrici dedicatum. Divina hic ordinarie fiunt in dedicatione, quæ cadit in Dominicam post festum s. Laurentii, et in festo patrocinii s. Udalrici, item in feria IV. rogationnm. Cœmeterium non adest, neque sacristia. Paramenta adsunt pauxilla. Turris continet duas campanas benedictas.***) Proventus hujus ecclesiæ administrat Vicarius loci et magistratus civicus in Wartenberg. Das völlige Vermögen dieses Gottshauses solle dieser Zeit bey 2800 fl. ausmachen.

*) II. 683. **) II. 684. ***) II. 685.

Ecclesia filialis s. Nicolai in monte.

6. Ecclesia hæc in monte ad oppidum Wartenberg posita, solitaria et ruinosa, unum habet altare, in honorem s. Nicolai Episc. consecratum. Divina ordinarie fiunt in dedicatione, quæ incidit in Dominicam infra octavam ascensionis, et in festo patrocinii s. Nicolai Episc. Fiunt etiam per annum hic missæ votivæ non ita infrequentes. Cœmeterium et sacristia hic non habentur, paramenta autem pauxilla. In turri sunt duæ campanæ benedictæ. Proventus ecclesiæ hujus sunt sub*) cumulativa administratione Vicarii loci et magistratus in Wartenberg. Das völlige Vermögen dieses Gottshauses solle sich dieser Zeit gegen 3200 fl. belauffen.

Ecclesia filialis s. Spiritus in Apolting.

7. Ecclesia hæc extra oppidum Wartenberg sita veteris et ruinosæ structuræ habet tria altaria: Altare majus, consecratum ss. Trinitati, altare B. M. Virg. et altare s. Leonardi Abbatis.

Res divina hic peragitur ordinarie in festo dedicationis, quæ cadit in Dominicam ante festum omnium Sanctorum. Item feria IV. post Pascha et Pentec. et in festo s. Corbiniani et ss. Innocentium. In festo s. Marci hæc ecclesia visitatur processione.**) Non adest cœmeterium. Sacristia instructa est paramentis aliquibus. In turri sunt duæ campanæ benedictæ. Proventus hujus ecclesiæ sunt sub cumulativa administratione Vicarii loci et magistratus in Wartenberg. Das völlige Vermögen dieses Gottshauses möchte der Zeit gegen 2500 fl. bestehen.

Ecclesia s. Georgii extra oppidum.

8. Ecclesia ista antiquæ est structuræ, sita extra oppidum, ob cujus angustiam alia ampla fuit ædificata intra oppidum. Adsunt in hac antiqua ecclesia tria altaria: Altare majus, dedicatum honoribus s. Georgii martyris, altare s. Annæ***) et altare s. Sebastiani martyris.

Divina, quæ in hac ecclesia alias per annum peragebantur, potissimum translata sunt in novam ecclesiam.

Capella Christi crucifixi bey dem Gesund-Pründl.

9. Hæc capella, de concessione Ordinarii ante aliquos annos erecta et noviter ædificata, unum habet altare Christi crucifixi, cujus statua hic beneficiis clarescit. Capella ipsa necdum est consecrata.

*) II. 686. **) II. 687. ***) II. 688.

§. 156.

Parochia B^mæ Virginis Mariæ in Bockhorn.*)

1. Hæc Parochia in alternis mensibus est de præsentatione Serenissimi Electoris Bavariæ et de libera collatione Episcopi Frisingensis. Modernus Parochus est Reverendissimus et Illustrissimus Dominus Maximilianus Josephus Antonius Comes Trauner, ecclesiæ cathedralis Canonicus, ao. 1729 investitus. Dat pro primis fructibus 80 florenos.

2. Proventus parochiales desumuntur ex manso, decimis majoribus et minoribus et accidentiis stolæ. Adsunt etiam 4 Widumbs-Gütl, nämlich zu Mauckhen, Dankhaimb, Salmanskirchen und Heckhä. Matricula antiqua etiam Parocho emolumenta ex confessionalibus attribuit. Integri proventus hujus Parochiæ creduntur facile ascendere ad 1600 florenos et ultra. Econtra adsunt plures condecimatores, nempe Camera episcopalis, Decanus cathedralis**) ecclesiæ Frisingensis, das churfürstliche Castenamt Landshut, Comes de Seinshaimb, Baro de Widmann, Baro de Imhof in Riedershaimb, monasterium Baumburgense, Collegiata Jsanensis, Pürmayr von Heckhen, Hörmann von Braitasch. Item tenetur Parochus habere duos Cooperatores illisque victum et habitationem cum salario præstare, qui juxta matriculam veterem gaudent collectura. Item tenetur solvere Widumbsteur 16 fl. 16 kr., vom Tagwercher-Häusl Scharwerchgelt 30 kr., Fourage-Gelt 26 kr. 1 dl., Gejathgelt 7 kr. 2 dl., ad fabricam ecclesiæ cathedr. fris. 13 kr., cathedraticum 20 kr., zu eines Hochwürdigen Thumb-Capituls in Freysing Präsenz-Ambt zur Haltung des Jahrtags Conradi Episcopi 13 fl. 43 kr., ad episcopale seminarium 6 fl. Matricula antiqua præstationes sequenti modo insinuat: *pro incorporatione Capitulo ecclesiæ frisingensis 12 ß. den. etc. Item ad Landshuet Jägergelt 2 fl. — Item Vogtey ain Kübel Haabern, 1 Hennen, 1 Korngarb,****) *2 Laib Brod und 4 Ayr.* — Domus parochialis cum horreo et pertinentiis sicut et habitatio Cooperatorum bonæ est structuræ.

Communicantes hujus Parochiæ in novissima descriptione numerati sunt 1360.

3. Ecclesia parochialis in Bockhorn habet alias sex ecclesias

*) II. 690. — Vgl. §§. 381. 443. 680 und die tabellarische Diöcesanbeschreibung S. 132 — 133. D.

) II. 691. *) II. 692.

filiales, nempe in Salmanskirchen, Grienbach, Heckhen, Kirchasch, Haslbach et Dankhaimb.

4. Ecclesia parochialis inter rurales amplior et splendida est. Habet tria altaria:

Altare majus est dedicatum honoribus visitationis B^mæ^ Mariæ Virg. In eo asservatur Sanctissimum.

*Altare s. Josephi.**)

Altare s. Sebastiani mart. est privilegiatum feria secunda pro defunctis ex *confraternitate* fidelium defunctorum, quæ hic instituta et**) archiconfraternitati ad s. Laurentium in Altenhoff Monachii aggregata est. Administratur defacto a Parocho loci et Præfecto electorali Erdingensi. Das Vermögen dieser Bruederschaft möchte dieser Zeit über 7000 fl. bestehen.

Divina hic fiunt ordinarie omnibus diebus dominicis et festivis. Juxta acta visitalia de annis 1706 et 1710 tenetur Parochus ad duas missas hebdomadales celebrandas in hac ecclesia, pro quarum una recipit 25 florenos, eosque forte ex redditibus confraternitatis, pro altera autem nihil. Dedicatio celebratur Dominica ante festum s. Michaelis, patrocinium in festo visitationis B. Mariæ Virginis. — Baptisterium hic habetur cum sacris oleis. — Cœmeterium adest cum ossuario et sepulturis, et quidem in hac ecclesia conspicitur sepultura Nobilium***) de Neuching. — Sacristia provisa est paramentis valde decoris. — Turris continet quatuor campanas benedictas. — Proventus hujus ecclesiæ sunt sub cura Parochi et Præfecti electoralis Erdingensis. Das völlige Vermögen dieses Pfarrgottshauses ist zwar durch das neue Gebäu erschöpft, mag doch der Zeit 1500 fl. betragen.

Ecclesia filialis s. Oswaldi in Salmanskirchen.

5. Ecclesiæ hujus structura inter rurales est communis notæ. Habet tria altaria:

Altare majus est dedicatum honoribus s. Oswaldi martyris. In eo asservatur Sanctissimum.

Altare s. Leonardi Abbatis.

Altare s. Sebastiani martyris.

Divina hic ordinarie fiunt in Dominicis, alternando cum ecclesia filiali Heckhen.†) Item in festis Apostolorum exceptis ss. Petri

*) Am Rande der Reinschrift steht: In ara s. Josephi adest imago B. Mariæ Virg. beneficiis clara. Auch in der Original-Handschrift sind die Worte beygefügt: Hic veneratur imago B. Virg. Mariae vere beneficæ, uti non pauca, immo quamplurima beneficia testantur. D.

) II. 693. *) II. 694. †) II. 695.

et Pauli ac Andreæ. Item in festo s. Sebastiani et s. Mariæ Magdalenæ. Dedicatio incidit in Dominicam ante festum nativit. B[mæ] Mariæ Virg. Patrocinium celebratur in festo s. Oswaldi martyris. — Cœmeterium adest cum ossuario et sepulturis. — Sacristia instructa est paramentis necessariis. — Turris continet tres campanas benedictas. — Proventus hujus ecclesiæ sunt sub cumulativa cura Parochi loci et Præfecturæ Erdingensis. Das völlige Vermögen dieses Gottshauses wirdet dieser Zeit über 11000 fl. betreffen.

Ecclesia filialis s. Andreæ in Grienbach.

6. Ista ecclesia inter rurales est splendidioris formæ. Adsunt duo altaria*):

Altare majus est dedicatum honoribus s. Andreæ Apostoli.

Altare**)

Sub hac ecclesia est crypta, quæ etiam habet duo altaria, quorum unum in honorem B[mæ] Mariæ Virginis, alterum s. Franc. Seraphici est dedicatum, et in hac crypta adest sepultura comitum de Preysing.

Divina in hac ecclesia ordinarie fiunt in feria quarta Paschatis et Pentecostes, item in festo ss. Joannis et Pauli martyrum, et ss. Innocentium martyrum. Dedicatio celebratur Dominica II. post festum s. Michaelis, patrocinium vero in festo s. Andreæ. — Cœmeterium non adest nec sepultura. — Sacristia habet paramenta necessaria. — Turris continet campanas duas benedictas.***) — Ecclesiæ proventus sunt sub cumulativa cura Parochi loci et Domini hoffmarchialis in Grienbach, qui de facto est comes de Seinshaimb. Das völlige Vermögen dieses Gottshauses ist aus Abgang der Rechnungs-Extracten unbekannt.†)

Juxta acta visitalia de ao. 1706 adest prope Grienbach in monte eremitorium ac sacellum seu oratorium non consecratum, in quo in festo inventionis s. Crucis super ara mobili divina solent celebrari.

Ecclesia filialis s. Margaritæ in Heckhen.

7. Ecclesia inter rurales quoad fabricam est communis notæ. Habet tria altaria:

*) II. 696.

**) Nach der Pfarrbeschreibung v. J. 1817 ist der zweyte Altar der seligsten Jungfrau Maria geweiht. D.

***) II. 697.

†) In Grünbach besteht jetzt auch ein Schul-Beneficium, Gräflich-Seinsheimischen Patronates. D.

Altare majus est dedicatum in honorem s. Margaritæ virg. mart. In eo asservatur Sanctissimum*).

Altare s. Georgii mart.

Altare s. Annæ necdum consecratum est.

Divina inter hanc ecclesiam et in Salmanskirchen alternantur, exceptis festis B. Mariæ Virginis, quæ peraguntur in ecclesia parochiali, et exceptis etiam festis Apostolorum, in quibus divina fiunt in Salmanskirchen. Dedicatio celebratur Dominica post festum s. Michaelis, patrocinium in festo s. Margaritæ virg. mart. — Cœmeterium adest cum ossuario et sepulturis. — Sacristia habet paramenta necessaria. — In turri sunt campanæ duæ benedictæ. — Proventus ecclesiæ curantur a Parocho loci et Præfecto electorali Erdingensi. Das völlige Vermögen dieses Gottshauses möchte sich der Zeit gegen 1100 fl. belauffen.**)

Ecclesia filialis s. Martini in Kirchasch.

8. Ecclesia ista inter rurales communis est notæ. Habet altaria tria:

Altare majus est dedicatum honoribus s. Martini Episcopi. In eo asservatur Sanctissimum.

Altare s. Catharinæ virg. mart.

Altare ss. Jacobi et Bartholomæi Apostolorum.

Divina hic ordinarie peraguntur omnibus diebus dominicis ac festivis, exceptis festis B^mæ Mariæ Virginis, in quibus omnes Parochiani solent confluere ad ecclesiam parochialem. Dedicatio incidit in ipsum festum patrocinii s. Martini, de quo fit missa matutinalis, solennis autem missa de dedicatione. — Cœmeterium adest cum ossuario et***) sepulturis. — Sacristia habet paramenta sufficientia. In turri habentur duæ campanæ benedictæ. — Proventus hujus ecclesiae cumulative administrantur a Parocho loci et a Præfecto electorali Erdingensi. Das völlige Vermögen dieses Gottshauses wirdet sich der Zeit bey 5800 fl. bezeigen.

Ecclesia filialis s. Joann. Bapt. in Haslbach.

9. Hæc ecclesia fabricæ inter rurales communis est. Habet unum altare in honorem s. Joannis Baptistæ dedicatum. Divina ordinarie fiunt in dedicatione, quæ incidit in Dominicam tertiam post festum s. Michaelis, et in festo patrocinii s. Joann. Bapt. — Cœmeterium non adest, nec sacristia, sed paramenta huc ex ecclesia parochiali deportantur. — Turris continet campanas duas benedictas. — Proventus hujus ecclesiæ curantur a loci Parocho

*) II. 698. **) II. 699. ***) II. 700.

et Præfecto electorali Erdingensi. Das völlige Vermögen dieses Gotteshauses mag der Zeit über 2800 fl. betreffen.*)

Ecclesia filialis s. Petri Apostoli in Taenkhamb.

10. Ista ecclesia fabricæ inter rurales communis est. Habet unum altare, in honorem s. Petri Apostoli consecratum. Divina hic peraguntur ordinarie in Dominica tertia post festum s. Michaelis, ubi est dedicatio, et in festo patrocinii s. Petri Apostoli. Item in festo s. Marci ista ecclesia frequentatur processione. Item divina fiunt in feria IV. Paschatis et Pentecostes ac in festo ss. Innocentium martyrum. — Cœmeterium non adest, nec sacristia, sed paramenta sumuntur ex ecclesia parochiali. — In turri sunt duæ campanæ benedictæ. — Proventus administrantur a Parocho loci et Præfecto electorali Erdingensi.**) Das völlige Vermögen dieses Gottshauses wird sich der Zeit gegen 3500 fl. erstrecken.

11. *Capella in arce Riedershaimb* non est consecrata.

§. 157.

Parochia Bmæ Mariae Virginis in Altenerding***).

1. Conradus III. Episcopus Frisingensis, cum ao. 1309 Collegiatam s. Joannis Baptistæ in monte Frisingensi fundaret, in ipso fundationis limine eidem Collegiatæ hanc Parochiam univit. Unde capitulum dictæ Collegiatæ Episcopo Vicarium parochialem præsentat. — Modernus Vicarius parochialis est R. D. Petrus Fleisanderl ex instituto clericorum in commune viventium, ss. theol. Lic., ao. 1736 investitus.

Antiqua matricula de Beneficiis hujus Parochiæ sequentia habet: „*Beneficia in Parochia de præsentatione civium: ad s. Spiritum capellaniam; ad B. Virginem Primissariam; ad B. Virginem adhuc unum Beneficium nomine* Mittermeß; *in ecclesia filiali s. Joannis Manschier capella, item missam animarum*

*) II. 701. **) II. 702.

***) II. 704. — Vgl. §§. 380. 449. 680, die tabellar. Diöcesanbeschr. (S. 129 — 131), J. A. Zimmermanns geistl. Calender (Rentamt Landshut, S. 159 — 174), Westenrieders Beyträge (II. 414 — 446), v. Obernbergs Reisen durch den Isarkreis (II. 385 — 403), Lipowsky's Nationalgarde-Almanach (Jahrg. 1814. S. 135. 136) und das geograph. Lexikon von Bayern. (I. 565 — 570). D.

ibidem. Missam sive Beneficium Leiphern. Missam sive Beneficium Passionis Domini.) Missa Hellmaister spectat ad præsentationem Hellmaister. Missa sive Beneficium pistorum de præsentatione pistorum. Missa lanificum de præsentatione lanificum. Missa sutorum de præsentatione sutorum.*"

2. Proventus parochiales desumuntur ex decimis majoribus et minoribus, manso et accidentiis stolæ. Item juxta citatam matriculam in hac Parochia etiam præter oblationes confessionalia dantur. Integri proventus hujus Parochiæ æstimantur ascendere ad 1800 florenos. Econtra Vicarius parochialis habet unum Cooperatorem in Alten-Erding, ubi ipse residet, et duos alios in urbe Erding, qui habent sua salaria et emolumenta. Antiqua matricula etiam de Capellano scholarum rectore memorat, quos Vicarius tenere debeat. Item Vicarius parochialis capitulo Collegiatæ s. Joannis Bapt. solvit absentiæ loco 400 fl. und 5 Schäffel Waitzen. Item Widumb-Steuer 9 fl. 30 kr., Vogtey 14 fl. 17 kr. 1 hl., Jäger-Gelt 2 fl. 45 kr., ad episcopale seminarium 5 fl., cathedraticum 20 kr. — Condecimator est ipse Serenissimus Elector Bavariæ. — Domus parochialis cum pertinentiis ad**) decorem renovata in Altenerding non patitur defectum. — Communicantes hujus Parochiæ novissime numerati sunt 2830.

3. Ecclesia parochialis habet 10 alias filiales, nempe s. Joann. Bapt. in urbe Erding, s. Spiritus in hospitali, B^mæ^ Virginis in foro urbis, ad s. Cruorem, s. Pauli in cœmeterio, in Itzling, Indorff, s. Petri in Alten-Erding, Singlding, Pretzen.

4. Ecclesia parochialis in Altenerding noviter et eleganter ædificata habet tria altaria:

Altare majus est dedicatum honoribus Bmæ Virginis annunciatæ. In eo asservatur Sanctissimum. Hæc ara diebus Lunæ privilegiata est pro *confraternitate* animarum hic instituta et aggregata archiconfraternitati Monacensi ad s. Laurentium in Altenhof et administratur cumulative***) a Parocho et Præfecto electorali Erdingensi. Deren völliges Vermögen sich gegen 3300 fl. erstrecket.

Altare s. Annæ.

Altare s. Michaelis Archangeli.

Divina hic ordinarie peraguntur omnibus diebus dominicis, et festivis, nisi incidat dedicatio in aliqua ecclesia filiali, tunc enim fit missa privata. Dedicatio hic celebratur Dominica post festum s. Michaelis, patrocinium vero in festo B. M. V. annunciatæ. — Bap-

*) II. 705. **) II. 706. ***) II. 707.

tisterium adest cum sacris oleis, cœmeterium etiam cum ossuario. — Sacristia habet paramenta numerosa ac decora. — In turri sunt campanae tres benedictæ. — Proventus hujus ecclesiæ sunt sub cumulativa cura Vicarii parochialis et Præfecti electoralis in Erding. Das völlige Vermögen dieses Pfarrgotteshauses wirdet dieser Zeit gegen 23000 fl. ausmachen.*)

Ecclesia filialis ss. Joann. Bapt. et Ev. in urbe Erding.

5. Ecclesia hæc amplæ et magnificæ structuræ est. Habet undecim altaria:

Altare majus est consecratum in honorem ss. Joannis Baptistæ et Evangelistæ. In eodem asservatur Sanctissimum. Item in hac ara cultui exposita est statua B^mæ^ Virginis hic multum beneficæ, quæ etiam fidelium processionibus visitari solet. Idem altare privilegiatum est universaliter pro defunctis.

Altare B^mæ^ Virginis de Rosario. Est privilegiatum diebus Mercurii pro *confraternitate* ss. Rosarii hic instituta, quæ regitur a proprio magistratu et authoritate ordinaria confirmata est.**)

6. *Altare passionis Domini et animarum.* Ad hoc altare fundatum est Beneficium, de cujus tamen prima fundatione in actis nihil constat, bene vero copia augmentationis ejusdem Beneficii reperitur. Beneficiatus nunc singulis diebus dominicis ac festivis nec non feriis sextis hic missam celebrat. Proventus Beneficii juxta acta visitalia de ao. 1706 important 130 florenos. Adest etiam domus beneficialis. Jus patronatus exercet magistratus civicus Erdingensis. Modernus Beneficiatus est R. D. Joannes Andreas Pruninger ex instituto clericorum in commune viventium, ao. 1730 investitus. Dat pro primis fructibus 8 florenos et ad episcopale seminarium 30 kr.

7. *Altare s. Michaelis Archangeli.* Hic expositum est corpus s. Prosperi martyris (nom. attrib.). Item ad hoc altare fundatum est Beneficium, vulgo die Hollmaister-Meß.***) Proventus beneficiales computando die Männtscher-Meß (de qua infra ad aram s. Annæ) juxta acta visitalia se extendunt ad 150 florenos. Instrumentum fundationis non reperitur in actis ecclesiasticis. Adest domus beneficialis. Beneficiatus celebrat die Sabbati alternative cum altari s. Annæ missam hebdomadalem. Jus patronatus habet magistratus civicus Erdingensis. Modernus Beneficiatus est R. D. Franc. Mich. Pillich ex instituto clericorum in commune viventium, ao. 1726 investitus. Dat pro primis fructibus 10 florenos, ad episcopale seminarium 30 kr. Iste Beneficiatus est simul Cooperator primarius et

*) II. 708. **) II. 709. ***) II. 710.

Concionator urbis et idcirco curatus, ac communiter vocatur der Sünghérr, quia in hac ecclesia quotidie, exceptis diebus Martis et Sabbati, missas et vesperas cantare debet.

8. *Altare s. Erhardi.* Ad hanc aram juxta aliquam copiam in actis ecclesiasticis reperibilem anno 1531 vitrici der Lederer-*) und Schuechmacher-Zunft zu Erding fundarunt Beneficium missæ quotidianæ (excepta una die) et ad eam præter domum habitationis, quæ adhuc adest, multos census ex variis bonis ac domibus intra et extra urbem Erdingensem sitis assignarunt, sibique jus præsentandi sacerdotem, qui actu resideat, accedente tamen semper præscitu magistratus civici, reservarunt, dictoque anno confirmationem episcopalem obtinuerunt. Proventus moderni hujus Beneficii juxta acta visitalia (auch mit Einschluß der Bäckhenmeß) circiter ad 120 florenos se extendunt. Beneficiatus in hoc altari nunc celebrat missam hebdomadalem diebus Lunæ. Jus præsentandi defacto exercet magistratus civicus Erdingensis. Modernus Beneficiatus est R. D. Jac. Rothauner ex instituto clericorum in commune viventium, ao. 1723 investitus. Dat pro primis fructibus 5 florenos, ad episcopale seminarium 30 kr.

Altare Bmæ Virginis Auxiliatricis. **)

9. *Altare corporis Christi* est privilegiatum diebus Jovis pro *confraternitate* corporis Christi, quæ hic instituta et authoritate ordinaria confirmata regitur per proprium magistratum et unita est archiconfraternitati ad s. Petrum Monachii. Item hic fundatum est Beneficium, die Bäckenmeeß, unitum supradicto Beneficio ad altare s. Erhardi, cujus fundatio non reperitur in actis ecclesiasticis. Juxta acta visitalia Beneficiatus der Schuechmacher- und Bäckenmeeß hic in diebus dominicis et festivis finita concione missam celebrat.

10. *Altare s. Annæ.* Ad hoc altare habetur Beneficium, die Manschermeß, unitum Beneficio der Hollmaistermeß, de quo supra ad altare s. Michaelis actum est. De fundatione der Manschermeß pariter nihil constat ex actis ecclesiasticis. Beneficiatus hic feria tertia celebrat missam hebdomadalem alternative cum altari s. Michaelis.***)

11. *Altare s. Mariæ Magdalenæ.* Ad hoc altare Beneficiatus der Loder- oder Mittermeß celebrat missam hebdomadalem alternative cum ecclesia B. Mariæ Virginis in foro, wann nit zwey Feyrtäg in der Wochen einfallen. Beneficium der Lodermeß missæ quotidianæ, die una in hebdomada excepta, ao. 1539 a lanificibus Erdingensibus fuit fundatum, et quidem ad capellam et aram s. Leonardi, unde hodie titulus altaris videtur esse mutatus. Beneficium der Mitter-

*) II. 711. **) II. 712. ***) II. 713.

meß huic Beneficio unitum est. Utrumque hoc tempore ultra 120 florenos parum importabit. Jus patronatus ad utrumque Beneficium exercet magistratus civicus. Adest etiam domus beneficialis. Modernus Beneficiatus est R. D. Casp. Hekinger ex institut. clericorum in commune viventium, ao. 1712 investitus. Dat pro primis fructibus 12 florenos, ad episcopale seminarium 30 kr. Iste Beneficiatus est Cooperator Parochiæ in urbe secundarius et vocatur communiter der Salvator-Capellan. Vid. infra ad ecclesiam B. M. V. in foro et ad s. Cruorem, fol. 717 et 721.*)

Altare s. Josephi.

12. *Altare s. Helenæ.* Ad hoc altare ao. 1497 Joannes Leoper, Collegiatæ Isanensis Canonicus, fundavit Beneficium missæ quotidianæ, excepta una die in hebdomada. Jus patronatus fundator reservavit sibi et fratri suo ejusque descendentibus masculis; et in horum defectu magistratui civico Erdingensi, qui tamen præsentare debet sacerdotem, qui sit de familia fundatoris, si talis adsit. Assignata sunt ad hoc Beneficium prædia in Notzing, Nider-Geißlbach, ein Tagwerkh Wißmath zu Notzing und aines bey Erding im Moos. Item prata bey Reisnerfurth, Sigolfing, Jning und ain Garthen und Hofstadt allda. Aine Behausung zu Erding, ain Garthen vor dem Clethamber-Thor, ain Ackher in dem Altenerdinger-Feld und ain Acker im Erdinger-Moosfeld et alii plures census. Juxta acta visitalia integri hujus Beneficii proventus non se extendunt ultra 95 florenos. Beneficiatus nunc singulis 14 diebus celebrat tres missas. Modernus Beneficiatus est R. D. Ant.**) Kragleder ex instituto clericorum in commune viventium, ao. 1728 investitus. Dat pro primis fructibus 10 florenos, ad episcopale seminarium 30 kr.

13. Ante duo ferme sæcula pia aliqua matrona ex familia Raffin (Raspin) fundavit certas quotidianas preces, a devota aliqua persona quotidie persolvendas, quæ communiter vocantur das Kemetherische Gebett, quæ deinde quotidianæ preces authoritate ordinaria ao. 1682 mutatæ sunt in missam quotidianam,***) Beneficio Leoperiano imposterum annexam et diebus Veneris celebrandam, cui electi quidam pauperes interesse ac pro fundatrice certas preces pro eleemoysina eis eroganda persolvere tenentur. Fundus consistebat in summa 800 florenorum, de quorum annuo censu satisfit sacerdoti, æditui ac pauperibus. Super hac fundatione fiunt particularia ratiocinia, et administratur cummulative a Vicario parochiali et magistratu civico Erdingensi. Das völlige Vermögen dieser Stiftung belauffet sich der Zeit gegen 1700 fl.

14. Ad idem etiam Beneficium der Leopermeß pertinent missæ 12

*) II. 714. **) II. 715.

***) Soll offenbar hebdomadalem heissen. D.

menstruæ, quas unacum anniversario fundavit Excellentissimus Dominus*) Corbinianus de Prielmair, Consiliarius intimus electoralis, et ad eam fundationem duos agros et duo prata assignavit, et anno 1698 episcopalem confirmationem obtinuit.

15. Divina in hac ecclesia præter missas beneficiales fiunt per Cooperatores quotidie, in festis vero solennioribus fiunt per Vicarium parochialem, qui tunc et concionatur. Concionator autem ordinarius est Beneficiatus der Hollmaister-Meß, de quo supra. Dedicatio ecclesiæ celebratur Dominica V. post Pascha, patrocinium vero in festis ss. Joann. Bapt. et Evang. — Baptisterium in hac ecclesia pariter adest cum sacris oleis. — Cœmeterium non circumdat hanc ecclesiam, adest tamen ossuarium et foris conspicitur sepultura Widmanniana, ferreis cratibus clausa. — Sacristia provisa est paramentis multis et admodum decoris. — Turris continet campanas quatuor benedictas. — Proventus hujus ecclesiae sunt sub cumulativa cura Parochi et magistratus civici Erdingensis. Das völlige Vermögen dieses Gotteshauses mit Einschluß U. L. Frauen Gottshaus auf dem Markh**) und beym heiligen Bluet wirdet sich der Zeit über 13000 fl. belauffen.

16. Prope hanc ecclesiam in communitate habitant Beneficiati, qui omnes sunt de instituto clericorum in commune viventium, et docent litteras latinas usque ad syntaxin inclusive.

Ecclesia filialis Bmæ Virg. in foro.

17. Ecclesia bonæ structuræ est. Habet tria altaria:

Altare majus est dedicatum in honorem Bmæ Virginis dolorosæ.

Altare Bmæ Virginis.

Altare sacræ familiæ et s. Antonii.

Res divina peragitur hic die Jovis per Beneficiatum der Mitter- und Loder-Meß, celebrando missam hebdomadalem alternando cum altari s. Magdalenæ in ecclesia s. Joannis, wann nit in der Wochen zwey Feyertag einfallen. Dedicatio incidit in Dominicam***) post festum ss. Simonis et Judæ. Patrocinium celebratur in festo s. Georgii. Anno 1408 tota communitas civium Erdingensium fundavit Beneficium missæ quotidianæ, die Mitter-Meß, excepta una die in hebdomade, illudque multis censibus dotavit. Hodie Beneficium istud unitum est der Lodermeß, cujus Beneficiatus, R. D. Casparus Kekinger, peragit supradictam hebdomadalem missam. Jus patronatus exercet magistratus civicus Erdingensis. — Sacristia providetur paramentis ex ecclesia s. Joannis. — Cœmeterium non adest. —

*) II. 716. **) II. 717. ***) II. 718.

Turris continet campanas duas benedictas. — Proventus hujus ecclesiæ continentur sub rationibus ecclesiae s. Joannis in urbe.

Ecclesia filialis s. Spiritus in hospitali.

18. Ecclesia hæc ante 50 annos circiter in modernam meliorem formam redacta, habet unum altare, Spiritui sancto consecratum.*) Hic fundatum est Beneficium, de cujus tamen origine non constat ex actis ecclesiasticis. Beneficiatus peragit missam singulis diebus dominicis ac festivis et die Mercurii infra hebdomadam, si non altera incidat dies festiva. Proventus hujus Beneficii juxta acta visitalia de ao. 1706 æstimantur ad 125 florenos. Jus patronatus exercet magistratus civicus Erdingensis. Modernus Beneficiatus est R. D. Ignatius Stainhardt, ss. theol. Lic., ex instituto clericorum in commune viventium, ao. 1737 investitus. Dat pro primis fructibus 10 florenos, ad episcopale seminarium 30 kr.

Cœmeterium non adest. — Sacristia habet paramenta necessaria. — Turris habet duas campanas benedictas. — Cæteroquin hæc ecclesia non habet separatos proventus, sed hospitali communes.

Ecclesia filialis s. Pauli Apostoli in cœmeterio communi.

19. Ecclesia hæc, ante 30 annos recenter**) ædificata, habet tria altaria:

Altare majus est dedicatum in honorem s. Pauli Apostoli.

Altare B. M. V. sine macula conceptæ et s. Udalrici Episc.

Altare ss. Francisci Xaverii et Salesii.

Res divina ordinarie peragitur in festo conversionis s. Pauli, feria IV. Paschatis et Pentecostes, item in festo ss. Petri et Pauli, s. Udalrici, ss. Innocentium martyrum. Item juxta acta visitalia de anno 1706 singulis mensibus hic legitur missa pro fundatoribus. Dedicatio hujus ecclesiæ incidit in Dominicam IV. post Pascha. Cœmeterium hic habetur commune urbis Erdinganæ cum ossuario. — Sacristia provisa est paramentis necessariis. — In turri sunt campanæ duæ benedictæ.***) — Proventus hujus ecclesiæ sunt sub cura Parochi et magistratus civici Erdingensis. Das völlige Vermögen dieses Gottshauses mag sich der Zeit gegen 3000 fl. belauffen.

Ecclesia filialis ad s. Cruorem prope Erdingam.

20. Hæc ecclesia splendide et magnis sumptibus exornata habet quatuor altaria:

Altare majus est dedicatum in honorem et memoriam agoniæ Christi, et privilegiatum diebus Veneris pro *confraternitate* agoniæ

*) II. 719. **) II. 720. ***) II. 721.

Domini hic recenter instituta et confirmata, quæ administratur a Vicario parochiali et magistratu civico Erdingensi. Das Vermögen dieser Bruderschaft mag sich der Zeit gegen 700 fl. belauffen.

Altare s. Crucis, in quo asservatur authentica particula s. Crucis.*)

Altare ss. Sebastiani et Leonardi.

Altare cordis Jesu in crypta. Hic asservatur Sanctissimum et ipsum altare privilegiatum est die Martis pro *confraternitate* ss. cordis Jesu, hic authoritate ordinaria instituta, quæ regitur per proprium magistratum. Ad hoc altare et hanc ecclesiam est celebris peregrinatio, et sub mensa altaris ex terra, ubi ao. 1417 absconsa jacebat sacra hostia, recipiuntur salutares cineres, per quos et aquam vicini fontis fiunt quam plurima beneficia. Colitur etiam hic imago Christi Domini, sacratissima quinque vulnera exhibentis, plurimis beneficiis clara. — Divina in hac ecclesia peraguntur omni die missis partim votivis, partim**) fundatis; & quidem Beneficiatus der Mitter- und Loder-Meß tenetur hic diebus dominicis ac festivis celebrare missam matutinalem.

21. Ex ultima dispositione de ao. 1661 illustris Domini Christophori Bennonis L. B. de Eisenreich ao. 1672 fundatæ sunt ad hanc ecclesiam duæ missæ hebdomadales, diebus Veneris ac Sabbati celebrandæ, cum eleemosyna pauperibus eroganda. Fundus consistit in summa capitali 3300 florenorum Ewig-Gelt, de qua annuos census præstare Dominus hoffmarchiæ Aufhausen, et exinde sacerdoti, ecclesiæ ejusque ministris satisfieri debet. Hæc fundatio confirmata fuit a Serenissimo Alberto Sigismundo Episcopo Frisingensi & peragitur nunc a Vicario parochiali vel ejus Cooperatore.

22. Anno 1674 Joannes Kürmair civis Erdingensis ad hanc ecclesiam fundavit hebdomadalem missam diebus Lunæ celebrandam, ab Alberto Sigismundo***) Episcopo Frisingensi confirmatam, et Beneficio der Mitter- und Loder-Meß (vulgo dem Salvator-Capellan) annexam. Fundator pro fundo hujus missæ assignavit summam 800 florenorum.

23. Anno 1708 Joannes Fridericus Adamus de Wildeburg fundavit per octavam fidelium defunctorum octo missas, in hac ecclesia & ara majori privilegiata celebrandas, et ad hunc finem assignavit sufficientem summam, ad censum annuum elocatam, et dicto anno confirmationem episcopalem obtinuit.

24. Anno 1708 illustrissima Domina Maria Adelhaidis Theresia Comitissa de Rivera, nata Comitissa de Preysing, ad altare s. Crucis fundavit missam hebdomadalem, die Veneris cum aliis

*) II. 722. **) II. 723. ***) II. 724.

septem per annum missis celebrandam, et authoritate Episcopali confirmatam. Assignavit & tradidit domui emeritorum clericorum instituti in commune viventium summam capitalem 1000 florenorum, de cujus annuis censibus sacerdoti, ecclesiæ ejusque ministris satisfit.

25. Anno 1722 R. D. Joannes*) Grimb, ss. theologiæ Lic., Parochus in Taufkirchen Diœcesis Salisburgensis, ad domum Clericorum emeritorum instituti in commune viventium contulit 6000 florenos ea conditione, ut dicti Clerici celebrent in hac ecclesia duas missas hebdomadales authoritate Episcopali confirmatas, et quidem unam earum in honorem s. Annæ, quæ etiam de licentia fundatoris celebrari potest in capella seminarii Ingolstadiensis eorundem Clericorum.

Missam hebdomadalem Murffianam noviter fundatam vide infra pag. 733**).

26. Dedicatio hujus ecclesiæ incidit in Dominicam ante festum s. Michaelis, patrocinia vero celebrantur in festis s. Sebastiani, Aegidii & Leonardi cum I vesp. & missa cantata. — Cœmeterium non adest. — Sacristia instructa est paramentis admodum decoris. In turri sunt duæ campanæ benedictæ. — Proventus hujus ecclesiæ sunt sub ratiociniis ecclesiæ s. Joannis in urbe.

De domo sacerdotum emeritorum de instituto Clericorum in commune viventium, prope hanc ecclesiam sita, dictum est in Volumine primo hujus matriculæ pag. 653. §. 90***).

Ecclesia filialis s. Petri Apostoli in Altenerding.

27. Ecclesia ista angusta & parva sita est in colle ad extremitatem pagi Alten-Erding, quæ dicitur antiquitus fuisse ecclesia parochialis. Habet altaria tria: Altare majus, dedicatum in honorem s. Petri Apostoli; altare s. Stanislai & altare s. Aloysii.

Res divina peragitur ordinarie bis in anno, nempe in dedicatione, quæ incidit in diem festum s. Bartholomæi, et in festo patrocinii ss. Apostolorum Petri & Pauli; in festo s. Marci hæc ecclesia visitatur processione. — Cœmeterium non adest nec sacristia, sed paramenta sumuntur ex ecclesia parochiali. — In turri sunt campanæ duæ benedictæ. — Super proventus hujus ecclesiæ non fit particularis ratio, sed ea conjuncta†) est ratiociniis ecclesiæ parochialis.

Ecclesia filialis s. Viti mart. in Itzling.

28. Ecclesia hæc novæ est structuræ. Habet nunc unum al-

*) II. 725.
**) Sieh unten Nro. 34 dieses Paragraphes. D.
***) II. 726. †) II. 727.

tare, in honorem s. Viti dedicatum. Divina hic fiunt in dedicatione, quæ incidit in Dominicam ante nativ. B. V. & in festo patrocinii s. Viti martyris. Feria II. rogationum hæc ecclesia visitatur processione. — Cœmeterium quidem adest muro clausum, absque tamen sepultura & ossuario. — Sacristia habet paramenta pauca. — Turris continet campanas duas benedictas. — Proventus hujus ecclesiæ curantur a Vicario parochiali loci & Præfecto electorali Erdingensi. Das völlige Vermögen dieses Gotteshauses solle dermahlen in mehr als 17000 fl. bestehen*).

Ecclesia filialis s. Walburgæ in Singolding.

29. Ista ecclesia exiguæ est structuræ cum unico altari, in honorem s. Walburgæ consecrato. Divina hic fiunt ordinarie die 1 Maji, utpote in festo s. Walburgæ. Dedicatio incidit in Dominicam ante festum s. Bartholomæi, et pridie dedicationis fit missa. Feria IV. rogationum visitatur ecclesia hæc processione. — Cœmeterium adest quidem muro clausum, sed absque sepulturis & ossuario. — Sacristia paucis instructa est paramentis. — In turri habentur duæ campanæ benedictæ. — Proventus hujus ecclesiæ sunt sub cumulativa cura Vicarii parochialis loci & electoralis Præfecti Erdingensis. Das ganze Vermögen dieses Gotteshauses solle dieser Zeit gegen 600 fl. betreffen.

Ecclesia filialis s. Martini in Indorff.

30. Hæc ecclesia, ante 30 annos noviter**) ædificata, habet unum altare, dedicatum in honorem s. Martini Episcopi. Divina hic ordinarie peraguntur in dedicatione, quæ incidit in Dominicam post festum nativ. B^mæ^ Mariæ Virginis; item die Lunæ post dedicationem ex fundatione, de qua mox infra. Patrocinium celebratur in festo s. Martini. Item hic fit missa in festis ss. Margaritæ, Ursulæ & s. Wolfgangi, et denique dicendæ hic sunt 12 missæ menstruæ, quas omnes ao. 1621 fundavit Wolfgangus Hamerthaller, mercator & Senator Monacensis, et hunc in finem aliquos census ex domibus Erdingensibus solvendos assignavit. — Cœmeterium adest quidem muro circumdatum, sed absque ossuario & sepulturis. — Sacristia habet paramenta pauca. — In turri pendent duæ campanæ benedictæ. — Proventus ecclesiæ sunt sub cumulativa administratione Vicarii parochialis loci & Præfecti electoralis Erdingensis. Das völlige Vermögen dieses Gotteshauses mag dieser Zeit gegen 1650 fl. bestehen***).

Ecclesia filialis s. Georgii mart. in Pretzen.

31. Ecclesia ista nova, sed angustæ structuræ est. Adest unicum altare, in honorem s. Georgii mart. dedicatum. Divina hic

*) II. 728. **) II. 729. ***) II. 730.

fiunt in dedicatione, quæ incidit in Dominicam II. post festum s. Michaelis. Patrocinium celebratur in festo s. Georgii martyris. In festo s. Sylvestri legitur hic etiam missa. — Cœmeterium quidem muro clausum adest, sed non servit pro sepultura. — Sacristia nulla adest, sed paramenta huc portantur ex ecclesia parochiali. — In turri sunt duæ campanæ benedictæ. — Proventus hujus ecclesiæ curantur a Vicario parochiali loci & Præfecto electorali in Schwaben. Ratiocinia de hac ecclesia non reperiuntur in actis ecclesiasticis *).

Capella s. Mariæ Magdalenæ arcis in Aufhausen.

32. In capella hujus arcis unum adest altare, consecratum in honorem s. Mariæ Magdalenæ. -- Dedicatio hujus capellæ incidit in Dominicam post nativ. B^mæ^ Mariæ Virginis. Patrocinium celebratur in festo s. Mariæ Magdalenæ.

Capella domestica in der Gerichtschreiberey zu Erding.

33. Anno 1698 a Joanne Francisco Episcopo Frisingensi consecrata fuit capella, erecta a Domino Adamo Wildt, Churfürstlichen Gerichtschreiber zu Erding, in domo der Gerichtschreiberey allda, una cum altari in honorem B^mæ^ Virginis auxiliatricis. Dedicatio hujus capellæ celebratur Dominica ante festum s. Matthæi. Prædictus Dominus Adamus Wildt successive fundavit 26 missas per annum in eadem capella, a Beneficiato der Schuechmacher- und Päckher-Meß **) celebrandas. Die Inspection und Rechnungs-Führung über diese Capellen, deren Vermögen der Zeit über 3000 fl. betreffen solle, füehret allzeit neben gedachtem Beneficiaten ein zeitlicher churfürstlicher Gerichtschreiber als Hausinnhaber.

34. Anno 1732 ***) ex ultima voluntate & dispositione Michaelis Murff, Parochi in Rieden, ad ecclesiam filialem s. Cruoris prope Arding & respective ad domum emeritorum ibidem fundata fuit missa hebdomadalis ea conditione, ut eam celebret sacerdos instituti Clericorum in commune viventium, de quorum instituto fuit & ipse fundator. Legavit propterea domui emeritorum 12 Aeckher zu Singlsing und aine Sölden allda, de quorum agrorum & prædii proventibus satisfit præfatæ domui, ecclesiæ & ejus ministris.

*) II. 731. **) II. 732. ***) II. 733.

§. 158.

Parochia ss. Joan. Bapt. & Evang. in Aufkirchen*).

1. Hæc Parochia a Gregorio Papa XI. incorporata fuit Decanatui ecclesiæ cathedralis Frisingensis, sub iis tamen conditionibus, quas in primo Volumine hujus matriculæ pag. 95 & 96 (§. 11. n. 3.) allegavimus, ubi videantur. Porro Reverendissimus Decanus cathedralis ecclesiæ Frisingensis est hujus Parochiæ ordinarius collator, et Vicarium parochialem investit vel saltem perpetuat, qui se Episcopo pro admissione ad curam sistere debet. — Modernus Vicarius parochialis est R. D. Petrus Füeger, ao. 1731 ad curam admissus. Solvit pro juribus cancellariæ 10 florenos.

2. Proventus parochiales recipiuntur ex manso, decimis, etiam minoribus, et fructibus stolæ. In decimis tamen juxta antiquam matriculam per totam Parochiam gaudet tertia parte cum Reverendissimo Capitulo cathedrali Frisingensi & juxta acta**) visitalia de annis 1706 & 1710 de fundis colonorum propriis et non emphyteuticis recipit decimas integras. Item secundum eandem matriculam ex prædiis dotalibus, missis duabus hebdomadalibus & confessionalibus idem Vicarius recipit sua emolumenta. Item ex eadem matricula habetur, Vicarium ex sacello s. Laurentii pro divinis in eodem peragendis annuatim recipere 10 *β*. dl. Integri proinde Parochiæ proventus creduntur ascendere posse ad 1800 florenos. Econtra Vicarius parochialis tenetur habere duos Cooperatores, quorum unum tenet penes se in Aufkirchen; Beneficiatus vero in Niederdieng alterum agit Cooperatorem, quibus Vicarius parochialis salarium & respective victum præstat. Condecimatores sunt: Reverendissimum Capitulum cathedrale Frisingense ferme per totam Parochiam. Ita etiam Serenissimus Elector Bavariæ, excepto unico pago Notzing & aliquibus prædiis in Ober- & Niederdieng, in quorum pluribus & melioribus condecimat Illustrissimus Comes de Seinshaimb in Grüenbach. Item ecclesia parochialis condecimat plene in duobus prædiis in Aufkirchen***). Item ecclesia filialis in Niderdieng condecimat plene in duobus prædiis & quibusdam agris ejusdem loci; ita etiam ecclesia filialis in Oberdieng quoad plures agros ibidem sitos. In Notzing pro tertia parte condecimat Baro Rauber. Ecclesia filialis in Mosining quoad duas partes in

*) II. 734. — Vgl. §§. 380. 439 680 und die tabellarische Diöcesanbeschreibung S. 131 — 132. D.

) II. 735. *) II. 736.

uno prædio, et in aliquibus minoribus prædiis plene condecimat. In Kempfing in zway halben Höfen condecimat monasterium Tegernseense. — Ulterius Vicarius parochialis præstat Reverendissimo Decano cathedrali Frisingensi pro absentia annuatim 600 fl. und 18 Schober Stroh, Widumb-Steur 12 fl. 14 kr., Jägergelt 2 fl., ad episcopale seminarium 5 fl., cathedraticum 20 kr., ad fabricam ecclesiæ cathedralis 13 kr. — Cœteroquin in veteri matricula habentur etiam hæc verba: *solvit pro possessione ad cancellariam Landishutensem 15 florenos ex gratia.* — Domus parochialis cum pertinentiis & habitatione Cooperatoris nunc non patiuntur defectum. — Communicantes hujus Parochiæ novissime 1459 fuerunt numerati.

3. Ecclesia parochialis in Aufkirchen habet*) quinque filiales ecclesias & quatuor sacella consecrata, nempe in Ober- und Niederdieng, in Notzing, Mosining, Kempfing et iterum in Mosining capellas ss. Trinitatis ad fontem, s. Laurentii in campo, s. Sebastiani in Mosining & s. Rassonis in Schwaig.

4. Ecclesia parochialis novæ, amplæ & elegantis est structuræ. Adsunt in ea tria altaria:

Altare majus est dedicatum in honorem ss. Joannis Baptistæ et Evang. In eo asservatur Sanctissimum.

Altare B^mæ Virginis de consolatione. In hoc altari venerationi prostat imago B^mæ Virginis de consolatione beneficiis clara, ad quam parochiani in necessitatibus publicis processionaliter convenire solent. Idem altare qualibet feria IV. privilegiatum est pro defunctis ex *confraternitate* B^mæ Virginis de consolatione, quæ confraternitas ao. 1705 authoritate Ordinarii hic fuit**) instituta, et regitur per proprium magistratum. Colitur etiam hic particula de ossibus s. Monicæ.

Altare s. Andreæ & s. Annæ.

Divina in hac ecclesia ordinarie fiunt omnibus diebus dominicis alternando cum ecclesia filiali in Notzing. Item in festis B. M. Virg. Item in festo s. Andreæ Apost. Dedicatio incidit in Dominicam II Octobris. Patrocinium celebratur in festis ss. Joannis Bapt. & Evang. — Baptisterium hic habetur cum sacris oleis. — Cœmeterium adest cum ossuario & sepulturis. — Sacristia provisa est paramentis decoris. — In turri pendent tres campanæ benedictæ. — Proventus hujus ecclesiæ sunt sub cumulativa cura Vicarii parochialis & Præfecturæ Erdingensis. Das ganze Vermögen dieses Pfarr-Gotteshauses belauffet sich der Zeit gegen 3300 fl.

*) II. 737. **) II. 738.

Ecclesia filialis s. Georgii in Oberdieng.

5. Ecclesia hæc satis ampla, pulchra & amœna*) altaria habet tria:

Altare majus est dedicatum in honorem s. Georgii martyris. In eo asservatur Sanctissimum.

Altare ss. Apostolorum Petri & Pauli.

Altare s. Leonardi Abbatis.

Divina hic fiunt ordinarie in Dominicis alternando cum ecclesia filiali in Niderdieng. Item in festis Apostolorum, exceptis s. Andreæ & Joan. Evang. Item in festis invent. s. Crucis, s. Mariæ Magdalenæ, s. Michaelis & Stephani protomartyris. Dedicatio celebratur Dominica post nativ. B. M. Virginis, patrocinium vero in festo s. Georgii martyris. Item juxta acta visitalia hic celebratur missa hebdomadalis per Beneficiatum in Niderdieng, qui in hac Parochia vices Cooperatoris agit. — Cœmeterium adest cum ossuario & sepulturis. — Sacristia instructa est paramentis competentibus ac decoris. — Turris continet campanas duas benedictas**). — Proventus hujus ecclesiæ administrantur a Vicario parochiali loci & Domino hoffmarchiali ibidem, qui defacto est Reverendissimum Capitulum cathedrale Frisingense. Das völlige Vermögen dieses Gottshauses betraget der Zeit über 7000 fl.

Ecclesia filialis s. Martini Episcopi in Niederdieng.

6. Ecclesia hæc inter rurales melioris structuræ est. Adsunt tria (quatuor) altaria:

Altare majus est dedicatum honoribus s. Martini Episcopi. In eo asservatur Sanctissimum.

Altare s. Margaritæ virg. mart.

Altare 14 Auxiliatorum.

Altare ossuarii sub titulo Ecce Homo.

Divina hic ordinarie fiunt in Dominicis alternando cum ecclesia filiali in Oberdieng***). Dedicatio celebratur in Dominica IV. Octobris, patrocinium vero in festo s. Martini.

7. Juxta antiquam matriculam ad altare omnium animarum hujus ecclesiæ habetur Beneficium, quod defacto est manuale, nec constat de fundatore ejusdem. Quantum colligitur ex actis ecclesiasticis, proventus hujus Beneficii consistunt in 15 fl. Stiftgeld, zweyen zweymathigen Wismathern, 4 Tagwerkh Moos-Angern und 30 Aggern. Circa obligationes Beneficiati colligitur ex supradictis actis, eundem teneri ad missam hebdomadalem (immo ex actis vi-

*) II. 739. **) II. 740. ***) II. 741.

sitalibus de annis 1706 & 1710 ad aliam etiam missam hebdomadalem Beneficiatum saltem qua Cooperatorem teneri desumi potest). Item habetur ex actis visitalibus, Beneficiatum celebrare 30 missas ex fundatione Mathiæ Brodmayr von Schwaig, unde recipit 15 florenos. Item in actis ecclesiasticis reperitur notatum, ein Beneficiat habe ab denen Pfinztäglichen Seelen-Messen 28 fl. zu empfangen. Ad hoc Beneficium, si vacet, Ordinario Frisingensi vi recessus de dato 22 April 1720 Vicarius parochialis in Aufkirchen & communitas in Niederdieng denominant tres presbyteros, ex quibus unus ab altefato Ordinario assumitur*) eique Beneficium confertur, et cura animarum conceditur ea conditione, ut hic loci Cooperatorem agat, qua de causa a prædicto Vicario parochiali recipit annuos 25 florenos. Adest domus beneficialis, quæ a dicta communitate conservari debet. Modernus Beneficiatus est R. D. Paulus Schmidt, non investitus. Dat tamen ad episcopale seminarium 1 fl.**).

8. In hac etiam ecclesia asservatur aqua baptismalis cum sacris oleis. — Cœmeterium hic habetur cum ossuario, in quo est ara consecrata. — Sacristia instructa est paramentis competentibus. — Turris continet campanas duas benedictas. — Proventus hujus ecclesiæ sunt sub cura Vicarii parochialis loci & Præfecti electoralis Erdingensis. Das völlige Vermögen dieses Gotteshauses bestehet der Zeit über 5400 fl.

Ecclesia filialis s. Nicolai in Notzing.

9. Ecclesia hæc inter rurales communis est***) fabricæ. Adsunt tria altaria:

Altare majus est dedicatum in honorem s. Nicolai Episcopi. In eo asservatur Sanctissimum.

Altare Bmæ Virginis dolorosæ.

Altare s. Floriani martyris.

Divina hic fiunt alternando in Dominicis cum ecclesia parochiali. Item in festis Apostolorum, excepto festo s. Andreæ & s. Joan. Evang. Item in festo s. Udalrici. Dedicatio incidit in Dominicam tertiam Octobris. Patrocinium celebratur in festo s. Nicolai. Item hic celebratur missa hebdomadalis per Vicarium parochialem, uti ex actis visitalibus colligitur.

10. In hac ecclesia, et quidem juxta veterem matriculam in altari s. Catharinæ, fundatum est Beneficium a Dominis de Rosenbuch, quorum sepultura in hac ecclesia†) conspicitur. Instru-

*) II. 742.

**) Das Beneficium zu Niederdieng ist jetzt mit der Pfarrey Aufkirchen verbunden und wird von dem im Pfarrhofe wohnenden zweyten Cooperator versehen. D.

***) II. 743. †) II. 744.

mentum fundationis in actis ecclesiasticis non reperitur. Juxta acta visitalia de annis 1706 & 1710 redditus beneficiales consistunt in pecunia 16 fl. & in 27 scaphis varii frumenti de colonis emphyteuticis, et Beneficiatus obligatur ad duas missas hebdomadales. Adest etiam domus beneficialis vilis structuræ. Jus patronatus ad hoc Beneficium novissime bina vice exercuit Maria Walburga Baronissa Rauberin, quæ antea dicitur fuisse uxor Domini de Rosenbusch. Modernus Beneficiatus est R. D. Antonius Augustinus Schluttenhofer, ao. 1714 investitus. Dat pro primis fructibus 12 florenos & ad episcopale seminarium 1 fl. — Cœmeterium adest cum ossuario ac sepulturis. — Sacristia habet paramenta competentia. — In turri sunt duæ campanæ benedictæ. — Proventuum hujus ecclesiæ cura incumbit Vicario parochiali loci & Domino hoffmarchiali in Notzing, qui defacto est*) Dominus Baro Rauber. Das völlige Vermögen dieses Gotteshauses wirdet sich der Zeit gegen 2150 fl. erstreckhen.

Ecclesia filialis s. Jacobi in Kempfing.

11. Ecclesia hæc vilioris structuræ habet unum altare, consecratum in honorem s. Jacobi majoris Apostoli, licet & aliud laterale adsit s. Leonardi, nondum consecratum. Divina hic fiunt ordinarie in feria IV. Pasch. & Pentec. & in festo Innocent. martyrum. Item hic singulis 14 diebus dicitur missa per Vicarium parochialem. — Dedicatio hujus ecclesiæ celebratur Dominica post festum s. Matthæi Apostoli, patrocinium vero in festo s. Jacobi Apostoli. — Cœmeterium non adest, cum area circumsepta non serviat pro sepultura; in ecclesia autem conspicitur sepultura Schrenkiana. — Sacristia provisa est paramentis**) exiguis & necessariis. — In turri sunt duæ campanæ benedictæ. — Proventus hujus ecclesiæ curantur a Vicario parochiali loci & Præfecto electorali Erdingensi. Das völlige Vermögen dises Gotteshauses bestehet der Zeit in 1130 fl.

Ecclesia filialis s. Emmerami in Mosining.

12. Ecclesia hæc inter rurales communis est fabricæ. Adsunt tria altaria:

Altare majus est dedicatum honoribus s. Emmerami Episcopi martyris. In eodem asservatur Sanctissimum.

Altare s. Stephani protomartyris.

Altare s. Leonardi Abbatis.

Divina hic fiunt per Cooperatorem ordinarie omnibus diebus dominicis ac festivis. — Dedicatio incidit in Dominicam ante fe-

*) II. 745. **) II. 746.

stum s. Matthæi Apostoli, patrocinium*) vero celebratur in festo s. Emmerami. — Cœmeterium hic habetur cum ossuario & sepulturis. — Sacristia habet paramenta competentia. — Turris habet duas campanas benedictas. — Proventuum cura incumbit Vicario parochiali & Præfecturæ Erdingensi. Das völlige Vermögen dieses Gotteshauses möchte sich der Zeit gegen 4600 fl. erstrecken.

Capella s. Sebastiani mart. in Mosining.

13. Capella hæc cum suo altari in honorem s. Sebastiani martyris erecto non est consecrata. Celebratur super altari portatili in festo s. Sebastiani cum cantato sacro & concione, fiuntque per annum plures missæ votivæ. Area circa capellam asseribus clausa non servit pro sepultura, nec adest sacristia, paramenta desumuntur ex ecclesia filiali s. Emmerami in Mosining, neque capella habet propria ratiocinia, sed ea includuntur sub**) rationibus dictæ filialis ecclesiæ. In turri pendent duæ campanulæ.

Capella ss. Trinitatis ad fontem prope Notzing.

14. Hæc capella pulchra est. Habet unum altare dedicatum ss. Trinitati, in cujus festo hic divina fiunt, dedicatio vero celebratur die 10 Septembris. Sacristia non adest; paramenta tamen necessaria hic habentur. — Turris continet campanas duas benedictas. — Proventus hujus capellæ administrantur cumulative a Vicario parochiali & Præfecto electorali Erdingensi. Das völlige Vermögen dieser Capellen wirdet sich dieser Zeit gegen 670 fl. belauffen.

Capella s. Laurentii in campo prope Niederdieng.

15. Capella hæc satis ampla & æqua ecclesiæ, cui juncta est habitatio Eremitæ, habet tria altaria, quorum majus dedicatum est in***) honorem s. Laurentii martyris; reliqua duo non sunt apta pro sacrificio missæ. Divina hic fieri solent in dedicatione (quæ incidit in diem 2 Maji) et in festo patrocinii s. Laurentii. Item in festo s. Urbani solet hic fieri officium & concio, et a Paschate usque Pentecosten per septem dies Veneris solet hic legi sacrum. Sacristia non habet paramenta, sed ea huc portantur ex ecclesia filiali in Niederdieng, sub cujus ratiociniis numerantur etiam proventus hujus capellæ. — In turri hujus capellæ sunt duæ campanæ benedictæ.

Capella s. Rassonis in Schwaig.

16. Hæc capella, non nihil ab ædibus rusticorum remota, cum suo altari in honorem s. Rassonis erecto non est consecrata. Divina hic peragi solent in festo s. Rassonis, quod incidit in diem

*) II. 747. **) II. 748. ***) II. 749.

19 Junii. Extractus ratiociniorum particulares super proventibus hujus*) capellæ non exhibentur, sed erunt conjuncta cum ratiociniis ecclesiæ filialis in Oberdieng, vel alterius ecclesiæ hujus Parochiæ, quia non habet alios proventus aut bona, quam unum agrum, von welchem der Baur Burgholzer der Zeit raichet 4 fl., neben denen wenigen Stockh-Gefählen.

§. 159.

Parochia s. Floriani mart. in Altenfraunberg**).

1. Hæc Parochia est de præsentatione illustrium Dominorum de Fraunberg, et quidem Senioris de familia, prout colligitur ex actis ecclesiasticis. Modernus Parochus est R. D. Andreas Pärtl, ao. 1710 investitus. Dat pro primis fructibus 20 florenos.

2. Proventus hujus Parochiæ recipiuntur ex manso parochiali, decimis majoribus ac minoribus & stolæ accidentiis, inter quas antiqua matricula etiam numerat confessionalia. Adsunt etiam aliqua alia prædia ad hanc Porochiam propria & censualia, als das Strenguet zu Holzhausen in der Pfarr Riding. Ein Guet zu Lechenpoint, Adlkhofer Pfarr. Ein Widen-Häusl zu Altenfraunberg neben dem Obst-Gärtl und Äckherl darinnen. Item das Ängerl gegen Furth, und absonderlich 3 Äckherl. Der Mainthaller von Ahaimb unterhalb***) Taufkirchen vergült jährlich 6 ß. dl., der Seelmayr zu Weykharting in Puecher-Pfarr vergültet 3 ß. dl., der Westermayr von Reicherstorf gibt jährlich 34 kr. 2 hl., Hötscher zu Reichenkirchen 24 dl. oder 6 kr. Integri proventus hujus Parochiæ connumeratis redditibus Beneficii, de quo mox infra, ultra 700 florenos parum ascendent. Econtra tenetur Parochus alere Cooperatorem eique præstare victum & salarium. Eundem Cooperatorem Episcopo denominat seu præsentat Dominus de Fraunberg ex causa infra mox dicenda, cum de Beneficio mentio fiet. — Condecimator unicus adest, nempe molitor in Fraunberg, qui capit partem duodecimam. Circa onera Parocho incumbentia in veteri matricula legitur: *Item nihil solvit Vogthey neque Jägergelt: sit alioquin satis a Nobilibus suis gravatus.* Hodie Parochus dat Widumb-Steuer 10 fl. 11 kr., cathedraticum 20 kr., ad fabricam ec-

*) II. 750.

**) II. 752. — Vgl. §§. 384. 440. 680 und die tabellarische Diöcesanbeschreibung S. 135. D.

***) II. 753.

clesiæ cathedralis frising. 13 kr. & ad episcopale seminarium etiam cum Beneficio 4 fl. — Domus parochialis quoad maximam*) partem lignea est & parum accomoda; horreum etiam reparatione indiget. — Communicantes hujus Parochiæ novissime 189 numerati sunt.

3. Ecclesia parochialis in Alten-Fraunberg non habet aliam ecclesiam filialem. Antiqua matricula hac de re ita memorat: *Item non habet filialem ecclesiam, sed duntaxat sacellum in castro, quod ipse* (D. Parochus) *singulis hebdomadis una missa providet.* Hoc sacellum non amplius extat; illa autem capella, in qua habetur Beneficium Fraunbergianum, est sub eodem tecto ecclesiæ parochialis, licet habeat propriam turrim.

4. Ecclesia parochialis in Altenfraunberg est veteris structuræ. Habet quinque altaria:

Altare majus est dedicatum honoribus s. Floriani martyris. In eo asservatur Sanctissimum.

*Altare ss. Trinitatis***).*

Altare s. Georgii mart.

Altare s. Nicolai Tolentini.

Altare B^{mæ} *Virginis* in capella ecclesiæ annexa.

5. Anno 1444 Wilhelmus de Fraunberg Eques ex prævia ordinatione cognati sui, Parcifalis de Fraunberg, ad hoc altare fundavit Beneficium missæ quotidianæ, una die excepta. Pro fundo assignavit ein Haus und Hofstatt mit dem halben Garten, gelegen zu Fraunberg bey dem Pfarrhof; den Zechent, großen und kleinen, den beede von Fraunberg gehabt haben in Stainkirchner- und Ridinger-Pfarr. Einen Hof zu Humerthall. Eine Hueb zu Packhaimb. Eine Hueb zu Vatterstorff. Die Schwaig zu Voglern und den Gurn-Anger allda. Das Schmidlechen zu Wimpasing. Ein Güetl zu Sielating, davon der Altar und Meß zu beleuchten. Jus præsentandi actualem sacerdotem et qui personaliter resideat, reservatum fuit Seniori familiæ (allerweg der Eltist***) unter Uns und Unseren Erben und Nachkommen, sunt verba instrumenti fundationis). Moderno tempore in hac capella & altari celebrantur 6 missæ hebdomadales. Ob tenues redditus parochiales hoc Beneficium Parocho adjungitur in subsidium melioris congruæ, qui idcirco etiam tenetur, tenere Cooperatorem. Modernus Beneficiatus est Parochus in Alten-Fraunberg, Andreas Pärtl, ad hoc Beneficium ao. 1710 pariter investitus. Dat ratione hujus Beneficii pro primis fructibus 20 florenos. Post obitum Joannis Felber, Parochi in Altenfraunberg, illustris D. Ferd. Amadæus

*) II. 754. **) II. 755. ***) II. 756.

Jos. Baro de Fraunberg petiit licentiam, præsentandi Parochum & Beneficiatum specialem, quam tamen ob tenuitatem reddituum Parochiæ non obtinuit; fuit tamen eidem concessum vi decreti de dato 17 Martii 1710, daß neben einem Pfarrer ein Cooperator bey der Pfarr Fraunberg mit dieser Condition aufgestellt werden solle, daß derselbe gleichfalls von dem Herrn Baron anhero pro capienda cura sowohl jetzt, als auf jede sich angebente Vacatur möge vorgestellt werden.

6. Divina in hac parochiali ecclesia fiunt in omni die dominica et festiva. Dedicatio celebratur die dominica ante festum nativ. B. Mariæ Virginis, patrocinium vero in festo s. Floriani martyris, die 4 Maji, qui per annum colitur publicis processionibus. In capella B^mæ^ Virginis dedicatio specialis celebratur in Dominica post festum s. Jacobi Apostoli. — Baptisterium adest cum sacris oleis, cœmeterium quoque cum ossuario & sepulturis, & præprimis in ecclesia parochiali conspicitur erecta sepultura illustrissimorum D. D. Baronum de Fraunberg. — Sacristia habet paramenta necessaria. In turri pendent tres campanæ benedictæ. — In turri annexæ capellæ B^mæ^ Virginis sunt campanæ duæ benedictæ**). — Cura proventuum hujus ecclesiæ est penes Parochum & Dominum hoffmarchialem in Altenfraunberg. Das völlige Vermögen dises Pfarr-Gotteshauses ist unbekannt, weilen der Zeit kein Rechnungs-Extract vorhanden ist.

§. 160.

Parochia s. Michaelis in Reichenkirchen***).

1. Hæc Parochia est de plena dispositione & collatione Reverendissimi Capituli cathedralis Frisingensis, ubi parochialis Vicarius vel investituram vel perpetuationem recipit & Episcopo pro admissione ad curam præsentatur. Colligitur ex actis ecclesiasticis et historia Frisingensi, hanc Parochiam ad Reverendissimum Capitulum cathedrale pervenisse intuitu ultimæ dispositionis Alberti I. Episcopi Frisingensis, quam fecit ao. 1181, ubi *prædium in Reichenkirchen & partem decimæ sanctæ Marthæ dedit in usum fratrum frisingensium Canonicorum ad persolvendum plenum servitium in solemnitate prænominatæ Virginis. Item partem tertiam decimæ in Reichenkirchen s. Annæ, Matri sanctæ Genitricis Domini,*

*) II. 757. **) II. 758.

***) 760. — Vgl. §. 394. 438. 680 und die tabellarische Diöcesanbeschreibung (S. 136 — 137). D.

tradidit ad persolvendum in prædictis fratribus plenum servitium in festivitate s. Jacobi Apostoli. — Modernus Vicarius parochialis est*) R. D. Simon Krimer, ao. 1733 investitus. Dat pro juribus cancellariæ 10 florenos.

2. Proventus parochiales recipiuntur ex manso, decimis etiam minoribus & stolæ accidentiis. Antiqua matricula circa redditus hujus Parochiæ sequentia notat: *Item in fixis redditibus ex prædiis dotalibus 3 fl. Item habet per totam Parochiam tertiam partem decimarum.* Item eadem matricula inter proventus parochiales ponit etiam confessionalia. Integri proventus creduntur ascendere ad 1200 florenos. Econtra tenetur Vicarius parochialis defacto Reverendissimo Capitulo cathedrali Frisingensi loco absentiæ solvere 300 florenos; Widumb-Steuer 18 fl. 41 kr., Jägergelt 5 fl. 43 kr. 3 hl., Dominis Paulinis in ecclesia cathed. fris. ratione primæ missæ annuatim 25 fl., ad episcopale seminarium 4 fl., cathedraticum 20 kr., ad fabricam ecclesiæ cathedr. fris. 13 kr. Antiqua matricula onera parochialia pro eo tempore sequenti modo exprimit: *Item dicit, quod dicta sua ecclesia sit incorporata venerabili Capitulo**) Ecclesiæ frisingensis pro 6 tl. dl. Item Seelmessariis ibidem in summo pro 12 tl. dl. Item pro Vogtei ad granarium in Landshut 5 tl. dl. & Jägergelt 2 fl.* Condecimatores adsunt Reverendissimum Capitulum cathedr. Frisingense, Dominus hoffmarchialis in Altenfraunberg & Parochus ibidem, hospitale s. Spiritus Frisingæ, monasterium Weichenstephanense & Parochus in Langengeisling. — Domus parochialis noviter ædificata cum pertinentiis non patitur defectum. — Communicantes hujus Parochiæ juxta ultimam numerationem 550 inventi sunt.

3. Ecclesia parochialis in Reichenkirchen præter sacellum s. Elisabethæ in cœmeterio habet alias duas ecclesias filiales, nempe in Lohrkirchen & Gräfing.

4. Ecclesia parochialis pulchra est & multum ornata. Adsunt tria altaria:

Altare majus est dedicatum in honorem s. Michaelis***) Archangeli. In eo asservatur Sanctissimum & exponi solet authentica particula s. Crucis.

Altare B^mæ Virginis. Est privilegiatum singulis Sabbatis pro defunctis ex *confraternitate* s. Elisabethæ viduæ, a Michaele Sullinger, Parocho quondam hujus loci, instituta, quæ nunc cumulative a Parocho & Præfecto electorali Erdingensi administratur, deren völliges Vermögen der Zeit über 700 fl. betraget.

Altare s. Leonardi Abbatis.

*) II. 761. **) II. 762. ***) II. 763.

Divina hic fiunt ordinarie tertia Dominica, alternando nempe cum duabus ecclesiis filialibus. Festa per annum hic peraguntur, exceptis dedicationibus & patrociniis ecclesiarum filialium & aliis diebus festivis exceptis, de quibus infra. Dedicatio incidit in Dominicam post nativ. B. M. V., patrocinium vero celebratur in festo s. Michaelis*). Item tenetur Vicarius parochialis hic celebrare duas missas hebdomadales, unam die Lunæ & alteram de Requiem die Veneris, et utramque pro fundatoribus applicare juxta decretum de dato 23 Jan. 1702, ubi ratio redditur, weillen man aus dem pfarrlichen Saalbuech entgegen ersehen, was vor schöne Stift und Gülten zur Pfarr Reichenkirchen gehörig, woraus leichtlich zu schlüessen, daß beede diese Wochenmessen gestiftet seyn müßen. — Baptisterium hic habetur cum sacris oleis. — Cœmeterium adest cum ossuario & sepulturis. — Sacristia provisa est paramentis multis & admodum decoris. — Turris continet tres campanas benedictas. — Proventuum hujus ecclesiæ administratio est sub cumulativa cura Vicarii parochialis & Præfecturæ Erdingensis. Das völlige Vermögen dieses Pfarr-Gottshauses bestehet der Zeit in 1740 fl.**).

Sacellum s. Elisabethæ viduæ.

5. Hoc sacellum, cum suo altari in honorem s. Elisabethæ viduæ erectum, non noscitur esse consecratum; intuitu tamen hujus capellæ ao. 1706 renovata fuit *confraternitas* ejusdem Sanctæ & indulgentiis ornata.

Ecclesia filialis s. Erasmi in Græfing.

6. Fabrica hujus ecclesiæ est communis notæ. Adsunt tria altaria:

Altare majus est dedicatum honoribus sancti Erasmi martyris.
Altare B^mæ Virginis.
Altare s. Stephani.

Divina hic fiunt ordinarie tertia Dominica, item in feria II Paschatis & Pentecostes & in feria II rogationum; item in festo s. Marci, ubi hæc ecclesia visitatur***) processione, et in festis s. Sebastiani & s. Stephani. Dedicatio incidit in Dominicam post festum s. Bartholomæi. Patrocinium incidit ad diem s. Erasmi martyris. Ecclesia hæc circumdata est quidem area, sed non servit pro sepulturis. — Sacristia instructa est paramentis necessariis. — In turri reperiuntur campanæ duæ benedictæ. — Proventuum administratio est penes Vicarium parochialem loci & Præfectum electoralem Erdingensem. Das völlige Vermögen dieses Gottshauses belauffet sich der Zeit auf 2500 fl.

*) II. 764. **) II. 765. ***) II. 766.

Ecclesia filialis s. Martini in Lohrkirchen.

7. Hæc ecclesia ante novem annos funditus & pulchre fuit reædificata. Habet tria altaria*):

Altare majus est consecratum in honorem s. Martini Episcopi.

Altare Bmæ Virginis.

Altare s. Wolfgangi.

Divina hic peraguntur ordinarie tertia Dominica; item in feria III Paschatis & Pentecostes, & in festo ss. Joannis Bapt. & Evangelistæ. Dedicatio celebratur Dominica II post festum s. Michaelis Archangeli, patrocinium vero in festo s. Martini Episcopi. Reperitur notatum in actis visitalibus de anno 1706, antehac a Vicario parochiali hic fuisse celebratam missam hebdomadalem, et idcirco eidem de redditibus ecclesiæ fuisse solutos 20 florenos**). Cœmeterium hic habetur cum ossuario & sepulturis. — Sacristia instructa est paramentis competentibus. — Turris continet campanas duas benedictas. — Proventus hujus ecclesiæ sunt sub cumulativa cura Vicarii parochialis loci & Præfecti electoralis Erdingensis. Das völlige Vermögen dieses Gotteshauses solle der Zeit über 38000 fl. betreffen***).

§. 161.

Parochia s. Georgii in Eitting †).

1. Hæc Parochia est de libera collatione Episcopi Frisingensis in omni mense. Modernus Parochus est illustris Dominus Carolus Antonius Aloysius Comes de Seiboltstorf, ao. 1737 investitus. Dat pro primis fructibus 40 florenos.

2. Proventus parochiales recipiuntur ex manso, decimis majoribus ac minoribus, accidentiis stolæ, et (uti habetur ex veteri matricula) ex missis hebdomadalibus, anniversariis & confessionalibus. Seint auch nach einer vorhandenen Pfarr-Beschreibung 4 Sölden, dann ein Krautäckherl bey der Holzmann-Sölden dem Pfarrer zu Eitting stüfft- und giltbahr. Decimæ, quibus gaudet Parochus in pagis Eitting & Reisen, in actis visitalibus de ao. 1706 & 1710 dicuntur conficere

*) II. 767. **) II. 768.

***) Jetzt hat die Pfarrey Reichenkirchen noch eine dritte Filiale: Grucking, welche früher zur Pfarrey Langengeisling gehörte. D.

†) II. 770. — Vgl. §§. 383. 451. 680 und die tabellarische Diöcesanbeschreibung S. 133. D.

quartam partem, in pago Eichenhofen autem tertiam partem. Integri proventus hujus Parochiæ*) creduntur facile ascendere ad 1200 florenos. Econtra tenetur Parochus tenere Cooperatorem, eique de victu ac salario prospicere. Matricula antiqua de oneribus Parochi ita habet: *Item de eadem sua ecclesia solvit incorporationem venerabili capitulo Ecclesiæ frising. 6 scaphas tritici. Item 1 ℔. Jägergelt Principi ad Landishuet etc. Item solvit in absent. 40 flor.; sit tamen gravatus, possit vix dare 32 flor.* Hodie Parochus Reverendissimo capitulo cathedrali Frisingensi annuatim dat 6 Schäffl Waitzen, Erdinger Maß, sambt 1 fl. 43 kr. Weingelt, uti vocant acta visitalia prædicta. Item eidem Reverendissimo capitulo annuam pensionem 75 florenorum, Widumb-Steuer 10 fl., Jägergelt 1 fl. 1 β. (dieses Jägergelt solle schon etliche Jahr hero nit mehr begehrt seyn worden), ad seminarium episcopale 4 fl., cathedraticum 20 kr., ad fabricam ecclesiæ cathedralis Frisingensis 13 kr. — Condecimatores adsunt in pagis Eitting & Reisen Reverendissimum capitulum cathedr. frising. & in Eichenhofen Heigl von Niederlehrn & Mühlbaur von Erding. — Domus parochialis parum**) accommoda est pro habitatione & reædificatione indigeret: aliæ vero pertinentes fabricæ sunt adhuc honestæ. — Communicantes hujus Parochiæ juxta ultimam descriptionem inventi sunt 592.

3. Ecclesia parochialis in Eitting habet alias duas ecclesias filiales, nempe in Reisen & Eichenhofen.

4. Ecclesia parochialis ampla & valde decora est. In ea sunt quatuor altaria:

Altare majus est dedicatum in honorem s. Georgii martyris. In eo asservatur Sanctissimum.

Altare ss. Josephi, Joachimi & Floriani martyris.

Altare Sanctorum omnium.

Altare B^mæ Virginis in capella annexa. Ad hoc altare ao. 1682***) introducta & ab Alberto Sigismundo Episcopo Frisingensi confirmata fuit *confraternitas* s. scapularis B^mæ Virginis de monte Carmelo. Unde hoc altare singulis Sabbatis privilegiatum est pro defunctis ex eadem confraternitate, quæ novissime ex hæreditate R. D. Martini Aigner, Parochi in Eitting, multum locupletior facta nunc administratur a Parocho & Præfecto civitatis Frisingensis, tanquam Præfecto hoffmarchiali.

Res divina hic peragitur ordinarie in omnibus diebus dominicis et festivis, exceptis dedicationibus & patrociniis ecclesiarum filialium. Item juxta acta visitalia hic diebus Mercurii & Veneris celebrandæ sunt duæ missæ hebdomadales sine tamen certa applica-

*) II. 771. **) II. 772. ***) II. 773.

tione. — Dedicatio hujus ecclesiæ incidit in Dominica ante festum s. Michaelis Archangeli, patrocinium vero in festo s. Georgii martyris. — Baptisterium hic habetur cum sacris oleis. — Sacristia provisa est paramentis multis ac decoris. — Cœmeterium adest cum ossuario ac sepulturis. — In turri reperiuntur tres campanæ benedictæ *). — Proventus hujus ecclesiæ administrantur a Parocho loci & Præfecto civitatis Frisingensis tanquam Præfecto hoffmarchiali. Das aigentliche Vermögen dieses Pfarr-Gottshauses ist nit bekannt, weilen die Rechnungs-Extract nit ertradieret worden.

Antiqua matricula etiam mentionem facit de sacello s. Romani martyris in cœmeterio hujus parochialis ecclesiæ.

Ecclesia filialis s. Aegidii in Eichenhofen.

5. Ecclesia hæc veteris & communis structuræ habet tria altaria:

Altare majus est dedicatum in honorem s. Aegidii Abbatis. In eo asservatur Sanctissimum.

Altare Jesu, Mariæ & Joseph.

Altare s. Leonardi Abbatis.

Divina hic fiunt ordinarie tertia Dominica **) et in omnibus festis Bmæ Virginis & ss. Apostolorum. Item hic dicenda est missa hebdomadalis diebus Sabbati. — Dedicatio celebratur in Dominica ante festum s. Galli, patrocinium vero in festo s. Aegidii Abbatis. — Cœmeterium adest cum ossuario et sepulturis. — Sacristia provisa est paramentis necessariis. — In turri sunt duæ benedictæ campanæ. — Proventus hujus ecclesiæ sunt sub administratione Parochi loci et Præfecturæ Erdingensis. Das völlige Vermögen dieses Gotteshauses wirdet dermahlen gegen 3700 fl. betreffen.

Ecclesia filialis s. Margaritæ in Reisen.

6. Ecclesia hæc recentioris structuræ est, habens tria altaria:

Altare majus est dedicatum in honorem s. Margaritæ ***) virg. mart. In eo per majus anni tempus solet hic asservari Sanctissimum cum oleo infirmorum.

Altare Bmæ Virginis & s. Josephi.

Altare s. Michaelis Archangeli.

Res divina ita peragitur, ut duabus Dominicis hic in Reisen, et tertia Dominica in Eichenhofen sacra fiant. Item hic divina fiunt in feria II & III Pasch. & Pentecostes. Item diebus Mercurii hic celebratur missa hebdomadalis. Propter hanc missam (vermög einer verhandtenen Pfarr-Beschreibung) Parocho aliqui coloni solvent census ex certis fundis, uti sunt: Seelmayr zu Reisen von einer Sölden negst

*) II. 774. **) II. 775. ***) II. 776.

der Kirchen ligent sambt dem Anger und aigen Ackher. Item der Khyrmayr allda, Prigglmairin von Erding ab einem Ackher, Prielmayr von Geisling aus *) aignen Äckhern, Nidermühler zu Eitting, Stallmayr von Reisen, Hallmayr von Eichenhoffen. Dedicatio hic incidit in Dominicam ante festum nativitatis B^mæ^ Virginis. — Patrocinium celebratur in festo s. Margaritæ virg. mart. — Cœmeterium adest cum ossuario & sepulturis. — Sacristia provisa est paramentis sufficientibus. — In turri sunt campanæ duæ benedictæ. — Proventus hujus ecclesiæ curantur a Parocho loci & Præfecto electorali Erdingensi. Das völlige Vermögen dieses Gottshauses wirdet sich der Zeit gegen 850 fl. erstreckhen.

§. 162.

Parochia ss. Petri & Pauli in Perglehrn**).

1. Hæc Parochia est in alternis mensibus de præsentatione Serenissimi Electoris Bavariæ & de libera collatione Episcopi Frisingensis. — Modernus Parochus est R. D. Martinus Hallmair, ao. 1703 investitus. Dat pro primis fructibus 24 florenos.

2. Proventus hujus Parochiæ maxime consistunt in fructibus mansi parochialis, qui æquatur integræ curti; item in decimis minoribus, quæ juxta acta visitalia de ao. 1706 & 1710 conficiunt tertiam partem, et in accidentiis stolæ, cui antiqua matricula etiam annumerat confessionalia. Eadem matricula de proventibus hujus Parochiæ ita habet: *Item in fixis redditibus ex prædiis dotalibus, anniversariis & missis hebdomadalibus circiter 15 flor. Item decimas majores & minores communibus annis æstimat ad 5 florenos.* Parochus decimas ex***) Parochia paucissimas colligit, et quidem, uti colligitur ex actis ecclesiasticis, ex aliquibus solum agris im Niderlehrner-Feld. Item vi sententiæ interlocutoriæ de dato 28 Julii 1727 Parochus est in possessione recipiendi ein Drittel Haarzechent contra illustrissimum Dominum Comitem de Seinshaimb; item idem Dominus Comes recipit $\frac{2}{3}$ Bluetzechends, Parochus autem $\frac{1}{3}$ Bluetzechend und Khüezins in Perglehrn. Item juxta acta visitalia ad Parochiam hanc pertinent die sogenannte Hätzel-Sölden zu Perglehrn, ein Viertel-Hof sambt dem Zechent zu Zue-

*) II. 777.

**) II. 778. — Vgl. §§. 381. 446. 680 und die tabellarische Diöcesanbeschreibung S. 132. D.

***) II. 779.

storf. Item 6 Äckherl und 2 Tagwerk Wismath zu Niderlehrn. Item 4 Tagwerk ainmädige Wismath bey der Neumühl negst Langengeisling entlegen. Integri proventus hujus Parochiæ creduntur tamen ascendere ad 800 florenos. Condecimatores in hac Parochia adsunt plures, nempe Reverendissimum capitulum cathedrale Frisingense; illustrissimi Domini Comites de Preysing et de Seinshaimb *); Dominus Baro Horneck in Pürkha, ecclesia parochialis in Perglehrn, monasterium Neocellense & Kürmayr, qui condecimat bey denen Höfen zu Zuestorf. De oneribus Parochiæ habetur ex veteri matricula: *Item habet Cooperatorem, cui dat tabulam etc.* (qui tamen moderno tempore non amplius habetur). *Item 12 β. dl. Jägergelt.* Hodierna Parochi onera sunt: Widumb-Steuer 5 fl. 20 kr., ad seminarium episcopale 2 fl., cathedraticum 20 kr., ad fabricam ecclesiæ cathedr. fris. 13 kr. Jägergelt an adhuc solvatur, non constat. — Domus parochialis noviter ædificata commoda est, et cum aliis pertinentiis non patitur defectum. — Communicantes hujus Parochiæ juxta ultimam descriptionem 653 numerati sunt.

3. Ecclesia parochialis in Perglehrn habet alias tres ecclesias filiales, nempe in Niderlehrn, Glaslehrn & Zuestorf.

4. Ecclesia parochialis noviter & decore **) ædificata, sed cum suis altaribus necdum consecrata est. Adsunt altaria tria:

Altare majus est erectum in honorem ss. Petri & Pauli Apostolorum. Hic asservatur Sanctissimum.

Altare Bmæ Virginis immaculatæ.

Altare s. Leonardi Abbatis.

Res divina peragitur ordinarie prima Dominica; secunda in Niderlehrn, tertia iterum in hac parochiali ecclesia, et quarta Dominica in Zuestorf. Item hic divina celebrantur in festis solennioribus, in festis Bmæ Virginis & Apostolorum; item in festis ss. Georgii, Magdalenæ, Laurentii, Michaelis & Corbiniani. Item juxta acta visitalia Parochus tenetur hic dicere missam sabbatinam ***). — Patrocinium celebratur in festo ss. Petri & Pauli. — Dedicatio celebrabatur antehac Dominica post festum s. Michaelis. — *Confraternitas* quoque adest omnium fidelium defunctorum, sed non authentice erecta, uti notant acta visitalia de annis 1706 & 1710. Interea administratur a Parocho & Præfecto electorali Erdingensi. Das Vermögen dieser Bruederschaft zeiget sich der Zeit auf 380 fl. — Baptisterium adest cum sacris oleis, cœmeterium quoque cum ossuario & sepulturis. — Sacristia instructa est paramentis competentibus. — In turri sunt tres campanæ benedictæ. — Proventus hujus ecclesiæ sunt sub cumulativa cura Parochi & Præfecturæ

*) II. 780. **) II. 781. ***) II. 782.

Erdingensis. Das völlige Vermögen dieses Pfarr-Gotteshauses solle sich über 7000 fl. erstreckhen, davon aber der neue Bau desselben das mehriste wirdet consumiret haben*).

Ecclesia filialis s. Andreæ Apostoli in Niderlehrn.

5. Ecclesia hæc amœna est & pulchre ædificata. Habet tria altaria:

Altare majus est dedicatum in honorem s. Andreæ Apostoli, licet aræ medium ornet statua B^mæ^ Virginis.

Altare B^mæ^ Virginis auxiliatricis.

Altare ss. Sebastiani & Rochi.

Res divina peragitur hic ordinarie quarta Dominica; item feria III Paschatis & Pentecostes, et in festis ss. Udalrici & Ursulæ virg. mart. Dedicatio incidit in Dominicam post festum Virginis natæ, patrocinium vero in festo s. Andreæ Apostoli. — Cœmeterium adest cum ossuario ac**) sepulturis. — Sacristia habet paramenta necessaria. — Turris continet campanas benedictas duas. — Administratio proventuum ecclesiæ est penes Parochum & Præfectum electoralem Erdingensem. Das völlige Vermögen dieses Gottshauses solle sich über 1800 fl. belauffen.

Ecclesia filialis s. Stephani in Zuestorf.

6. Ecclesiæ hujus fabrica est valde honesta & firma. Adsunt tria altaria:

Altare majus est dedicatum honoribus s. Stephani protomartyris, cujus statua hic beneficiis claret. In eodem asservatur Sanctissimum.

Altare nativitatis Christi.

Altare s. Floriani mart.

Res divina hic peragitur ordinarie quarta***) Dominica, item in feria III (?) Pentecostes & in festis ss. Joan. Bapt. & Viti mart. Dedicatio celebratur Dominica II post festum s. Michaelis, patrocinium vero in festo s. Stephani protomartyris. — Cœmeterium adest cum ossuario & sepulturis. — Sacristia habet paramenta necessaria. — In turri pendent campanæ duæ benedictæ. — Proventus hujus ecclesiæ curantur a Parocho loci & Præfecto electorali Erdingensi. Das völlige Vermögen dieses Gotteshauses solle der Zeit gegen 5600 fl. betreffen.

Ecclesia filialis s. Nicolai in Glaslehrn.

7. Ecclesia hæc, cujus fabrica est communis notæ, habet unum altare in honorem s. Nicolai Episcopi dedicatum, licet in medio

*) II. 783. **) II. 784. ***) II. 785.

statua B^mæ^ Virginis consistat. Reliqua duo altaria non sunt apta sacrificio missæ*). — Divina hic fiunt in dedicatione, quæ incidit in Dominicam post festum s. Bartholomæi. Item in festo patrocinii s. Nicolai Episcopi. In festo s. Marci hæc ecclesia visitatur processione. Cœmeterium non adest, nec sacristia, sed paramenta huc portantur ex ecclesia parochiali. — Turris continet duas campanas benedictas. — Proventuum cura est penes Parochum loci et Præfectum electoralem Erdingensem. Das Vermögen dieses Gottshauses wirdet der Zeit gegen 3900 fl. betragen.

8. Adest etiam in hac Parochia *sacellum* s. Antonii Paduani, ædificatum in fundo rustici Scheckenhofer nuncupati, non consecratum.

§. 163.

Parochia B^mæ^ Virginis in Eschlbach**).

1. Hæc Parochia incorporata est Ecclesiæ collegiatæ s. Joan. Bapt. in monte Frisingensi, cujus capitulum Episcopo præsentat Vicarium parochialem. Modernus Vicarius parochialis est R. D. Petrus Paulus Vogler, ao. 1736 investitus. Dat pro primis fructibus 30 florenos.

2. Proventus hujus Parochiæ recipiuntur ex manso, decimis et accidentiis stolæ, inter quæ in veteri matricula etiam confessionalia numerantur. Eadem matricula de redditibus parochialibus ita habet: *Item in fixis redditibus ad 13 flor. etc., ex missis hebdomadalibus 25 β. dl. Item tertiam partem in majoribus & minoribus decimis etc.* Constat ex actis ecclesiasticis, ad hanc Parochiam pertinere aliquos colonos, qui annua servitia & census præstare debent, uti sunt: der Paur***) von Reisach, Opolting, Marchloffen (Mayrkloppfen), Hörgerstorf, Schafftlding, Häckhen. Item ein Widenäckherl zu Kammerthall †). Integri proventus hujus Parochiæ creduntur posse as-

*) II. 786.

) II. 788. — Vgl. §§. 383. 447. 680 und die tabellarische Diöcesanbeschreibung S. 134. **D.

***) II. 789.

†) In der Originalhandschrift lautet die Stelle so:
Der Paur von Raisach, der Paur auf dem Fruetterguett zu Ellasing. Ein Widenguet zu Hekhen. Einige Widenäckher zu Opolding. Die Kransederhueb zu Schäfftlding. Ein Widenackherl zu Grabstetten. Item ein Widenäkherl zu Hamerthall. **D.**

cendere ad 700 florenos & ultra. Econtra de oneribus hujus Parochiæ leguntur in veteri matricula sequentia: *Item sit incorporata venerabili capitulo ecclesiæ frisingensis pro 12 scaphis tritici. Item capitulo ecclesiæ s. Joannis 20 ß. incorporationes. Item ad Landshuet 1 fl. Jägergelt. Item habet unum Cooperatorem.* — Hodie Vicarius parochialis præstat capitulo Collegiatæ s. Joan. Bapt. absentiæ loco 100 fl., Widumb-Steuer 10 fl. Cooperatori, qui est in Hörgerstorf, Vicarius parochialis nunc præter accidentia suæ stolæ annuatim dat 30 fl., capitulo Collegiatæ s. Joan. Bapt. wegen des auerpacherischen Jahrtags 5 fl. Ein Hochwürdiges Thumb-Capitul zu Freysing fordert jährlich von dieser Pfarr 24 Mittel Dienst-Getraid*). Ad seminarium episcopale 3 fl., cathedraticum 20 kr., ad fabricam ecclesiæ cathedralis fris. 13 kr. Juxta acta visitalia de annis 1706 et 1710 datur Jägergelt 1 fl. Condecimatores adsunt plures, nempe camera episcopalis frisingensis, monasterium Neocellense, Dominus Baro de Horneckh in Pürckha, ecclesia in Hörgerstorf, Parochus in Pockhorn, der Kürmayr zu Praitenasch, der Schrott zu Deimbling, der Söldner zu Hammerthall. — Domus cum horreo & stabulis noviter ædificata non patiuntur defectum. — Communicantes hujus Parochiæ novissime 560 numerati sunt.

3. Ecclesia parochialis in Eschlbach habet alias duas ecclesias filiales, nempe in Hörgerstorf & Oppolding.

4. Ecclesia parochialis non est ampla, nunc tamen bene ornata. Habet tria altaria**):

Altare majus est dedicatum in honorem B^mæ^ Virginis sine labe conceptæ. In eo asservatur Sanctissimum.

Altare Christi crucifixi.

Altare Resurrectionis Domini.

Res divina hic peragitur ordinarie in Dominicis alternative cum ecclesia filiali Oppolding. Item in omnibus festis B^mæ^ Virginis et Apostolorum, excepto festo s. Bartholomæi. Dedicatio celebratur Dominica post festum s. Francisci Seraphici, patrocinium vero in die purificationis B. M. V., ubi etiam candelæ benedicuntur, licet benedictiones fontis baptismalis & palmarum in Hörgerstorf peragantur. Item Vicarius parochialis diebus Sabbati tenetur dicere missam hebdomadalem. — Baptisterium hic non habetur, sed in Hörgerstorf; aqua tamen baptismalis hic asservatur cum sacris oleis. — Sacristia instructa est paramentis bonis ac decoris***). — In cœmeterio sunt sepulturæ cum ossuario. — In turri pendent campanæ duæ benedictæ. — Proventuum hujus ecclesiæ administratio est penes Vicarium parochialem & Præfecturam Erdingensem.

*) II. 790. **) II. 791. ***) II. 792.

Das völlige Vermögen dieses Pfarr-Gotteshauses bestehet der Zeit in 1900 fl.

Ecclesia filialis s. Bartholomæi in Hörgerstorf.

5. Hæc ecclesia ab antiqua*) dicitur matrix & parochialis. Nunc ejus fabrica est bene constituta & eleganter ornata. Habet altaria tria:

Altare majus est dedicatum in honorem s. Bartholomæi Apostoli, de cujus etiam ossibus hic habetur authentica particula. In hoc altari asservatur Sanctissimum.

*Altare s. Sebastiani mart.***)

Altare s. Mariæ Magdalenæ.

Divina hic fiunt omnibus diebus dominicis & festivis per Cooperatorem, qui hic habitat, et juxta acta visitalia a Vicario parochiali in Eschlbach annuatim 30 fl., ab hac ecclesia autem 60 florenos recipit, nec non in eadem ecclesia tertiam stolæ partem cum provisionibus & oblatis recipit. In festis solennioribus, uti sunt festum Paschatis, Pentecostes, Nativitatis Domini & tota octava Corporis Christi, ipse Vicarius parochialis hic divina peragit. Idem Vicarius juxta acta visitalia de ao. 1706 hic celebrare debet duas missas hebdomadales, ac propter eas ab hac ecclesia recipit 50 florenos. Cooperator quoque tenetur ad unum sacrum hebdomadale, ut incolæ loci possint audire missam. Domus Cooperatoris lignea est & exiguæ structuræ. — Notatur in supradictis actis***) visitalibus, Dominos de Riedershaimb pro duabus missis hebdomadalibus hic loci celebrandis annuatim solvisse 55 florenos, idque de præsenti omitti, et idcirco sacra non celebrari. — Dedicatio hujus ecclesiæ incidit in Dominicam ante festum ss. Simonis & Judæ. Patrocinium celebratur in festo s. Bartholomæi. — Baptisterium in hac filiali ecclesia per amicabilem, uti advertunt citata acta visitalia, compositionem hic habetur, quod alias competeret ecclesiæ parochiali in Eschlbach. — Sacristia instructa est paramentis decoris, in qua etiam asservantur sacra olea. — Cœmeterium adest cum ossuario & sepulturis. — In turri pendent tres campanæ benedictæ. — Ampli hujus ecclesiæ proventus sunt sub administratione Vicarii parochialis loci & Præfecti electoralis Erdingensis. Das völlige Vermögen dieses Gotteshauses bestehet der Zeit in 17050 fl. †).

Ecclesia filialis s. Martini in Oppolding.

6. Ecclesia hæc paupercula est & vilis structuræ. Sustenta-

*) Hier fehlt wahrscheinlich das Wort matricula. D.

) II. 793. *) II. 794. †) II. 795.

tur maxime expensis ecclesiæ filialis in Hörgerstorf. Adsunt altaria tria:

Altare majus est dedicatum in honorem s. Martini Episcopi.

Altare s. Sebastiani mart.

Altare s. Valentini Episc. mart.

Divina hic peraguntur in Dominicis alternando inter ecclesiam parochialem & præsentem. Item juxta acta visitalia Vicarius parochialis diebus Lunæ debet dicere sacrum hebdomadale. — Dedicatio celebratur Dominica ante festum s. Udalrici, patrocinium vero in festo s. Martini Episcopi *). — Cœmeterium adest cum ossuario & sepulturis. — Sacristia habet paramenta necessaria. — Turris continet campanas duas benedictas. — Proventus hujus ecclesiæ erunt tenues, de quibus non adsunt ratiociniorum extractus.

§. 164.

Parochia s. Stephani in Rapoltskirchen **).

1. Hæc Parochia est de plena dispositione Reverendissimi capituli cathedralis Frisingensis, a quo Parochus præsentatur Episcopo, et ab hoc ad curam animarum admittitur, a Reverendissimo Decano cathedrali vero investiri solet. Modernus Parochus est R. D. Joannes Franc. Praittenauer, ao. 1721 ad curam admissus. Non dat Episcopo primos fructus, sed solvit pro juribus cancellariæ 9 florenos.

2. Redditus hujus Parochiæ tenues sunt, et ex manso, decimis etiam minoribus & stola, cui in veteri matricula etiam confessionalia annumerantur, proveniunt. Eadem matricula de redditibus parochialibus ita habet: *Item in fixis redditibus 1 flor. Item habet tantum in decimis minoribus ad valorem 5 flor. etc.* Integri proventus ultra 300 florenos parum ascendent. — Condecimatores adsunt Reverendissimum capitulum Frisingense ***) & ecclesia parochialis hujus loci. — Annua onera a Parocho persolvenda sunt: Widumbsteuer 6 fl. 48 kr., ad seminarium episcopale 1 fl., ad fabri-

*) II. 796.

**) II. 798. — Vgl. §§. 394. 442. 680 und die tabellarische Diöcesanbeschreibung S. 136. Der Pfarrer von Rapoltskirchen versieht und genießt gewöhnlich auch das Beneficium Kögning in der Pfarrey Wambach. (§. 192.) D.

***) II. 799.

cam ecclesiæ cathedr. fris. 13 kr. — In veteri matricula legitur: *Item pro Vogthey & cathedratico nihil tenetur solvere;* hodie tamen pro cathedratico solvit annuatim 20 kr. — Domus parochialis est totaliter ruinosa, horreum & stabula etiam indigent reparatione.

Communicantes hujus Parochiæ novissime 196 numerati sunt.

3. Ecclesia parochialis in Rapoltskirchen non habet aliam filialem ecclesiam. In veteri matricula mentio fit de capella in cœmeterio.

4. Ecclesia eadem bonæ est structuræ. Habet altaria quatuor:

Altare majus est dedicatum in honorem s. Stephani protomartyris. In eodem asservatur Sanctissimum*).

Altaria s. Sebastiani martyris, s. Leonardi Abbatis & s. Antonii Paduani.

Divina hic fiunt omni die dominica & festo. — Dedicatio celebratur in Dominica post festum s. Georgii, patrocinium vero in festo s. Stephani protomartyris. — Baptisterium hic habetur cum sacris oleis, cœmeterium etiam cum ossuario & sepulturis. — Sacristia est instructa bonis & competentibus paramentis. — In turri sunt campanæ duæ benedictæ. — Proventus hujus ecclesiæ curat Parochus & Præfectus electoralis Erdingensis. Das völlige Vermögen dieses Pfarrgotteshauses hat sich der Zeit bis 4189 fl. erstrecket.

§. 165.

Parochia s. Nicolai Episc. in Poigenberg**).

1. Hæc Parochia est una ex illis, quæ antehac ex concessione Episcopi erant de plena dispositione Vicarii generalis, prout etiam in antiqua matricula legitur, *quod dicta ecclesia sit de dispositione et provisione Vicarii Frisingensis.* Nunc hæc Parochia est de libera collatione Episcopi in omni mense. Modernus Parochus est R. D. Augustinus Wagner, ss. theol. Lic., ao. 1724 investitus. Dat pro primis fructibus 15 florenos.

*) II. 800.

**) II. 802. — Vgl. §§. 393. 452. 680 und die tabellarische Diöcesanbeschreibung S. 136. Jetzt ist dem Pfarrer von Poigenberg auch das Beneficium mit der Expositur Pastätten in der Pfarrey Forstinning (§. 360) beygegeben. D.

2. Proventus hujus Parochiæ desumuntur ex manso, decimis et accidentiis stolæ, inter quæ etiam juxta veterem matriculam confessionalia reputantur. Eadem matricula de redditibus parochialibus ita habet: *Item ex missis hebdomadalibus 6 ß. dl. Item in decimis habet tertiam partem, valorum 10 flor.* Ita etiam acta visitalia de anno 1706 consentiunt, proventus Parochi consistere in*) tertia decimarum parte & manso. Integri porro redditus hujus Parochiæ ægre ad 400 florenos ascendent. Condecimator est ipse Episcopus Frisingensis, qua Dominus dynastiæ Purgrain. Onera annua hujus Parochiæ sunt: Widumb-Steur 1 fl. 30 kr., ad seminarium episcopale 30 kr., cathedraticum 20 kr., ad fabricam eccl. cathedr. fris. 13 kr. & juxta matriculam antiquam Jägergelt ad Landshuet 5 ß. dl. — Domus parochialis ex ligno, honestæ tamen structuræ; horreum noviter est ædificatum.

Communicantes hujus Parochiæ novissime 76 numerati sunt.

3. Ecclesia parochialis in Poigenberg non habet aliam ecclesiam filialem.

4. Eadem ecclesia est melioris structuræ inter rurales, ante aliquos annos plurimum cum turri & sacristia restaurata. Adsunt tria altaria**):

Altare majus est dedicatum in honorem s. Nicolai Episcopi. In eo asservatur Sanctissimum.

Altaria Bmæ Virginis & s. Sebast. mart.

Divina fiunt in hac ecclesia omnibus diebus dominicis & festivis. Dedicatio celebratur Domin. II. post festum ss. Apost. Petri et Pauli, patrocinium vero in festo s. Nicolai Episc.

Anno 1687 coram concilio ecclesiastico Frisingensi inter Parochum in Poigenberg & communitatem ibidem per specialem recessum de dato 4 Dec. anni prædicti judicatum fuit: „daß ein Pfarrer zu Poigenberg wochentlich aine, dann monatlich ingleichen aine heilige Meß zu verrichten schuldig seyn solle" (cui etiam consentiunt acta visitalia de ao. 1706) & hæc obligatio dicitur originem habere ex fundationibus Ludwigen Bruggbergers, Udalrici Märkhel, Parochi in***) Wegau, und des sogenannten Ventpeckhens et ad eandem missam hebdomadalem pertinent juxta Kirchen-Saalbuech ettliche zwayzwändige Äckher um Erding. Item das Schmidtlechen am Buechrhain. Cum autem successive de missarum applicatione quæstio esset, sub dato 1 Febr. 1730 resolutum fuit: daß Pfarrer von denen wochentlichen Messen pro fundatoribus in genere 13 das Jahr hindurch, in specie aber pro Ludovico Bruckhberger, Udalrico Parocho in Wegau und vor den sogenannten Ventpeckhen lesen: vor die sammentliche Quatember-Jahrtäg

*) II. 803. **) II. 804. ***) II. 805.

aber aine, ingleichen aine von denen in festis ss. Sebastiani, Achatii, Ursulæ, Catharinæ & Barbaræ zu lesen seyenten Messen, zusammen allso jährlichen 15 Messen applicieren solle: doch daß pro devotione populi alle Wochen, wann kein Feyrtag oder andere Hindernuß einfallet, ain so andere heilige Meß gelesen werde: et hoc ideo factum est: weillen einem Pfarrer vor die Wochen-Messen jährlich nur 6 fl. 17 kr. 1 hl., vor die Quatember-Jahrtäg nur 34 kr. 2 hl. und vor die Messen an obbemelten 5 Festtagen nur 32 kr. zugehen*). — Baptisterium hic habetur cum sacris oleis. — Cœmeterium adest cum ossuario & sepulturis. — Sacristia provisa est paramentis sufficientibus. — Turris continet campanas duas benedictas. — Administratio proventuum hujus ecclesiæ est penes Parochum & Præfectum electoralem Erdingensem. Das völlige Vermögen dieses Pfarr-Gottshauses ist lesthin in 845 fl. bestandten.

§. 166.

Parochia ss. Urbani et Gangulphi in Wifling**).

1. Hæc Parochia in antiqua matricula dicitur esse de præsentatione Principum inferioris Bavariæ. Nunc est de præsentatione Serenissimi Electoris utriusque Bavariæ Ducis in omni mense. Modernus Parochus est R. D. Augustinus Dieffenstetter, ao. 1737 investitus. Dat pro primis fructibus 14 florenos.

2. Proventus hujus Parochiæ secundum acta visitalia de anno 1706 colligendi sunt de manso, qui habetur pro media curte, et de tertia decimarum parte, et quoad certos fundos de decimis integris. In veteri matricula circa redditus parochiales leguntur sequentia: *Item ex prædiis dotalibus habet 19 flor., ex missis hebdomadalibus 3 ℔. dl. etc. Item habet tertiam partem decimarum majorum; æstimat illas ad 5 flor., ex minoribus circa 1 flor. Item ex stola et accidentalibus aliis per annum circiter 3 flor.* Integri hujus Parochiæ proventus creduntur ascendere ad 500 florenos. Colli-

*) II. 806.

**) II. 808. — Vgl. §§. 399. 450. 680 und die tabellar. Diöcesanbeschr. S. 141. Diese kleine und gering dotirte Pfarrey wurde im J. 1818 aufgelöst und gehört jetzt als Filiale zur Pfarrey Wörth. D.

gitur in actis ecclesiasticis*), ad hanc Parochiam pertinere ein Widumb-Guet zu Hörlhoffen. Ist auch ein Tagwercher-Häusl bey dem Pfarrhof. Condecimatores sunt in hac Parochia ipse Episcopus Frisingensis & ecclesia parochialis hujus loci. Onera a Parocho præstanda sunt: Widumb-Steuer 3 fl. 57 kr., ad seminarium episcopale 1 fl. 30 kr., cathedraticum 20 kr., ad fabricam ecclesiæ cathedralis frisingensis 13 kr. & juxta veterem matriculam ad Landshuet Jägergelt 1 ß. dl. — Domus parochialis lignea & vilis structuræ est, horreum noviter ædificatum. — Communicantes hujus Parochiæ in ultima descriptione 96 numerabantur.

3. Ecclesia parochialis in Wifling non habet aliam ecclesiam filialem, nisi capellam s. Colomanni.

4. Ecclesiæ parochialis fabrica inter rurales melioris est notæ. Adsunt altaria tria:

Altare majus est dedicatum honoribus s. Urbani Pontificis mart. In eo asservatur Sanctissimum**).

Altare s. Stephani protomart.

Altare ss. Joan. Bapt. & Evang.

Divina hic fiunt ordinarie omnibus diebus dominicis ac festivis per totum annum. Dedicatio incidit in Dominicam IV. post Pascha. Patrocinium celebratur in festo s. Urbani Pontif. mart. & s. Gangulphi martyris, cujus posterioris dies festiva incidit in diem 11. Maji. Item secundum acta visitalia de anno 1733 tenetur Parochus ad missam hebdomadalem cum libera tamen applicatione. — Baptisterium cum sacris oleis hic habetur. — Sacristia instructa est paramentis necessariis. — Cœmeterium habet ossuarium & sepulturas. — Turris continet campanas duas benedictas. — Administratio proventuum ecclesiæ est penes Parochum & Præfecturam Erdingensem. Das völlige Vermögen dieses Pfarrgotteshauses hat letzthin 958 fl. betragen***).

Capella filialis s. Colomanni martyris.

5. Hæc capella, ante 20 annos de novo reædificata, pulchra & amœna, in colle ad ingressum†) sita est cum eremitorio. Ad eandem capellam & adjacentem fontem aquæ salubris per annum est magnus hominum accessus, et fiunt frequentes oblationes. Altare adest unicum, in honorem s. Colomanni martyris dedicatum, de cujus ossibus etiam hic particula colitur, quam Abbas monasterii Melicensis in Austria, ubi corpus hujus Sancti requiescit, huc transmisit. — Divina hic fiunt in dedicatione, quæ celebratur Dominica post festum s. Bartholomæi & in festo patrocinii s. Colomanni mar-

*) II. 809. **) II. 810. ***) II. 811.

†) Hier scheint in der Handschrift ein Wort zu fehlen. D.

tyris. — Item parochiani tribus Dominicis ante festum s. Jacobi hanc capellam processione visitant, et hic pariter divina fiunt. Item Parochus hic dicit missam hebdomadalem diebus Veneris cum libera applicatione, uti dixit coram*) visitatione de anno 1733, licet in actis visitalibus de ao. 1706 habeatur, Parochum dicere missam pro campo, quo fruitur. — Cœmeterium non adest. — Sacristia paramentis vacua, quippe quæ securitatis causa ex parochiali ecclesia huc solent deferri, ubi asservantur. — Turris capellæ habet campanas benedictas duas. — De proventibus hujus capellæ non constat, cum non habeantur extractus ratiociniorum; potissima tamen pars eorum consistet in oblationibus.

*) II. 812.

Index Vol. II.

Achdorf, Vicariat. p. 531. §. 142. Achering, eccl. filial., p. 157. §. 109. n. 9. Aitterbach, fil. p. 100. §. 102. n. 8. Allach, fil. p. 314. §. 126. n. 7. Allershausen, Pf. p. 95. §. 102. Alling, fil. p. 295. §. 124. n. 7. Altenärding, Pf. p. 704. §. 157. Altenburg, fil. p. 600. §. 148. n. 10. Altenfraunberg, Pf. p. 752. §. n. 159. Altenhausen, fil. p. 21. §. 93. n. 23. Altenöttinger-Capelle zu Freysing p. 42. §. 94. n. 2. Althaimb, fil. p. 658. §. 152. n. 7. Amper, fil. p. 89. §. 100. n. 3. S. Andr. (in Freysing), Pf. p. 41. §. 94. Ankhamb, fil. p. 527. §. 141. n. 8. Apolting, fil. p. 680. §. 155 n. 7. Arglesriedt, fil. p. 369. §. 130. n. 6. Ast, fil. p. 548. §. 143. n. 9. Attaching, fil. p. 51. §. 95. n. 4. Aubing, Pf. p. 307. §. 126. Aufhausen, Capelle, p. 731. §. 157. n. 32. Aufkirchen, Pf. p. 734. §. 158. Aurbach, fil. p. 641. §. 150. n. 11. Ausserpiettelbach, fil. p. 669. §. 153. n. 8.

Beneficia — videantur singula in suis ecclesiis et altaribus. — Bluedenburg, fil. p. 321. §. 126. n. 11. Hl. Bluet b. Landshut, Vicariat p. 471. §. 137. b. Arding, fil. p. 721. §. 157. n. 20. Bockhorn, Pf. p. 690. §. 156. Brünnl b. Grossen-Viecht, fil., p. 25. §. 93. n. 26. b. Landshut, p. 475. §. 137. n. 4. b. Wartenberg, p. 688. §. 155. n. 9. Burghausen, fil. p. 143. §. 108. n. 5.

Confraternitates, videantur singulæ in suis ecclesiis. — Crandtsperg, Pf. p. 63. §. 97. Cronwinkl, fil. u. Cap., p. 540 et 543. §. 143. n. 5. et 6.

Diemanskirchen, fil. p. 579. §. 147. n. 6. Dietershaimb, fil. p. 160. §. 109. n. 11.

Eching b. Freysing, Pf. p. 149. §. 109. Eching b. Landshut, Pf. p. 537. §. 143. Eichenhoffen, fil. p. 774. §. 161. n. 5. Eisenbach, fil. p. 58. §. 96.

n. 7. Eitting, Pf. p. 770. §. 161. Eixendorff, fil. p. 25. §. 299. n. 2 7. Eizlstorff, fil. 515. p. 140. n. 8. Eschlbach, Pf. p. 788. §. 163.

S. Felicis-Messe in der Stadtpfarrkirche zu Freysing p. 12. §. 93. n. 12. Forsterriedt, Pf. p. 327. §. 127. Frauenhaarbach, fil. p. 583. §. 147. n. 10. Frettmaning, fil. p. 343 §. 128. n. 7. Freyham, fil. p. 304. §. 125. n. 5. Freymann, fil. p. 344. §. 128. n. 8. Freysing, Pf. St. Georg, p. 5 ff. §. 93. Fürholzen, Pf. p. 53. §. 96. Fürstenriedt, Capelle, p. 382. §. 131. n. 9.

Gaden, fil. p. 137. §. 107. n. 9. Gænkhhoffen, fil. p. 525. §. 141. n. 6. Gærching, Pf. p. 335. §. 128.

Gautting, Pf. p. 349. §. 129. Geisenhausen, Pf. p. 503. §. 140. Germaning, fil. p. 290. §. 124. n. 5. Gesselzhausen, fil. p. 166. §. 110. n. 5. Gessendorff, fil. p. 601. §. 148. n. 11. Giggenhausen, fil. p. 73. §. 98. n. 5. Gilching, Pf. p. 363. §. 130. Glaslehrn, fil. p. 785. §. 162. n. 7.

Glonfeld, fil. p. 105. §. 102. n. 12. Goldern, fil. p. 534. §. 142. n. 5. Gottesackerkirche in Freysing p. 30. §. 93. n. 31. in München p. 241. 256. 282. §§. 113. 120. 123. n. 20. Gottsdorf, fil. p. 523. §. 141. n. 5.

Græfing, fil. p. 765. §. 160. n. 6. Grammelkhamb, Pf. p. 553. §. 144. Greffelfing, Pf. p. 373. §. 131. Greimertshausen, Pf. p. 163. §. 110. Grienbach, fil. p. 695. §. 156. n. 6.

Grossenviecht, fil. p. 24. §. 93. n. 25. Grosshædern, fil. p. 378. §. 131. n. 6.

Gruckhing, fil. p. 657. §. 152. n. 6. Gundihausen, fil. p. 597. §. 148. n. 9.

Gunzenhausen, fil. p. 59. §. 96. n. 8.

Haidenkhamb, fil. p. 549. §. 143. n. 10. Haindlfing, Pf. p. 107. §. 103. Hangenhaimb, fil. p. 136. §. 107. n. 8. Haselbach, fil. p. 700. §. 156. n. 9. Hauwang, fil. p. 546. §. 143. n. 8.

Heckhen, fil. p. 697. §. 156. n. 7. Heelkhoffen, fil. p. 649. §. 151. n. 7. Heldenberg, Cap. p. 528. §. 141. n. 9. Hinterskirchen, fil. p. 610. §. 149. n. 6. Hochenegglkoffen, Pf. p. 561. §. 145.

Hœrgerstorff, fil. p. 792. §. 163. n. 5. Hœrmannskirchen, fil. p. 582 §. 147. n. 9. Hœsellohe, fil. p. 413. §. 134. n. 12. Hœtzenhausen, fil. p. 56. §. 96. n. 5.

Hoflach, fil. p. 296. §. 124. n. 8. Holzhausen, fil. p. 368. 640. §§. 130. n. 5. 150. n. 10. Holzhausen, Pf. p. 575. §. 147. Holzkirchen, fil. p. 293. §. 124. n. 6. Humel, Pf. p. 127. §. 107.

Jenkhoffen, fil. p. 564. §. 145. n. 5. Itzling, fil. p. 727. §. 157. n. 28.

Kemotten, fil. p. 602. §. 148. n. 12. Kempfling, fil. p. 745. §. 158. n. 11. Kienberg, fil. p. 98. §. 102. n. 6. Kirchasch, fil. p. 699. §. 156. n. 8. Kirchœtting p. 646. §. 151. n. 7.

Klein-Neebach, fil. p. 57. §. 96. n. 6. Klein-Viecht, fil. p. 112. §. 103. n. 5. Kœnigswiesen, fil. p. 360. §. 129. n. 13. Krælling, fil. p. 381. §. 131. n. 8. Künhausen, fil. p. 145. §. 108. n. 6.

Læhn, Cap. p. 146. §. 108. n. 7. Laimb, fil. p. 312. §. 115. n. 5.

Landshut, St. Jobst, Pf. p. 451. §. 136. St. Sebastian, fil. p. 465. §. 136. n. 16. Hauscapellen p. 469. §. 136. n. 19 u. 20.

Landshut, heil. Blut, Vicar. p. 471. §. 137.

Landshut, St. Martin, Pf. p. 477 §. 138. Hl. Dreyfaltigkeitskirche p. 482. §. 138. n. 4.

„ Maria-Ach p. 483. §. 138. n. 5. Schloßcapelle p. 485. §. 138. n. 6.

„ Spitalpf. p. 491. §. 139. Spitalcapelle p. 500. §. 139. n. 11. St. Rochuscapelle p. 466. §. 136. n. 17.

„ St. Lazaruscapelle p. 535. §. 142. n. 6.

Langenbach, fil. p. 133. §. 107. n. 6. Langengeisling, Pf. p. 651. §. 152. Langenpreysing, Pf. p. 675. §. 154. Leithstetten, fil. p. 357. §. 129. n. 10. Leprosenkirche b. Freysing p. 31. §. 93. n. 32.

Lohaimb, fil. p. 377. §. 131. n. 5. Lohausen, Pf. p. 301. §. 125. Lohekirchen, fil. p. 767. §. 160. n. 5.

Mærzling, fil. p. 23. §. 93. n. 24. Mæssenhausen, Pf. p. 69. §. 98. Martinsriedt, Vicar. p. 385. §. 132. Menzing, fil. p. 318. §. 126. n. 10. Milbertshofen, fil. p. 429. §. 135. n. 7. Mosach, fil. p. 426. §. 135. n. 6. Mosinning, fil. p. 746. §. 158. n. 12. Mospurg, Pf. p. 77. §. 99. Motting, fil. p. 584. §. 147. n. 11.

München, Pf. St. Peter, p. 189 — 239. §. 111 — 122. St. Pet. Capelle p. 239. §. 112. Gottesackerkirche auf dem Creuz p. 241. §. 113. St. Seb. im Rosenthal p. 248. §. 114. St. Elisab. im Herzogspital p. 249. §. 115. Josephspital p. 252. §. 116. Joh. v. Nep. Kirche p. 253. §. 117. St. Gregorscapelle im Kosthaus p. 254 §. 118. St. Seb. Cap. auf dem Anger p. 255. §. 119. St. Steph. auf dem äußern Gottsacker p. 256. §. 120. Schmerzhafte Capelle p. 259. §. 121. Bruderhauscapelle p. 259. §. 121. Brechhauscapelle p. 261. §. 121. Hauscapellen in d. St. Pet. Pf. p. 261—266. §. 122.

München, Pf. z. hl. Geist p. 267 — 280. §. 123. St. Elisab. Cap. p. 280. §. 123 n. 18. Oratorium in d. Emporkirche p. 282 §. 123. n. 19. Hl. Dreyfaltigkeitscap. p. 282. §. 123. n. 20.

Münchsdorf, fil. p. 603. §. 148. n. 13. Mündraching, fil. p. 158. §. 109. n. 10.

Neebach, fil. p. 57. §. 96. n. 6. Neuenriedt, fil. p. 379. §. 131. n. 7. Neufahrn, fil. u. Vsc. p. 151. §. 109. n. 5. Neuhausen, fil. p. 404. §. 134. n. 7. Neukirchen, fil. p. 665. §. 153. n. 5. Niderdieng, fil. p. 740. §. 158. n. 6. Niderlehrn, fil. p. 783. §. 162. n. 5. Notzing, fil. u.

Bſc. p. 742. §. 158. n. 9. Nymphenburg, Capellen, p. 406. §. 134. n. 8.

Oberdieng, fil. p. 738. §. 158. n. 5. Obergeiselbach, fil. p. 666. §. 153. n. 6. Oberpach, fil. p. 135. §. 107. n. 7. Oberpachern, fil. p. 121. §. 105. n. 3. Oppolting, fil. 795. §. 163. n. 6.

Pantaleons-Capelle b. Crandtſperg p. 67. §. 313. n. 5. Papferting, fil. p. 670. §. 153. n. 9. Pasing, fil. u. Bſc. p. 323. §. 126. n. 12. Perghaimb, fil. p. 580. §. 147. n. 7 u. 8. Perghoffen, fil. p. 550. §. 143. n. 11. Perglehrn, Pf. p. 778. §. 162. Perndorf, fil. p. 569. §. 145. n. 9. Pesenlehrn, fil. p. 684. §. 155. n. 5. Pfaffenhofen am Paſperg, Pf. p. 285. §. 124. Piping, fil. p. 324. §. 126. n. 13. Pipinhausen, Vicar. p. 123. §. 106. Planeckh, Cap. p. 394. §. 133. n. 7.

Pockhorn, Pf. p. 690. §. 156. Poigenberg, Pf. p. 802. §. 165. Preisenberg, fil. p. 558. §. 144. n. 7. Pretzen, fil. p. 730. §. 157. n. 31. Puechendorf, fil. p. 356. §. 129. Puechhaimb, Pf. p. 389. §. 133. Puellach, fil. p. 409. §. 134. n. 10. Pürckheneckh, Cap. p. 37. §. 93. n. 35. Pulling, fil. p. 155. §. 109. §. 8.

Ramelkhamb, fil. p. 555. §. 144. n. 5. Rapoltskirchen, Pf. p. 798. §. 164. Rast, fil. u. Bſc. p. 138. §. 107 n. 10. Reichenkirchen, Pf. p. 760. §. 160. Reisen, fil. p. 775. §. 161. n. 6. Riding, Pf. p. 631. §. 150. Ruedlfing, fil. p. 131. §. 107. n. 5.

Salkhstorf, fil. p. 516. §. 140. n. 9. Salmanskirchen, fil. p. 694. §. 156. n. 5. Salzstorf, fil. p. 556. §. 144. n. 6.

Schleissheimb, Capellen, p. 430. §. 135. n. 8—17. Unterschleissheimb, fil. p. 340. §. 128. n. 5. Schœnbichel, Cap. p. 117. §. 104. n. 3. Schrannencapelle p. 588. §. 147. n. 15. Schwabersperg, fil. p. 671. §. 153. n. 10.

Schwabing, fil. u. Bſc. p. 415. §. 134. n. 14. 15. Schwaig, fil. p. 749. §. 158. n. 16. Seelhaus in Freysing p. 46. §. 94. n. 7. Sendling, Pf. p. 397. §. 134. Untersendling, fil. p. 403. §. 134. n. 6. Mittersendling, fil. p. 414. §. 134. n. 13. Singolding, fil. p. 728. §. 157. n. 29. Sohln, fil. p. 412. §. 134. n. 11. Sonnendorf, fil. p. 648. §. 151 n. 6. Sparnfluckh, fil. p. 370. §. 130. n. 7. Spital in Freyſing p. 26. §. 93. n. 28. Stainkirchen, fil. p. 392. §. 133. n. 6. Stainzell, Cap. p. 550 §. 143 n. 10. Stockdorf, fil. p. 358. §. 129. n. 12. Sünzhausen, Pf. p. 141. §. 108.

Tattendorf, fil. p. 585. §. 147. n. 12. Thall, Vicar. p. 93. §. 101. Thallhaimb, fil. p. 635. §. 150. n. 5. Thallhausen, Cap. p. 147. §. 108. n. 8. Thallkirchen, Pf. p. 397. §. 134. n. 4. Thankhamb, fil. p. 701. §. 156. n. 10. Thonstetten, Vicar. p. 87. §. 100. Thurnsperg, fil. p. 104. §. 102. n. 11. Tinckenhausen, fil. p. 110. §. 103. n. 4. Tüeffenbach, fil. p. 544. §. 143. n. 7. Tünzhausen, Pf. p. 115. §. 104.

Veldtmoching, Pf. p. 421. §. 135. Viecht (Großen= und Klein=), fil. p. 24. 112. §. 93. n. 25 u. 103. n. 5.
Vils, fil. p. 514. §. 140. n. 7. Vilshaimb, Pf. p. 591. §. 148.
Vilslehrn, Pf. p. 607. §. 149. Vilsœl, fil. §. 586. 147, n. 13. S. Viti Pfarrey ob Freysing, p. 49. §. 95.
Vœtting, Pf. p. 119. §. 105.
Waisenhauscap. in Freysing p. 33. §. 93. n. 33. Walkerskirchen, fil. p. 102. §. 102. n. 9.
Walperskirchen, Pf. p. 661. §. 153. Wang, fil. p. 90. §. 100. n. 4. Wartenberg, Vicar. p. 680. §. 155. Weeg, fil. p. 668. §. 153. n. 7. Weichbüchel, fil. p. 568. §. 145. n. 8. Weng, fil. u. Vfc. p. 168. §. 110. n. 8. Wifling, Pf. p. 808. §. 166. Wœrnstorf, fil. p. 526. §. 141. n. 7. Wœrth, Pf. p. 643. §. 151.
Zuestorf, fil. p. 784. §. 162. n. 6. Zweykirchen, Vicariat, p. 571. §. 146.

Inhaltsanzeige
des ersten Bandes.

Vorerinnerung und Einleitung.
Uebersicht des Inhaltes sämmtlicher Matrikeln.
Matricula seu plena descriptio Diœcesis Frisingensis.
(Schmidtische Matrikel).

Vol. I. de ao. 1738.

§.		Seite.
	Dedicatio et admonitio ad lectorem	3
1.	Initium Episcopatus . . .	10
2.	Series Episcopor.	12
3.	Ornamenta particularia Episcopatus fris.	21
4.	Electio, confirmatio, juramentum et annatæ Episcopor.	24
5.	Facultates particulares, Episcopis fris. concessæ . . .	26
6.	Jura exigendi subsidium charitativum, cathedraticum, primos fructus etc.	29
7.	Jura collationis et præsentandi	31
8.	Rituale, Proprium, casus reservati	33
9.	Concordata et recessus .	38
10.	Suffraganeatus	41
11.	Capitulum cathedrale . .	45
12.	Vicariatus generalis . . .	51
13.	Concilium ecclesiasticum .	52
14.	Officialatus	57
15.	Ecclesia cathedralis . . .	70
16.	Ecclesia collegiata s. Andr. Frisingæ	92
17.	Ecclesia collegiata s. Viti Frisingæ	100
18.	Ecclesia collegiata s. Jo. Bpt. Frisingæ	105
19.	Ecclesia collegiata B. Virg. Monachii	108

§.		Seite
20.	Parochia B. Virg. Monachii	132
21.	Capellæ aulicæ in Par. B. Virg. Monachii	134
22.	Ecclesia s. Salvat.	138
23.	Ecclesia s. Rochi	140
24.	Ecclesia in crypta	141
25.	Capellæ domesticæ in Par. B. Virg. Monachii	142
26.	Ecclesia collegiata s. Martini Landishuti	145
27.	Ecclesia collegiata s. Zenonis in Isen	153
28.	Ecclesia collegiata ad s. Wolfgangum	158
29.	Præpositura Madronensis	162
30.	Canonia et Archidiaconatus Rottenbuchensis	164
31.	Ettal, monasterium	169
32.	Indersdorf, monasterium	173
33.	Weyarn, monasterium	175
34.	Beyharting, monasterium	178
35.	Dietramszell, monasterium	179
36.	Beuerberg, monasterium	181
37.	Schlechdorf, monasterium	183
38.	Lechel pr. Monach., monast.	185
39.	Altomünster, monasterium (viror.)	186
40.	Congregatio Benedictino-Bavarica	187
41.	Tegernsee, monasterium	188
42.	Weichenstephan ,,	190
43.	Scheyern ,,	193
44.	Rott ,,	195
45.	Attl ,,	197
46.	Fürstenfeld ,,	199
47.	Schœfftlarn ,,	200
48.	Neustifft ,,	202
49.	München, collegium soc. Jesu	203
50.	Ebersberg, residentia soc. Jesu	208
51.	Landshut, collegium soc. Jesu	210
52.	München, monast. ord. s. Aug.	212
53.	Ramsau ,, ,, ,,	214
54.	Taxa ,, ,, ,,	216
55.	Landshut, monast. ord. s. Dominici	217
56.	München, monast. ord. s. Franc.	219
57.	Landshut, monast. ord. s. Franc.	221
58.	Freysing, monast. ord. s. Franc.	223
59.	Zeilhoven, pœnitentiaria ord. s. Franc.	224
60.	Tœlz, monast. ord. s. Franc.	225
61.	Schleissheim, monast. ord. s. Franc.	227
62.	München, monast. ord. Capucinor.	228
63.	Rosenheim, monast. ord. Capucinor.	229
64.	Landshut, monast. ord. Capucinor.	230
65.	Erding, monast. ord. Capuc.	230
66.	Mosburg, hospitium ord. Capucinor.	231
67.	Neuenfraunhoven, hospitium ord. Capucinor.	232
68.	Nymphenburg, hospitium ord. Capucinor.	233
69.	Au, monast. ord. s. Franc. de Paula	233

§.		Seite.
70.	München, monast. Carmelit.	236
71.	Urfahrn, monast. Carmelitar.	237
72.	München, domus Clericor. ord. s. Cajet.	238
73.	Altomünster, monast. monial. ord. s. Birg.	240
74.	Landshut (Loretto), monast. monial. ord. s. Franc. . .	242
75.	München, monast. monial. ord. visitat. B. M. Virg. (Salesianerinen)	243
76.	Landshut, monast. Ursulinar.	246
77.	Au, monast. monial. ord. s. Bened. (Lilienberg) . . .	247
78.	München, monast. monial. Servarum etc.	249
79.	Nymphenburg, monast. monial. de Notre Dame . .	250
80.	München, institutum virginum anglic.	251
81.	München, monast. monial. ord. s. Claræ	253
82.	München, monast. monial. Bittrich. ord. s. Franc. . .	256
83.	München, monast. monial. Ridler. ord. s. Franc. . .	257
84.	Landshut, monast. monial. ad s. Crucem, ord. s. Franc.	259
85.	Reutberg, monast. monial. ord. s. Franc.	260
86.	Mariathal, monast. monial. ord. s. Dominici	261
87.	München, monast. monial. Carmelitissar.	263
88.	Lyceum et alumnatus Fris.	265
89.	Domus congregationis s. Phil. Nerii Monachii	267
90.	Institutum clericorum in commune viventium (Bartholomäer)	269
91.	Domus petrinæ (in Dorfen, Miesbach, Lenggries et Monachii)	272
92.	Congregatio eremitica . .	275
	Index voluminis I.	278—286

Vol. II. de ao. 1739. 287

§.		Seite.
	I. Decanatus Frisingensis.	289
93.	Freysing, Par. ad s. Georg.	291
94.	„ „ „ Andream	304
95.	„ „ „ Vitum .	307
96.	Fürholzen, Par.	308
97.	Kranzberg, Par.	311
98.	Massenhausen, Par. . .	314
99.	Mosburg, Par.	316
100.	Thonstetten, Vicariatus .	320
101.	Thal, Vicariatus	322
102.	Allershausen, Par. . . .	322
103.	Haindlfing, Par.	327
104.	Tünzhausen, Par. . . .	329
105.	Weichenstephan seu Vœtting, Par.	330
106.	Pippinhausen (Wippenhausen), Par.	332
107.	Humel, Par.	333
108.	Sünzhausen, Par. . . .	338
109.	Eching (prope Freysing), Par.	341
110.	Greimertshausen, Par. . .	346
	II. Decanatus Monacensis	351
111.	München, Par. ad s. Petr.	353
112.	München, capella in cœmeterio s. Petr. . .	372

§. Seite.

113. München, eccl. fil. omnium Sanctor. . . . 372
114. München, eccl. s. Sebast. im Rosenthal . . 375
115. München, eccl. s. Elisab. (Herzogspital) 376
116. München, eccl. s. Jos. (Josephspital) 377
117. München, eccl. ad s. Jo. Nepom. 377
118. München, eccl. ad domum s. Gregorii (Kosthaus) 378
119. München, eccl. ad s. Sebast. auf dem Anger . . 378
120. München, eccl. ad s. Stephan. in cœmet. exteriori 379
121. München, capella Christi patientis 380
122. München, capellæ domesticæ in Par. ad s. Pet. 381
123. München, Par. ad s. Spiritum 382
124. Pfaffenhofen am Pasperg, Par. 389
125. Lohausen, Par. 394
126. Aubing, Par. 396
127. Forstenried, Par. . . . 403
128. Garching, Par. 406
129. Puchendorf (Gauting), Par. 410
130. Gilching, Par. 415
131. Greffelfing, Par. 418
132. Martinsried, Vicariatus . 421
133. Puchheim, Par. 423
134. Sendtling, Par. 425
135. Feldmoching, Par. . . . 434

§. Seite.

III. Decanatus Landishutanus 439
136. Landshut, Par. ad s. Judoc. 441
137. Landshut, Vicariatus ad s. cruorem 449
138. Landshut, Par. s. Mart. . 451
139. Landshut, Par. s. Spirit. . 456
140. Geisenhausen, Par. . . . 461
141. Altenfraunhofen, Par. . . 466
142. Achdorf, Vicariatus . . 470
143. Eching prope Kronwinkel, Par. 472
144. Grammelkam, Par. . . . 478
145. Hoheneggkofen, Par. . . 480
146. Zweykirchen, Vicariatus . 483
147. Holzhausen, Par. . . . 484
148. Vilsheim, Par. 489
149. Vilslern, Par. 495
IV. Decanatus Ardingensis (Erding) 497
150. Riding, Par. 499
151. Wœrth, Par. 533
152. Langengeisling, Par. . . 506
153. Walpertskirchen, Par. . . 509
154. Langenpreysing, Par. . . 513
155. Wartenberg, Vicariatus . 515
156. Bockhorn, Par. 518
157. Altenerding, Par. . . . 522
158. Aufkirchen pr. Erding, Par. 533
159. Fraunberg, Par. 539
160. Reichenkirchen, Par. . . 541
161. Eitting, Par. 544
162. Berglern, Par. 547
163. Eschlbach, Par. 550
164. Rappoltskirchen, Par. . . 553
165. Poigenberg, Par. 554
166. Wifling, Par. 556
Index voluminis II. 559 — 565

Alphabetisches Register

der im ersten Bande beschriebenen Stifte, Klöster, Pfarreyen und Beneficien.

	Seite.
I. Stifte.	
Domstift in Freysing (mit d. Nebenstifte St. Paul)	45—51 u. 70—92
Collegiatstifte:	
St. Andr. in Freysing	92
St. Veit bey Freysing	100
St. Joh. in Freysing	105
Isen	153
Landshut	145
München	108
St. Wolfgang	158
Propstey Petersberg am Madron	162
II. Klöster.	
Altomünster, Birg. Ord. (Manns- u. Fr. Kl.)	240
Attel, Bened. Ord.	197
Au bey München:	
Paulanermannskloster	233
Paulanerfrauenkloster (Lilienthal)	235
Benedictinernonnenkl. (Lilienberg)	247
Beuerberg, reg. Chorh.	181
Beyharting, reg. Chorh.	178
Dietramszell, reg. Chorh.	179
Ebersberg, Jesuiten	208
Erding, Capuciner	230
Ettal, Benedictiner	169
Freysing, Franciscaner	223
Fürstenfeld, Cisterc.	199
Indersdorf, reg. Chorh.	173
Landshut:	
Capuciner	230

Landshut	Seite.
Dominicaner	217
Franciscaner	221
Jesuiten	210
Hl. Kreuz, Nonnenkl., Franc. Ord.	259
Loretto, Nonnenkl., Franc. Ord.	242
Ursulinerinenkl.	246
Lilienberg in der Au, Frauenkl. Bened. Ord.	247
Lilienthal in der Au, Frauenkl. Paulanerord.	235
Mariathal, Frauenkl., Dominic. Ord.	261
Moosburg, Capuciner	231
München:	
Augustiner	212
Capuciner	228
Franciscaner	219
Hieronymitaner am Lechel	185
Jesuiten	203—207
Karmeliten	236
Theatiner	238
Bittrichregelhaus, Frauenkl., Franciscanerordens	256
Clarissinen am Anger	253
Engl. Fräulein	257
Karmeliterinen	263
Ridler-Regelhaus auf d. Stiegen, Frauenkl., Franc. Ord.	257
Salesianerinen	243
Servitinen	249
Neudeck ob d. Au, s. Au.	
Neuenfraunhofen, Capuc.	232

Seite.
Neustift, Prämonstr. (Norbertiner) 202
Nymphenburg, Capuciner . . . 233
Nymphenburg, Frkl. de notre Dame 250
Oberföhring, Sitz des Altvaters der Klausner 275
Raitenbuch, reg. Chorh. 164
Ramsau, Augustiner 214
Reisach, s. Urfarn 237
Reutberg, Frauenkl., Franc. Ord. . 260
Rosenheim, Capuciner 229
Rott, Benedictiner 195
Schestlarn, Prämonstr. (Norbertiner) 200
Scheyern, Benedictiner 193
Schlechdorf, reg. Chor. 183
Schleißheim, Franciscaner . . . 227
Tara, Augustiner 216
Tegernsee, Benedictiner 188
Tölz, Franciscaner 225
Urfarn, Karmeliten 237
Weihenstephan, Benedictiner . . . 190
Weyarn, reg. Chorh. 175
Zeilhofen, Franciscaner . . . 224
*Erding, Bartholomäer-Institutshaus 269
*München, Nerianer-Institutshaus . 267

III. Pfarreyen und Beneficien.

Achdorf, Pf. Vicariat 478
Allershausen, Pf. 322
Altenerding, Pf. 522
Altenfraunhofen, Pf. 466
Aubing, Pf. 396
Aubing, Bfc. 397
Aufkirchen b. Erding, Pf. 533
Berg b. Landshut, Pf. Vic. u. Beneficien 449
Berglern, Pf. 545
Blutenburg, Bfc. 400

Seite.
Bockhorn, Pf. 518
Burghausen u. Künhausen, Curatie 339
Dorfen, Priesterhaus 272
Eching b. Freysing, Pf. . . . 441
Eching b. Landshut, Pf. . . . 472
Eitting, Pf. 544
Erding, Beneficien:
Bäckermesse 525
Eisenreichische Wochenmesse . . 529
Grimbische Wochenmessen . . . 530
Heil. Geist-Spital-Beneficium . 528
Hollmeistermesse 524
Kemeterische Messe 526
Lederer- und Schuhmacher-Messe 525
Leiden Christi- u. aller Seelenmesse 524
Leopermesse 526
Lodereremesse 525
Manschermesse 525
Mittermesse 527
Murffische Wochenmesse . . . 532
Eschlbach, Pf. 550
Feldkirchen b. Geisenhausen, Bfc. . 464
Feldmoching, Pf. u. Bfc. 434 u. 435
Forstenried, Pf. u. Bfc. . . 403 u. 404
Fraunberg, Pf. 539
Fraunberg, Bfc. 540
Freysing, Pf. St. Georg . 291—304
Freysing, Pf. St. Andr. 304
Freysing, Pf. St. Veit 407
Freysing, Lyceum u. Alumnat . . 265
Beneficien:
Alb. Sigm. oder St. Felix-Bfc. 294
Augustini-Bfc. im Schöneckhause 92
Bäckermesse 295
Bauernschmid. Bfc. 95
Begnudell. Beneficien . . 76 u. 84
Conradinische Samstagsmesse . . 71

Freysing Seite.
Ernestin. Messe auf d. Gottsacker 301
St. Felix-Bfc. 294
Frühmesse im Dom 71
Frühmesse bey St. Georg . . 296
Fugger. Wochen- u. a. Messen 73. 80. 91
Haas. Bfc. 293
Hagg. Bfc. 293
Hagn. Bfc. 305
Heil. Geist-Bfc. im Dom . . . 77
Heil. Geist-Bfc. im Spital . . 300
Heinr. Bfc. 73
Hornpeck. Bfc. 72
Kall. Wochenmesse 86
Kepser. Bfc. 72
Kipfinger. Messen 292
Kleb. Bfc. im Waisenhause . . 302
Königsfeld. Messe im Spital . 300
Krankenhaus-Bfc. 303
Leoprechting. Wochenmesse . . 82
Leprosenhaus-Bfc. 301
Lösch. Bfc. 74
Maralt. Bfc. 306
Marold. Bfc. 89
Massenhauser. Bfc. 80
Marlrain. Beneficien . . . 77. 86
Neuhausische Beneficien . . 76. 81
Neumayr. Wochenmessen . . . 293
Passauer. Bfc. 95
Pauliner (Kanoniker zu St. Paul im Dom) 79
Pelkhoven. Bfc. 87
Pfalzgraf. Bfc. 305
Pichler. (Schutzengel-) Bfc. . . 294
Prediger-Bfc. im Dom . . . 74
Prem. Bfc. 96
Priesterbruderschaft im Dom . . 90
Prosper- u. Felixmesse . . . 293

Freysing Seite.
Reichel'sche Messen . . . 293. 295
Rhelinger. Beneficien . . . 76. 81
Rhorbach. Bfc. 85
Sandizell. Bfc. 77
Schauch. Bfc. 88
Schöneck. (St. Augustini-) Bfc. 92
Schutzengelmesse b. St. Georg . 294
Seelmissarii minores . . . 82
Seelmissarii majores . . . 89
St. Sigmunds-Bfc. 81
Spital-Bfc. 300
Stadler. Predigerbfc. 74
Thann. Wochenmesse 89
St. Thomas-Bfc. im Dom . . 79
Waisenhaus-Bfc. 302
Waller. Wochenmesse 87
Walther. Frühmesse im Dom . 71
Webermesse b. St. Georg . . 295
Weichs. Bfc. 75
Zadler. Bfc. 88
Zeller. Bfc. im Dom 87
Zeller. Bfc. bey St. Andr. . . 94
Fürholzen, Pf. 308
Fürstenried, Caplaney 421
Garching, Pf. 406
Gautting (Puchendorf), Pf. u. 2 Beneficien 410. 412
Geisenhausen, Pf. 461
Geisenhausen, Bfc. z. hl. Theobald 463
Gilching, Pf. 415
Gramelkam, Pf. 478
Greffelfing, Pf. 419
Greimertshausen, Pf. 346
Gundihausen, Bfc. 492
Haindlfing, Pf. 327
Heiligenblut b. Landshut (Berg), Pf. Vic. 449

Seite.
Hörgersdorf, Expos. 552
Hofberg od. Berg ob Landshut, Pf.= Vicariat u. Beneficien . . . 449
Hoflach, Bfc. 393
Hoheneggkofen, Pf. 480
Hohenpeissenberg, Wallf. Curatie . 168
Holzhausen b. Landshut, Pf. . . 484
Holzkirchen b. Pfaffenhofen am Pas= berg, Bfc. 392
Humel, Pf. 333
Jenkofen, Bfc. 482
Kranzberg, Pf. 311
Kronwinkel, Bfc. 474
Landshut, Pf. St. Jodoch . . . 441
Landshut, Pf. St. Mart. 145 — 152 u. 451 — 456
Landshut, Pf. z. hl. Geist . . . 456
Landshut, Expositur zw. den Brücken 447
Beneficien:
Achische Messe (b. Maria=Ach) . 454
St. Achazi = (staudachische) Messe 445
Aller = Heiligen (westendorferische) Messe 445
St. Anna=Benef. 443
Aschische Messe 146
St. Barbara (fraunbergische) Messe 443
St. Catharina=Bfc. 457
St. Christophs=Bfc. 442
Dornerisches Bfc. 458
Dreyfaltigkeits= (königsfeld.) Bfc. 448
Erasmusmesse b. hl. Geist . . 454
Fertlisches Bfc. 149
Frauenmesse b. hl. Geist . . . 458
Fraunbergisches Bfc. 443
St. Heinr. u. Chunegund. Bfc. . 443
St. Johannesmesse b. hl. Geist . 459
Königsfeld. Bfc. 448

Landshut. Seite.
Landschaftscaplaney 455
Maximilian. Messe 146
Mayrische Messen 147
Oberndorfer. Bfc. 444
Peter u. Paulus Bfc. 259
Prielmayr. Messe 148
Ranthaler. Messe 448
St. Rochusmesse im Blatternhaus 447
St. Sebastiansmesse bey hl. Geist 458
Staudachische (St. Achazi=) Messe 445
Stromer. Bfc. 150
Westendorfer. Bfc. 445
Wolfisches Bfc. 442
St. Wolfgangsmesse b. hl. Geist 458
Langengeisling, Pf. 506
Langenpreysing, Pf. 513
Lenggries, Priesterhaus 274
Lochhausen, Pf. 394
Mariathalheim, Bfc. 501
Martinsried, Pf. 421
Massenhausen, Pf. u. Bfc. . . . 314
Miesbach, Priesterhaus 274
Moosach, Bfc. 136
Moosburg, Pf. 316
Moosburg, Frühmesse 318
München, Frauenpfarr . . 108 — 145
„ St. Peterspfarr . 353 — 382
„ Hl. Geistpfarr . 382 — 389
Beneficien:
Achazi= (weinschenk.) Bfc. . . 365
Achter. Bfc. 364
Albertin. Bfc. b. St. Steph. . 379
Allmayr. Bfc. 264
Arsinger. Bfc. 362
Arzat. Bfc. 122. 127
Astaller. Bfc. 359
Barbier. Bfc. 124

Seite.

München, Beneficien:
Barth. Bfc. 369
Bittrich. Bfc. b. U. Fr. . . . 118
Bittrich. Bfc. b. St. Pet. . . 364
Bittrich. Bfc. b. hl. Geist . . 388
Brechhauscaplaney 380
Bruderhauscaplaney 380
Brunner. Bfc., s. prunner.
Burkard. Bfc. 114
Camerlohr. Bfc. 363
Chunigundenmesse 110
Cronegk. Bfc. 356
Deuring. Bfc. 244
Dichtl. Bfc. b. U. Fr. . . . 122
Dichtl. Bfc. b. St. Pet. . . . 370
Dietsch. Messen b. hl. Geist . . 385
Ebner. Bfc. 367
Elisabethmessen b. U. Fr. . . 126
Ferdinand. Messen b. U. Fr. . . 113
Ferg. Bfc. 116
Füll. Bfc. 114
Geisberger. Bfc. 367
Geisenberger. Bfc. 252
Gelder. Bfc. 373
Geyer. Bfc. 355
Giesser. Bfc. 123
Götz-Scheicher. Bfc. 374
Gollierschluder. Bfc., s. Gelder. Bfc.
Häring. Bfc. 362
Hagn. Bfc. 372
Halmberger. Bfc. 385
Hartnagl. Bfc. 110
Hebenstreit. Bfc. 114
Herzogspital-Caplaney 376
Höger. Bfc. b. U. Fr. . . . 127
Höger. Bfc. b. St. Pet. . 358. 359
Hörl. Bfc. 115

Seite.

München, Beneficien:
Hörmann. Bfc. 386
Hörwart. Bfc. 367
Hubersche Wochenmessen . . . 127
Hundertpfund. Bfc. b. U. Fr. . 115
Hundertpfund. Bfc. b. St. Pet. 369
Impler. Bfc. 117
Josephsspital-Caplaney . . . 377
Kagerer. Bfc. b. U. Fr. . . . 115
Kagerer. Bfc. b. St. Pet. . . 369
Kamerlohr. Bfc. 363
Karpf. Bfc. 263
Katzmayr. Bfc. 121
Kindl. Bfc. 357
Knöbl. Bfc. 356
Köbl. Bfc. 363
Kremer. Bfc. 357
Kremponisches St. Salvators-Bfc. 138
Kroneck. Bfc. 356
Lampartner. Bfc. . 122. 126. 127
Lassoisches Bfc. 368
Lechner. Bfc. 111
Leupold. Bfc. b. U. Fr. . . . 115
Leupold. Bfc. b. St. Pet. . . 369
Ligsalz. Bfc. b. U. Fr. . . . 119
Ligsalz. Bfc. b. St. Pet. . . 360
St. Lorenz u. Marg. Bfc. b. Hof 137
Ludwigs (Kaiser-) Messe . . . 136
Lung. Bfc. 111
Mändl. Bfc. b. U. Fr. . . . 120
Mändl. Bfc. b. St. Salvator 138
Magdalenamesse b. Hof . . . 138
Mangoß. Bfc. 384
Maximil. Messen b. U. Fr. 111. 119
Maximil. Messen im Bittrich-Regelhaus 256
Maximil. Messen im Ridler-Regelh. 258

Seite.

München, Beneficien:

Mayr. Bfc. 118

Metz. Bfc. 143

Militärlazareth-Caplaney 380

Müllberger. Bfc. 354

Neuhauser. Bfc. 126

Neumayr. Bfc. 113

Niger. Bfc. 117

Ofen-Tuelbeck. Bfc. 124

Pecher. Bfc. 367

Pernott. Bfc. 142

Piermeder. Bfc. 358

Piperl. Bfc. 142

Plaumbhofer. Bfc. 357

Pötschner. Bfc. s. Annæ . . . 359

Pötschner. Bfc. s Cath. 361

Pötschner. Kamlisches Bfc. . . . 381

Preysing. Messen 127

Prunner. Bfc. (b. U. Fr.) . . . 112

Prunner. Bfc. (b. St. Pet.) . . . 366

Püttrich. Bfc., s. Bittrich.

Purfinger. Bfc. 114

Purk. Bfc. 365

Rauscher. Bfc. 386

Rechberg. Bfc. 365

Reicher. Bfc. 386

Reinthaler. Bfc. 140

Renata Bfc. 109

Reischl. Bfc. (b. St. Pet.) . . . 367

Reischl. Bfc. (am Kreuz) 373

Resch. Bfc. 139

Ridler. Bfc. ss. Franc. et Henr. 117

Ridler. Bfc. ss. Matth. et Math. 360

Ridler. Bfc. Bmæ Virg. 361

Ridler. Schrenk. Bfc. ss. Felic. et Adaucti 366

Rieschl. Bfc. 125

Seite.

München, Beneficien:

Rudolph. (b. St. Pet.) 370

Rudolph. Bfc. (b. hl. Geist) . 385

Ruffinisch. Bfc. . . 355. 380. 381

St. Salvators Bfc. (am Frauengottesacker) 138

St. Salvators Bfc. (am äußeren Gottesacker) 379

Scharfzandt. Bfc. 116

Scheicher. Bfc. 374

Schiml. Bfc. 125

Schlittauer. Bfc. 113

Schluder. Bfc. 123

Schmid. Bfc. 362

Schmidbauer. Bfc. 389

Schobinger. Bfc. 368

Schrenk. Bfc. 357

St. Sebast. Bfc. im Rosenthal . 375

Sendlinger. Bfc. b. U. Fr. . . 122

Sendlinger. Bfc. b. St. Pet. . 358

Siber. Bfc. 384

Stadler. Bfc. 368

Staudinger. Bfc. 244

Sternegger. Bfc. 384

Streitl. Bfc. 111

Strobl. Bfc. 373

Stübich. Bfc. 374

Stypf. Bfc. 120

Suttenburg. Messen 263

Textor. Bfc. 264

Trieb. Bfc. 120

Tuelbeck. Bfc. 122

Uns. Frauen-Messe b. Hof . . 138

Vincenzi-Bfc. 119

Volkart. Bfc. 363

Wagentler. Bfc. 365

Wager. Bfc. 356

	Seite.
München, Beneficien:	
Wampel. Bfc.	121
Weinschenk. Bfc.	365
Wergel. Bfc.	363
Wilhelmin. Bfc. b. Herzog Max	137
Willbrecht. Bfc.	124
Wölflisch. Bfc.	128
Neufarn, Bfc.	343
Niederdieng, Bfc.	535
Notzing, Bfc.	536
Nymphenburg, Bfc.	429
Oberhummel, Pf.	333
Pasing, Bfc.	401
Peissenberg (Hohen=), Wallf. Curatie	168
Pfaffenhofen am Pasberg, Pf.	389
Pipinhausen (Wippenhausen), Pf.	332
Planegg, Bfc.	424
Poigenberg, Pf.	554
Puchendorf oder Gautting, Pf.	410
Puchheim, Pf.	423
Puellach, Bfc.	430
Rapoltskirchen, Pf.	553
Rast, Bfc.	337
Reichenkirchen, Pf.	541
Riding, Pf.	599
Schleißheim, s. Unterschleißheim	408

	Seite.
Schwabing, Bfc.	433
Sendling, Pf.	425
Sünzhausen, Pf.	338
Thal, Vicariat	322
Thalheim, Bfc.	501
Thalkirchen, Bfc.	426
Thonstätten, Vicariat	320
Trausnitz b. Landshut, Beneficien	454
Tüntenhausen (Tinkenhausen), Curatie	328
Tünzhausen, Pf.	329
Unterschleißheim, Bfc.	408
Vilsheim, Pf.	489
Vilsheim, puschisches heil. Drey=Königs=Bfc.	490
Vilsheim, puschisches St. Anna=Bfc.	491
Vilslern, Pf.	495
Vötting oder Weihenstephan, Pf.	330
Walpertskirchen, Pf.	509
Wartenberg, Pf. Vicariat	515
Weihenstephan oder Vötting, Pf.	330
Weng, Bfc.	348
Wifling, Pf.	556
Wippenhausen (Pipinhausen), Pf.	332
Wörth, Pf.	503
Zweykirchen, Pf. Vicariat	483

Staats= Bibliothek Bamberg

Berichtigungen.

Seite 19. n. 47 Z. 3 statt Ecclesiæ missa lies Ecclesia missæ
„ 29. n. 3 Z. 8 statt consanguinei lies consanguineis.
„ 56. Z. 7 v. u. l. Passauer.
„ 57. Z. 8 v. o. statt judicum lies judicium.
„ 57. Z. 9 v. o. statt Officalis lies Officialis.
„ 66. n. 4 statt Joann. Franc. lies Albertum Sigismundum.
„ 67. n. 5 ist eundem zu streichen.
„ 79. n. 19. Z. 5 lies Canonicis.
„ 102. Z. 3 v. u. statt his lies hic.
„ 129. n. 61 fehlen nach Collegiatæ 2 Sternchen.
„ 160. n. 7. Z. 7 statt censororum lies consororum.
„ 162. n. 14. Z. 5 statt privitative lies privative.
„ 168. Z. 5 v. u. lies enthaltend.
„ 169. Z. 3 v. u. statt 228 lies 328.
„ 184. n. 5. Z. 5 statt universum lies universim.
„ 193, in der Note *) Z. 7 statt Buschii lies Bruschii.
„ 202. Z. 9 v. u. statt Dyplichon lies Dyptichon.
„ 215. n. 3. Z. 3 fehlen nach Rambsau 2 Sternchen.
„ 215. n. 3. Z. 5 sollen nach Haagensis 3 Sternchen stehen.
„ 221. Z. 4 v. u. ist nach Edit. das Wort Ratisb. einzuschalten.
„ 235. Z. 7 v. u. sollen nach Sanctiss. 3 Sternchen stehen.
„ 256. n. 1. Z. 4 statt Brittich. lies Bittrich.
„ 259. n. 1. Z. 5 statt reducta lies redacta.
„ 263. n. 1. Z. 15 statt eandam lies eandem.
„ 293. n. 9. Z. 3 fehlt nach Joanne das Wort Francisco.
„ 295. n. 15. Z. 4 statt fundata lies fundatæ.
„ 310. Z. 6 v. o. statt Cooperatoram lies Cooperatorem.
„ 312. n. 4. Z. 5 statt confraternitates lies confraternitatis.
„ 338. Z. 18 v. o. statt et lies est.
„ 382. n. 10. Z. 2 statt Dominicam lies Dominica.
„ 383. Z. 5. v. u. statt dem lies den.
„ 447. Z. 10 v. o. statt introducit lies introduxit.
„ 522. n. 1 Z. 1 statt 1309 lies 1319.
„ 527. Z. 3 v. u. statt Keckinger lies Heckinger.
„ 536. n. 10. Z. 3 statt Rosenbuch lies Rosenbusch.

Wegen minder bedeutender Druckfehler wird um gütige Nachsicht gebeten.

Berichtigungen.

Seite 19. n. 47 Z. 3 statt Ecclesie mensa lies Ecclesie mensae.
" 23. n. 3 Z. 8 statt consanguinei lies consanguineis.
" 56. Z. 7 v. u. l. Passauer.
" 57. Z. 8 v. o. statt judicum lies judicium.
" 57. Z. 9 v. o. statt Officalis lies Officialis.
" 65. n. 1 statt Joann. Lyanc. lies Albertum Sigismundum.
" 67. n. 5 ist eundem zu streichen.
" 70. n. 10. Z. 5 lies Canonicis.
" 102. Z. 8 v. u. statt his lies hic.
" 126. n. 81 fehlen nach Collegiate 2 Strichen.
" 160. n. 7. Z. 7 statt censororum lies consororum.
" 163. n. 14. Z. 5 statt privatiue lies privative.
" 166. Z. 5 v. u. lies reflecta.
" 180. Z. 3 v. u. statt 223 lies 224.
" 191. n. 5. Z. 5 statt universum lies universum.
" 193. in der Note 1) Z. 5 statt Bruschii lies Bruschii.
" 202. Z. 9 v. u. statt Dyptikon lies Dyptichon.
" 215. n. 3. Z. 3 fehlen nach Ranshan 2 Strichen.
" 216. n. 8. Z. 5 sollen nach Hangensis 3 Strichen stehen.
" 224. Z. 4 v. u. ist nach Mil. statt Ratisb. einzuschalten.
" 239. Z. 7 v. u. sollen nach Sancties. 3 Strichen stehen.
" 260. n. 1. Z. 4 statt Reinrich. lies Heinrich.
" 269. n. 1. Z. 5 statt reducto lies reducto.
" 288. n. 1. Z. 15 statt eundem lies eundem.
" 293. n. 9. Z. 3 fehlt nach Joanna das Wort [illegible]
" 295. n. 15. Z. 4 statt fundata lies fundata.
" 310. Z. 6 v. o. statt Cooperatoram lies Cooperatorem.
" 312. n. 4. Z. 6 statt confraternitates lies confraternitatis.
" 338. Z. 16 v. o. statt et lies est.
" 382. n. 40. Z. 2 statt Dominicam lies Dominica.
" 393. Z. 6 v. u. statt tem lies ten.
" 417. Z. 10 v. o. statt introducit lies introduxit.
" 522. n. 4. Z. 4 statt 1309 lies 1319.
" 527. Z. 3 v. u. statt Keckinger lies Heckinger.
" 536. n. 10. Z. 3 statt Rosenbuech lies Rosenbusch.

Wegen minder bedeutender Druckfehler wird um gütige Nachsicht gebeten.

SBB013401269600

Druck von Fr. Ser. Hübschmann.

Deutinger, Martin von, 1789-1854

<<Die>> älteren Matrikeln des Bisthums Freysing

Bd.: 1

München 1849

Bamberg, Staatsbibliothek -- Dipl.o.125(1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11442878-3